



ARIYA

BETRIEBSANLEITUNG



Zero Emission

Vorwort

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, den Betrieb und die Wartung Ihres Fahrzeugs zu verstehen, damit Sie unzählige Kilometer Fahrvergnügen genießen können. Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Im beiliegenden Garantie- und Kundendienstheft werden die für Ihr Fahrzeug geltenden Garantiebestimmungen erläutert.

Neben den werkseitig verbauten Optionen, kann Ihr Fahrzeug auch mit Zubehör ausgestattet sein, dass von NISSAN oder Ihrem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeug vor der Auslieferung eingebaut wurde. Es ist wichtig, dass Sie sich mit allen Auskünften, Warnungen, Vorsichtsmaßregeln und Anweisungen hinsichtlich der korrekten Verwendungen solchen Zubehörs vor dem Benutzen des Fahrzeugs und/oder Zubehörs vertraut machen. Es wird empfohlen, zu weiteren Einzelheiten über den Einbau bestimmter Zubehörteile in Ihr Fahrzeug einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Ihr autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge ist mit dem Fahrzeug bestens vertraut. Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich kompetent zu Seite.

ZUERST LESEN - DANN SICHER FAHREN

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. So werden Sie mit den Bedienelementen und Wartungsanforderungen vertraut und können das Fahrzeug sicher betreiben.

WARNUNG

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!

Beachten Sie diese wichtigen Regeln, um Sicherheit und Bequemlichkeit für Sie und Ihre Fahrgäste zu gewährleisten.

- **Fahren Sie keinesfalls unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen und passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den Verkehrsbedingungen an.**
- **Widmen Sie IMMER Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen und lassen Sie sich nicht durch die Bedienung der Fahrzeugausstattung oder andere Tätigkeiten ablenken.**
- **Verwenden Sie stets die Sicherheitsgurte und geeignete Kinderrückhaltesysteme. Kinder unter 12 Jahren sollten auf dem Rücksitz sitzen.**
- **Klären Sie stets alle Insassen über die ordnungsgemäßen Sicherheitsvorkehrungen auf.**
- **Beachten Sie IMMER die wichtigen Sicher-**

heitsanweisungen in dieser Betriebsanleitung.

ÄNDERUNGEN AN IHREM FAHRZEUG

Am Fahrzeug sollten keine Änderungen vorgenommen werden. Änderungen könnten das Fahrverhalten und die Sicherheit beeinträchtigen, die Lebensdauer verkürzen und sogar gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen. Darüber hinaus werden durch Änderungen verursachte Schäden oder Leistungsbeeinträchtigungen möglicherweise nicht von der NISSAN-Garantie gedeckt.

WARNUNG

Wenn während des normalen Fahrbetriebs ein Nachrüst-On-Board-Diagnose(OBD)-Plug-in-Gerät an den Anschluss angebracht wurde, z. B. ferngesteuerte Überwachung von Versicherungsgesellschaften, ferngesteuerte Fahrzeugdiagnostik, Telematik oder EV-System, kann es zu Störungen oder Schäden am Fahrzeugsystem kommen. Der Gebrauch von Nachrüst-OBD-Plug-in-Geräten ist nicht empfehlenswert, und wir unterstützen diesen auch nicht, es sei denn, dies wurde ausdrücklich durch NISSAN genehmigt. Die Fahrzeuggarantie deckt Schäden, die an jedweden Nachrüst-Plug-in-Geräten verursacht wurden, möglicherweise nicht ab.

INFORMATIONEN ZUR LEKTÜRE DER BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Informationen für alle Funktionen und Ausrüstungen, die für dieses Modell verfügbar sind. Funktionen und Ausrüstung Ihres Fahrzeugs können je nach Modell, Ausstattungsniveau, ausgewählten Optionen, Bestellung, Herstelldatum, Region und Verfügbarkeit variieren. Daher können Sie auf Informationen über Funktionen oder Ausrüstung stoßen, über die Ihr Fahrzeug nicht verfügt.

Einige Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen möglicherweise nur die Übersicht für Linkslenkermodelle. Die abgebildete Form und die Anordnung einiger Bauteile kann für Rechtslenkermodelle abweichen.

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, technischen Daten und Abbildungen entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. NISSAN behält sich das Recht vor, unangekündigt und unverbindlich Änderungen an den technischen Daten, der Leistung, dem Design oder den Bauteilzulieferern vorzunehmen.

WICHTIGE INFORMATIONEN ÜBER DIESE BETRIEBSANLEITUNG

In dieser Betriebsanleitung finden Sie zahlreiche Symbole. Sie werden folgendermaßen verwendet:

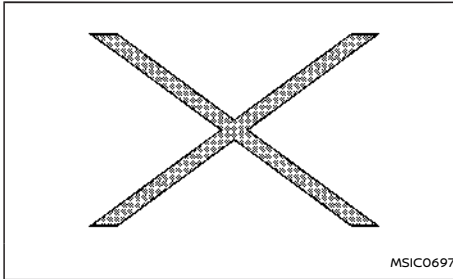
WARNUNG

Ein auf diese Weise gekennzeichnete Abschnitt deutet auf Gefahren hin, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können. Zur Vermeidung bzw. Verringerung

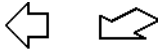
des Risikos müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.

ACHTUNG

Ein auf diese Weise gekennzeichnete Abschnitt deutet auf Gefahren hin, die zu Verletzungen oder zur Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen können. Zur Vermeidung bzw. Verringerung des Risikos müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.



Das oben abgebildete Symbol bedeutet **„Unterlassen Sie dies“** oder **„Vermeiden Sie dies“**.



Pfeile der oben abgebildeten Art zeigen die Richtung des Fahrzeugzugs an.



Die oben abgebildeten Pfeile geben eine Bewegungsrichtung an.



Die oben abgebildeten Pfeile weisen auf einen bestimmten Punkt in der Abbildung hin.

Airbagwarnaufkleber



„Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen.“

Lesen Sie daher unbedingt den Abschnitt **„Airbagwarnaufkleber“** (S.102).

FAHREN AUF DER STRASSE UND IM GELÄNDE

Das Handling und Fahrverhalten dieses Fahrzeugs unterscheidet sich von gewöhnlichen Pkw, da der Schwerpunkt höher liegt. Wie bei allen Allradfahrzeugen kann auch bei diesem Fahrzeug falsche

Bedienung zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu Unfällen führen.

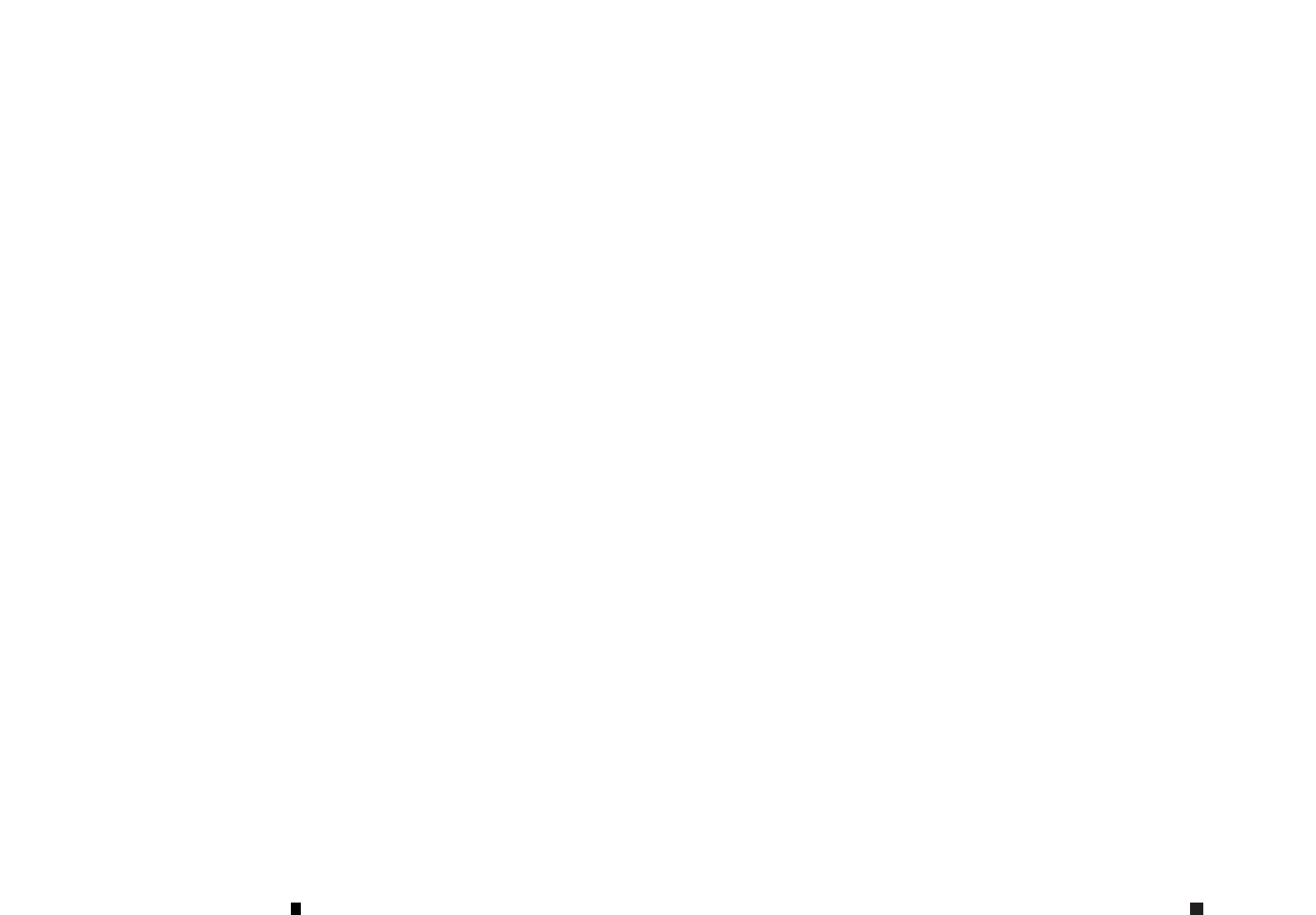
Lesen Sie den Abschnitt "Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren auf der Straße und im Gelände" (S.278) in dieser Betriebsanleitung.

© 2023 NISSAN MOTOR CO., LTD.

Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung dieser Betriebsanleitung in Auszügen oder in ihrer Gesamtheit oder die Speicherung in Rettungsdateien ebenso wie die Weitergabe in jeglicher Form oder anhand von Hilfsmitteln, egal ob elektronisch, mechanisch, durch Kopie oder Aufzeichnung oder in beliebiger anderer Form, ist ohne vorherige Zustimmung der Nissan Motor Co., Ltd, untersagt.

Inhalt

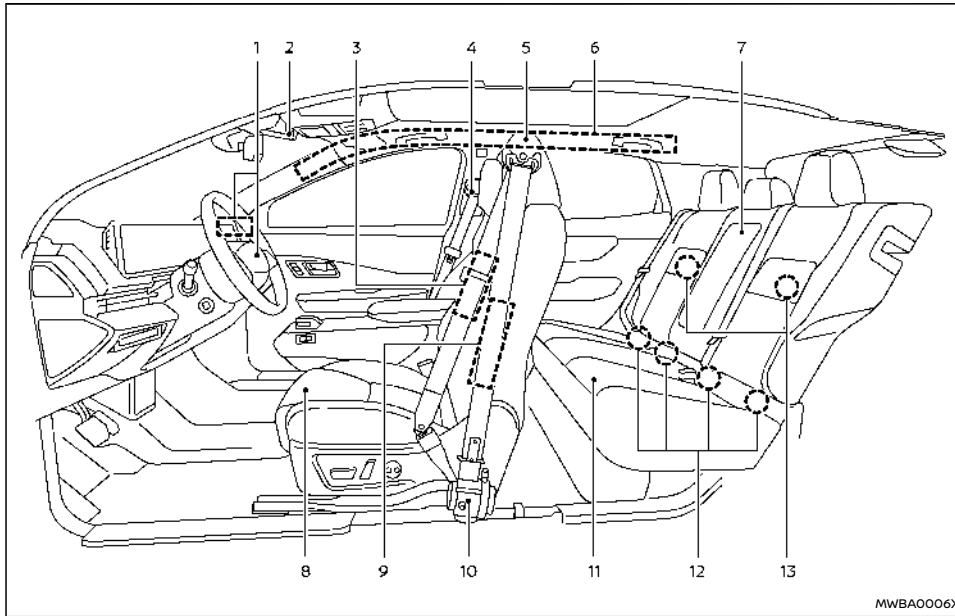
Illustrierte Inhaltsangabe	0
Übersicht	EV
Laden	CH
Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem	1
Instrumente und Bedienelemente	2
Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt	3
Systeme Monitor, Heizung, Klimaanlage, Audio- und Telefonanlage	4
Starten und Fahrbetrieb	5
Pannenhilfe	6
Fahrzeugpflege	7
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer	8
Technische Daten	9
Rechtliche Informationen	10
Index	11



0 Illustrierte Inhaltsangabe

Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	4	Instrumententafel	11
Außenseite vorn	5	Linkslenker	11
Außenseite hinten	6	Rechtslenker	12
Fahrgastraum	7	Messinstrumente und Anzeigen	13
Cockpit	8	Motorraum	14
Linkslenker	8	Warn- und Anzeigeleuchten	15
Rechtslenker	9		

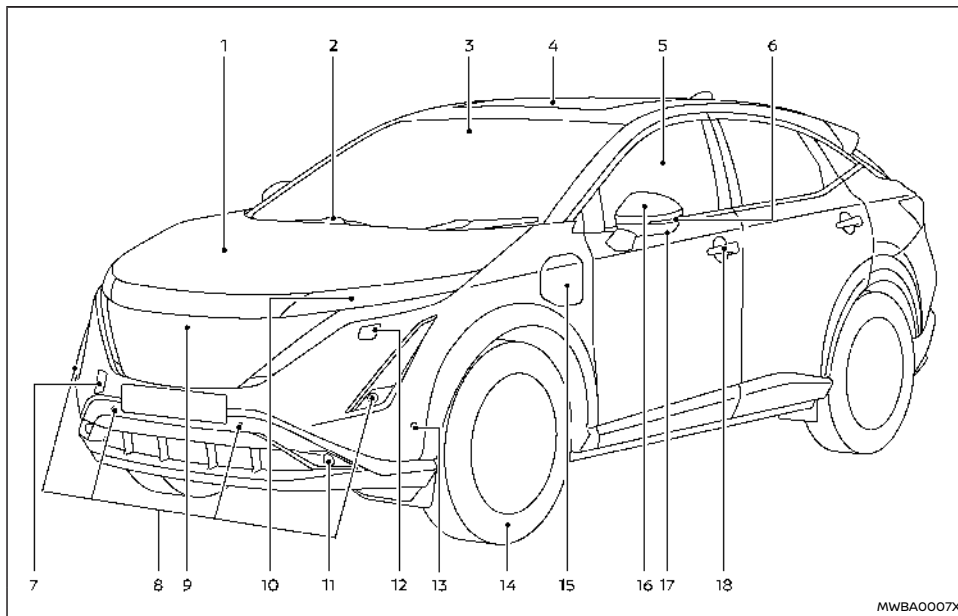
SITZE, SICHERHEITSGURTE UND ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (SRS)



12. ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (S.87)
13. Ankerpunkte für Kinderrückhaltesystem (für oberen Haltegurt) (S.88)

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Zusätzliche Frontairbags (S.98) | 7. Hintere Armlehne (S.68) |
| 2. Statusleuchte für Beifahrerairbag (S.98) | 8. Vordersitze (S.64) |
| 3. Zentraler Zusatz-Seitenairbag (S.98) | 9. Zusätzliche Seitenairbags (S.98) |
| 4. Sicherheitsgurte (S.75) | 10. Gurtstraffersystem (S.110) |
| 5. Kopfstützen (S.72) | 11. Rücksitze (S.67) |
| 6. Zusätzliche seitliche Kopfairbags (S.98) | — Kinderrückhaltesystem (S.80) |

AUßENSEITE VORN



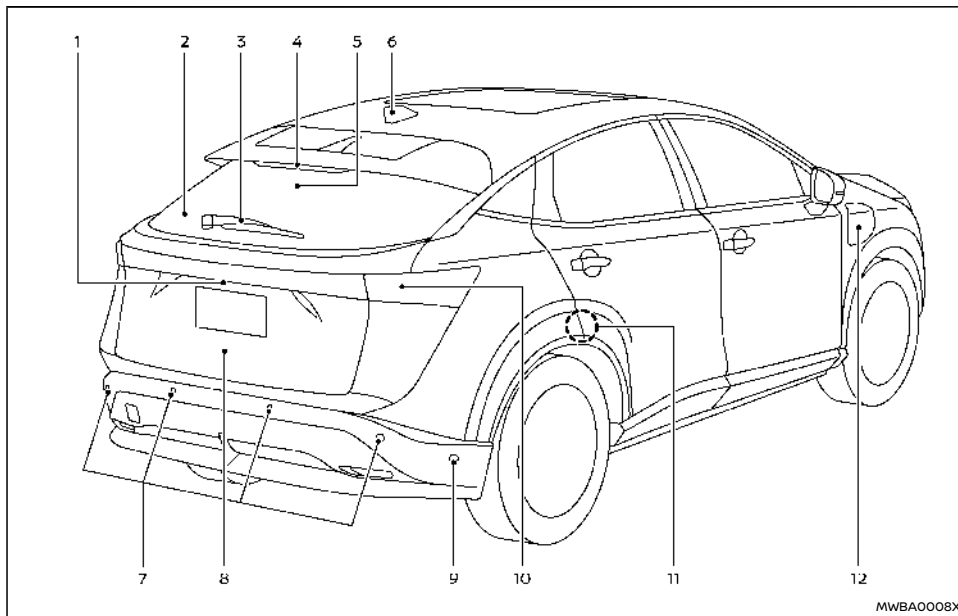
1. Motorhaube (S.217)
2. Frontscheibenwischer und -waschanlage
 - Schalterfunktion (S.168)
 - Scheibenwaschflüssigkeit (S.508)
3. Kamera vorn* (S.173, S.174, S.309, S.313, S.317, S.323, S.337, S.376, S.409)

4. Schiebedach* (S.194)
5. Elektrische Fensterheber (S.191)
6. Seitlicher Richtungsblinker (S.177)
7. Bergungshaken (S.485)
8. Parksensoren (Mitte und Ecke)
 - Einparkhilfe (Sonar) (S.446)
 - ProPILOT Park* (S.451)

9. Vorderansichtskamera* (S.248, S.451)
10. Schweinwerfer und Richtungsblinker (S.172)
11. Nebelscheinwerfer* (S.178)
12. Scheinwerferwaschanlage* (S.169)
13. Parksensoren (Seite)*
 - Einparkhilfe (Sonar) (S. 446)
 - ProPILOT Park* (S.451)
14. Reifen
 - Räder und Bereifung (S.513, S.529)
 - Reifenpannenreparaturset (S.478)
 - Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (S.132, S.275)
15. Ladeanschlussabdeckung (Modelle mit Rechtslenkung (RHD)) (S.223)
16. Außenspiegel (S.231)
17. Seitenansichtskamera* (S.248, S.451)
18. Türen
 - Schlüssel (S.201)
 - Türverriegelung (S.202)
 - Intelligentes Schlüsselsystem (S.205)
 - Sicherheitssystem (S.166)

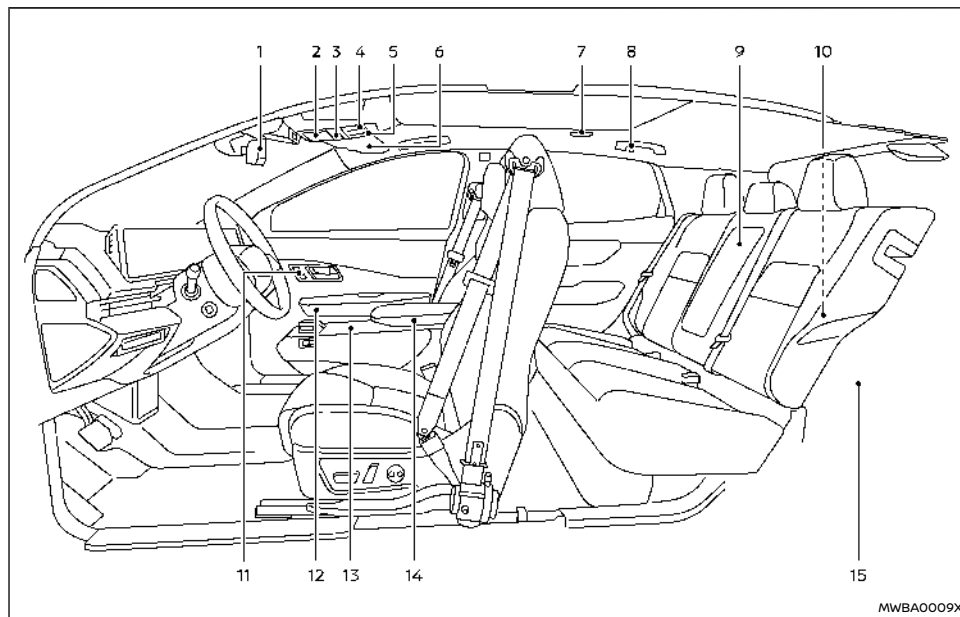
*: falls vorhanden

AUßENSEITE HINTEN



- | | |
|---|---|
| 1. Rückblickkamera (S.242, S.248, S.451) | 5. Kamera des Intelligent Rear View Mirror* (S.226) |
| 2. Heckscheibenheizung (S.171) | 6. Antenne (S.270) |
| 3. Heckscheibenwischer und -waschanlage
– Schalterfunktion (S.170)
– Scheibenwaschflüssigkeit (S.508) | 7. Parksensoren (Mitte und Ecke)
– Einparkhilfe (Sonar) (S.446)
– ProPILOT Park* (S.451)
– System der hinteren automatischen |
| 4. Hochgesetzte Bremsleuchte (S.512) | |

- Bremung (RAB)* (S.430)
8. Heckklappe (S.218)
– Intelligentes Schlüsselsystem (S.205)
9. Parksensoren (Seite)*
– Einparkhilfe (Sonar) (S. 446)
– ProPILOT Park* (S.451)
– System der hinteren automatischen Bremsung (RAB)* (S.430)
10. Hintere Kombinationsleuchten (S.512)
– Nebelschlussleuchte (Fahrerseite) (S.178)
11. Kindersicherung der Hintertüren (S.205)
12. Ladeanschlussabdeckung (Modelle mit Linkslenkung (LHD)) (S.223)
- *: falls vorhanden



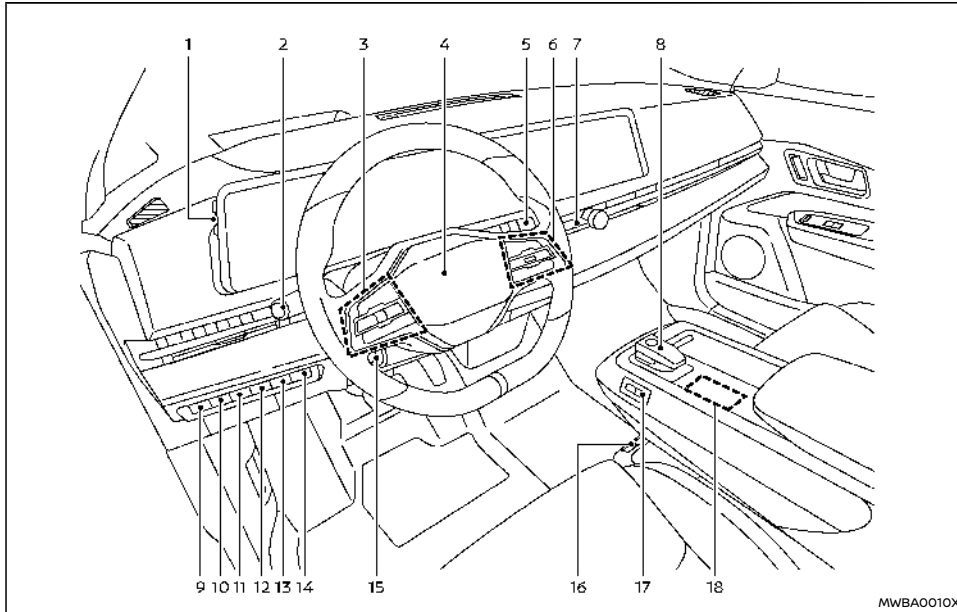
- | | | |
|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Innenspiegel (S.226)
– Intelligent Rear View Mirror* (S.226) 2. Sonnenbrillenhalter (S.189) 3. Leseleuchten (S.196)
– Mikrofon** 4. Schiebedachschalter* (S.194) | <ol style="list-style-type: none"> 5. E-Call-Taste (SOS)* (S.182) 6. Sonnenblenden (S.225) 7. Hintere Leseleuchten (S.197) 8. Kleiderhaken (S.189) 9. Becherhalter hinten (S.185) 10. Kofferraumleuchte (S.197) | <ol style="list-style-type: none"> 11. Memorysitzschalter* (Fahrerseite und Beifahrerseite*) (S.233) 12. Armlehne in der Vordertür
– Fensterheberschalter (S.191)
– Verstellswitcher für Außenspiegel (Fahrerseite) (S.231)
– Zentralverriegelungsschalter (S.204) 13. Becherhalter vorn (S.185) 14. Mittelkonsole
– Armlehne (S.68)
– Elektrisch verstellbare Armlehne* (S.68)
– Konsolenfach (S.187)
– Drahtloses Ladegerät* (S.181)
– Steckdose (S.180)
– USB-Ladestecker (universeller serieller Datenbus) (S.180)
– Schalter für die Rücksitzheizung* (S.68) 15. Ladefläche
– Einstellbarer Gepäckraumboden (S.186)
– Gepäckhaken (S.190)
– Gepäckraumabdeckung (S.189)
– Reifenpannenreparaturset (S.478)
– NISSAN EVSE (Electric Vehicle Supply Equipment)* (S.44)
– NISSAN-Modus-3-Kabel* (S.46) |
|--|---|---|

*: falls vorhanden

** : Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

COCKPIT

LINKSLENKER



1. Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung (S.123)
2. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S.172)/Nebelleuchterschalter (S.178)
3. Lenkradschalter (linke Seite)
 - Audiosteuerung**

4. Lenkrad (S.224)
 - Hupe (S.178)
 - Fahrzeuginformationsdisplay-Steuerung (S.137)

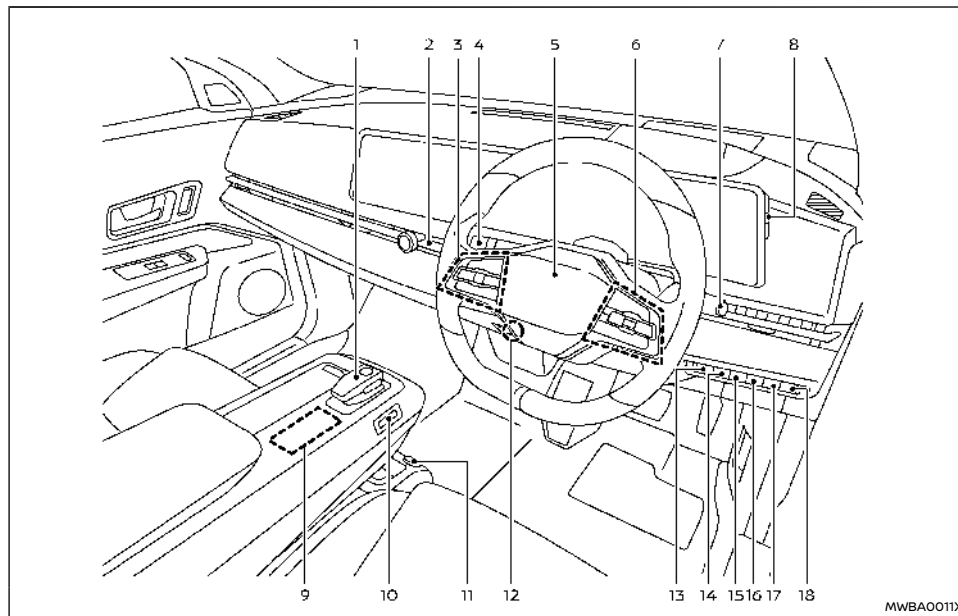
5. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S.168)
6. Lenkradschalter (rechte Seite)
 - Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer (S.352)
 - Tempomatschalter* (S.355)
 - Schalter für Intelligenten Tempomaten (ICC)* (S. 357)
 - ProPILOT-Assist-Schalter* (S.376, S.317, S.337)
 - Schalter der Bluetooth®-Freisprechanlage**
 - Spracherkennungssystemschalter**
7. Warnblinkschalter (S.476)
8. Schalthebel/Parktaste (S.285)
9. Scheinwerfereinstellschalter* (S.177)
10. Lenkassistentenschalter* (Modelle mit ProPILOT-Assistenzsystem) (S.376) oder dynamischer Fahrerassistenzschalter* (Modelle ohne ProPILOT-Assistenzsystem) (S.317, S.337)
11. Schalter für Head-Up-Display (HUD)* (S.163)
12. – Schalter für automatische Bremshaltefunktion (S.293)
13. Sofortladeschalter (S.53)
14. Schalter der elektrischen Heckklappe* (S.218)
15. Steuerung des vertikal und horizontal verstellbaren Lenkrads (S.224)
16. Steckdose (S.180)

- 17. Schalter für die elektrisch verstellbare Armlehne* (S.68)
- 18. Haptische Schalter
 - Fahrmodus-Wahlschalter (S.296)
 - e-Pedal-Schalter (S.288)
 - Schalter für ProPILOT Park* (S.451)
 - Bedienschalter für flexiblen mittleren Stauraum* (S.188)

*: falls vorhanden

** : Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

RECHTSLENKER

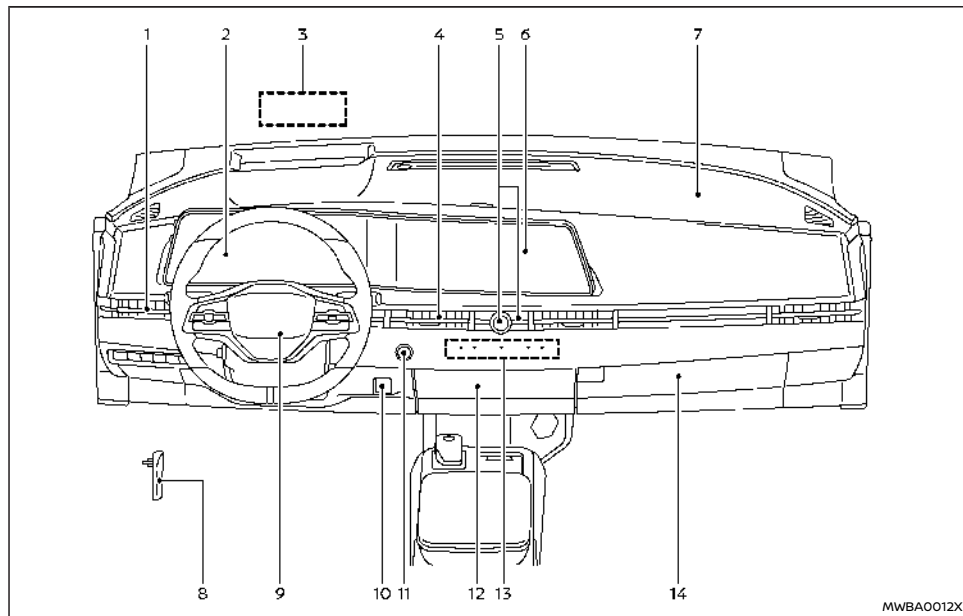


- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1. Schalthebel/Parktaste (S.285) 2. Warnblinkschalter (S.476) 3. Lenkradschalter (linke Seite) <ul style="list-style-type: none"> – Audiosteuerung** – Fahrzeuginformationsdisplay-Steuerung (S.137) | <ul style="list-style-type: none"> 4. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S.172)/Nebelleuchterschalter (S.178) 5. Lenkrad (S.224) <ul style="list-style-type: none"> – Hupe (S.178) 6. Lenkradschalter (rechte Seite) <ul style="list-style-type: none"> – Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer |
|---|--|

- (S.352)
- Tempomatschalter* (S.355)
 - Schalter für Intelligenten Tempomaten (ICC)* (S.357)
 - ProPILOT-Assist-Schalter* (S.376, S.317, S.337)
 - Schalter der Bluetooth®-Freisprechanlage**
 - Spracherkennungssystemscharter**
7. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S.168)
 8. Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung (S.123)
 9. Haptische Schalter
 - Fahrmodus-Wahlschalter (S.296)
 - e-Pedal-Schalter (S.288)
 - Schalter für ProPILOT Park* (S.451)
 - Bedienschalter für flexiblen mittleren Stauraum* (S.188)
 10. Schalter für die elektrisch verstellbare Armlehne* (S.68)
 11. Steckdose (S.180)
 12. Steuerung des vertikal und horizontal verstellbaren Lenkrads (S.224)
 13. Schalter der elektrischen Heckklappe* (S.218)
 14. Sofortladeschalter (S.53)
 - Schalter für automatische Bremshaltefunktion (S.293)
 16. Schalter für Head-Up-Display (HUD)* (S.163)
 17. Lenkassistentenschalter* (Modelle mit ProPILOT-Assistenzsystem) (S.376) oder dynamischer Fahrerassistenzschalter* (Modelle ohne ProPILOT-Assistenzsystem) (S.317, S.337)
 18. Scheinwerfereinstellschalter* (S.177)
 - *: falls vorhanden
 - ** : Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

INSTRUMENTENTAFEL

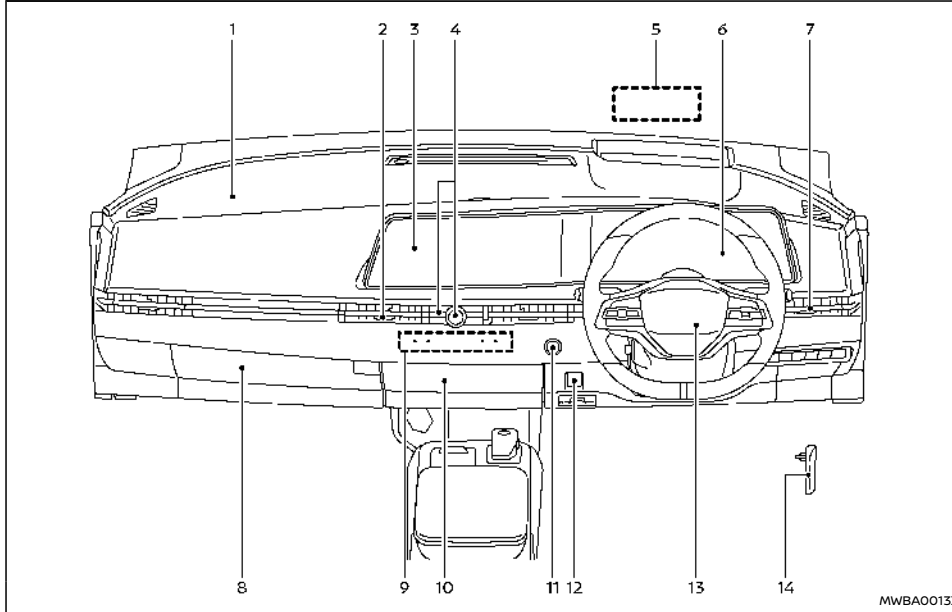
LINKSLENKER



- | | |
|---|---|
| 1. Seitliche Belüftungsdüse (S.261) | 4. Mittlere Belüftungsdüse (S.261) |
| 2. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S.120)/Fahrzeuginformationsanzeige (S.137)/Uhr (S.162) | 5. Audioschalter** |
| 3. Head-up-Display (HUD)* (S.163) | 6. Touchscreen-Display
– Audiosystem** oder Navigationssystem**
– Rückblickanzeige* (S.242) |

- Intelligent Around View Monitor* (S.248)
 - Bluetooth®-Freisprechanlage**
 - Heizungs- und Klimaanlagesteuerung (S.262)
 - Sitzheizung* (S.68)
 - Beheizter und belüfteter Sitz* (S.70)
 - Beheizte Windschutzscheibe* (S.171)
 - Beheiztes Lenkrad* (S.179)
7. Zusätzlicher Beifahrerairbag (S.98)
 8. Motorhaubenentriegelungsgriff (S.217)
 9. Zusätzlicher Fahrerairbag (S.98)
 10. Feststellbremsschalter (S.291)
 11. Druckknopf-Hauptschalter (S.281)
 12. Flexibler mittlerer Stauraum (S.188)
 13. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung (S.262)
 - Schalter der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung (S.171)
 14. Handschuhfach (S.187)
- *: falls vorhanden
**: Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

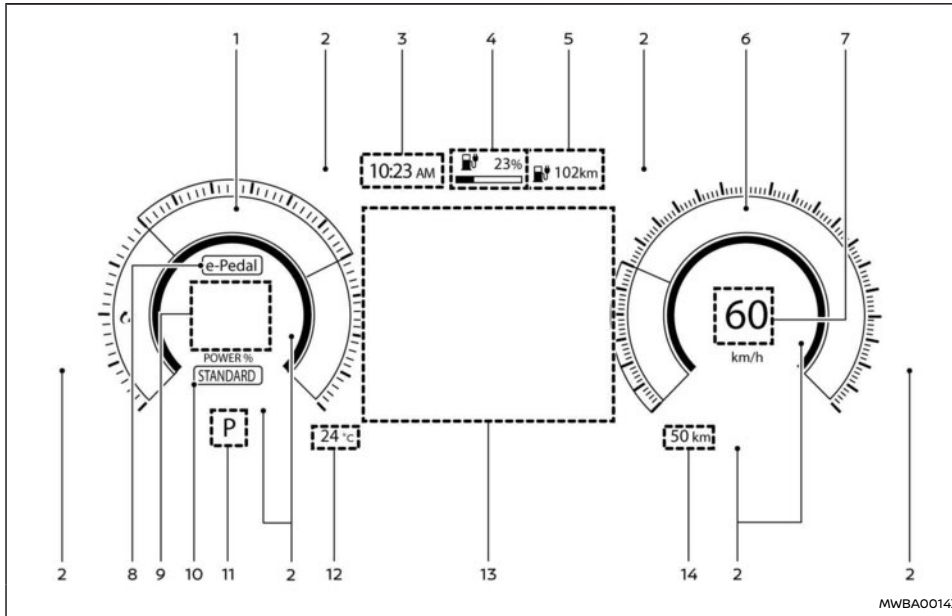
RECHTSLENKER



1. Zusätzlicher Beifahrerairbag (S.98)
2. Mittlere Belüftungsdüse (S.261)
3. Touchscreen-Display
 - Audiosystem** oder Navigationssystem**
 - Rückblickanzeige* (S.242)
 - Intelligent Around View Monitor* (S.248)
4. – Bluetooth®-Freisprechanlage**
5. – Heizungs- und Klimaanlagesteuerung (S.262)
6. – Sitzheizung* (S.68)
7. – Beheizter und belüfteter Sitz* (S.70)
8. – Beheizte Windschutzscheibe* (S.171)

9. – Beheiztes Lenkrad* (S.179)
 10. Audioschalter**
 11. Head-up-Display (HUD)* (S.163)
 12. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S.120)/Fahrzeuginformationsanzeige (S.137)/Uhr (S.162)
 13. Seitliche Belüftungsdüse (S.261)
 14. Handschuhfach (S.187)
 9. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung (S.262)
 - Schalter der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung (S.171)
 10. Flexibler mittlerer Stauraum (S.188)
 11. Druckknopf-Hauptschalter (S.281)
 12. Feststellbremsschalter (S.291)
 13. Zusätzlicher Fahrerairbag (S.98)
 14. Motorhaubenentriegelungsgriff (S.217)
- *: falls vorhanden
- ** : Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN

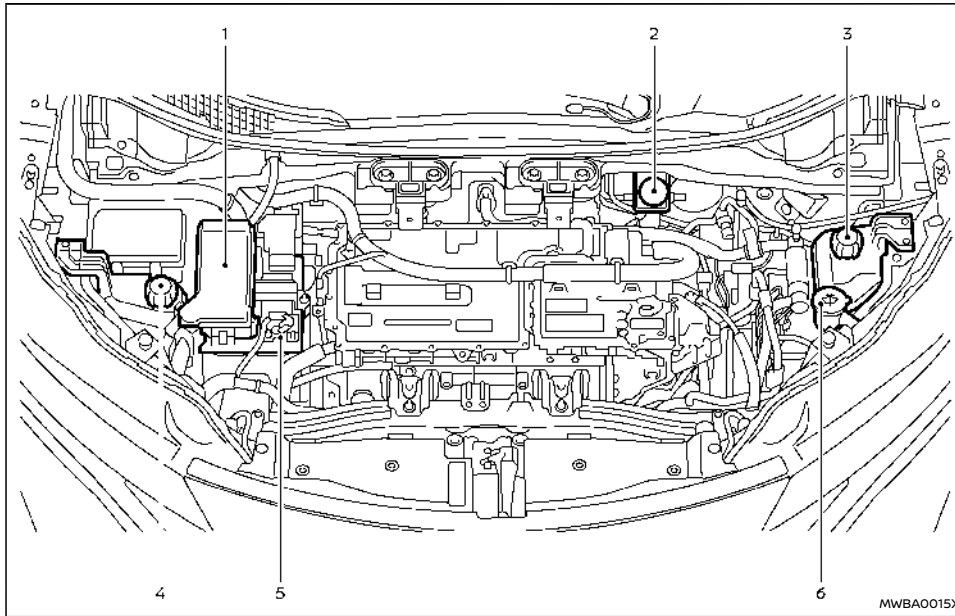


- | | |
|---|--|
| 1. Leistungsanzeige (S.122) | 6. Tachometer (S.121) |
| 2. Warn- und Anzeigeleuchten (S.125) | 7. Fahrzeuggeschwindigkeit (S.121) |
| 3. Uhr (S.162) | 8. e-Pedal-Anzeige (S.124, S.288) |
| 4. Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie (S.122) | 9. Persönliches Display (S.138) |
| 5. Reichweite (S.123) | 10. Auswahlanzeige für Fahrmodus (S.296) |
| | 11. Schaltstellungsanzeige (S.124) |

- 12. Außentemperatur (S.162)
- 13. Fahrzeuginformationsanzeige (S.137)
- 14. Kilometerzähler (S.121)

Die Ansicht des Instrumentenbildschirms kann geändert werden. (Siehe "Ändern der Instrumentenbildschirmansicht" (S.121).)

MOTORRAUM



Beispiel

1. Sicherungs-/Leitungssicherungshalterungen (S.511)
2. Bremsflüssigkeitsbehälter*1 (S.504)
3. Kühflüssigkeitsbehälter (für elektrischen Antriebsstrang) (S.503)
4. Kühflüssigkeitsbehälter (für Lithium-Ionen-Batterie) (S.503)
5. 12-Volt-Batterie*2 (S.509)
6. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter (S.508)
Die abgebildete(n) Anordnung/Komponenten gilt/gelten für Linkslenkermodelle und kann/können sich von Rechtslenkermodellen unterscheiden.

*1: Bei Rechtslenkermodellen befindet sich der






Behälter auf der gegenüberliegenden Seite.




*2: Bei Rechtslenkermodellen befindet sich die 12-Volt-Batterie unter dem Gepäckraum.

HINWEIS:

Ihr Fahrzeug ist möglicherweise mit einer Motorabdeckung ausgestattet.

WARN- UND ANZEIGELEUCHTEN

Rote Leuchte	Name	Seite
	12-Volt-Batterie-Warnleuchte	127
	Bremswarnleuchte	128
	Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung	128
	Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse	128
	Hands OFF-Warnleuchte (falls vorhanden)	129
	Hauptwarnleuchte	129
	Sicherheitsgurtwarnleuchte	129
	Warnleuchte für zusätzlichen Airbag	130

Gelbe Leuchte	Name	Seite
	ABS-Warnleuchte	130
	OFF-Anzeigeleuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP)	131
	Bremswarnleuchte (gelb)	131

Gelbe Leuchte	Name	Seite
	Warnleuchte für die elektrische Servolenkung	131
	Elektrofahrzeugsystem-Warnleuchte	131
	Warnleuchte, wenn das System Intelligent Emergency Braking OFF ist	132
	Warnleuchte für niedrige Batteriespannung	132
	Warnleuchte für niedrigen Reifendruck	132
	Hauptwarnleuchte	133
	Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung	133
	Warnleuchte, wenn das System hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden) OFF ist	134
	Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte	134
	Schlupfanzeigeleuchte	134
	ESP-OFF-Anzeigeleuchte	135

Andere Leuchten	Name	Seite
	Anzeigeleuchte für adaptive LED-Scheinwerfer (falls vorhanden)	135
	Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (weiß)	135
	Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (grün)	135
	Anzeige Außenleuchte	135
	Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	135
	Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent (falls vorhanden)	135
	Fernlichtanzeigeleuchte	135
	Anzeigeleuchte für Berganfahrhilfe	135
	Ladesteckeranzeigeleuchte	136
	READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft	136
	Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage	136

MEMO

Übersicht

Das Elektrofahrzeugsystem	18	Fahren des Fahrzeugs	27
Lithium-Ionen-Batterie	18	Zuhause, nach der Fahrt	29
Fahren mit entladener Lithium-Ionen-Batterie	19	NissanConnect Services	29
Aufladen der 12-Volt-Batterie	20	Effiziente Nutzung Ihres Fahrzeugs	30
Temperatursteuersystem der Lithium-Ionen-Batterie	20	Reichweite	30
Vorsichtsmaßnahmen für das Hochvoltsystem	22	Verlängerung der Reichweite	30
Hochvoltbauteile	22	Lebensdauer der Lithium-Ionen-Batterie	30
Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen	23	EV-spezifische Informationen	31
Notfall-Abschaltsystem	24	Messinstrumente und Anzeigen	31
Elektrofahrzeugeigenschaften	24	Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)	33
Geräusche und Vibrationen	25		
Das Elektrofahrzeug (EV) im Alltag (Anleitung)	25		
Laden der Lithium-Ionen-Batterie	25		
Starten des Fahrzeugs	26		

DAS ELEKTROFAHRZEUGSYSTEM

Der ARIYA ist ein Elektrofahrzeug. Einige der Fahrzeugsysteme weisen andere Funktionsweisen und Betriebseigenschaften als Fahrzeuge mit internem Verbrennungsmotor auf. Lesen Sie daher die Betriebsanleitung genau durch. Der Hauptunterschied ist, dass der ARIYA mit Strom betrieben wird. Der ARIYA benötigt keinen Kraftstoff wie Fahrzeuge mit herkömmlichen internen Verbrennungsmotoren und kann entsprechend auch keine Kraftstoffe verwerten. Der ARIYA wird mit dem in der Lithium-Ionen-Batterie gespeicherten Strom betrieben. Die Lithium-Ionen-Batterie des Fahrzeugs muss aufgeladen sein, damit das Fahrzeug gefahren werden kann. Während des Fahrzeugbetriebs nimmt die Ladung der Lithium-Ionen-Batterie schrittweise ab. Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen, muss Sie zunächst aufgeladen werden, bevor das Fahrzeug wieder betriebsbereit ist.

In diesem Fahrzeug kommen zwei unterschiedliche Batteriearten zum Einsatz. Eine ist die 12-Volt-Batterie, die ebenfalls in Fahrzeugen mit Benzinmotoren verbaut ist, die andere ist die Lithium-Ionen-Batterie (Hochvolt).

Die Fahrzeugsysteme und Nebenverbraucher, wie z. B. Audioanlage (falls vorhanden), zusätzliche Rückhaltesysteme, Scheinwerfer und Frontscheibenwischer, werden von der 12-Volt-Batterie gespeist.

Die Lithium-Ionen-Batterie stellt Strom für den Elektromotor (Traktionsmotor) zum Antrieb des Fahrzeugs bereit.

Die 12-Volt-Batterie wird ebenfalls von der Lithium-Ionen-Batterie gespeist.

Das Fahrzeug muss an eine Ladestation oder eine entsprechende Vorrichtung angeschlossen werden, damit die Lithium-Ionen-Batterie geladen werden kann. Zusätzlich kann vom Fahrzeugsystem die Reichweite vergrößert werden, indem die Antriebskraft beim Bremsen oder Bergabfahren in Strom umgewandelt wird, der in der Lithium-Ionen-Batterie gespeichert wird. Dies wird als Nutzbremmung bzw. regenerative Bremse bezeichnet. Das Fahrzeug ist umweltfreundlich, da keine Abgase wie Kohlenstoffdioxid oder Stickoxide entstehen.

18 Übersicht

LITHIUM-IONEN-BATTERIE

WARNUNG

Das Fahrzeug ist mit einer versiegelten Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie ausgestattet. Wenn die Lithium-Ionen-Batterie unsachgemäß entsorgt wird, belastet dies nicht nur die Umwelt, sondern es besteht zudem Brand- und Stromschlaggefahr. Schwere Verletzungen oder lebensgefährliche Situationen können die Folge sein.

ACHTUNG

So schützen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung:

- **Setzen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit extremen Umgebungstemperaturen aus.**
- **Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als sieben Tage Umgebungstemperaturen von unter -25°C (-13°F) aus.**
- **Belassen Sie das Fahrzeug nicht länger als 14 Tage in einem Zustand, in dem fast keine oder gar keine Restladung der Lithium-Ionen-Batterie mehr vorhanden ist.**
- **Die Lithium-Ionen-Batterie darf nicht zweckentfremdet werden.**

HINWEIS:

- **Beträgt die Außentemperatur höchstens -25°C (-13°F), gefriert die Lithium-Ionen-Batterie möglicherweise und kann weder aufgeladen noch zur Stromversorgung des Fahrzeugs genutzt werden. Bewegen Sie das Fahrzeug an einen warmen Standort.**

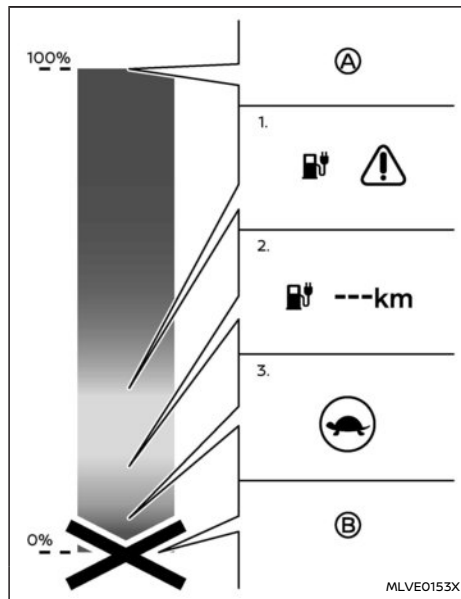
- Die Ladekapazität der Lithium-Ionen-Batterie des Fahrzeugs nimmt – wie bei allen Batterien bzw. Akkus – im Laufe der Zeit ab. Die Batterie altert und die Kapazität nimmt ab, wodurch die anfängliche Reichweite des Fahrzeugs abnimmt. Dies ist normal und erwartet und stellt keinen Defekt der Lithium-Ionen-Batterie dar.
- Die Lebensdauer der Li-Ionen-Batterie ist begrenzt. Fällt die Ladekapazität unter einen bestimmten Wert, leuchtet die Warnleuchte für das Elektrofahrzeugsystem auf. Das Fahrzeug muss überprüft und die Batterie ggf. ausgetauscht werden.
- Die Lebensdauer der Lithium-Ionen-Batterie ist begrenzt. Wenden Sie sich bezüglich des Recyclings oder der Entsorgung der Lithium-Ionen-Batterie an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Recyceln bzw. entsorgen Sie die Lithium-Ionen-Batterie nicht selbst.

FAHREN MIT ENTLADENER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

Auf der Instrumententafel leuchten Warnleuchten auf und Sie werden über entsprechende Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige über die geringe Restladung der Lithium-Ionen-Batterie in Kenntnis gesetzt.

Sobald die Warnleuchten aufleuchten und Meldungen angezeigt werden, ist die Reichweite des Fahrzeugs stark eingeschränkt. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige und laden Sie das Fahrzeug umgehend bei der nächstgelegenen Ladestation auf.

Der Ladevorgang der Lithium-Ionen-Batterie wird grafisch in drei Stufen angezeigt:

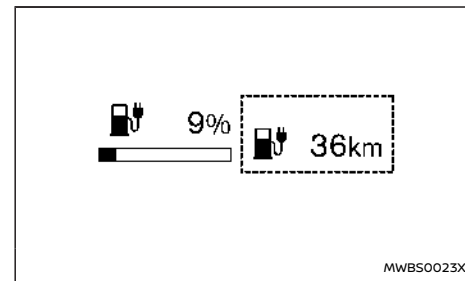


- Ⓐ Vollständig geladen
1. Geringe Restladung der Lithium-Ionen-Batterie
 2. "---" Anzeige
 3. Traktionsmotorausgabeleistung beschränkt

Ⓑ Batterie entladen

1. Zur Anzeige der geringen Restladung der Lithium-Ionen-Batterie leuchten folgende Warnleuchten auf der Instrumententafel auf und auf der Fahrzeuginformationsanzeige werden zeitgleich folgende Meldungen angezeigt. Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf.

- Warnleuchte für niedrige Batteriespannung (gelb)
- Hauptwarnleuchte (gelb)
- Die Meldung [Batterie Niedrig Leistung reduziert Jetzt laden] wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Siehe "Warnungen und Anzeigen der Fahrzeuginformationsanzeige" (S.146).

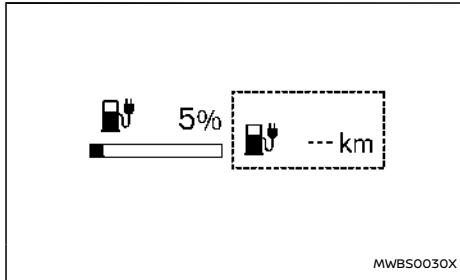



Beispiel

HINWEIS:

Möglicherweise ist aufgrund der Verkehrsverhältnisse die vom Navigationssystem vorgeschlagene Ladestation nur schwer er-

reichbar. Ist die Lithium-Ionen-Batterie beinahe vollständig entladen, fahren Sie direkt die nächstgelegene Ladestation an.



2. Wird das Fahrzeug gefahren und die Lithium-Ionen-Batterie weiter entladen, ändert sich die Reichweite zu "---".
3. Wenn die Anzeigelampe für beschränkte Leistung  aufleuchtet, ist die Leistung des Traktionsmotors beschränkt und die Fahrzeuggeschwindigkeit wird gesenkt. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, bevor die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen und keine Energie für die Weiterfahrt mehr vorhanden ist. Wenden Sie sich an die Pannenhilfe, die in Ihrem Garantie- und Wartungsheft von NISSAN ARIYA aufgelistet ist. Siehe "Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen ist" (S.484).

AUFLADEN DER 12-VOLT-BATTERIE

Die 12-Volt-Batterie wird automatisch durch die Lithium-Ionen-Batterie geladen.

Während des Ladevorgangs der 12-Volt-Batterie blinkt die Ladestatus-Anzeigelampe auf der Instrumententafel auf. (außer beim Laden der Lithium-Ionen-Batterie oder wenn sich der Hauptschalter im fahrbereiten Modus befindet). Siehe "Ladestatusanzeigelampe" (S.54).

Während der Verwendung des Fahrzeugs

Befindet sich der Hauptschalter im fahrbereiten Modus oder in Stellung ON, wird die 12-Volt-Batterie bei Bedarf von der Lithium-Ionen-Batterie gespeist.

wird die 12-Volt-Batterie unter folgenden Bedingungen nicht geladen:

- Wenn sich der Hauptschalter in Stellung Auto ACC befindet.
- Wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON und der Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) befindet.

Wenn das Fahrzeug nicht in Verwendung ist

Bleibt das EV-System über längere Zeit ausgeschaltet, wird die 12-Volt-Batterie ggf. regelmäßig für kurze Zeit automatisch aufgeladen.

TEMPERATURSTEUERSYSTEM DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

Dieses System hilft zu verhindern, dass die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie zu hoch oder zu niedrig wird.

Lithium-Ionen-Batterie-Kühler

- Wenn die Li-Ionen-Batterietemperatur steigt, kann die Beschleunigung abnehmen und es kann zu einer längeren Ladedauer des Schnellladegeräts kommen.
- Die Li-Ionen-Batterietemperatur tendiert dazu, bei längeren Fahrten auf der Autobahn anzusteigen, ebenso bei wiederholter Verwendung des Schnellladegeräts und auch bei beiden Vorgängen zusammen.
- Der Lithium-Ionen-Batteriekühler wird automatisch aktiviert, wenn die Lithium-Ionen-Batterietemperatur während des Fahrens oder des Schnellladevorgangs ansteigt. Er hält die Li-Ionen-Batterietemperatur auf einem Niveau, das die Leistung nicht einschränkt oder den Ladevorgang blockiert. Diese Funktion ist für das Fahren von langen Strecken geeignet, bei denen das Schnellladegerät wiederholt eingesetzt wird.
- Wenn der Lithium-Ionen-Batteriekühler betrieben wird, wird mehr elektrischer Strom verbraucht als unter normalen Fahrbedingungen, was zu geringerer Energieeffizienz und Reichweite führt. Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungen und Abbremsungen und fahren Sie in einem angemessenen Tempo.

Lithium-Ionen-Batterie-Heizung

- Wenn die Li-Ionen-Batterietemperatur abfällt, kann es zu einer längeren Ladedauer des Schnellladegeräts kommen.
- Die Li-Ionen-Batterietemperatur fällt beispielsweise bei längeren Stillstandzeiten des Fahrzeugs bei einer Außentemperatur unter 0 °C (32 °F). Die Li-Ionen-Batterietemperatur wird auf die Außentemperatur herabgesenkt.
- Die Lithium-Ionen-Batterieheizung wird automatisch aktiviert, wenn die Lithium-Ionen-Batterietemperatur während des Schnellladevorgangs kalt ist. Sie wird ebenso eingeschaltet, wenn die Funktion auf dem Touchscreen-Display aktiviert ist. Dadurch wird die Li-Ionen-Batterietemperatur erhöht, um eine verlängerte Ladedauer bei der Verwendung eines Schnellladegeräts zu vermeiden.
- Wenn die Lithium-Ionen-Batterieheizung während des Schnellladevorgangs betrieben wird, verwendet diese elektrischen Strom vom Schnellladegerät. Die Lithium-Ionen-Batterieheizung kann die Lademenge in 30 Minuten um ca. das 1,3-fache bis Doppelte* erhöhen, wenn sich die Li-Ionen-Batterietemperatur unter 0 °C (32 °F) befindet.
*: Es hängt von der Temperatur und/oder der Restladung der Lithium-Ionen-Batterie zu Beginn des Ladevorgangs ab.
- Wenn der Schnellladevorgang direkt nach dem Betrieb der Lithium-Ionen-Batterieheizung während der Fahrt durchgeführt wird, wird die Lademenge in 30 Minuten um das 1,2- bis

1,7-fache* im Vergleich zum ausschließlichen Betrieb der Lithium-Ionen-Batterieheizung während des Schnellladevorgangs erhöht.

*: Es hängt von der Temperatur und/oder der Restladung der Lithium-Ionen-Batterie zu Beginn des Ladevorgangs ab.

- Um den Betrieb der Lithium-Ionen-Batterieheizung während der Fahrt zu ermöglichen, müssen Sie die Funktion auf dem Touchscreen-Display auf folgende Weise aktivieren:
 - 1) Bringen Sie den Hauptschalter in die fahrbereite Stellung. (Die Einstellung kann nicht während der Fahrt vorgenommen werden.)
 - 2) Berühren Sie die Schaltfläche "🏠" auf der Startleiste.
 - 3) Berühren Sie die Schaltfläche "⚙️" und anschließend die Schaltfläche [EV].
 - 4) Berühren Sie die Schaltfläche [Battery Heater] und anschließend die Schaltfläche [ON], um die Funktion zu aktivieren.

HINWEIS:

- **Wenn die Lithium-Ionen-Batterieheizung während der Fahrt betrieben wird, wird mehr elektrischer Strom verbraucht als unter normalen Fahrbedingungen, was zu geringerer Energieeffizienz und Reichweite führt. Beachten Sie während der Fahrt die Restladung der Lithium-Ionen-Batterie und die Reichweite.**
- **Ist die Außentemperatur niedrig und wird eine Warnmeldung über die niedrige Temperatur [❄️] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, wird empfohlen,**

die [Batterieheizung] 30 Minuten bis 1 Stunde vor der Ankunft an einer Schnellladestation einzuschalten.

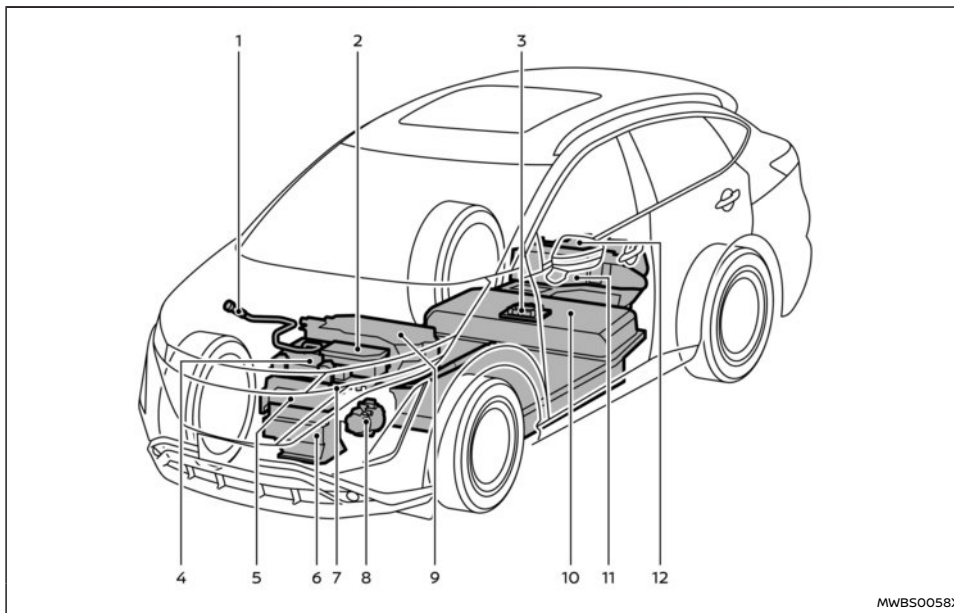
- **Die Einstellung [Battery Heater] wird ausgeschaltet, wenn der Schnellladevorgang abgeschlossen ist oder der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird.**

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS HOCHVOLTSYSTEM

HOCHVOLTBAUTEILE

WARNUNG

- Das Elektrofahrzeugsystem wird mit einer Spannung von bis zu 400 Volt (DC) betrieben. Das System kann während und nach dem Startvorgang sowie beim Ausschalten des Fahrzeugs heiß sein. Sowohl beim Umgang mit hohen Spannungen als auch bei hohen Temperaturen ist Vorsicht geboten. Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Warnhinweise.
- Das Zerlegen, Entfernen oder Austauschen von Hochvoltbauteilen und -kabeln sowie der dazugehörigen Steckverbinder kann zu schweren Verbrennungen bzw. Stromschlägen und in Folge zu ernsthaften Verletzungen bis zum Tod führen. Hochvoltkabelstränge sind durch orange Farbgebung gekennzeichnet. Das Hochvoltsystem des Fahrzeugs besitzt keine Teile, die durch den Benutzer ausgetauscht werden können. Bringen Sie das Fahrzeug zu einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um es warten zu lassen.



MWBS0058X

Hochvoltbauteile

- | | |
|---|---|
| 1. Hochvoltkabelstränge (orange)* | 6. Traktionsmotor (Modelle mit Zweiradantrieb)/
Vorderer Traktionsmotor (Modelle mit Allrad-
antrieb) |
| 2. Hochvolt-Abzweigdose | 7. DC/DC-Wandler |
| 3. Wartungsstecker | 8. Klimaanlagekompressor |
| 4. On-Board-Ladegerät (OBC) | 9. PTC-Heizung |
| 5. Wechselrichter (Modelle mit Zweiradantrieb)/
Vorderer Wechselrichter (Modelle mit Allradan-
trieb) | |

VORSICHTSMAßNAHMEN BEI UNFÄLLEN

10. Lithium-Ionen-Batterie
 11. Hinterer Wechselrichter (Modelle mit Allradantrieb)
 12. Hinterer Traktionsmotor (Modelle mit Allradantrieb)
- *: Die abgebildete Anordnung der Schalter bezieht sich auf Linkslenkermodelle. Bei Rechtslenkermodellen befindet sich der Hauptkabelstrang auf der gegenüberliegenden Seite.

WARNUNG

Gehen Sie im Fall einer Kollision folgendermaßen vor:

- Wenn Ihr Fahrzeug noch fahrtüchtig ist, bewegen Sie es von der Straße, betätigen Sie die Parken-Taste am Schalthebel, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das EV-System aus.
- Prüfen Sie das Fahrzeug auf freiliegende Hochvoltbauteile oder -kabel. Die entsprechende Einbaulage finden Sie unter "Hochvoltbauteile" (S.22). Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie keinesfalls Hochvoltkabel, -steckverbinder und andere Hochvoltbauteile wie z. B. das On-Board-Ladegerät (OBC), die Wechselrichtereinheit und die Lithium-Ionen-Batterie. Bei innen oder außen am Fahrzeug freiliegenden elektrischen Kabeln besteht die Gefahr eines Stromschlags. Berühren Sie daher niemals freiliegende elektrische Kabel.
- Erfährt das Fahrzeug während der Fahrt einen starken Schlag gegen den Unterboden, bringen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stillstand und prüfen Sie den Unterboden.
- Undichte Stellen oder Beschädigungen der Lithium-Ionen-Batterie können zu einem Brand führen. Wenden Sie sich umgehend an einen Notfalldienst, sollten Sie derartige feststellen. Da es sich bei der austretenden Flüssigkeit eventuell um Lithiummanganat aus der Lithium-Ionen-Batterie handelt, berühren Sie keinesfalls

die undichten Stellen im oder am Fahrzeug. Kommen Augen oder Haut mit der Flüssigkeit in Berührung, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mit reichlich Wasser aus und begeben Sie sich umgehend in medizinische Behandlung, um ernsthafte Schäden zu vermeiden.

- Im Falle eines Brands des Elektrofahrzeugs, verlassen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich. Verwenden Sie ausschließlich Feuerlöscher der Typen ABC, BC oder C, da diese zum Löschen elektrischer Brände bestimmt sind. Der Einsatz geringer Wassermengen oder des falschen Feuerlöschers kann zu einem Stromschlag und infolgedessen zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.
- Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, heben Sie die Vorderräder (bei Modellen mit Zweiradantrieb) oder alle Räder (bei Modellen mit Allradantrieb) an. Haben die Vorderräder (bei Modellen mit Zweiradantrieb) und/oder die Hinterräder (bei Modellen mit Allradantrieb) beim Abschleppen Bodenkontakt, wird der Traktionsmotor möglicherweise beschädigt.
- Ist der sichere Zugang zum Fahrzeug aufgrund des Fahrzeugschadens nicht möglich, berühren Sie das Fahrzeug nicht. Verlassen Sie das Fahrzeug und kontaktieren Sie einen Notfalldienst. Informieren Sie Ersthelfer, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

NOTFALL-ABSCHALTSYSTEM

Unter folgenden Bedingungen wird das Notfall-Abschaltsystem aktiviert und das Hochvoltnetz wird automatisch deaktiviert:

- Bei Front- und Seitenaufprall mit gezündeten Airbags
- Bei bestimmten Auffahrunfällen
- Bei bestimmten Störungen des EV-Systems.

Bei den oben genannten Kollisionen und bei bestimmten anderen Störungen des EV-Systems schaltet sich die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft aus. Siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.125).

Die Notfall-Abschaltung wird bei den oben genannten Kollisionen aktiviert, um das Risiko von Verletzungen oder Unfällen zu mindern. Wird das Notfall-Abschaltsystem aktiviert, kann das EV-System nicht in den fahrbereiten Modus geschaltet werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Auch wenn sich der Hauptschalter in der Stellung für Fahrbereitschaft befindet, kann sich das System plötzlich abschalten. Fahren Sie daher schnellstmöglich vorsichtig den nächstgelegenen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge an.

WARNUNG

- **Achten Sie insbesondere auf Fußgänger. Da das Fahrzeug kein Fahrergeräusch von sich gibt, hören Fußgänger das herannahende Fahrzeug möglicherweise nicht und gefährliche Situationen können entstehen.**
- **Schalten Sie vor dem Aussteigen das Elektrofahrzeugsystem aus.**
- **Betätigen Sie beim Parken die Parken-Taste auf dem Schalthebel, um die Feststellbremse anzuziehen, da das Fahrzeug rollen kann, wenn der fahrbereite Modus READY aktiviert ist. Wenn die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft leuchtet, wählen Sie Getriebestellung P (Parken) aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.**
- **Drücken Sie das Bremspedal weiterhin durch, bis Sie bereit zur Abfahrt sind. Befindet sich das Getriebe in Stellung D (Fahren), B oder R (Rückwärts), wenn das Bremspedal gelöst wird, kriecht das Fahrzeug und fährt möglicherweise unvermittelt an, selbst wenn das Gaspedal nicht betätigt wird. Dies kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.**

HINWEIS:

- **Das Fahrzeug kann nicht mit einer entladenen Lithium-Ionen-Batterie betrieben werden. Durch wiederholtes Beschleunigen wird mehr Strom von der Lithium-Ionen-Batterie gezogen als beim Fahren mit konstanter Geschwindigkeit.**

- **Das Fahrzeug ist mit einer Nutzbremusanlage ausgestattet. Die Nutzbremusanlage dient primär der Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und Reichweitenverlängerung. Ein zweiter Vorteil ist die Ausnutzung der Motorbremskraft, die vom Zustand der Lithium-Ionen-Batterie abhängig ist.**
- **In Stellung D entfaltet das regenerative Bremssystem nach dem Loslassen des Gaspedals eine die Fahrgeschwindigkeit verringende Wirkung.**
- **Wenn Sie das Getriebe in Stellung B bringen und den Fuß vom Gaspedal nehmen, wird mehr regenerative Bremskraft als in Stellung D (Fahren) angewendet.**
- **Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen, ist die verzögernde Wirkung der Nutzbremusanlage geringer. Die regenerative Bremskraft wird automatisch verringert, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, um die Batterie vor einer Überladung zu schützen. Die regenerative Bremskraft wird auch automatisch verringert, wenn die Batterietemperatur zu hoch/niedrig ist, um die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung zu schützen.**
- **Das Bremspedal sollte verwendet werden, um die Geschwindigkeit zu drosseln oder das Fahrzeug anzuhalten, je nach Verkehr oder Straßenverhältnissen. Die Bremsen des Fahrzeugs beeinträchtigen nicht den Betrieb der Nutzbremusanlage.**

- Die Nutzbremseanlage kann je nach Reifenzustand nicht ordnungsgemäß funktionieren.

GERÄUSCHE UND VIBRATIONEN

Möglicherweise nehmen Sie beim Betrieb des Fahrzeugs die folgenden fahrzeugeigenen Geräusche oder Vibrationen wahr.

- Traktionsmotorgeräusch aus dem Motorraum
- Geräusche von Wasserpumpe und Kühlerlüfter während des Ladevorgangs
- Geräusche von Kompressor und Kühlerlüfter, wenn der Klimaanlage- Verwendung des Timers oder der ferngesteuerten Klimatisierungsfunktion
- Relais-Betriebsgeräusche und Vibrationen beim Starten und Ausschalten des EV-Systems, d. h. beim Schalten des Hauptschalters in Stellung ON oder OFF.
- Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)

WARNUNG

Das Elektrofahrzeugsystem wird mit Hochspannung betrieben. Befolgen Sie stets die Anweisungen zur ordnungsgemäßen Verwendung, andernfalls besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder sogar Todesgefahr.

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Elektrofahrzeug-Funktionen kurz erklärt. Detaillierte Beschreibungen der Fahrzeugeigenschaften und des Fahrzeugbetriebs finden Sie in den entsprechenden Abschnitten in dieser Betriebsanleitung.

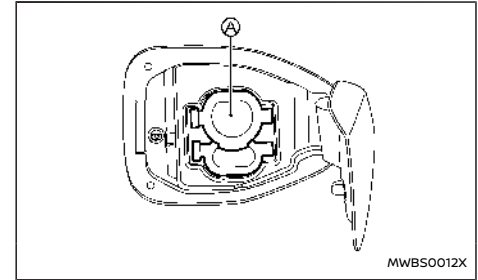
LADEN DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE


WARNUNG

Lesen Sie unbedingt den Abschnitt "Kapitel Laden" und befolgen Sie die beschriebenen Vorgehensweisen und Richtlinien.

Folgende Lademethoden der Lithium-Ionen-Batterie gibt es:

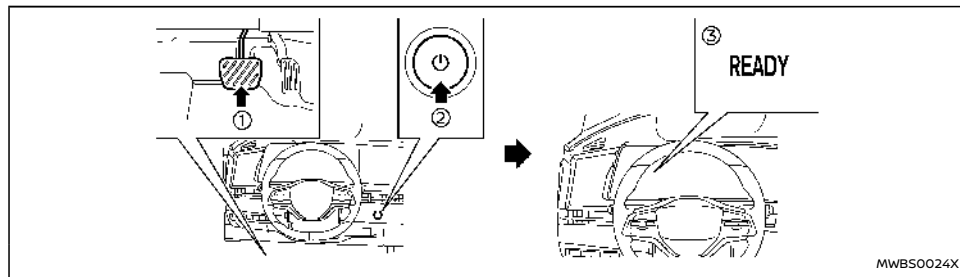
- Schneller Ladevorgang
- Normaler Ladevorgang



 : Ladeanschluss des Combined Charging System (CCS)

Eine Anleitung finden Sie unter "Laden der Lithium-Ionen-Batterie" (S.39).

STARTEN DES FAHRZEUGS



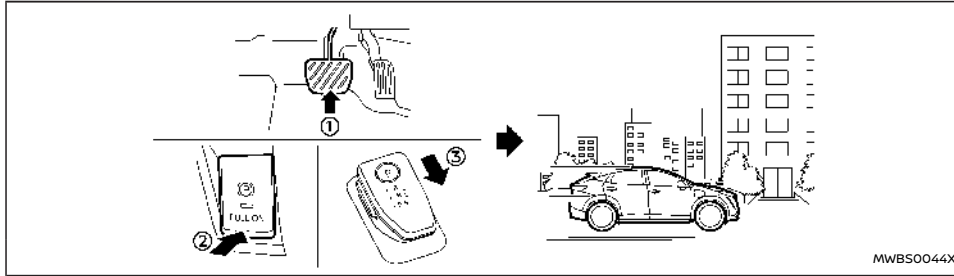
1. Drücken Sie das Bremspedal fest durch.
2. Betätigen Sie den Hauptschalter.
3. Prüfen Sie, ob die Anzeileuchte für Fahrbereitschaft aufleuchtet. Siehe "READY Anzeileuchte für Fahrbereitschaft" (S.136).
4. Geben Sie den Zielort in das Navigationssystem ein, falls Sie die Routenführung verwenden möchten. Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.
5. Prüfen Sie die Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie und die geschätzte Reichweite auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Siehe "Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie" (S.122) und "Reichweite" (S.123).

der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird.

HINWEIS:

Vergleichen Sie vor der Fahrt die Entfernung bis zum Ziel mit der geschätzten Reichweite, die auf

FAHREN DES FAHRZEUGS



1. Betätigen Sie das Bremspedal.
2. Die Feststellbremse lösen.
3. Schalten Sie den Schalthebel in Fahrstellung (D). Sobald er losgelassen wird, kehrt der Schalthebel in die Ausgangsmittelstellung zurück.
4. Bestätigen Sie, dass sich das Getriebe in Stellung D (Fahren) befindet. Die Schaltanzeige am Schalthebel leuchtet auf und D wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
5. Lassen Sie das Bremspedal los.
6. Betätigen Sie das Gaspedal und fahren Sie an.

Für die Vorwärtsfahrt sind folgende Getriebestellungen verfügbar:

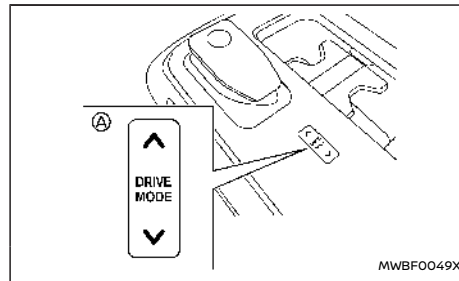
- Verwenden Sie die Stellung D (Fahren), um eine optimale Fahrleistung zu erzielen.
- Verwenden Sie die Stellung B für Bergabfahrten. In Stellung B wird im Vergleich zu Stellung

D (Fahren) nach dem Loslassen des Gaspedals mehr regenerative Bremskraft angewendet.

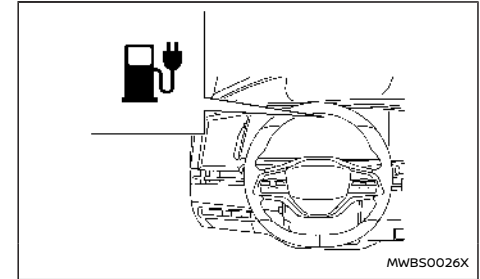
HINWEIS:


Die regenerative Bremse wandelt die Vorwärtsbewegung des Fahrzeugs in elektrische Energie um, um das Fahrzeug zu bremsen.

Siehe "Fahren des Fahrzeugs" (S.285).

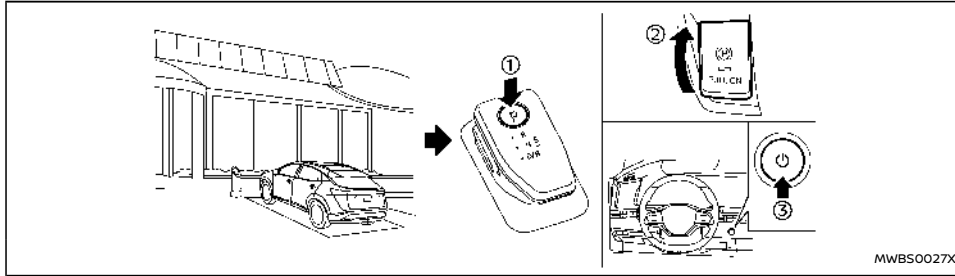


Verwenden Sie den Fahrmodus-Wahlschalter **A** an der Mittelkonsole, um den [ECO]-Modus auszuwählen. Verwenden Sie [ECO]-Modus zur Maximierung der Reichweite und im Straßenverkehr. Der [ECO]-Modus hilft Energie zu sparen, indem weniger Beschleunigungskraft bei gleicher Gaspedalstellung im Modus [STANDARD] zur Verfügung gestellt wird. Siehe "Modus [ECO]" (S.297).



Wenn die Warnleuchte für niedrige Batterieladung  (gelb) aufleuchtet, ist der Ladestand Lithium-Ionen-Batterie zu gering für die Fahrt. Siehe "Warnleuchte für niedrige Batteriespannung" (S.132). Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf.

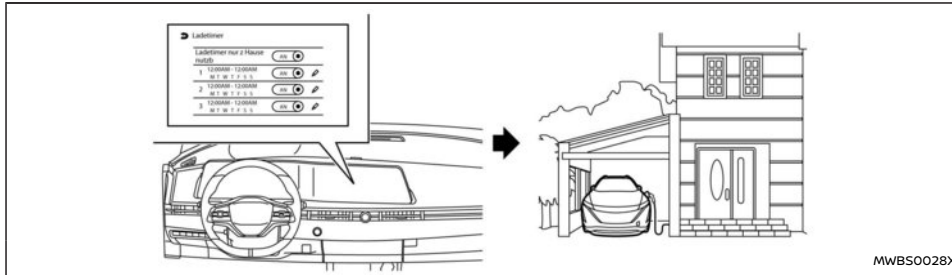
Das Fahrzeug parken



1. Betätigen Sie beim Anhalten des Fahrzeugs die Parken-Taste am Schalthebel während Sie das Bremspedal gedrückt halten. Prüfen Sie anhand der Schaltanzeige auf dem Schalthebel oder der Fahrzeuginformationsanzeige, ob sich das Fahrzeug in Stellung P (Parken) befindet.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF.
4. Sind am Parkplatz Lademöglichkeiten gegeben, laden Sie bei Bedarf die Lithium-Ionen-Batterie auf. Siehe "Laden der Lithium-Ionen-Batterie" (S.39).

ZUHAUSE, NACH DER FAHRT

Laden der Lithium-Ionen-Batterie



Beispiel

Schließen Sie nach der Rückkehr das Fahrzeug unter Verwendung des normalen Ladesteckers an die Heimpladestation an.

Laden Sie das Fahrzeug auf oder verwenden Sie die Lade-Timer-Funktion auf dem Touchscreen-Display, um den Ladevorgang zu einer bestimmten Zeit ausführen zu lassen. Siehe "Lade-Timer" (S.51).

1. Wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gestellt wird, werden die Einstellungen der Funktionen [Lade-Timer] und [Klima Timer] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.137).
2. Öffnen Sie Abdeckung und Kappe des Ladeanschlusses. Siehe "Abdeckung des Ladeanschlusses" (S.223).

3. Verbinden Sie den Ladestecker mit dem Fahrzeug.
4. Ist ein Lade-Timer aktiviert, beginnt der Ladevorgang zum festgelegten Zeitpunkt. Ist ein Lade-Timer nicht aktiviert, wird der Ladevorgang sofort gestartet.

HINWEIS:

NISSAN empfiehlt, nach dem Aussteigen aus dem Fahrzeug das NISSAN-EVSE- (falls vorhanden) oder das NISSAN-Modus-3-Kabel (falls vorhanden) auch dann an Ihr Fahrzeug anzuschließen, wenn es nicht verwendet werden soll. Hierdurch können Sie den Klimaanlage-Timer bei der nächsten Verwendung des Fahrzeugs optimal nutzen.

NISSANCONNECT SERVICES

NissanConnect Services bietet eine Vielzahl von Fernfunktionen zu EV-Systemen. Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- Fernaktivierung der Ladevorgangs der Lithium-Ionen-Batterie
- Ferngesteuerte Klimatisierung
- Prüfen des Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie

Weitere Informationen zu NissanConnect Services finden Sie in der NissanConnect Services-App und im YOU+Nissan Kundenportal.

REICHWEITE

Die Entfernung, die mit dem Fahrzeug zurückgelegt werden kann (Reichweite), ist von folgenden Faktoren abhängig: verfügbare Batterieladung, Wetter, Temperatur, Verwendungshäufigkeit, Batteriealter, Topografie und Fahrstil.

VERLÄNGERUNG DER REICHWEITE

Die verfügbare Reichweite ist von zahlreichen Faktoren abhängig.

Die tatsächliche Reichweite ist von Folgendem abhängig:

- Geschwindigkeit
- Fahrzeugbeladung
- Stromverbrauch der Nebenverbraucher des Fahrzeugs
- Verkehrs- und Straßenbedingungen

NISSAN empfiehlt zur Verlängerung der Reichweite folgendes Fahrverhalten:

Vor der Fahrt:

- Befolgen Sie den empfohlenen Wartungsplan.
- Achten Sie auf ordnungsgemäßen Reifendruck.
- Die Räder müssen ordnungsgemäß gefluchtet sein.
- Klimatisieren Sie den Fahrgastraum während des Ladevorgangs.
- Entnehmen Sie unnötige Nutzlast aus dem Fahrzeug.

Während der Fahrt:

- Fahren im [ECO]-Modus
 - Der [ECO]-Modus hilft Energie zu sparen, indem weniger Beschleunigungskraft bei gleicher Gaspedalstellung im Modus [STANDARD] zur Verfügung gestellt wird.
- Fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit. Behalten Sie Ihre Reisegeschwindigkeit durch eine gleichmäßige Gaspedalstellung bei oder verwenden Sie, sofern möglich, den Tempomaten.
- Beschleunigen Sie langsam und gleichmäßig. Betätigen Sie das Gaspedal sanft und lassen Sie es los, um zu beschleunigen und zu verzögern.
- Fahren Sie auf Autobahnen mit gemäßigter Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie häufiges Anhalten und Bremsen. Halten Sie den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.
- Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn sie nicht benötigt wird.
- Wählen Sie eine gemäßigte Temperatureinstellung für die Klimaanlage, um den Stromverbrauch zu senken.
- Verwenden Sie [Fan ONLY], um den Stromverbrauch zu senken.
- Verwenden Sie bei Kälte die Sitzheizung und Lenkradheizung (falls vorhanden) anstatt der Klimaanlage, um den Stromverbrauch zu reduzieren.
- Verwenden Sie die Klimaanlage zur Steuerung der Innentemperatur und schließen Sie die Fenster, um bei höheren Geschwindigkeiten den Luftwiderstand zu verringern.

- Lassen Sie zum Verlangsamen des Fahrzeugs – sofern die Straßen- und Verkehrsbedingungen es zulassen – das Gaspedal los, und verwenden Sie nicht die Fußbremse.
 - Das Fahrzeug ist mit einer Nutzbremseanlage ausgestattet. Die Nutzbremseanlage dient primär der Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und Reichweitenverlängerung. Ein zweiter Vorteil ist die Ausnutzung des Motorbremskrafteffekts, der vom Zustand der Lithium-Ionen-Batterie abhängig ist. Wenn das Gaspedal in Stellung D (Fahren) und B losgelassen wird, wird vom regenerativen Bremssystem Bremskraft und Energie für die Lithium-Ionen-Batterie bereitgestellt.
- Bei niedrigen Temperaturen ist die Fahrzeugreichweite möglicherweise stark beschränkt, z. B. bei Temperaturen um $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($-4\text{ }^{\circ}\text{F}$).
- Das Beheizen des Fahrgastraums mithilfe des Klimasteuerungssystems bei Außentemperaturen unter $0\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($32\text{ }^{\circ}\text{F}$) erfordert mehr Energie und wirkt sich stärker auf die Fahrzeugreichweite aus als die Verwendung der Heizung bei Temperaturen über $0\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($32\text{ }^{\circ}\text{F}$).

LEBENSDAUER DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

Die Eigenschaft der Lithium-Ionen-Batterie zum Halten von Ladung sinkt wie bei allen Batterien mit dem Lebensalter und der Verwendungshäufigkeit. Die Reichweite sinkt entsprechend im Vergleich zur Reichweite eines Neuwagens. Dies ist normal, entspricht den Erwartungen und stellt keine Fehlfunktion der Lithium-Ionen-Batterie dar.

Die Eigenschaft der Lithium-Ionen-Batterie zum

Halten von Ladung ist von Fahrstil, Fahrzeugunterbringung, Art der Aufladung und Lithium-Ionen-Batterietemperatur während der Fahrt und während des Ladevorgangs abhängig.

Um die Lebensdauer der Batterie zu maximieren, verwenden Sie möglichst die nachfolgenden Fahr- und Ladeverfahren.

- Setzen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit extremen Umgebungstemperaturen aus.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 7 Tage Umgebungstemperaturen von unter -25°C (-13°F) aus.
- Belassen Sie das Fahrzeug nicht länger als 14 Tage in einem Zustand, in dem fast keine oder gar keine Restladung der Li-Ionen-Batterie mehr vorhanden ist.
- Lassen Sie Fahrzeug und Li-Ionen-Batterie nach der Verwendung und vor dem Ladevorgang abkühlen.
- Parken Sie das Fahrzeug an kühlen Standorten, d. h. vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung und parken Sie nicht in der Nähe von Wärmequellen.
- Vermeiden Sie anhaltend hohe Batterietemperaturen (z. B. durch sehr hohe Umgebungstemperaturen oder lange Fahrt auf der Autobahn mit mehreren Schnellladevorgängen).
- Verwenden Sie zum Laden der Li-Ionen-Batterie die normale Lademethode und beschränken Sie die Verwendung von Schnellladestationen auf ein Minimum.

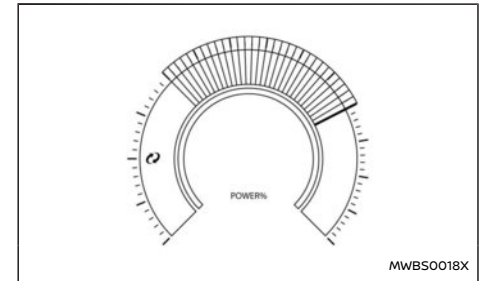
- Fahren Sie gemäßigt.
- Verwenden Sie den [ECO]-Modus.
- Aktivieren Sie nach Abschluss des Ladevorgangs der Li-Ionen-Batterie bei angeschlossenen Ladestecker nicht wiederholt den Lade-Timer. Hierdurch kann sich die 12-V-Batterie entladen.
- Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet, laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie alle 3 Monate auf.
- Die Leistung der Li-Ionen-Batterie kann anhand der Anzeige für die verfügbare Restspannung der Li-Ionen-Batterie geprüft werden. Siehe "Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie" (S.122).

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN

In der Fahrzeuginformationsanzeige werden verschiedene Messinstrumente, Anzeigevorrichtungen und Anzeigen für die EV-Funktionen angezeigt.

Fahrzeuginformationsanzeige

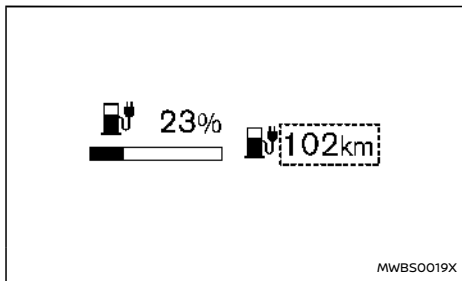
Leistungsanzeige:



Diese Anzeige zeigt den tatsächlichen Stromverbrauch des Traktionsmotors und die der Lithium-Ionen-Batterie zugeführte Energie der regenerativen Bremse an.

Zu weiteren Informationen siehe "Leistungsanzeige" (S.122).

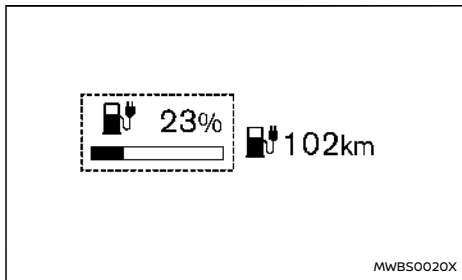
Reichweite:



Diese Anzeige zeigt die geschätzte Reichweite an (errechnet mit einem Programm, das den aktuellen Fahrstil und die Betriebsbedingungen berücksichtigt), die mit dem Fahrzeug zurückgelegt werden kann, bevor es erneut aufgeladen werden muss.

Zu weiteren Informationen siehe "Reichweite" (S.123).

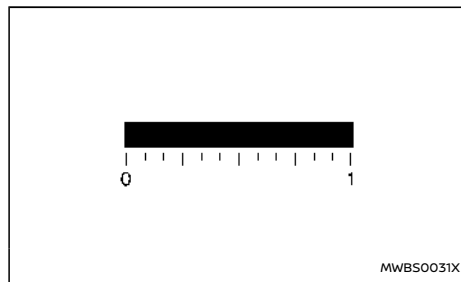
Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie:



Diese Anzeige zeigt die Restkapazität der Lithium-Ionen-Batterie an, die zum Fahrzeugbetrieb verfügbar ist.

Zu weiteren Informationen siehe "Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie" (S.122).

Anzeige für Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie:



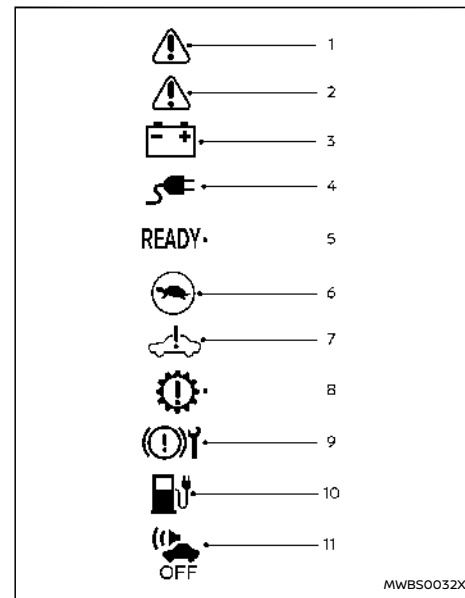
Die Anzeige zeigt die verfügbare Kapazität der Lithium-Ionen-Batterie zur Speicherung von Energie an.

Um diese Anzeige zu prüfen, muss sie im Menü des Fahrtcomputers ausgewählt werden. Zu weiteren Informationen siehe "15. [Batteriekapazität]" (S.160).

Andere Informationen:

Die anderen elektrofahrzeugspezifischen Informationen werden auch auf dem Fahrtcomputer angezeigt. Zu weiteren Informationen siehe "Fahrtcomputer" (S.157).

Warn- und Anzeigeleuchten



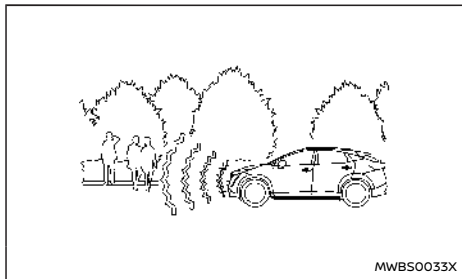
Das EV-System verwendet die folgenden EV-spezifischen Warn- und Anzeigeleuchten, die sich auf der Instrumententafel befinden.

1. Hauptwarnleuchte (rot)
2. Hauptwarnleuchte (gelb)

3. 12-Volt-Batterie-Warnleuchte
4. Ladesteckeranzeigeleuchte
5. READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft
6. Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung
7. Elektrofahrzeugsystem-Warnleuchte
8. Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung
9. Bremswarnleuchte (gelb)
10. Warnleuchte für niedrige Batteriespannung
11. OFF-Anzeigeleuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP)

Zu weiteren Informationen siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.125).

AKUSTISCHES FUßGÄNGERWARNSYSTEM (VSP)



Das akustische Fußgängerwarnsystem (VSP) verwendet einen Signalton zum Schutz anderer Verkehrsteilnehmer, die auf das Fahrzeug

aufmerksam werden sollen, wenn dieses bei geringer Geschwindigkeit gefahren wird.

Beim Anfahren wird ein Ton erzeugt.

Beim Beschleunigen schaltet sich der Ton bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h (19 mph) aus.

Beim Abbremsen schaltet sich der Ton bei einer Geschwindigkeit von unter 25 km/h (16 mph) ein.

Der Ton verstummt, wenn Sie das Fahrzeug anhalten.

Der Ton wird weiterhin ausgegeben, wenn das Fahrzeug angehalten wird oder sich das Getriebe in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.

WARNUNG

- Wenn der Signalton des VSP-System beim Fahren nicht zu hören ist, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren von Störgeräuschen freien Stelle an. Öffnen Sie ein Fenster, drücken Sie das Bremspedal vollständig durch und schalten Sie den Wählhebel in Stellung R (Rückwärtsgang). Prüfen Sie, ob Sie von der Fahrzeugfront ausgehend den Betriebsklang wahrnehmen.
- Wenn Sie keinen Ton wahrnehmen, obwohl das VSP-System eingeschaltet ist oder wenn die VSP-Anzeigeleuchte OFF leuchtet, wenden Sie sich umgehend zur Inspektion an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

HINWEIS:

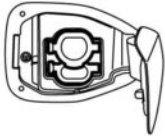
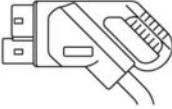
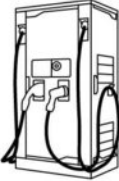
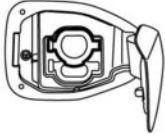


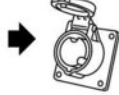
Wenn Sie die Lautstärke des VSP-Systems erhöhen möchten, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. (Es ist nicht möglich, die Lautstärke zu verringern.)

MEMO

CH Laden

Ladearten	36	Anzeigeleuchten zum Aufladen	54
Vorsichtsmaßnahmen beim Ladevorgang	37	Ladestatusanzeigeleuchte	54
Laden der Lithium-Ionen-Batterie	39	Anzeigeleuchte des NISSAN EVSE-Steuergeräts (Energieversorger für Elektrofahrzeuge (falls vorhanden)	55
Schneller Ladevorgang	39	Hinweise zur Fehlersuche und -behebung beim Aufladen	59
Normaler Ladevorgang	41		
Ladesteckerverriegelung	50		
Auflademethoden	51		
Lade-Timer	51		
Ferngesteuerter Ladevorgang	53		

LADEARTEN

Ladeart	Ladeanschluss	Ladestecker	Schaltkasten	Stromversorgung	Anweisungen
Schnellladen		 Schnellladestecker			Nutzen Sie eine öffentliche Ladestation, die dem Combined Charging System Standard (CCS) entspricht.
Normales Laden*1		 Normaler Ladestecker (Typ 2)	 (Nur für EVSE)	 Netzstecker Steckdose	Verwenden Sie das Nissan EVSE (Electric Vehicle Supply Equipment), falls vorhanden. Verwenden Sie ausschließlich von Elektromobilitätsanbietern (EMO) installierte Steckdosen

Beispiel

MWBT0184X

*1: Der Normalladevorgang mit NISSAN EVSE (falls vorhanden) wird als Beispiel gezeigt.

Für den Normalladevorgang ohne Verwendung von NISSAN EVSE siehe "Normaler Ladevorgang" (S.41).

WARNUNG

- Wenn Sie über medizinisch-elektrische Geräte (z. B. einen Herzschrittmacher oder einen implantierbaren Kardioverter-Defibrillator) verfügen, klären Sie mögliche Auswirkungen des Ladevorgangs auf die Geräte im Vorfeld mit dem Hersteller des medizinisch-elektrischen Geräts ab. Der Ladevorgang wirkt sich möglicherweise auf den Gerätebetrieb aus.
- In Ladeanschluss, Ladestecker und Elektrostecker dürfen sich weder Wasser noch Fremdkörper befinden und die Teile müssen frei von Beschädigungen und Rost bzw. Korrosion sein. Bemerken Sie einen dieser Mängel, laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie nicht auf. Dies kann zu einem Kurzschluss oder Stromschlag und einem anschließenden Brand führen, wodurch schwere Verletzungen oder lebensgefährliche Situationen hervorgerufen werden können.
- Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um schwere Verletzungen oder lebensgefährliche Situationen beim Laden der Lithium-Ionen-Batterie zu verhindern:
 - Berühren Sie nicht die Metallkontakte des Ladeanschlusses, des Ladesteckers oder des Elektrostekkers.
 - Berühren Sie bei Gewitter weder das Fahrzeug noch die Ladeausrüstung (Ladestation, Modus-3-Kabel (falls vorhanden) oder EVSE (falls vorhanden)).

Dies kann zu einem Stromschlag führen.

- Zerlegen oder modifizieren Sie keinesfalls den Ladeanschluss oder das EVSE. Hierdurch kann ein Brand entstehen.
- Wenn Sie ungewöhnliche Gerüche oder Rauchentwicklung am Fahrzeug feststellen, unterbrechen Sie den Ladevorgang sofort.
- Halten Sie Hände, Haare, Bekleidung oder Schmuck vom Kühlerlüfter des Traktionsmotors fern. Der Kühlerlüfter kann jederzeit während des Ladevorgangs anspringen.
- Für Modelle mit EVSE: Wenn Sie das EVSE nach der Verwendung im Fahrzeug verstauen, sichern Sie es mit dem Gepäcknetz fest im Gepäckraum. Siehe "Stauraum für NISSAN-Modus-3-Kabel (falls vorhanden)" (S.191). Andernfalls kann es sich bei starkem Bremsen oder einer Kollision in ein Geschoss verwandeln und Verletzungen verursachen.
- NISSAN empfiehlt, das Elektrofahrzeug zuhause an einer von NISSAN empfohlenen, eigens dafür vorgesehenen Heimpladestation aufzuladen. Die Heimpladestation muss der Norm EN61851 entsprechen und von einem qualifizierten Elektriker, der von einem von Nissan empfohlenen Elektromobilitätsbetreiber (EMO) zertifiziert ist, in einem 220-240-V-Stromkreis installiert werden.

ACHTUNG

- Beachten Sie Folgendes, um die Ladeausrüstung nicht zu beschädigen:
 - Schließen Sie immer die Ladeanschlusskappe und erst dann die Abdeckung des Ladeanschlusses.
 - Bewahren Sie die Ladeausrüstung vor Stößen.
 - Üben Sie keinen Zug auf das Ladekabel aus und verwinden Sie es nicht.
- Schließen Sie die Ladeanschlussabdeckung am Ladeanschluss nach Abschluss des Ladevorgangs. Wird der Ladeanschluss bei offener Ladeanschlusskappe geschlossen, können Wasser oder Fremdkörper in den Ladeanschluss eindringen.
- Decken Sie die Fahrzeugkarosserie während des Ladevorgangs nicht ab. Hierdurch kann der Ladestecker beschädigt werden.
- Geben Sie beim Laden der Lithium-Ionen-Batterie keine Starthilfe mit der 12-Volt-Batterie. Hierdurch kann das Fahrzeug oder die Ladeausrüstung beschädigt werden und es besteht Verletzungsgefahr. Siehe "Starthilfe" (S.482).
- Führen Sie keine anderen Gegenstände als den Ladestecker in den Ladeanschluss ein. Ansonsten könnten Schäden am Ladeanschluss entstehen.
- Führen Sie gelegentlich einen Ladevorgang unter Verwendung des EVSE durch.
- NISSAN empfiehlt die Verwendung eines

gesonderten Stromkreises und einer gesonderten Steckdose. Durch den gesonderten Stromkreis sollen Beschädigungen am Stromkreis vermieden und das Auslösen des Stromkreisunterbrechers bei hoher Stromaufnahme der Lithium-Ionen-Batterie verhindert werden. Handelt es sich nicht um einen gesonderten Stromkreis und wird zeitgleich mit dem Ladevorgang ein weiteres Elektrogerät verwendet, wird möglicherweise der Unterbrecher ausgelöst.


- Prüfen Sie vor dem Anschließen des EVSE die auf dem Gerät angegebene Nennstromstärke und stellen Sie sicher, dass Steckdose und Stromkreis über ausreichend Kapazität zum sicheren Laden des Fahrzeugs verfügen. Das EVSE zieht ständig 10-16A*. Steckdose und Hausnetz müssen hierfür geeignet sein und mit den aktuellen Gesetzen und Vorgaben in Ihrem Land oder an Ihrem Standort übereinstimmen.

*: Der maximale Nennstrom ist landesabhängig.

- Steckdose und Stromkreis müssen aus Sicherheitsgründen geerdet und mit einem Stromkreisunterbrecher oder einer Sicherung ausgestattet sein. Durch den Stromkreis könnten die Leiterplatte oder elektrische Haushaltsgeräte, z. B. Fernseher oder Stereoanlage, beschädigt werden. Ein zertifizierter Elektriker muss einen ge-

sonderten Stromkreis installieren, falls keiner vorhanden ist.

HINWEIS:

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit an einem kalten Ort abgestellt wurde, kann das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie mit dem Schnellladegerät länger dauern. Wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie hoch bzw. niedrig ist, kann das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie mit dem Schnellladegerät länger dauern.
- Ist die Außentemperatur niedrig und wird eine Warnmeldung über die niedrige Temperatur [] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, wird empfohlen, die [Batterieheizung] 30 Minuten bis 1 Stunde vor der Ankunft an einer Schnellladestation einzuschalten.
- Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet, laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie alle 3 Monate auf.
- Während die Lithium-Ionen-Batterie geladen wird, kann der Hauptschalter in die Stellung ON gestellt und die Klimasteuerung verwendet werden. Da bei diesen Vorgängen allerdings Strom von der Lithium-Ionen-Batterie verbraucht wird, dauert es länger, bis die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen ist. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF, um die Ladedauer der Lithium-Ionen-Batterie zu verringern.
- Wird die Stromzufuhr während des Ladevorgangs unterbrochen, wird der Ladevorgang

nach dem Wiederherstellen der Stromzufuhr automatisch fortgesetzt.

- Falls der Ladeanschluss zugefroren ist, tauen Sie das Eis ab. Laden Sie nach dem Auftauen die Lithium-Ionen-Batterie auf. Bei gewaltsamem Anschließen des Ladesteckers kann eine Fehlfunktion auftreten.
- Befinden sich Fremdkörper im Ladestecker oder -anschluss und kann keine Verbindung hergestellt werden, stellen Sie die Verbindung keinesfalls gewaltsam her. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Wird der Ladestecker gewaltsam angeschlossen, können Ladestecker und Fahrzeug beschädigt werden.
- Im Ladeanschluss befindet sich eine Öffnung zur Wasserableitung. Ist die Öffnung zur Wasserableitung blockiert oder befindet sich Wasser im Ladeanschluss, führen Sie den Ladevorgang nicht durch. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
- Der Kühlerlüfter und die Wasserpumpe können während des Ladevorgangs anlaufen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

LADEN DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

Für den Betrieb dieses Elektrofahrzeugs ist Strom erforderlich. Die Lithium-Ionen-Batterie ist die einzige Energiequelle für den Fahrzeugbetrieb.

Berücksichtigen Sie bei der Reiseplanung stets die Ladeanforderungen und fahren Sie sparsam, um das vollständige Entladen der Lithium-Ionen-Batterie zu verhindern.

Folgende Lademethoden der Lithium-Ionen-Batterie gibt es:

- Schneller Ladevorgang
- Normaler Ladevorgang

SCHNELLER LADEVORGANG

Selbst wenn Sie die Lithium-Ionen-Batterie mit einem kompatiblen Ladegerät von mehr als 130 kW laden, ist die Maximalleistung des Ladegeräts auf 130 kW begrenzt. Sie ändert sich basierend auf dem Fahrzeugstatus.

Wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie hoch bzw. niedrig ist, kann das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie mit dem Schnellladegerät länger dauern.

WARNUNG

- **Verwenden Sie ausschließlich Schnellladegeräte mit dem Standard Combined Charging System (CCS), die mit diesem Fahrzeug kompatibel sind. Die Verwendung nicht kompatibler Schnellladegeräte kann zu Bränden, Fehlfunktionen, Personenschäden und in letzter Konsequenz möglicherweise bis zum Tod führen.**
- **Lesen Sie vor dem Beginn des Schnellladevorgangs sorgfältig die entsprechenden**

Anweisungen durch und schließen Sie den Schnellladestecker sicher und ordnungsgemäß am Fahrzeug an. Wird der Schnellladestecker nicht ordnungsgemäß angeschlossen und verwendet, können Fahrzeug oder Ladeausrüstung beschädigt werden.

ACHTUNG

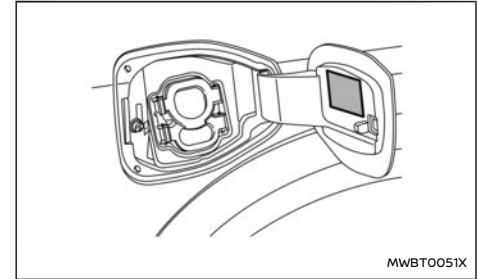
- **Das Elektrofahrzeug ist mit einer Ladesicherung ausgestattet, um die Batterie zu schützen, wenn diese ein bestimmtes Temperaturniveau erreicht. Dabei kann es zu längeren Ladezeiten kommen.**
- **Die Ladezeit hängt von den Ladebedingungen einschließlich Typ und Zustand des Ladegeräts, Batterietemperatur, Aktivierungsstatus des Temperatursteuersystems der Lithium-Ionen-Batterie und der Umgebungstemperatur ab.**
- **Die benötigte Zeit für aufeinanderfolgende Schnellladevorgänge ist länger, wenn die Batterieadesicherungstechnologie aufgrund der Batterietemperatur aktiviert wurde.**

HINWEIS:

- **Wenn die Restspannung und die Kapazität der Lithium-Ionen-Batterie auf der Schnellladeeinheit angezeigt werden, können diese Angaben von der tatsächlichen Restspannung/Kapazität der Lithium-Ionen-Batterie abweichen.**

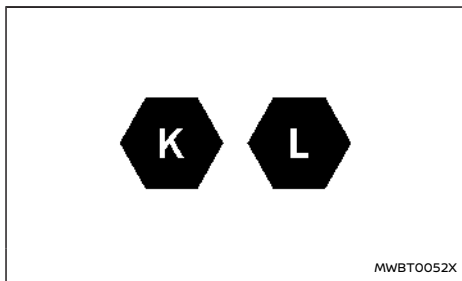
- **Je nach Schnellladegerät kann das Bedienverfahren von dem in dieser Anleitung gezeigtem abweichen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Schnellladegerät.**

Identifizierungscode für die Ladeart (falls vorhanden)



Der Ladeanschluss des Fahrzeugs (Rückseite des Deckels) und/oder der Ladestecker verfügen möglicherweise über einen Identifizierungscode, der die Ladeart festlegt.

Verwenden Sie den Ladestecker mit folgendem Identifizierungscode.



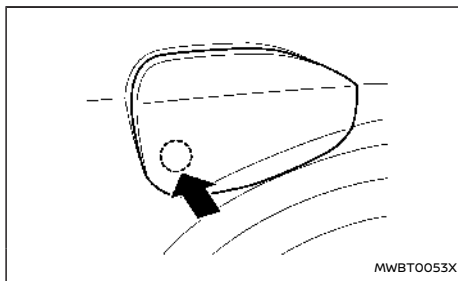
K: CCS2 (50 - 500 V)

L: CCS2 (220 - 920 V)

Eine Verbindung kann nicht hergestellt werden, wenn der Identifizierungscode des Ladesteckers abweicht.

Durchführen des Schnellladevorgangs

1. Betätigen Sie die Parken-Taste am Schalt-
hebel, um das Fahrzeug in Stellung P (Parken)
zu bringen und betätigen Sie die Feststell-
bremse.
2. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung
OFF.
3. Der Ladeanschluss ist mit dem Verriegelungs-
mechanismus der Fahrzeugtüren verbunden.

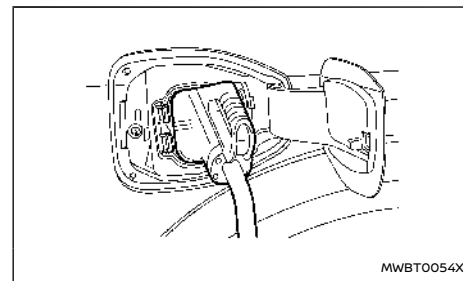


Zum Öffnen der Ladeanschlussabdeckung
entriegeln Sie die Türen (siehe "Intelligentes
Schlüsselsystem" (S.205)) und schieben Sie den
hinteren Teil des Deckels wie abgebildet zu-
rück. Öffnen Sie anschließend die Ladean-
schlusskappe. (Siehe "Abdeckung des
Ladeanschlusses" (S.223).)

4. Befolgen sie die Anweisungen auf der Schnell-
ladeausrüstung und stecken Sie den Lade-
stecker vollständig ein.

ACHTUNG

**Stellen Sie sicher, dass Sie den Ladestecker
gerade und vollständig in den Schnelllade-
anschluss einstecken. Wird dies nicht be-
achtet, wird die Lithium-Ionen-Batterie
möglicherweise nicht geladen oder die
Ladeausrüstung kann beschädigt werden.**



5. Befolgen Sie die auf der Schnellladeausrüs-
tung angebrachten Anweisungen, um den
Ladevorgang zu starten. Bei ordnungsgemä-
ßem Anschluss und bei Ladebereitschaft ert-
önt zweimalig ein Signalton und die
Ladestatusanzeigeleuchte ist in Betrieb. Siehe
"Ladestatusanzeigeleuchte" (S.54).

Unter folgenden Umständen wird der Ladevor-
gang beendet:

- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Wenn die für den Schnellladevorgang festge-
legte Ladedauer überschritten wird.

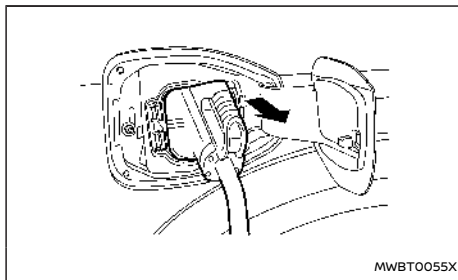
HINWEIS:

- **Der Ladevorgang wird vor dem Abschluss
möglicherweise automatisch beendet.**
- **Wird der Ladevorgang unterbrochen, betäti-
gen Sie erneut die Starttaste auf der
Schnellladestation, um den Ladevorgang
fortzusetzen.**

- Der Ladestecker ist nach dem Anschluss fest mit dem Ladeanschluss verbunden und kann nicht getrennt werden. Befolgen Sie die auf der Schnellladeausrüstung angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang anzuhalten. Prüfen Sie die Ladestatus-Anzeigeleuchte auf der Instrumententafel, um das Anhalten des Ladevorgangs zu bestätigen. Nach dem Anhalten des Ladevorgangs kann der Ladestecker vom Fahrzeug getrennt werden.
- Beim Schnellladen verlangsamt sich der Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie, während sich der Prozentwert der verfügbaren Batterieladung erhöht.
- Der Schnellladevorgang verlangsamt sich bei extrem hohen oder niedrigen Temperaturen.

Anhalten des Schnellladevorgangs

1. Prüfen Sie die Ladestatus-Anzeigeleuchte auf der Instrumententafel, um das Anhalten des Ladevorgangs zu bestätigen. Nach dem Anhalten des Ladevorgangs kann der Ladestecker vom Fahrzeug abgezogen werden.



2. Trennen Sie den Ladestecker vom Fahrzeug und verstauen Sie ihn an einem sicherer Ort.

HINWEIS:

- Der Ladestecker lässt sich nicht entriegeln nachdem er angeschlossen wurde. Zum Entriegeln des Ladesteckers ohne mit dem Laden zu beginnen, warten Sie ein paar Minuten oder schalten Sie das Schnellladegerät aus.
- Wenn der Ladestecker entfernt wird, leuchtet die Ladeanschlussleuchte etwa 30 Sekunden lang. (Siehe "Ladeanschlussleuchte" (S.223).)

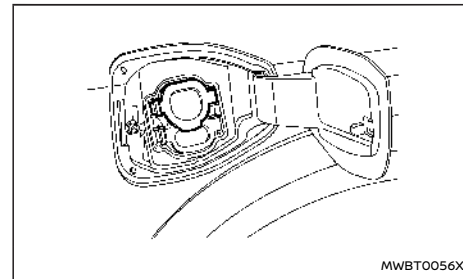
3. Schließen Sie die Ladeanschlusskappe.
4. Schließen Sie die Ladeanschlussabdeckung.

ACHTUNG

Da der Schnellladestecker ein vergleichsweise hohes Gewicht aufweist, können beim Fallenlassen des Steckers das Fahrzeug oder der Schnellladestecker selbst beschädigt werden

bzw. Personen können verletzt werden. Ziehen Sie den Stecker beim Trennen vom Fahrzeug möglichst gerade und vorsichtig heraus.

NORMALER LADEVORGANG



Der normale Ladevorgang kann zu Hause oder an einer öffentlichen Ladestation durchgeführt werden. Es gibt zwei Methoden, das normale Laden durchzuführen. Sie können entweder das Fahrzeug und die Stromversorgung an EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) anschließen (falls vorhanden) oder das Fahrzeug an ein normales Ladegerät anschließen. NISSAN empfiehlt, das Fahrzeug im Normalfall mit dem normalen Ladevorgang aufzuladen. Der Schnellladevorgang sollte möglichst selten verwendet werden, um die Lebensdauer der Lithium-Ionen-Batterie zu verlängern.

WARNUNG

- Um die Gefahr von elektrischen Schlägen oder eines Brands aufgrund eines Kurzschlusses zu minimieren, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter und eine wasserdichte, geerdete Steckdose.
- Verwenden Sie keine Verlängerungskabel oder Adapterstecker. Wird von einer Steckdose zu viel Wärme generiert, kann dies zu einem Brand führen.

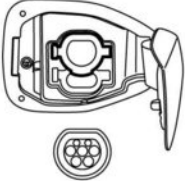
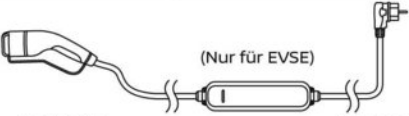









ACHTUNG

Verwenden Sie für den Ladevorgang ausschließlich eine gesonderte standardmäßige Steckdose (Verwenden Sie beispielsweise keinen Stromgenerator). Wird dies nicht beachtet, kann der Ladevorgang fehlschlagen oder die Ladeausrüstung für die Lithium-Ionen-Batterie aufgrund von Stromwellen Schaden nehmen.

HINWEIS:

- Ihr zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeug stellt Informationen zur Verfügbarkeit des Kabels in Ihrem Land bereit.
- NISSAN empfiehlt die Verwendung eines EVSE. Lassen Sie diesen zu Hause von einem qualifizierten und durch einen von einem Elektromobilitätsbetreiber (EMO) zertifizierten Elektriker an einem gesonderten Stromkreis installieren.
- Der Normalladevorgang wird mit dem im Lieferumfang enthaltenen EVSE in Verbindung mit einer gesonderten Steckdose durchgeführt.

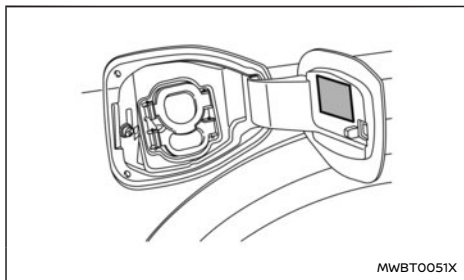
- Die originale NISSAN-EVSE-Ladeausrüstung führt eine Kommunikationsfunktion mit dem Fahrzeug durch bevor der Ladevorgang der Lithium-Ionen-Batterie beginnt. Kann diese Kommunikation nicht erfolgen, weil eine andere Ausrüstung verwendet wird, wird die Lithium-Ionen-Batterie nicht geladen.
- Der Sofortladevorgang sowie der Timer-Ladevorgang können im normalen Lademodus durchgeführt werden. Siehe "Auflademethoden" (S.51).

Ladeart	Ladeanschluss	Ladestecker	Schaltkasten	Stromversorgung	Anweisungen	
Normales Laden (Typ 2)		 Normaler Ladestecker	(Nur für EVSE) 	Netzstecker 	Steckdose 	Verwenden Sie das Nissan EVSE (Electric Vehicle Supply Equipment), falls vorhanden Verwenden Sie ausschließlich von Elektromobilitätsanbietern (EMO) installierte Steckdosen
		 Normaler Ladestecker	Stecker 	Station mit EV-Steckdose 	Verwenden Sie das NISSAN Mode3-Kabel (falls vorhanden) und eine normale Ladestation mit EV-Steckdose.	
		 Normaler Ladestecker	Wallbox-Typ 	Stationstyp 	Wallbox-Typ: Verwenden Sie eine Wallbox (Mode3 Case B oder Case C) bei Ihnen zu Hause, im Büro, öffentliche Ladestation usw. Verwenden Sie ausschließlich normale Ladestationen, die von einem Elektromobilitätsanbieter (EMO) installiert wurden. Stationstyp: Verwenden Sie ein normales Ladekabel für normale Ladestationen	

Beispiel

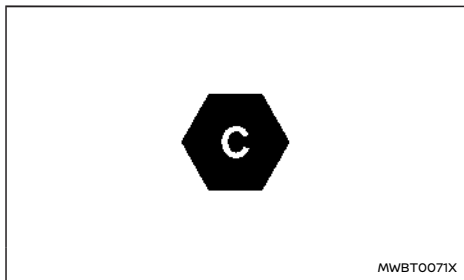
MWBTO185X

Identifizierungscode für die Ladeart (falls vorhanden)



Der Ladeanschluss des Fahrzeugs (Rückseite des Deckels) und/oder der Ladestecker verfügen möglicherweise über einen Identifizierungscode, der die Ladeart festlegt.

Verwenden Sie den Ladestecker mit folgendem Identifizierungscode.

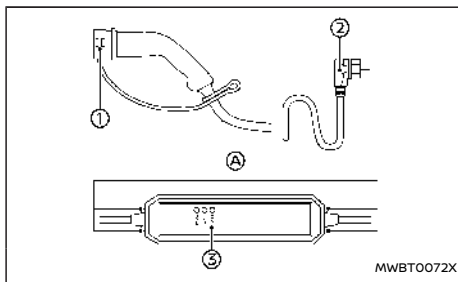


C: Typ 2

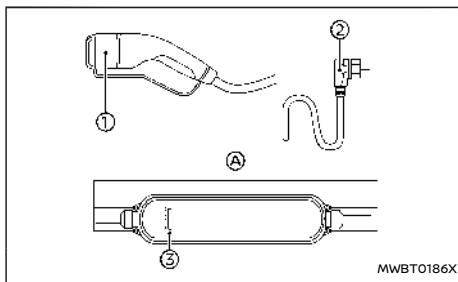
Eine Verbindung kann nicht hergestellt werden,

wenn der Identifizierungscode des Ladesteckers abweicht.

NISSAN EVSE (falls vorhanden)



NISSAN EVSE (Typ A)



NISSAN EVSE (Typ B)

- ① Deckel (falls vorhanden)
- ② Heimstecker
- ③ Steuergerät* (Anzeigeluchten)

*: Führen Sie während des Ladevorgangs der

Lithium-Ionen-Batterie zur Befestigung ggf. ein Seil durch die Öffnung (A) des Steuergeräts.

Das NISSAN EVSE mit Heimstecker verfügt über einen 8-10 A* Wechselstrom (max. 3-6 kW) zum Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie.

*: Der maximale Nennstrom ist landesabhängig.

Bei Ihrem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge erhalten Sie detaillierte Informationen zu unseren Elektromobilitätspartner in Ihrem Land, der Ihnen die beste Art zum Aufladen Ihres Fahrzeugs aufzeigen kann.

⚠️ WARNUNG

- **Verwenden Sie zum Aufladen Ihres Fahrzeugs keine Steckdose, die nicht den aktuellen gesetzlichen Richtlinien entspricht.**
 - **Ist Ihr Hausstromnetz alt oder wurde es nicht kürzlich überprüft, empfehlen wir vor dem Ladevorgang dringend, Verdrahtung und Steckdose von einem qualifizierten Elektriker prüfen zu lassen.**
- **Verwenden Sie keine Verlängerungskabel. Verlängerungskabel sind überwiegend nicht für die erforderliche Stromstärke ausgelegt und können sich erhitzen.**
- **Verwenden Sie keine Adapter. Das NISSAN EVSE ist nicht für die Verwendung mit Adaptern vorgesehen und erhitzt sich möglicherweise.**
- **Stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrzeug an**

einem dafür vorgesehenen Stromkreis geladen wird.

- Ein entsprechender Stromkreis ist direkt mit dem Stromkreisunterbrecher verbunden und umfasst keine anderen elektrischen Anschlüsse.
- Die meisten vom Wohnhaus getrennten Garagen werden durch einen Extrastromkreis versorgt. Die Steckdosen im Wohnhaus befinden sich hingegen oft in einer Ringleitung.
- Wird Ihr Fahrzeug zur selben Zeit mit weiteren Elektrogeräten an der Ringleitung angeschlossen, kann dies zu einer Überlastung des Stromnetzes führen.
- Verwenden Sie die Steckdose nicht für den Ladevorgang, wenn sie Zeichen von Verschleiß, Beschädigung oder Verfärbung zeigt.
- Prüfen Sie die Steckdose regelmäßig und tauschen Sie sie aus, wenn sie verschlissen, beschädigt oder verfärbt ist.
- Sind Sie hinsichtlich der Belastbarkeit der Steckdose oder der Verkabelung nicht sicher, lassen Sie vor dem Anschließen Ihres Fahrzeugs die Eignung der Auslässe vom Elektromobilitätsbetreiber (EMO) oder einem qualifizierten Elektriker bestätigen.
- Zerlegen, reparieren oder modifizieren Sie das EVSE nicht.
- Verwenden Sie keine Verlängerungskabel oder Adapter für den Ladevorgang.

- Fassen Sie den Stecker nicht mit nassen Händen an.
- Berühren Sie nicht die elektrischen Anschlüsse des EVSE.
- Berühren Sie weder Fahrzeug noch EVSE, wenn Sie Donner hören.
- Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillator (ICD) angewiesen sind, halten Sie einen Abstand von mindestens 15 cm (6 in) zum EVSE-Steuergerät ein.
- Stellen Sie sicher, dass Kinder das EVSE nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen handhaben oder verwenden.

Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem EVSE:

- Sie sollten nicht am Kabel und/oder der Verkabelung ziehen, diese(s) nicht zerrren, verdrehen oder verbiegen oder darauf treten.
- Wickeln Sie Kabel und/oder Verkabelung nicht um Gegenstände wie beispielsweise den Normalladestecker und/oder das Steuergerät.
- Greifen Sie das Hauptgehäuse des Heimsteckers und führen Sie diesen gerade bis zum Sockel ein.
- Ziehen Sie nicht am Kabel, um den Heimstecker abzuziehen.
- Verwenden Sie das EVSE nicht, wenn Sie Auffälligkeiten oder Probleme feststellen wie z. B tiefe Schnitte, Risse oder Schäden bzw. Heimsteckerkorrosion.

- Wird der Ladevorgang abgebrochen, wenn Sie den Heimstecker oder das Kabel bewegen, kann dies auf einen Kabelbruch hindeuten. Stellen Sie in diesem Fall die Verwendung des EVSE sofort ein.
- Stellen Sie die Verwendung des EVSE umgehend ein, wenn Sie während des Ladevorgangs Auffälligkeiten oder Probleme folgender Art bemerken: Rauchentwicklung oder ungewöhnliche Geruchs- bzw. Geräuschentwicklung seitens des EVSE.

Vorsichtsmaßnahmen für die Steckdose:

- Verwenden Sie eine geerdete Steckdose, die die Standards und Vorgaben Ihres Landes oder Gebiets erfüllt.
 - Verwenden Sie eine Steckdose nicht, wenn der Heimstecker nach dem Anschließen locker in der Steckdose sitzt oder wenn die Steckdose Schäden oder Korrosion aufweist.
 - Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung mit einem Wechselstrom von 220–240 Volt, 50 oder 60 Hz erfolgt.
 - Prüfen Sie vor dem Anschließen des EVSE die auf dem Gerät angegebene Nennstromstärke und stellen Sie sicher, dass Steckdose und Stromkreis über ausreichend Kapazität zum sicheren Laden des Fahrzeugs verfügen.
 - Das EVSE zieht ständig 10–16A*. Steckdose und Hausnetz müssen hierfür geeignet sein und mit den aktuellen Gesetzen und Vorgaben in Ihrem Land oder an Ihrem Standort übereinstimmen.
- *: Der maximale Nennstrom ist landesabhängig.

- Wenn Sie Fragen bezüglich Steckdose und Stromkreis haben, wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker.

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie das EVSE ausschließlich an eine Steckdose anschließen, die die Nennspannung aufweist.

Vorsichtsmaßnahmen für die Lagerung des EVSE:

- Lagern Sie das EVSE nicht an einem Ort, an dem es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- Lagern Sie das EVSE nicht an einem Ort, an dem es Wind und Regen ausgesetzt ist.
- Verstauen Sie EVSE mit angebrachter Kappe (falls vorhanden), um den Anschlussbereich des Normalladesteckers frei von Schmutz und Staub zu halten.
- Lagern Sie das EVSE nicht, wenn Kabel und/oder Verkabelung um das Steuergerät gewickelt ist.
- Lagern Sie das EVSE nicht mit verdrehtem Kabel und/oder verdrehter Verkabelung.
- Das Steuergerät wird während des EVSE-Ladevorgangs heiß. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

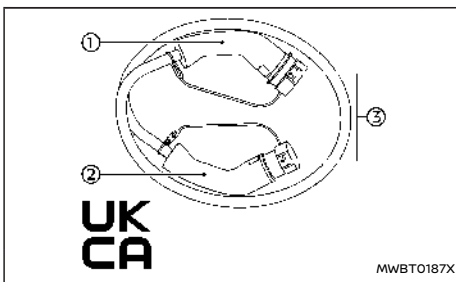
NISSAN-Modus-3-Kabel (falls vorhanden)

Das NISSAN-Modus-3-Kabel kann an Normalladestationen mit Elektrofahrzeug-Steckdose verwendet werden. Ihr NISSAN-Elektrofahrzeughändler stellt Informationen zur Verfügbarkeit des Kabels

in Ihrem Land bereit. Bei dem NISSAN-Modus-3-Kabel handelt es sich um ein spezielles Ladekabel für Elektrofahrzeuge, das mit kompatiblen öffentlichen Normalladestationen und bestimmten Heimladestationen verwendet werden kann.

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie die Anweisungen auf der Normalladestation sorgfältig durch, bevor Sie den Ladevorgang starten.



NISSAN-Modus-3-Kabel (Beispiel)

- ① Typ-2-Stecker (mit Anschlussstecker)
Schließen Sie den Stecker an die Steckdose einer Normalladestation an.
- ② Normalladestecker (mit Anschlussbuchse)
Schließen Sie den Normalladestecker an den Normalladeanschluss an.
- ③ Deckel (falls vorhanden)

NISSAN-Modus-3-Kabel-Spezifikation

- Type-2-Stecker gemäß IEC62196-2
- Type-2-Normalladestecker gemäß IEC62196-2
 - Stromstärke: 32 A
 - Spannungstärke: 250 V
 - Schutzart (IP): IP24 ungesteckter Zustand/ IP44 gesteckter Zustand
 - Modus-3-Kabel entsprechen der UKCA-Kennzeichnung

Das NISSAN-Modus-3-Kabel benötigt kein Steuergerät am Kabel, da die sicherheitsrelevante Kommunikation direkt zwischen der Normalladestation und dem Fahrzeug stattfindet.

⚠️ WARNUNG

- **Sie dürfen das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht zerlegen, reparieren oder modifizieren.**
- **Berühren Sie nicht die elektrischen Anschlüsse des NISSAN-Modus-3-Kabels.**
- **Stellen Sie sicher, dass Kinder das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen handhaben oder verwenden.**

Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem NISSAN-Modus-3-Kabel:

Sie sollten nicht am Kabel ziehen, dieses nicht zerren, verdrehen oder verbiegen oder darauf treten. Falls Auffälligkeiten oder Probleme auftreten:

- Verwenden Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht, wenn Sie Auffälligkeiten oder Probleme feststellen wie z. B. tiefe Schnitte, Risse oder Schäden bzw. Kabelkorrosion.

- Wird der Ladevorgang abgebrochen, wenn Sie das Kabel bewegen, kann dies auf einen Kabelbruch hindeuten. Stellen Sie in diesem Fall die Verwendung des NISSAN-Modus-3-Kabels sofort ein.
- Stellen Sie die Verwendung des NISSAN-Modus-3-Kabels umgehend ein, wenn Sie während des Ladevorgangs Auffälligkeiten oder Probleme folgender Art bemerken: Rauchentwicklung oder ungewöhnliche Geruchs- bzw. Geräuschentwicklung seitens des NISSAN-Modus-3-Kabels.

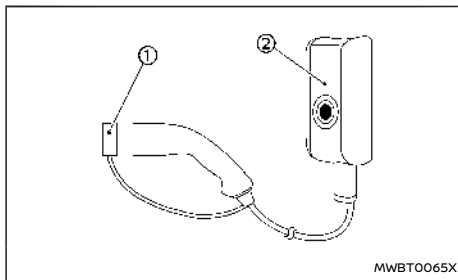
ACHTUNG

Gehen Sie sorgsam mit dem NISSAN-Modus-3-Kabel um. Lassen Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel beispielsweise nicht fallen, setzen Sie es keinen starken Stößen aus und tauchen Sie es nicht unter Wasser.

Vorsichtsmaßnahmen für die Lagerung des NISSAN-Modus-3-Kabels:

- Lagern Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht an einem Ort, an dem es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- Lagern Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht an einem Ort, an dem es Wind und Regen ausgesetzt ist.
- Verstauen Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel mit angebrachter Kappe (falls vorhanden), um den Anschlussbereich des Normalladesteckers frei von Schmutz und Staub zu halten.
- Lagern Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht in verdrehtem Zustand.

Normalladegerät (falls vorhanden)



- ① Deckel (falls vorhanden)
- ② Normalladegerät (Beispiel)

Dieses Fahrzeug kann über kompatible öffentliche Normalladegeräte (Wandladestationen oder spezielle Tankstellen) und bestimmte Heimpladestationen aufgeladen werden.

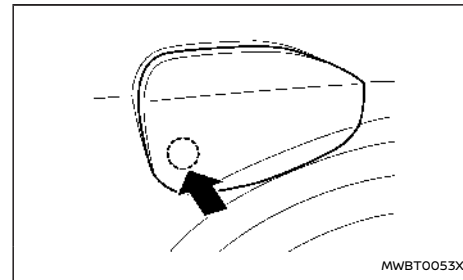
⚠️ WARNUNG

Lesen Sie die Anweisungen auf dem Normalladegerät (Wandladestationen oder spezielle Tankstellen) sorgfältig durch, bevor Sie den Ladevorgang starten.

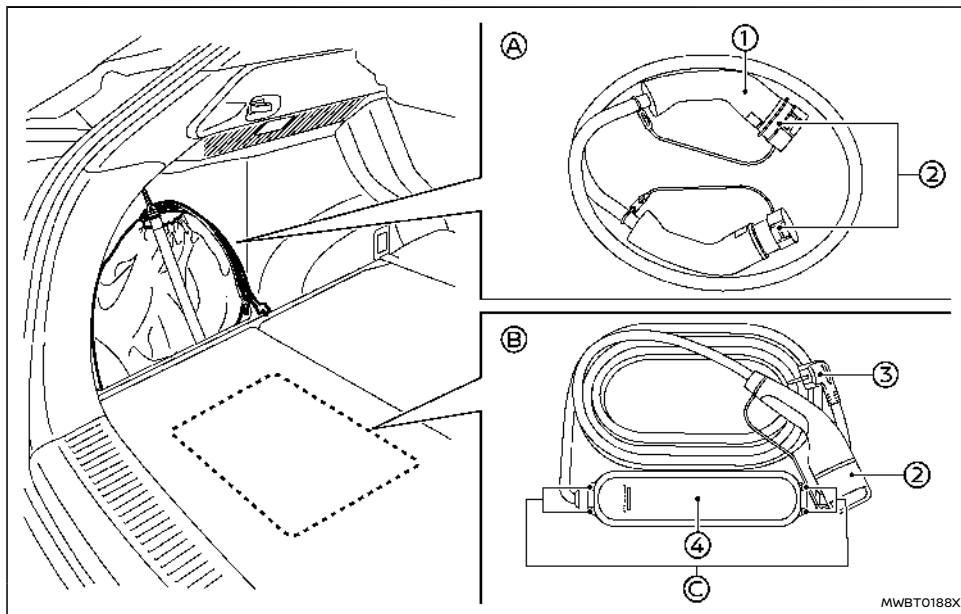
Starten des Normalladevorgangs

1. Drücken Sie die Parken-Taste, um das Fahrzeug in die Stellung P (Parken) zu bringen und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.

3. Der Ladeanschluss ist mit dem Verriegelungsmechanismus der Fahrzeugtüren verbunden.



Zum Öffnen der Ladeanschlussabdeckung entriegeln Sie die Türen (siehe "Intelligentes Schlüsselsystem" (S.205)) und schieben Sie den hinteren Teil des Deckels wie abgebildet zurück.



NISSAN-Modus-3-Kabel/NISSAN EVSE befinden sich im Gepäckraum (Beispiel)

- Ⓐ NISSAN-Modus-3-Kabel
- Ⓑ NISSAN EVSE (Modus-2-Kabel)*
- ① Stecker
- ② Deckel (falls vorhanden)
- ③ Heimstecker
- ④ Steuergerät** (Anzeigeleuchten)

*: Der Aufbewahrungsort kann sich je nach Modell unterscheiden.

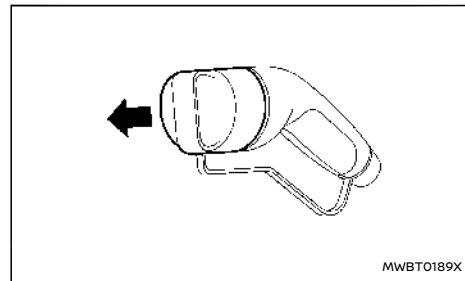
** : Führen Sie während des Ladevorgangs der Lithium-Ionen-Batterie zur Befestigung ggf. ein Seil durch die Öffnungen Ⓒ des Steuergeräts.

4. Modelle mit NISSAN EVSE: Verbinden Sie den Heimstecker mit der gesonderten Steckdose.

Die grüne Leuchte der EVSE-Steuergerät-Anzeigeleuchte leuchtet bei korrektem Anschluss auf. Siehe "Anzeigeleuchte des NISSAN EVSE-Steuergeräts (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) (falls vorhanden)" (S.55).

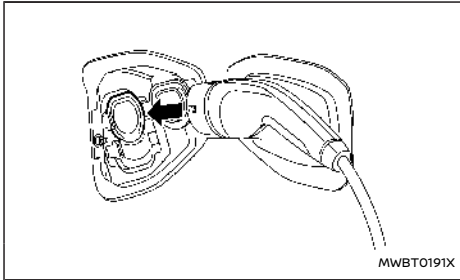
Modell mit NISSAN-Modus-3-Kabel: Entfernen Sie die Kappe (falls vorhanden) vom Stecker, und schließen Sie den Stecker an die Steckdose der Elektrofahrzeug-Ladestation an.

5. Öffnen Sie die normale Ladeanschlusskappe. Siehe "Ladeanschlusskappe" (S.223).



Beispiel

6. Entfernen Sie die Kappe (falls vorhanden) vom Normalladestecker.



Beispiel

- Verbinden Sie den Ladestecker mit dem Ladeanschluss. Bei normaler Verbindung ertönt einmalig ein Signalton.

HINWEIS:

Es ertönt kein Piepton wenn sich das Fahrzeug im Schlafmodus befindet. Dies ist normal.

- Wurde der Ladevorgang gestartet oder erwartet die Lithium-Ionen-Batterie den Beginn des Lade-Timers, ertönt der Signalton zweimalig, und die Ladestatus-Anzeigeleuchte schaltet sich ein. Siehe "Ladestatusanzeigeleuchte" (S.54).

HINWEIS:

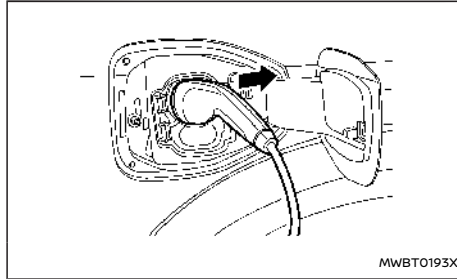
Wenn das Fahrzeug feststellt, dass der Stecker nicht richtig angeschlossen ist, ertönt 30 Sekunden lang ein Alarm und die Ladestatus-Anzeigeleuchte blinkt rot. (Siehe "Ladestatusanzeigeleuchte" (S.54).)

Führen den Stecker in diesem Fall richtig ein.

Wenn das Blinken der Anzeige aufgehört hat, trennen Sie ihn und schließen Sie ihn erneut an.

Wenn der Steckerverriegelungsstift aktiviert wird, bevor der Ladestecker korrekt angeschlossen wurde, können Sie den Ladestecker nicht anschließen. Verriegeln Sie in diesem Fall einmal die Fahrertür und entriegeln Sie sie dann, um den Steckerverriegelungsstift zu deaktivieren.

Anhalten des Normalladevorgangs



Beispiel

- Entriegeln Sie den Ladestecker. Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Ladesteckerverriegelung" (S.50).
- Ziehen Sie den Ladestecker vom Ladeanschluss ab.

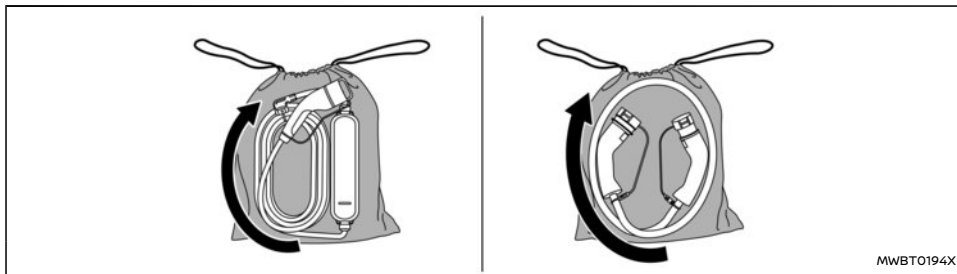
HINWEIS:

Wenn der Ladestecker entfernt wird, leuchtet die Ladeanschlussleuchte etwa 30 Sekunden lang. (Siehe "Ladeanschlussleuchte" (S.223).)

- Befestigen Sie die Kappe (falls vorhanden) am Normalladestecker.

- Modelle mit NISSAN EVSE: Entfernen Sie den Heimstecker aus der gesonderten Steckdose.

Modell mit NISSAN-Modus-3-Kabel: Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose der Elektrofahrzeug-Ladestation, und befestigen Sie die Kappe (falls vorhanden) am Stecker.



NISSAN EVSE/NISSAN-Modus-3-Kabel (Beispiel)

- Verstauen Sie das NISSAN EVSE (falls vorhanden) oder das NISSAN-Modus-3-Kabel (falls vorhanden) in der zugehörigen Tasche.

HINWEIS:

Verstauen des NISSAN EVSE oder des NISSAN-Modus-3-Kabels in der Tasche: Wickeln Sie das Ladekabel im Uhrzeigersinn gegen das Steuergerät (falls vorhanden) (Durchmesser von ca. 30 cm (12 in)).

- Schließen Sie die Normalladeanschlusskappe.
- Schließen Sie die Ladeanschlussabdeckung.

3-Phasen-Laden (falls vorhanden)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem 3-Phasen-On-Board-Ladegerät (OBC) ausgestattet ist, kann das 3-Phasen-Laden durchgeführt werden, indem ein 3-Phasen-Ladekabel mit der Stromversorgung verbunden wird. Wenn Sie jedoch einen einphasigen Stecker anschließen, wird nur einphasig geladen.

HINWEIS:

Das 3-Phasen-Laden dauert im Vergleich zum einphasigen Laden kürzer. Auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem 3-Phasen-On-Board-Ladegerät (OBC) ausgestattet ist, hängt es davon ab, welche Art von externer Stromversorgung verwendet wird, ob das 3-Phasen-Laden ausgeführt werden kann oder nicht.

LADESTECKERVERRIEGLUNG

Der Ladestecker kann am Ladeanschluss verriegelt werden.

HINWEIS:

- Sie können die Ladesteckerverriegelung aktivieren, wenn sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befindet und der Ladestecker angeschlossen ist. Die Ladesteckerverriegelung wird nicht aktiviert, wenn der Ladestecker nicht richtig angeschlossen ist.**

- Wenn der Steckerverriegelungsstift aktiviert wird, bevor der Ladestecker korrekt angeschlossen wurde, können Sie den Ladestecker nicht anschließen. Verriegeln Sie in diesem Fall einmal die Fahrzeugtür und entriegeln Sie sie dann, um den Steckerverriegelungsstift zu deaktivieren.**
- Die Anzeigeleuchte blinkt rot und ein Piepton ertönt dreimal für 30 Sekunden, wenn der Ladestecker nicht richtig angeschlossen ist. (Siehe "Ladestatusanzeigeleuchte" (S.54).)**

Entriegelungsvorgang

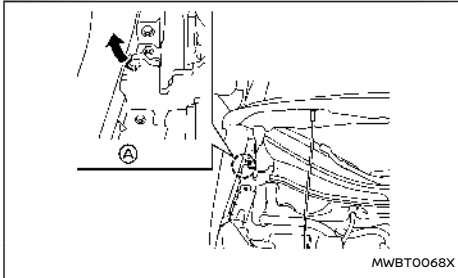
Zur Entriegelung der Ladesteckerverriegelung muss die Fahrzeugtür aus dem verriegelten Zustand entriegelt werden. Die Ladesteckerverriegelung wird für 30 Sekunden entriegelt.

Nach 30 Sekunden wird die Ladesteckerverriegelung wieder verriegelt.

HINWEIS:

- Je nach Ladestation und vor Ort etablierten Standards ist der Verriegelungsmechanismus möglicherweise nicht mit Ihrem Fahrzeug kompatibel. Es kann daher u. U. unmöglich sein, den Ladestecker mit Ihrem Fahrzeug zu verriegeln.**

Falls sich der Ladestecker nicht entriegelt lässt



Modelle mit Linkslenkung (LHD)

ACHTUNG

Entriegeln Sie den Ladestecker nicht mithilfe des Hebels, wenn die Ladesteckerverriegelung normal arbeitet.

Falls sich der Ladestecker nicht entriegeln lässt, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.
2. Öffnen Sie die Motorhaube.
3. Suchen Sie den weißen Hebel (A) an der Oberseite des Steckverbinder-Verriegelungsauslösers. (Bei Rechtslenkern befindet sich dieser Hebel auf der gegenüberliegenden Seite.)
4. Setzen Sie einen Schlitzschraubendreher oder ein geeignetes Werkzeug ein und drehen Sie den Hebel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, um den Ladestecker zu lösen.

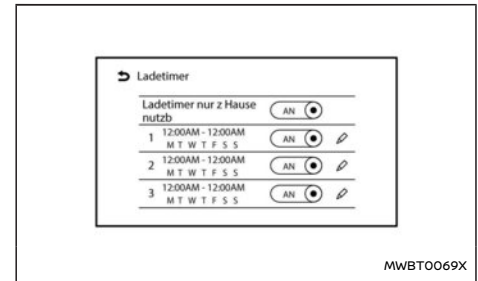
5. Ziehen Sie den Ladestecker vom Ladeanschluss ab.

LADE-TIMER

Verwenden Sie den Lade-Timer, um das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie zu planen. Sie können drei Timer-Einstellungen vornehmen: Startzeit und Endzeit. Die Timer-Einstellungen können für alle Wochentage verwendet werden. Sofern der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist, beginnt der Ladevorgang automatisch zu den geplanten Zeitpunkten. Die Zeitschaltung muss nicht bei jedem neuen Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie zurückgesetzt werden.

Einstellen des Lade-Timers

Die Einstellungen des Lade-Timers können über das Touchscreen-Display geändert werden.



1. Berühren Sie die Schaltfläche "🏠" auf der Startleiste.
2. Berühren Sie die Schaltfläche [All Apps] und anschließend die Schaltfläche [EV].
3. Berühren Sie die Schaltfläche [Ladetimer]. Der Bildschirm des Lade-Timers wird angezeigt.

Verfügbare Optionen:

- **[Charge Only at Home]:**

Wenn dieser Punkt aktiviert ist, funktioniert der Lade-Timer nur zuhause.

- **Timer-Einstellungen:**

Berühren Sie diese Schaltfläche, um den Timer aus- bzw. einzuschalten. Die Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn die Timer-Einstellung eingeschaltet wird.

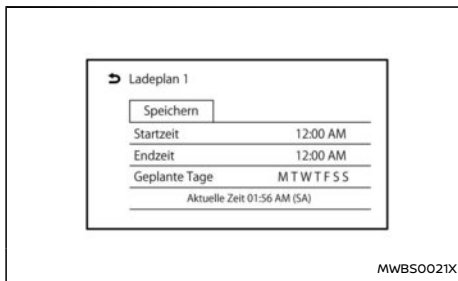
- **"" Schaltfläche:**

Berühren, um den Einstellungsbildschirm des Lade-Timers aufzurufen. Stellen Sie die gewünschte Zeit und den Wochentag für das Aufladen des Fahrzeugs ein. (Siehe "Einstellungsbildschirm des Lade-Timers" (S.52).)

4. Schalten Sie nach Abschluss der Einstellungen den Hauptschalter in die Stellung OFF, und schließen Sie den Ladestecker an das Fahrzeug an.

Einstellungsbildschirm des Lade-Timers

Drei verschiedene Timer-Einstellungen können eingerichtet werden.



1. Berühren, um die Startzeit zu ändern.
2. Berühren, um die Endzeit zu ändern.
3. Berühren, um den wöchentlichen Plan zu ändern.
4. Berühren Sie diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu speichern.

Betriebshinweise für den Lade-Timer

- Der Lade-Timer funktioniert entsprechend den aktuellen Zeiteinstellungen auf dem Display. Stellen Sie beim Festlegen der Lade-Timer-Funktion sicher, dass die aktuell angezeigte Uhrzeit korrekt ist.
- Wenn der Start- und der Endzeitpunkt für den zeitgesteuerten Ladevorgang so festgelegt werden, dass nicht ausreichend Zeit für den Ladevorgang vorhanden ist, wird die Lithium-Ionen-Batterie möglicherweise nicht vollständig aufgeladen.

- Berühren sie die Schaltfläche [ON] auf dem Einstellungsbildschirm des Lade-Timers zum Ausschalten der Lade-Timer-Funktion, bis die Anzeigeleuchten ausgeschaltet werden. Nach diesem Vorgang erlischt die Anzeige und die zeitgesteuerte Ladefunktion ist deaktiviert. Die Einstellungen für Start- und Endzeitpunkt werden selbst dann nicht gelöscht, wenn die zeitgesteuerte Ladefunktion deaktiviert ist.
- An Wochentagen, die auf dem Einstellungsbildschirm für den Lade-Timer nicht ausgewählt wurden, ist der Lade-Timer nicht aktiviert. Das System nimmt den Betrieb beim nächsten eingestellten Ladezeitpunkt wieder auf, um so den Ladevorgang fortzusetzen.
- Die Timer-Einstellungen können geändert werden, während der Lade-Timer in Betrieb ist. Wenn die Einstellungen während des Betriebs des Lade-Timers geändert werden, werden die neuen Einstellungen sofort übernommen.
- Die Lithium-Ionen-Batterie wird bis zum nächsten geplanten Startzeitpunkt für den Ladevorgang nicht aufgeladen, wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden wird und der Lade-Timer aktiviert ist. Verwenden Sie ggf. den Sofortladevorgang oder den ferngesteuerten Ladevorgang (falls vorhanden), um die Lithium-Ionen-Batterie aufzuladen.
- Einige Ladestationen zur Durchführung des normalen Ladevorgangs sind mit Zeitsteuerungsfunktionen ausgestattet. Wenn die Zeitsteuerungsfunktionen für den Ladevorgang und der Fahrzeug-Timer aktiviert sind, allerdings nicht für den zeitgleichen Betrieb, wird

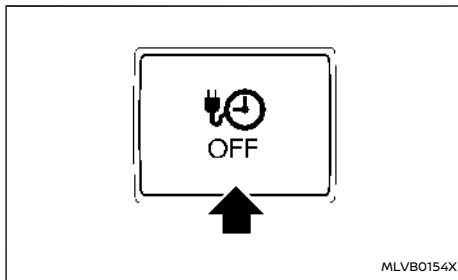
der Ladevorgang möglicherweise nicht gestartet oder die Batterie wird nicht bis zum erwarteten Ladestand geladen.

- Die Lithium-Ionen-Batterie wird möglicherweise nicht vollständig aufgeladen oder die Ladedauer wird verlängert, wenn Temperatursteuersystem der Lithium-Ionen-Batterie oder die Klimaanlage in Betrieb ist, während mithilfe des Lade-Timers geladen wird.
- Der Strom der Lithium-Ionen-Batterie wird verbraucht, wenn das Temperatursteuersystem der Lithium-Ionen-Batterie oder die Klimaanlage in Betrieb ist, während sich das Fahrzeug nicht im Ladezustand befindet.

Sofortladevorgang

Wenn der Lade-Timer nicht eingestellt wird, wird das Aufladen automatisch gestartet, sobald ein Normalladestecker mit dem Fahrzeug verbunden wird.

Verwenden Sie den Sofortlademodus jederzeit, wenn Sie den Ladevorgang direkt beginnen möchten, während der Lade-Timer eingeschaltet ist.



Zum Durchführen des Sofortladevorgangs:

1. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF, und schließen Sie den Normalladestecker an den Ladeanschluss an.
2. Drücken Sie den Sofortladeschalter.

HINWEIS:

- Wenn die Ladestatusanzeigeleuchte (siehe "Ladestatusanzeigeleuchte" (S.54)) grün blinkt, nachdem der Ladestecker angeschlossen wurde, befindet sich der Ladestatus im Modus Lade-Timer. Sie können den Sofortladeschalter drücken, um den Sofortladevorgang zu starten.
- Wenn der Sofortladeschalter gedrückt wird, wird der Sofortlademodus 15 Minuten lang beibehalten, auch wenn Sie den Ladestecker anschließen oder trennen.
- Um den Sofortlademodus abzubrechen, drücken Sie den Sofortladeschalter, während Sie den Ladestecker mit dem Fahrzeug verbinden. Der Lademodus wechselt zum

Lade-Timer und Ladestatus des Fahrzeugs befindet sich im Standby-Modus.

Wenn Sie jedoch den Sofortladeschalter erneut drücken, wird der Sofortlademodus nicht gestartet und der Modus Lade-Timer wird beibehalten.

FERNGESTEUERTER LADEVORGANG

In diesem Fahrzeug kommt eine Kommunikationseinheit mit der Bezeichnung TCU (Telematik-Kommunikationseinheit) zum Einsatz. Die Kommunikationsverbindung zwischen diesem Gerät und dem NISSAN-Datenzentrum ermöglicht die Bereitstellung zahlreicher ferngesteuerter Services.

HINWEIS:

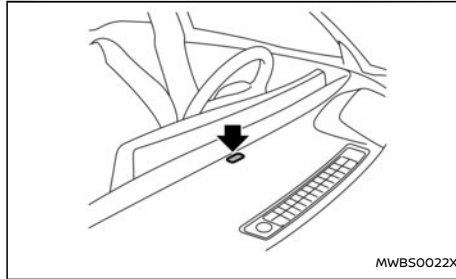
- Bevor dieser Service genutzt werden kann, müssen Sie sich für NissanConnect Services anmelden. Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.
- Um per Smartphone mit Internetzugang den Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie zu prüfen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
 - Das Fahrzeug muss sich in einem Gebiet mit Smartphone-Netzabdeckung befinden.
 - Das Smartphone muss sich in einem Gebiet mit ausreichender Mobilfunknetzabdeckung befinden.
 - Bestimmte Smartphones sind nicht kompatibel und können zum Prüfen des Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie nicht

ANZEIGELEUCHTEN ZUM AUFLADEN

verwendet werden. Vergewissern Sie sich vorab.

- Bestimmte ferngesteuerte Funktionen erfordern ein kompatibles Smartphone, das nicht mit dem Fahrzeug mitgeliefert wird.
- Die Funktionen von NissanConnect Services sind über einen Abonnementservice verfügbar, zu dessen Aktivierung die Zustimmung des Besitzers erforderlich ist. Zur Verwendung der Funktionen muss ein aktives Abonnement vorhanden sein.

LADESTATUSANZEIGELEUCHE



Die Ladestatusanzeige zeigt in erster Linie den Ladestatus an und ist sowohl von innerhalb des Fahrzeugs als auch von außen sichtbar.

Wenn der Ladestecker nicht richtig angeschlossen ist

Die Anzeigeleuchte blinkt rot, und ein Piepton ertönt dreimal für 30 Sekunden, wenn der Ladestecker nicht richtig am Anschluss für Laden angeschlossen ist.

In diesem Zustand kann der Ladevorgang nicht ausgeführt werden.

Bereit für Lade-Timer

Wenn der Lade-Timer eingestellt ist, blinkt die Anzeigeleuchte grün. Die Anzeigeleuchte schaltet sich etwa nach 5 Minuten aus.

Beim Aufladen

Wenn die Lithium-Ionen-Batterie aufgeladen wird, blinkt die Ladestatusanzeige blau und ändert die

Blinkgeschwindigkeit je nach Lademenge der Lithium-Ionen-Batterie. Je besser die Lithium-Ionen-Batterie geladen wird, desto langsamer blinkt die Anzeige.

Der Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie wird auch durch die Ladestandanzeige der Lithium-Ionen-Batterie auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Bei vollständig aufgeladener Batterie

Alle Anzeigeleuchte leuchtet blau, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen ist.

Die Anzeigeleuchte schaltet sich nach etwa 5 Minuten aus oder wenn der Ladestecker entfernt wird.

Wenn sich das EV-System automatisch einschaltet

Die Anzeigeleuchte blinkt grün, wenn sich das EV-System automatisch einschaltet.

Beispielsweise schaltet sich das EV-System in den folgenden Situationen automatisch ein:

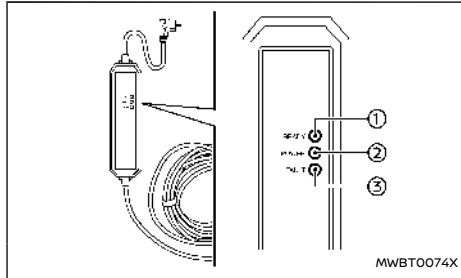
- Wenn die 12-Volt-Batterie geladen wird.
- Wenn die Software aktualisiert wird.
- Wenn das Klimaanlage-System, z. B. der Klimaanlage-Timer, die ferngesteuerte Klimasteuerung oder das Temperatursteuersystem der Lithium-Ionen-Batterie arbeiten.
- Wenn der Stecker des EVSE (falls vorhanden) aus der Steckdose gezogen wird.

Die Anzeigeleuchte blinkt grün wie folgt:

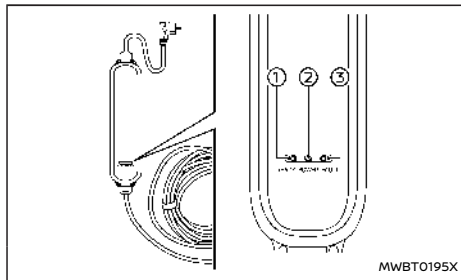
- Bereit für Lade-Timer: blinkt alle 2 Sekunden

- EV-System ein: blinkt 1x pro Sekunde

ANZEIGELEUCHE DES NISSAN EVSE-STEUERGERÄTS (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) (falls vorhanden)



Typ A



Typ B

Wenn der Normalladevorgang mit dem NISSAN EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) durchgeführt wird, können Sie sowohl den Lade-status prüfen als auch jegliche EVSE-Funktionsstörungen anhand der Anzeigeleuchten auf dem EVSE-Steuergerät ablesen.

- ① READY: GRÜN
- ② POWER: ORANGE
- ③ FAULT: ROT

Für Typ A:

FAHRBEREIT	STROM	FEHLER	Status und zu ergreifende Maßnahmen
●	●	●	Alle Anzeigeleuchten schalten sich für 0,5 Sekunden ein, wenn das EVSE zum ersten Mal an eine Steckdose angeschlossen wird.
●	AUS	AUS	Das EVSE ist an eine Steckdose angeschlossen. Wenn der Normalladestecker am Normalladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen ist, ist der Ladevorgang abgeschlossen oder der Lade-Timer eingestellt (siehe "Lade-Timer" (S.51)).
●	●	AUS	Das EVSE lädt das Fahrzeug.
AUS	AUS	AUS	Das EVSE empfängt keinen Strom von der Steckdose. Prüfen Sie den Sicherungskasten der Steckdose. Falls die Stromversorgung der Steckdose in Ordnung ist und alle Anzeigeleuchten nicht 0,5 Sekunden lang aufleuchten, kann das EVSE defekt sein. Brechen Sie den Vorgang unverzüglich ab und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
○	●	AUS	Das EVSE konnte nicht ausreichende Erdung über die Steckdosenmasse für eine zuverlässige Ladung des Elektrofahrzeugs erfassen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
○	AUS	AUS	
○	○	●	Der Temperatur-Erfassungsstromkreis im EVSE-Heimstecker ist defekt.
○	AUS	●	Status der Anzeigeleuchte: Leuchte OFF = Ladevorgang gestoppt; Blink = Ladestrom reduziert. Das EVSE begrenzt den Ladestrom. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
○	○	○	Das EVSE hat eine Überhitzung des Heimsteckers festgestellt.
○	AUS	○	Status der Anzeigeleuchte: Leuchte OFF = Ladevorgang gestoppt; Blink = Ladestrom reduziert. Das EVSE begrenzt zur Sicherheit den Ladestrom. Dies kann durch eine Funktionsstörung in der Steckdose verursacht werden. Verwenden Sie die Steckdose nicht mehr und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Wenn nach der Prüfung der Steckdose dieselbe Anzeigeleuchte weiterhin leuchtet, wenden Sie sich für weitere Informationen an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
●	○	●	In den inneren Stromkreisen des EVSE liegt eine Funktionsstörung vor. Brechen Sie den Vorgang unverzüglich ab und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
●	AUS	●	

●	AUS	○	Das EVSE hat einen Leckstrom oder PWM-Signalfehler erfasst. Beenden Sie sofort die Verwendung des EVSE. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge und prüfen Sie das EVSE und das Fahrzeug.
---	-----	---	--

Bedeutung	Leuchte EIN	Blinken	Leuchte AUS
Symbol	●	○	AUS

Für Typ B:

FAHRBEREIT	STROM	FEHLER	Status und zu ergreifende Maßnahmen
●	●	●	Alle Anzeigeleuchten schalten sich für 0,5 Sekunden ein, wenn das EVSE zum ersten Mal an eine Steckdose angeschlossen wird.
●	AUS	AUS	Das EVSE ist an eine Steckdose angeschlossen. Wenn der Normalladestecker am Normalladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen ist, ist der Ladevorgang abgeschlossen oder der Lade-Timer eingestellt (siehe "Lade-Timer" (S.51)).
●	●	AUS	Das EVSE lädt das Fahrzeug.
AUS	AUS	AUS	Das EVSE empfängt keinen Strom von der Steckdose. Prüfen Sie den Sicherungskasten der Steckdose. Falls die Stromversorgung der Steckdose in Ordnung ist und alle Anzeigeleuchten nicht 0,5 Sekunden lang aufleuchten, kann das EVSE defekt sein. Brechen Sie den Vorgang unverzüglich ab und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
○	●	AUS	Das EVSE konnte nicht ausreichende Erdung über die Steckdosenmasse für eine zuverlässige Ladung des Elektrofahrzeugs erfassen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
○	AUS	AUS	
○	○	●	Der Temperatur-Erfassungsstromkreis im Steuergerät oder im EVSE-Heimstecker ist defekt.
○	AUS	●	Status der STROM-Leuchte: Leuchte OFF = Ladevorgang gestoppt; Blinkt = Ladestrom reduziert. Das EVSE begrenzt den Ladestrom. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

○	○	○	EVSE hat eine Überhitzung des Steuergeräts oder des Heimsteckers festgestellt.
○	AUS	○	Status der STROM-Leuchte: Leuchte OFF = Ladevorgang gestoppt; Blinkt = Ladestrom reduziert. Das EVSE begrenzt zur Sicherheit den Ladestrom. Ziehen Sie den Heimstecker, warten Sie einen Moment, und stecken Sie dann den Stecker wieder in die Steckdose. Wenn die selbe Anzeige erscheint, ziehen Sie sofort alle Stecker aus der Steckdose und wenden Sie sich an einen Elektrofachbetrieb. Wenn nach der Prüfung der Steckdose dieselbe Anzeigeleuchte weiterhin leuchtet, wenden Sie sich für weitere Informationen an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
●	○	●	In den inneren Stromkreisen des EVSE liegt eine Funktionsstörung vor. Brechen Sie den Vorgang unverzüglich ab und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
●	AUS	●	
●	AUS	○	Das EVSE hat einen Leckstrom oder PWM-Signalfehler erfasst. Beenden Sie sofort die Verwendung des EVSE. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge und prüfen Sie das EVSE und das Fahrzeug.

Bedeutung	Leuchte EIN	Blinken	Leuchte AUS
Symbol	●	○	AUS

HINWEISE ZUR FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG BEIM AUFLADEN

Symptom	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Der Aufladevorgang kann nicht durchgeführt werden.	Die Lithium-Ionen-Batterie ist bereits vollständig aufgeladen.	Bestätigen Sie die verfügbare Restladung der Lithium-Ionen-Batterie, indem Sie Ladestandsanzeige der Lithium-Ionen-Batterie prüfen. Wenn die Anzeige einen vollen Stand anzeigt, dann ist die Lithium-Ionen-Batterie bereits geladen und kann nicht weiter geladen werden. Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, wird der Aufladevorgang automatisch beendet.
	Die 12-Volt-Batterie ist entladen.	Die Lithium-Ionen-Batterie kann nicht aufgeladen werden, wenn sich die Fahrzeug-Elektrik nicht einschalten lässt. Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist, laden Sie sie wieder auf oder führen Sie eine Starthilfe durch. Siehe "Starthilfe" (S.482).
	Das Fahrzeug weist eine Funktionsstörung auf.	Das Fahrzeug oder das Aufladegerät weist unter Umständen eine Funktionsstörung auf. Stellen Sie sicher, dass sich die Warnleuchte auf der Anzeige einschaltet. Prüfen Sie, ob die Anzeige auf dem Ladegerät auf eine Funktionsstörung hinweist. Wenn ein Warnhinweis erscheint, brechen Sie den Ladevorgang ab und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler von NISSAN-Elektrofahrzeugen.
Normales Laden kann nicht ausgeführt werden.	Es kommt kein Strom aus der Normalladestation bzw. Steckdose.	Vergewissern Sie sich, dass keine Stromstörung vorliegt. Stellen Sie sicher, dass der Stromkreisunterbrecher eingeschaltet ist. Wenn Sie eine mit einer Zeitschaltung ausgestattete Steckdose oder Ladestation verwenden, steht Ihnen nur zur eingestellten Zeit Strom zur Verfügung.
	Der Heimstecker ist nicht korrekt angeschlossen.	Vergewissern Sie sich, dass der Heimstecker korrekt angeschlossen ist.
	Die Normalladestation führt keinen Strom.	Überprüfen Sie das Bedienverfahren der Ladestation.
Der Sofortladevorgang kann nicht durchgeführt werden.	Der Ladestecker ist nicht korrekt angeschlossen.	Vergewissern Sie sich, dass der Ladestecker richtig angeschlossen ist.
	Der Lade-Timer wurde eingestellt.	Betätigen Sie den Sofortladeschalter oder schalten Sie den Lade-Timer aus. Siehe "Auflademethoden" (S.51).

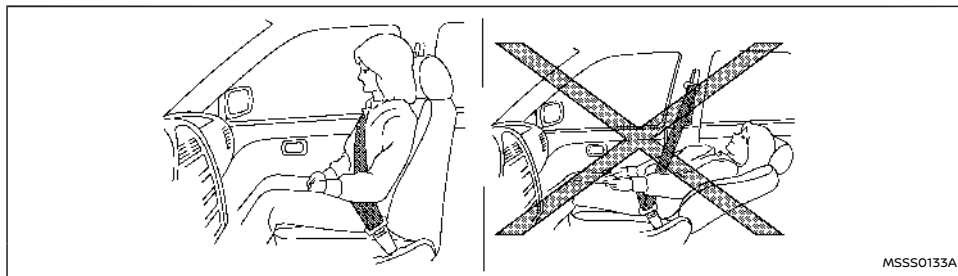
Symptom	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Der zeitgesteuerte Ladevorgang kann nicht durchgeführt werden.	Das Ladekabel ist nicht angeschlossen.	Schließen Sie das Ladekabel an.
	Die Uhrzeit ist falsch.	Der zeitgesteuerte Ladevorgang startet zu der von Ihnen eingestellten Zeit, die auf dem Fahrzeuginformationsdisplay angezeigt wird. Zeit einstellen. (Siehe "[Uhr]" (S.142).) Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist oder die Lithium-Ionen-Batterie nicht angeschlossen ist, muss die Uhrzeit entsprechend angepasst werden.
	Der Lade-Timer wurde nicht eingestellt.	Nehmen Sie die Einstellungen für den Lade-Timer vor. Siehe "Lade-Timer" (S.51).
	Aufgrund der eingestellten Start- und Endzeit für den Lade-Timer kann der Aufladevorgang nicht gestartet werden, da die aktuelle Zeit vor der eingestellten Startzeit liegt.	Stellen Sie zum Starten des zeitgesteuerten Ladevorgangs die Uhrzeit ein. Ändern Sie die Einstellungen für den Lade-Timer nach Ihren Wünschen oder betätigen sie den Sofortladeschalter. Siehe "Auflademethoden" (S.51).
	Der Sofortladeschalter wurde gedrückt.	Um das Sofortladen abzubrechen, betätigen Sie den Sofortladeschalter erneut, während Sie den Ladestecker an das Fahrzeug anschließen. Der Lademodus kehrt in einen Standby-Zustand zurück.
Der Normalladevorgang wird unterbrochen.	Es kommt kein Strom aus der Normalladestation bzw. Steckdose.	Es liegt unter Umständen eine elektrische Stromstörung vor oder der Stromkreisunterbrecher ist defekt. Der Ladevorgang wird wieder aufgenommen, wenn die Stromquelle neu gestartet wird.
	Das Ladekabel wurde abgezogen.	Prüfen Sie, ob das Ladekabel verbunden ist.
	Die Endzeit des zeitgesteuerten Ladevorgangs wurde erreicht.	Wenn die Einstellungen für den Lade-Timer vorgenommen sind und die Endzeit für die Zeitsteuerung erreicht ist, wird der Ladevorgang abgebrochen, auch wenn die Lithium-Ionen-Batterie nicht vollständig aufgeladen ist.
	Die elektrische Stromversorgung der normalen Ladestation wurde gestoppt.	Überprüfen Sie das Bedienverfahren der Ladestation.
Der Normalladestecker kann nicht entfernt werden.	Der Ladestecker ist verriegelt.	Entriegeln Sie die Ladesteckerverriegelung. Siehe "Entriegelungsvorgang" (S.50).
	Das Fahrzeug weist eine Funktionsstörung auf.	Wenn der Normalladestecker nicht entfernt werden kann, nachdem der Stecker entriegelt wurde, befolgen Sie die Entriegelungsschritte. Siehe "Falls sich der Ladestecker nicht entriegelt lässt" (S.51).

Symptom	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Der Schnellladevorgang kann nicht durchgeführt werden.	Der Schnellladestecker ist nicht korrekt angeschlossen.	Wenn der Ladestecker nicht richtig eingesteckt ist, stecken Sie ihn direkt bis zum Anschlag in den Ladeanschluss. Prüfen Sie, ob der Ladestecker richtig angeschlossen und verriegelt ist.
	Die Selbstdiagnosefunktion des Schnellladegeräts gibt ein negatives Ergebnis aus.	Es besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug eine Funktionsstörung aufweist. Beenden Sie den Ladevorgang und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
	Der Hauptschalter des Schnellladegeräts ist ausgeschaltet.	Prüfen Sie den Hauptschalter des Schnellladegeräts.
Der Schnellladevorgang wird abgebrochen.	Der Aufladevorgang wird durch die Zeitsteuerung des Schnellladegeräts unterbrochen.	Der Aufladevorgang wird je nach eingestellter Zeitsteuerungsfunktion des Schnellladegeräts beendet. Falls Sie die Lithium-Ionen-Batterie weiter aufladen möchten, starten Sie den Ladevorgang erneut.
	Die Stromversorgung für das Schnellladegerät ist ausgeschaltet.	Prüfen Sie, ob die Stromversorgung für das Schnellladegerät ausgeschaltet ist.
Der Schnellladestecker kann nicht entfernt werden.	Der Ladestecker ist verriegelt.	Wenn es notwendig ist, den Ladestecker zu entfernen, bevor Sie mit dem Laden beginnen, warten Sie ein paar Minuten, bis die Datenkommunikation zwischen dem Fahrzeug und dem Schnellladegerät beendet ist.
	Das Fahrzeug weist eine Funktionsstörung auf.	Wenn der Schnellladestecker nicht entfernt werden kann, nachdem der Stecker entriegelt wurde, befolgen Sie die Entriegelungsschritte. Siehe "Falls sich der Ladestecker nicht entriegelt lässt" (S.51).

MEMO

1 Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem

Sitze	64	Dreipunktsicherheitsgurte	78
Vordersitze	64	Pflege der Sicherheitsgurte	80
Rücksitze	67	Kinderrückhaltesysteme	80
ArMLEhne	68	Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch	
Sitzheizung (falls vorhanden)	68	von Kinderrückhaltesystemen	80
Beheizte und belüftete Sitze (falls vorhanden)	70	Universelle Kinderrückhaltesysteme für Beifahrersitz	
Kopfstützen	72	und Rücksitze	81
Komponenten der verstellbaren Kopfstützen	72	ISOFIX-Kinderrückhaltesystem	87
Komponenten der nicht		Verankerung des Kinderrückhaltesystems	88
verstellbaren Kopfstützen	72	Befestigung eines Kinderrückhaltesystems	
Ausbauen	72	mit ISOFIX	88
Einbauen	73	Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit	
Einstellen	73	einem Dreipunktsicherheitsgurt	90
Sicherheitsgurte	75	Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	98
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch		Vorsichtsmaßnahmen für das zusätzliche	
von Sicherheitsgurten	75	Rückhaltesystem (SRS)	98
Kindersicherheit	77	Zusätzliche Airbagsysteme	103
Schwangere Frauen	77	Gurtstraffersystem	110
Verletzte Personen	78	Verfahren für Reparatur und Austausch	111
Markierung CENTER an den Sicherheitsgurten	78		



MSSS0133A

⚠️ WARNUNG

- Die Sitzlehnen dürfen während der Fahrt nicht nach hinten geneigt werden. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht straff am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie oder Ihre Fahrgäste in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie oder Ihre Fahrgäste unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere Verletzungen erleiden.
- Für einen optimalen Schutz während der Fahrt sollte die Sitzlehne aufrecht eingestellt sein. Lehnen Sie sich immer aufrecht in den Sitz zurück und stellen Sie diesen ordnungsgemäß ein. (Siehe "Sicherheitsgurte" (S.75).)
- Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie betätigen möglicherweise unabsichtlich Schalter oder Regler.

Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.

- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

ACHTUNG

Achten Sie zur Vermeidung von Verletzungen und/oder Beschädigungen beim Einstellen der Sitzposition darauf, keine beweglichen Teile zu berühren.

VORDERSITZE

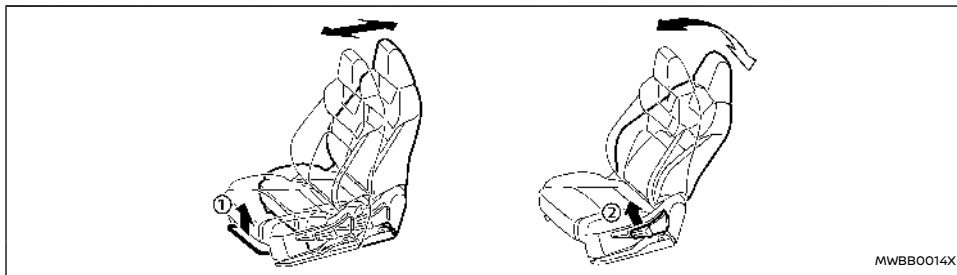
⚠️ WARNUNG

Stellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt ein, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Manuelle Sitzverstellung

⚠️ WARNUNG

Bewegen Sie den Sitz nach der Einstellung leicht hin und her, um sich zu vergewissern, dass er einwandfrei eingerastet ist. Wenn der Sitz nicht fest eingerastet ist, könnte er sich plötzlich bewegen und Sie könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



Vorwärts und rückwärts:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel ① nach oben.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Stellung.
3. Lassen Sie zur Verriegelung des Sitzes den Einstellhebel los.

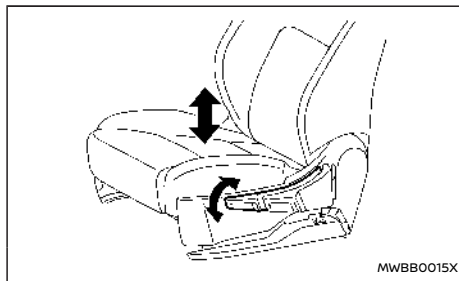
Sitzlehneneinstellung:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel ② nach oben.
2. Neigen Sie die Sitzlehne in die gewünschte Stellung.
3. Lassen Sie zur Verriegelung der Sitzlehne den Einstellhebel los.

Die Neigungseinstellfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Insassen, um den optimalen Sitz der Sicherheitsgurte bei allen Insassen zu gewährleisten. (Siehe "Sicherheitsgurte" (S.75).)

Die Sitzlehne kann im Stillstand weit nach hinten geneigt werden, um den Insassen den größtmöglichen Komfort zu bieten.

Sitzhöhereinstellung:

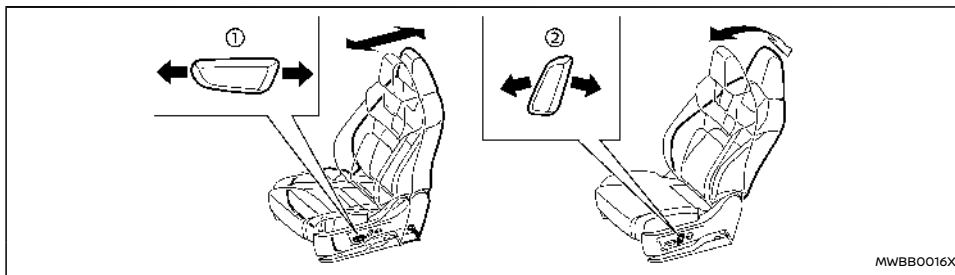


Ziehen Sie den Einstellhebel nach oben oder drücken Sie ihn nach unten, um die gewünschte Sitzhöhe einzustellen.

Automatische Sitzverstellung

Betriebshinweise:

- Der Sitzeinstellmotor besitzt einen Auto-Reset-Überlastungsschutzschaltkreis. Warten Sie 30 Sekunden lang, wenn der Sitzeinstellmotor während der Sitzeinstellung von selbst anhält, und betätigen Sie den Schalter dann erneut.
- Betätigen Sie die automatische Sitzeinstellung bei abgestelltem EV-System nicht über längere Zeit, da dies zur Entladung der Batterie führen könnte.



Vorwärts und rückwärts:

Schieben Sie den Einstellschalter wie abgebildet ①, um die gewünschte Stellung einzustellen.

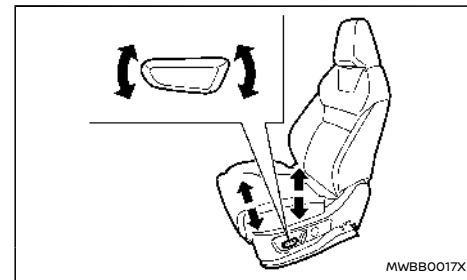
Sitzlehneneinstellung:

Schieben Sie den Einstellschalter wie abgebildet ②, um die gewünschte Stellung einzustellen.

Die Neigungseinstellfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Insassen, um den optimalen Sitz der Sicherheitsgurte bei allen Insassen zu gewährleisten. (Siehe "Sicherheitsgurte" (S.75).)

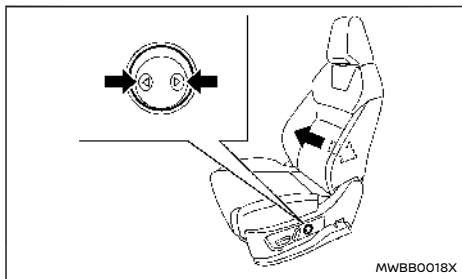
Die Sitzlehne kann im Stillstand weit nach hinten geneigt werden, um den Insassen den größtmöglichen Komfort zu bieten.

Sitzhöheneinstellung:

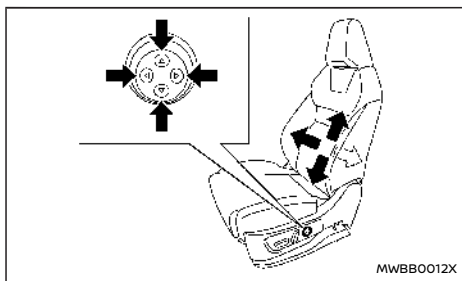


Bewegen Sie den Schalter wie abgebildet, um den Winkel des vorderen Bereichs oder die Sitzhöhe einzustellen.

Lendenwirbelstütze (falls vorhanden):



2-Wege-Typ



4-Wege-Typ

Die Lendenwirbelstütze unterstützt den unteren Rücken des Fahrers.

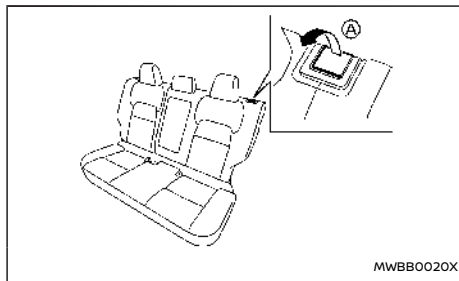
Betätigen Sie den Einstellschalter wie abgebildet, um die Sitzlehne im Lendenwirbelbereich zu verstellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

RÜCKSITZE

Klappen

Vor dem Umklappen der Rücksitze

- Lösen Sie den äußeren Sicherheitsgurt von der Sicherheitsgurtführung. (Siehe "Sicherheitsgurtführung" (S.79).)
- Befestigen Sie den äußeren Sicherheitsgurt am Gurthaken. (Siehe "Haken für Sicherheitsgurte" (S.80).)
- Wenn der Rücksitz mit Kopfstützen ausgestattet ist, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, um hinter dem Sitz genügend Platz zu schaffen, damit die Rücksitzlehne flach umgeklappt werden kann.
- Entfernen Sie Getränkebehälter aus den hinteren Becherhaltern.



Umklappen der Sitzlehnen

- Ziehen Sie am Griff (A) und klappen Sie die Sitzlehne um.

Zurückstellen der Sitzlehne

Um die Sitzlehne wieder in die Ausgangsstellung zurückzubringen, heben Sie die Sitzlehne an, bis diese einrastet.

Achten Sie beim Zurückstellen der Sitzlehne darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht den Verriegelungsmechanismus der Sitzlehne behindern.

ACHTUNG

Verwenden Sie nicht die Sicherheitsgurtführung, um die Sitzlehne zurückzustellen. Ansonsten könnten Schäden an der Sicherheitsgurtführung entstehen.

⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie bei umgeklappten Sitzlehnen niemals Personen im Gepäckraum oder auf den Rücksitzen mitfahren. Bei einem Unfall besteht erhöhte Gefahr, dass ohne ordnungsgemäße Rückhaltesysteme mitfahrende Passagiere in diesem Bereich schwer verletzt oder getötet werden.
- Lassen Sie Ihre Fahrgäste nur auf Sitzen, die mit Sicherheitsgurten ausgestattet sind, mitfahren. Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrgäste richtig angeschnallt sind.
- Keinesfalls dürfen mehrere Personen denselben Sicherheitsgurt verwenden.
- Legen Sie die Rücksitze nicht um, wenn sich Personen oder Gegenstände darauf befinden.
– Vergewissern Sie sich, dass genug

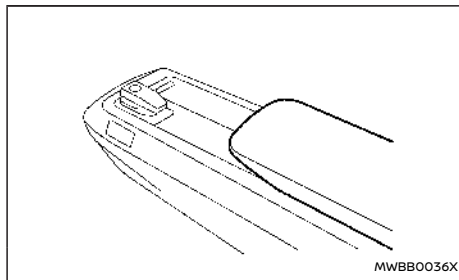
freier Raum vorhanden ist, bevor Sie den Sitz verschieben.

– Achten Sie darauf, dass Hände oder Füße nicht im Sitz eingeklemmt werden.

- Die Kopfstützen sollten richtig eingestellt werden, da sie bei einem Unfall wichtigen Schutz vor Verletzungen bieten. Bauen Sie Kopfstützen, die ausgebaut wurden, wieder korrekt ein und passen Sie sie erneut an.
- Verstauen Sie ausgebaute Kopfstützen sicher, damit sie bei starkem Bremsen oder einem Unfall keine Verletzungen oder Fahrzeugschäden verursachen können.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehnen fest einrasten, wenn sie in die aufrechte Stellung zurückgestellt werden. Wenn sie nicht richtig eingerastet sind, könnte dies bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu Verletzungen führen.
- Befestigen Sie Ihr Gepäck gut, damit es nicht verrutschen kann. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.

ARMLEHNE

Vordersitze



Der Konsolenfachdeckel kann als Armlehne verwendet werden.

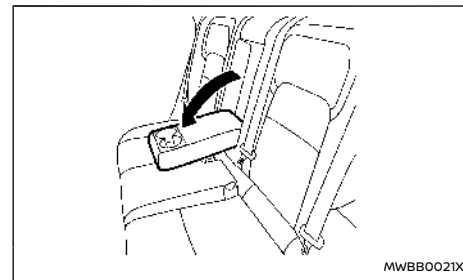
Elektrische Schiebefunktion (falls vorhanden)

Die Position der Mittelkonsole mit der vorderen Armlehne kann auf Ihre gewünschte Position eingestellt werden.

Siehe "Konsolenfach" (S.187).

Rücksitz

Die mittlere Sitzlehne kann umgeklappt und als Armlehne verwendet werden.



Klappen Sie die Sitzlehne um, bis sie sich in waagerechter Stellung befindet.

SITZHEIZUNG (falls vorhanden)

WARNUNG

Verwenden Sie die Sitzheizung nicht, wenn Sie oder andere Insassen die erhöhte Sitztemperatur nicht kontrollieren können oder über kein Schmerzempfinden in den den Sitz berührenden Körperteilen verfügen. Wird die Sitzheizung von diesen Personen verwendet, kann dies zu ernststen Verletzungen führen.

ACHTUNG

- Die 12-Volt-Batterie kann sich entladen, wenn die Sitzheizung bei abgestelltem EV-System betrieben wird.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nur dann, wenn der Sitz benutzt wird und auch dann nicht über längere Zeit.

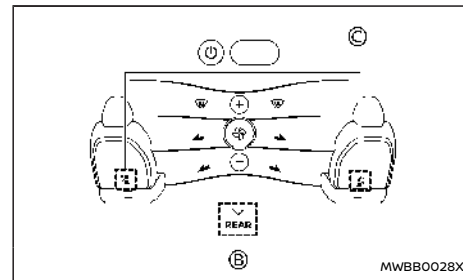
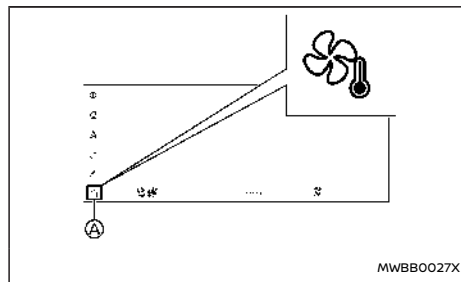
- **Decken Sie den Sitz nicht mit wärmedämmenden Gegenständen, wie z. B. Decken, Kissen oder Sitzbezügen, ab. Hierdurch kann es zu einem Hitzestau im Sitz kommen.**
- **Legen Sie keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände auf den Sitz. Dies könnte die Heizung beschädigen.**
- **Wenn auf dem beheizten Sitz Flüssigkeit verschüttet wurde, muss diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen des Sitzes nie Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Substanzen.**
- **Wenn die Sitzheizung nicht einwandfrei oder überhaupt nicht funktioniert, schalten Sie den Schalter aus und lassen Sie das System prüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.**

fachs (falls vorhanden) und können unabhängig voneinander betätigt werden.

Die Heizung wird über ein Steuermodul geregelt, das die Heizstufe automatisch anpasst, um eine angenehme Temperatur entsprechend dem gewählten Heizbereich zu gewährleisten.

Stellen Sie sicher, dass die Sitzheizung ausgeschaltet wird, wenn das Fahrzeuginnere ausreichend aufgeheizt wurde oder bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

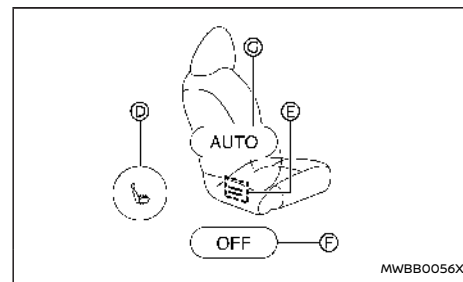
Bedienung mit Touchscreen-Display






HINWEIS:


Die Sitzheizung verbraucht weniger Strom als die Heizung und kann sowohl zur Vergrößerung der Reichweite durch Reduzierung des Heizungsgebrauchs verwendet werden als auch zur Steigerung des Komforts durch die zusätzliche Heizung.

Die Vorder- und Rücksitze (falls vorhanden) werden durch eingebaute Heizungen angewärmt. Die Steuerungsschaltflächen werden auf dem Touchscreen-Display angezeigt, die Schalter befinden sich auf der Rückseite des Mittelkonsolen-




1. Starten Sie das EV-System.
2. Zur Anzeige des Bildschirms der Klimasteuerung drücken Sie auf die Schaltfläche A auf dem Touchscreen-Bildschirm.
Zur Auswahl der Rücksitze (falls vorhanden) berühren Sie die Schaltfläche [HINTEN] B.
3. Berühren Sie C oder D die Schaltfläche E.

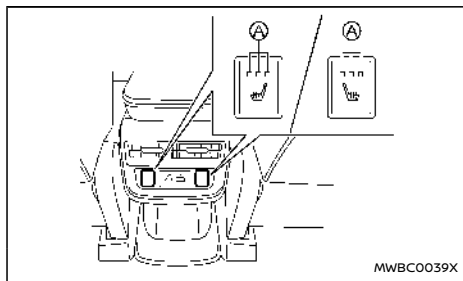
- Berühren Sie  die Schaltfläche , um den gewünschten Temperaturbereich zu wählen.
 - Berühren Sie die Schaltfläche einmal für starke Wärme.
 - Berühren Sie die Schaltfläche zweimal für mittlere Wärme.
 - Berühren Sie die Schaltfläche dreimal für schwache Wärme.
 - Die Anzeige  leuchtet je nach Wärmestufe auf.


Sie können den Modus AUTO wählen, indem Sie die Schaltfläche [AUTO]  berühren.

Im Modus AUTO kann das Intensitätsniveau der Temperaturregelung eingestellt werden. Siehe "Klimaanlageneinstellungen" (S.266).

- Zum Ausschalten der Heizung berühren Sie die Schaltfläche [OFF] .

Bedienung über den Schalter (für die äußeren Rücksitze) (falls vorhanden)



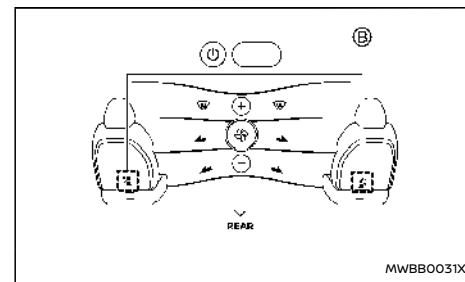
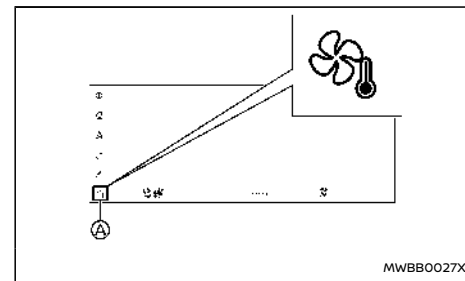
- Starten Sie das EV-System.
- Drücken Sie den Schalter für die Sitzheizung und wählen Sie den gewünschten Temperaturbereich.
 - Für eine starke Heizleistung drücken Sie den Schalter einmal.
 - Für eine mittlere Heizleistung drücken Sie den Schalter zweimal.
 - Für eine schwache Heizleistung drücken Sie den Schalter dreimal.
 - Die Anzeileuchte  des Schalters leuchtet entsprechend der Heizstufe auf, wenn die Heizung eingeschaltet ist.
- Zum Ausschalten der Heizung drücken Sie den Schalter für die Sitzheizung, bis die Anzeileuchte erlischt.

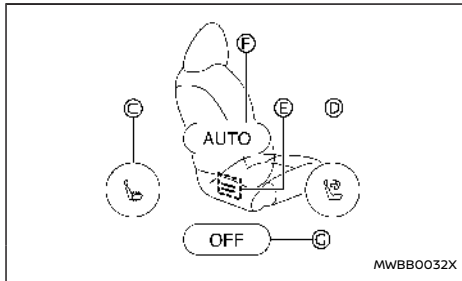
BEHEIZTE UND BELÜFTETE SITZE (falls vorhanden)

HINWEIS:

Die beheizten und belüfteten Sitze verbrauchen weniger Strom als die Heizung und Klimaanlage und können entweder verwendet werden, um die Reichweite zu vergrößern, indem der Gebrauch der Heizung und Klimaanlage reduziert wird, oder für erhöhten Komfort zusätzlich zur Heizung und Klimaanlage.

Bei klimatisierten Sitzen werden die Vordersitze durch eine eingebaute Heizung beheizt oder durch Einblasen von Luft von der Sitzfläche belüftet. Die Steuerungsschaltflächen werden auf dem Touchscreen-Display angezeigt und können unabhängig voneinander betätigt werden.





1. Starten Sie das EV-System.
2. Zur Anzeige des Bildschirms der Klimasteuerung drücken Sie auf die Schaltfläche auf dem Touchscreen-Bildschirm.
3. Berühren Sie oder die Schaltfläche .

4. Um den Sitz zu wärmen, berühren Sie die Schaltfläche (einmal, zweimal oder dreimal). Die Anzeige leuchtet orange in Abhängigkeit von der Wärmeintensität.

Um den Sitz zu belüften, berühren Sie die Schaltfläche (einmal, zweimal oder dreimal). Die Anzeige leuchtet blau in Abhängigkeit von der Belüftungsintensität.

Sie können auch den Modus AUTO auswählen, indem Sie die Schaltfläche [AUTO] berühren. Im Modus AUTO kann das Intensitätsniveau der Temperaturregelung eingestellt werden. Siehe "Klimaanlageneinstellungen" (S.266).

5. Zum Ausschalten berühren Sie die Schaltfläche [OFF] .

Vergewissern Sie sich, dass die beheizten und belüfteten Sitze ausgeschaltet sind, wenn der Fahrzeuginnenraum beheizt oder gekühlt wird oder wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Es wird empfohlen, für die Überprüfung der Luftfilter der beheizten und belüfteten Sitze einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

WARNUNG

Verwenden Sie die beheizten und belüfteten Sitze nicht, wenn Sie oder andere Insassen die Sitztemperatur nicht überwachen können oder über kein Schmerzempfinden in den mit dem Sitz in Berührung kommenden Körperteilen verfügen. Werden die beheizten und belüfteten Sitze von diesen Personen verwendet, kann dies zu ernststen Verletzungen führen.

ACHTUNG

- Die 12-Volt-Batterie kann sich entladen, wenn der beheizte und belüftete Sitz betrieben wird wenn sich der Hauptschalter nicht in der fahrbereiten Stellung befindet.
- Verwenden Sie den beheizten und belüfteten Sitz nicht über einen längeren Zeitraum und nur dann, wenn der Sitz benutzt wird.
- Decken Sie den Sitz nicht mit wärmedämmenden Gegenständen, wie z. B. Decken, Kissen oder Sitzbezügen, ab.

Hierdurch kann es zu einem Hitzestau im Sitz kommen.

- Legen Sie keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände auf den Sitz. Dies könnte den beheizten und belüfteten Sitz beschädigen.
- Wenn auf einem Sitz Flüssigkeit verschüttet wurde, sollte diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Der beheizte und belüftete Sitz ist mit einem Luftfilter ausgestattet. Betreiben Sie den beheizten und belüfteten Sitz nicht ohne Luftfilter. Dadurch könnte das System beschädigt werden.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Sitzes nie Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Substanzen.
- Wenn der beheizte und belüftete Sitz nicht einwandfrei oder überhaupt nicht funktioniert, schalten Sie den Schalter aus und lassen Sie das System prüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

KOPFSTÜTZEN

⚠️ WARNUNG

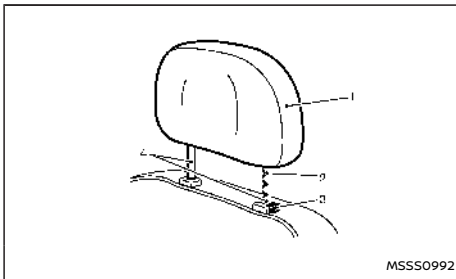
Die Kopfstützen ergänzen die anderen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs. In bestimmten Auffahrunfallsituationen bieten sie zusätzlichen Schutz. Stellen Sie die verstellbaren Kopfstützen gemäß der Beschreibung in diesem Kapitel ein. Überprüfen Sie die Einstellungen, wenn eine andere Person den Sitz benutzt hat. Befestigen Sie nichts an den Kopfstützenstangen und entfernen Sie die Kopfstützenstangen nicht. Nehmen Sie auf Sitzen ohne Kopfstütze nicht Platz. Wurde die Kopfstütze entfernt, bauen Sie sie wieder ein und passen Sie vor der Verwendung des Sitzes die Kopfstützenhöhe an. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann dies die Effizienz der Kopfstütze herabsetzen. Hierdurch kann das Risiko schwerer oder gar tödlicher Verletzungen bei einem Zusammenstoß erhöht werden.

- Ihr Fahrzeug ist entweder mit integrierten, verstellbaren oder nicht verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.
- Verstellbare Kopfstützen haben mehrere Einkerbungen entlang des Stabes, um sie in der gewünschten Position verriegeln zu können.
- Nicht verstellbare Kopfstützen haben nur eine einzige Verriegelungskerbe, mit der sie am Sitzrahmen gesichert werden.
- Korrekte Einstellung:
 - Stellen Sie verstellbare Kopfstützen so ein, dass sich die Mitte der Kopfstütze etwa auf gleicher Höhe mit Ihrem Ohr befindet.

– Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.

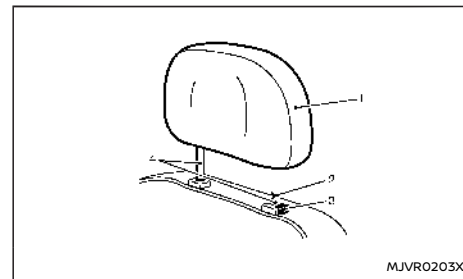
- Falls die Kopfstütze entfernt wurde, vergewissern Sie sich, dass Sie wieder eingesetzt und gesichert wird, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

KOMPONENTEN DER VERSTELLBAREN KOPFSTÜTZEN



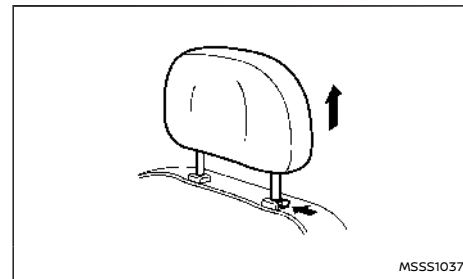
1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Mehrere Einkerbungen
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

KOMPONENTEN DER NICHT VERSTELLBAREN KOPFSTÜTZEN



1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Einzelne Einkerbung
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

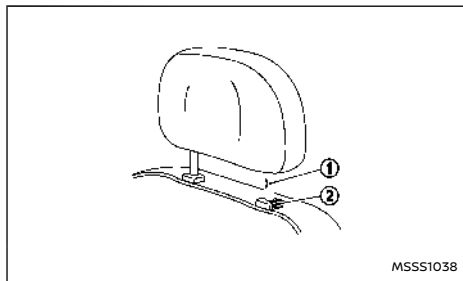
AUSBAUEN



Gehen Sie zum Ausbau der Kopfstütze wie folgt vor.

1. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zur höchsten Position heraus.
2. Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf und halten Sie ihn gedrückt.
3. Nehmen Sie die Kopfstütze vom Sitz ab.
4. Verstauen Sie die Kopfstütze an einem sicheren Ort und bewahren Sie sie nicht ungeichert im Fahrgastraum auf.
5. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an und stellen Sie sie ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINBAUEN

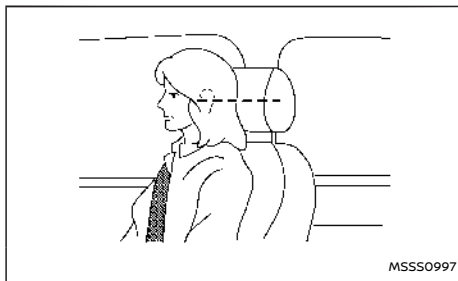


1. Richten Sie die Kopfstützenstangen an den Löchern im Sitz aus. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze in die richtige Richtung zeigt. Die Stange mit der Einstellkerbe ① muss in die

Öffnung mit dem Verriegelungsknopf ② eingeführt werden.

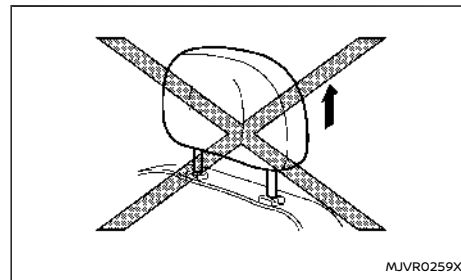
2. Halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter, um sie zu senken.
3. Stellen Sie die Kopfstütze ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINSTELLEN



Für verstellbare Kopfstütze

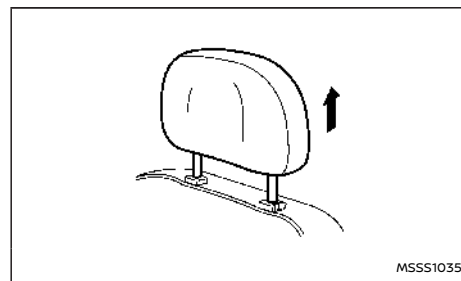
Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich die Mitte auf Ohrhöhe befindet. Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.



Für nicht verstellbare Kopfstütze

Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so positioniert ist, dass der Verriegelungsknopf in der Kerbe eingerastet ist, bevor die entsprechende Sitzposition während der Fahrt verwendet wird.

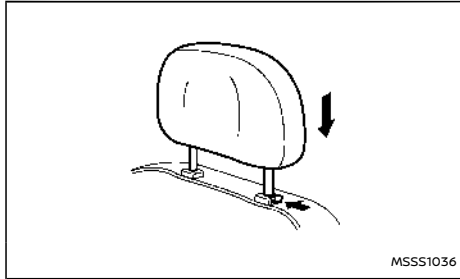
Erhöhen



Um die Kopfstütze zu erhöhen, ziehen Sie sie nach oben.

Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so positioniert ist, dass der Verriegelungsknopf in der Kerbe eingerastet ist, bevor die entsprechende Sitzposition während der Fahrt verwendet wird.

Senken



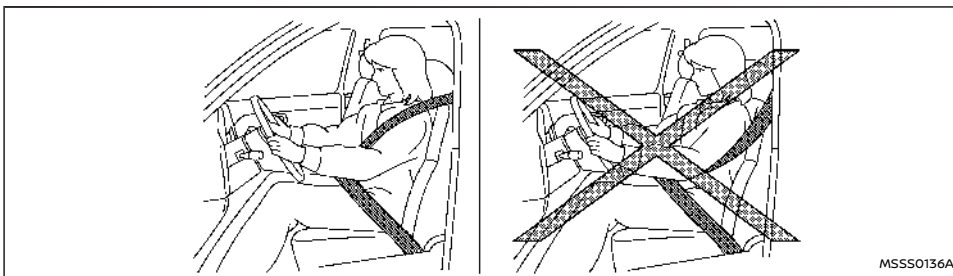
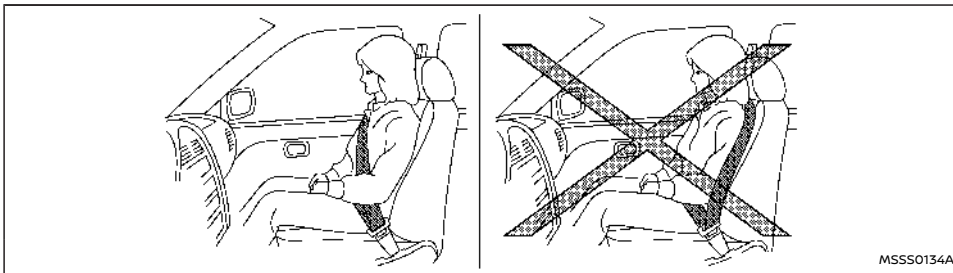
Um sie zu senken, halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter.

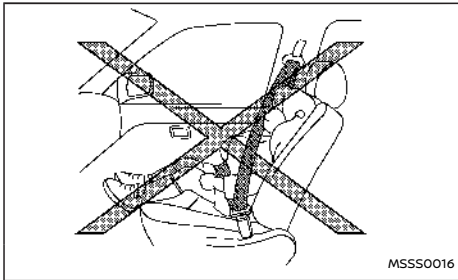
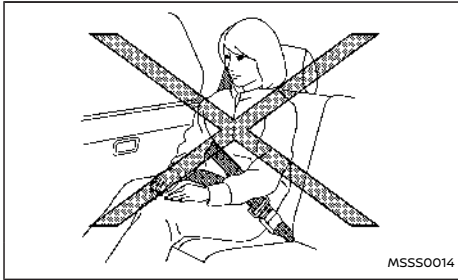
Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so eingestellt ist, dass der Verriegelungsknopf in der Einkerbung eingerastet ist, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

SICHERHEITSGURTE

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON SICHERHEITSGURTEN

Wenn Sie den Sicherheitsgurt korrekt angelegt haben und dabei aufrecht zurückgelehnt in Ihrem Sitz sitzen, kann sich das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen bzw. die Schwere eventueller Verletzungen deutlich verringern. NISSAN empfiehlt Ihnen und allen anderen Fahrzeuginsassen, sich bei jeder Fahrt anzuschnallen, auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem zusätzlichen Airbagsystem ausgestattet ist.





⚠️ WARNUNG

- Sicherheitsgurte sind auf die Knochenstruktur des menschlichen Körpers ausgelegt und sollten niedrig über die vordere Hüfte bzw. Hüfte, Brust und Schultern angelegt werden. Tragen Sie den Beckengurt nicht über dem Bauch. Wenn ein Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt

wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

- Legen Sie den Beckengurt so niedrig und straff wie möglich um die Hüften und nicht um die Taille. Ein zu hoch anliegender Beckengurt kann das Risiko innerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen.
- Keinesfalls dürfen mehrere Personen denselben Sicherheitsgurt verwenden. Pro Sicherheitsgurt darf immer nur eine Person angeschnallt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein auf dem Schoß sitzendes Kind zu legen.
- Befördern Sie niemals mehr Personen in Ihrem Fahrzeug als Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte immer korrekt an. Das Gurtband sollte beim Anlegen nicht verdreht werden. Andernfalls kann die Wirksamkeit der Gurte herabgesetzt sein.
- Sicherheitsgurte sollten so straff wie möglich anliegen und dennoch angenehm eingestellt sein, damit sie bestmöglichen Schutz gewährleisten. Ein nicht ausreichend gestraffter Gurt besitzt eine stark herabgesetzte Schutzwirkung.
- Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein. Kinder sollten fest angeschnallt auf dem Rücksitz sitzen, gegebenenfalls in einem Kinderrückhaltesystem.
- Legen Sie den Gurt niemals hinter Ihrem

Rücken oder unter Ihrem Arm an. Legen Sie den Schultergurt immer über Schulter und Brust an. Der Gurt sollte nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen. Wenn ein Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

- An den Sicherheitsgurten sind keinerlei Veränderungen oder Ergänzungen zulässig, wenn dadurch die Gurtstrafffunktion der Aufrollautomatik beeinträchtigt wird oder der Sicherheitsgurt nicht mehr so eingestellt werden kann, dass er straff anliegt.
- Achten Sie darauf, dass das Gurtgewebe nicht in Verbindung mit Politur, Öl, Chemikalien und oder Batteriesäure gerät. Unbedenklich ist das Reinigen mit milder Seifenlauge und Wasser. Sicherheitsgurte sollten ausgetauscht werden, wenn das Gewebe ausgefranst, verschmutzt oder beschädigt ist.
- Nach einem Unfall sollten alle Sicherheitsgurtsysteme einschließlich Gurtaufrollern und Befestigungsbauteilen von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge geprüft werden. NISSAN empfiehlt alle bei der Unfallsituation betroffenen Sicherheitsgurtsysteme auszutauschen, es sei denn, der Aufprall war geringfügig und die Gurte wurden nicht beschädigt und funktionieren nach wie vor einwandfrei. Auch Sicherheitsgurte, die bei einem Aufprall nicht beansprucht wurden,

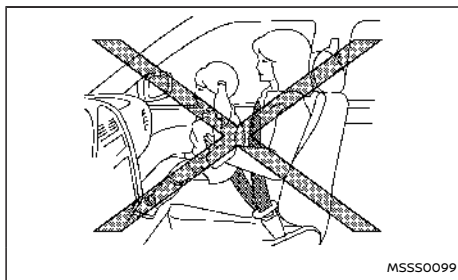
sollten geprüft und bei Anzeichen von Beschädigungen oder einer Funktionsstörung ausgetauscht werden.

- Wenn ein Sicherheitsgurt bei einem schweren Aufprall beansprucht wurde, muss die gesamte Gurtbaugruppe ausgetauscht werden. Dies gilt auch dann, wenn die Gurtbaugruppe keine erkennbaren Schäden aufweist.
- Wenn der Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wieder verwendet werden. Er muss gemeinsam mit der Aufrollleinrichtung ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
- Der Aus- und Einbau von Bauteilen des Gurtstraffersystems sollte durch einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge erfolgen.

- Verwenden Sie immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem.

Kinder sind bei der Sicherheit auf die Hilfe von Erwachsenen angewiesen. Sie müssen korrekt angeschnallt werden. Welches Rückhaltesystem geeignet ist, hängt von der Größe des Kindes ab.

Säuglinge und Kleinkinder



NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug und Ihr Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

Größere Kinder

⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie Kinder niemals auf den Sitzen stehen oder knien.
- Lassen Sie Kinder während der Fahrt nicht im Gepäckraum mitfahren. Sie könnten

sonst bei einem Unfall oder starkem Bremsen ernsthaft verletzt werden.

Kinder, die für ein Kinderrückhaltesystem zu groß sind, sollten auf ihrem Sitz die vorhandenen Sicherheitsgurte anlegen.

Wenn der vorhandene Sicherheitsgurt zu nah an Hals oder Kopf des Kindes anliegt, kann eine Sitzerrhöhung (im Handel erhältlich) dieses Problem lösen. Der Kindersitz sollte die Sitzposition des Kindes so weit erhöhen, dass der Schultergurt mittig zwischen Schulter und Hals anliegt und der Beckengurt niedrig auf den Hüften liegt. Die Sitzerrhöhung muss für den Sitz geeignet sein. Sobald ein Kind so groß ist, dass der Schultergurt bei normaler Sitzposition nicht mehr über Gesicht oder Hals rutschen kann, kann der Sitzgurt ohne die Sitzerrhöhung verwendet werden. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

SCHWANGERE FRAUEN

NISSAN empfiehlt schwangeren Frauen sich anzuschallen. Der Sicherheitsgurt sollte straff anliegen. Der Beckengurt sollte so niedrig wie möglich um die Hüften und nicht um die Taille gelegt werden. Legen Sie den Schultergurt über Ihre Schulter und quer über Ihren Brustbereich an. Legen Sie Becken- und Schultergurt keinesfalls über den Bauch. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

KINDERSICHERHEIT

⚠️ WARNUNG

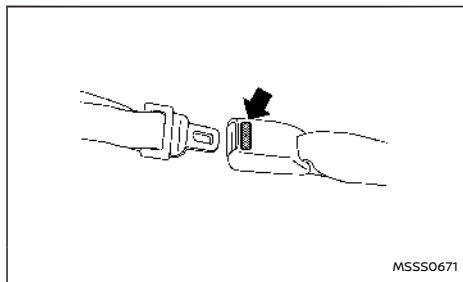
- Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann für die schmalen Beckenknochen zu weit sein. Bei einem Unfall kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

VERLETZTE PERSONEN

NISSAN empfiehlt verletzten Personen, den Sicherheitsgurt anzulegen, wenn die Verletzung dies zulässt. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

MARKIERUNG CENTER AN DEN SICHERHEITSGURTEN

Zusammengehörender Gurtsatz



Das Schloss des mittleren Rückensitzgurts ist an der Markierung CENTER zu erkennen. Die Gurtzunge des mittleren Sicherheitsgurts rastet nur im Gurtverschluss des mittleren Sicherheitsgurts ein.

DREIPUNKTSICHERHEITSGURTE



⚠️ WARNUNG

Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein.

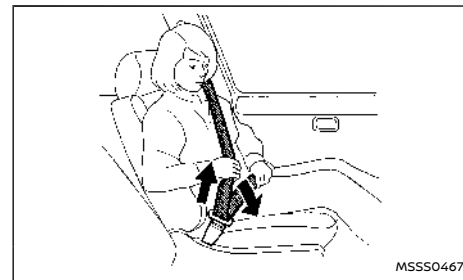
Anlegen der Sicherheitsgurte

⚠️ WARNUNG

Die Sitzlehne sollte nicht weiter nach hinten geneigt sein als zum bequemen Sitzen erforderlich. Die Sicherheitsgurte bieten den größtmöglichen Schutz bei aufrechter Sitzposition. Dabei sollte der Rücken fest an die Sitzlehne gelehnt sein.

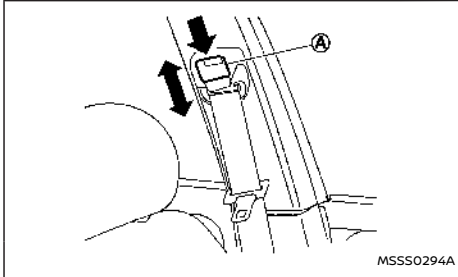
1. Stellen Sie den Sitz ein. (Siehe "Sitze" (S.64).)
2. Ziehen Sie den Gurt langsam aus dem Aufroller und stecken Sie die Gurtzunge in das Gurtverschluss, bis sie einrastet.

- Der Aufroller verriegelt bei starkem Abbremsen oder einem Aufprall. Eine langsame Ziehbewegung ermöglicht es, den Gurt herauszuziehen und gibt etwas Bewegungsfreiheit im Sitz.
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht herausgezogen werden kann, wenn er vollständig aufgerollt ist, ziehen Sie fest an dem Gurt und lassen Sie ihn wieder los. Ziehen Sie den Gurt dann langsam aus dem Aufroller.



3. Legen Sie den Beckengurt wie abgebildet niedrig und straff um Ihre Hüften.
4. Ziehen Sie den Schultergurt in Richtung Aufroller, um ihn zu straffen. Vergewissern Sie sich, dass der Schultergurt über Ihre Schulter verläuft und straff über Ihrer Brust liegt.

Höhenverstellung für die Schultergurte (für Vordersitze)



⚠️ WARNUNG

- Die Schultergurtankerhöhe sollte in die für Sie geeignete Stellung gebracht werden. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen kann erhöht werden.
- Der Schultergurt sollte über die Schultermitte verlaufen. Er darf nicht am Hals anliegen.
- Achten Sie darauf, dass das Gurtband nicht verdreht ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Schultergurtanker eingerastet ist, indem Sie nach der Einstellung versuchen, ihn nach oben und unten zu bewegen.

Die Schultergurtankerhöhe sollte in die für Sie geeignete Stellung gebracht werden.

Der Gurt sollte nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen.

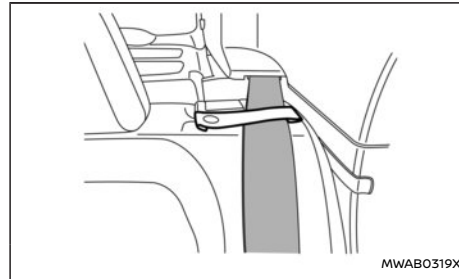
Zum Einstellen drücken Sie den Entriegelungsknopf **A** nach unten und bewegen Sie den Schultergurtanker in die geeignete Stellung, sodass der Schultergurt mittig über Ihrer Schulter verläuft.

Lassen Sie den Knopf los, damit der Anker in der gewählten Stellung einrastet.

Lösen der Sicherheitsgurte

Drücken Sie den Knopf am Gurtschloss. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Sicherheitsgurtführung



Wenn Sie die Sicherheitsgurtführung auf dem Rücksitz verwenden, lässt sich der Sicherheitsgurt leicht herausziehen. Achten Sie darauf, dass sich der Sicherheitsgurt nicht verdreht.

Wenn der Sicherheitsgurt aus der Sicherheitsgurtführung gelöst wurde, verwenden Sie die Sicherheitsgurtführung erneut beim Einrasten des Sicherheitsgurts.

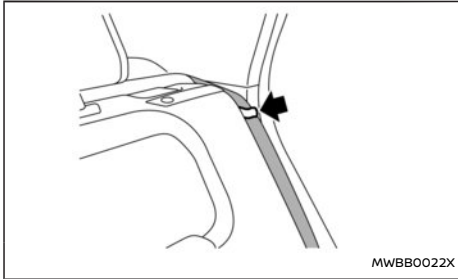
⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Sicherheitsgurtführung verwenden, vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurtführung fest am Sitz befestigt ist. Andernfalls kann der Sicherheitsgurt verrutschen und damit zu Verletzungen zu führen.

ACHTUNG

- Lösen sie den Sicherheitsgurt immer aus der Sicherheitsgurtführung beim Beladen oder Entladen von Gepäck bei umgeklappten Sitzen. Andernfalls kann die Sicherheitsgurtführung beschädigt werden.
- Stellen Sie die Sitzlehne nicht ein, klappen Sie sie nicht um oder richten Sie sich nicht auf, indem Sie die Sicherheitsgurtführung festhalten. Dadurch kann die Sicherheitsgurtführung beschädigt werden.

Haken für Sicherheitsgurte



Haken Sie die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze beim Umklappen der Rücksitze an den Haken für Sicherheitsgurte ein.

Lösen Sie den Sicherheitsgurt von der Sicherheitsgurtführung, bevor Sie ihn einhaken. (Siehe "Sicherheitsgurtführung" (S.79).)

Führen Sie den Sicherheitsgurt wieder durch die Sicherheitsgurtführung, nachdem Sie den Sitz wieder in die Sitzstellung gebracht haben.

Kontrolle der Sicherheitsgurtfunktion

Die Aufroller sperren die Gurtbewegung in folgenden Fällen:

- Wenn der Gurt schnell aus dem Aufroller gezogen wird.
- Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird.

Um sicherzugehen, dass die Sicherheitsgurte einwandfrei funktionieren, fassen Sie den Schultergurt und ziehen ihn schnell nach vorn. Der Aufroller

sollte verriegeln und verhindern, dass Sie den Sicherheitsgurt weiter herausziehen können. Wenn der Aufroller bei diesem Test nicht verriegelt, wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

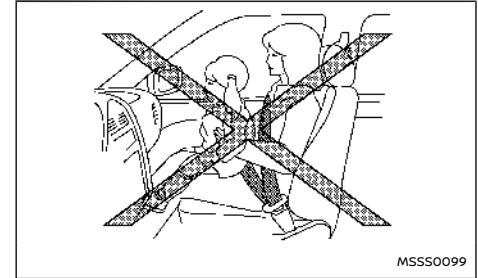
PFLEGE DER SICHERHEITSGURTE

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Sicherheitsgurte und alle ihre Metallteile, wie z. B. Gurtschlösser, Gurtzungen, Aufroller, biegsame Drähte und Anker, einwandfrei funktionieren. Bei lockeren Teilen, Abnutzung, Einschnitten oder anderen Beschädigungen des Gurtgewebes sollte der Sicherheitsgurt komplett ausgetauscht werden.

Wenn sich in der Schultergurtführung des Gurtankers Schmutz angesammelt hat, rollt sich der Sicherheitsgurt möglicherweise nur langsam auf. Wischen Sie die Schultergurtführung mit einem sauberen, trockenen Tuch ab.

Um das Gurtgewebe zu reinigen, verwenden Sie eine milde Seifenlösung oder ein für die Reinigung von Polstern und Teppichen empfohlenes Mittel. Wischen Sie den Sicherheitsgurt anschließend mit einem Tuch ab und lassen Sie ihn ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen. Die Sicherheitsgurte dürfen erst aufgerollt werden, wenn sie vollständig getrocknet sind.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN



WARNUNG

- Säuglinge und Kleinkinder sollten während der Fahrt immer in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sitzen. Wenn kein Kinderrückhaltesystem verwendet wird, kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
- Säuglinge und Kleinkinder sollten nie auf dem Schoß mitfahren. Selbst der stärkste Erwachsene ist nicht imstande, den Kräften eines schweren Unfalls standzuhalten. Das Kind könnte bei einem Unfall zwischen der erwachsenen Person und Fahrzeugteilen erdrückt werden. Deshalb darf sich eine erwachsene Person nicht gemeinsam mit einem Kind mit demselben Gurt anschnallen.
- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme

me auf dem Rücksitz zu befestigen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz.

- Durch unsachgemäße Verwendung oder Befestigung eines Kinderrückhaltesystems kann sich das Verletzungsrisiko und die Schwere eventueller Verletzungen sowohl für das Kind als auch die anderen Fahrzeuginsassen erhöhen. Im Falle eines Unfalls kann dies zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Befolgen Sie alle Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Achten Sie bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass es für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug geeignet ist. Möglicherweise lassen sich nicht alle auf dem Markt angebotenen Kinderrückhaltesysteme gut in Ihrem Fahrzeug befestigen.
- Die Ausrichtung des Kinderrückhaltesystems - entweder vorwärts oder rückwärts gerichtet - hängt von der Art des Rückhaltesystems und der Größe des Kindes ab. Beachten Sie hierbei die Anweisungen des Rückhaltesystemherstellers zu Einzelheiten.
- Überprüfen Sie das Kinderrückhaltesystem nach dem Befestigen, bevor Sie ein Kind hineinsetzen. Rütteln Sie kräftig daran und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist. Das Kinderrückhaltesystem sollte sich nicht um mehr

als 25 mm (1 in) bewegen lassen. Straffen Sie ansonsten den Gurt nochmals oder befestigen Sie das Rückhaltesystem auf einem anderen Sitz und überprüfen Sie es erneut.

- Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem mit dem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder mit einem Gurt, wenn es nicht in Gebrauch ist, damit es bei starkem Bremsen oder einem Unfall nicht durch das Fahrzeug geschleudert werden kann.
- Stellen Sie einstellbare Sitzlehnen so ein, dass das Kinderrückhaltesystem vollständigen Kontakt mit der Sitzlehne hat.
- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Zusatz-Beifahrerairbag deaktiviert ist. Die zusätzlichen Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem könnte bei einem Aufprall von einem zusätzlichen Frontairbag getroffen werden und Ihr Kind dadurch schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Wenn der Sicherheitsgurt, mit dem das Kinderrückhaltesystem befestigt ist, eine Sperrvorrichtung benötigt, diese aber nicht verwendet wird, kann es zu Verletzungen kommen, wenn das Kinderrückhaltesystem beim Bremsen oder in einer Kurve umkippt.

ACHTUNG

Bedenken Sie, dass das Kinderrückhaltesystem bei sommerlichen Temperaturen im geschlossenen Fahrzeug sehr heiß werden kann. Prüfen Sie die Temperatur von Sitzfläche und Metallbeschlägen, bevor Sie ein Kind in das Rückhaltesystem setzen.

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

UNIVERSELLE KINDERRÜCKHALTESYSTEME FÜR BEIFAHRERSITZ UND RÜCKSITZE

HINWEIS:

Universelle Kinderrückhaltesysteme, die den Bestimmungen der UN-Richtlinie Nr. 44 (UN R44) oder der UN-Richtlinie Nr. 129 (UN R129) entsprechen, sind deutlich mit der Aufschrift "Universal" gekennzeichnet.

Achten Sie bei der Auswahl des Kinderrückhaltesystems auf Folgendes:

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das der Richtlinie UN R44 oder UN R129 entspricht.
- Setzen Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem und prüfen Sie die verschiedenen Einstellungen, um sicherzugehen, dass es für Ihr

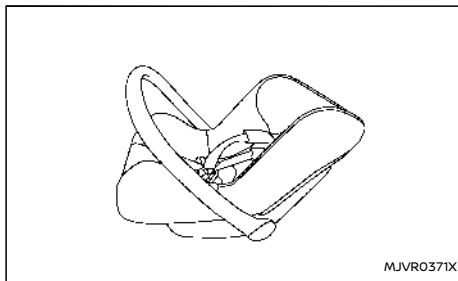
Kind geeignet ist. Beachten Sie alle Angaben des Herstellers.

- Probieren Sie das Kinderrückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug aus, um sicherzugehen, dass es mit dem Sicherheitsgurtsystem Ihres Fahrzeugs kompatibel ist.
- Weiter hinten in diesem Kapitel finden Sie eine Liste mit empfohlenen Positionen und die für Ihr Fahrzeug zulässigen Kinderrückhaltesysteme.

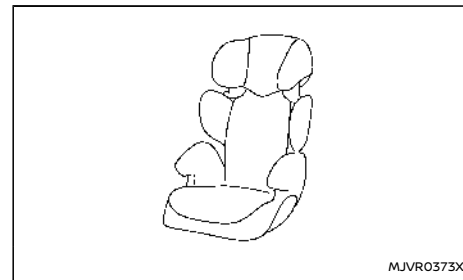
Gewichtsguppe des Kindersitzes

Gewichtsguppe	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	bis zu 10 kg
Gruppe 0+	bis zu 13 kg
Gruppe I	9 bis 18 kg
Gruppe II	15 bis 25 kg
Gruppe III	22 bis 36 kg

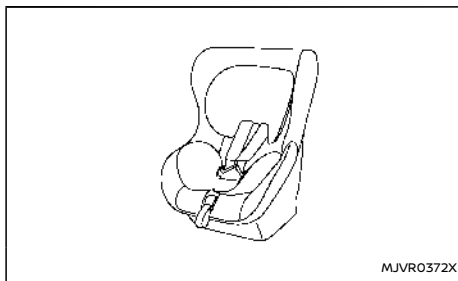
Kindersitzarten (Beispiel):



Kindersitzkategorien 0 und 0+



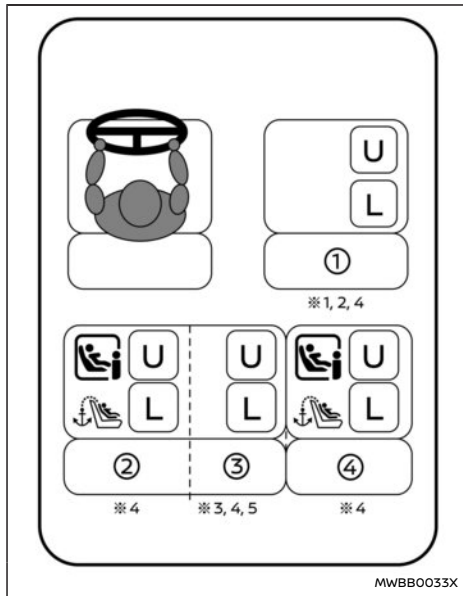
Kindersitzkategorien II und III



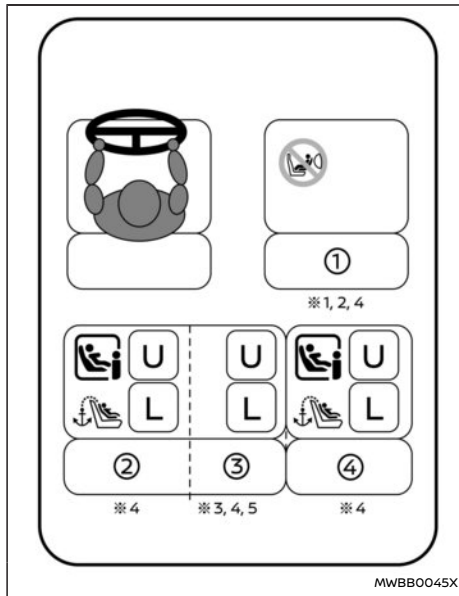
Kindersitzkategorien 0+ und I

Auswählen des Kinderrückhaltesystems für jeden Sitzplatz

Ein zu wendendes Kinderrückhaltesystem unterscheidet sich je nach Sitzplatz.




Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet



Anzeige <PASSENGER AIR BAG ON> leuchtet

①	Beifahrersitz
②	Reihe 2: linker äußerer Sitz
③	Reihe 2: mittlerer Sitz
④	Reihe 2: rechter äußerer Sitz
U	Geeignet für Kindersitze, die mit den Fahrzeugsicherheitsgurten befestigt werden
	Geeignet für i-Size-Kindersitze
	Einbau eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems verboten
	Sitze mit Verankerung für den oberen Haltegurt

	Geeignet für Kindersitze, die in der beiliegenden Liste aufgeführt sind
--	---

- *1: Stellen Sie die SitzhöhenEinstellung in die oberste Position.
- *2: Stellen Sie den Sitz in die hinterste Position.
- *3: Bringen Sie keine Kinderrückhaltesysteme mit einer Stützstrebe an.
- *4: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie (und verstauen Sie sie sicher), wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerrhöhung verwenden.
- *5: Bewegen Sie die Mittelkonsole in die vorderste Stellung.

Detaillierte Informationen zur Montage des Kinderrückhaltesystems:

Sitzpositionsnummer	Vorn		Hinten		
	①		②	③	④
	Airbag Aktivierung	Airbag Deaktivierung	Links	Mitte	Rechts
Sitzposition geeignet für Universalgurt (Ja/Nein)	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
i-Size-Sitzposition (Ja/Nein)	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2)	–	–	–	–	–
Größte geeignete rückwärts gerichtete Befestigung (R1/R2X/R2/R3)	–	–	R3	–	R3
Größte geeignete vorwärts gerichtete Befestigung (F2X/F2/F3)	–	–	F3	–	F3
Größte geeignete Verstärkungsbefestigung (B2/B3)	–	–	B3	–	B3

Liste empfohlener Kinderrückhaltesysteme:

Alter (ca.)	Gewicht (ca.)	Höhe (ca.)	CRS-(Kinder- rückhalte- system-) Massekate- gorie	Empfohlenes Kinder- rückhaltesystem	Für das CRS geeignete Sitzposition				
					①		②	③	④
					Airbag Aktivierung	Airbag Deaktivierung			
0 - 12 Monate	Bis zu 10 kg	< 75 cm	0	Maxi Cosi 2way Pearl + 2wayFix Base	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
0 - 18 Monate	Bis zu 13 kg	< 85 cm	0+		Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
9 Monate - 4 Jahre alt	9 - 18 kg	76 - 105 cm	I	Britax Römer Trifix 2 i- Size	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
4 - 6 Jahre alt	15 - 25 kg	100 - 125 cm	II	Britax Römer Kidfix- 2R*3	Nein	Ja*1*2 (nur Gurt)	Ja*2	Ja (nur Gurt)	Ja*2
6 - 10 Jahre alt	22 - 36 kg	> 125 cm	III	Britax Römer Kidfix- 2R*3	Nein	Ja*1*2 (nur Gurt)	Ja*2	Ja (nur Gurt)	Ja*2

*1 NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Wenn Sie jedoch ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz anbringen müssen, müssen Sie sicherstellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

*2 Entfernen Sie die Kopfstütze, wenn Sie einen Kindersitz befestigen.

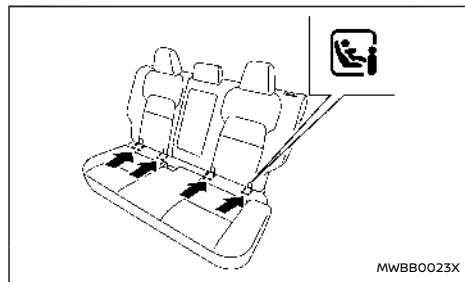
*3 Es wird empfohlen, die Rückenlehne und die Beckengurtführung zu verwenden. Falls die Rückenlehne entfernt wird, sollte die Beckengurtführung nicht verwendet werden.

ISOFIX-KINDERRÜCKHALTESYSTEM

Ihr Fahrzeug ist mit speziellen Ankerpunkten für Kinderrückhaltesysteme, welche für das ISOFIX-System geeignet sind, ausgestattet.

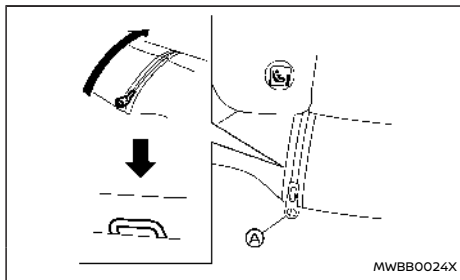
Lage der unteren ISOFIX-Ankerpunkte

Die ISOFIX-Ankerpunkte dienen nur zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf den äußeren Rücksitzen. **Befestigen Sie kein Kinderrückhaltesystem mit den ISOFIX-Verankerungen auf dem mittleren Sitz.**



MWBB0023X

Befestigungsstelle des ISOFIX-Hinweisschildes



MWBB0024X

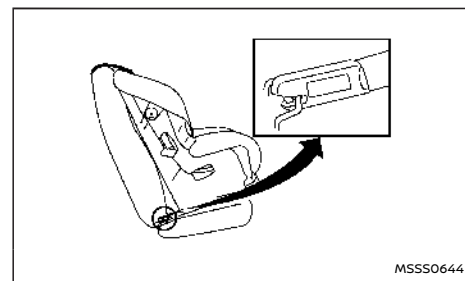
Lage der unteren ISOFIX-Verankerungen

Die ISOFIX-Verankerungsstellen befinden sich hinten am Sitzkissen, nahe der Rückenlehne. Ein Aufkleber an der Rückenlehne hilft Ihnen, die ISOFIX-Verankerungsstellen zu finden.

Öffnen Sie den Reißverschluss (A) wie dargestellt, um die Verankerung zu verwenden.

Wenn die Verankerung nicht verwendet wird, bringen Sie den Reißverschluss in die geschlossene Stellung, um ihn zu verstecken.

ISOFIX-Verankerungsstellen für Kinderrückhaltesysteme



MSS50644

Verankerungsstelle

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme umfassen zwei feste Haltebügel, die mit zwei Anker, die sich an bestimmten Sitzpositionen in Ihrem Fahrzeug befinden, verbunden werden können. Bei diesem System muss kein Sicherheitsgurt zur Befestigung des Kinderrückhaltesystems verwendet werden. Prüfen Sie, ob Ihr Kinderrückhaltesystem mit einem Hinweisschild versehen ist, das auf seine Kompatibilität mit dem ISOFIX-System hinweist. Diese Informationen sind möglicherweise auch in der Betriebsanleitung für das Kinderrückhaltesystem enthalten.

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme erfordern im Allgemeinen die Verwendung eines oberen Haltegurts oder einer anderen Vorrichtung, wie Stützstreben, um ein Herumschleudern des Rückhaltesystems zu verhindern. Lesen Sie vor dem Befestigen eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

sorgfältig durch. (Siehe "Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX" (S.88).)

VERANKERUNG DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS

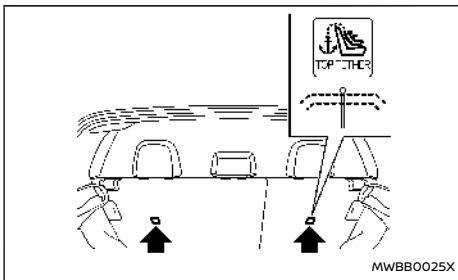
Ihr Fahrzeug ist für das Befestigen von Kinderrückhaltesystemen auf den Rücksitzen ausgelegt. Lesen Sie vor dem Befestigen eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch.

⚠️ WARNUNG

- Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme **beschädigt** werden. Das Kinderrückhaltesystem kann an **beschädigten** Verankerungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder **getötet** wird.
- Der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems kann durch Kontakt mit der Gepäckraumabdeckung oder Gegenständen im Gepäckraum **beschädigt** werden. Entfernen Sie die Gepäckraumabdeckung aus dem Fahrzeug oder sichern Sie sie und jedwedes Gepäck gut ab. Kinder könnten bei einer Kollision schwer verletzt oder

getötet werden, wenn der obere Haltegurt beschädigt ist.

Lage der Verankerung



Die Verankerungspunkte befinden sich an den abgebildeten Stellen. Positionieren Sie den oberen Haltegurt über der Sitzlehne und sichern Sie den Haltegurt an der Verankerung, an der der Haltegurt am straffsten befestigt werden kann. Beachten Sie beim Festziehen des Haltegurts die Angaben des Herstellers, um zu verhindern, dass der Gurt locker sitzt.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT ISOFIX

⚠️ WARNUNG

- Befestigen Sie ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme nur an den angegebenen Stellen. Informationen zu den unteren ISOFIX-Verankerungspunkten finden Sie unter "ISOFIX-Kinderrückhaltesystem" (S.87). Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht einwand-

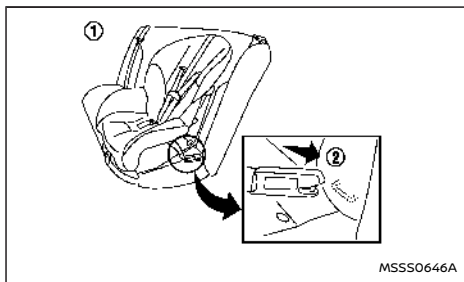
frei befestigt ist, kann Ihr Kind bei einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

- Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme, für die ein oberer Haltegurt benötigt wird, ausschließlich an Sitzpositionen, die mit einer Verankerung für einen oberen Haltegurt ausgestattet sind.
- Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem nicht mithilfe der unteren ISOFIX-Verankerungen des Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren Rücksitz. Das Kinderrückhaltesystem ist dann nicht ausreichend befestigt.
- Prüfen Sie die unteren Verankerungen, indem Sie mit den Fingern den Bereich der unteren Verankerungen abtasten und sich vergewissern, dass sich keine störenden Materialien über den ISOFIX-Verankerungen befinden, wie z. B. Sitzgurtgewebe oder Sitzkissenmaterial. Das Kinderrückhaltesystem lässt sich nicht richtig befestigen, wenn die ISOFIX-Verankerungen blockiert sind.
- Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme **beschädigt** werden. Das

Kinderrückhaltesystem kann an beschädigten Verankerungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet wird.

Befestigung auf den äußeren Rücksitzen

Vorwärts gerichtet:

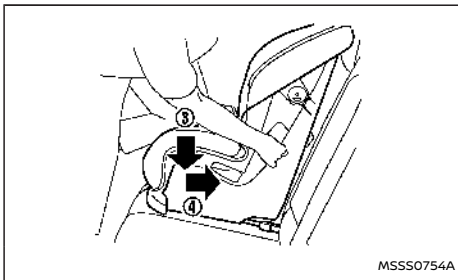


**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 1 und 2**

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.
2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die Befestigungshalterungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen ② befestigen.

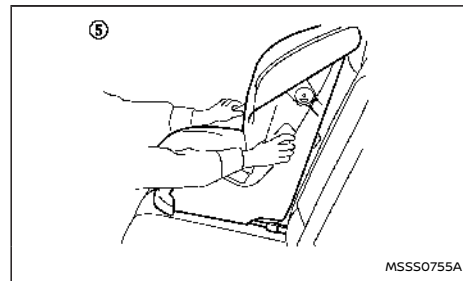
3. Die Rückseite des Kinderrückhaltesystems sollte fest an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Entfernen Sie bei Bedarf die Kopfstütze, damit das Kinderrückhaltesystem korrekt befestigt werden kann. (Siehe "Kopfstützen" (S.72).) Wenn Sie die Kopfstütze entfernen, verstauen Sie sie an einem sicheren Ort. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen wieder angebracht werden, wenn Sie das Kinderrückhaltesystem wieder entfernen. Wenn die gewählte Sitzposition nicht mit einstellbaren Kopfstützen ausgestattet ist und diese den korrekten Sitz des Rückhaltesystems behindern, wählen Sie eine andere Sitzposition oder ein anderes Rückhaltesystem.



**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 4**

4. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Kinderrückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie es mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Kinderrückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.

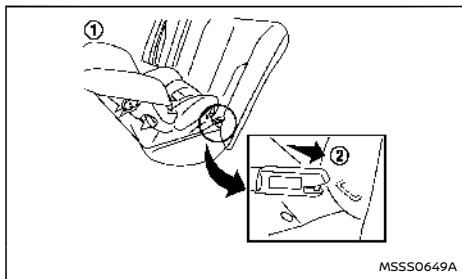
5. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems" (S.88).)
6. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.



**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 7**

7. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 7.

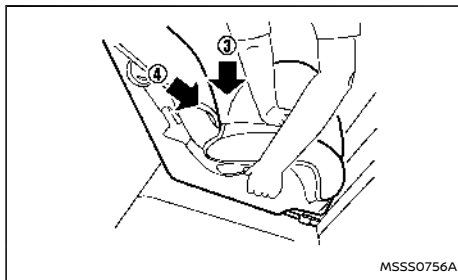
Rückwärts gerichtet:



**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 1 und 2**

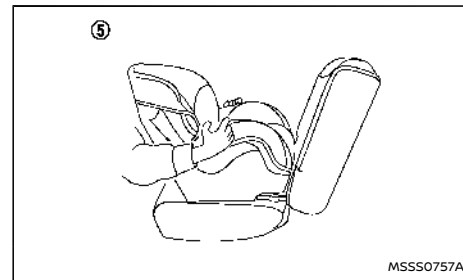
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.
2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die Befestigungshalterungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen ② befestigen.



**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 3**

3. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Kinderrückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie es mit Ihrer Hand fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Kinderrückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.
4. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems" (S.88).)
5. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.



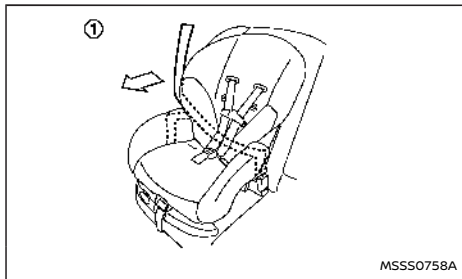
**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 6**

6. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
7. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT EINEM DREIPUNKTSICHERHEITSGURT

Befestigen auf den Rücksitzen

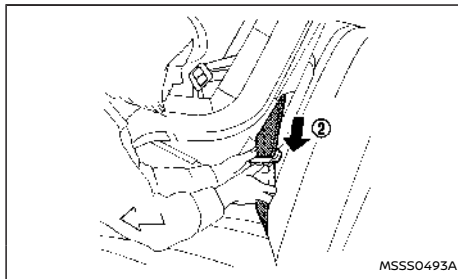
Vorwärts gerichtet:



Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem: Schritt 1

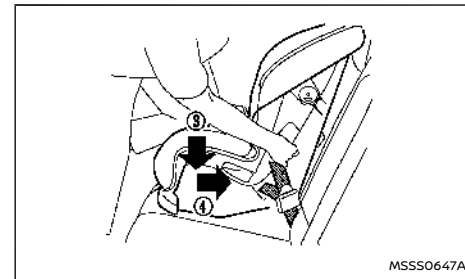
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.



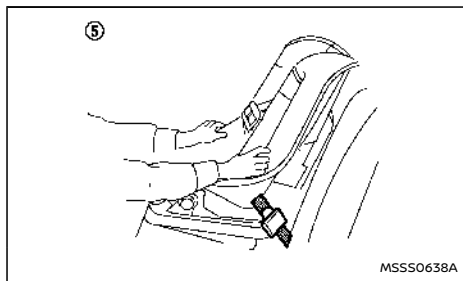
Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem: Schritt 2

2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ②, bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



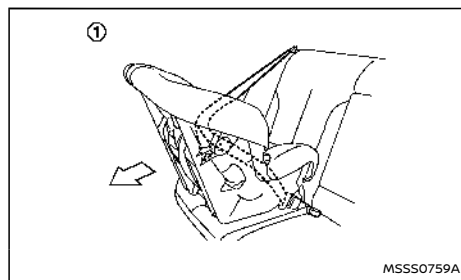
Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem: Schritt 4

4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen. Stellen Sie einstellbare Sitzlehnen so ein, dass das Kinderrückhaltesystem vollständigen Kontakt mit der Sitzlehne hat.

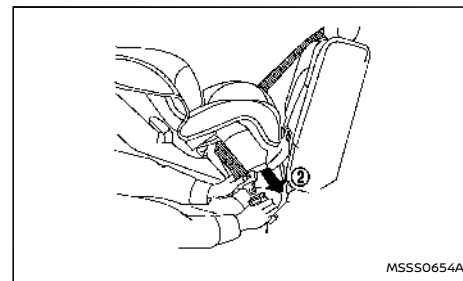


**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 5**

Rückwärts gerichtet:



**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 1**



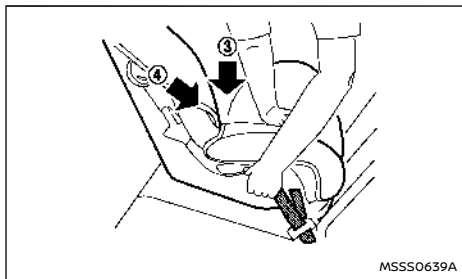
**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 2**

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

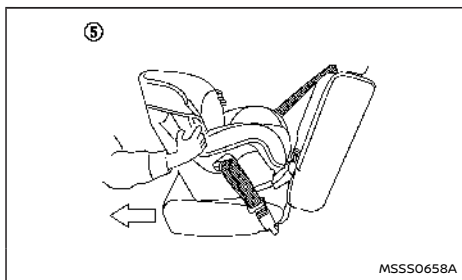
1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.

2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ②, bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 4**

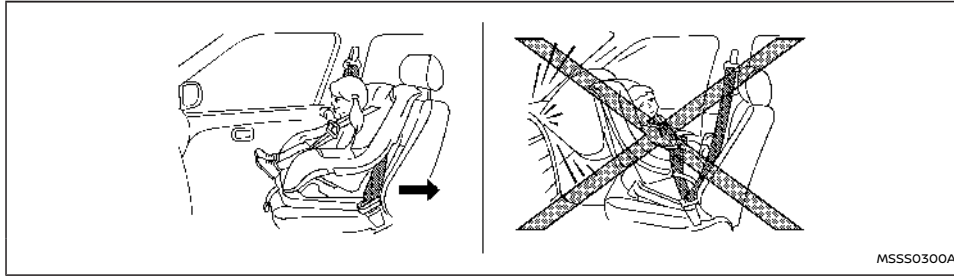
4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie die Mitte des Rückhaltesystems mit Ihrer Hand fest nach unten ③ und hinten ④, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.




**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 5**

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

Befestigen auf dem vorderen Beifahrersitz



⚠️ WARNUNG

- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Das Fahrzeug ist mit einem automatischen Deaktivierungssystem für den Beifahrer-Frontairbag ausgestattet. Die Anzeigelampe <PASSENGER AIR BAG OFF> , die sich an der Dachkonsole befindet, muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.
- Befestigen Sie nie ein Kinderrückhaltesystem mit oberem Haltegurt auf dem Beifahrersitz.

- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Wenn Sie dennoch ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, schieben Sie diesen so weit wie möglich nach hinten.
- Kinderrückhaltesysteme für Säuglinge müssen immer rückwärts gerichtet befestigt werden und dürfen daher nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn dieser mit einem Airbag ausgestattet ist und der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde.
- Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht zur Befestigung des Kinderrückhaltesystems verwenden, ist dieses nicht ausreichend gesichert. Es kann dann bei starkem Bremsen oder einem Unfall kippen oder sich

anderweitig bewegen und schwere Verletzungen des Kindes verursachen.

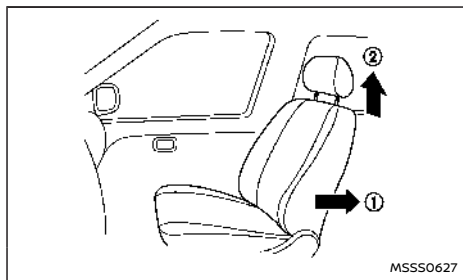
Vorwärts gerichtet:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz mit einem Dreipunktsicherheitsgurt.

Wenn das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt ist, schalten Sie den Hauptschalter in die Stellung ON. Die Statusleuchte für Beifahrerairbag <PASSENGER AIR BAG OFF> an der Dachkonsole sollte leuchten. Wenn sich diese Leuchte nicht einschaltet, siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.98). Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auf einem anderen Sitz. Lassen Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.



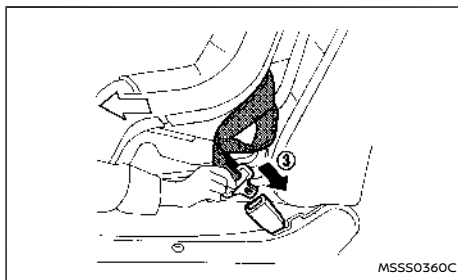
Statusleuchte für Beifahrerairbag <OFF>



**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 1 und 2**

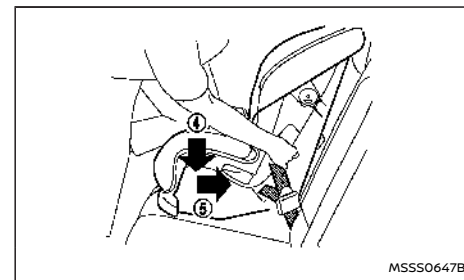
1. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten ①.
2. Stellen Sie die Kopfstütze ② ein oder entfernen Sie sie, wenn dies für den korrekten Sitz des Kinderrückhaltesystems nötig ist.
3. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz.

Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch.



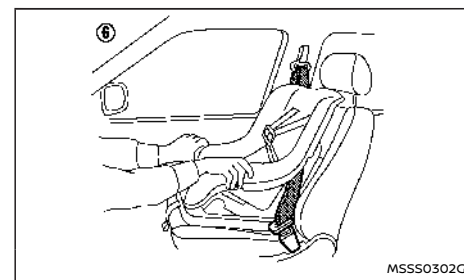
**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 4**

4. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ③, bis sie hörbar einrastet.
5. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 6**

6. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 7**

- Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen (6). Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
- Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn das Kinderrückhaltesystem locker ist, wiederholen Sie Schritte 5 bis 7.

Wenn das Kinderrückhaltesystem immer noch locker ist, verwenden Sie es nicht. Bitte überprüfen Sie die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Lassen Sie sich von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge beraten.

- Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON. Prüfen Sie die Statusleuchte für Beifahrerairbag an der Dachkonsole. Die Statusleuchte für Beifahrerairbag (OFF) sollte leuchten.

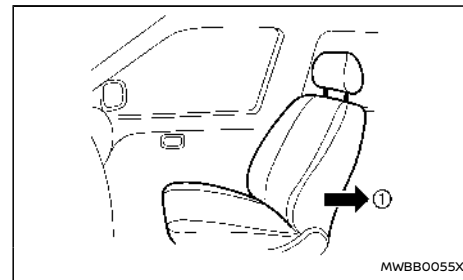
Rückwärts gerichtet:

Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:



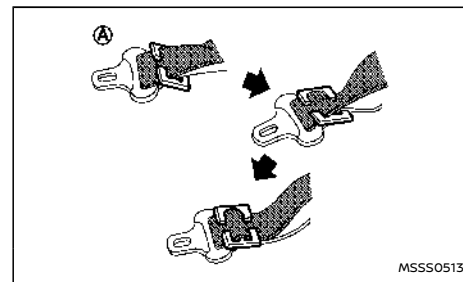
Statusleuchte für Beifahrerairbag <OFF>

- Wenn das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt ist, schalten Sie den Hauptschalter in die Stellung ON. Die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF> (OFF), die sich an der Dachkonsole befindet, sollte leuchten. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON> (ON) leuchtet, siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.98). Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auf einem anderen Sitz. Lassen Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.



Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 2

- Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten (1).
 - Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz.
- Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch.**



4. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet.

Um zu vermeiden, dass der Beckengurt zu locker sitzt, fixieren Sie den Schultergurt mit einem Halteclip (A) in der richtigen Stellung. Verwenden Sie den am Kinderrückhaltesystem angebrachten Halteclip oder einen Clip von gleicher Größe und Stärke.

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zum Gurtverlauf.

5. Schieben Sie den Sitz nach vorn, sodass der Gurt das Kinderrückhaltesystem gut festhält und das Rückhaltesystem die Instrumententafel des Fahrzeugs berührt.
6. Testen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie das Kind hineinsetzen. Stellen Sie sicher, dass es sich nicht zu stark seitlich neigt. Versuchen Sie, es nach vorn zu ziehen und prüfen Sie, ob der Gurt es gut festhält.

Wenn das Kinderrückhaltesystem immer noch nicht sicher befestigt ist, verwenden Sie es nicht. Bitte überprüfen Sie die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Lassen Sie sich von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge hinsichtlich der korrekten Installation des Kinderrückhaltesystems beraten.

ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

Dieser Abschnitt zum zusätzlichen Rückhaltesystem (SRS) enthält wichtige Informationen über die zusätzlichen Frontairbags auf der Fahrer- und Beifahrerseite, den zentralen Zusatz-Seitenairbag, die Seitenairbags, zusätzlichen seitlichen Kopfairbags und die Gurtstraffer.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Dieses System kann die auf Gesicht und Brust von Fahrer bzw. Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Frontalaufprallsituationen abdämpfen. Der zusätzliche Frontairbag wird bei einem Aufprall von vorn gezündet.

Zusätzliches Seitenairbagsystem

Dieses System kann die auf Brust- und Beckenbereich von Fahrer und Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der zusätzliche Seitenairbag, der sich auf der vom Aufprall betroffenen Seite befindet, gezündet.

System Zentraler Zusatz-Seitenairbag

Dieses System kann die auf den Kopf von Fahrer bzw. Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Der zentrale Zusatz-Seitenairbag ist so konzipiert, dass er sich im vorderen zentralen Bereich aufbläst, wo das Fahrzeug aufprallt.

Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem

Dieses System kann die auf die Köpfe von Fahrer, Beifahrer und hinteren äußeren Insassen wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der zusätzliche seitliche Kopfairbag, der sich auf der vom Aufprall betroffenen Seite befindet, gezündet.

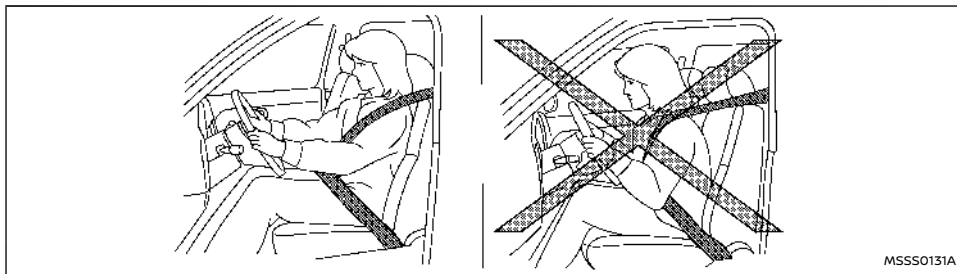
Das SRS dient der **Ergänzung** des Aufprallschutzes durch den Fahrersicherheitsgurt und **ist nicht** dazu geeignet, **diesen zu** ersetzen. Das SRS kann Leben retten und die Schwere eventueller Verletzungen verringern. Ein sich entfaltender Airbag kann jedoch auch Hautabschürfungen und andere Verletzungen verursachen. Airbags bieten keinen Schutz für den Unterkörper. Die Sicherheitsgurte sollten immer korrekt angelegt werden und die Insassen sollten immer in angemessenem Abstand zu Lenkrad, Instrumententafel und Türverkleidungen sitzen. (Siehe "Sicherheitsgurte" (S.75).) Die Airbags entfalten sich sehr schnell, um die Insassen zu schützen. Die Kraft der sich entfaltenden Airbags kann das Verletzungsrisiko erhöhen, wenn die Insassen zu dicht an den Airbagmodulen sitzen oder an diese angelehnt sind, während diese gezündet werden.

Die Front- und Seitenairbags fallen nach der Entfaltung schnell wieder in sich zusammen. Der vordere mittlere Seitenairbag und die seitlichen Kopfairbags bleiben für eine kurze Zeit entfaltet.

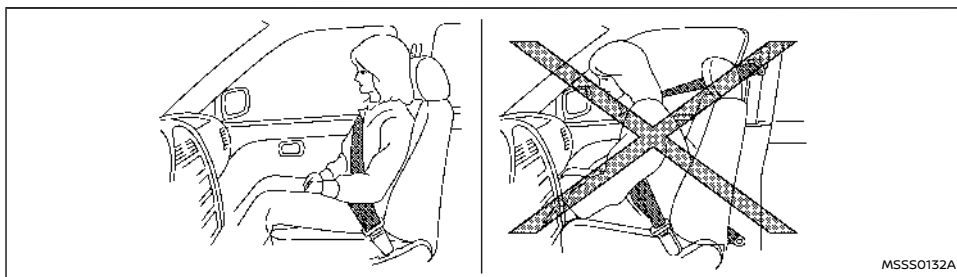
Das SRS funktioniert nur, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet für etwa 7 Sekunden auf, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird. Danach erlischt sie

wieder. Dies zeigt an, dass das SRS betriebsbereit ist. (Siehe "SRS-Airbagwarnleuchte" (S.102).)



MSSS0131A



MSSS0132A

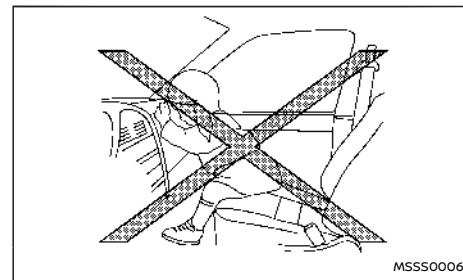
⚠️ WARNUNG

- Die zusätzlichen Frontairbags werden bei einem Seiten- oder Heckaufprall, einem Überschlag oder einem weniger heftigen Frontalaufprall normalerweise nicht gezündet. Legen Sie immer Ihren Sicherheitsgurt an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei unterschiedlichen Unfällen zu verringern.

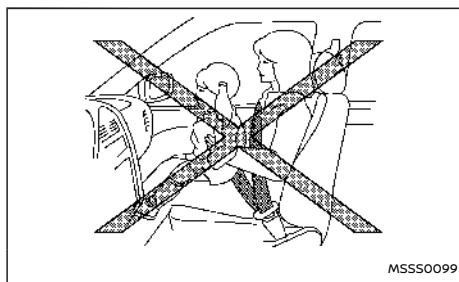
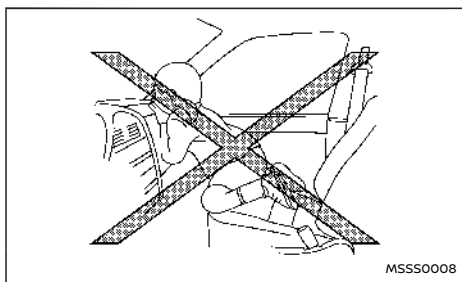
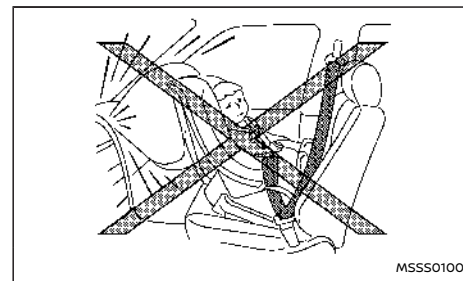
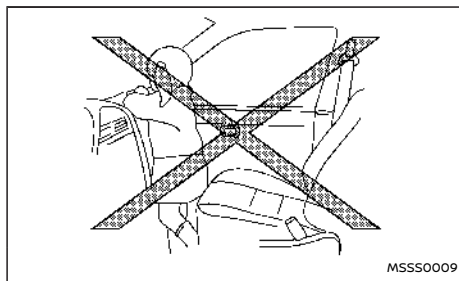
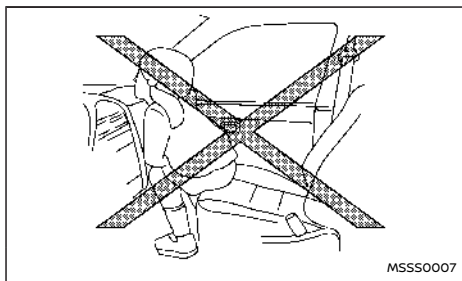
- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der zusätzlichen Frontairbags ist am größten, wenn Sie mit dem Rücken gegen die Sitzlehne aufrecht im Sitz sitzen. Die Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie oder Ihre Mitfahrer ohne angelegten Gurt, vornübergebeugt, zur Seite gedreht oder auf andere Weise von der empfohlenen Sitzposition abweichend in Ihrem Sitz sitzen, besteht bei einem

Unfall ein weitaus größeres Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen. Ferner können Sie und Ihre Mitfahrer auch vom zusätzlichen Frontairbag selbst schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn Sie im Moment des Zündens an diesen angelehnt sind. Sitzen Sie immer mit dem Rücken gegen die Sitzlehne und so weit wie möglich von Lenkrad und Instrumententafel entfernt. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte.

- Halten Sie Ihre Hände außerhalb des Lenkrads. Wenn Sie das Lenkrad innen anfassen, erhöht sich das Verletzungsrisiko, wenn sich der zusätzliche Frontairbag entfaltet.

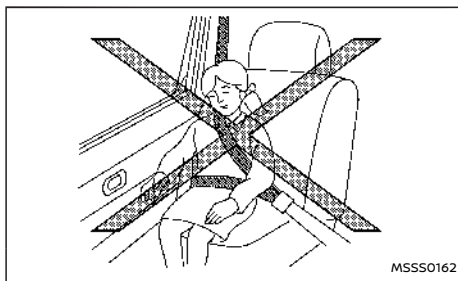
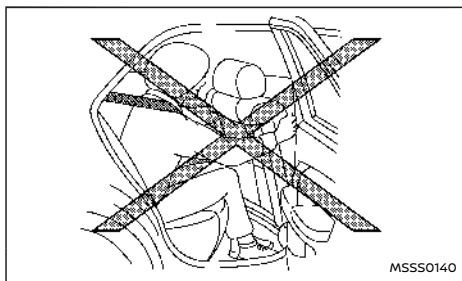
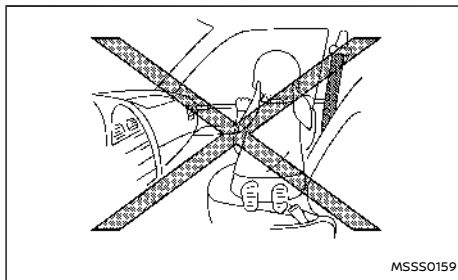
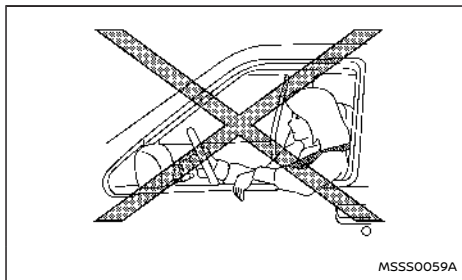


MSSS0006



WARNUNG

- Lassen Sie Kinder nie ungesichert mitfahren und achten Sie darauf, dass sie keine Hände oder andere Körperteile aus dem Fenster halten. Lassen Sie keine Kinder auf dem Schoß oder Arm mitfahren. Einige Beispiele für gefährliche Sitzpositionen sind auf den Abbildungen dargestellt.
- Wenn Kinder nicht korrekt angeschnallt sind, können sie durch sich entfaltende Airbags schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen. (Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.80).)



⚠️ WARNUNG

- Die zusätzlichen mittleren Front-Seitenairbags, Seitenairbags und Kopfairbags werden bei einem Frontalaufprall, Heckaufprall, Überschlag oder einem weniger heftigen Seitenaufprall normalerweise nicht gezündet. Legen Sie die Sicherheitsgurte immer an, um das Risiko

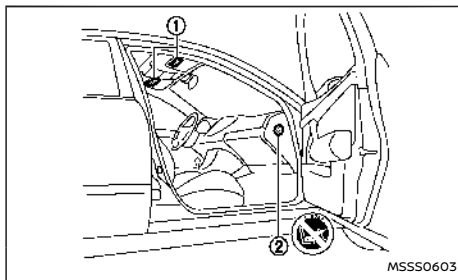
und die Schwere von Verletzungen bei Unfällen zu verringern.

- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der zusätzlichen mittleren Front-Seitenairbags, der zusätzlichen Seiten- und Kopfairbags ist am größten, wenn Sie zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzen. Die zusätzlichen mittleren Front-Seitenairbags, zusätzlichen Seitenairbags und seitlichen Kopfairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie oder Ihre Mitfahrer ohne angelegten Gurt, vornübergebeugt, zur Seite gedreht oder auf andere Weise von der empfohlenen Sitzposition abweichend in Ihrem Sitz sitzen, besteht bei einem Unfall ein weitaus größeres Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen.
- Lassen Sie nicht zu, dass die Fahrzeuginsassen Hände, Beine oder Gesicht in die Nähe der mittleren Front-Seitenairbags, Seitenairbags und seitlichen Kopfairbags legen, die sich in der Mitte der Fahrer-sitzlehne, an den Seiten der Vordersitze und den seitlichen Dachschienen befinden. Achten Sie darauf, dass Personen auf den Vordersitzen und den äußeren Rücksitzen die Hände nicht aus dem Fenster halten oder sich gegen die Türen lehnen. Einige Beispiele für gefährliche Sitzpositionen sind auf den Abbildungen dargestellt.
- Halten Sie sich nicht an den Sitzlehnen der Vordersitze fest, wenn Sie auf den Rücksitzen sitzen. Ansonsten könnten Sie

schwer verletzt werden, wenn sich die zusätzlichen mittleren Front-Seitenairbags und zusätzlichen Seiten- oder seitlichen Kopfairbags entfalten. Achten Sie besonders auf Kinder, die immer korrekt gesichert sein sollten.

- Verwenden Sie keine Sitzbezüge für die vorderen Sitzlehnen. Sie könnten die Entfaltung der zusätzlichen mittleren Front-Seitenairbags und der zusätzlichen Seitenairbags behindern.

Airbagwarnaufkleber



Warnaufkleber zum zusätzlichen Airbagsystem befinden sich an den abgebildeten Stellen im Fahrzeug.

Der Warnaufkleber ① befindet sich auf der Oberseite der Fahrer- und/oder Beifahrerinnenblende.

Der Warnaufkleber ② befindet sich an der Seite der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.



Warnung auf dem Aufkleber:


"Verwenden Sie NIEMALS ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, vor dem sich ein AKTIVER AIRBAG befindet. Dies kann zum TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN führen."

Befestigen Sie rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme in Fahrzeugen mit Frontairbag für die Beifahrerseite ausschließlich auf den Rücksitzen.

Beachten Sie beim Befestigen eines Kinderrückhaltesystems in Ihrem Fahrzeug immer die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Zu weiteren Informationen siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.80).

SRS-Airbagwarnleuchte



Die Warnleuchte für den zusätzlichen Airbag, die auf der Instrumententafel durch  angezeigt wird, überwacht die Stromkreise des Airbag- und Gurtstraffersystems sowie alle zugehörigen Verkabelungen.

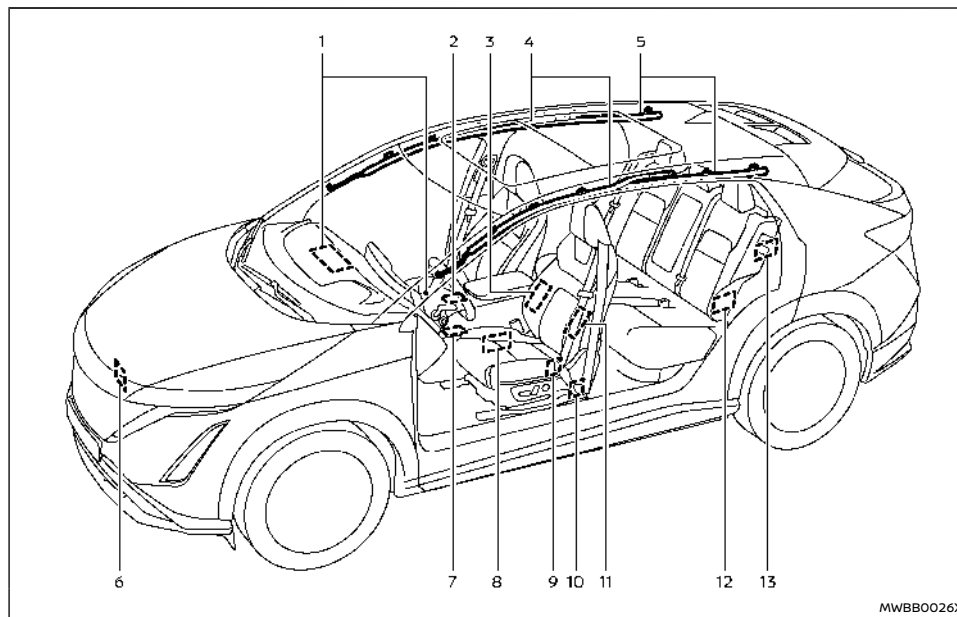
Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet für etwa 7 Sekunden auf, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON oder in die fahrbereite Stellung gebracht wird. Danach erlischt sie wieder. Dies zeigt an, dass die SRS-Airbagsysteme betriebsbereit sind.

Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, müssen die Airbag- und/oder Gurtstraffersysteme gewartet werden:

- Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet mindestens 7 Sekunden auf.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte blinkt intermittierend.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Unter diesen Umständen funktionieren das Airbag-, Gurtstraffer- und/oder das Sitzbelegungserkennungssystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Sie müssen geprüft und repariert werden. Wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

ZUSÄTZLICHE AIRBAGSYSTEME



Beispiel

- | | |
|--|--|
| 1. Zusätzliche Frontairbagmodule | 4. Generatoren der zusätzlichen seitlichen Kopfairbags |
| 2. Sitzbelegungserkennungssensor (Beifahrersitz) | 5. Zusätzliche seitliche Kopfairbagmodule |
| 3. Zentrale Zusatz-Seitenairbagmodule (Fahrersitz) | 6. Crashzonensensor |

7. Airbagsteuergerät (ACU)
8. Vordertür-Drucksensoren (linke Seite dargestellt; rechte Seite ähnlich)
9. Äußere Hüftgurtstraffer (linke Seite dargestellt; rechte Seite ähnlich)
10. Aufrollvorrichtung des Gurtstraffers (linke Seite dargestellt; rechte Seite ähnlich)
11. Zusätzliche Seitenairbagmodule (linke Seite dargestellt; rechte Seite ähnlich)
12. Satellitensensoren (linke Seite dargestellt; rechte Seite ähnlich)
13. Aufrollvorrichtung des Gurtstraffers (linke Seite dargestellt; rechte Seite ähnlich)

WARNUNG

- **Platzieren Sie keine Gegenstände auf der Polsterplatte des Lenkrads, auf der Instrumententafel oder in der Nähe der Vordertürverkleidung oder der Vordersitze. Zwischen einem Insassen und dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel und in der Nähe der Vordertürverkleidung und der Vordertür dürfen sich keine Gegenstände befinden. Solche Gegenstände können sich in gefährliche Geschosse verwandeln und Verletzungen verursachen, wenn ein zusätzlicher Airbag gezündet wird.**
- **Direkt nach dem Zünden sind einige Teile der zusätzlichen Airbagsysteme heiß. Berühren Sie diese nicht, da Sie sich dadurch schwere Verbrennungen zuziehen könnten.**
- **An den Bauteilen und der Verkabelung des zusätzlichen Airbagsystems sollten keine**

unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten könnten die zusätzlichen Airbags versehentlich gezündet oder die zusätzlichen Airbagsysteme beschädigt werden.

- **Nehmen Sie keine unerlaubten Veränderungen an der Elektrik, der Radaufhängung, dem Vorderbau oder den Seitenblechen Ihres Fahrzeugs vor. Dadurch könnte die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Airbagsysteme beeinträchtigt werden.**
- **Unerlaubte Änderungen der zusätzlichen Airbagsysteme könnten zu schweren Verletzungen führen. Unerlaubte Änderungen umfassen unter anderem Veränderungen am Lenkrad und der Instrumententafel durch das Anbringen von Gegenständen an der Polsterplatte des Lenkrads oder der Instrumententafel oder durch den Einbau von Verkleidungselementen rund um die zusätzlichen Airbagsysteme.**
- **Arbeiten am Airbagsystem oder in dessen Umgebung sollten von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge durchgeführt werden. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. An den zusätzlichen Airbagsystemen dürfen keine unerlaubten elektrischen Prüf- und Messgeräte verwendet werden.**
- **Die SRS-Kabelstrangsteckverbinder sind zur einfacheren Identifizierung gelb und/oder orange.**

Wenn der Airbag gezündet wird, kann ein sehr lautes Geräusch zu hören sein und Rauch austreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden sollten sofort frische Luft erhalten.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Der zusätzliche Frontairbag der Fahrerseite ist in der Mitte des Lenkrads untergebracht. Der zusätzliche Beifahrerairbag ist in die Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs eingebaut.

Das zusätzliche Frontairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Frontalaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Frontalaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Frontalkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Frontairbags.

Statusleuchte für Beifahrerairbag:




Leuchte OFF







Leuchte ON

⚠️ WARNUNG

Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Das Fahrzeug ist mit einem automatischen Deaktivierungssystem für den Beifahrer-Frontairbag ausgestattet. Die Anzei-





ge **<PASSENGER AIR BAG OFF>**  muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.


Der Beifahrersitz ist mit einem Sitzbelegungserkennungssensor ausgestattet, der den Beifahrerairbag in Abhängigkeit von der Art des Insassen oder des auf dem Beifahrersitz erkannten Objekts ein- oder ausschaltet. Der Status des Beifahrerairbags (ON oder OFF) wird durch die Statusleuchten für den Beifahrerairbag **<PASSENGER AIR BAG OFF>**  und **<PASSENGER AIR BAG ON>**  die sich an der Dachkonsole befinden.

Nachdem der Hauptschalter in die Stellung ON geschaltet wurde, müssen die Anzeileuchten **<PASSENGER AIR BAG OFF>**  und **<PASSENGER AIR BAG ON>**  gleichzeitig für ca. 7 Sekunden aufleuchten.

Die Anzeileuchten zeigen den Status des Beifahrer-Frontairbags an:

- **<PASSENGER AIR BAG ON>** leuchtet auf: Der Beifahrer-Frontairbag ist aktiviert. Wenn im Falle eines Unfalls alle Auslösekriterien erfüllt sind, wird der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst.
- **<PASSENGER AIR BAG OFF>** leuchtet auf: Der Beifahrer-Frontairbag ist deaktiviert. Er wird dann im Falle eines Unfalls nicht ausgelöst.

ZUSTAND	BESCHREIBUNG	ANZEIGELEUCHTEN DES BEIFAHRERAIRBAGS	STATUS DES BEIFAHRERAIRBAGS
Leer	BEIFAHRERSITZ LEER	 ODER 	GESPERRT
Von Nissan empfohlenes Kinderrückhaltesystem mit Kind	Tasche oder Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz*	 leuchtet	GESPERRT
Erwachsener	Erwachsener auf dem Beifahrersitz	 leuchtet	AKTIVIERT

* Wenn kein anerkanntes Kinderrückhaltesystem verwendet wird, kann der Beifahrerairbag aktiv sein ( leuchtet).

Darüber hinaus können auch bestimmte Gegenstände, die auf dem Beifahrersitz abgelegt werden, dazu führen, dass die Leuchte wie oben beschrieben aufleuchtet.


Weitere Informationen zum normalen Betrieb und zur Fehlerbehebung dieses Sitzbelegungserkennungssensorsystems finden Sie unter "Fehlersuche und -behebung" später in diesem Abschnitt.

Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags:

WARNUNG

Der vordere Beifahrerairbag ist so konstruiert, dass er unter bestimmten Bedingungen automatisch abgeschaltet wird. Lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig durch, um zu erfahren, wie das System funktioniert. Die richtige Verwendung des Sitzes, des Sicherheitsgurtes und des Kinderrückhaltesystems ist für den größtmöglichen Schutz unumgänglich. Die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angegebenen

Anweisungen bezüglich der Verwendung der Sitze, der Sicherheitsgurte und des Kinderrückhaltesystems kann die Gefahr eines Unfalls und die Schwere dessen erheblich erhöhen.

Um ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu erkennen, kategorisiert das automatische Deaktivierungssystem des Beifahrer-Frontairbags die Person, die sich auf dem Beifahrersitz befindet, unter Verwendung eines Sitzbelegungserkennungssensors. Je nach dem Ergebnis wird der Beifahrer-Frontairbag entweder aktiviert oder deaktiviert. Wenn ein von NISSAN empfohlenes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt wird, muss die Anzeigeleuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nach dem System-Selbsttest fortlaufend leuchten. Der Beifahrer-Frontairbag ist deaktiviert.

Der Sitzbelegungserkennungssensor in diesem Fahrzeug ist so ausgelegt, dass er die Art der Insassen oder Gegenstände auf dem Sitz erkennt.


Wenn sich z. B. ein anerkanntes Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz befindet, kann dieses zusammen mit dem Kind erkannt werden und den Airbag zum Ausschalten veranlassen.


Wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz Platz nimmt, die richtige Sitzposition einnimmt und den Sicherheitsgurt wie in dieser Anleitung beschrieben verwendet, schaltet sich der Beifahrerairbag automatisch ein. Wenn ein Insasse allerdings nicht richtig auf dem Sitzkissen sitzt (zum Beispiel durch eine nicht aufrechte Sitzposition, durch Platznehmen auf der Kante des Sitzes oder durch eine andere nicht angemessene Sitzposition), könnte dies dazu führen, dass der Sensor den Airbag ausschaltet. Für einen optimalen Schutz durch den Sicherheitsgurt und den zusätzlichen Airbag sollten Sie grundsätzlich die richtige Sitzposition einnehmen und den Sicherheitsgurt anlegen.



NISSAN empfiehlt, Kinder richtig gesichert auf den Rücksitz zu setzen. NISSAN empfiehlt ebenfalls, angemessene Kinderrückhaltesysteme und Sitzerhöhungen auf dem Rücksitz anzubringen. Falls dies nicht möglich ist, ist der Sitzbelegungserkennungssensor dafür ausgelegt, wie oben beschrieben den Beifahrerairbag für Kinderrückhaltesysteme, die von NISSAN empfohlen werden, auszuschalten. Das Kinderrückhaltesystem könnte sich bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen bewegen oder umkippen, wenn es nicht richtig befestigt wird. Dies kann auch dazu führen, dass der Beifahrerairbag nicht ausgeschaltet wird und sich bei einem Unfall entfaltet. (Siehe "Kinderrückhaltesysteme" später in diesem Abschnitt für die korrekte Verwendung und Montage.)


Der Beifahrerairbag ist so konstruiert, dass er im Falle eines Aufpralls nicht entfaltet wird, wenn der Beifahrersitz nicht belegt ist. Schwere Gegenstände, die auf dem Sitz abgelegt werden, könnten jedoch aufgrund der Art und Weise, wie Gegenstände vom Sitzbelegungserkennungssensor erkannt werden, zu einer Auslösung des Airbags führen. Andere Bedingungen könnten ebenfalls zu einer Auslösung des Airbags führen, wie beispielsweise ein auf dem Sitz stehendes Kind oder zwei Kinder auf einem Sitz, oder wenn der Sitz nass ist oder wenn sich ein elektrisches Gerät auf dem Sitz befindet, was in dieser Anleitung ausdrücklich untersagt wird. Vergewissern Sie sich grundsätzlich, dass Sie und alle Beifahrer die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angeschnallt sind.

Mithilfe der Statusleuchte für den Beifahrerairbag können Sie sehen, wann der Beifahrerairbag automatisch ausgeschaltet wird.

Wenn ein Erwachsener auf dem Sitz Platz nimmt und die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  aufleuchtet (und somit anzeigt, dass der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist), könnte dies darauf hinweisen, dass die Person nicht die richtige Sitzposition eingenommen hat. Wenn ein Sitzbezug oder ein zusätzliches Kissen verwendet wird, kann dies auch verhindern, dass der Sitzbelegungserkennungssensor einen Erwachsenen richtig erfasst.


Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Vordersitz anbringen müssen, könnte es sein, dass sich die Anzeigeleuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nicht einschaltet. Dies hängt von der Größe und der Art des verwendeten Kinderrück-

haltesystems ab. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nicht leuchtet (und somit anzeigt, dass sich der Airbag bei einem Aufprall entfalten könnte), könnte dies darauf hinweisen, dass das Kinderrückhaltesystem oder der Sicherheitsgurt nicht richtig verwendet werden. Vergewissern Sie sich, dass das Kinderrückhaltesystem einwandfrei eingebaut ist, der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist und dass der Beifahrer die richtige Sitzposition eingenommen hat. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nicht leuchtet, sollten Sie den Beifahrer auf dem Rücksitz Platz nehmen lassen bzw. das Kinderrückhaltesystem am Rücksitz befestigen.

Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nicht leuchtet, obwohl sich das Kinderrückhaltesystem, die Sicherheitsgurte und der Beifahrer in der richtigen Position befinden, wird empfohlen, Ihr Fahrzeug zu einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge zu bringen. Ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge kann den Systemstatus mit einem Spezialwerkzeug überprüfen. Sie sollten jedoch den Beifahrer auf dem Rücksitz Platz nehmen lassen und das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz befestigen, bis ein Händler bestätigt hat, dass der Airbag einwandfrei funktioniert.

Die Statusleuchten für das Airbagsystem und den Beifahrerairbag könnten mit einer Verzögerung von einigen Sekunden auf eine Änderung im Status des Beifahrersitzes reagieren. Dies ist ein normaler Betriebszustand des Systems und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

Falls eine Fehlfunktion im Beifahrerairbagsystem auftritt, leuchtet die Warnleuchte für den zusätz-

lichen Airbag  , die sich im Bereich der Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen befindet, auf (blinkend oder konstant leuchtend). Wenn außerdem der Sitz nass ist und das System nicht richtig funktionieren kann, deaktiviert das System außerdem vorübergehend den Beifahrerairbag und lässt die SRS-Airbagwarnleuchte aufleuchten, bis der Sitz trocken ist. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Normaler Betrieb:

Damit das Sitzbelegungserkennungssystem den Beifahrer erkennen kann, befolgen Sie bitte die unten aufgeführten Vorsichtsmaßnahmen und Schritte:

Vorsichtsmaßnahmen:

- Stellen Sie sicher, dass ein Kinderrückhaltesystem oder ein anderer Gegenstand nicht gegen die Rückseite der Sitzlehne drückt.
- Stellen Sie sicher, dass ein Fondpassagier nicht an der Rückseite des Beifahrersitzes drückt oder zieht.
- Stellen Sie sicher, dass der Beifahrersitz oder die Sitzlehne nicht nach hinten gegen einen Gegenstand auf dem Sitz oder dem Boden dahinter gedrückt wird.
- Stellen Sie sicher, dass sich kein Gegenstand unter dem Beifahrersitz befindet.
- Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze des Beifahrersitzes beim Einstellen des Beifahrersitzes nicht das Dach berührt.

- Stellen Sie sicher, dass der Sitz trocken ist.
- Stellen Sie sicher, dass keine elektrischen Geräte auf dem Sitz platziert sind.
- Stellen Sie sicher, dass auf dem Beifahrersitz keine zusätzlichen, nicht originalen Sitzbezüge oder Kissen verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Person auf dem Sitz keine stark gepolsterten Kleidungsstücke trägt.


Schritte:

1. Stellen Sie den Sitz wie dargestellt ein. (Siehe "Sitze" weiter vorne in diesem Abschnitt.) Sitzen Sie aufrecht, an die Sitzlehne gelehnt, mittig auf dem Sitzkissen und stellen Sie sicher, dass Ihre Füße bequem bis zum Boden reichen.
2. Achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände auf Ihrem Schoß befinden.
3. Legen Sie den Sicherheitsgurt wie dargestellt an. (Siehe "Sicherheitsgurte" weiter vorne in diesem Abschnitt.) Der Gurtschloss-Status des Beifahrers wird vom Sitzbelegungserkennungssystem überwacht und als Eingabe zur Bestimmung des Belegungsstatus verwendet. Es wird daher dringend empfohlen, dass der Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt.
4. Bleiben Sie einige Sekunden lang in dieser Position, damit das System den Beifahrer erkennen kann, bevor das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.
5. Vergewissern Sie sich über die korrekte Erkennung, indem Sie die Statusleuchte für den Beifahrerairbag überprüfen.

HINWEIS:



Das Sitzbelegungserkennungssystem dieses Fahrzeugs hält die Erkennung im Allgemeinen während der Fahrt gesperrt. Daher ist es wichtig, dass Sie sich vor der Fahrt vergewissern, dass der Beifahrer richtig erkannt wird. Das Sitzbelegungserkennungssystem kann jedoch unter bestimmten Bedingungen (sowohl während der Fahrt als auch im Stillstand) die Erkennung des Insassen neu berechnen. Der Beifahrer sollte weiterhin wie oben beschrieben sitzen bleiben.

WARNUNG

Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  leuchtet, ist der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert. Er wird im Falle eines Unfalls nicht ausgelöst und kann seine bestimmungsgemäße Schutzfunktion nicht ausführen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann zum Beispiel in Kontakt mit der Fahrzeuginnenverkleidung kommen, besonders, wenn die Person zu nah an der Instrumententafel sitzt. Dies stellt ein erhöhtes Verletzungsrisiko mit möglicherweise Todesfolge dar.


Wenn der Beifahrersitz belegt ist, stellen Sie stets Folgendes sicher:

- Die Einordnung der Person auf dem Beifahrersitz ist korrekt und der Beifahrer-Frontairbag ist gemäß der Person auf dem Beifahrersitz aktiviert oder deaktiviert.
- Der Beifahrersitz wurde so weit wie möglich nach hinten bewegt.
- Die Person sitzt korrekt.

Wenn Sie ein Kind auf dem Beifahrersitz in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sichern und die Anzeileuchte <PASSENGER AIR BAG ON>  aufleuchtet, könnte der Beifahrerairbag bei einem Unfall gezündet werden. Das Kind könnte vom Frontairbag getroffen werden. Es besteht ein erhöhtes Verletzungsrisiko mit möglicherweise Todesfolge dar. Stellen Sie in diesem Fall sicher, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF>  muss aufleuchten.

Fehlersuche und -behebung:

Wenn Sie glauben, dass die Statusleuchte für den Beifahrerairbag falsch ist:

1. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  leuchtet, während ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz sitzt:

Dies kann auf die folgenden Bedingungen zurückzuführen sein, die den Sitzbelegungserkennungssystem beeinträchtigen können:


- Die Person sitzt nicht aufrecht, nicht an die Sitzlehne gelehnt und nicht mittig auf dem Sitzkissen und hat ihre Füße nicht bequem auf dem Boden.
- Ein Kinderrückhaltesystem oder ein anderer Gegenstand drückt gegen die Rückseite der Sitzlehne.
- Ein Fondpassagier drückt oder zieht an der Rückseite des Beifahrersitzes.
- Der Vordersitz oder die Sitzlehne wird gegen einen Gegenstand auf dem Sitz oder dem Boden dahinter gedrückt.


- Ein unter dem Beifahrersitz platzierter Gegenstand.
- Ein zwischen Sitzkissen und Mittelkonsole oder zwischen Sitzkissen und Tür platzierter Gegenstand.
- Der Sitz ist nass oder feucht.
- Ein elektrisches Gerät wie ein Smartphone oder ein Tablet-PC ist auf dem Sitz abgelegt.
- Auf dem Beifahrersitz werden nicht originale Sitzbezüge oder Kissen verwendet.
- Die Person auf dem Sitz trägt stark gepolsterte Kleidungsstücke.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, halten Sie es bitte an, wenn es sicher ist, dies zu tun. Überprüfen Sie alle oben genannten Bedingungen und nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor. Starten Sie das Fahrzeug wieder.

HINWEIS:

Es wird eine Systemprüfung durchgeführt, bei der die Statusleuchten für den Beifahrerairbag zunächst ca. 7 Sekunden lang leuchten.

Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  danach immer noch leuchtet, sollte der Person geraten werden, nicht auf dem Beifahrersitz mitzufahren, und das Fahrzeug sollte so bald wie möglich überprüft werden. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

2. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON>  leuchtet, während sich ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befindet. Dies kann auf die folgenden Bedingungen zurück-


zuführen sein, die den Sitzbelegungserkennungssensor beeinträchtigen können:


- Das Kinderrückhaltesystem ist nicht richtig befestigt wie dargestellt. (Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.80).)
- Ein Kinderrückhaltesystem oder ein anderer Gegenstand drückt gegen die Rückseite der Sitzlehne.
- Ein Fondpassagier drückt oder zieht an der Rückseite des Beifahrersitzes.
- Der Vordersitz oder die Sitzlehne wird gegen einen Gegenstand auf dem Sitz oder dem Boden dahinter gedrückt.
- Ein unter dem Beifahrersitz platzierter Gegenstand.
- Ein zwischen Sitzkissen und Mittelkonsole oder zwischen Sitzkissen und Tür platzierter Gegenstand.
- Der Sitz ist nass oder feucht.
- Ein elektrisches Gerät wie ein Smartphone oder ein Tablet-PC ist auf dem Sitz abgelegt.
- Die Kopfstütze des Beifahrersitzes berührt das Dach.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, halten Sie es bitte an, wenn es sicher ist, dies zu tun. Überprüfen Sie alle oben genannten Bedingungen und nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor. Starten Sie das Fahrzeug wieder.

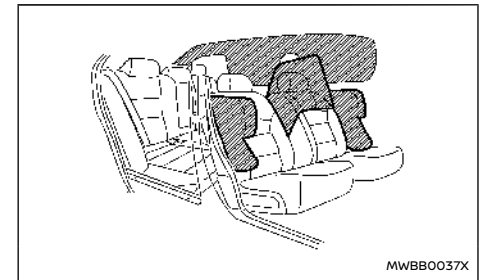
HINWEIS:

Es wird eine Systemprüfung durchgeführt, bei der die Statusleuchte für den Beifahrerairbag zunächst ca. 7 Sekunden lang leuchtet.

Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON>  danach immer noch leuchtet, sollte das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz neu positioniert werden und es wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich von autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge überprüfen zu lassen.

3. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON>  ohne Beifahrer und ohne Gegenstände auf dem Beifahrersitz leuchtet, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Zusätzliches Seitenairbagsystem



Die zusätzlichen Seitenairbags befinden sich in der Lehnenaußenseite der Vordersitze.

Das zusätzliche Seitenairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heft-

igeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Seitenairbags.

System Zentraler Zusatz-Seitenairbag

Der zentrale Zusatz-Seitenairbag befindet sich in der Lehnenaußenseite des Fahrersitzes.

Das zentrale Zusatz-Seitenairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zentralen Zusatz-Seitenairbags.

Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem

Die seitlichen Kopfairbags befinden sich in den Dachlängsträgern.

Das zusätzliche seitliche Kopfairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht

immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen seitlichen Kopfairbags.

GURTSTRAFFERSYSTEM

WARNUNG

- **Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wiederverwendet werden. Er muss gemeinsam mit den Aufrollvorrichtungen und den Gurtschlössern ausgetauscht werden.**
- **Wenn das Fahrzeug an einer Kollision beteiligt war, der Gurtstraffer aber nicht gezündet wurde, lassen Sie das Gurtstraffersystem unbedingt überprüfen und gegebenenfalls von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge austauschen.**
- **An den Bauteilen oder der Verkabelung des Gurtstraffersystems dürfen keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten kann der Gurtstraffer unbeabsichtigt gezündet oder das Gurtstraffersystem beschädigt werden.**
- **Arbeiten im Bereich um und am Gurtstraffersystem sollten von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge durchgeführt werden. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. Nicht zugelassene elektrische Prüf- und Messgeräte dürfen am Gurtstraffersystem nicht verwendet werden.**
- **Wenn Sie das Gurtstraffersystem entsorgen oder das Fahrzeug verschrotten müs-**

sen, wenden sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Das Verfahren zur korrekten Entsorgung der Gurtstraffer ist in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.

Bei bestimmten Kollisionen kann es passieren, dass das Gurtstraffersystem gleichzeitig mit dem zusätzlichen Airbagsystem aktiviert wird.

Zusammen mit der Aufrollvorrichtung des Gurtstraffers strafft es den Sicherheitsgurt und schützt so die Insassen, sobald das Fahrzeug an einer Kollision beteiligt ist.

Der Gurtstraffer ist in dasselbe Gehäuse wie der vordere und hintere äußere Gurtaufroller und Gurtanker eingebaut. Diese Sicherheitsgurte werden wie herkömmliche Sicherheitsgurte verwendet.

Wenn der Gurtstraffer gezündet wird, kann ein lautes Geräusch zu hören sein und anschließend Rauch austreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden sollten sofort frische Luft erhalten.

VERFAHREN FÜR REPARATUR UND AUSTAUSCH

WARNUNG

- Wenn ein Airbag einmal gezündet wurde, ist dieser nicht mehr funktionsfähig und muss ausgetauscht werden. Die Airbagmodule müssen von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge ausgetauscht werden. Das gezündete Airbagmodul kann nicht repariert werden.
- Die Airbagsysteme sollten von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge geprüft werden, wenn das Fahrzeug Beschädigungen an Bug oder an der Seite aufweist.
- Wenn das SRS entsorgen oder das Fahrzeug verschrotten müssen, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Die Verfahren zur korrekten Entsorgung sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.
- Wenn Ihr Fahrzeug aus einer beliebigen Richtung einem Aufprall ausgesetzt wird, sollte der Sitzbelegungserkennungssensor geprüft werden, um seine ordnungsgemäße Funktion sicherzustellen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen. Der Sitzbelegungserkennungssensor sollte auch überprüft werden, wenn keine Airbags beim Aufprall ausgelöst wurden.

Wenn die ordnungsgemäße Funktion des Sitzbelegungserkennungssensors nicht überprüft wurde, kann dies für ein fehlerhaftes Auslösen des Airbags sorgen, was wiederum zu Verletzung oder Tod führen kann.

Airbags und Gurtstraffer sind nur für den einmaligen Einsatz ausgelegt. Als Erinnerung bleibt die SRS-Airbagwarnleuchte eingeschaltet, nachdem ein Airbag gezündet wurde, es sei denn, sie ist beschädigt. Die Reparatur und der Austausch des SRS sollte nur von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge durchgeführt werden.

Wenn das Fahrzeug gewartet werden muss, sollte die Person, die die Wartung durchführt, auf die Airbagsysteme, die Gurtstraffer und damit in Zusammenhang stehende Bauteile hingewiesen werden. Der Hauptschalter sollte sich immer in der Stellung "OFF" befinden, wenn unter der Motorhaube oder im Fahrzeuginnern gearbeitet wird.

MEMO

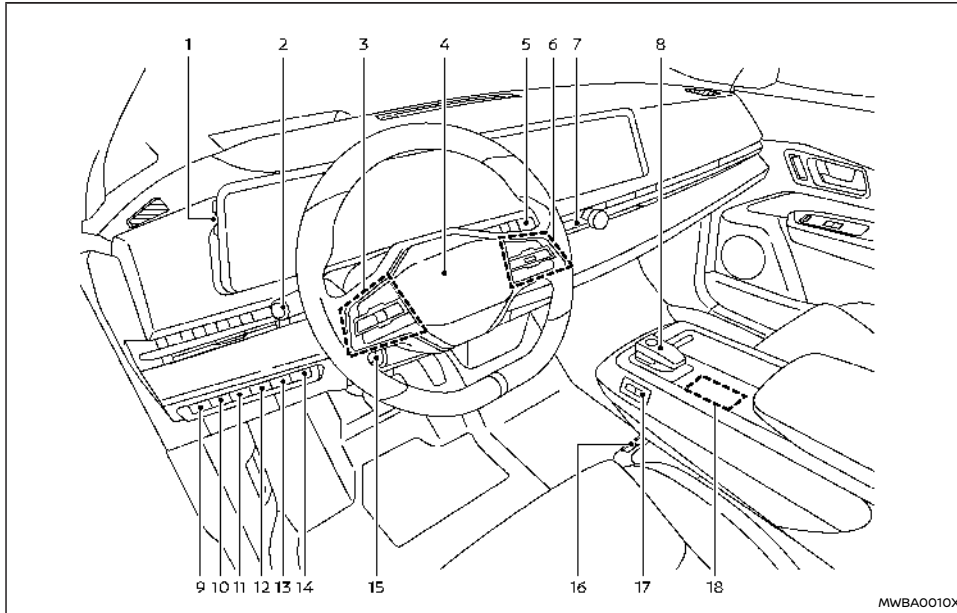
2 Instrumente und Bedienelemente

Cockpit	115	Wischen über den Navigationsbildschirm	138
Linkslenker	115	[Schnellzugriff]	138
Rechtslenker	116	Anzeige bei Systemstart	138
Instrumententafel	118	[Persönl. Display]	138
Linkslenker	118	[Einstellungen]	139
Rechtslenker	119	Warnungen und Anzeigen der Fahrzeuginformationsanzeige	146
Messinstrumente und Anzeigen	120	Fahrtcomputer	157
Ändern der Instrumentenbildschirmansicht	121	Ladestatusanzeige	161
Tachometer und Kilometerzähler	121	Timer-Anzeige	161
Leistungsanzeige	122	[ECO-Fahrprotokoll]	162
Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie	122	Uhr und Außentemperatur	162
Reichweite	123	Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden)	163
Helligkeitsregler für die Instrumententafel	123	Bedienung der HUD	164
Schaltstellungsanzeige	124	Fahrhilfen/Navigation/Verkehrszeichen/Audio/ Telefonverknüpfung	165
e-Pedal-Anzeige	124	Sicherheitssysteme	166
Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale	125	Diebstahlsicherung	166
Überprüfen der Leuchten	127	NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	167
Warn-/Anzeigeleuchten (rot)	127	Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	168
Warn-/Anzeigeleuchten (gelb)	130	Betrieb der Frontscheibenwischer und -waschanlage	168
Warn-/Anzeigeleuchten (sonstige)	135	Regensensorsystem	169
Akustische Hinweissignale	136	Betrieb der Heckscheibenwischer und -waschanlage	170
Fahrzeuginformationsanzeige	137		
Verwendung der Fahrzeuginformationsanzeige	137		

Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden)	171
Schalter der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung	171
Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker	172
Scheinwerferschalter	172
Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden)	177
Steuerung für Scheinwerfereinstellung	177
Schalter für Richtungsblinker	177
Nebelleuchtschalter	178
Emblem-Leuchte (falls vorhanden)	178
Hupe	178
Beheiztes Lenkrad (falls vorhanden)	179
Dynamischer Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT-Assistenzsystem)	179
Lenkassistentenschalter (Modelle mit ProPILOT-Assistenzsystem)	180
Steckdosen	180
USB-Ladestecker (universeller serieller Datenbus)	180
Kabelloses Ladegerät (falls vorhanden)	181
Notrufdienst - eCall/SOS-System (falls vorhanden)	182
Automatischer Anruf - eCall	182
Manueller Anruf - eCall (SOS-Taste)	184
Systemstatusanzeige	184
Modalitäten zur Wahrnehmung der Rechte der Betroffenen	185

Stauraum	185
Becherhalter	185
PET-Flaschenhalter	185
Einstellbarer Gepäckraumboden	186
Handschuhfach	187
Konsolenfach	187
Flexibler mittlerer Stauraum	188
Sonnenbrillenfach	189
Kartenhalter	189
Kleiderhaken	189
Gepäckraumabdeckung	189
Gepäckhaken	190
Stauraum für NISSAN-Modus-3-Kabel (falls vorhanden)	191
Fenster	191
Elektrische Fensterheber	191
Schiebedach (falls vorhanden)	194
Automatisches Schiebedach und Sonnenblende	194
Innenleuchten	196
Innenleuchtschalter	196
Leseleuchten	196
Hintere Leseleuchten	197
Schminkspiegelleuchte	197
Kofferraumleuchte	197

LINKSLENKER



1. Helligkeitsregler für die Instrumententafel
2. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker/Nebelleuchterschalter
3. Lenkradschalter (linke Seite)
 - Audiosteuerung**
 - Fahrzeuginformationsdisplay-Steuerung

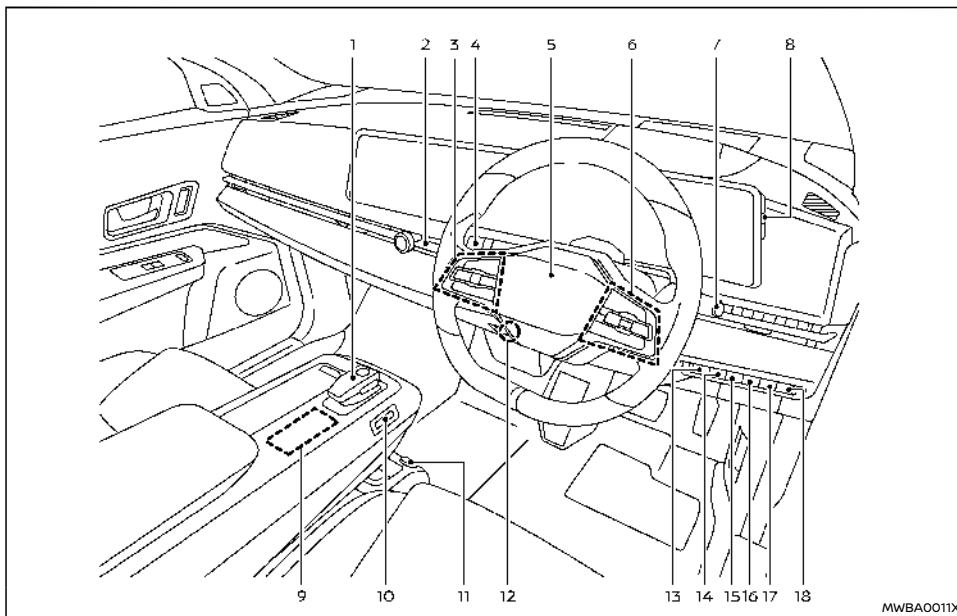
4. Lenkrad
 - Hupe
5. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage
6. Lenkradschalter (rechte Seite)
 - Geschwindigkeitsbegrenzerschalter

- Tempomatschalter*
 - Schalter für Intelligenten Tempomaten (ICC)*
 - ProPILOT Assist-Schalter*
 - Schalter der Bluetooth®-Freisprechanlage**
 - Spracherkennungssystemschalter**
7. Warnblinkschalter
 8. Schalthebel/Parktaste
 9. Scheinwerfereinstellschalter*
 10. Lenkassistentenschalter* (Modelle mit ProPILOT-Assistenzsystem) oder dynamischer Fahrerassistentenschalter* (Modelle ohne ProPILOT-Assistenzsystem)
 11. Schalter für Head-Up-Display (HUD)*
 12. Schalter für automatische Bremshaltefunktion
 13. Sofortladeschalter
 14. Schalter der elektrischen Heckklappe*
 15. Steuerung des vertikal und horizontal verstellbaren Lenkrads
 16. Steckdose
 17. Schalter für die elektrisch verstellbare Armlehne*
 18. Haptische Schalter
 - Fahrmodus-Wahlschalter
 - e-Pedalschalter
 - Schalter für ProPILOT Park*
 - Bedienschalter für flexiblen mittleren Stauraum*

*: falls vorhanden

** : Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

RECHTSLENKER



1. Schalthebel/Parktaste

2. Warnblinkschalter

3. Lenkradschalter (linke Seite)

– Audiosteuerung**

- Fahrzeuginformationsdisplay-Steuerung
- 4. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker/Nebelleuchtschalter
- 5. Lenkrad
 - Hupe
- 6. Lenkradschalter (rechte Seite)
 - Geschwindigkeitsbegrenzerschalter
 - Tempomatschalter*
 - Schalter für Intelligenten Tempomaten (ICC)*
 - ProPILOT Assist-Schalter*
 - Schalter der Bluetooth®-Freisprechanlage**
 - Spracherkennungssystemschalter**
- 7. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage
- 8. Helligkeitsregler für die Instrumententafel
- 9. Haptische Schalter
 - Fahrmodus-Wahlschalter
 - e-Pedalschalter
 - Schalter für ProPILOT Park*
 - Bedienschalter für flexiblen mittleren Stauraum*
- 10. Schalter für die elektrisch verstellbare Armlehne*
- 11. Steckdose
- 12. Steuerung des vertikal und horizontal verstellbaren Lenkrads
- 13. Schalter der elektrischen Heckklappe*

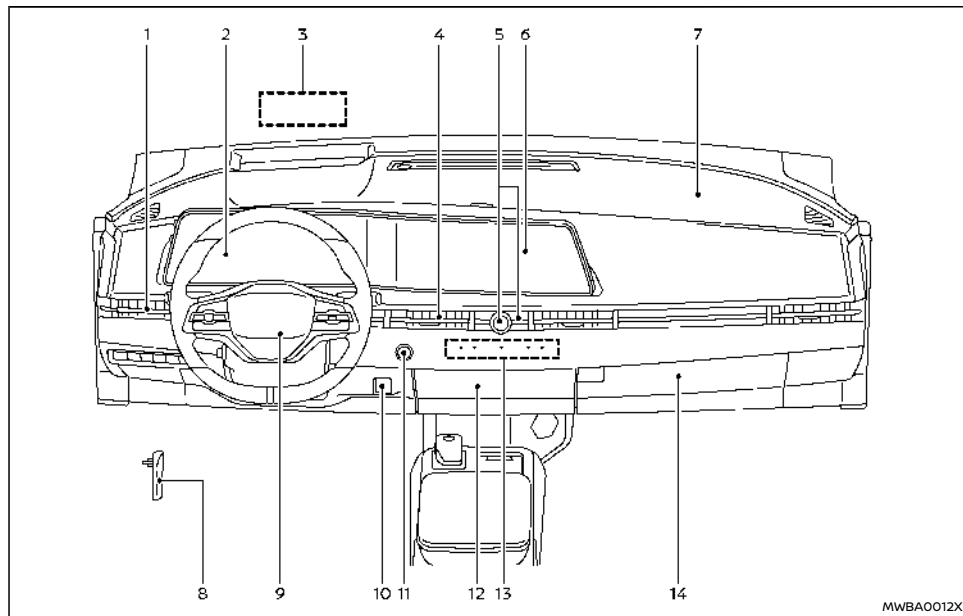
14. Sofortladeschalter
15. Schalter für automatische Bremshaltefunktion
16. Schalter für Head-Up-Display (HUD)*
17. Lenkassistentenschalter* (Modelle mit ProPILOT-Assistenzsystem) oder dynamischer Fahrerassistentenschalter* (Modelle ohne ProPILOT-Assistenzsystem)
18. Scheinwerfereinstellschalter*

*: falls vorhanden

** : Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

INSTRUMENTENTAFEL

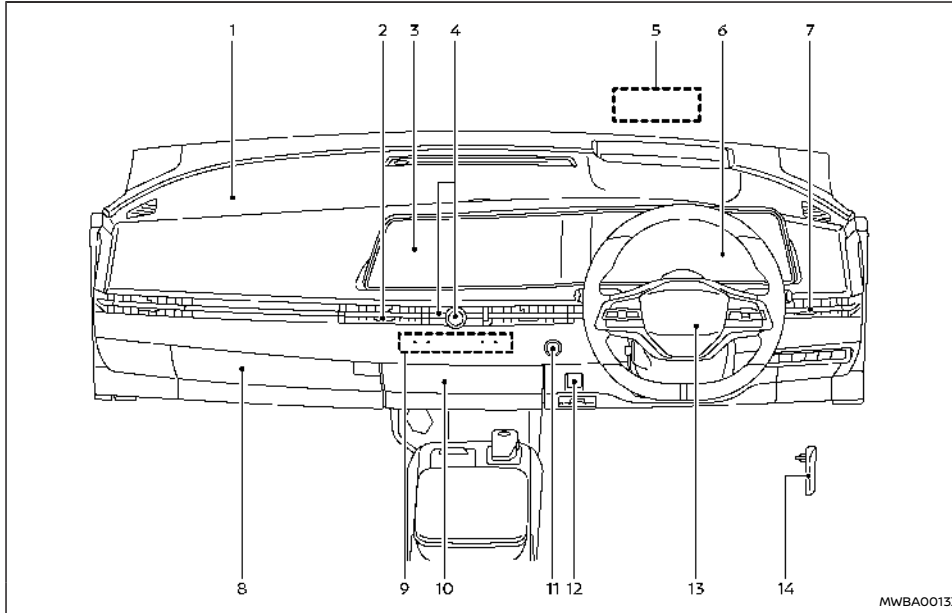
LINKSLENKER



- | | |
|---|---|
| 1. Seitliche Belüftungsdüse | 4. Mittlere Belüftungsdüse |
| 2. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen/Fahrzeuginformationsanzeige/Uhr | 5. Audioschalter** |
| 3. Head-Up-Display (HUD)* | 6. Touchscreen-Display
– Audiosystem** oder Navigationssystem**
– Rückblickanzeige* |

- Intelligent Around View Monitor*
 - Bluetooth®-Freisprechanlage**
 - Heizungs- und Klimaanlagesteuerung
 - Sitzheizung*
 - Beheizter und belüfteter Sitz*
 - Windschutzscheibenheizung*
 - Lenkradheizung*
7. Zusätzlicher Beifahrerairbag
 8. Motorhaubenentriegelungsgriff
 9. Zusätzlicher Fahrerairbag
 10. Feststellbremsschalter
 11. Druckknopf-Hauptschalter
 12. Flexibler mittlerer Stauraum
 13. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung
– Schalter der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
 14. Handschuhfach
- *: falls vorhanden
**: Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

RECHTSLENKER

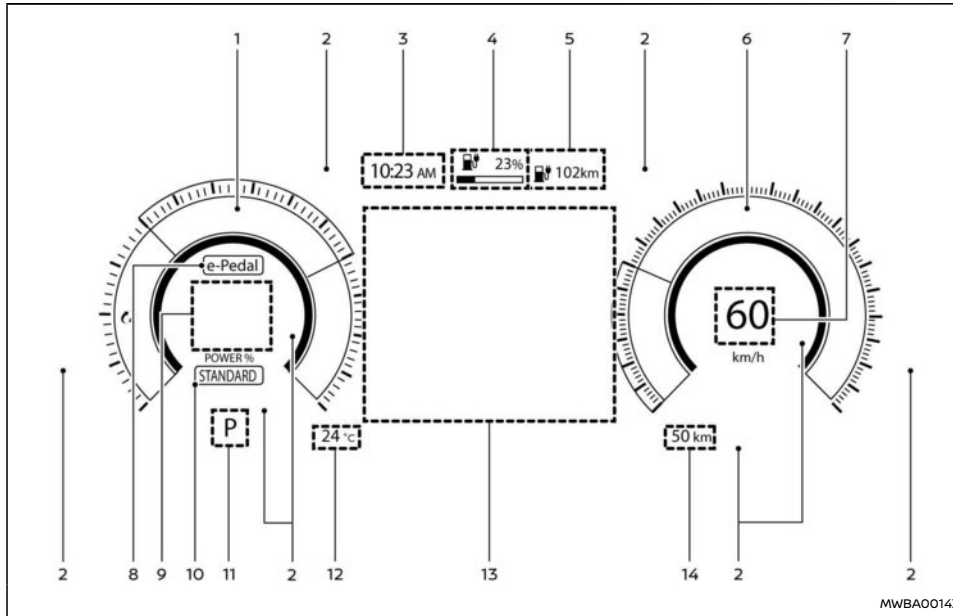


1. Zusätzlicher Beifahrerairbag
2. Mittlere Belüftungsdüse
3. Touchscreen-Display
 - Audiosystem** oder Navigationssystem**
 - Rückblickanzeige*
 - Intelligent Around View Monitor*

- Bluetooth®-Freisprechanlage**
- Heizungs- und Klimaanlagesteuerung
- Sitzheizung*
- Beheizter und belüfteter Sitz*
- Windschutzscheibenheizung*
- Lenkradheizung*

4. Audioschalter**
 5. Head-Up-Display (HUD)*
 6. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen/Fahrzeuginformationsanzeige/Uhr
 7. Seitliche Belüftungsdüse
 8. Handschuhfach
 9. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung
 - Schalter der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
 10. Flexibler mittlerer Stauraum
 11. Druckknopf-Hauptschalter
 12. Feststellbremsschalter
 13. Zusätzlicher Fahrerairbag
 14. Motorhaubenentriegelungsgriff
- *: falls vorhanden
 **: Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN



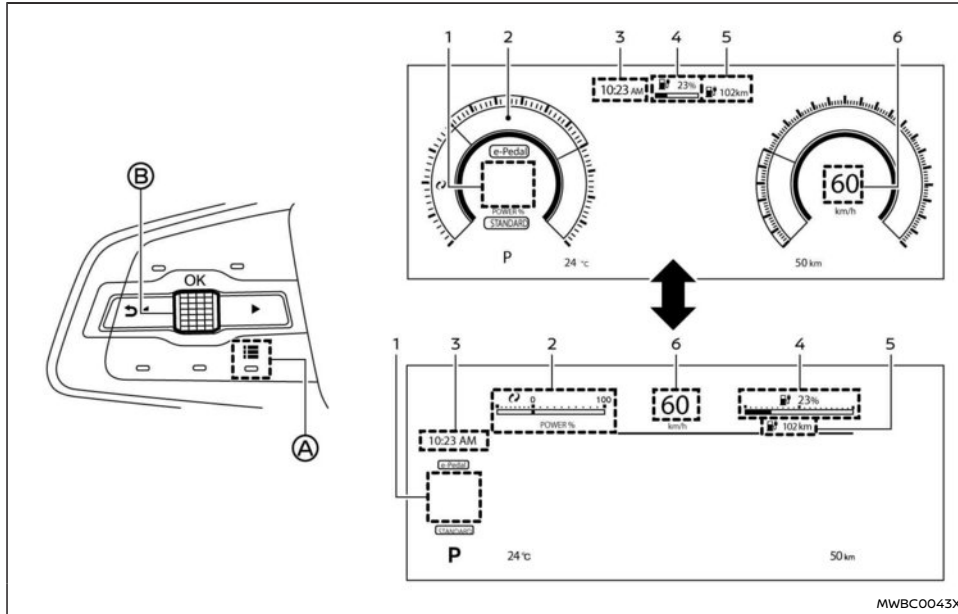
- | | |
|---|---|
| 1. Leistungsanzeige | 6. Tachometer |
| 2. Warn- und Anzeigeleuchten | 7. Fahrgeschwindigkeit |
| 3. Uhr | 8. e-Pedal-Anzeige |
| 4. Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie | 9. Individuelle Anzeige |
| 5. Reichweite | 10. Anzeige des Fahrmodus-Wahlschalters |
| | 11. Schaltstellungsanzeige |

12. Außentemperatur
13. Fahrzeuginformationsanzeige
14. Kilometerzähler

Die Ansicht des Instrumentenbildschirms kann geändert werden. (Siehe "Ändern der Instrumentenbildschirmansicht" (S.121).)

- Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Diese verursachen Kratzer oder Verfärbungen an der Linse.
- Sprühen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser auf die Instrumentenlinse. Das Sprühen von Flüssigkeit kann Störungen im System verursachen.

ÄNDERN DER INSTRUMENTENBILDSCHIRMANSICHT



1. Individuelle Anzeige
2. Leistungsanzeige
3. Uhr
4. Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie

5. Reichweite
6. Fahrgeschwindigkeit

Die Ansicht des Instrumentenbildschirms kann geändert werden, um den Bereich der Fahrzeuginformationsanzeige zu erweitern.

Ändern der Instrumentenbildschirmansicht:

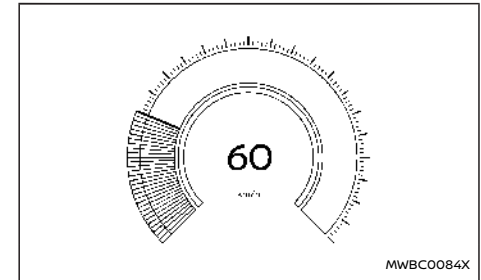
1. Drücken Sie **A** auf der linken Seite des Lenkrads.

[Schnellzugriff] erscheint auf dem Anzeigebereich für Fahrzeuginformationen.

2. Wählen Sie [Displays. Ändern], indem Sie den Scroll-Regler **B** drehen, und drücken Sie ihn, um die Ansicht zu ändern.

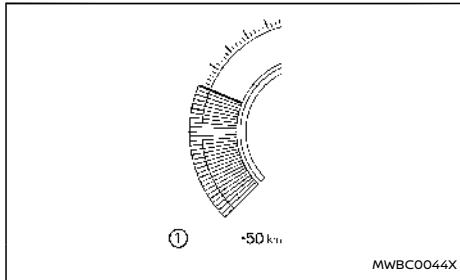
TACHOMETER UND KILOMETERZÄHLER

Tachometer



Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit (km/h oder mph) an.

Kilometerzähler

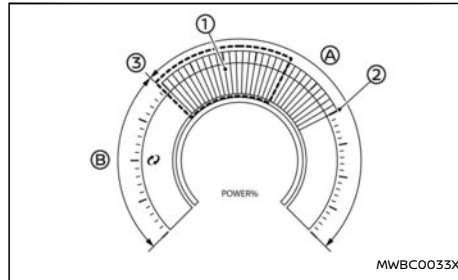


Der Kilometerzähler ① wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt:

- wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON oder im fahrbereiten Modus befindet
- eine Zeitlang, nachdem der Hauptschalter in Stellung OFF geschaltet wurde

Der Kilometerzähler zeigt die zurückgelegten Gesamtkilometer des Fahrzeugs an.

LEISTUNGSANZEIGE



Über die Leistungsanzeige werden die Leistungsstufe des Traktionsmotors bei Betätigung des Gaspedals sowie die der Lithium-Ionen-Batterie durch das regenerative Bremsen zugeführte Energie dargestellt.

Diese Anzeige zeigt den tatsächlichen Stromverbrauch des Traktionsmotors (A) und die der Lithium-Ionen-Batterie zugeführte Energie der regenerativen Bremse (B) an. Der weiß leuchtende Teil ① der Anzeige verschiebt sich bedarfsgemäß nach rechts oder links.

Die Leistungsanzeige ist in einem neutralen Zustand ③.

Der weiß leuchtende Teil verschiebt sich nach rechts, wenn dem Traktionsmotor Strom zugeführt wird (Lithium-Ionen-Batterie entlädt).

Wird vom regenerativen Bremssystem Strom generiert und der Lithium-Ionen-Batterie zugeführt,

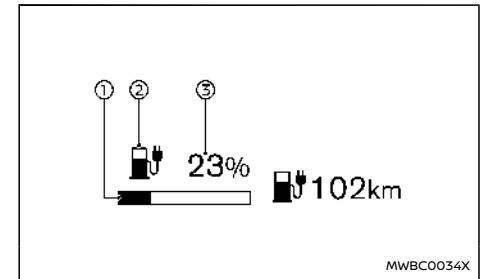
bewegt sich der weiß leuchtende Teil nach links (Lithium-Ionen-Batterie wird geladen).

Die Leistungsanzeige zeigt auch an, wenn die Stromzufuhr an den Motor eingeschränkt ist. Wenn die Leistung eingeschränkt ist, wird eine Leitlinie der Einschränkung ② angezeigt.

Die Nutzbremskraft wird automatisch verringert, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, um die Batterie vor einer Überladung zu schützen. Die regenerative Bremskraft wird auch automatisch verringert, wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie zu hoch/niedrig ist, um die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung zu schützen.


Wenn der Ladestand der Lithium-Ionen-Batterie niedrig ist, wird die Stromzufuhr an den Traktionsmotor reduziert. Die Motorleistung wird ebenfalls eingeschränkt, wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie zu hoch/niedrig ist.

ANZEIGE FÜR VERFÜGBARE RESTSPANNUNG DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE



- ① Die Anzeige gibt die geschätzte Restladung der Lithium-Ionen-Batterie zum Antrieb des Fahrzeugs wieder.
- ② Die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung leuchtet gelb auf, wenn die Restladung der Lithium-Ionen-Batterie gering ist.
- ③ Die Abbildung zeigt den aktuellen Ladestand (%) der Lithium-Ionen-Batterie.

Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie auf, bevor die Prozentzahl "0" erscheint.

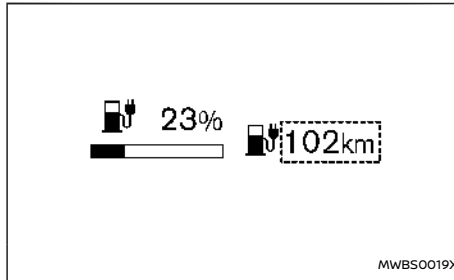
Wenn die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung  gelb aufleuchtet, laden Sie die Batterie schnellstmöglich auf, vorzugsweise bevor die Prozentzahl "0" erscheint. Wenn die Prozentzahl "0" erscheint und die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung (gelb) aufleuchtet, verfügt die Lithium-Ionen-Batterie noch über eine sehr geringe Reserverladung.

HINWEIS:

- Die Länge des Balkens auf der Anzeige wird von der verfügbaren Ladung und der Ladungsmenge bestimmt, die von der Lithium-Ionen-Batterie bei der aktuellen Temperatur aufgenommen werden kann.
- Die von der Lithium-Ionen-Batterie speicherbare Ladungsmenge ist temperaturabhängig. Ist die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie niedrig, kann sie weniger Energie speichern. Bei warmer Temperatur kann die Lithium-Ionen-Batterie mehr Energie speichern. Die Länge des Balkens auf der Anzeige kann sich entsprechend der von der Lithium-Ionen-Batterie speicherbaren Energiemenge ändern. Bei kalter Lithium-Ionen-

Batterie beispielsweise ist der Balken länger, da die verfügbare Restspannung einen größeren Anteil der von der Lithium-Ionen-Batterie speicherbaren Energie einnimmt. Bei warmer Lithium-Ionen-Batterie ist der Balken kürzer, da die verbleibende Energie einen kleineren Anteil der von der Lithium-Ionen-Batterie speicherbaren Energie einnimmt.

REICHWEITE



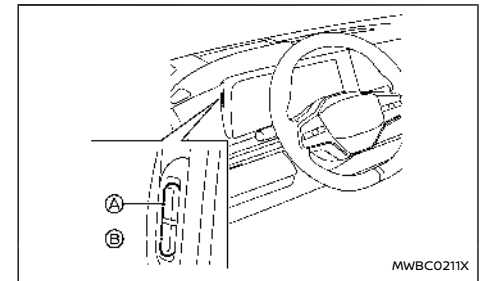
Die Reichweite (km oder Meilen) ist ein Schätzwert für die Entfernung, die mit dem Fahrzeug zurückgelegt werden kann, bevor erneut aufgeladen werden muss. Die Reichweite wird auf Grundlage der verfügbaren Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie und dem durchschnittlichen, tatsächlichen Stromverbrauch ständig neu berechnet.

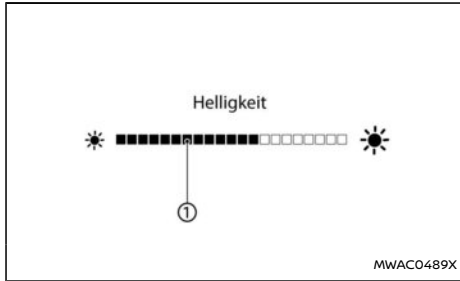
Die angezeigte Reichweite entspricht der basierend auf dem aktuellen Fahrstil berechneten Entfernung.

HINWEIS:

- Wenn Sie die Fahrt fortsetzen, nachdem die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung (gelb) zu leuchten begonnen hat und die Lithium-Ionen-Batterie fast vollständig entladen ist, wird "----" angezeigt. Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf. Ist die Lithium-Ionen-Batterie geladen, wird wieder die ursprüngliche Anzeige angezeigt.
- Nach dem Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie wird die angezeigte Reichweite auf Grundlage des tatsächlichen durchschnittlichen Energieverbrauchs vorheriger Fahrten berechnet. Die angezeigte Reichweite variiert nach jedem vollständigen Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie.
- Die Reichweite wird basierend auf dem Fahrstil vergrößert oder verkleinert.

HELLIGKEITSREGLER FÜR DIE INSTRUMENTENTAFEL





Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON, um den Helligkeitsregler für die Instrumententafel zu verwenden. Nach Betätigung des Schalters wechselt die Fahrzeuginformationsanzeige in den Helligkeitseinstellungsmodus.

Drücken sie auf den Schalter + (A), um die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung zu erhöhen. Der Balken ① bewegt sich zur rechten Seite.

Drücken Sie auf den Schalter - (B), um die Beleuchtung zu dimmen. Der Balken ① bewegt sich zur linken Seite.

Wenn der Schalter der Helligkeitsregelung für die Instrumententafel länger als 5 Sekunden nicht bedient wird, kehrt die Fahrzeuginformationsanzeige zur normalen Anzeige zurück.

SCHALTSTELLUNGSANZEIGE

































Befindet sich der Hauptschalter in Stellung ON oder im fahrbereiten Modus (READY), wird durch die Schaltstellungsanzeige die Schalthebelstellung angezeigt. (Siehe "15. Schaltstellungsanzeige" (S.149).)

e-Pedal-ANZEIGE

Die e-Pedal-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige gibt den Status des e-Pedal-Step-Systems an. Wenn Sie das e-Pedal-Step-System einschalten, wechselt die Anzeige zu blau, und es wird [e-Pedal] angezeigt. Wenn Sie das e-Pedal-Step-System ausschalten, wird die Anzeige grau und es wird [e-Pedal AUS] angezeigt.

Zu weiteren Informationen siehe "e-Pedal-Step-System" (S.288).

WARNLEUCHTEN, ANZEIGELEUCHTEN UND AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

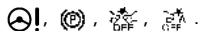
Warn-/Anzeigeleuchten (rot)	Warn-/Anzeigeleuchten (gelb)	Warn-/Anzeigeleuchten (sonstige)
 12-Volt-Batterie-Warnleuchte	 ABS-Warnleuchte	 Anzeigeleuchte für adaptive LED-Scheinwerfer (falls vorhanden)
 Bremswarnleuchte (rot)	 OFF-Anzeigeleuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP)	 Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (weiß)
 Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung	 Bremswarnleuchte (gelb)	 Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (grün)
 Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse	 Warnleuchte für die elektrische Servolenkung	 Anzeige Außenleuchte
 Hands OFF-Warnleuchte (falls vorhanden)	 Elektrofahrzeugsystem-Warnleuchte	 Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)
 Hauptwarnleuchte	 Warnleuchte, wenn das System Intelligent Emergency Braking OFF ist	 Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent (falls vorhanden)
 Sicherheitsgurtwarnleuchte und -signalton	 Warnleuchte für niedrige Batteriespannung	 Fernlichtanzeigeleuchte
 Warnleuchte für zusätzlichen Airbag	 Warnleuchte für niedrigen Reifendruck	 Anzeigeleuchte für Berganfahrhilfe
	 Hauptwarnleuchte	 Ladesteckeranzeigeleuchte
	 Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung	 READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft
	 Warnleuchte, wenn das System hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden) OFF ist	 Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage
	 Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte	
	 Schlupfanzeigeleuchte	



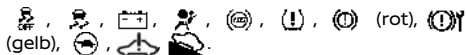
ESP-OFF-Anzeigeleuchte

ÜBERPRÜFEN DER LEUCHTEN

Ziehen Sie die Feststellbremse bei geschlossenen Türen an und schalten Sie den Hauptschalter in die Stellung ON, ohne dabei das EV-System zu starten. Folgende Leuchten (falls vorhanden) schalten sich ein:



Folgende Leuchten (falls vorhanden) schalten sich nur kurz ein und erlöschen dann wieder:



Wenn eine der Leuchten nicht aufleuchtet oder anders als beschrieben funktioniert, kann dies auf eine durchgebrannte Glühlampe und/oder eine Funktionsstörung des Systems hindeuten. Es wird empfohlen, dass Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge überprüfen lassen.

WARN-/ANZEIGELEUCHTEN (rot)

Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.137).



12-Volt-Batterie-Warnleuchte

Der Gleichstromwandler wandelt die Spannung der 400-V-Lithium-Ionen-Batterie zum Aufladen der 12-Volt-Batterie um.

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Ladewarnleuchte der 12-Volt-Batterie ein und dann aus.

Leuchtet die Warnleuchte auf während sich der Hauptschalter in der fahrbereiten Stellung READY befindet, ertönt ein akustisches Hinweissignal und

die folgenden Warnleuchten leuchten ebenfalls auf.

- Hauptwarnleuchte (rot)
- Elektrofahrzeugsystem-Warnleuchte

Die folgenden Meldungen erscheinen ebenfalls auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn das Fahrzeug gefahren wird: [Sicher anhalten] und wenn das Fahrzeug angehalten wird: [Feststellbremse betätigen]. Leuchten diese Meldungen auf, halten Sie das Fahrzeug schnellstmöglich an einem sicheren Standort an, betätigen Sie die Feststellbremse und betätigen Sie die Parken-Taste auf dem Schalthebel, um das Fahrzeug in den Modus P (Parken) zu schalten. Die Warnung in der Instrumentenanzeige und der Signalton werden deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen wird oder das Fahrzeug in den Modus P (Parken) geschaltet wird. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um Unterstützung zu erhalten.

ACHTUNG

- Das DC/DC-Wandlersystem funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus READY geschaltet ist und die 12-Volt-Batterie-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet. Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an, und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
- Wenn die 12-Volt-Batterie-Warnleuchte durchgehend leuchtet und sich der Hauptschalter in der Stellung READY befindet, die

12-Volt-Batterie nicht laden. Dies kann zu einer Störung des DC/DC-Wandlersystems führen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

HINWEIS:

- Kann das Fahrzeug bei gleichzeitiger entsprechender Betätigung von Hauptschalter und Bremspedal nicht in den fahrbereiten Modus geschaltet werden, muss dem Fahrer Starthilfe gegeben werden, um den fahrbereiten Modus zu aktivieren. Siehe "Starthilfe" (S.482).
- Führen Sie keine Starthilfe bei dem Fahrzeug durch und wenden Sie sich zur Überprüfung an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge:
 - Erlischt die 12-Volt-Batterie-Warnleuchte im fahrbereiten Modus READY, ist die 12-Volt-Batterie möglicherweise entladen oder es liegt eine Störung im System der 12-Volt-Batterie vor.
 - Leuchtet die 12-Volt-Batterie-Warnleuchte im fahrbereiten Modus READY weiterhin auf, liegt möglicherweise eine Störung im DC/DC-Wandler vor. Wenden Sie sich zur Überprüfung an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.



Bremswarnleuchte (rot)

Wird der Hauptschalter in die Stellung ON oder in den Modus READY geschaltet, bleibt die Bremswarnleuchte für einige Sekunden aktiviert. Wird die Bremswarnleuchte zu einem beliebigen anderen Zeitpunkt aktiviert, deutet dies möglicherweise auf eine Störung im hydraulischen Bremssystem hin. Leuchtet zudem die Bremswarnleuchte auf, halten Sie das Fahrzeug umgehend an und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Ein Summer ertönt, wenn in der Stromversorgung des Bremssystems ein Fehler auftritt.

Warnleuchte für niedrigen Bremsflüssigkeitsstand:

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON oder im Modus READY befindet, leuchtet die Bremswarnleuchte auf und erlischt anschließend wieder. Leuchtet die Leuchte im fahrbereiten Modus READY und bei gelöster Feststellbremse auf, halten Sie das Fahrzeug an, und führen Sie Folgendes durch:

1. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Wenn Bremsflüssigkeit erforderlich ist, fügen Sie Flüssigkeit hinzu und lassen sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, dass dieser Service von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge durchgeführt wird. (Siehe "Bremsflüssigkeit" (S.504).)
2. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand korrekt ist, lassen Sie das Warnsystem überprüfen. Es wird empfohlen, dass dieser Service von einem

autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge durchgeführt wird.

ABS-Warnanzeige:

Wenn die Feststellbremse gelöst und der Bremsflüssigkeitsstand hoch genug ist und sowohl die Bremsleuchte als auch die ABS-Warnleuchte sich einschalten, kann dies darauf hinweisen, dass das ABS nicht korrekt funktioniert. Lassen Sie das Bremssystem prüfen und gegebenenfalls instand setzen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen. (Siehe "ABS-Warnleuchte" (S.130).)

WARNUNG

- **Die Bremsanlage funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Warnleuchte aufleuchtet. Das Fahren unter diesen Voraussetzungen könnte gefährlich sein. In diesem Fall liegt es in Ihrem Ermessen, ob Sie mit dem Fahrzeug zur Reparatur noch vorsichtig zur nächstgelegenen Werkstatt fahren können. Lassen Sie Ihr Fahrzeug andernfalls abschleppen, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen gefährlich sein könnte.**
- **Wird das Bremspedal betätigt, während der Hauptschalter nicht in der Stellung ON oder in den fahrbereiten Modus READY geschaltet ist und/oder der Füllstand der Bremsflüssigkeit niedrig ist, ist Ihr Bremsweg möglicherweise verlängert. Zum Bremsen ist ein stärkerer Druck auf das Pedal erforderlich und der Pedalweg ist ebenfalls verlängert.**

- **Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, fahren Sie nicht weiter, bis das Bremssystem überprüft wurde. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.**



Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung

Die Warnleuchte für die elektrische Schaltsteuerung leuchtet auf, wenn eine Störung der elektrischen Schaltsteuerung auftritt. Wenn die Hauptwarnleuchte aufleuchtet, ertönt ein akustisches Hinweissignal und in der Fahrzeuginformationsanzeige wird folgende Meldung angezeigt: [Feststellbremse betätigen].

Befindet sich der Hauptschalter in der Stellung OFF, wird das akustische Hinweissignal fortwährend ausgegeben. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist.

Falls sich der Hauptschalter nicht in der Stellung OFF bringen lässt, betätigen Sie die Feststellbremse und bringen Sie ihn dann in die Stellung OFF.

Lassen Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.




Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse

Die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse zeigt an, dass das elektronische Feststellbremssystem in Betrieb ist.

Wenn der Zündschalter in die Stellung ON gedreht

wird, leuchtet die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse auf. Wenn das EV-System angelassen und die Feststellbremse gelöst wird, erlischt die Warnleuchte.

Wenn die Feststellbremse nicht gelöst wurde, bleibt die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse ausgeschaltet ist. (Siehe "Feststellbremse" (S.291).)

Wenn die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse aufleuchtet oder blinkt, während die Warnleuchte der Bremsanlage  aufleuchtet, kann dies darauf hinweisen, dass das elektronische Feststellbremssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie das elektronische Feststellbremssystem umgehend von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge überprüfen und gegebenenfalls reparieren.



Hands OFF-Warnleuchte (falls vorhanden)

Wenn der Lenkassistent aktiviert wird, überwacht er die Lenkvorgänge des Fahrers. Wenn das Lenkrad nicht betätigt wird oder der Fahrer für eine gewisse Zeit die Hände vom Lenkrad nimmt, leuchtet die Warnleuchte auf. Wenn der Fahrer das Lenkrad nach dem Aufleuchten der Warnleuchte nicht betätigt, ertönt ein akustisches Hinweissignal und die Warnung blinkt in der Fahrzeuginformationsanzeige, gefolgt von einer kurzen Bremsbetätigung, um den Fahrer dazu aufzufordern, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen. Wenn der Fahrer nicht reagiert, schaltet das Fahrzeug automatisch die Warnblin-

ker ein und verlangsamt bis zum Stillstand. (Siehe "Lenkassistent" (S.401).)



Hauptwarnleuchte

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, leuchtet die Hauptwarnleuchte auf, wenn eine Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint.

Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.137).



Sicherheitsgurtsymbol und -signalton

Die Sicherheitsgurtsymbol leuchtet immer dann auf, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet und ein Fahrzeuginsasse vorne seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. Sie leuchtet ebenfalls auf, wenn ein Fahrzeuginsasse hinten seinen Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt hat.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, fängt die Leuchte an zu blinken und ein akustisches Hinweissignal ertönt mindestens 95 Sekunden lang oder bis davon ausgegangen wird, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Alle Fahrzeuginsassen werden als angeschnallt eingestuft, wenn alle ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben.

Die Fahrt gilt als beendet und das System wird zurückgesetzt, wenn eine der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug geöffnet wird.


Insassenstatusanzeige:


Zusätzlich zur Sicherheitsgurtsymbol leuchtet erscheint die Insassenstatusanzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige (siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.137)), wenn der Sicherheitsgurt eines der Fahrzeuginsassen nicht angelegt ist. Die Anzeige erscheint so lange, bis die Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben oder vom der Fahrer bestätigt (durch Drücken des Scroll-Reglers an den Bedienelementen am Lenkrad).


Die Anzeige bleibt so lange angezeigt, bis die Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben oder bis der Fahrer darauf reagiert.

Wenn einer der Insassen einen Sicherheitsgurt löst oder die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (10 mph) überschreitet, während einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt ist, erscheint die Insassenstatusanzeige erneut. Es ist nicht möglich, die Anzeige zu bestätigen, während der Sicherheitsgurtsymbol ertönt.

Der Fahrersitz gilt immer als belegt.

 Roter Sitz mit Ausrufezeichen: Der entsprechende Sitz ist belegt und der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

 Grüner Sitz mit Häkchen: Der entsprechende Sicherheitsgurt ist angelegt.

 Grauer Sitz: Der entsprechende Sitz ist nicht belegt.

WARNUNG

- Leichtere Fahrzeuginsassen, einschließlich Kinder, werden vom Sicherheitsgurterinnerungssystem möglicherweise nicht erfasst.
- Wenn Sie schwere Ladung auf dem Sitz platzieren, kann die Sicherheitsgurterinnerung unter Umständen aktiviert werden. Solche Ladung sollte im Kofferraum gesichert werden. Verwenden Sie die Sicherheitsgurte nur zum Anschließen von Personen oder Universal-Kinderrückhaltesystemen (siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.80)). Sichern Sie Ladung nie mit Sicherheitsgurten, da die Gurte beschädigt werden können, wodurch ihre Wirksamkeit während eines Unfalls eingeschränkt ist, wenn sie anschließend von Personen verwendet werden.
- Wenn ein elektronisches Gerät, wie z. B. ein Smartphone oder ein Laptop, auf dem Beifahrersitz abgelegt wird, kann die Sicherheitsgurterinnerung ausgelöst werden.
- Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte leuchtet, sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet, alle Türen geschlossen und alle Sicherheitsgurte angelegt sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.
- Am Sicherheitsgurterinnerungssystem

dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.



Warnleuchte für zusätzlichen Airbag

Nachdem der Hauptschalter in Stellung ON gebracht wurde, leuchtet die SRS-Airbagwarnleuchte auf. Funktionieren der zusätzliche Front- und Seitenairbag, die seitlichen Kopfairbagsysteme und/oder die Gurtstraffer ordnungsgemäß, erlischt die Warnleuchte für zusätzlichen Airbag nach etwa 7 Sekunden.

Wenn eine der folgenden Umstände auftritt, müssen das Frontairbag-, Seitenairbag-, Kopfairbag- und Gurtstraffersystem gewartet werden.

- Die zusätzliche Airbagwarnleuchte erlischt nicht nach etwa 7 Sekunden.
 - Die Warnleuchte für zusätzlichen Airbag blinkt intermittierend.
 - Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet gar nicht.
- Es wird empfohlen, für diese Dienste einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Wenn die zusätzlichen Rückhaltesysteme und/oder die Gurtstraffer nicht fachgerecht geprüft und repariert werden, funktionieren sie möglicherweise nicht einwandfrei.

Zu weiteren Informationen siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.98).

WARNUNG

Wenn die Warnleuchte für zusätzlichen Airbag eingeschaltet ist, kann dies bedeuten, dass die Systeme des Frontairbags, Seitenairbags, Kopfairbags oder das Gurtstraffersystem bei einem Unfall nicht funktionieren. Um Verletzungen bei sich oder anderen Personen zu verhindern, lassen Sie Ihr Fahrzeug prüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

WARN-/ANZEIGELEUCHTEN (gelb)

Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.137).



ABS-Warnleuchte

Wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON oder im fahrbereiten Modus READY befindet, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und erlischt anschließend wieder. Dies bedeutet, dass das ABS funktionsbereit ist.

Leuchtet die ABS-Warnleuchte, wenn der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus geschaltet ist oder während der Fahrt, deutet dies möglicherweise auf eine Störung des ABS hin. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Wenn eine ABS-Funktionsstörung auftritt, wird die Antiblockierfunktion ausgeschaltet. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt. (Siehe "Bremsanlage" (S.439).)



OFF-Anzeigeleuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP)

Wenn die OFF-Anzeigeleuchte aufleuchtet, während der VSP-Schalter eingeschaltet ist, kann dies bedeuten, dass das VSP nicht ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie das VSP-System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.

Siehe "Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)" (S.33).



Bremswarnleuchte (gelb)

Die Warnleuchte des Bremssystems funktioniert sowohl für die kooperative regenerative Bremse als auch für die elektronisch betriebenen intelligenten Bremssysteme. Wird der Hauptschalter in Stellung ON oder in den fahrbereiten Modus geschaltet, bleibt die Leuchte für einige Sekunden aktiviert. Wird die Leuchte zu einem beliebigen anderen Zeitpunkt aktiviert, liegt im System der kooperativen regenerativen Bremse und/oder in den elektronisch betriebenen intelligenten Bremssystemen möglicherweise eine Störung vor. Lassen Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen. Leuchtet zudem die Bremswarnleuchte (rot) auf, halten Sie das Fahrzeug umgehend an und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Zu weiteren Informationen siehe "Bremsen" (S.504).

⚠️ WARNUNG

- **Wird das Bremspedal betätigt, während der Hauptschalter nicht in Stellung ON oder in den Modus READY geschaltet ist und/oder der Füllstand der Bremsflüssigkeit niedrig ist, ist der Bremsweg möglicherweise verlängert, zum Bremsen ist ein stärkerer Druck auf das Pedal erforderlich und der Pedalweg ist ebenfalls verlängert.**
- **Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, fahren Sie nicht weiter und wenden Sie sich zur Kontrolle an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.**
- **Befindet sich das Fahrzeug im fahrbereiten Modus und leuchtet die Bremswarnleuchte auf, funktioniert die Nutzbremseanlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall liegt es in Ihrem Ermessen, ob Sie mit dem Fahrzeug zur Reparatur noch vorsichtig zur nächstgelegenen Werkstatt fahren können. Lassen Sie das Fahrzeug andernfalls abschleppen, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen möglicherweise gefährlich ist.**



Warnleuchte für die elektrische Servolenkung

Befindet sich der Hauptschalter in Stellung ON, leuchtet die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung auf und erlischt, wenn der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus geschaltet wird. Dies

bedeutet, dass die elektrische Servolenkung funktionsbereit ist.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung im fahrbereiten Modus READY aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass die elektrische Servolenkung nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie die elektrische Servolenkung von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.

Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung einschaltet, wird die Lenkunterstützung eingeschränkt oder stellt den Betrieb ein, was dazu führen kann, dass das Lenkrad schwergängig wird. Auch wenn dies geschieht, ist die Leistung der manuellen Lenkung gewährleistet. Halten Sie das Lenkrad fest und betätigen Sie es mit mehr Kraft als gewöhnlich.

Siehe "Elektrische Servolenkung" (S.438).



Elektrofahrzeugsystem-Warnleuchte

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, leuchtet die Warnleuchte des EV-Systems auf und erlischt dann wieder.

Die Leuchte ist aktiviert, wenn folgende Systeme funktionsgestört sind. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

- Traktionsmotor- und Wechselrichter-System
- Ladeanschluss oder On-Board-Ladegerät
- Lithium-Ionen-Batterie-System
- Kühlanlage
- Elektrische Schaltsteuerung

- Die Notfallabschaltung ist aktiviert. Siehe "Notfallabschaltung des EV-Systems" (S.283).



Warnleuchte, wenn das System Intelligent Emergency Braking OFF ist

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking auf. Nach dem Anlassen des EV-Systems schaltet sich die Warnleuchte aus.

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion auf der Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wird.

Falls die Leuchte aufleuchtet oder blinkt, wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion auf ON geschaltet ist, zeigt dies möglicherweise an, dass das System nicht verfügbar ist. Siehe "Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion" (S.409) oder "Intelligent Forward Collision Warning" (S.420).

Beim Deaktivieren des ESP-Systems (Elektronisches Stabilitätsprogramm) über die Fahrzeuginformationsanzeige steht das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion nicht mehr zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um keine Störung.



Warnleuchte für niedrige Batteriespannung

Die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung leuchtet auf, wenn die Restladung der Lithium-Ionen-Batterie gering ist. Laden Sie die Lithium-

ionen-Batterie möglichst vor dem vollständigen Entladen der Lithium-Ionen-Batterie auf.

HINWEIS:

Die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung erlischt kurz vor dem vollständigen Entladen der Lithium-Ionen-Batterie automatisch und das Fahrzeug wird angehalten. Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen, muss das Fahrzeug vor dem nächsten Gebrauch geladen werden.



Warnleuchte für niedrigen Reifendruck

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, das den Reifendruck aller Reifen kontrolliert.

Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck warnt vor niedrigem Reifendruck oder zeigt an, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert.

Nachdem der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wurde, leuchtet diese Leuchte für ca. 1 Sekunde auf und erlischt dann wieder.

Warnung Reifendruck zu niedrig:

Wenn das Fahrzeug mit geringem Reifendruck gefahren wird, schaltet sich die Warnleuchte ein. Die Warnung [Reifendruck zu niedrig] erscheint auch in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschaltet, sollten Sie anhalten und den Reifendruck auf den für kalte Reifen empfohlenen Reifendruck anpassen, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich nicht automatisch

aus, wenn der Reifendruck angepasst wurde. Nachdem der Reifen mit dem empfohlenen Druck versehen wurde, setzen Sie die im Fahrzeug gespeicherten Reifendrücke zurück und fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph). Diese Schritte sind erforderlich, damit das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) aktiviert und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausgeschaltet wird. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät.

Die Warnung [Reifendruck zu niedrig] ist solange aktiv, wie die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet.

Die Rücksetzung des TPMS muss auch durchgeführt werden, nachdem ein Reifen oder Rad ausgetauscht, oder nachdem die Reifen rotiert wurden.

Je nach Außentemperatur kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten, selbst wenn der Reifendruck richtig angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und setzen Sie das TPMS zurück.

Falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach der Rückstellung immer noch leuchtet, kann dies bedeuten, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.

Zu weiteren Informationen siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.137), "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.275) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.477).

Funktionsstörung des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS):

Wenn das TPMS nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ca. 1 Minute lang, wenn der Hauptschalter in Stellung ON gebracht wird. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen. Die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] erscheint nicht, falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet, um eine Störung im TPMS anzuzeigen.

Zu weiteren Informationen siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.275).

WARNUNG

- **Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.**
- **Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird, lassen Sie Ihr prüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge schnellstmöglich aufzusuchen.**
- **Wenn sich die Warnleuchte während der Fahrt einschaltet, vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und starkes Bremsen, verringern Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie**

möglich ab. Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen könnten. Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen, der auf dem Reifenschild angegeben ist, ein, damit sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausschaltet. Wenn die Warnleuchte nach Anpassen des Reifendrucks noch immer während der Fahrt aufleuchtet, ist möglicherweise ein Reifen oder das TPMS-System defekt. Haben Sie eine Reifenpanne, reparieren Sie den Reifen schnellstmöglich mit einem Reifenpannenreparaturset. Falls keine Reifenpanne vorliegt und alle Reifen den korrekten Luftdruck aufweisen, wird empfohlen, dass Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

- **Vergessen Sie nach Anpassen des Reifendrucks nicht, das TPMS zurückzusetzen. Andernfalls wird das TPMS Sie bei niedrigem Reifendruck nicht warnen.**
- **Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.**

ACHTUNG

- **Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ist kein Ersatz für regelmäßige Reifendruckkontrollen. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck regelmäßig geprüft wird.**
- **Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 25 km/h (16 mph) gefahren wird, funktioniert das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) möglicherweise nicht einwandfrei.**
- **Stellen Sie sicher, dass auf den vier Rädern Reifen mit der vorgeschriebenen Größe angebracht werden.**



Hauptwarnleuchte

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, leuchtet die Hauptwarnleuchte auf, wenn eine Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint.

Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.137).



Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung ein und wieder aus.

Wenn die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung aufleuchtet wenn der Hauptschalter in der fahrbereiten Stellung ist, wird die Leistung des Traktionsmotors gedrosselt. Ist die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung aktiviert, reagiert das Fahr-

zeug daher weniger direkt auf die Gaspedalbetätigung.

Wenn sich diese Leuchte einschaltet und eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, befolgen Sie die Anweisungen.

Die Leuchte leuchtet unter folgenden Bedingungen auf.

- Die Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie ist sehr gering.
- Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie ist sehr niedrig.
- Wenn die Temperatur des EV-Systems (z. B. Motor, Wechselrichter, Kühlsystem, Li-Ionen-Batterie) hoch ist.
- Wenn im Elektrofahrzeugsystem eine Fehlfunktion vorliegt.

Leuchtet die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung auf, laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf.

Leuchtet diese Leuchte auf, weil die Lithium-Ionen-Batterie aufgrund niedriger Außentemperaturen kalt ist, bewegen Sie das Fahrzeug an einen wärmeren Standort. Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie kann durch das Laden der Lithium-Ionen-Batterie erhöht sein.

Erhitzt sich das EV-System aufgrund von dauerhafter Bergauffahrt, setzen Sie die Fahrt mit verringerter Geschwindigkeit fort oder halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Standort an. Erlischt die Leuchte nicht, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Leuchtet die Leuchte unter Umständen auf, die von den zuvor beschriebenen abweichen oder

erlischt sie nicht, liegt möglicherweise ein Fehlfunktion des Systems vor. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

WARNUNG

Im Modus für die beschränkte Leistung können Leistung und Fahrzeuggeschwindigkeit verringert sein. Durch die verringerte Geschwindigkeit behindert das Fahrzeug möglicherweise den Verkehrsfluss, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht. Fahren Sie besonders vorsichtig. Kann keine sichere Fahrgeschwindigkeit beibehalten werden, manövrieren Sie das Fahrzeug an einem sicheren Standort von der Straße. Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie ggf. auf, oder warten Sie, bis die Lithium-Ionen-Batterie abgekühlt ist.



Warnleuchte, wenn das System hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden) OFF ist

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird. Sie erlischt nach dem Anlassen des EV-Systems.

Wenn das RAB-System ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das RAB-System auf, wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.

Falls die Leuchte aufleuchtet, wenn das RAB-System eingeschaltet ist, zeigt dies möglicherweise an, dass das System nicht verfügbar ist. Zu weiteren Informationen siehe "System der hinteren

automatischen Bremsung (RAB) (falls vorhanden)" (S.430).



Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte

Die Anzeigeleuchte für die Nebelschlussleuchte leuchtet beim Einschalten der Nebelschlussleuchte auf. (Siehe "Nebelleuchterschalter" (S.178).)



Schlupfanzeigeleuchte

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, leuchtet die Schlupfanzeigeleuchte auf und geht wieder aus.

Die Leuchte blinkt, wenn das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) oder das Traktionskontrollsystem aktiviert wird, und warnt den Fahrer vor dem Verlust der Traktion des Fahrzeugs. Die Straßenoberfläche ist möglicherweise rutschig.


Wenn die Leuchte aufleuchtet, während das ESP-System eingeschaltet ist, benachrichtigt diese Leuchte den Fahrer darüber, dass die Ausfallsicherungsfunktion des ESP-Systems aktiv ist. Das ESP-System funktioniert beispielsweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen. Wenn eine Störung im System auftritt, wird die ESP-Systemfunktion beendet. Das Fahrzeug kann jedoch weiterhin gefahren werden. Zu weiteren Informationen siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" (S.442) in dieser Betriebsanleitung.



ESP-OFF-Anzeigeluchte

Die Leuchte leuchtet auf, wenn das ESP-System ausgeschaltet ist. Dies weist darauf hin, dass das ESP-System und das Traktionskontrollsystem nicht in Betrieb sind.

Schalten Sie das ESP-System unter Verwendung der Fahrzeuginformationsanzeige an oder starten Sie das EV-System erneut, und das System wird normal arbeiten. (Siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" (S.442).)

Die Leuchte schaltet sich auch ein, wenn Sie den Hauptschalter in die Stellung ON bringen. Die Leuchte erlischt nach etwa zwei Sekunden, wenn das System betriebsbereit ist. Falls die Leuchte eingeschaltet bleibt oder zusammen mit der  Anzeigeluchte während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das ESP-System prüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

WARNUNG

Das ESP sollte eingeschaltet bleiben, es sei denn, Sie befreien das Fahrzeug von Schlamm oder Schnee.

Während das ESP-System in Betrieb ist, spüren Sie beim Anfahren oder Beschleunigen möglicherweise leichte Vibrationen oder hören das System arbeiten; dies ist keine Störung.

WARN-/ANZEIGELEUCHTEN (sonstige)

Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.137).



Anzeigeluchte für adaptive LED-Scheinwerfer (falls vorhanden)

Die Anzeigeluchte für adaptive LED-Scheinwerfer schaltet sich ein, wenn das System der adaptiven LED-Scheinwerfer eingeschaltet und betriebsbereit ist. (Siehe "Adaptive LED-Scheinwerfer (falls vorhanden)" (S.174).)



Anzeigeluchte für automatische Bremshaltefunktion (weiß)

Die Anzeigeluchte für die automatische Bremshaltefunktion (weiß) leuchtet auf, wenn sich das automatische Bremshaltesystem im Stand-by-Modus befindet. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.293).)





Anzeigeluchte für automatische Bremshaltefunktion (grün)

Die Anzeigeluchte für die automatische Bremshaltefunktion (grün) leuchtet auf, wenn sich das automatische Bremshaltesystem in Betrieb befindet. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.293).)



Anzeige Außenleuchte

Diese Anzeige schaltet sich ein, wenn der Scheinwerferschalter in die Stellung AUTO gedreht wird  oder  und die vorderen Begrenzungsleuchten, die hinteren Kombinationsleuchten, die Kennzeichenleuchten oder die Scheinwerfer eingeschaltet sind. Die Anzeige wird beim Ausschalten dieser Leuchten deaktiviert.



Anzeigeluchte für Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)

Die Anzeigeluchte für die Nebelscheinwerfer leuchtet auf, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden. (Siehe "Nebelleuchterschalter" (S.178).)



Anzeigeluchte für Fernlichtassistent (falls vorhanden)

Die Anzeigeluchte für Fernlichtassistent schaltet sich ein, wenn das Fernlichtassistenzsystem eingeschaltet und betriebsbereit ist. (Siehe "Fernlichtassistent (falls vorhanden)" (S.173).)



Fernlichtanzeigeluchte

Diese Leuchte wird bei Einschalten des Fernlichts aktiviert und erlischt beim Aktivieren des Abblendlichts.



Anzeigeluchte für Berganfahrhilfe

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Anzeigeluchte für die Berganfahrhilfe ein und wieder aus.

Wenn das System in Betrieb ist, leuchtet die Anzeigeleuchte für Berganfahrhilfe.

Siehe "Berganfahrhilfe" (S.445).



Ladesteckeranzeigeleuchte

Die Anzeige leuchtet auf, wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist, und blinkt während des Ladevorgangs.

Diese Anzeigeleuchte leuchtet nicht auf, wenn sich das Fahrzeug im Schlafmodus befindet.

HINWEIS:

Wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist, kann der Hauptschalter nicht in den fahrbereiten Modus READY geschaltet werden.



READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft

Die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft leuchtet auf, wenn das Elektrofahrzeugsystem (EV) in Betrieb ist und das Fahrzeug gefahren werden kann.

Unter folgenden Bedingungen erlischt die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft.

- Bei bestimmten Störungen des Elektrofahrzeugsystems.
- Die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft READY erlischt kurz vor dem vollständigen Entladen der Lithium-Ionen-Batterie. Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen, muss das Fahrzeug vor dem nächsten Gebrauch geladen werden. Siehe "Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen ist" (S.484).



Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage

Diese Leuchte blinkt bei eingeschaltetem Richtungsblinker bzw. bei eingeschalteter Warnblinkanlage.

AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

12-Volt-Batterie-Warnsignalton

Leuchtet die Ladewarnleuchte der 12-Volt-Batterie auf, ertönt der Signalton und auf der Fahrzeuginformationsanzeige wird eine Warnmeldung angezeigt.

Halten Sie das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle an, betätigen Sie die Parken-Taste am Schalthebel und ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn der Signalton ertönt. Wird die Feststellbremse angezogen oder das Getriebe in die Stellung P (Parken) geschaltet, erlischt die 12-Volt-Batterie-Warnleuchte und der Signalton verstummt. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um Unterstützung zu erhalten.

Warnsignal für Bremsbelagabnutzung

Das Fahrzeug ist mit einem akustischen Verschleißwarnsystem für die Scheibenbremsbeläge ausgestattet. Ertönt beim Fahren ein schrilles Schabgeräusch, ist ein Bremsbelagaustausch erforderlich. Das Schabgeräusch ist vorerst nur zu hören, wenn das Bremspedal betätigt wird. Wenn sich der Bremsbelag weiter abnutzt, ist das Geräusch dauerhaft zu hören, auch wenn das Brems-

pedal nicht betätigt wird. Lassen Sie die Bremsen prüfen, wenn das Warnsignal zu hören ist.

Warnsignalton für elektrische Schaltsteuerung

Bei einem unzulässigen Schaltvorgang ertönt aus Sicherheitsgründen ein Signalton. Der Vorgang wird ggf. abgebrochen oder das Getriebe wird in Stellung N (Leerlauf) geschaltet.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Fahren des Fahrzeugs" (S.285).

Akustisches Warnsignal der Türverriegelung

Wenn das Hinweissignal ertönt, überprüfen Sie sowohl das Fahrzeug als auch den intelligenten Schlüssel. Siehe "Hinweise zur Fehlersuche und -behebung" (S.212).

Akustische Hinweistöne des Fahrassistenten (falls vorhanden)

Ein hörbarer Alarm/Hinweiston ertönt, sobald eines der folgenden Systeme (falls vorhanden) aktiviert ist:

- Fahrspurüberwachung (LDW)*
- Intelligent Lane Intervention*
- Notfall-Lenkassistent (ELA)*
- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)
- Intelligenter Tempomat (ICC)
- ProPILOT Assist
- Intelligent Emergency Braking mit Fußgänger-schutzfunktion



FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE

- Intelligent Forward Collision Warning
- Intelligent Driver Alertness
- Hintere automatische Bremsung (RAB)
- Parksensor (Sonar)

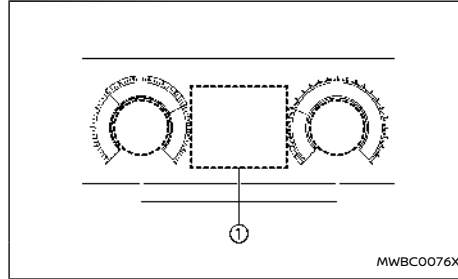
*Nur wenn der Lenkassistent ausgeschaltet ist.

Für weitere Informationen siehe "5. "Starten und Fahrbetrieb" dieser Betriebsanleitung.

Scheinwerfersignalton

Der Scheinwerfersignalton ertönt, wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung  oder  befindet, nachdem das EV-System ausgeschaltet wurde und die Fahrertür bei eingeschaltetem Licht geöffnet wurde.

Schalten Sie den Lichtschalter in die Stellung AUTO, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

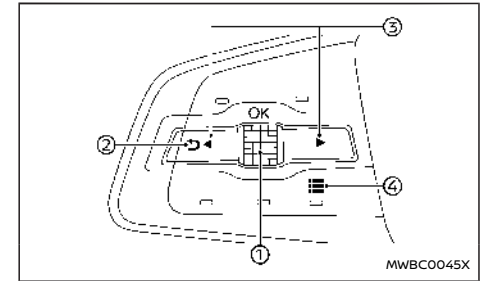


Beispiel

Die Fahrzeuginformationsanzeige ① befindet sich in oben abgebildeter Lage und zeigt Warnungen und Informationen an. Außerdem werden folgende Punkte angezeigt, sofern das Fahrzeug mit ihnen ausgestattet ist:

- Fahrzeugeinstellungen
- Fahrtcomputerinformationen
- Fahrerassistenz
- Informationen des Tempomatsystems
- ProPILOT Assist
- Informationen zum Betrieb des Intelligenten Schlüssels
- Audioinformationen
- Navigation - Dynamische Streckenübersicht
- Anzeigen und Warnungen
- Reifendruckinformationen
- Andere Informationen




VERWENDUNG DER FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE



Die Fahrzeuginformationsanzeige kann mit dem Regler/den Tasten am Lenkrad geändert werden.

- ① Scroll-Regler - Navigieren Sie durch die Punkte und ändern oder wählen Sie einen Punkt in der Fahrzeuginformationsanzeige aus

Dieser Scroll-Regler ermöglicht die Navigation nach oben/unten und eine Auswahl durch Drücken




- ②  - Zurückkehren zum vorherigen Menü
- ③  - Wechseln von einem Anzeigebildschirm zum nächsten (d. h. Fahrt, Energieeffizienz)
- ④  - Anzeige des Bildschirms [Schnellzugriff]

WISCHEN ÜBER DEN NAVIGATIONSBILDSCHIRM

Sie können den Navigationsbildschirm auf dem Touchscreen-Display zur Fahrzeuginformationsanzeige wischen.

Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect für das Navigationssystem.

[SCHNELLZUGRIFF]

Wenn die Taste  Taste  gedrückt wird, erscheint der Bildschirm [Schnellzugriff] auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Wählen Sie das Menü, indem Sie den Regler  drehen und dann drücken.

Die folgenden Menüs stehen zur Verfügung:

- [Notfall-Lenkassist] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, das Notfall-Lenkassistenzsystem (ELA) ein-/auszuschalten.
- [Instrumentenans. Ändern]
Ermöglicht das Ändern der Instrumentenbildschirmansicht. (Siehe "Ändern der Instrumentenbildschirmansicht" (S.121).)
- [Audioquelle]
Ermöglicht das Auswählen der verfügbaren Audioquellen. (Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect für die Audioanlage).
- [Fahrerassistenz]
Ermöglicht das Ändern der [Fahrerassistenz]-Einstellungen. (Siehe "[Fahrerassistenz]" (S.139).)
- [Persönl. Display]

Ermöglicht das Ändern der [Persönl. Display]-Einstellungen. (Siehe "[Persönl. Display]" (S.138).)

ANZEIGE BEI SYSTEMSTART

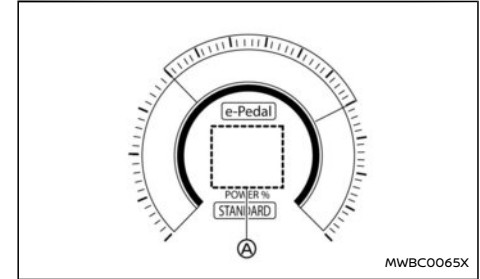
Bei auf ON gestelltem Hauptschalter zeigt die Fahrzeuginformationsanzeige möglicherweise folgende Bildschirme, insofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist:


- [Startseite]
- [Leer]
- [Fahrcomputer]
- [Energieverbrauch] oder [ECO Pedal Monitor]
- [Verlauf Energieverbrauch]
- [Reifendruckwerte]
- [Ladzeit (gschät)]
- [Batteriekapazität]
- [Navigation]
- [Kompass]
- [Audio]
- [Fahrerassistenz]
- [Intelligent Cruise Control (ICC)]
- [ProPILOT Assist]
- [Verkehrszeichen]
- [Warnungen]
- [Einstellungen]




Warnungen werden nur angezeigt, wenn diese vorliegen. Für weitere Informationen zu Warnungen und Anzeigen siehe "Warnungen und Anzeigen der Fahrzeuginformationsanzeige" (S.146).

Zur Anpassung der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Punkte siehe "[Einstellungen]" (S.139).

[PERSÖNL. DISPLAY]



Das persönliche Display  zeigt einige Informationen an. Zur Auswahl einer Information:

1. Drücken Sie die Taste   auf dem Lenkrad.
2. Der Bildschirm [Schnellzugriff] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.
3. Wählen Sie [Persönl. Display] durch Drehen des Scroll-Reglers  und betätigen Sie diesen zum Bestätigen.

Die folgenden Informationspunkte können ausgewählt werden:

- [Leer] (Nichts wird angezeigt)
- [Navigation] (einschließlich Kompass)
- [Fahrzeit bis zum Ziel]
- [Energieeffiz.]
- [Strecke]
- [Ganganzeige]
- [Durchschnittsgeschwindigkeit]

- [Bremsleuchte]

Das persönliche Display bewegt sich, wenn die Instrumentenbildschirmansicht verändert wird. Für weitere Informationen siehe "Ändern der Instrumentenbildschirmansicht" (S.121).

[EINSTELLUNGEN]

Über das Menü [Einstellungen] kann der Benutzer die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Informationen und einige Einstellungen ändern. Außerdem sind folgende Punkte verfügbar, sofern das Fahrzeug mit ihnen ausgestattet ist:

- [ESP-Einstellung]
- [Fahrerassistenz]
- [Persönl. Display]
- [Head-Up-Display]
- [ECO-Modus Einstell.]
- [Reifendruckwerte]
- [Uhr]
- [Fzg.Einstellungen]
- [EV-Einstellungen]
- [Wartung fällig]
- [Anzeigeeinstellungen]
- [Einheit/Sprache]
- [Werkseinstellung]

[ESP Einstellung]

Wählen Sie mit dem Scroll-Regler ① die Einstellung aus und drücken Sie ihn, um sie zu ändern.

- [System]
Ermöglicht es dem Benutzer, das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ein- oder aus-

zuschalten. Das ESP-System ist standardmäßig eingeschaltet. Wenn das ESP-System deaktiviert wird, leuchtet die ESP-OFF-Anzeigeleuchte auf.

HINWEIS:

Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit eingeschaltetem ESP-System gefahren werden. (Siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" (S.442).)

[Fahrerassistenz]

Um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Fahrerassistenz] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Scroll-Regler ① zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunkts:

- [Intelligent Tempomat] (falls vorhanden)
- [Spurzentrierassistenz] (falls vorhanden)
- [Fahrspur]
- [Tote-Winkel-Assis]
- [Notbremse]
- [Verkehrszeichenassistenz]
- [Parkhilfe]
- [Fahrerüberwachung]
- [Zeituhr-Hinweis]
- [Alarm Niedr. Temperat.]
- [Servolenkung]
- [e-Pedal]
- [Fahrwerksregelung]

[Intelligent Tempomat] (falls vorhanden):

- [CRUISE Navi Link] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion [CRUISE Navi-Link] ein-/auszuschalten.

- [Gesch.-beg. Verk.]
Modelle ohne ProPILOT Assist mit Navi-Link:
Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion [Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung] ein-/auszuschalten.

Modelle mit Navi-Link:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion [Gesch.-beg. Verk.] anzupassen.

- [OFF]
- [Aufforderung]
- [Auto]

- [Speed Link Offset]
Ermöglicht es dem Benutzer, einzustellen, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung von der Funktion [Gesch.-beg. Verk.] genau eingehalten wird oder ob ein Toleranzbereich eingestellt wird.

(Siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)" (S.357) und "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.376).)

[Spurzentrierassistenz] (falls vorhanden):

- [Lenkassistent]
Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion ON/OFF zu schalten.

(Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.376).)

[Hilfe Spur]:

- [Warnung]
Ermöglicht es dem Benutzer, das Fahrspur-

Überwachungssystem (LDW) ein-/auszuschalten.

- [Eingriff] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, das System für Intelligent Lane Intervention ein-/auszuschalten.
- [Notfall-Lenkassistent] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, das Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) ein-/auszuschalten.
- [Spur Sensitivität] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, eine untenstehende Option auszuwählen.
 - [Stark]
 - [Normal]
 - [Sanft]

(Siehe "Fahrspurüberwachung (LDW)" (S.313), "Intelligent Lane Intervention" (S.403) und "Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.323).)

[Hilfe toter Winkel]:

- [Warnung]
Ermöglicht es dem Benutzer, das System für Blind Spot Warning (BSW) ein-/auszuschalten.
- [Eingriff] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, das System für Intelligent Blind Spot Intervention ein-/auszuschalten.

(Siehe "Blind Spot Warning (BSW)" (S.331) und "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.337).)

[Notbremse]:

- [Notbremsung]

Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion ON/OFF zu schalten.

- [Heck] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion ON/OFF zu schalten.

(Siehe "Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion" (S.409), "Intelligent Forward Collision Warning" (S.420) und "System der hinteren automatischen Bremsung (RAB) (falls vorhanden)" (S.430).)

[Verkehrszeichenassistent]:

- [Verkehrszeichen]
Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion ON/OFF zu schalten.

(Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.309).)

[Parkhilfe]:

- [Querverkehrsw. Hi]
Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion ON/OFF zu schalten.
- [Bewegtes Objekt] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, die Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) ein-/auszuschalten.
- [Vorne]
Ermöglicht es dem Benutzer, die vorderen Sensoren ein-/auszuschalten.
- [Hinten]
Ermöglicht es dem Benutzer, die hinteren Sensoren ein-/auszuschalten.

- [Entfernung]
Ermöglicht es dem Benutzer, eine untenstehende Option auszuwählen.

- [Weit]
- [Mittel]
- [Nah]

- [Anzeige]

Ermöglicht es dem Benutzer, die Systemanzeige der Einparkhilfesensoren (Sonar) ein-/auszuschalten.

- [Lautst.]

Ermöglicht es dem Benutzer, eine untenstehende Option auszuwählen.

- [Hoch]
- [Mittel]
- [Niedrig]

(Siehe "Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)" (S.347), "Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) (falls vorhanden)" (S.258) und "Einparkhilfe (Sonar)" (S.446).)

[Fahrerüberwachung]:

- [Fahrerhinweis]
Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion ON/OFF zu schalten.

(Siehe "Intelligent Driver Alertness" (S.427).)

[Zeituhr-Hinweis]:

Ermöglicht es dem Benutzer, [Zeituhr-Hinweis] einzustellen oder zurückzusetzen.

- (Aktuelle Zeit)/(Eingestellte Zeit)
- [Zurücksetzen]

[Alarm Niedr. Temperat.]:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion [Alarm Niedr.Temperat.] ein-/auszuschalten.

[Servolenkung]:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Servolenkung einzustellen, um den Kraftaufwand beim Lenken zu reduzieren bzw. zu erhöhen.

- [Fahrmodus]
- [Standard]
- [Sport]

[e-Pedal]:

- [Memory Einstell.]

Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion der Einstellungsfavoriten ein-/auszuschalten.

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die e-Pedal-Step-Systemeinstellung vom letzten Mal beibehalten, nachdem das EV-System neugestartet wird.

Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "e-Pedal-Step-System" (S.288).


[Fahrwerksregelung]:

- [Spurkontrolle]

Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion ON/OFF zu schalten.

(Siehe "Intelligent Trace Control" (S.444).)


[Persönl. Display]

Um die Anzeige im Menü [Persönl. Display] zu ändern, verwenden Sie den Scroll-Regler  zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [Leer]
- [Navigation]
- [Fahrzeit bis zum Ziel]

- [Energieeffiz.]
 - [Seit Rückstell.]
 - [Seit Start]
 - [Seit Ladung]
- [Strecke]
 - [Seit Rückstell.]
 - [Seit Start]
 - [Seit Ladung]
- [Ganganzeige]
- [Durchschnittsgeschwindigkeit]
 - [Seit Rückstell.]
 - [Seit Start]
 - [Seit Ladung]
- [Bremsleuchte]

[Head-Up-Display]

Um den Status zu ändern oder die im Menü [Head-Up-Display] angezeigten Systeme ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Scroll-Regler  zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [Helligkeit]
- [Höhe]
- [Rotation]
- [Hauptmenü-Auswahl]
 - [Navigation]
 - [Fahrhilfen]
 - [Verkehrszeichen]
 - [Audio]
 - [Telefon]
- [Zurücksetzen]

(Siehe "Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden)" (S.163).)

[ECO-Modus Einstell.]

Mit dieser Funktion kann der Benutzer die Einstellungen des ECO-Modus-Systems vornehmen.

- [Einstellungen ECO-Info]
 - [ECO-Anzeige]
 - [ECO-Fahrprotokoll]
- [Historie-Anzeige]
 - [Zurücksetzen]


Ermöglicht es dem Benutzer, diesen Punkt zurückzusetzen.
- [ECO-Tipp Reifendr.]

Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion ON/OFF zu schalten. (Siehe "ECO-Tipp Reifendr." (S.297).)

[Reifendruckwerte]

Die Einstellungen im Menü [Reifendruckwerte] beziehen sich alle auf das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS). (Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.275) und "Reifenschild" (S.531).)

[Sollwert vorne]:

Der Reifendruck [Sollwert vorne] ist der auf dem Reifenschild angegebene Druck für die Vorderreifen. Verwenden Sie den Scroll-Regler , um den Wert für den Reifendruck [Sollwert vorne] auszuwählen und zu ändern.

[Sollwert hinten]:

Der Reifendruck [Sollwert hinten] ist der auf dem Reifenschild angegebene Druck für die Hinterrei-

fen. Verwenden Sie den Scroll-Regler **①**, um den Wert für den Reifendruck [Sollwert hinten] auszuwählen und zu ändern.

[Maßeinheit]:

Die Maßeinheit der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Reifendruckwerte kann wie folgt geändert werden:

- [bar]
- [kPa]
- [psi]
- [kgf/cm²]

Beziehen Sie sich falls erforderlich auf folgende Tabelle zur Umrechnung der Einheiten.

kPa	psi	bar	kgf/cm ²
200	29	2,0	2,0
210	30	2,1	2,1
220	32	2,2	2,2
230	33	2,3	2,3
240	35	2,4	2,4
250	36	2,5	2,5
250	36	2,5	2,5
260	38	2,6	2,6
270	39	2,7	2,7
280	41	2,8	2,8
290	42	2,9	2,9
300	44	3,0	3,0
310	45	3,1	3,1

320	46	3,2	3,2
330	48	3,3	3,3
340	49	3,4	3,4

[Reset starten]:

Ermöglicht das Kalibrieren (Zurücksetzen) des TPMS-Reifendrucks.

Der Reifendruck wird von der Reifentemperatur beeinflusst; die Reifentemperatur steigt während der Fahrt. Um Luftverlust der Reifen exakt überwachen zu können und unnötige TPMS-Warnungen aufgrund von Temperaturschwankungen zu vermeiden, besitzt das TPMS Temperatursensoren in den Reifen und führt Berechnungen zur Temperaturkompensierung durch.

In seltenen Fällen kann es erforderlich sein, die Referenztemperatur des TPMS neu zu kalibrieren. Dieser Vorgang sollte nur dann durchgeführt werden, wenn der tatsächliche Reifendruck angepasst wurde, während die aktuelle Umgebungstemperatur stark von der aktuell kalibrierten Temperatur abweicht. (Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.275).)

Verwenden Sie den Scroll-Regler **①**, um die Kalibrierung zu starten oder abzubrechen. (Siehe "Rückstellung des TPMS" (S.277).)

[Uhr]

Ermöglicht es dem Benutzer, die [Uhr]-Einstellungen sowie die Uhrzeit in der Fahrzeuginformationsanzeige einzustellen.

- [Anzeige]

- [Uhr-Modus]
- [Uhrzeitformat]
- [Sommerzeit]
- [Zeitzone]
- [Uhr manuell einstellen]

Sie können die Uhr auch über die mittlere Anzeige einstellen. Weitere Informationen finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung von Nissan-Connect.

[Fzg.Einstellungen]

Über [Fahrzeugeinstellungen] kann der Benutzer für die folgenden Menüs die Einstellungen ändern.

- [Elektr. Heckklappe] (falls vorhanden)
- [Beleuchtung]
- [Ver/Entriegeln]
- [Scheibenwischer]
- [Alarmsystem] (falls vorhanden)
- [Fahrposition] (falls vorhanden)
- [Spiegeleinklappung]

Die [Fahrzeugeinstellungen] können mithilfe des Scroll-Reglers **①** geändert werden.

[Elektr. Heckklappe] (falls vorhanden):

Dadurch kann der Benutzer die elektrische Heckklappe ein- bzw. ausschalten.

[Beleuchtung]:

Das Menü [Beleuchtung] bietet folgende Optionen:

- [Begrüßungslicht]
- Der Benutzer kann diese Funktion ein- bzw. ausschalten.

- [Akzent-Beleuchtung]

Der Benutzer kann die Beleuchtungsstärke einstellen.

- [Ambient Lighting]

Der Benutzer kann die Beleuchtungsstärke einstellen.

[Ver/Entriegeln]:

Das Menü [Ver/Entriegeln] bietet folgende Optionen:

- [I-Schl. Türver.]

Wird diese Option eingeschaltet, werden der Verriegelungssensor bzw. der kapazitive Entriegelungssensor (an den Vordertüren) und der Anforderungsschalter aktiviert.

- [Einzeltürentriegel.]

Wenn diese Option eingeschaltet ist, wird nur die entsprechende Tür bei der Verwendung des kapazitiven Entriegelungssensors an der Fahrertür oder des Anforderungsschalters entriegelt. Alle Türen können entriegelt werden, wenn der kapazitive Entriegelungssensor oder der Anforderungsschalter erneut innerhalb von 5 Sekunden betätigt wird. Wenn diese Option ausgeschaltet ist, werden alle Türen durch einmaliges Betätigen des kapazitiven Entriegelungssensors oder des Anforderungsschalters entriegelt.

Wenn die Funktion der Entriegelung bei Annäherung aktiviert wird, während die besondere Entriegelungsfunktion eingeschaltet ist, wird die besondere Entriegelungsfunktion automatisch deaktiviert. Wenn die besondere Entriegelungsfunktion aktiviert wird, während die

Funktion der Entriegelung bei Annäherung eingeschaltet ist, wird die Funktion der Entriegelung bei Annäherung automatisch deaktiviert.

- [Autom. Türentrieg.] (falls vorhanden)

Diese Funktion ermöglicht es dem Benutzer, die automatische Türentriegelung anzupassen.

Ändern Sie den Modus mit dem Regler.

– [In P schalten]

– [Hauptsch AUS]

– [OFF]

- [Walk-Away-Verrieg.]

Dadurch kann der Benutzer die Verriegelungsfunktion beim Entfernen ein- bzw. ausschalten. (Siehe "Funktion der Verriegelung bei Entfernung" (S.210).)

- [Entrieg b Annäherg]

Dadurch kann der Benutzer die Entriegelungsfunktion beim Annähern ein- bzw. ausschalten. (Siehe "Funktion der Entriegelung bei Annäherung" (S.210).)

Wenn die Funktion der Entriegelung bei Annäherung aktiviert wird, während die besondere Entriegelungsfunktion eingeschaltet ist, wird die besondere Entriegelungsfunktion automatisch deaktiviert. Wenn die besondere Entriegelungsfunktion aktiviert wird, während die Funktion der Entriegelung bei Annäherung eingeschaltet ist, wird die Funktion der Entriegelung bei Annäherung automatisch deaktiviert.

[Scheibenwischer]:

Das Menü [Scheibenwischer] bietet folgende Optionen:

- [Geschw.-Abh.]

Die Funktion [Geschw.-Abh.] kann aktiviert oder deaktiviert werden.

- [Wischerautomatik]

Der Benutzer kann diese Funktion ein- bzw. ausschalten.

- [Heckwischer]

Sie können die Funktion [Heckwischer] ein- bzw. ausschalten.

[Alarmsystem] (falls vorhanden):

Der Benutzer kann die Diebstahlwarnanlage anpassen.

- [Immer EIN]

Bei dieser Auswahl wird der Ultraschallsensor jedes Mal aktiviert, wenn der Alarm eingestellt wird.

- [Bei Ausst. frag.]

Bei dieser Auswahl können die Bewegungssensoren im Innern deaktiviert werden, wenn der Hauptschalter in Stellung OFF gebracht wurde.

- [1-mal deakt.]

Bei dieser Auswahl werden die Bewegungssensoren im Innern bis zum nächsten Deaktivieren der Diebstahlwarnanlage deaktiviert sein.

(Siehe "Diebstahlsicherung" (S.166).)

[Fahrposition] (falls vorhanden):

- [Ausgang Sitzrutsche]
Dadurch kann der Benutzer diese Funktion ein- bzw. ausschalten. (Siehe "Memorysitz (falls vorhanden)" (S.233).)
- [Lenkrad b Ausstieg]
Dadurch kann der Benutzer diese Funktion ein- bzw. ausschalten. (Siehe "Memorysitz (falls vorhanden)" (S.233).)

[Spiegeleinklappung]:

Ermöglicht dem Benutzer, eine untenstehende Option auszuwählen.

- [Autoklapp aus]
- [Ausklap b. Hauptsch ein]
- [Ausklap.b. Entriegeln]

[EV-Einstellungen]

Ermöglicht dem Benutzer, eine untenstehende Option auszuwählen.

- [Ladezeit-Anzeige]
 - [130 kW (Schnellladung)]
 - [50 kW (Schnellladung)]
 - [22 kW] (falls vorhanden)
 - [7,4 kW]
 - [3,6 kW] (falls vorhanden)
- [Batteriekühlunterstützung]
Der Benutzer kann diese Funktion ein- bzw. ausschalten.
Wenn diese Option eingeschaltet ist, wird die Kühlkapazität der Lithium-Ionen-Batterie während des schnellen Aufladens verstärkt. (Zum Beispiel, wenn Sie im Sommer häufig

Auto fahren und das Schnellladegerät benutzen.) Wenn diese Funktion aktiviert ist, kann das Betriebsgeräusch der Klimaanlage usw. während des Schnellladevorgangs lauter zu hören sein.

[Wartung fällig]

Folgende Punkte sind in diesem Menü verfügbar.

- [Reifen]
- [Sonstiges]

[Reifen]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen erreicht ist. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen ein- bzw. zurückstellen.



WARNUNG

Die Reifenwechsel-Anzeige ist kein Ersatz für die regelmäßige Überprüfung der Reifen und des Reifendrucks. (Siehe "Austauschen der Reifen und Räder" (S.517).) Der Reifenverschleiß und der Zeitpunkt für den Reifenwechsel werden durch viele Faktoren bestimmt, einschließlich des Reifendrucks, der Spureinstellung, der Fahrgewohnheiten und der Straßenverhältnisse. Die Verwendung der Reifenwechsel-Anzeigefunktion bedeutet nicht, dass die Reifen bis zum Erreichen des eingestellten Werts gefahren werden können. Verwenden Sie die Reifenwechsel-Anzeige lediglich als Richtlinie und prüfen Sie regelmäßig den Reifenzustand. Werden Reifen und Reifendruck nicht regelmäßig geprüft, kann dies zu einer Reifenpanne

führen. Das Fahrzeug kann schwer beschädigt werden, was zu einem Unfall, Personenschäden oder sogar zum Tod von Personen führen kann.

[Sonstiges]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zur Prüfung oder dem Austausch anderer Wartungspunkte als Reifen zurückgelegt wurde. Ein weiterer Wartungspunkt ist beispielsweise der Reifenrundumwechsel. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zur Wartung oder zum Austausch der Bauteile ein- bzw. zurückstellen.

[Anzeigeeinstellungen]

Mithilfe der [Bildschirmeinstellungen] kann der Benutzer eine Instrumentenauswahl treffen.

Die [Bildschirmeinstellungen] können mithilfe des Scroll-Reglers ① geändert werden.

[Angezeigte Infos]:

Es werden verfügbare Bildschirme angezeigt, die auf der Fahrzeuginformationsanzeige dargestellt werden können.

[Routenführung]:

- [Warnungen]

Ermöglicht es dem Benutzer die Warnungen der Navigationseinstellungen ein- oder auszuschalten.

[AUTO Cruise Display] (falls vorhanden):

Ermöglicht es dem Benutzer, den Wechsel des Tempomatbildschirms ein- oder auszuschalten.

[Begrüßung]:

Unter [Begrüßung] werden die verfügbaren Einstellungen für die Begrüßung angezeigt.

- [Animation]
- [Tonsignal]

[Bedienungsanleitung]:

Unter [Bedienungsanleitung] werden die verfügbaren Einstellungen für die Bedienungsanleitung angezeigt.

- [Beleuchtung]
- [Wischer]
 - [Vorne]
 - [Hinten]
- [High beam assist] (falls vorhanden)
- [Adaptiv LED-Scheinw] (falls vorhanden)
- [Sitzspeicher] (falls vorhanden)
- [Geschwindigkeitsbegr.]

[Einheit/Sprache]

Die Einheiten oder die Sprache, die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt werden, können geändert werden:

- [Geschwindigkeit/Energie]
- [Reifendruck]
- [Temperatur]
- [Sprache]

Verwenden Sie den Scroll-Regler **①**, um die Maßeinheiten der Fahrzeuginformationsanzeige auszuwählen und zu ändern.

[Geschwindigkeit/Energie]:

Die Maßeinheit für den Kilometerstand, die in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, kann geändert werden.

[Reifendruck]:

Die Maßeinheit der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Reifendruckwerte kann wie geändert werden.

(Siehe "[Reifendruckwerte]" (S.141).)

[Temperatur]:

Die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigte Temperatur kann geändert werden.

[Sprache]:











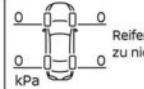








Die Sprache der Fahrzeuginformationsanzeige kann geändert werden.

[Werkseinstellung]





















Die Einstellungen der Fahrzeuginformationsanzeige können auf die Werkseinstellung zurückgestellt werden. So stellen Sie die Fahrzeuginformationsanzeige zurück:

1. Wählen Sie [Werkseinstellung] mithilfe des Scroll-Reglers **①** aus und drücken Sie diesen.
2. Wählen Sie [Ja], um alle Einstellungen auf die Werkseinstellung zurückzustellen, und bestätigen Sie mit dem Scroll-Regler **①**.

WARNUNGEN UND ANZEIGEN DER FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE

 <p>Z Fahr Bremse drücken u. START betätigen</p>	<p>Feststellbremse lösen</p>	<p>P</p>	 <p>Erinnerung Licht ausschalten</p>	 <p>Leistung reduziert</p>
 <p>Keinen Schlüssel gefunden</p>		<p>ECO</p>	<p>Scheinwerfer Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung</p>	 <p>Kann nicht starten Ladestecker verbunden</p>
 <p>K Schlü Halten</p>		<p>e-Pedal</p>	 <p>Zeit für eine Pause?</p>	<p>EV-System aus Sicher anhalten Sicher Ort außer Fhrzeugs aufsuch</p>
 <p>Schlüssel Batterie schwach</p>	 <p>Reifenfülldruck zu niedrig kPa</p>	<p>Systemfehler e-Pedal! Bremspedal drücken, um zu bremsen oder anzuhalten</p>	<p>Fahrwerkregel-Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung</p>	<p>EV-System aus Sicher Ort außer Fhrzeugs aufsuch</p>
 <p>Schlüssel an Starttaste halten</p>	<p>Schalthebelposition prüfen</p>	<p>Transportmodus AN Setzen Sie die Transportsicherung ein</p>	 <p>Batterie zu niedrig Leistung reduziert Jetzt laden</p>	 <p>EV-Systemfehler Leistung reduziert Siehe Betriebsanleitung</p>
 <p>Schlüssel Systemfehler Siehe Betriebsanleitung</p>	 <p>Feststellbremse betätigen</p>	<p>Motor schaltet zur Batterieschonung ab</p>	 <p>EV-System heiß Leistung reduziert Fahren Sie langsam</p>	<p>Fehlermanagement Batterie Händler aufsuchen</p>
<p>P ↓ In P schalten</p>	<p>T/M-Systemstörung Händler aufsuchen</p>	<p>Motor abgeschaltet zur Batterieschonung</p>	 <p>EV-System kalt Leistung reduziert</p>	
			 <p>Akkuladung ist gering Leistung reduziert Laden Sie jetzt</p>	

MWBC0213X

	36		44		51	Nicht verfügbar Schlechte Sicht	60	Parksensor-Fehler Siehe Betriebsanleitung	68
	37		45		52	Front Kamera nicht verfügbar	61		69
	38	⚠ Warnung 	46	Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung	53	Lenkassistent Nicht verfügbar Spur nicht erkannt	62	Bremspedal betät., um Wegrollen zu verhind.	70
	39	⚠ Warnung 	47	Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch	54	Nicht verfügbar Feststellbremse EIN	63	AUTO HOLD Bremsen um Schalter zu betätigen	71
	40	Lenkrad festhalten 	48	Derzeit nicht verfügbar	55	⚠ Warnung Bremspedal betätigen	64	AUTO HOLD Vorsicht steiles Gefälle	72
	41	⚠ Warnung Zum Anhalten abbremsen 	49	Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert	56	Wählen Sie Fahrhilfe im Konfig. Menü	65	AUTO HOLD Stellhang! Fußbremse betätigen	73
	42	Lenkassistentz EIN 	50	Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis	57	Nur verfügbar bei Tempomat EIN	66		
	43	Lenkassistentz AUS OFF 	59	Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn	58		67		
				Nicht verfügbar Sicherheitsgurt nicht angelegt	59				

MWBC021X

Für Fahrzeugausst. in Neutral Siehe Benutzerhandb.	74
P nicht gewählt u. Feststellbremse nicht angezogen. Zum Abbruch anderen Gang wählen	75
Neutral - Modus wurde nicht aktiviert	76
Erweiterte Kühlung bei Schnellladung kann lautere Geräusche hervorrufen	77
Druckverlust Reifendruck prüfen	78
EV-System kühlt Vorübergehender Leistungsabfall	79

MWBCO215X

Die angezeigten Bilder und Gegenstände können sich je nach Modell unterscheiden.

1. Anzeige [Z. Fahr Bremse drücken u. START betätigen]

Diese Anzeige erscheint, wenn sich das Getriebe in der Stellung P (Parken) befindet.

Die Anzeige weist darauf hin, dass das EV-System gestartet wird, indem der Hauptschalter bei betätigtem Bremspedal gedrückt wird.

2. Warnung [Kein Schlüssel]

Dieser Warnhinweis erscheint unter einer der folgenden Bedingungen:

Im Fahrzeug befindet sich kein Schlüssel:

Dieser Warnhinweis erscheint, wenn die Tür geschlossen ist, sich der Intelligente Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet und der Hauptschalter in die Stellung READY geschaltet ist. Stellen Sie sicher, dass sich der Intelligente Schlüssel im Innenraum des Fahrzeugs befindet.

Nicht registrierter Intelligenter Schlüssel:

Diese Warnung erscheint, wenn der Hauptschalter aus der Stellung OFF in die Stellung READY geschaltet wird und der Intelligente Schlüssel nicht vom System erkannt wird. Mit einem nicht registrierten Schlüssel kann der Hauptschalter nicht in den fahrbereiten Modus geschaltet werden. Verwenden Sie einen registrierten Intelligenten Schlüssel.

3. [K Schlü] Anzeige zum Halten des Hauptschalters

Diese Anzeige erscheint, wenn Sie versuchen, bei geschlossener Tür und während sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet und das EV-System läuft, das EV-System auszu-

schalten. Drücken und halten Sie den Hauptschalter, um das EV-System auszuschalten.

(Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem" (S.205).)

4. Warnung [Schlüssel Batterie schwach]

Diese Warnanzeige erscheint, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist.

Wenn diese Warnanzeige erscheint, tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.510).

5. Anzeige [Hold Key Near Start Button]

Diese Anzeige erscheint, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist und wenn der Intelligente Schlüssel und das Fahrzeug nicht einwandfrei miteinander funktionieren.

Wenn diese Anzeige erscheint, drücken Sie das Bremspedal durch und berühren Sie den Hauptschalter mit dem Intelligenten Schlüssel. (Siehe "Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.283).)

6. Warnung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Funktionsstörung im Intelligenten Schlüsselsystem vorliegt.

Falls diese Warnung erscheint, während der Traktionsmotor angehalten ist, kann der Hauptschalter nicht in die Stellung READY geschaltet werden. Wird dieser Warnhinweis angezeigt, während sich der Hauptschalter im fahrbereiten Modus befindet, kann das Fahrzeug gefahren werden. Wenden Sie sich dennoch an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

7. Warnung [In P schalten]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich der Schalthebel nicht in Stellung P (Parken) befindet.

Wenn dieser Warnhinweis erscheint, betätigen Sie die Parken-Taste am Schalthebel, um die Stellung P (Parken) einzulegen.

Außerdem ertönt ein akustisches Hinweissignal im Fahrgastraum. (Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem" (S.205).)

8. Warnung [Feststellbremse lösen]

Diese Warnung erscheint, wenn das Gaspedal betätigt wird, während die automatische Freigabefunktion der elektrischen Feststellbremse nicht verwendet werden kann. Lösen Sie die elektrische Feststellbremse manuell.

9. Warnung bei offenen Türen/Heckklappe

Diese Warnanzeige erscheint, wenn eine Tür und/oder die Heckklappe geöffnet oder nicht fest verschlossen ist. Das Fahrzeugsymbol auf dem Display zeigt an, welche Tür geöffnet ist bzw. ob die Heckklappe geöffnet ist.

10. Insassenstatusanzeige

Zusätzlich zur Sicherheitsgurtnachleuchte wird die Insassenstatusanzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, wenn einer der Fahrzeuginsassen seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. Die Anzeige bleibt so lange angezeigt, bis die Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben oder bis der Fahrer darauf reagiert. Zu Informationen über Vorsichtsmaßnahmen für den

Gebrauch von Sicherheitsgurten siehe "Sicherheitsgurte" (S.75).

11. Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig]

Diese Warnung erscheint, wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck auf der Instrumententafel aufleuchtet und niedriger Reifendruck erkannt wird. Die Warnung erscheint jedes Mal, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird, solange die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet. Falls diese Warnung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an und passen Sie den Reifendruck auf den auf dem Reifenschild angegebenen empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an. (Siehe "Warnleuchte für niedrigen Reifendruck" (S.132) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.275).)

12. Warnung [Schalthebelposition prüfen]

Dieser Warnhinweis wird angezeigt, wenn das System die Schaltstellung nicht erfassen kann. Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in einer ordnungsgemäßen Stellung befindet. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

13. Warnung [Feststellbremse betätigen]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Störung in der elektrischen Schaltsteuerung auftritt. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Stellen Sie beim Parken des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen wird. Wenn Sie die Feststell-

bremse nicht anziehen, kann der Hauptschalter möglicherweise nicht ausgeschaltet werden.

Falls sich der Hauptschalter nicht in Stellung OFF bringen lässt, ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Hauptschalter dann in die OFF-Stellung.

Die Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erlischt und der Signalton verstummt. Lassen Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.

14. Warnung [T/M-Systemstörung]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Störung der elektrischen Schaltsteuerung auftritt.

- Halten Sie den Schalthebel beim Schalten in der Schaltstellung und überprüfen Sie die Schaltstellungsanzeige auf dem Schalthebel oder auf der Fahrzeuginformationsanzeige, um sicherzustellen, dass das Schalten korrekt durchgeführt wurde.
- Drücken Sie die Parken-Taste beim Parken, um die Stellung P (Parken) einzulegen. (Gegebenenfalls schaltet das Fahrzeug nicht automatisch in die Stellung P (Parken).)

Lassen Sie das System baldmöglichst prüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

15. Schaltstellungsanzeige

Diese Anzeige zeigt die Schaltstellung an.

Siehe "Elektrische Schaltsteuerung" (S.285) zu weiteren Einzelheiten.

16. Anzeige des Fahrmodus-Wahlschalters

Wenn Sie einen Fahrmodus mit dem Fahrmodus-Wahlschalter ausgewählt haben, wird der ausgewählte Modus angezeigt.

- [SPORT]
- [STANDARD]
- [ECO]
- [SNOW] (4WD-Modelle)

(Siehe "Fahrmodus-Wahlschalter" (S.296).)

17. e-Pedal-Anzeige

Diese Anzeige zeigt den Status des e-Pedal-Step-Systems. (Siehe "e-Pedal-Anzeige" (S.124) und "e-Pedal-Step-System" (S.288).)

18. Warnung [Systemfehler e-Pedal!]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn eine Funktionsstörung im e-Pedal-Step-System auftritt. Lassen Sie das System bald von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge überprüfen.

19. Warnung [Trans-modus AN Lagerungssicherung drücken]

Diese Warnung kann erscheinen, wenn der Schalter für die längere Nichtbenutzung nicht eingedrückt ist. Wenn diese Warnung erscheint, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

20. Warnung [Motor schaltet zur Batterieschonung ab]

Unter bestimmten Bedingungen erscheint diese Warnung möglicherweise, nachdem der Hauptschalter für einen bestimmten Zeitraum auf ON geschaltet ist.

21. Warnung [Motor abgeschaltet zur Batterieschonung]

Unter bestimmten Bedingungen erscheint diese Warnung, nachdem der Hauptschalter automatisch auf OFF geschaltet wurde, um die Batterie zu schonen.

22. Warnung [Erinnerung Licht ausschalten]

Diese Warnung erscheint, wenn die Tür auf der Fahrerseite geöffnet wird, während der Scheinwerferschalter eingeschaltet ist und der Hauptschalter sich in der Stellung OFF befindet. Bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung AUTO. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.172).)

23. Warnung [Scheinwerfer Systemfehler Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, falls eine Störung in den LED-Scheinwerfern vorliegt. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

24. Anzeige [Zeit für eine Pause?]

Diese Anzeige erscheint, wenn der eingestellten Zeituhr-Hinweis aktiviert wird. Sie können den Zeitraum auf bis zu 6 Stunden einstellen.

25. Warnung [Fahrwerkregel-Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn das Fahrwerks-
teuergerät eine Funktionsstörung in der Fahrwerksregelung erkennt. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektro-

fahrzeuge aufzusuchen. (Siehe "Fahrwerksregelung" (S.444).)

26. Warnung [Batterie Niedrig Leistung reduziert Jetzt laden]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn der Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie gering ist. Die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung und die Hauptwarnleuchte leuchten ebenfalls auf. Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf.

27. Warnung [EV-System heiß Leistung reduziert]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Temperatur des Traktionsmotors, der Lithium-Ionen-Batterie usw. stark ansteigt, weil bei hohen Außentemperaturen, dauerhaft mit hoher Geschwindigkeit oder auf Bergauffahrten usw. gefahren wird, wenn die Anzeige für beschränkte Leistung aufleuchtet. Wenn diese Warnung angezeigt wird, nimmt die Fahrgeschwindigkeit aufgrund der Leistungsbeschränkung nicht zu, selbst wenn das Gaspedal betätigt wird.

28. Warnung [EV System cold Power Reduced]

Diese Warnung erscheint, wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie extrem niedrig ist aufgrund extrem niedriger Außentemperaturen usw., wenn die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung aufleuchtet. Wenn diese Warnung angezeigt wird, nimmt die Fahrgeschwindigkeit aufgrund der Leistungsbeschränkung nicht zu, selbst wenn das Gaspedal betätigt wird.

29. Warnung [Akkuladung ist gering Leistung reduziert]

Diese Warnung erscheint aufgrund extrem geringer Restladung der Lithium-Ionen-Batterie, wenn die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung aufleuchtet. Wenn diese Warnung angezeigt wird, nimmt die Fahrgeschwindigkeit aufgrund der Leistungsbeschränkung nicht zu, selbst wenn das Gaspedal betätigt wird.

Wenn die Warnung aufgrund extrem geringer Restladung der Lithium-Ionen-Batterie erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Standort an und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

30. Warnung [Leistung reduziert]

Diese Warnung erscheint aufgrund anderer oben genannter Warnungen bezüglich reduzierter Leistung (Wärme, Kälte oder geringe Ladung). Wenn diese Warnung angezeigt wird, nimmt die Fahrgeschwindigkeit aufgrund der Leistungsbeschränkung nicht zu, selbst wenn das Gaspedal betätigt wird.

31. Warnung [Kann nicht starten Ladestecker verbunden]

Ist der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden und befindet sich der Hauptschalter in Stellung ON und wird bei betätigtem Gaspedal in den fahrbereiten Modus READY geschaltet, wird diese Warnung angezeigt. Trennen Sie den Ladestecker.

32. Warnung [EV-System aus Sicher anhalten Sicher Ort außerhalb Fahrzeugs aufsuch]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Lithium-Ionen-Batterie eine Fehlfunktion aufweist und die Gefahr eines thermischen Durchgehens der Lithium-Ionen-Batterie während der Fahrt erkannt wird.

Verlassen Sie die Straße an einem sicheren Ort, verlassen Sie das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

33. Warnung [EV-System aus Sicher Ort außerhalb Fahrzeugs aufsuch]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Lithium-Ionen-Batterie eine Fehlfunktion aufweist und die Gefahr eines thermischen Durchgehens der Lithium-Ionen-Batterie beim Anhalten des Fahrzeugs erkannt wird.

Verlassen Sie das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

34. Warnung [EV System Malfunction Power Reduced]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Störung des EV-Systems auftritt und die Leistung, die an den Traktionsmotor geliefert wird, reduziert ist.

Die angezeigte Meldung variiert je nach Zustand der Fehlfunktion. Beachten Sie die angezeigten Anweisungen.

35. Warnung [Battery Management Fault Service Now]

Diese Warnung erscheint, wenn im System der 12-Volt-Batterie eine Funktionsstörung vorliegt.

Wenn diese Warnung weiterhin erscheint, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

36. Anzeige Fahrspurüberwachung (LDW)/Intelligent Lane Intervention/Notfall-Lenkassistentz (ELA)

Diese Anzeige erscheint, wenn die folgenden Systeme (falls vorhanden) eingeschaltet werden.

- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention
- Notfall-Lenkassistentz (ELA)

(Siehe "Fahrspurüberwachung (LDW)" (S.313), "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.317) oder "Notfall-Lenkassistentzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.323).)

37. OFF-Anzeige der Notfall-Lenkassistentz (ELA) (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn die Notfall-Lenkassistentz (ELA) ausgeschaltet ist. (Siehe "Notfall-Lenkassistentzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.323).)

38. Anzeige Blind Spot Warning (BSW)/Intelligent Blind Spot Intervention

Diese Anzeige erscheint, wenn die Systeme Blind Spot Warning (BSW) und/oder Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) aktiviert sind.

(Siehe "Blind Spot Warning (BSW)" (S.331) oder

“Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)” (S.337.)

39. Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs
Diese Anzeige zeigt den Status folgender Systeme:

- Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
- Intelligent Forward Collision Warning
(Siehe “Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion” (S.409) oder “Intelligent Forward Collision Warning” (S.420).)

40. Anzeige CRUISE

Modelle ohne Intelligenen Tempomaten (ICC):

Diese Anzeige zeigt den Systemstatus des Tempomaten an. Der Status wird durch die Farbe angezeigt.

(Siehe “Tempomat (falls vorhanden)” (S.355).)

Modelle mit Intelligem Tempomaten:

Diese Anzeige zeigt den Status des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit). Der Status wird durch die Farbe angezeigt.

(Siehe “Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)” (S.372) oder “Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)” (S.406).)

41. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer

Diese Anzeige zeigt den Systemstatus des Geschwindigkeitsbegrenzers an. Der Status wird durch die Farbe angezeigt. (Siehe “Geschwindigkeitsbegrenzer” (S.352).)

42. Systemstatusanzeige für Intelligenen Tempomaten (ICC) (falls vorhanden)

Diese Anzeige zeigt den Systemstatus des Intelligenen Tempomaten (ICC) (ohne ProPILOT-Assistenzsystem). Der Status wird durch die Farbe und Form angezeigt.

(Siehe “Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)” (S.357).)

43. Anzeige für Status der Geschwindigkeitskontrolle/eingestellten Abstand/Spurbegrenzungslinien (falls vorhanden)

Diese Anzeige zeigt den Systemstatus des Intelligenen Tempomaten (ICC) (ProPILOT-Assistenzsystem) und die Erfassung der Spurbegrenzungslinien an. Der Status wird durch die Farbe und Form angezeigt. (Siehe “ProPILOT Assist (falls vorhanden)” (S.376).)

44. Intelligent Lane Intervention ON/Intelligent Blind Spot Intervention ON/ProPILOT-Assistenzsystem Statusanzeige (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn die folgenden Systeme (falls vorhanden) eingeschaltet werden:

- Intelligent Lane Intervention
- Intelligent Blind Spot Intervention
- ProPILOT Assist

(Siehe “Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)” (S.317), “Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)” (S.337) oder “ProPILOT Assist (falls vorhanden)” (S.376).)

45. Anzeige Lenkassistent (falls vorhanden)

Diese Anzeige wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist.

Siehe “ProPILOT Assist (falls vorhanden)” (S.376).

46–48. Warnung für Erkennung Hände auf Lenkrad (falls vorhanden)

Diese Warnung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist und folgende Bedingung(en) auftritt/auftreten:

- Wenn Sie das Lenkrad nicht festhalten
- Wenn keine Lenkradbewegung durchgeführt wird

Greifen Sie sofort das Lenkrad. Die Warnung erlischt, sobald eine Lenkbewegung erfasst wird, und die Lenkassistent-Funktion wird automatisch wiederhergestellt. Zu weiteren Informationen siehe “ProPILOT Assist (falls vorhanden)” (S.376).

49-50. Lenkassistenthinweis (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint, wenn der Lenkassistent ein- bzw. ausgeschaltet wird.

Siehe “ProPILOT Assist (falls vorhanden)” (S.376).

51. Warnanzeige für das System hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)

Diese Warnanzeige wird angezeigt, um den Status für das System hintere automatische Bremsung (RAB) anzuzeigen.

Siehe “System der hinteren automatischen Bremsung (RAB) (falls vorhanden)” (S.430).

52. Warnanzeige für Intelligent Emergency Braking

Diese Warnanzeige erscheint zusammen mit einem akustischen Warnsignal, wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion das Risiko eines Auffahrunfalls erfasst.

Siehe "Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion" (S.409).

53. Warnung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn in folgenden Systemen (falls vorhanden) Fehlfunktionen auftreten.

- Verkehrszeichenerkennung (TSR)
 - Fahrspurüberwachung (LDW)
 - Intelligent Lane Intervention
 - Notfall-Lenkassistent (ELA)
 - Blind Spot Warning (BSW)
 - Intelligent Blind Spot Intervention
 - Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)
 - Intelligenter Tempomat (ICC)
 - ProPILOT Assist
 - Lenkassistent
 - Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
 - Intelligent Forward Collision Warning
 - Hintere automatische Bremsung (RAB)
 - Intelligent Driver Alertness
- (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.309), "Fahrspurüberwachung (LDW)" (S.313), "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.317), "Notfall-

Lenkassistentensystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.323), "Blind Spot Warning (BSW)" (S.331), "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.337), "Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)" (S.347), "Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)" (S.357), "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.376), "Lenkassistent" (S.401), "Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion" (S.409), "Intelligent Forward Collision Warning" (S.420), "System der hinteren automatischen Bremsung (RAB) (falls vorhanden)" (S.430) oder "Intelligent Driver Alertness" (S.427).)

54. Warnung [Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch]

Diese Warnung erscheint, wenn die Temperatur im Innenraum so hoch ist, dass der Sensor für die folgenden Systeme (falls vorhanden) nicht mehr zuverlässig funktionieren kann.

- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention
- Intelligent Blind Spot Intervention
- Lenkassistent

Kühlt der Innenraum auf normale Temperaturen ab, sollte die Warnung verschwinden.

Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Für weitere Informationen siehe "Fahrspurüberwachung (LDW)" (S.313), "Intelligent Lane Intervention" (S.403), "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.337) oder "Lenkassistent" (S.401).

55. Warnung [Derzeit nicht verfügbar]

Diese Warnung erscheint, wenn die folgenden Systeme (falls vorhanden) nicht mehr verfügbar sind, weil das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ausgeschaltet oder der [SNOW]-Modus ausgewählt wurde (Modelle mit Allradantrieb).

- Intelligent Lane Intervention
- Intelligent Blind Spot Intervention
- Intelligenter Tempomat (ICC)
- ProPILOT Assist

Für weitere Informationen siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" (S.442), "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.317), "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.337), "Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)" (S.357), "Intelligenter Tempomat (ICC)" (S.386) oder "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.376).

56. Warnung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert]

Wenn der Bereich des vorderen Radarsensors an der Vorderseite des Fahrzeugs verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, sodass die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs nicht möglich ist, wird folgendes System (falls vorhanden) automatisch ausgeschaltet.

- Notfall-Lenkassistentensystem (ELA-System)
- Intelligenter Tempomat (ICC)
- ProPILOT Assist
- Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion

● Intelligent Forward Collision Warning

Wenn die Warnmeldung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie das EV-System aus.

Prüfen Sie, ob der Sensorbereich blockiert ist. Falls der Sensorbereich blockiert ist, legen Sie ihn frei. Starten Sie das EV-System neu. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.323), "Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)" (S.357), "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.376), "Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion" (S.409) oder "Intelligent Forward Collision Warning" (S.420).

57. Warnung [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis]

Diese Warnung erscheint, wenn die folgenden Systeme (falls vorhanden) nicht mehr zur Verfügung stehen, weil festgestellt wird, dass der Radar blockiert ist.

- Notfall-Lenkassistentensystem (ELA-System)
- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)

(Siehe "Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.323), "Blind Spot Warning (BSW)" (S.331), "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.337) oder "Warnfunktion für hinter

dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)" (S.347).)

58. Warnung [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die folgenden Systeme (falls vorhanden) aufgrund einer rutschigen Straße nicht mehr zur Verfügung stehen.

- Intelligent Lane Intervention
- Intelligent Blind Spot Intervention
- Intelligenter Tempomat (ICC)
- ProPILOT Assist

(Siehe "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.317), "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.337), "Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)" (S.357) oder "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.376).)

59. Anzeige [Nicht verfügbar Sicherheitsgurt nicht angelegt] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn das ProPILOT-Assistenzsystem aktiviert ist.

Unter der folgenden Bedingung wird das ProPILOT-Assistenzsystem automatisch ausgeschaltet:

- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Das ProPILOT-Assistenzsystem kann nicht verwendet werden, wenn der Fahrersicherheitsgurt gelöst ist.

60. Anzeige [Front Kamera nicht verfügbar] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist.

Unter den folgenden Bedingungen wird der Lenkassistent automatisch ausgeschaltet:

- Wenn der Scheibenwischer (HI) in Betrieb ist.
- Wenn Spurbegrenzungsmarkierungen in der Fahrspur für einen bestimmten Zeitraum aufgrund von Gegenständen wie z. B. Spurrillen im Schnee, reflektierendem Licht bei Regen oder mehreren undeutlichen Spurbegrenzungsmarkierungen nicht richtig erfasst werden können.

Wenn Sie den Lenkassistenten wieder verwenden möchten, schalten Sie das ProPILOT-Assistenzsystem aus und schalten Sie es wieder ein, sobald die Spurbegrenzungsmarkierungen deutlich zu erkennen sind.

61. Anzeige [Front Kamera nicht verfügbar] (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint möglicherweise, wenn das Lenkassistentensystem und/oder das Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) aktiviert ist.

Unter den folgenden Bedingungen wird das Lenkassistentensystem und/oder das Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) automatisch ausgeschaltet:

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wasser, Tropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.
- Bei starkem Lichteinfall, z. B. Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge, auf die vordere Kamera.

62. Anzeige [Lenkassistent Nicht verfügbar Spur nicht erkannt] (falls vorhanden)

Diese Anzeige wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist. Der Lenkassistent wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Spurbegrenzungsmarkierungen in der Fahrspur für einen bestimmten Zeitraum aufgrund von Gegenständen wie z. B. Spurrillen im Schnee, reflektierendem Licht bei Regen oder mehreren undeutlichen Spurbegrenzungsmarkierungen nicht richtig erfasst werden können.

Wenn Sie den Lenkassistenten wieder verwenden möchten, schalten Sie das ProPILOT-Assistenzsystem aus und schalten Sie es wieder ein, sobald die Spurbegrenzungsmarkierungen deutlich zu erkennen sind.

63. Anzeige [Nicht verfügbar Feststellbremse EIN] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn das ProPILOT-Assistenzsystem aktiviert ist.

Unter der folgenden Bedingung wird das ProPILOT-Assistenzsystem automatisch ausgeschaltet:

- Die elektronische Feststellbremse ist angezogen.

Das oben genannte System kann nicht verwendet werden, wenn die elektronische Feststellbremse aktiviert ist.

64. Warnung [Bremspedal betätigen] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn das ProPILOT-Assistenzsystem aktiviert ist und folgende Bedingung erfüllt ist:

- Wenn die Fahrertür bei durch das ProPILOT-Assistenzsystem angehaltenem Fahrzeug geöffnet wird, die elektrische Feststellbremse jedoch nicht aktiviert wurde.

Betätigen Sie sofort das Bremspedal.

65. Anzeige [Wählen Sie Fahrhilfe im Konfig. Menü] (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn weder das System Intelligent Lane Intervention noch das System Intelligent Blind Spot Intervention im Einstellungsmenü aktiviert wurden.

66. Anzeige [Nur verfügbar bei Tempomat EIN] (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn der Schalter des Lenkassistenten gedrückt wird, während das System Intelligent Cruise Control (ICC) ausgeschaltet ist. (Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.376).)

67. Anzeige der Einparkhilfe (Sonar)

Diese Anzeige wird angezeigt, um den Status des Parksensorsystems (Sonar) anzuzeigen.

Siehe "Einparkhilfe (Sonar)" (S.446).

68. Warnung [Parksensor Systemfehler]

Diese Warnung erscheint, wenn die Einparkhilfe (Sonar) eine Funktionsstörung aufweist. (Siehe "Einparkhilfe (Sonar)" (S.446).)

69. Anzeige [Pause?]

Diese Anzeige erscheint, wenn das System Intelligent Driver Alertness erkennt, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers nachlässt. (Siehe "Intelligent Driver Alertness" (S.427).)

70. Warnung [Bremspedal betät. um Wegrollen zu verhind.] / [Sensorfehler Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung wird in folgenden Situationen angezeigt:

- Der Fahrer versucht, die elektronische Feststellbremse von Hand zu lösen, ohne das Bremspedal zu betätigen.
- Das Fahrzeug wird an einer starken Steigung angehalten und es besteht die Möglichkeit, dass es bergab rollt, auch wenn die elektronische Feststellbremse angezogen wird.
- Diese Warnung erscheint und ein Signalton wird ausgegeben, wenn sich das Fahrzeug bewegt, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist. Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug anzuhalten.

71. Anzeige [Bremsen um Schalter zu betätigen]

Diese Anzeige erscheint, wenn der Schalter für die automatische Bremshaltefunktion ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den

Schalter, um die automatische Bremshaltefunktion zu deaktivieren. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.293).)

72. Anzeige [Vorsicht steiles Gefälle]

Diese Anzeige erscheint und ein Signalton wird ausgegeben, wenn die automatische Bremshaltefunktion aktiviert wird, während sich das Fahrzeug an einem steilen Gefälle befindet. Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug anzuhalten. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.293).)

73. Anzeige [Steilhang! Fußbremse betätigen]

Diese Anzeige erscheint und ein akustisches Hinweissignal ertönt, wenn [Vorsicht steiles Gefälle] länger als 3 Minuten lang angezeigt wurde. Die Feststellbremse wird dann automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion gelöst. Es ist möglich, dass sich das Fahrzeug unerwartet bewegt oder wegrollt. Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug anzuhalten. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.293).)

74. Anzeige zur Neutral-Haltemodus-Anleitung

Diese Anzeige erscheint, wenn der Hauptschalter in Stellung OFF geschaltet wird, während die Schaltstellung N (Neutral) eingelegt ist (Neutralhaltemodus ist verfügbar). (Siehe "Neutral-Haltemodusfunktion" (S.287).)

75. Anzeige "Neutral-Haltemodus wurde aktiviert"

Diese Anzeige erscheint, wenn der Neutral-Haltemodus aktiviert ist. Um den Neutral-Haltemodus zu verlassen, bringen Sie das Fahrzeug in eine andere Stellung als N (Leerlauf). (Siehe "Neutral-Haltemodusfunktion" (S.287).)

76. Anzeige [Neutral - Modus wurde nicht aktiviert]

Diese Meldung erscheint, wenn der Neutral-Haltemodus nicht verfügbar ist. Um den Neutral-Haltemodus zu aktivieren, warten Sie eine Weile, ohne zu schalten, und führen Sie die Vorgänge dann erneut durch. (Siehe "Neutral-Haltemodusfunktion" (S.287).)

77. Batteriekühlunterstützung-ON-Anzeige

Diese Anzeige erscheint, wenn [Batteriekühlunterstützung] über das Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige eingeschaltet wurde. (Siehe "[EV-Einstellungen]" (S.144).)

78. Warnung [Reifendr. niedrig Reifendr. Prüfen]

Die Warnung erscheint, wenn der Reifendruck den Sollwert übersteigt, während eine Bedingung für niedrigeren Reifendruck vorliegt.

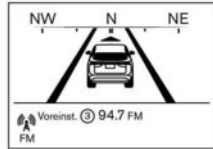
Selbst wenn der Reifendruck über dem voreingestellten Sollwert liegt, zeigt eine gelbe Reifendruckwarnung an, dass der Reifendruck tatsächlich zu niedrig ist. Der Reifendruck steigt während der Fahrt. Prüfen Sie den Reifendruck, wenn der Reifen kalt ist.

79. Warnung [EV system cooling Temporary Power Reduction]

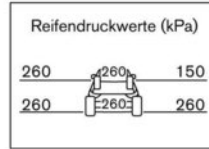
Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Temperatur des EV-Systems wegen der Überhitzung des Hochspannungssystems zu hoch wird. Wenn diese Warnung angezeigt wird, nimmt die Fahrgeschwindigkeit aufgrund der Leistungsbeschränkung nicht zu.

Wenn das EV-System abkühlt, wird diese Warnung nicht mehr angezeigt.

FAHRTCOMPUTER



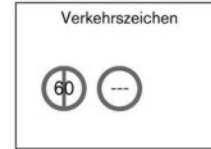
1



5



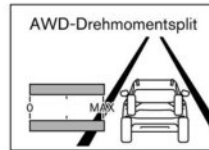
9



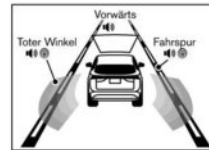
13



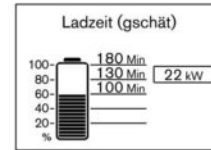
2



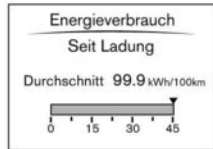
6



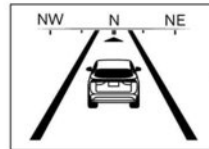
10



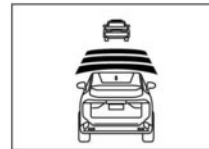
14



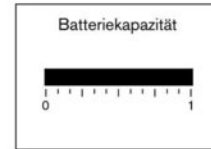
3



7



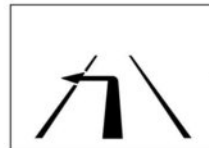
11



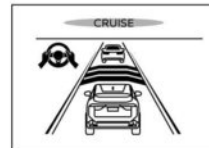
15



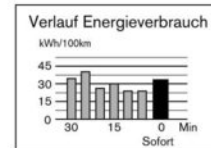
4



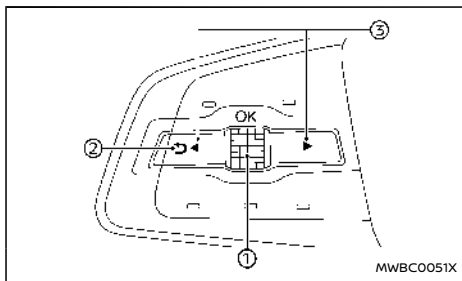
8



12



16



Schalter für den Fahrtcomputer befinden sich auf der linken Seite des Lenkrads.

- ① Scroll-Regler – Navigieren Sie durch die Punkte und ändern oder wählen Sie einen Punkt in der Fahrzeuginformationsanzeige aus
Dieser Scroll-Regler ermöglicht die Navigation nach oben/unten und eine Auswahl durch Drücken
- ② ↶ - Zurückkehren zum vorherigen Menü
- ③ ◀ ▶ - Wechseln von einem Anzeigebildschirm zum nächsten (d. h. Fahrt, Energieeffizienz)

Die angezeigten Bilder und Gegenstände können sich je nach Modell unterscheiden.

1. Heimatadresse

Der Startseitenmodus zeigt die folgenden Informationen an.

- [Fahrzeuggeschw.]
- [Navigation]
- [Audio]

2. [Fahrcomputer]

Durchschnittlicher Energieverbrauch:

Dies zeigt den durchschnittlichen Energieverbrauch seit dem letzten Zurückstellen an.

Durchschnittsgeschwindigkeit:

Dies zeigt die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit seit dem letzten Zurückstellen an.

Tageskilometerzähler:

Dies zeigt die gesamte Strecke an, die das Fahrzeug seit dem letzten Zurückstellen gefahren wurde.

Verstrichene Zeit:

Dies zeigt die verstrichene Zeit seit dem letzten Zurückstellen an.

Der Modus [Fahrcomputer] verfügt über drei Betriebsmodi. Sie können durch Drücken des Scroll-Reglers ① zwischen [Seit Rückstell.], [Seit Start] oder [Seit Ladung] wählen.

[Seit Rückstell.] kann mithilfe des Scroll-Reglers ① manuell zurückgesetzt werden.

[Seit Start] wird jedes Mal, wenn der Hauptschalter in die Stellung READY geschaltet wird, automatisch zurückgesetzt.

[Seit Ladung] wird jedes Mal bei der Ladung automatisch zurückgesetzt.

3. [Energieeffiz.]

Momentaner Energieverbrauch:

Dadurch wird der momentane Energieverbrauch angezeigt.

Durchschnittlicher Energieverbrauch:

Dies zeigt den durchschnittlichen Energieverbrauch seit dem letzten Zurückstellen an.

Der Modus [Energieeffizienz] verfügt über drei Betriebsmodi. Sie können durch Drücken des Scroll-Reglers ① zwischen [Seit Rückstell.], [Seit Start] oder [Seit Ladung] wählen.

[Seit Rückstell.] kann mithilfe des Scroll-Reglers ① manuell zurückgesetzt werden.

[Seit Start] wird jedes Mal, wenn der Hauptschalter in die Stellung READY geschaltet wird, automatisch zurückgesetzt.

[Seit Ladung] wird jedes Mal bei der Ladung automatisch zurückgesetzt.

4. [ECO Pedal Monitor]/[Energieverbrauch]

Wenn der [ECO]-Modus ausgewählt wurde, können Sie sich die Funktion [ECO Pedal Monitor] zur Verbesserung der Energieeffizienz ansehen.

Siehe "Modus [ECO]" (S.297)

Durchschnittlicher Energieverbrauch::

Der durchschnittliche Energieverbrauch (oberhalb des ECO Pedal Monitors) zeigt den durchschnittlichen Energieverbrauch seit dem letzten Zurückstellen an. Sie können durch Drücken des Scroll-Reglers ① zwischen [Seit Rückstell.], [Seit Start] oder [Seit Ladung] wählen.

[Seit Rückstell.] kann mithilfe des Scroll-Reglers ① manuell zurückgesetzt werden.

[Seit Start] wird jedes Mal, wenn der Hauptschalter in die Stellung READY geschaltet wird, automatisch zurückgesetzt.

[Seit Ladung] wird jedes Mal bei der Ladung automatisch zurückgesetzt.

5. [Reifendruckwerte]

Der Modus [Reifendruckwerte] zeigt die Reifendruckwerte aller vier Reifen während der Fahrt an.

Bei auf ON geschalteter Funktion [Tyre ECO advice] erscheint [ECO Advice Adjust Tyre Pressures], sobald der Reifendruck zu niedrig ist. (Siehe "[ECO-Modus Einstell.]" (S.141) und "[ECO-Tipp Reifendr.]" (S.297).)

Wenn die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] erscheint, können Sie die Anzeige in den Modus [Reifendruckwerte] schalten, um zusätzliche Informationen anzuzeigen, indem Sie den Scroll-Regler ① betätigen.

6. [AWD Drehmomentverteilung] (falls vorhanden)

Wenn Sie den Modus [AWD Drehmomentverteilung] auswählen, können Sie das Verteilungsverhältnis der Antriebskraft an die Vorder- und Hinterräder während der Fahrt anzeigen lassen.

Die weiße Leiste auf dem Display zeigt den Stromverbrauch an.

Die blaue Leiste auf dem Display zeigt die Stromrückgewinnung an.

7. Kompass

Der Kompassmodus gibt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs an.

8. Navigation

Der Navigationsmodus zeigt die Informationen zur Navigationsroute an, wenn die Routenführung im Navigationssystem eingestellt ist.

9. Audio

Der Audiomodus zeigt den Status der Audio-Informationen.

10. Fahrerassistenz

Der Fahrerassistenzmodus zeigt die Betriebsbedingungen für folgende Systeme (falls vorhanden).

- [Vorwärts]:
 - System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
 - Intelligent Forward Collision Warning
- [Fahrspur]:
 - Fahrspurüberwachung (LDW)
 - Intelligent Lane Intervention
- [Toter Winkel]:
 - Blind Spot Warning (BSW)
 - Intelligent Blind Spot Intervention

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Fahrerassistenzsystem-Anzeige" (S.302).

11. Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)

Der Intelligenter-Tempomat-Modus (ICC) zeigt die Betriebsbedingungen für das ICC-System an. (Siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)" (S.357).)

12. ProPILOT Assist (falls vorhanden)

Der Modus ProPILOT Assist zeigt die Betriebsbedingungen für die folgenden Systeme:

- Intelligenter Tempomat (ICC)
- Lenkassistent

Diese Anzeige wird auch angezeigt, wenn das ProPILOT-Assistenzsystem eingeschaltet ist. Zu weiteren Informationen siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.376).

13. [Verkehrszeichen]

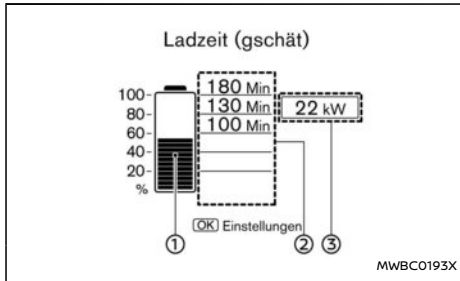
Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit. Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.309) zu weiteren Einzelheiten.

14. [Ladzeit (gschät)]

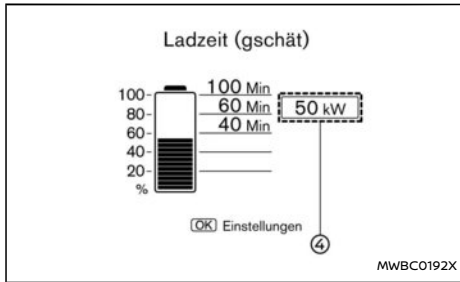
Der Modus [Ladzeit (gschät)] zeigt die geschätzte Ladezeit bis zur vollständigen Aufladung der Lithium-Ionen-Batterie an.

Die korrekte geschätzte Ladezeit wird 1 Minute nachdem der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wurde angezeigt.

Ablesen der Anzeige:



Lädt nicht/Beim normalen Laden



Beim Schnellladen

Die angezeigte Ladezeit wird vor Beginn des Aufladens anhand des Stroms (für das Ladegerät) berechnet, der in der Einstellung [Ladezeit-Anzeige] im Menü [EV-Einstellungen] gewählt wurde.

Während des Aufladens wird die Ladezeit anhand des tatsächlich zugeführten Stroms berechnet.

Auf dem Display wird Folgendes angezeigt:

- ① Die aktuelle Restladung der Lithium-Ionen-

Batterie.

- ② Die geschätzte Ladezeit der Lithium-Ionen-Batterie zum Erreichen der folgenden Prozentstufen: 20%, 40%, 60% 80% und 100%.

HINWEIS:

- Wenn die geschätzte Ladezeit 24 Stunden übersteigt, wird [Über 24 std.] angezeigt.
- Beim Überschreiten der aktuellen Restladung der Lithium-Ionen-Batterie der jeweiligen Prozentstufe wird für die Ladezeit leer angezeigt.
- Wenn die Lithium-Ionen-Batterie nahezu vollständig aufgeladen ist, wird für alle Ladezeitinformationen ein leeres Feld angezeigt.

- ③ Die tatsächliche Elektrizität, die von der Ladestation geliefert werden kann.

- ④ Der Strom, der beim Schnellladevorgang tatsächlich bereitgestellt wird.

Wenn der Ladevorgang nicht gestartet wird, wechselt das Fahrzeug durch Drücken des Scroll-Reglers auf dem Lenkrad zum Menü [Ladezeit-Anzeige]. Wählen Sie den Strom, der auf der Anzeige Geschätzte Ladezeit angezeigt werden soll.

Während des Ladevorgangs kann der Scroll-Regler nicht verwendet werden, um zum Menü [Ladezeit-Anzeige] zu wechseln.

HINWEIS:

- Während des Aufladens wird die geschätzte Ladezeit anhand des Stroms berechnet, der dem Ladegerät aktuell bereitgestellt wird.

- Beim Schnellladevorgang schaltet die Stromanzeige beim Laden zum aktuellen Strom. Wenn der Ladevorgang beendet oder die Stromversorgung unterbrochen (getrennter Stecker usw.) wird, kehrt der angezeigte Strom zum gewählten Strom zurück.
- Die angezeigte Ladezeit bei jeder Prozentstufe beruht auf der aktuellen Schätzung und die tatsächliche Ladezeit variiert, abhängig von den Fahrzeugbedingungen oder vom Ladestand.
- Bei kalten Temperaturen kann die tatsächliche Ladedauer länger als die angezeigte Ladedauer sein.
- Unmittelbar nach Starten bzw. Beenden des Ladevorgangs kann die geschätzte Ladezeit von der tatsächlichen Ladezeit abweichen. Die tatsächliche Ladezeit wird nach kurzer Zeit angezeigt.
- Auch wenn der angezeigte Ladestatus "100%" beträgt wird das Laden möglicherweise fortgesetzt.

15. [Batteriekapazität]

Der Modus [Batteriekapazität] zeigt die Ladungsmenge an, die eine Lithium-Ionen-Batterie aufnehmen kann.

Mit Abnahme der Kapazität der Lithium-Ionen-Batterie wird mit zunehmendem Alter und der Verwendung der Batterie der Stand der Anzeige entsprechend erhöht.

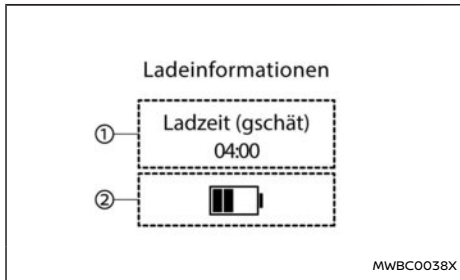
16. [Verlauf Energieverbrauch]

Im Modus [Energieeffizienzprotokoll] wird die Energieeffizienz der letzten Stunde durch ein Balkendiagramm angezeigt. Das Diagramm wird alle 5 Minuten aktualisiert. Nachdem der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird, wird die Grafik weiterhin aktualisiert und nach 30 Minuten (klassische Ansicht) oder 60 Minuten (erweiterte Ansicht) zurückgesetzt.

Klassische Ansicht, siehe "Messinstrumente und Anzeigen" (S.120).

Erweiterte Ansicht, siehe "Ändern der Instrumentenbildschirmansicht" (S.121)

LADESTATUSANZEIGE

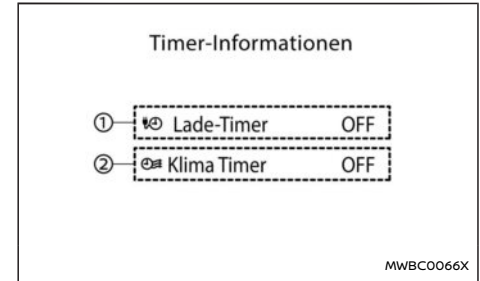


Die Ladestatusanzeige erscheint ca. 30 Sekunden lang unter folgenden Bedingungen:

- Der Hauptschalter wird in Stellung OFF geschaltet.

- Eine Tür wird geöffnet, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung OFF befindet.
- ① Geschätzte Ladezeit
- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte Ladezeit bis zur vollständigen Aufladung der Lithium-Ionen-Batterie angezeigt. Die Ladezeit wird anhand des tatsächlich zugeführten Stroms berechnet.
 - Um die geschätzte Ladezeit bei unterschiedlicher elektrischer Leistung zu überprüfen, siehe die Zeit, die im Modus [Ladzeit (gschät)] angezeigt wird. (Siehe "14. [Ladzeit (gschät)]" (S.159).)
 - Die angezeigte Zeit kann sich von der im Modus [Ladzeit (gschät)] unterscheiden, weil die Aktualisierungszeit auf jedem Display unterschiedlich ist.
 - Bei kalten Temperaturen kann die tatsächliche Ladedauer länger als die angezeigte Ladedauer sein.
 - Wenn das Temperatursteuersystem der Lithium-Ionen-Batterie arbeitet, wird möglicherweise eine längere Ladezeit angezeigt.
- ② Restladung der Lithium-Ionen-Batterie
- Die aktuelle Restladung der Lithium-Ionen-Batterie wird angezeigt.

TIMER-ANZEIGE

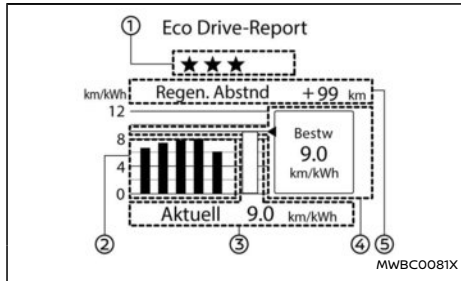


Die Timer-Anzeige erscheint ca. 30 Sekunden lang unter folgenden Bedingungen:

- Der Hauptschalter wird in Stellung OFF geschaltet.
 - Eine Tür wird geöffnet, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung OFF befindet.
- ① Status des Lade-Timers
- Wenn der Lade-Timer eingestellt wurde, wird der Status des Lade-Timers (ON oder OFF) angezeigt. (Zum Betrieb des Lade-Timers siehe "Lade-Timer" (S.51).)
- ② Klimaanlage- Timer-Status
- Der Klimaanlage-Timer Der Timer-Status (ON oder OFF) wird angezeigt. (Zum Betrieb des Klimaanlage-Timers siehe "Klimaanlagen-Timer" (S.268).)

[ECO-FAHRPROTOKOLL]

Der [ECO-Fahrbericht] erscheint ca. 30 Sekunden lang, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird, nachdem das Fahrzeug weiter als 500 m (0,3 Meilen) gefahren wurde und der Scroll-Regler auf dem Lenkrad betätigt wird.



- ① ECO-Evaluierung
Je wirtschaftlicher Sie fahren, desto mehr ★ wird angezeigt.
- ② Letzte 5 Fahrten (Protokoll)
Die durchschnittliche Energieeffizienz der letzten 5 Fahrten wird angezeigt.
- ③ Aktuelle Energieeffizienz
Die aktuellste durchschnittliche Energieeffizienz wird angezeigt.
- ④ Beste Energieeffizienz
Die beste Energieeffizienz des vergangenen Protokolls wird angezeigt.

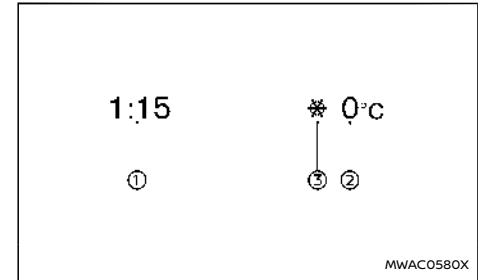
- ⑤ Regenerierte Energie (Kilometerzahl)
Die Menge der regenerativ erzeugten Energie, die während einer Fahrt in der Lithium-Ionen-Batterie gespeichert wird, wird als Fahrstrecke angezeigt.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich auf Straßen mit Gefälle gefahren wird, wird mehr Energie regeneriert. Dies kann dazu führen, dass unter Regenerierte Energie (Kilometerzahl) ④ eine längere Strecke angezeigt wird, als mit dem Fahrzeug gefahren wurde oder dazu, dass unter Aktuelle Energieeffizienz ② ein geringerer Wert angezeigt wird.

Wenn der Scroll-Regler auf dem Lenkrad Taste gedrückt wird, während der [ECO-Fahrbericht] angezeigt wird, wechselt das Display zur Timer-Anzeige. Wenn der Scroll-Regler betätigt wird, wird eine der Anzeigen weiter 30 Sekunden lang angezeigt. Wenn die Türen verriegelt werden, nachdem der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wurde, schaltet sich das Display vor der voreingestellten Zeit aus.

Im Menü [Einstellungen] können sie einstellen, dass der [ECO-Fahrbericht] nicht angezeigt wird, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird. Siehe "[Einstellungen]" (S.139).

UHR UND AUßENTEMPERATUR



Die Uhr ① wird oben in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Die Außentemperatur ② wird unten in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Die angezeigte Position variiert je nach Instrumentenbildschirmansicht.

Siehe "Ändern der Instrumentenbildschirmansicht" (S.121).

Uhr

Informationen zur Einstellung der Uhr finden Sie unter "[Uhr]" (S.142) oder in der separat gelieferten Betriebsanleitung für NissanConnect.

Außentemperatur

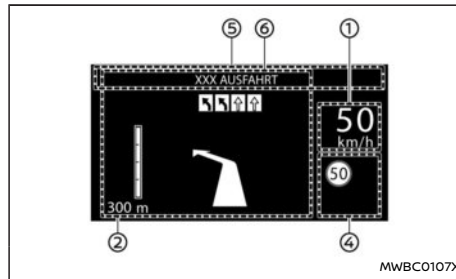
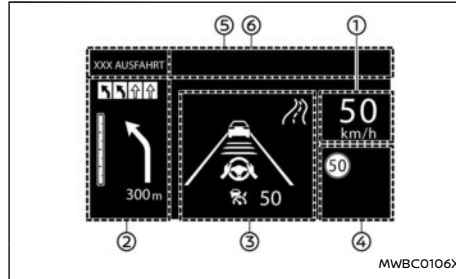
Die Außentemperatur wird in °C oder °F und zwar im Bereich von -40 bis 60 °C (-40 bis 140 °F) angezeigt.

Der Modus Außentemperatur ist auch mit einer

HEAD-UP-DISPLAY (HUD) (falls vorhanden)

Warnfunktion für niedrige Temperaturen ausgesetzt. Wenn die Außenlufttemperatur weniger als $-3\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($27\text{ }^{\circ}\text{F}$) beträgt, erscheint die Anzeige ③.

Der Außentempersensor befindet sich vor dem Kühler. Der Sensor kann durch die Wärme der Straße oder des EV-Systems beeinträchtigt werden, ebenso durch Windrichtungen und andere Fahrbedingungen. Die Anzeige kann von der tatsächlichen Außentemperatur oder der Temperatur, die auf verschiedenen Zeichen, Reklametafeln oder Medieninformationen angezeigt wird, abweichen.



nicht über einen längeren Zeitraum, da dies dazu führen kann, dass Sie andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Gegenstände nicht sehen, was einen Unfall mit schweren Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.

Das Head-up-Display (HUD) kann eine oder mehrere der folgenden Funktionen anzeigen (falls vorhanden):

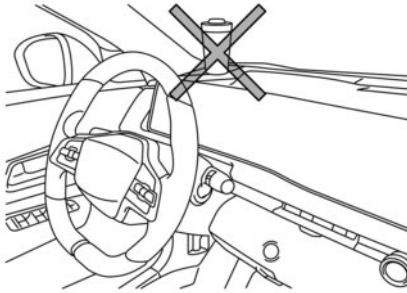
- ① Fahrgeschwindigkeit
- ② Navigation
- ③ Fahrhilfe
- ④ erlaubte Geschwindigkeit
- ⑤ Audio
- ⑥ Telefon

ACHTUNG

- Stellen Sie keine Flüssigkeit auf oder in die Nähe des Projektors. Ansonsten könnten Funktionsstörungen am Gerät entstehen.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie die Helligkeit und Stellung des angezeigten Bildes nicht richtig einstellen, kann die Sicht des Fahrers durch die Windschutzscheibe beeinträchtigt werden, was einen Unfall mit schweren Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
- Verwenden Sie das Head-up-Display (HUD)



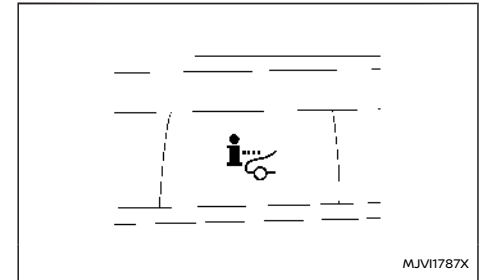
- Berühren Sie keine Innenteile des Projektors. Ansonsten könnten Funktionsstörungen am Gerät entstehen.
- Um Kratzer auf dem Projektorglas zu vermeiden, legen Sie keine scharfen Gegenstände auf oder in die Nähe der Projektoröffnung.
- Legen Sie keinerlei Gegenstände auf die Instrumententafel, die die Anzeige des HUD behindern könnten.
- Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Diese verursachen Kratzer oder Verfärbungen an der Projektorlinse.
- Sprühen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser auf die Projektorlinse. Das Sprühen von

Flüssigkeit kann Störungen im System verursachen.

HINWEIS:

- Wenn Sie eine polarisierte Sonnenbrille tragen, kann die Anzeige schwer zu erkennen sein. Erhöhen Sie die Helligkeit des HUD in der Fahrzeuginformationsanzeige oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.
- Je nach Witterungsbedingungen (Regen, Schnee, Sonnenlicht usw.) kann die Anzeige schwer zu erkennen sein.
- Wenn das angezeigte Bild verzerrt ist, wird empfohlen, das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen zu lassen.
- Das HUD verfügt über eine spezielle Windschutzscheibe, damit das Bild deutlich angezeigt werden kann. Wenn Ihre Windschutzscheibe ausgetauscht werden muss, sollte dies von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge durchgeführt werden.
- Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, sauberes, trockenes Tuch. Wenn der Schmutz sich nicht entfernen lässt, verwenden Sie ein weiches, sauberes Tuch, das mit Wasser befeuchtet wurde. Verwenden Sie anschließend eine weiches, sauberes Tuch.

BEDIENUNG DER HUD



Betätigen Sie den HUD-Schalter, um das HUD einzuschalten. Um das HUD auszuschalten, betätigen Sie den Schalter erneut.

Wenn das HUD ausgeschaltet ist, bleibt es ausgeschaltet, auch wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird.

Die folgenden Einstellungen können in der Fahrzeuginformationsanzeige geändert werden:

- [Helligkeit]
- [Höhe]
- [Rotation]
- [Angezeigte Infos]
 - [Navigation]
 - [Fahrerassistenzsysteme]
 - [Verkehrszeichen]
 - [Audio]
 - [Telefon]

- [Zurücksetzen]

HINWEIS:

- **Notfallinformationen können auch dann angezeigt werden, wenn das HUD ausgeschaltet ist.**
- **Wenn die Fahrhilfen aktiviert sind, wird das HUD bei eingeschaltetem ProPILOT Assist-Schalter angezeigt, auch wenn der HUD-Schalter ausgeschaltet ist.**

Dieses Produkt enthält die folgende Software.

- (1) Panasonic Corporation oder für Panasonic Corporation entwickelte Software
- (2) Für Panasonic Corporation lizenzierte Software eines Drittanbieters
- (3) Open-Source-Software

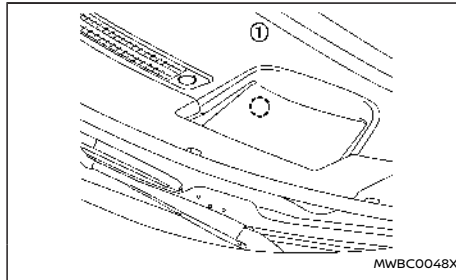
Was (3) Open-Source-Software betrifft, so umfasst dies Open-Source-Software (OSS), einschließlich verschiedener Softwares, für die Lizenzinformationen gelten.

Informationen dazu finden Sie auf der Lizenzwebsite unter: <http://car.panasonic.jp/oss/j03llnna>

Anzeigehelligkeit

Die Helligkeit der Anzeige kann in der Fahrzeuginformationsanzeige geregelt werden. Die Helligkeit wird auch automatisch entsprechend der Helligkeit des Umgebungslichts angepasst.

Vermeiden Sie starken Lichteinfall auf den Sensor des Head-Up-Displays. Andernfalls könnte es zu einer Systemstörung kommen.



HINWEIS:

- **Das HUD verfügt über einen eingebauten Sensor ①, der die Helligkeit des angezeigten Bildes steuert. Wenn Sie den Sensor mit einem Gegenstand verdecken, wird die Anzeige abgedunkelt und ist dann schwer zu erkennen.**

FAHRHILFEN/NAVIGATION/VERKEHRSSZEICHEN/AUDIO/TELEFONVERKNÜPFUNG

Im HUD werden Fahrhilfen und Navigationsinformationen angezeigt.

Die Anzeige der Fahrhilfen zeigt Warnsituationen für die folgenden Systeme an:

- Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
- Intelligent Forward Collision Warning
- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention

- Hands-free-Warnung (bei Fahrzeugen mit ProPILOT Assist) (falls vorhanden)

Die Verknüpfungsanzeige des Navigationssystems zeigt die folgenden Elemente an:

- Namen von Kreuzungen
- Pfeile, die die Abbiegerichtung anzeigen
- Entfernung zur nächsten Kreuzung
- Anzeige für empfohlene Fahrspur

Die Verknüpfungsanzeige der Verkehrszeichenerkennung (TSR) zeigt die folgenden Elemente an:

- Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen
- Kein-Eingang-Schild

Die Verknüpfungsanzeige der Audioanlage zeigt die folgenden Elemente an:

- Titel
- Radiosender

Die Verknüpfungsanzeige des Telefons zeigt das folgende Element an:

- Name oder Rufnummer des Anrufers

SICHERHEITSSYSTEME

Das Fahrzeug ist mit einem oder beiden der folgenden Sicherheitssysteme ausgestattet:

- Diebstahlsicherung
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)*
(* Wegfahrsperre)

DIEBSTAHL-SICHERUNG

Die Diebstahlsicherung löst optisch und akustisch Alarm aus, wenn das Sensorsystem Störungen am Fahrzeug erfasst.

Bei Modellen mit Ultraschallsensor

Aktivieren des Systems:

1. Schließen Sie alle Fenster und Schiebedach (falls vorhanden).
2. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.
3. Nehmen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
4. Vergewissern Sie sich, dass Motorhaube und Heckklappe geschlossen sind. Schließen und verriegeln Sie alle Türen mit dem Intelligenten Schlüssel, dem Verriegelungssensor (an den Vordertürgriffen) oder dem Anforderungsschalter.

Wenn der Kofferraum geöffnet ist, ertönt der Signalton. Der Signalton verstummt, wenn der Kofferraum korrekt verschlossen wurde.

Auch wenn der Fahrer und/oder die Fahrgäste sich im Fahrzeug befinden, wird das System aktiviert, wenn der Hauptschalter ausgeschaltet und alle Türen verriegelt sind. Schalten Sie den

Hauptschalter in Stellung ON, um das System auszuschalten.

Wenn das System defekt ist, ertönt bei aktiviertem System 5 Mal ein kurzer Ton. Lassen Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.

Funktion der Diebstahlsicherung:


Die Anlage erzeugt folgende Alarmsignale:

- Die Warnblinkleuchten blinken und die Hupe ertönt intermittierend ca. 30 Sekunden lang.
- Der Alarm schaltet sich nach etwa 30 Sekunden automatisch ab. Jedoch wird der Alarm erneut ausgelöst, wenn eine unbefugte Handlung am Fahrzeug vorgenommen wird.

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- bedienen der Tür oder der Heckklappe ohne Verwendung des Intelligenten Schlüssels, des kapazitiven Entriegelungssensors (an den Vordertürgriffen) oder des Anforderungsschalters.
- öffnen der Motorhaube (falls vorhanden).
- Das volumetrische Sensorsystem (Ultraschallsensoren) wird ausgelöst (wenn es aktiviert ist).
- Die Stromversorgung ist unterbrochen.

Deaktivieren des Alarms:



- Der Alarm wird ausgeschaltet, wenn eine Tür mit dem kapazitiven Entriegelungssensor, dem Anforderungsschalter oder der  Entriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels entriegelt wird.
- Der Alarm wird ausgeschaltet, wenn der Hauptschalter in Stellung ON gebracht wird.

Betrieb des Ultraschallsensors:

Die Ultraschallsensoren (volumetrische Messung) erfassen Bewegungen im Fahrgastraum. Wenn die Diebstahlsicherung aktiviert wird, wird der Ultraschallsensor automatisch eingeschaltet.

Es ist möglich, die Ultraschallsensoren von der Alarmfunktion auszunehmen (z. B. wenn das Fahrzeug auf einer Fähre transportiert wird).

Deaktivieren von Ultraschall:

1. Schließen Sie alle Fenster.
2. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.
3. Drücken Sie die Taste  , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fzg.Einstellungen] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. Wählen Sie [Alarmsystem] aus. Drücken Sie anschließend den Regler. Sie können aus folgenden Optionen wählen:
 - [Immer EIN]
Bei dieser Auswahl wird der Ultraschallsensor jedes Mal aktiviert, wenn der Alarm eingestellt wird.
 - [Bei Ausst. frag.]
Bei dieser Auswahl können die Bewegungssensoren im Innern deaktiviert werden, wenn der Hauptschalter in Stellung OFF gebracht wurde.

- [1-mal deakt.]

Bei dieser Auswahl werden die Bewegungssensoren im Innern bis zum nächsten Deaktivieren der Diebstahlwarnanlage deaktiviert sein.

Wählen Sie [1-mal deakt.] oder [Bei Ausst. Frag.]. Drücken Sie anschließend den Regler.

5. Schließen Sie die Türen, die Motorhaube und die Heckklappe. Verriegeln Sie sie mithilfe des Intelligenten Schlüssels, des Verriegelungssensors oder des Anforderungsschalters.

Der Ultraschallsensor ist nun von der Diebstahlsicherung ausgenommen. Alle anderen Funktionen der Alarmanlage bleiben aktiviert, bis die Diebstahlsicherung wieder deaktiviert wird.

Bei Modellen ohne Ultraschallsensor

Aktivieren des Systems:

1. Schließen Sie alle Fenster und Schiebedach (falls vorhanden).

Die Anlage kann auch aktiviert werden, wenn die Fenster geöffnet sind.

2. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.
3. Entnehmen Sie den Intelligenten Schlüssel aus dem Fahrzeug.
4. Schließen Sie alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe. Verriegeln Sie alle Türen. Die Türen können mit dem Intelligenten Schlüssel, dem Verriegelungssensor (an den Vordertürgriffen), dem Anforderungsschalter, Zentral-

verriegelungsschalter oder mechanischen Schlüssel verriegelt werden.

Auch wenn der Fahrer und/oder die Fahrgäste sich im Fahrzeug befinden, wird das System aktiviert, wenn der Hauptschalter sich in Stellung OFF befindet und alle Türen, die Motorhaube und Heckklappe verriegelt sind. Wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird, wird das System entriegelt.

Funktion der Diebstahlsicherung:


Das Fahrzeugsicherheitssystem gibt den folgenden Alarm aus:

- Der Warnblinkerleuchten blinken und die Hupe ertönt intermittierend.
- Der Alarm schaltet sich nach etwa 27 Sekunden automatisch ab. Jedoch wird der Alarm erneut ausgelöst, wenn eine unbefugte Handlung am Fahrzeug vorgenommen wird.

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- Entriegeln der Tür oder Öffnen der Heckklappe ohne Verwendung des Knopfes am Intelligenten Schlüssel, des kapazitiven Entriegelungssensors (an den Vordertürgriffen), des Anforderungsschalters oder mechanischen Schlüssels. (Der Alarm wird auch aktiviert, wenn die Tür durch Freigabe des Innenverriegelungsknopfs geöffnet wird.)
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Deaktivieren des Alarms:

- Der Alarm wird ausgeschaltet, wenn eine Tür durch Betätigen der  Entriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels entriegelt wird.

- Der Alarm wird ausgeschaltet, wenn der Hauptschalter in Stellung ON gebracht wird.

NISSAN-DIEBSTAHL SICHERUNG (NATS)

Die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) sorgt dafür, dass das EV-System mit keinem anderen Schlüssel als dem registrierten NATS-Schlüssel angelassen werden kann.

Kann der Hauptschalter mit dem registrierten NATS-Schlüssel nicht in den fahrbereiten Modus geschaltet werden, wirken sich möglicherweise folgende Gegenstände störend aus:

- Anderer NATS-Schlüssel
 - Automatisiertes Mautgerät
 - Automatisiertes bargeldloses Zahlungsmittel
 - Anderes Gerät, das ähnliche Signale sendet
- Schalten Sie den Hauptschalter folgendermaßen in den fahrbereiten Modus:

1. Entfernen Sie sämtliche Gegenstände, die eine Störung verursachen könnten, aus der Nähe des NATS-Schlüssels.
2. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON und warten Sie etwa 5 Sekunden.
3. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und warten Sie etwa 10 Sekunden.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3.
5. Bringen Sie den Hauptschalter in die fahrbereite Stellung.
6. Wiederholen Sie obige Schritte, bis alle möglichen Störungsursachen beseitigt sind.

Kann der Hauptschalter anhand dieser Vorgehensweise in den fahrbereiten Modus geschaltet wer-

die Stellung ON geschaltet wird. Um den Scheibenwischer in Betrieb zu nehmen, bewegen Sie den Hebel in eine andere Stufe als die höchste.

Ziehen Sie den Hebel nach oben ④, um den Scheibenwischer einmal zu betätigen.

Ziehen Sie den Hebel zu sich ⑤, um die Waschanlage zu betätigen. In diesem Fall wird auch der Scheibenwischer einige Male betätigt.

Die Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden) wird gleichzeitig mit der Frontscheibenwaschanlage aktiviert. (Siehe "Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden)" (S.169).)

HINWEIS:

Die **geschwindigkeitsabhängige Funktion** kann deaktiviert werden. Für weitere Informationen siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.142).

ACHTUNG

Betreiben Sie den Frontscheibenwischer nicht, während er aufgerichtet ist. Dies könnte den Wischerarm beschädigen.

Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden)

Ziehen Sie den Hebel in Richtung Fahrzeugheck ③.

Die Scheinwerferwaschanlage wird gleichzeitig mit der Frontscheibenwaschanlage aktiviert.

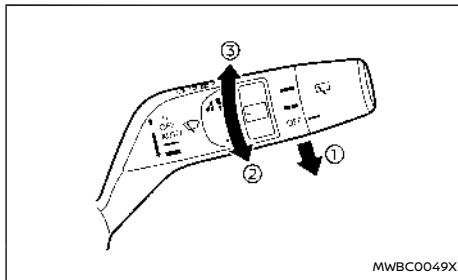
- Die Scheinwerferwaschanlage wird gleichzeitig mit der Frontscheibenwaschanlage aktiviert. Diese Funktion wird immer dann aktiviert, wenn der Hauptschalter ausgeschaltet und eingeschaltet wird.

- Nach dem ersten Wischen wird die Scheinwerferwaschanlage bei jedem fünften Wischvorgang der Frontscheibenwaschanlage aktiviert.

ACHTUNG

Betätigen Sie die Scheinwerferwaschanlage nicht, wenn der Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter leer ist.

REGENSSENSORSYSTEM



Das Regensensorsystem schaltet die Scheibenwischer automatisch ein und passt die Wischgeschwindigkeit je nach Stärke des Regens und der Fahrgeschwindigkeit an. Dies wird durch die Regensensoren, die sich auf der oberen Seite der Windschutzscheibe befinden, bestimmt.

Um das Regensensorsystem einzustellen, drücken Sie den Hebel nach unten in die Stellung "AUTO" ①. Der Wischer führt eine Wischbewegung aus, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Die Empfindlichkeitsstufe des Regensensors kann durch Drehen des Knopfes in Richtung ② (Low) oder ③ (High) angepasst werden.

- HI – Hohe Empfindlichkeit
- LO – Niedrige Empfindlichkeit

Um das automatische Regensensorsystem auszuschalten, drücken Sie den Hebel nach oben in die Stellung "OFF", oder ziehen Sie den Hebel nach unten zum Einstellen einer anderen Wischgeschwindigkeit.

ACHTUNG

Berühren Sie den Regensensor und den umliegenden Bereich nicht, wenn sich der Scheibenwischerschalter in der Stellung "AUTO" und der Hauptschalter in der Stellung ON befindet. Die Wischer könnten unerwartet aktiviert werden und Verletzungen verursachen bzw. beschädigt werden.

- Das Regensensorsystem ist dafür ausgelegt, bei Regen benutzt zu werden. Wenn der Schalter in der Stellung AUTO verbleibt, kann es sein, dass die Wischer unerwartet aktiviert werden, wenn sich Schmutz, Fingerabdrücke, ein Ölfilm oder Insekten auf dem Sensor oder in dessen Nähe befinden. Der Regensensor kann außerdem durch Abgas oder Feuchtigkeit beeinflusst werden.
- Wenn die Windschutzscheibe mit einem wasserabweisenden Mittel behandelt wurde, könnte die Geschwindigkeit der Wischer des Regensensorsystems hoch sein, obwohl nur wenig Regen fällt.

- Stellen Sie das Regensensorsystem ab, wenn Sie in eine Waschstraße fahren.
- Das Regensensorsystem funktioniert nicht, wenn der Niederschlag nicht direkt auf den Regensensor gelangt.
- Für die einwandfreie Funktion des Regensensorsystem wird empfohlen, Original-Wischerblätter zu verwenden. (Siehe "Frontscheibenwischerblätter" (S.506) zum Austausch der Wischerblätter.)

BETRIEB DER HECKSCHEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE

⚠️ WARNUNG

Bei Minustemperaturen kann die Scheibenwaschflüssigkeit auf der Heckscheibe gefrieren und die Sicht behindern. Betätigen Sie die Waschanlage erst dann, wenn die Heckscheibe mit der Heckscheibenheizung ausreichend angewärmt wurde.

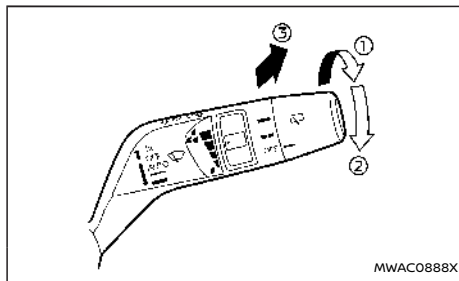
ACHTUNG

- Betätigen Sie die Waschanlage maximal 30 Sekunden lang.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Behälter leer ist.
- Füllen Sie kein unverdünntes Waschflüssigkeitskonzentrat in den Flüssigkeitsbehälter. **Manche Waschflüssigkeitskonzentrate auf Alkoholbasis können auf dem Kühlergrill dauerhaft Flecken hinterlassen, wenn sie**

während des Befüllens des Flüssigkeitsbehälters verschüttet werden.

- Mischen Sie das Waschflüssigkeitskonzentrat in dem vom Hersteller angegebenen Verhältnis mit Wasser, bevor Sie die Flüssigkeit in den Flüssigkeitsbehälter füllen. Mischen Sie Waschflüssigkeitskonzentrat und Wasser nicht im Flüssigkeitsbehälter.

Wenn der Betrieb des Heckscheibenwischers von Schnee oder Eis behindert wird, hält der Wischer möglicherweise an, um seinen Motor zu schützen. In diesem Fall bringen Sie den Scheibenwischerschalter in die Stellung OFF und entfernen Sie den Schnee bzw. das Eis von den Wischerarmen und Umgebung. Betätigen Sie den Schalter nach etwa 1 Minute wieder, um die Scheibenwischer in Betrieb zu setzen.



Heckscheibenwischer und -waschanlage funktionieren, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Drehen Sie den Schalter im Uhrzeigersinn aus der Stellung OFF, um den Scheibenwischer zu betätigen.

- ① Intervall (INT) – Intervallbetrieb (nicht verstellbar)
- ② Langsam (ON) – kontinuierlich langsamer Betrieb

Schieben den Schalter nach vorn ③, um die Waschanlage zu betätigen. In diesem Fall wird auch der Scheibenwischer einige Male betätigt.

Heckwischerfunktion:

Wenn der Frontscheibenwischerschalter eingeschaltet ist und Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bringen, wird der Heckscheibenwischer aktiviert.

HINWEIS:

Die Heckwischerfunktion kann deaktiviert werden. Für weitere Informationen siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.142).

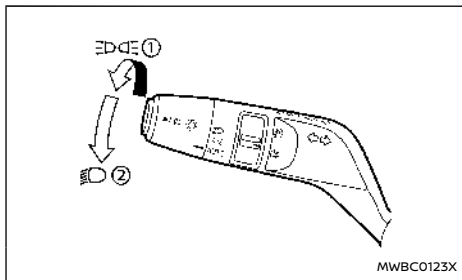
SCHALTER FÜR SCHEINWERFER UND RICHTUNGSBLINKER

SCHEINWERFERSCHALTER

ACHTUNG

Lassen Sie die Scheinwerfer bei laufendem EV-System eingeschaltet, um das Entladen der Batterie zu verhindern.

Beleuchtung



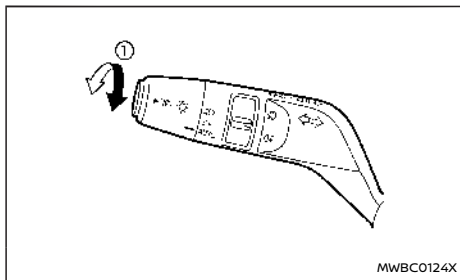
Beispiel

- ① Drehen Sie den Schalter in die Stellung **EDDE**, wodurch sich die vorderen Begrenzungsleuchten, Heckleuchten, Kennzeichenleuchten und Instrumentenbeleuchtung einschalten.

Das System Intelligent Auto Headlight wird ebenso in dieser Stellung eingestellt.

- ② Drehen Sie den Schalter in die Stellung **ED**, wodurch die Scheinwerfer zusätzlich zu allen anderen bereits eingeschalteten Leuchten aktiviert werden. Die Dauerlichtanlage wird ausgeschaltet.

System Intelligent Auto Headlight



Beispiel

Wenn das System Intelligent Auto Headlight aktiviert ist, werden die Scheinwerfer automatisch ein- und ausgeschaltet.

Einstellen des Systems Intelligent Auto Headlight:

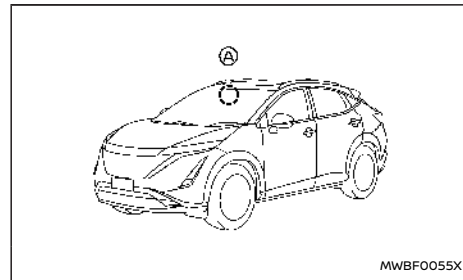
1. Schalten Sie den Scheinwerferschalter in Stellung **AUTO** (1).
2. Bringen Sie den Hauptschalter in die fahrbereite Stellung.
3. Das System Intelligent Auto Headlight schaltet die Scheinwerfer automatisch ein und aus.

Um das System Intelligent Auto Headlight auszuschalten, drehen Sie den Schalter in die Stellung **EDDE** oder **ED**.

Das System Intelligent Auto Headlight aktiviert bzw. deaktiviert die Scheinwerfer automatisch den Lichtverhältnissen entsprechend.

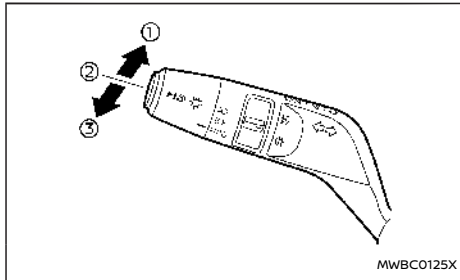
Die Scheinwerfer schalten sich ebenfalls in der Dämmerung oder bei Regen (wenn der Scheiben-

wischer dauerhaft betrieben wird) automatisch ein.




Achten Sie darauf, dass Sie nichts auf den Sensor (A) vor dem Innenspiegel legen. Der Sensor steuert das System Intelligent Auto Headlight. Wenn der Sensor bedeckt ist, reagiert er so, als wenn es dunkel ist und schaltet die Scheinwerfer ein.

Auswahl der Scheinwerfer



Beispiel

- ① Schieben Sie den Hebel nach vorn und lassen Sie ihn los, um das Fernlicht auszuwählen. Das Fernlicht wird eingeschaltet und die Leuchte  leuchtet auf.
- ② Schieben Sie den Hebel nach hinten und lassen Sie ihn los, um das Abblendlicht auszuwählen.
- ③ Zum Einschalten der Lichthupe bei nicht ausgewählten Scheinwerfern ziehen Sie den Hebel in die hintere Stellung. Zum Einschalten der Lichthupe bei ausgewählten Scheinwerfern ziehen Sie den Hebel zweimal in die hintere Stellung.

Wenn der Hebel in die hinterste Stellung gebracht wird, nachdem der Zündschalter in die Stellung "OFF" gebracht wurde, schalten sich die Scheinwerfer für 30 Sekunden ein. Der Hebel kann 4 Mal bis zu 2 Minuten lang betätigt werden.

Fernlichtassistent (falls vorhanden)

Der Fernlichtassistent arbeitet bei Geschwindigkeiten ab ca. 40 km/h (25 mph). Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug auftaucht, während Sie mit aktivem Fernlicht fahren, schaltet der Scheinwerferschalter automatisch auf das Abblendlicht um.

Vorsichtsmaßnahmen für den Fernlichtassistenten:

WARNUNG

- Der Fernlichtassistent ist eine Komfortfunktion und kein Ersatz für umsichtiges Fahren. Der Fahrer sollte zu allen Zeiten aufmerksam bleiben, umsichtig fahren und wenn erforderlich manuell zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten.
- Unter folgenden Bedingungen wird möglicherweise nicht automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht umgeschaltet. Schalten Sie manuell zwischen Fern- und Abblendlicht um.
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, Wind etc.).
 - Wenn sich eine Lichtquelle in der Nähe des Fahrzeugs befindet, die einem Scheinwerfer oder einer Heckleuchte ähnelt.
 - Wenn die Scheinwerfer des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind, ihr Licht durch Fremdkörper auf den Schein-

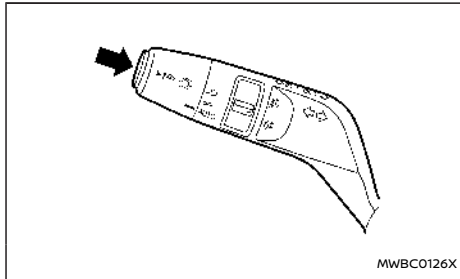
werfern verfärbt wird oder der Lichtstrahl nicht sauber ausgerichtet ist.

- Wenn sich die Helligkeit plötzlich kontinuierlich verändert.
- Wenn Sie auf einer Straße fahren, die über Hügelkuppen verläuft oder deren Fahrspuren unterschiedlich hoch liegen.
- Wenn Sie auf einer sehr kurvigen Straße fahren.
- Wenn ein Schild oder sonstige spiegelnde Oberfläche intensives Licht auf die Fahrzeugfront reflektiert.
- Wenn ein vom vorausfahrenden Fahrzeug gezogener Anhänger o. ä. stark reflektiert.
- Wenn ein Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs defekt oder verschmutzt ist.
- Wenn sich Ihr Fahrzeug aufgrund eines Reifenschadens oder beim Abgeschleppt werden usw. in Schräglage befindet.
- In folgenden Situationen verändert sich möglicherweise die Zeitsteuerung des Umschaltens von Abblendlicht zu Fernlicht.
 - Die Helligkeit der Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs.
 - Die Bewegung und Richtung des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs.
 - Wenn am entgegenkommenden oder

vorausfahrenden Fahrzeug nur eine Leuchte eingeschaltet ist.

- Wenn das entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeugs ein Zweirad ist.
- Straßenbedingungen (Steigung, Kurve, der Straßenbelag usw.).
- Die Anzahl Passagiere und die Beladung..

Bedienung des Fernlichtassistenten:



Beispiel

Um den Fernlichtassistenten zu aktivieren, drücken Sie den Schalter wie anhand der Stellung AUTO dargestellt. Die Anzeigeleuchte für den Fernlichtassistenten im Instrumentencluster leuchtet, während die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

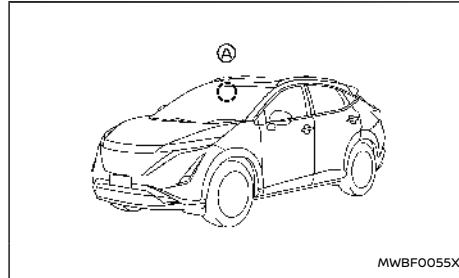
Wenn die Anzeigeleuchte für den Fernlichtassistenten unten den oben genannten Bedingungen nicht aufleuchtet, könnte dies auf eine Funktionsstörung des Systems hindeuten. Es wird empfoh-

len, dass Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge überprüfen lassen.

Wenn die Geschwindigkeit auf unter ca. 20 km/h (13 mph) fällt, bleiben die Scheinwerfer im Abblendlichtmodus.

Um das System des Fernlichtassistenten auszu-schalten, drücken Sie den Schalter erneut.

Wartung des Umgebungsbildsensors:



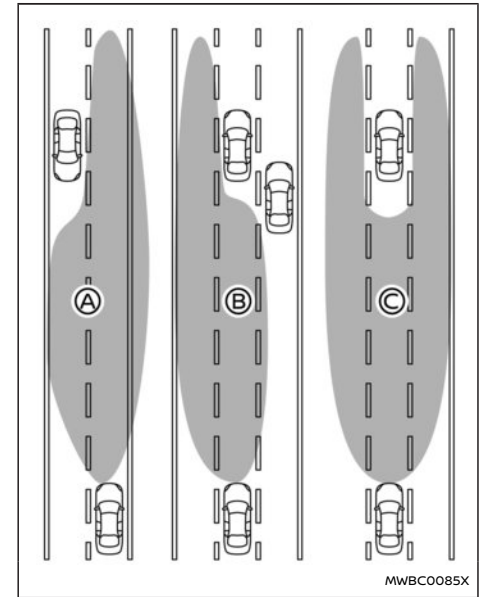
Der Umgebungsbildsensor (A) für den Fernlichtassistenten befindet sich vor dem Innenspiegel. Um die einwandfreie Funktion des Fernlichtassistenten zu gewährleisten und Systemstörungen zu vermeiden, beachten Sie unbedingt folgendes:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe des Umgebungsbildsensors an.
- Setzen Sie den Bereich um den Umgebungsbildsensor keinen Schlägen aus und beschä-

digen Sie ihn nicht. Berühren Sie die Sensorlinse des Umgebungsbildsensors nicht.

Wenn der Umgebungsbildsensor aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wird empfohlen, dass Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

Adaptive LED-Scheinwerfer (falls vorhanden)



Beispiel

Das System der adaptiven LED-Scheinwerfer ar-

beitet bei Geschwindigkeiten ab ca. 40 km/h (25 mph). Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug auftaucht, während Sie mit aktivem Fernlicht fahren, ändert das System den von den Scheinwerfern ausgeleuchteten Bereich automatisch.

Beispiel:

- Ⓐ Nur den Scheinwerfer rechts (für entgegenkommendes Fahrzeug)
- Ⓑ Nur den Scheinwerfer links (für vorausfahrende Fahrzeuge)
- Ⓒ Geteilter Lichtstrahl (für ein vorausfahrendes Fahrzeug)

Vorsichtsmaßnahmen für adaptive LED-Scheinwerfer:

⚠️ WARNUNG

- Das System der adaptiven LED-Scheinwerfer ist eine Komfortfunktion und kein Ersatz für umsichtiges Fahren. Der Fahrer sollte zu allen Zeiten aufmerksam bleiben, umsichtig fahren und wenn erforderlich manuell zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten.
- Unter folgenden Bedingungen wird möglicherweise nicht automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht umgeschaltet. Schalten Sie manuell zwischen Fern- und Abblendlicht um.
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, Wind etc.).
 - Wenn sich eine Lichtquelle in der Nähe des Fahrzeugs befindet, die einem

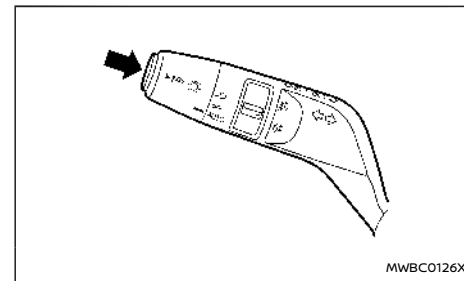
Scheinwerfer oder einer Heckleuchte ähnelt.

- Wenn die Scheinwerfer des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind, ihr Licht durch Fremdkörper auf den Scheinwerfern verfarbt wird oder der Lichtstrahl nicht sauber ausgerichtet ist.
 - Wenn sich die Helligkeit plötzlich kontinuierlich verändert.
 - Wenn Sie auf einer Straße fahren, die über Hügelkuppen verläuft oder deren Fahrspuren unterschiedlich hoch liegen.
 - Wenn Sie auf einer sehr kurvigen Straße fahren.
 - Wenn ein Schild oder sonstige spiegelnde Oberfläche intensives Licht auf die Fahrzeugfront reflektiert.
 - Wenn ein vom vorausfahrenden Fahrzeug gezogener Anhänger o. ä. stark reflektiert.
 - Wenn ein Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs defekt oder verschmutzt ist.
 - Wenn sich Ihr Fahrzeug aufgrund eines Reifenschadens oder beim Abgeschleppt werden usw. in Schräglage befindet.
- In folgenden Situationen verändert sich möglicherweise die Zeitsteuerung des Umschaltens von Abblendlicht zu Fernlicht.
 - Die Helligkeit der Scheinwerfer eines

entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs.

- Die Bewegung und Richtung des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs.
- Wenn am entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeug nur eine Leuchte eingeschaltet ist.
- Wenn das entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeugs ein Zweirad ist.
- Straßenbedingungen (Steigung, Kurve, der Straßenbelag usw.).
- Die Anzahl Passagiere und die Beladungsmenge.

Bedienung der adaptiven LED-Scheinwerfer:



Beispiel

Um das System der adaptiven LED-Scheinwerfer zu aktivieren, drücken Sie den Schalter wie abgebildet, wenn der Scheinwerferschalter sich in der

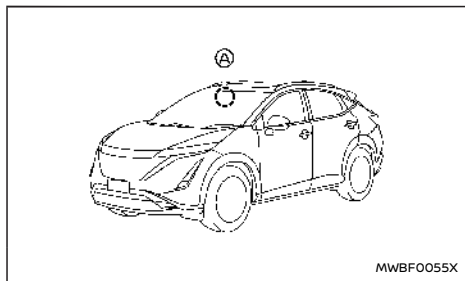
Stellung "AUTO" befindet. Die Anzeigeleuchte für adaptive LED-Scheinwerfer im Instrument leuchtet, während die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Falls die Anzeigeleuchte für adaptive LED-Scheinwerfer unter oben genannten Bedingungen nicht aufleuchtet, zeigt dies an, dass das System möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.

Wenn die Geschwindigkeit auf unter ca. 15 km/h (9 mph) fällt, bleiben die Scheinwerfer im Abblendlichtmodus.

Um das System der adaptiven LED-Scheinwerfer auszuschalten, drücken Sie den Schalter erneut.

Wartung des Umgebungsbildsensors:



Der Umgebungsbildsensor (A) für das System der adaptiven LED-Scheinwerfer befindet sich vor dem Innenrückspiegel. Um die einwandfreie Funktion des Systems der adaptiven LED-Scheinwerfer zu gewährleisten und Systemstörungen zu vermeiden, beachten Sie unbedingt folgendes:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe des Umgebungsbildsensors an.
- Setzen Sie den Bereich um den Umgebungsbildsensor keinen Schlägen aus und beschädigen Sie ihn nicht. Berühren Sie die Sensorlinse des Umgebungsbildsensors nicht.

Wenn der Umgebungsbildsensor bei einem Unfall beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Batteriesparsystem

- Wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung oder befindet, während der Hauptschalter sich in der Stellung ON befindet, werden die Scheinwerfer automatisch nach einer bestimmten Zeit ausgeschaltet, nachdem der Hauptschalter in Stellung OFF gebracht wurde.
- Wenn sich der Scheinwerferschalter weiterhin in der Stellung oder befindet, nachdem die Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet wurden, werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn der Hauptschalter in Stellung ON geschaltet wird.

ACHTUNG

- **Wenn Sie den Scheinwerferschalter erneut einschalten, nachdem die Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet wurden, werden sich die Scheinwerfer nicht mehr automatisch ausschalten. Vergewissern Sie sich, dass sich der Scheinwerferschalter in der Stellung AUTO befindet, wenn Sie**

das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum verlassen. Ansonsten entlädt sich die 12-Volt-Batterie.

- **Lassen Sie den Scheinwerferschalter nicht eingeschaltet, wenn das EV-System für längere Zeit abgestellt ist, selbst wenn sich die Scheinwerfer automatisch ausschalten.**

Dauerlicht-System (DRL-System)

Das LED-Dauerlicht (DRL) geht automatisch an, wenn das EV-System gestartet und die Feststellbremse gelöst wird. Das LED-DRL funktioniert über den Scheinwerferschalter, wenn sich dieser in der Stellung AUTO befindet (wenn die Scheinwerfer ausgeschaltet sind). Wenn Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung oder bringen, wechseln die LED-Leuchten von LED-DRL in die Parkfunktion.

Wenn die Feststellbremse betätigt wird, bevor das Elektrofahrzeugsystem gestartet wird, schaltet sich das LED-DRL nicht ein. Das LED-DRL schaltet sich ein, wenn die Feststellbremse gelöst wird. Die Funktion ist in der Stellung AUTO vorhanden. Das LED-DRL bleibt so lange an, bis der Hauptschalter in die Stellung OFF geschaltet wird.

SCHEINWERFERWASCHANLAGE (falls vorhanden)

Die Scheinwerferwaschanlage ist betriebsbereit, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Hauptschalter sich in der Stellung ON befindet.

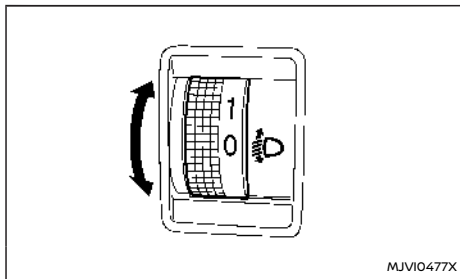
Ziehen Sie den Schalter für die Frontscheibenwaschanlage zu sich. Die Scheinwerferwaschanlage wird gleichzeitig mit der Frontscheibenwaschanlage aktiviert. Diese Funktion wird immer dann aktiviert, wenn der Hauptschalter ausgeschaltet und eingeschaltet wird.

ACHTUNG

Betätigen Sie die Scheinwerferwaschanlage nicht, wenn der Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter leer ist.

STEUERUNG FÜR SCHEINWERFEREINSTELLUNG

Manuelle Ausführung



Die Scheinwerferereinstellung ist funktionsbereit, wenn der Hauptschalter in Stellung ON steht und

die Scheinwerfer eingeschaltet sind. So kann die Achse des Scheinwerferlichts gemäß den Fahrbedingungen eingestellt werden.

Beim Fahren ohne schwere Last oder auf ebenen Straßen wählen Sie die Stellung "0".

Abhängig von der Anzahl der Fahrzeuginsassen und der Schwere der Last kann die Achse des Scheinwerferlichts höher liegen als normal.

Fährt das Fahrzeug auf einer bergigen Straße, sind die Scheinwerfer möglicherweise genau auf den Rückspiegel oder den Außenspiegel eines vorausfahrenden Fahrzeugs oder auf die Frontscheibe eines entgegenkommenden Fahrzeugs gerichtet. Dies kann die Sicht anderer Fahrer behindern.

Drehen Sie den Schalter, um die Scheinwerferereinstellhöhe entsprechend einzustellen. Je höher die Zahl auf dem Schalter ist, desto niedriger ist die Achse des Scheinwerferlichts.

Für Europa:

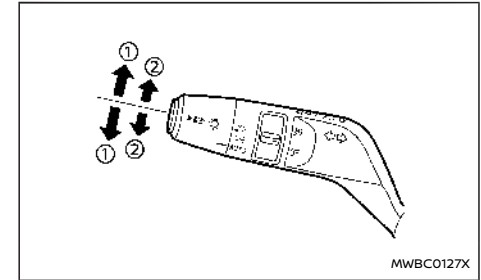
Wählen Sie die Schalterstellung, indem Sie sich an den folgenden Beispielen orientieren.

Schalterstellung	Anzahl der Fahrzeuginsassen vorn	Anzahl der Fahrzeuginsassen hinten	Gewicht der Last im Gepäckraum
0	1	Keine Fahrzeuginsassen	Nulllast
1	2	0 oder 3	Nulllast
2	2	3	Volllast
3	1	Keine Fahrzeuginsassen	Volllast

Automatikmodell

Die Scheinwerfer sind mit dem automatischen Ausgleichssystem ausgestattet. Die Scheinwerferachse wird automatisch eingestellt.

SCHALTER FÜR RICHTUNGSBLINKER



Beispiel

① Richtungsblinker

Schieben Sie den Hebel nach oben oder nach unten, um einen Fahrtrichtungswechsel anzuzeigen. Nach dem Abbiegemanöver wird der Blinker automatisch deaktiviert.

② Richtungsblinker

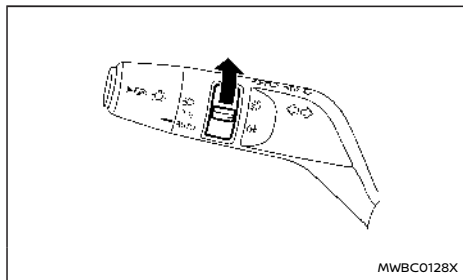
Bewegen Sie den Hebel nach oben oder nach unten, bis der Blinker anfängt zu blinken, aber der Hebel nicht einrastet, um einen Spurwechsel zu signalisieren. Halten Sie den Hebel, bis der Spurwechsel abgeschlossen ist.

Bewegen Sie den Hebel nach oben oder nach unten, bis der Blinker anfängt zu blinken, aber der

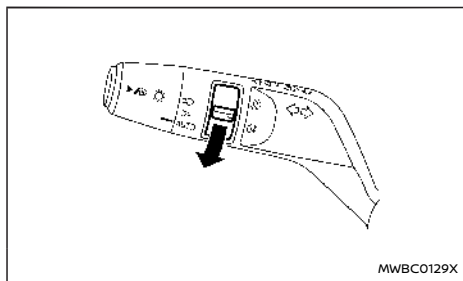
Hebel nicht einrastet und lassen Sie ihn wieder los. Der Richtungsblinker blinkt automatisch dreimal.

Wählen Sie die entsprechende Methode für einen Spurwechsel basierend auf den Straßen- und Verkehrsbedingungen.

NEBELLEUCHTENSCHALTER





Nebelscheinwerfer (Beispiel)



Nebelschlussleuchte (Beispiel)

Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)


Um die Nebelleuchte einzuschalten, drehen Sie den Nebelleuchterschalter in die Stellung , wenn der Scheinwerfer oder die Begrenzungsleuchte eingeschaltet ist.


Um diese auszuschalten, drehen Sie den Nebelleuchterschalter erneut  in die Stellung.

Die Nebelleuchten werden automatisch ausgeschaltet, wenn das Fernlicht aktiviert wird.

Nebelschlussleuchte

Die Nebelschlussleuchte sollte nur dann eingeschaltet werden, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist. (Im Allgemeinen weniger als 100 m [328 ft].)

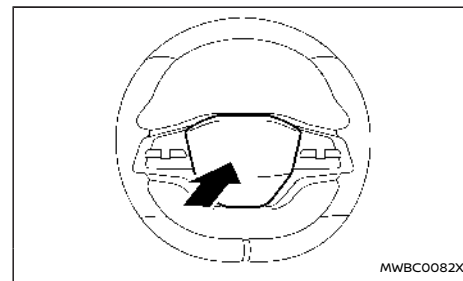
Um die Nebelleuchte einzuschalten, drehen Sie den Nebelleuchterschalter  in die Stellung, wenn der Scheinwerfer eingeschaltet ist.

Zum Abschalten drehen Sie den Nebelleuchterschalter erneut  in die Stellung.

EMBLEM-LEUCHE (falls vorhanden)

Unabhängig von der Stellung des Scheinwerferschalters leuchtet die Emblem-Leuchte auf, wenn der Hauptschalter sich in der Stellung ON befindet und erlischt, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird.

HUPE

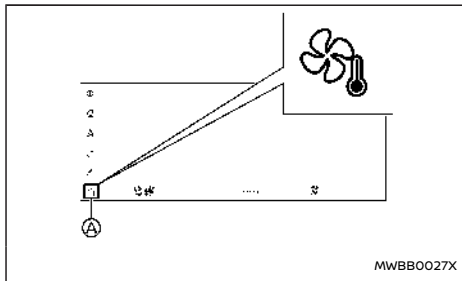


Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie auf die Polsterplatte in der Lenkradmitte.

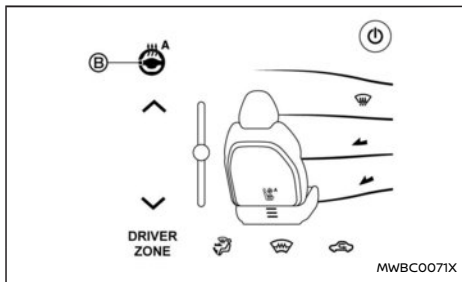
WARNUNG

Die Hupe darf nicht zerlegt werden. Ansonsten könnte die Funktionsfähigkeit des zusätzlichen Frontairbagsystems beeinträchtigt werden. Unerlaubte Veränderungen am zusätzlichen Frontairbagsystem können bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen.

BEHEIZTES LENKRAD (falls vorhanden)



Beispiel



Beispiel

Die Steuerungstasten werden auf dem Touchscreen-Display angezeigt.

1. Starten Sie das EV-System.
2. Zum Anzeigen des Klimaanlagebildschirms, berühren Sie Schaltfläche (A) auf dem Touchscreen-Bildschirm.

3. Berühren Sie Schaltfläche (B), um den Modus auszuwählen.

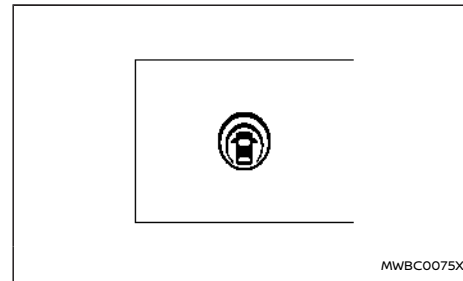
- ① Automatischer Modus (orange)
- ② Manueller Modus (orange)
- ③ Aus (grau)

Wenn die Oberflächentemperatur des Lenkrads unter 30 bis 40 °C (86 bis 104 °F) liegt, wärmt das System das Lenkrad auf und schaltet sich ein bzw. aus, um eine Temperatur über 30 bis 40 °C (86 bis 104 °F) aufrechtzuerhalten. Die Anzeigeluchte leuchtet so lange das System eingeschaltet ist.

Im Modus AUTO kann das Intensitätsniveau der Temperaturregelung über das Touchscreen-Display ausgewählt werden. Siehe "Klimaanlageneinstellungen" (S.266).

Das beheizte Lenkradsystem wird automatisch nach 30 Minuten ausgeschaltet.

DYNAMISCHER FAHRERASSISTENZSCHALTER (Modelle ohne ProPILOT-Assistenzsystem)

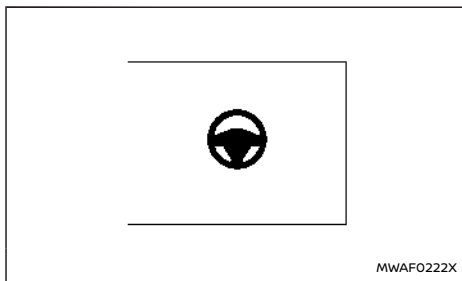


Der dynamische Fahrerassistenzschalter auf der Instrumententafel der Fahrerseite wird verwendet, um die Systeme Intelligent Lane Intervention und Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) vorübergehend ein- und auszuschalten.

Die Systeme Intelligent Lane Intervention und Intelligent Blind Spot Intervention müssen mit dem dynamischen Fahrerassistenzschalter jedes Mal eingeschaltet werden, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON geschaltet wird.

Zusätzliche Informationen zu den Systemen Intelligent Lane Intervention und Intelligent Blind Spot Intervention finden Sie unter "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.317) und "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.337).

LENKASSISTENTSCHALTER (Modelle mit ProPILOT-Assistenzsystem)

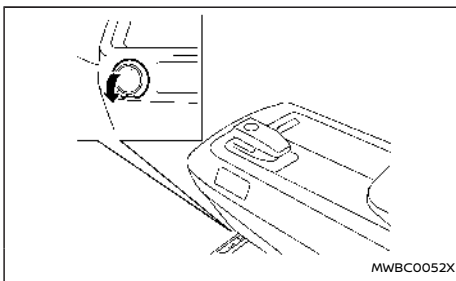


Der Lenkassistentenschalter auf der Instrumententafel der Fahrerseite wird verwendet, um den Lenkassistenten vorübergehend ein- und auszuschalten.

Der Lenkassistent lässt sich über das Menü [Fahrerassistenz] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- oder ausschalten. (Siehe "Aktivieren/Deaktivieren des Lenkassistenten" (S.385).)

Der Lenkassistent steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug während der Fahrt in der Nähe der Fahrspurmitte zu halten. (Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.376).)

STECKDOSEN



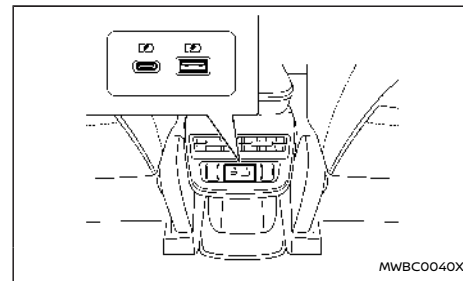
Die Steckdose befindet sich im vorderen unteren Teil der Mittelkonsole.

ACHTUNG

- Die Steckdose und der Stecker können während oder unmittelbar nach dem Gebrauch heiß sein.
- Benutzen Sie die Steckdose nicht für Nebenverbraucher mit einer Leistung von mehr als 12 V bzw. 120 W (10 A). Verwenden Sie keine Doppeladapter oder mehr als einen elektrischen Nebenverbraucher.
- Verwenden Sie die Steckdose, wenn der Hauptschalter in der fahrbereiten Stellung steht, um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden.
- Vermeiden Sie den Gebrauch der Steckdose, wenn die Klimaanlage, die Scheinwerfer oder die Heckscheibenheizung eingeschaltet sind.

- Die Steckdose ist nicht zur Verwendung mit dem Zigarettenanzünder vorgesehen.
- Stecken Sie den Stecker so weit wie möglich in die Steckdose. Ist der Kontakt gestört, kann der Stecker überhitzen.
- Bevor Sie einen Stecker anschließen oder abziehen, stellen Sie sicher, dass das jeweilige Gerät ausgeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, den Deckel zu schließen, wenn die Steckdose nicht verwendet wird. Die Steckdose darf nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommen.

USB-LADESTECKER (universeller serieller Datenbus)



Der USB-Ladestecker befindet sich auf der Rückseite der Mittelkonsole.

Der USB-Ladestecker kann nur zum Laden eines externen Geräts verwendet werden.

Schließen Sie ein USB-Gerät an den Stecker an. Der

Ladevorgang beginnt automatisch (maximale Ausgangsleistung bis zu 5 Volt, 12W, 2,4A)

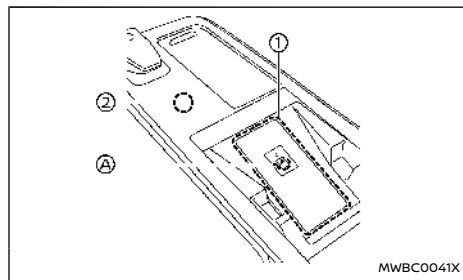
Das externe Gerät wird fortlaufend geladen, solange sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Manche Mobilgeräte können abhängig von ihren Spezifikationen nicht aufgeladen werden.

ACHTUNG

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Je nach USB-Stecker kann das schräge oder verkehrte Einstecken des USB-Geräts den Stecker beschädigen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den Anschluss angeschlossen ist.**
- **Verwenden Sie kein rotationssymmetrisches USB-Kabel. Bei Verwendung eines rotationssymmetrischen USB-Kabels kann der Anschluss beschädigt werden.**

KABELLOSE LADEGERÄT (falls vorhanden)



1. Ladepad
2. Anzeige

Das drahtlose Ladegerät befindet sich im Mittelkonsolenfach. Legen Sie das Smartphone auf das Pad des kabellosen Ladegeräts. Der Ladevorgang beginnt automatisch. Das Smartphone wird fortlaufend geladen, solange sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

⚠️ WARNUNG

- **Platzieren Sie keinesfalls Metallgegenstände zwischen das kabellose Ladegerät und ein Smartphone.**
- **Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher oder andere medizinische Geräte angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.**
- **Bedecken Sie während des Ladevorgangs das Smartphone keinesfalls mit einem Tuch.**
- **Laden Sie ein Smartphone niemals in nassem Zustand auf.**
- **Legen Sie keinesfalls Metallgegenstände oder kleine Objekte wie einen Zigarettenanzünder, Intelligenen Schlüssel oder ein Speichergerät darauf.**


ACHTUNG

- **Platzieren Sie keine RFID/NFC/Kreditkarte zwischen das kabellose Ladegerät und ein**

Smartphone. Dies kann die Daten auf der Karte beschädigen.

- **Verwenden Sie das kabellose Ladegerät nicht, wenn das Pad verstaubt oder verschmutzt ist.**
- **Setzen Sie die Oberfläche des kabellosen Ladegeräts keinen Schlägen aus.**
- **Verschütten Sie keine Flüssigkeiten (Wasser, Getränke usw.) auf dem Ladepad.**
- **Verwenden Sie zur Reinigung des Ladepads keine Schmiere, Öl oder Alkohol.**


Anzeige des kabellosen Ladegeräts

Die Anzeige  leuchtet orange, sobald der Ladevorgang gestartet wird.

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Anzeige grün.

Wenn eine Funktionsstörung auftritt oder der Ladevorgang unterbrochen wird, blinkt die Anzeige 8 Sekunden lang orange und erlischt anschließend.

Bedienung des kabellosen Ladegeräts

Zur Verwendung des kabellosen Ladegeräts muss das Smartphone richtig in den Bereich des Ladepads gelegt werden. Für maximale Ladeleistung sicherstellen, dass das Smartphone richtig in der Mitte des Ladepads auf dem Logo „Qi“  liegt. Da sich die Lage des Stromempfängers je nach Smartphone unterscheiden kann, finden Sie den für Ihr Smartphone am Besten geeigneten Bereich.

Da einige Smartphoneschalen oder Zubehör die

Ladung beeinträchtigen können, entfernen Sie diese vor der kabellosen Ladung.

Schalten Sie vor dem kabellosen Laden die Vibrationsfunktion des Smartphones aus.

HINWEIS:

- **Es kann nur ein mit Qi kompatibles Smartphone verwendet werden.**
- **Während des Ladevorgangs kann sich das Smartphone oder das kabellose Ladegerät erhitzen und das Laden wird möglicherweise durch die Schutzfunktion des Smartphones oder des kabellosen Ladegeräts unterbrochen. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Starten Sie den Ladevorgang in diesem Fall erneut, nachdem sich das Smartphone oder das kabellose Ladegerät abgekühlt hat. Die Anzeige blinkt dann orange und schaltet sich anschließend aus.**
- **Der kabellose Ladevorgang kann durch den Status des Smartphones (Batterietemperatur usw.) unterbrochen werden.**
- **Tritt während des Ladevorgangs eine akustische Funkstörung auf, legen Sie das Smartphone mittig (auf das Logo "Qi") auf das kabellose Ladegerät.**
- **Der kabellose Ladevorgang wird während des Suchvorgangs nach dem Intelligenzen Schlüssel unterbrochen.**
- **Der kabellose Ladevorgang wird nicht gestartet, wenn ein USB-Kabel (universeller serieller Datenbus) am Smartphone angeschlossen ist. Wenn ein USB-Kabel angeschlossen ist und das Smartphone auf das kabellose Ladegerät gelegt wird, leuch-**

tet die Anzeige möglicherweise orange oder blinkt. Es wird jedoch keine Ladung durchgeführt.

- **Je nach Smartphone-Typ leuchtet die Anzeige möglicherweise weiterhin orange, selbst wenn der Ladevorgang bereits abgeschlossen wurde.**

NOTRUFDIENST - ECALL/SOS-SYSTEM (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug wurde mit dem fahrzeugeigenen 112-Notrufsystem (eCall) ausgestattet. Im Falle eines schweren Verkehrsunfalls geht ein automatischer Anruf in der Notfallzentrale ein. Sie können das System auch manuell verwenden, um in der Notfallzentrale anzurufen.

Das auf 112 basierende eCall-System ist eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse und ist kostenlos zugänglich.

NISSAN ist im Falle eines Unfalls innerhalb der Garantiezeit ausschließlich für die technische Leistungsfähigkeit des Notrufkommunikationssystems verantwortlich.

AUTOMATISCHER ANRUF - ECALL

Wenn das Airbag-Steuergerät eine Frontal- oder Seitenkollision oder einen Auffahrunfall von hinten erfasst (falls vorhanden), tätigt das System automatisch einen Notruf an die Telefonzentrale für Notfälle. Gleichzeitig werden auch die Fahrzeuginformationen übertragen. Sobald der Anruf in der Notrufzentrale eingeht, versuchen deren Mitarbeiter Kontakt mit den Fahrzeuginsassen aufzunehmen.

HINWEIS:

- **Während des Notrufs kann die Eingangslautstärke des Gesprächs nicht angepasst werden.**
- **Während des Notrufs wird die Audioanlage des Fahrzeugs stummgeschaltet.**

Das eCall-System ist immer standardmäßig aktiviert. Es wird im Falle eines schweren Unfalls automatisch anhand von Sensoren im Fahrzeug aktiviert.

Fahrzeuge mit eCall-System sind nicht rückverfolgbar, und im Normalbetrieb erfolgt keine dauerhafte Verfolgung. Bevor das eCall-System ausgelöst, sind die Daten des internen Systemspeichers außerhalb des fahrzeugeigenen Systems für niemanden verfügbar.

Jegliche Verarbeitung persönlicher Angaben über das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System muss den in den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und Rats festgelegten Gesetzen zum Schutz persönlicher Angaben entsprechen. Die Verarbeitung muss insbesondere auf der Notwendigkeit basieren, die wesentlichen Interessen individueller Personen in Hinblick auf Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EG zu schützen.

Der Verarbeitungszweck solcher Daten beschränkt sich ausschließlich auf die Abwicklung des eCall-Notrufs mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer 112.

Die durch das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System verarbeiteten Daten werden von den relevanten Notrufzentralen empfangen, die durch die entsprechenden öffentlichen Behörden des jeweiligen Landes dazu berechtigt sind, eCall-Notrufe zur einheitlichen europäischen Notrufnummer 112 als erstes zu empfangen und zu bearbeiten.

Folgende Informationen werden im Falle einer Kollision vom Notrufsystem im Fahrzeug an die Notrufzentrale übermittelt:

- Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)
- Fahrzeugtyp

- Aktivierungsart (Automatisch/Manuell)
- Anrufart (Test/Notfall)
- Position (Vertrauenswürdig/Wenig vertrauenswürdig)
- Zeitstempel (wann hat sich Unfall/Vorfall ereignet)
- Die drei letzten Fahrzeugpositionen und die Fahrzeugrichtung
- Fahrgeschwindigkeit
- Anzahl der Fahrzeuginsassen (falls vorhanden)
- Speicherungsart des Fahrzeugantriebs (Benzin/Diesel/CNG/LPG/Elektro/Wasserstoff)

Das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System ist so konzipiert, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Systemspeicher automatisch und dauerhaft entfernt werden.

Die Fahrzeugpositionsdaten werden im internen Systemspeicher fortwährend überschrieben, so dass immer höchstens die letzten drei Standorte des Fahrzeugs aufgezeichnet bleiben. Dies ist für den einwandfreien Betrieb des Systems notwendig.

Das Aktivitätenprotokoll im fahrzeugeigenen 112-basierten eCall-System wird nur zum Zweck der Notrufabwicklung und nicht länger als notwendig aufgezeichnet, jedoch keinesfalls länger als 13 Stunden nach dem Auslösen des eCall-Notrufs.

ACHTUNG

- **Der intelligente Notruf wird nur ausgelöst, wenn das Airbagsystem des Fahrzeugs beim Aufprall aktiviert wird.**
- **Wenn ein intelligenter Notruf ausgelöst**

wurde, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge oder in eine qualifizierte Werkstatt. Dies ist notwendig, da das intelligente Notrufsystem zurückgesetzt werden muss, um zu verhindern, dass unabsichtlich eCalls getätigt werden.

- **Der Mobilnetzbetreiber, der die Verbindungen vom Fahrzeug zur Notrufzentrale verwaltet, wird festgelegt und außerhalb des Fahrzeug-Notrufsystems gesteuert.**
- **Innerhalb der ersten Minute eines Notrufs wird vom Telefonist festgestellt, ob es sich um einen tatsächlichen Notruf handelt. Stellt der Telefonist fest, dass es sich nicht um einen tatsächlichen Notruf handelt, bricht er den Anruf ab und unternimmt keine weiteren Versuche, Kontakt mit dem Fahrzeug aufzunehmen. Fahrzeuginsassen können jedoch einen weiteren manuellen Notruf absetzen.**

Die Notruffunktion kann unter folgenden Bedingungen nicht verwendet werden:

- **Das Fahrzeug befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs des Mobilfunkdienstes.**
- **Das Fahrzeug befindet sich an einem Ort mit schlechter Empfangsqualität, z. B. in einem Tunnel, einer Tiefgarage, zwischen Gebäuden oder in bergigem Gelände.**
- **Die TCU (Telematik-Steuereinheit) oder andere Fahrzeugsysteme arbeiten nicht ordnungsgemäß.**

- Der an dem Fahrzeugstandort verfügbare Mobilnetzwerkbetreiber ist nicht für den Notruf freigegeben.
- Die Kommunikationsleitung der Notrufzentrale ist besetzt.

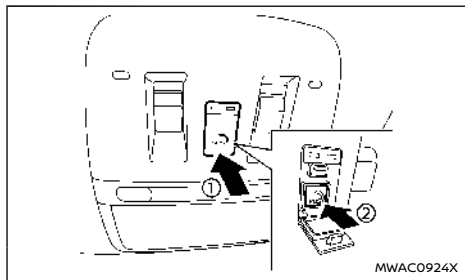
MANUELLER ANRUF - ECALL (SOS-Taste)

Der manuelle eCall kann ausgeführt werden, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird, und Sie die SOS-Taste drücken, die sich in der Nähe der Leseleuchten befindet.

Wird kein Notruf getätigt, schaltet sich das eCall-System aus, sobald der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird.

ACHTUNG

- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie die SOS-Taste betätigen.
- Verwenden Sie diesen Dienst nur in Notfällen. Bei unangemessener Verwendung des Dienstes kann eine Strafe anfallen.



1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON.
2. Drücken, um die SOS-Abdeckung zu öffnen ①.
3. Drücken Sie die SOS-Taste ②. Es wird ein Notruf an die Notrufzentrale getätigt. Gleichzeitig werden auch die Fahrzeuginformationen übertragen.
4. Sobald sich der Anruf aufgebaut hat, können Sie mit den Mitarbeitern des Notfalldienstes sprechen.

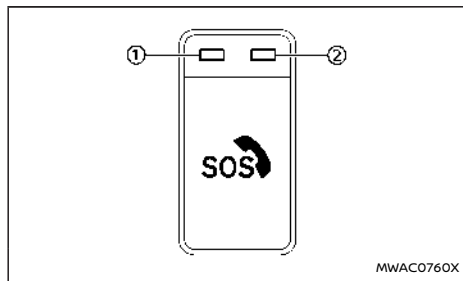
Wenn Sie den Notruf abbrechen möchten, halten Sie die SOS-Taste einige Sekunden gedrückt. Nach der Verbindungsherstellung ist ein Abbrechen des Anrufs nicht mehr möglich.

HINWEIS:

- Während des Notrufs kann die Eingangslautstärke des Gesprächs nicht angepasst werden.
- Während des Notrufs wird die Audioanlage des Fahrzeugs stummgeschaltet.
- Nachdem Sie die SOS-Taste betätigt haben, kann es eine gewisse Zeit dauern, bis das System die Verbindung herstellt. Dies ist abhängig von den technischen Rahmenbedingungen und davon, ob die TCU von anderen Services verwendet wird.
- Schalten Sie das EV-System nicht aus, da der Anruf sonst möglicherweise beendet wird.
- Während des Notrufs ist die Verbindung der Bluetooth®-Freisprechanlage deaktiviert und die Bedienung des Telefons ist nur über das Mobiltelefon möglich.

- Die Notrufzentrale ruft möglicherweise zurück, wenn der Notruf aus irgendeinem Grund abgebrochen wird. Fahrzeuginsassen können jedoch einen weiteren manuellen Notruf absetzen.

SYSTEMSTATUSANZEIGE



Die Anzeigelampen ① und ② über der SOS-Taste zeigen den Status des Notrufsystems im Fahrzeug an. Wenn die Anzeigelampe rot leuchtet oder keine Anzeigelampe leuchtet, kann unter Umständen keine Verbindung zur Notrufzentrale aufgebaut werden, wenn die SOS-Taste gedrückt wird. Zudem wird im Falle eines Unfalls möglicherweise kein intelligenter Notruf ausgegeben.

- Beim Starten des Fahrzeugs führt das System eine Selbstdiagnose durch, und die rote Anzeigelampe leuchtet bis zu 3 Sekunden lang auf.
- Leuchtet die rote Anzeigelampe zu einem anderen Zeitpunkt auf, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge oder eine qualifizierte Werkstatt.

STAURAUUM

Im Falle einer kritischen Systemstörung, die das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System deaktivieren würde, schaltet sich die rote Anzeigeleuchte zur Warnung ein.

HINWEIS:

Wenn die Anzeigeleuchte rot leuchtet oder keine Anzeigeleuchte leuchtet, sollten Sie Notfalldienste (wie die Polizei oder andere Behörden) bei einem Unfall mit herkömmlichen Kommunikationsmitteln (wie Telefon) kontaktieren.

MODALITÄTEN ZUR WAHRNEHMUNG DER RECHTE DER BETROFFENEN

Der Betroffene (Fahrzeughalter) hat das Recht, auf Daten zuzugreifen und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung der Daten, die ihn bzw. sie betreffen, anfordern, wenn deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Alle Dritten, denen die Daten zugänglich gemacht wurden, müssen über solche Berichtigungen, Löschungen oder Sperrungen im Rahmen dieser Richtlinie informiert werden, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand.

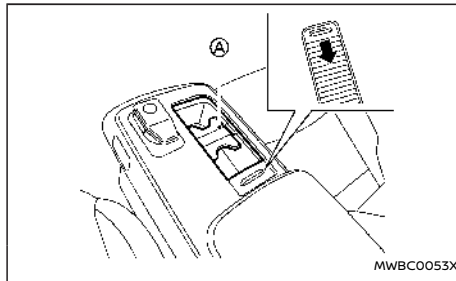
Der Betroffene hat das Recht, bei der zuständigen Datenschutzbehörde Beschwerde einzulegen, falls er bzw. sie annimmt, dass infolge der Verarbeitung seiner bzw. ihrer persönlichen Angaben seine bzw. ihre Rechte verletzt wurden.

BECHERHALTER

ACHTUNG

- Vermeiden Sie schnelles Anfahren oder starkes Bremsen, wenn Sie den Becherhalter verwenden, um das Getränk nicht zu verschütten. Wenn die Flüssigkeit heiß ist, könnten Sie oder Ihre Mitfahrer sich verbrennen.
- Verwenden Sie im Becherhalter ausschließlich weiche Becher. Harte Gegenstände können bei einem Unfall zu Verletzungen führen.

Vorn



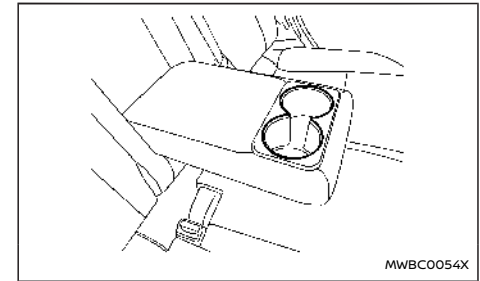
Öffnen Sie den Deckel zur Verwendung des Becherhalters.

Die Klappen A können nach unten geklappt werden, wenn ein größerer Behälter in der Halter gestellt wird oder wenn der Becherhalter als

Ablage verwendet wird. Ziehen Sie die Klappe mit Ihrem Finger nach oben, um diese anzuheben.

Der Innenteil (mit Klappen) kann entfernt werden (Rechtslenkermodell (RHD)). Ziehen den Teil mit den offenen Klappen nach oben, um diesen zu entfernen.

Rücksitz



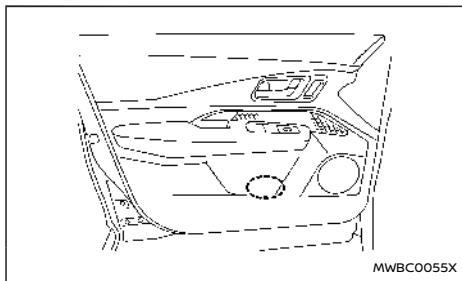
Die hinteren Becherhalter befinden sich in der hinteren umklappbaren Armlehne.

PET-FLASCHENHALTER

ACHTUNG

- Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für andere Gegenstände, welche unter Umständen im Fahrzeug herumgeschleudert werden und dadurch Passagiere bei starkem Bremsen oder einem Unfall verletzen könnten.

- Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für offene Flüssigkeitsbehälter.



Tür (vorn und hinten)

EINSTELLBARER GEPÄCKRAUMBODEN

Sie können den Gepäckraum mithilfe des einstellbaren Gepäckraumbodens auf unterschiedliche Weisen nutzen.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie in der oberen Position keine Gegenstände auf die Ladefläche, die schwerer als 75 kg (165 lbs) sind.

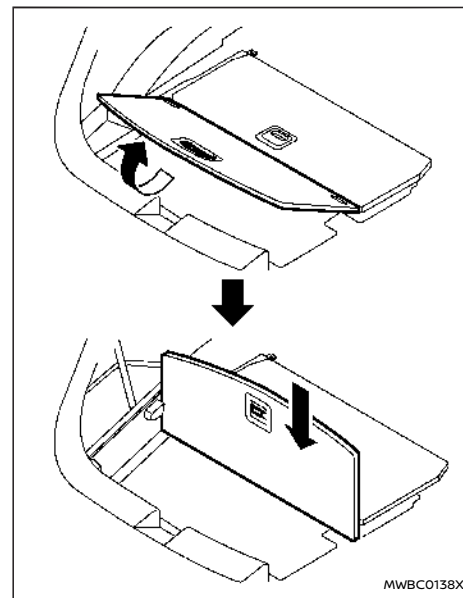
ACHTUNG

- Drücken Sie die Vorderkante des Gepäckraumbodens nicht gewaltsam ein. Andernfalls kann der Gepäckraumboden kippen, wodurch Verletzungen verursacht werden können.
- Gehen Sie bei der Handhabung des Ge-

päckraumbodens nicht gewaltsam vor, da er andernfalls verformt werden kann.

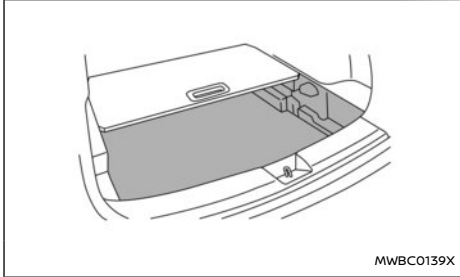
- Verstellen Sie die Sitzlehne nicht nach hinten, wenn er sich in der oberen Position befindet.
- Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.

Vertikaler Modus (falls vorhanden)



1. Ziehen Sie die hintere Bodenplatte um 90° nach oben.
2. Drücken Sie die Bodenplatte bis zum Anschlag nach unten.

Gepäckraumbodenfach (falls vorhanden)

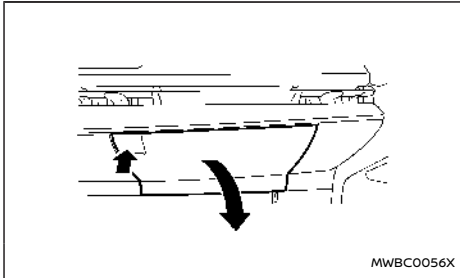


MWBC0139X

Beispiel

Ziehen Sie die Bodenplatte heraus, um das Schubfach im Gepäckraumboden zu verwenden.

HANDSCHUHFACH



MWBC0056X

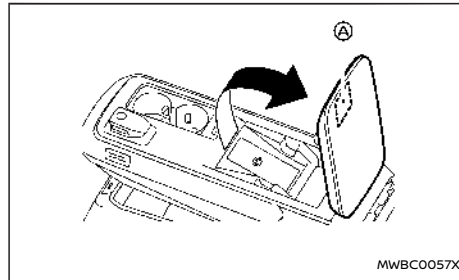
⚠️ WARNUNG

Halten Sie die Handschuhfachklappe während der Fahrt geschlossen, um Verletzungen bei starkem Bremsen oder bei einem Unfall vorzubeugen.

Zum Öffnen des Handschuhfachs, drücken Sie die Taste.

Zum Schließen drücken Sie den Deckel an, bis Sie das Schloss einrasten hören.

KONSOLENFACH



MWBC0057X

Zum Öffnen des Konsolenfachdeckels ziehen Sie den Deckel nach oben, während Sie auf die Taste **(A)** auf der Innenseite des Deckels drücken.

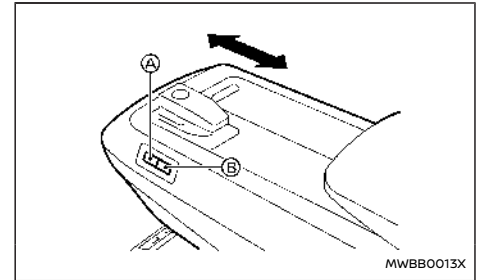
Zum Schließen drücken Sie den Deckel nach unten.

Die Position des Konsolenfachs kann auf Ihre gewünschte Position eingestellt werden (falls vorhanden). Siehe "Elektrische Schiebefunktion (falls vorhanden)" (S.187).

Elektrische Schiebefunktion (falls vorhanden)

⚠️ WARNUNG

Passen Sie die Position des Konsolenfachs nicht während der Fahrt an, um Verletzungen durch starkes Bremsen oder durch einen Unfall vorzubeugen.



MWBB0013X

Die Position des Konsolenfachs kann auf Ihre gewünschte Position eingestellt werden.

Halten Sie den Schalter **(A)** gedrückt, um sie nach vorne zu verschieben.

Halten Sie den Schalter **(B)** gedrückt, um sie nach hinten zu verschieben.

FLEXIBLER MITTLERER STAURAUUM

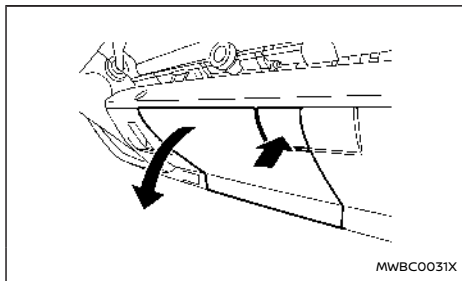
WARNUNG

Halten Sie den flexiblen mittleren Stauraum während der Fahrt geschlossen, um Verletzungen durch starkes Bremsen oder durch einen Unfall vorzubeugen.

ACHTUNG

Verstauen Sie keine Gegenstände mit einem Gesamtgewicht über 1,5 kg (3,3 lb).

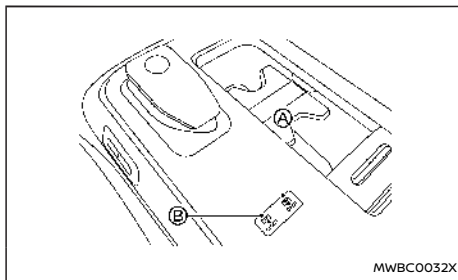
Manueller Betriebstyp



Drücken Sie den Schalter, um den flexiblen mittleren Stauraum zu öffnen.

Zum Schließen drücken Sie den Deckel an, bis Sie das Schloss einrasten hören.

Elektrischer Betriebstyp



Zum Öffnen des flexiblen mittleren Stauraums halten Sie die Seite ÖFFNEN des Schalters (A) auf der Mittelkonsole gedrückt.

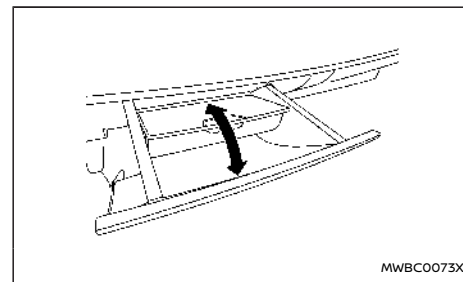
Zum Schließen halten Sie die Seite SCHLIESSEN des Schalters (B) gedrückt.

HINWEIS:

- Wenn die Temperatur im Fahrzeug sehr hoch ist, funktioniert möglicherweise die elektrische Betätigung des flexiblen mittleren Stauraums nicht.
- Wenn sich beim Schließen des flexiblen mittleren Stauraums etwas darin verfängt, bewegt sich der Deckel möglicherweise in die Öffnungsrichtung.
- Wenn die Oberseite des Deckels übermäßig belastet wird, bewegt sich der Deckel möglicherweise in Richtung der Schließrichtung.
- Die Anzeigen des Schalters blinken, wenn

während der Fahrt ein Öffnungs- oder Schließvorgang durchgeführt wird.

Tisch



ACHTUNG

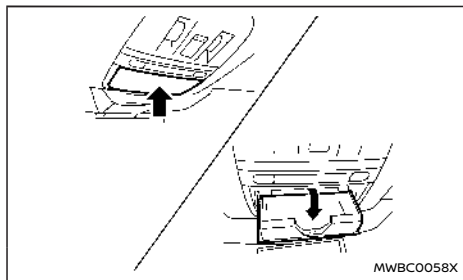
Belasten Sie den Tisch nie mit mehr als 5 kg (11 lb) Gesamtgewicht.

Die Innenplatte kann bei geparktem Fahrzeug als Tisch verwendet werden.

Ziehen Sie den Tisch aus dem mittleren Stauraum, um den Tisch zu verwenden.

Wenn Sie ihn nicht verwenden, schieben Sie ihn in den flexiblen mittleren Stauraum.

SONNENBRILLENFACH



⚠️ WARNUNG

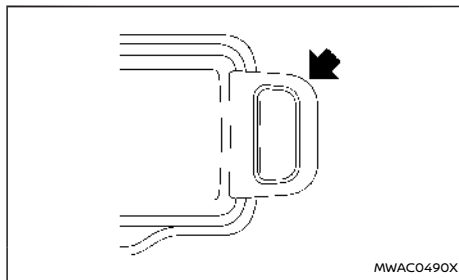
Halten Sie das Sonnenbrillenfach beim Fahren geschlossen, um die Sicht des Fahrer nicht zu beeinträchtigen und um Unfälle zu vermeiden.

ACHTUNG

- Benutzen Sie dieses Fach nur für Sonnenbrillen.
- Lassen Sie keine Sonnenbrille im Sonnenbrillenfach, wenn Sie im direkten Sonnenlicht parken. Die Hitze kann die Sonnenbrille beschädigen.

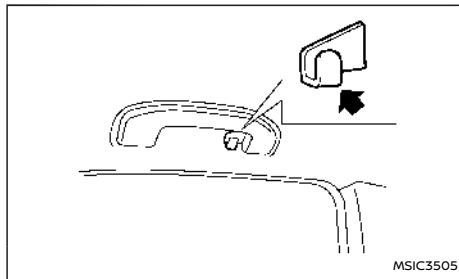
Drücken Sie kurz auf den Sonnenbrillenhalter, um ihn zu öffnen. Legen Sie nur eine Sonnenbrille im Sonnenbrillenhalter ab.

KARTENHALTER



Schieben Sie eine Karte in den Kartenhalter.

KLEIDERHAKEN



Die Kleiderhaken befinden sich oberhalb der hinteren Seitenfenster.

ACHTUNG

Belasten Sie den Haken nicht mit mehr als 1 kg (2 lb).

GEPÄCKKRAUMABDECKUNG

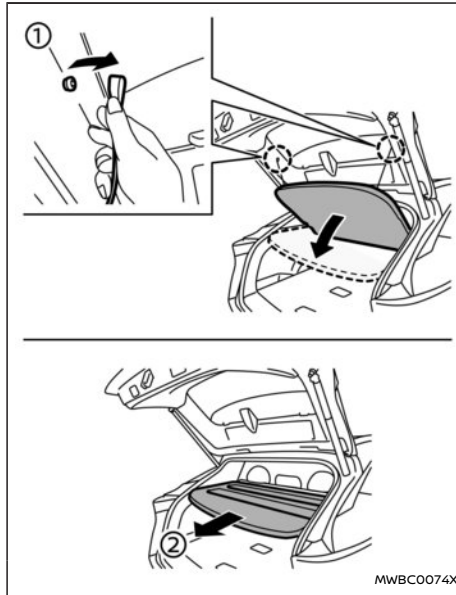
⚠️ WARNUNG

- Legen Sie grundsätzlich nichts auf die Gepäckabdeckung, auch keine kleinen Gegenstände. Jeder dort abgelegte Gegenstand könnte bei einem Unfall oder starkem Bremsen zu Verletzungen führen.
- Lassen Sie die Gepäckraumabdeckung nicht im Fahrzeug, wenn diese nicht angebracht ist.
- Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch unsichere Ladung Personen verletzt werden.
- Ihr Kind könnte bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems beschädigt ist.
 - Wenn die Gepäckabdeckung den oberen Halteriemen berührt, während dieser an der Verankerung des oberen Haltegurts befestigt ist, nehmen Sie die Gepäckabdeckung aus dem Fahrzeug heraus oder sichern Sie sie am Gepäckraumboden unterhalb der Befestigungsstelle. Wenn die Gepäckab-

deckung nicht ausgebaut wird, kann sie den oberen Halteriemen während eines Aufpralls beschädigen.

- Achten Sie darauf, dass das Gepäck nicht mit dem oberen Halteriemen in Berührung kommt, wenn dieser an der Verankerung des oberen Haltegurts befestigt ist. Sichern Sie das Gepäck so, dass es den oberen Halteriemen nicht berührt. Gepäck, das nicht gut gesichert wurde oder das den oberen Halteriemen berührt, kann den oberen Halteriemen während eines Aufpralls beschädigen.

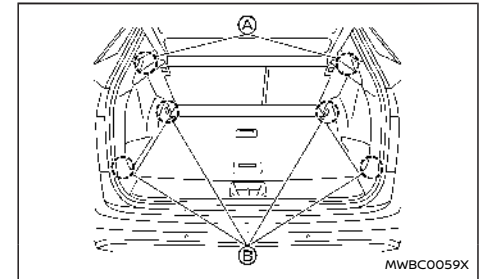
Die Gepäckraumabdeckung bietet einen Sichtschutz für den Gepäckraum.



Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Gepäckraumabdeckung auszubauen:

1. Entfernen Sie die Riemen von der Heckklappe.
2. Entfernen Sie die Gepäckraumabdeckung, indem Sie die leicht anheben und sie dann nach hinten ziehen.

GEPÄCKHAKEN



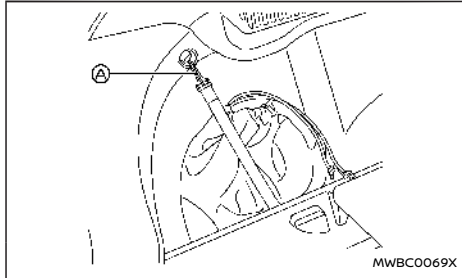
Die Haken befinden sich wie abgebildet im Gepäckraum.

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich, dass das Gepäck immer gut gesichert ist. Verwenden Sie geeignete Seile und Haken.
- Ungesichertes Gepäck kann bei einem Unfall oder starkem Bremsen eine Gefahr darstellen.
- Belasten Sie einen einzelnen Haken nicht mit einer Gesamtlast von mehr als 5 kg (11 lb) oder 10 kg (22 lb) .

FENSTER

STAURAUHM FÜR NISSAN-MODUS-3-KABEL (falls vorhanden)



Lösen Sie zum Entfernen des Gepäckbeutels den Haken (A) aus der Verankerung. Achten Sie beim Verstauen des NISSAN-Modus-3-Kabels (falls vorhanden) darauf, den Haken sicher zu befestigen.

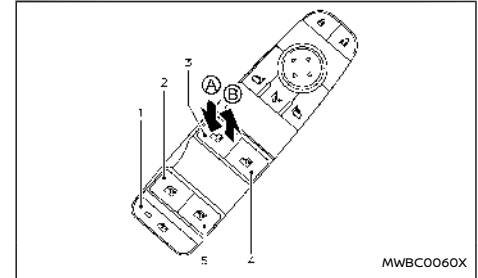
ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

⚠️ WARNUNG

- **Achten Sie beim Schließen der Fenster auf die Finger, um sich nicht zu verletzen. Außerdem sollten Sie darauf achten, dass Insassen während der Fahrt nicht die Hände aus den Fenstern halten. Verwenden Sie den Fensterverriegelungsschalter, um unbeabsichtigtes Betätigen der elektrischen Fenster zu vermeiden.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden und Personen oder Haustiere beispielsweise in Fenstern eingeklemmt werden oder die Türverriegelung ausgelöst wird. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.**

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Hauptfensterheberschalter (Fahrerseite)



1. Fensterverriegelungsschalter
2. Hinteres linkes Fenster an Beifahrerseite
3. Fenster auf der Fahrerseite
4. Fenster auf der Beifahrerseite
5. Hinteres rechtes Fenster an Beifahrerseite

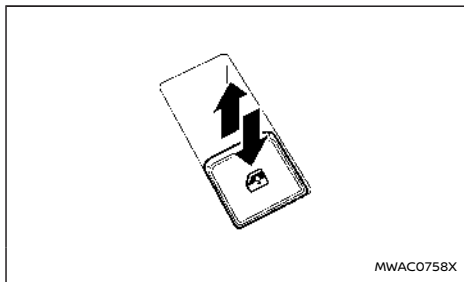
Um das Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken Sie den Schalter nach unten (A) oder ziehen Sie ihn nach oben (B) und halten Sie ihn in dieser Stellung. Mit dem Hauptschalter (Schalter auf der Fahrerseite) können alle Fenster geöffnet bzw. geschlossen werden.

Verriegeln der hinteren Fenster

Wenn die Fensterverriegelungstaste betätigt ist (die Anzeige leuchtet), können die hinteren Fenster nicht mit dem hinteren Fensterheberschalter bedient werden. Die hinteren Fenster können nur mit dem Hauptschalter (Schalter auf der Fahrerseite) bedient werden. Zum Aufheben der Fahrgastfens-

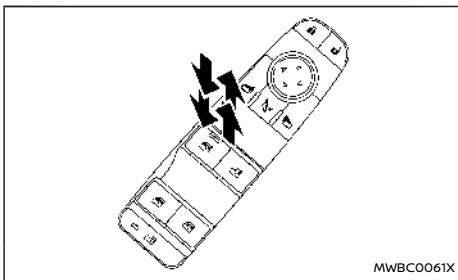
terverriegelung betätigen Sie die Fensterverriegelungstaste erneut.

Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite



Mit dem Fensterheberschalter für das Beifahrerfenster und die hinteren Fenster wird das entsprechende Fenster geöffnet bzw. geschlossen. Wenn die Fensterverriegelungstaste am Schalter des Fahrers gedrückt wird, können die hinteren Fensterheberschalter nicht bedient werden.

Automatikbetrieb



Die Automatikfunktion ermöglicht das vollständige Öffnen oder Schließen eines Fensters, ohne dass der Schalter gehalten werden muss.

Um das Fenster vollständig zu öffnen, drücken Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach unten und lassen Sie ihn wieder los. Um das Fenster vollständig zu schließen, ziehen Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach oben und lassen Sie ihn wieder los. Der Schalter muss während des Öffnungs-/Schließvorgangs nicht gehalten werden.

Zum Unterbrechen des Öffnungs-/Schließvorgangs mit der Automatikfunktion drücken bzw. ziehen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung.

Einklemmschutz



Kurz vor dem vollständigen Schließen können keine eingeklemmten Gegenstände mehr wahrgenommen werden. Vergewissern Sie sich, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die Fenster schließen.

Durch den Einklemmschutz wird die Bewegungsrichtung des Fensters automatisch umgekehrt, wenn beim automatischen Schließen etwas eingeklemmt wird. Wenn das Steuergerät ein Hindernis erfasst, wird das Fenster sofort etwas abgesenkt.

Je nach Umgebung oder Fahrbedingungen kann der Einklemmschutz aktiviert werden, wenn Kräfte auftreten, die denen eines im Fenster eingeklemmten Gegenstands ähnlich sind.

Fensterzeitschaltung:


Durch die Fensterzeitschaltung kann der Fensterheberschalter kurzzeitig bedient werden, auch wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird. Die Fensterzeitschaltung wird abgebrochen, wenn die Fahrertür oder die Beifahrertür geöffnet wird oder die voreingestellte Zeit abgelaufen ist.


Bedienung der Fenster mit dem Intelligenten Schlüssel


Sie können die Fenster durch Betätigen der ENT-RIEGELN- oder VERRIEGELN-Taste des Intelligenten Schlüssels öffnen bzw. schließen. Diese Funktion kann nicht ausgeführt werden, während die Fensterzeitschaltung aktiviert ist oder wenn die Fenster

initialisiert werden müssen. Zu Einzelheiten zum Intelligenten Schlüssel siehe "Verwendung der Fernentriegelungsfunktion" (S.213).


Öffnen:


Zum Öffnen der Fenster drücken die Entriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels ca. 3 Sekunden lang, nachdem die Tür entriegelt wurde.


Um das Öffnen anzuhalten, lassen Sie die Taste UNLOCK  ein.

Wenn der Öffnungsvorgang unterbrochen wird, während die Entriegelungstaste  gedrückt wird, lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie erneut, bis die Fenster vollständig geöffnet sind.

Schließen:

Zum Schließen der Fenster drücken Sie die Verriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels ca. 3 Sekunden lang, nachdem die Tür verriegelt wurde.

Um das Schließen anzuhalten, lassen Sie die Taste LOCK  ein.

Wenn der Schließvorgang unterbrochen wird, während die Verriegelungstaste  gedrückt wird, lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie erneut, bis die Fenster vollständig geschlossen sind.

Wenn der Fensterheberschalter nicht funktioniert

Wenn die automatische Fensterfunktion nicht einwandfrei funktioniert, führen Sie das folgende Verfahren durch, um die Fensterheberfunktionen zu initialisieren.

1. Schließen Sie die Tür.

2. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON.
3. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn, um das Fenster vollständig zu schließen.*1
4. Lassen Sie den Fensterheberschalter los.
5. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn etwa 2 Sekunden oder länger.*2
6. Drücken Sie den Fensterheberschalter nach unten und halten Sie ihn, um das Fenster vollständig zu öffnen.
7. Lassen Sie den Fensterheberschalter los.
8. Drücken Sie den Fensterheberschalter nach unten und halten Sie ihn etwa 2 Sekunden oder länger.*2
9. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn, um das Fenster vollständig zu schließen.*1
10. Betätigen Sie die Automatikfunktion des Fensters (Öffnen und Schließen des Fensters), um sicherzustellen, dass die Initialisierung abgeschlossen ist.

*1: Wenn das Fenster vor Erreichen der vollständig geschlossenen Stellung anhält, lassen Sie den Schalter los und ziehen und halten Sie ihn erneut, um das Fenster vollständig zu schließen.

*2: Nachdem Sie den Fensterheberschalter gezogen oder gedrückt und etwa 2 Sekunden oder länger gehalten haben, wird sich das Fenster wieder bewegen.

Wenn das Fenster nicht automatisch geschlossen

werden kann, weil der Einklemmschutz aufgrund einer Fehlfunktion aktiviert wurde, gehen Sie wie folgt vor, um den Einklemmschutz zu deaktivieren.

1. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben, bis der Einklemmschutz aktiviert wird, dann kehrt das Fenster automatisch um.
2. Wiederholen Sie den Vorgang zweimal.
3. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn, um das Fenster zu schließen und zu bestätigen, dass die Deaktivierung beendet ist.

WARNUNG

Wenn der Einklemmschutz deaktiviert ist, wird das Fenster nicht automatisch abgesenkt, auch wenn das Steuergerät ein Hindernis erfasst. Vergewissern Sie sich, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die Fenster schließen.

Wenn Fensterheberfunktionen nach Durchführung des oben beschriebenen Verfahrens nicht ordnungsgemäß funktionieren, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem autorisierten Händler für NISSAN-Fahrzeuge prüfen.

SCHIEBEDACH (falls vorhanden)

⚠️ WARNUNG

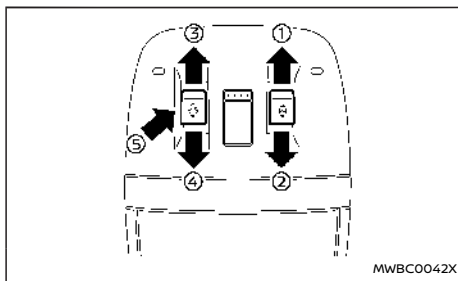
- Bei einem Unfall könnten Sie durch das geöffnete Schiebedach aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Verwenden Sie immer einen Sicherheitsgurt und Kinderrückhaltesysteme.
- Sorgen Sie dafür, dass die Fahrgäste während der Fahrt und während das Schiebedach geschlossen wird nicht aufstehen und nichts aus der Schiebedachöffnung halten.

ACHTUNG

- Entfernen Sie Wassertropfen, Schnee, Eis oder Sand vom Schiebedach, bevor Sie es öffnen.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Schiebedach oder in dessen Nähe.

Das Schiebedach lässt sich nur bedienen, wenn der Hauptschalter in Stellung ON geschaltet ist. Das Schiebedach lässt sich eine Zeitlang bedienen, auch wenn der Hauptschalter in Stellung OFF geschaltet ist. Wenn während dieser Zeit die Fahrer- oder die Beifahrertür geöffnet wird, wird die Stromversorgung des Schiebedachs unterbrochen.

AUTOMATISCHES SCHIEBEDACH UND SONNENBLENDE



Verschieben des Schiebedachs und der Sonnenblende

Wenn der Schalter der Sonnenblende in die Position OPEN ① gestellt wird, öffnet sich die Sonnenblende. Wenn der Schiebedachscharter in die Stellung OPEN ③ gedrückt wird, öffnet sich das Schiebedach in die Stellung Komfortmodus. (Wenn die Sonnenblende geschlossen ist, öffnet sich die Sonnenblende zuerst halb. Wenn der Schalter erneut betätigt wird, öffnet sich das Schiebedach vollständig.)

Wenn der Schiebedachscharter in die Stellung CLOSE ④ gedrückt wird, schließt sich das Schiebedach automatisch. Wenn der Schalter der Sonnenblende in die Position CLOSE ② gedrückt wird, schließt sich die Sonnenblende.

Um die Sonnenblende oder das Schiebedach während des Betriebs anzuhalten, bringen Sie den Sonnenblendenschalter oder den Schiebe-

dachscharter entweder in die Stellung OPEN ①, ③, CLOSE ②, ④ oder UP ⑤.

Kippen des Schiebedachs

Um das Schiebedach nach oben zu kippen, bringen Sie den Schiebedachscharter in die obere Stellung ⑤.

Um das Schiebedach nach unten zu kippen, drücken Sie den Schiebedachscharter erneut oder bringen Sie ihn in die Stellung CLOSE ④.

Komfortmodus

Diese Stellung wird zum Fahren mit geöffnetem Schiebedach verwendet. Beim Fahren mit vollständig geöffnetem Schiebedach kann ein sehr lautes Fahrtwindgeräusch entstehen. Verwenden Sie beim Fahren die Stellung Komfortmodus.

Einklemmschutz

⚠️ WARNUNG

Kurz vor dem vollständigen Schließen können keine eingeklemmten Gegenstände mehr wahrgenommen werden. Achten Sie darauf, dass die Insassen nicht ihre Hände o. ä. aus der Schiebedachöffnung halten, bevor Sie die Sonnenblende und das Schiebedach schließen.

Durch den Einklemmschutz wird die Bewegungsrichtung des Schiebedachs und der Sonnenblende automatisch umgekehrt, wenn sich beim Schließen etwas dazwischen befindet. Wenn das Steuergerät ein Hindernis erkennt, werden Schiebedach und Sonnenblende sofort geöffnet.

Unter Umständen kann der Einklemmschutz akti-



viert werden, wenn Kräfte auftreten, die denen eines in Schiebedach oder Sonnenblende eingeklemmten Gegenstands ähnlich sind.

Wenn der Einklemmschutz wiederholt aktiviert wurde oder die Batterie entladen ist, schließen Schiebedach und Sonnenblende unter Umständen nicht einwandfrei. Halten Sie in diesem Fall den Schalter in der Stellung CLOSE ④, um das Schiebedach zu schließen.




Betrieb des Schiebedachs durch den Intelligenten Schlüssels

WARNUNG



- **Achten Sie darauf, dass sich keine Körperteile eines Mitfahrers in der Öffnung des Schiebedachs befinden, wenn Sie das Schiebedach mit dem Intelligenten Schlüssel bedienen. Im Falle von Einklemmungen von Kindern oder anderen im Schiebedach kann es zu schweren Verletzungen kommen.**
- **Lassen Sie Kinder das Schiebedach nicht mit dem Intelligenten Schlüssel bedienen.**

Das Schiebedach kann geöffnet oder geschlossen werden, indem die Taste UNLOCK  oder LOCK  des Intelligenten Schlüssels gedrückt. Diese Funktion kann nicht ausgeführt werden, während die Zeitschaltung des Schiebedachs aktiviert ist oder wenn das Schiebedach initialisiert werden muss. Zu Einzelheiten zum Intelligenten Schlüssel siehe "Verwendung der Fernentriegelungsfunktion" (S.213).

Öffnen:

Zum Öffnen des Schiebedachs halten Sie die Taste UNLOCK  des Intelligenten Schlüssels gedrückt. Der Vorgang wird nach ca. 7 Sekunden angehalten. Sie können den Vorgang fortsetzen, indem Sie die Taste UNLOCK  erneut gedrückt halten. Um das Öffnen anzuhalten, lassen Sie die Taste UNLOCK  ein.

Schließen:

Zum Schließen des Schiebedachs halten Sie die Taste LOCK  des Intelligenten Schlüssels gedrückt. Um das Schließen anzuhalten, lassen Sie die Taste LOCK  ein.

Wenn sich das Schiebedach nicht bedienen lässt.

Führen Sie das folgende Verfahren zur Initialisierung des Bediensystems durch, wenn Schiebedach und Sonnenblende nicht einwandfrei funktionieren.

1. Wenn das Schiebedach und die Sonnenblende geöffnet sind, schließen Sie sie vollständig, indem Sie den Schiebedachscharter wiederholt in die Stellung CLOSE ② und ④ drücken.
2. Halten Sie den Schiebedachscharter in der Stellung CLOSE ④ 10 Sekunden lang gedrückt.
3. Lassen Sie den Schiebedachscharter wieder los, nachdem sich Schiebedach und Sonnenblende leicht in die geschlossene Position und wieder ein kleines Stück zurück bewegt haben.
4. Halten Sie den Schiebedachscharter in der Stellung CLOSE ④ gedrückt. Dadurch wird das Glas und die Blende bewegt.

5. Lassen Sie den Schiebedachscharter los. Dann wird das Schiebedach und die Sonnenblende vollständig geöffnet und sie schließen sich dann vollständig.
6. Prüfen Sie, ob der Schiebedachscharter richtig funktioniert.

WARNUNG

Der Fahrer ist stets für die sachgemäße Bedienung des Schiebedachs, einschließlich der Bedienung durch andere Fahrzeuginsassen, verantwortlich. Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Schiebedachs kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Lassen Sie Kinder das Schiebedach nicht bedienen. Durch die unsachgemäße Bedienung durch Kinder kann es zu Unfällen kommen. Im Falle von Einklemmungen von Kindern oder anderen im Schiebedach kann es zu schweren Verletzungen kommen.**
- **Um Verletzungen oder Tod durch versehentlichen Betrieb des Schiebedachs zu vermeiden, bringen Sie den Hauptscharter in die Stellung OFF, sobald Sie das Fahrzeug verlassen und lassen Sie keine Kinder zusammen mit dem intelligenten Schlüssel im Fahrzeug.**
- **Vermeiden Sie das versehentliche Aktivieren der automatischen Umkehrung. Im Falle von Einklemmungen von Händen oder vom Gesicht im Schiebedach kann es zu schweren Verletzungen kommen.**

INNENLEUCHTEN

ACHTUNG

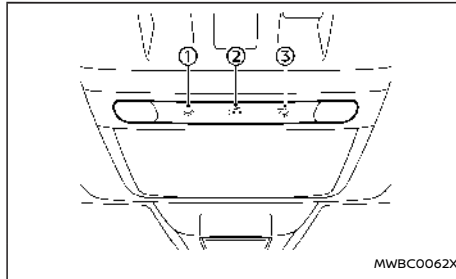
- Platzieren Sie keine Gegenstände (wie z. B. Zeitungen, Taschentücher usw.) auf der Sonnenblende, wenn diese gerade aus- oder eingefahren wird, da dies zu einem fehlerhaften Betrieb oder gar Schäden an der Sonnenblende führen kann.
- Verschieben Sie die Sonnenblende nicht mit Ihren Händen usw., da dies zu Verformungen führen kann. Es kann zu einer fehlerhaften Funktion oder Schäden an der Sonnenblende kommen.
- Stecken Sie keine Gegenstände in die Einlassöffnung der Sonnenblende, da dies zu einer fehlerhaften Funktion oder Schäden der Sonnenblende führen kann.
- Hängen Sie keine Gegenstände an den Haltegriff, da dies zu einer fehlerhaften Funktion oder Schäden der Sonnenblende führen kann.
- Ziehen Sie nicht gewaltsam an der Sonnenblende. Dadurch könnte die Sonnenblende ausgedehnt werden. Es kann zu einer fehlerhaften Funktion oder Schäden an der Sonnenblende kommen.

Wenn das Schiebedach nach Durchführung des oben beschriebenen Verfahrens nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem autorisierten Händler für NISSAN-Fahrzeuge prüfen.

ACHTUNG

- Lassen Sie den Lichtschalter nicht über längere Zeit bei ausgeschaltetem EV-System eingeschaltet, da dies zum Entladen der 12-Volt-Batterie führt.
- Schalten Sie die Leuchten aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

INNENLEUCHTENSCHALTER

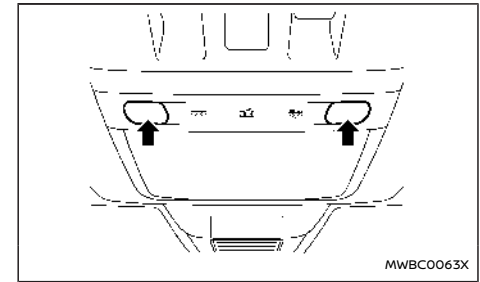


- ① Die Innenbeleuchtung kann unabhängig von der Stellung der Türen eingeschaltet werden. Nach einem bestimmten Zeitraum schaltet sich das Licht aus, es sei denn, der Hauptschalter wird in die Stellung ON gebracht, wenn eine Tür geöffnet wird.
- ② Die Innenleuchten können eingeschaltet werden, wenn die Türen geöffnet werden. Zum Ausschalten der Innenbeleuchtung, wenn eine Tür geöffnet ist, berühren Sie den Schalter. Die Innenleuchten schalten sich nicht ein, unabhängig von der Stellung der Tür. Die Leuchten schalten sich aus,

wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird, oder wenn die Fahrertür geschlossen und verriegelt wird.

- ③ Die Helligkeit der Leseleuchten kann durch berühren des Schalters in 3 Stufen eingestellt werden.

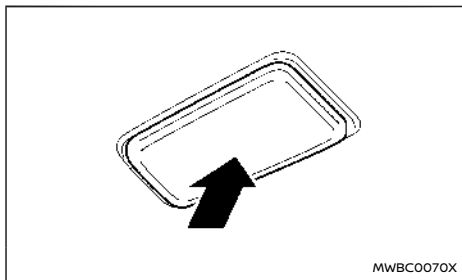
LESELEUCHTEN



Berühren Sie die Leuchte, um die Leseleuchte einzuschalten. Betätigen Sie die Leuchte erneut, um die Leuchte auszuschalten.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern.

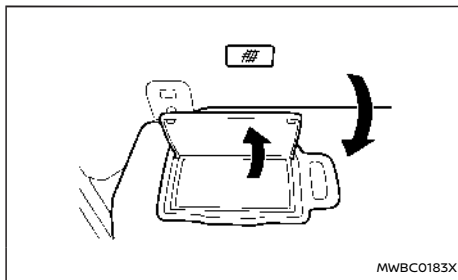
HINTERE LESELEUCHTEN



Berühren Sie die Leuchte, um die hintere Leseleuchte einzuschalten. Berühren Sie die Leuchte erneut, um die Leuchte zu dimmen. Berühren Sie die Leuchte noch einmal, um die Leuchte auszuschalten.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern.

SCHMINKSPIEGELLEUCHE



Die Leuchte über dem Schminkspiegel schaltet sich ein, wenn die Schminkspiegelabdeckung geöffnet wird.

Wenn die Abdeckung geschlossen wird, schaltet sich die Leuchte wieder aus.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern.

KOFFERRAUMLEUCHE

Die Kofferraumleuchte schaltet sich ein, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

Die Leuchte schaltet sich nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

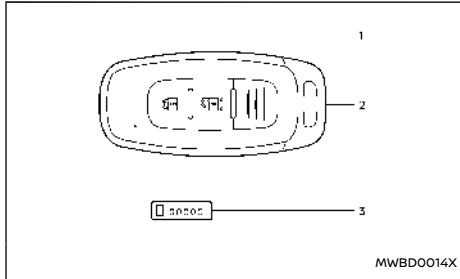
MEMO

3 Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt

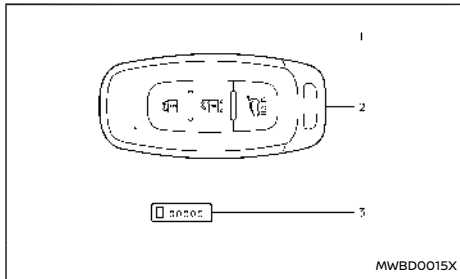
Schlüssel	201	Motorhaube	217
Intelligenter Schlüssel	201	Heckklappe	218
Türen	202	Bedienung der manuellen Heckklappe (falls vorhanden)	218
Entriegelungssperre (falls vorhanden)	202	Bedienung der elektrischen Heckklappe (falls vorhanden)	218
Verriegelung mit dem Schlüssel	203	Bewegungsgesteuerte Heckklappe (falls vorhanden)	220
Entriegelung mit dem Türinnengriff	203	Garagenfunktion (falls vorhanden)	222
Verriegelung mit dem Zentralverriegelungsschalter	204	Automatische Schließfunktion (sofern vorhanden)	222
Geschwindigkeitsabhängige Türsicherung (falls vorhanden)	204	Heckklappenentriegelungshebel	222
Türentriegelungsmechanismus (falls vorhanden)	205	Abdeckung des Ladeanschlusses	223
Türentriegelungsmechanismus bei Unfall (falls vorhanden)	205	Öffnen der Abdeckung des Ladeanschlusses	223
Kindersicherung der Hintertüren	205	Ladeanschlusskappe	223
Intelligentes Schlüsselsystem	205	Ladeanschlussleuchte	223
Reichweite des Intelligenen Schlüssels	207	Horizontal und vertikal verstellbare Lenkung	224
Vorsichtsmaßnahmen für das Ver- bzw. Entriegeln der Türen	208	Einstellung des Lenkrads von Hand	224
Betrieb des Intelligenen Schlüssels	208	Elektrische Einstellung des Lenkrads	225
Funktion der Entriegelung bei Annäherung	210	Sonnenblenden	225
Funktion der Verriegelung bei Entfernung	210	Hintere Sonnenblende (falls vorhanden)	225
Sparsystem für 12-Volt-Batterie	211	Spiegel	226
Warnleuchten und akustische Hinweissignale	211	Innenspiegel	226
Hinweise zur Fehlersuche und -behebung	212	Außenspiegel	231
Verwendung der Fernentriegelungsfunktion	213	Schminkspiegel	233

Memorysitz (falls vorhanden)	233
Speicherfunktion	233
Einstiegs-/Ausstiegsfunktion	234
Systembetrieb	234

INTELLIGENTER SCHLÜSSEL



Typ A (falls vorhanden)



Typ B (falls vorhanden)

1. Intelligenter Schlüssel (2)
2. Mechanischer Schlüssel (im Intelligenten Schlüssel) (2)
3. Schlüsselnummernplakette

Das Fahrzeug kann nur mit den Intelligenten Schlüsseln gestartet werden, die im Intelligenten

Schlüsselsystem und dem NISSAN-Diebstahlsicherungssystem (NATS) des Fahrzeugs registriert sind. Für ein Fahrzeug können bis zu 4 Intelligente Schlüssel registriert werden. Die neuen Schlüssel müssen vor der Verwendung von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge im Intelligenten Schlüsselsystem und dem Diebstahlsicherungssystem (NATS) des Fahrzeugs registriert werden. Da bei der Registrierung neuer Schlüssel der gesamte Speicher des Intelligenten Schlüssels gelöscht werden muss, müssen Sie unbedingt sämtliche Intelligente Schlüssel zum autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge mitnehmen.

Mit Ihrem Schlüssel wird eine Schlüsselnummernplakette mitgeliefert. Notieren Sie die Schlüsselnummer und bewahren sie diese an einem sicheren Ort (z. B. in Ihrem Portmonee) auf, jedoch nicht im Fahrzeug. Sollten Ihnen Ihre Schlüssel abhanden kommen, wird empfohlen, dass Sie einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufsuchen, um dort einen Ersatz mithilfe der Schlüsselnummer zu erhalten. NISSAN speichert die Schlüsselnummern nicht. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie Ihre Schlüsselnummernplakette sicher aufbewahren.

Die Schlüsselnummer wird nur benötigt, wenn Sie alle Schlüssel verloren haben. Wenn Sie noch einen Schlüssel besitzen, kann ein Duplikat ohne die Schlüsselnummer angefertigt werden.

ACHTUNG

- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei der Fahrt mit sich führen. Der Intelligente Schlüssel ist ein

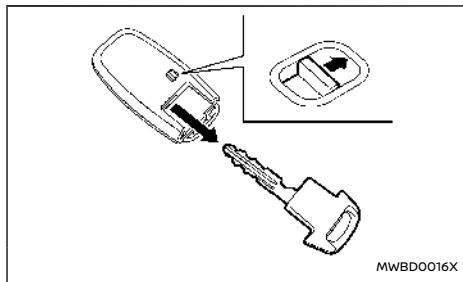
Präzisionsgerät mit eingebautem Sender. Beachten Sie bitte Folgendes, um Beschädigungen zu vermeiden.

- Obwohl der Intelligente Schlüssel wasserfest ist, könnte er beschädigt werden, wenn er nass wird. Trocknen Sie den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.
- Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht verbogen oder fallen gelassen wird oder gegen einen anderen Gegenstand schlägt.
- Wenn die Außentemperatur $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($14\text{ }^{\circ}\text{F}$) beträgt, ist es möglich, dass die Batterie des Intelligenten Schlüssels nicht einwandfrei funktioniert.
- Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über $60\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($140\text{ }^{\circ}\text{F}$) aus.
- Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.
- Verwenden Sie keinen magnetischen Schlüsselbund.
- Legen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in die Nähe von Elektrogeräten wie beispielsweise Fernseher, PC oder Mobiltelefon.
- Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht mit Wasser oder Salzwasser in Berührung kommen und waschen Sie ihn nicht in der Waschmaschine. Dies

könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.

Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels zu löschen. So wird verhindert, dass das Fahrzeug von Unbefugten mit dem Intelligenten Schlüssel geöffnet wird. Für Informationen bezüglich des Löschvorgangs wird empfohlen, dass Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

Mechanischer Schlüssel



Um den mechanischen Schlüssel zu entnehmen, lösen Sie den Verriegelungsknopf an der Rückseite des Intelligenten Schlüssels.

Zur Aufbewahrung schieben Sie den mechanischen Schlüssel in den Intelligenten Schlüssel hinein, bis sich der Verriegelungsknopf wieder in der Verriegelungsstellung befindet.

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um

die Fahrertür zu ver- bzw. entriegeln. (Siehe "Türen" (S.202).)

ACHTUNG

Führen Sie den mechanischen Schlüssel stets im Inneren des Intelligenten Schlüssels mit.

TÜREN

⚠️ WARNUNG

- Beachten Sie vor dem Öffnen der Türen den fließenden Verkehr.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden und Personen oder Haustiere beispielsweise in Fenstern eingeklemmt werden oder die Türverriegelung ausgelöst wird. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

ENTRIEGELUNGSSPERRE (falls vorhanden)


⚠️ WARNUNG

Bei Modellen mit Entriegelungssperre kann die Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen zu gefährlichen Situationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets sicher aktiviert ist.

- Verriegeln Sie keinesfalls die Türen mit dem Intelligenten Schlüssel, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.
- Bedienen Sie die Verriegelungstaste des

Intelligenten Schlüssels nur, wenn das Fahrzeug in Sichtweite ist. Dadurch verhindern Sie, dass Sie durch die Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug einschließen.

Durch das Verriegeln der Türen mit dem Intelligenten Schlüssel oder dem Verriegelungssensor (an den Vordertüren) werden alle Türen, einschließlich der Heckklappe, verriegelt und die Entriegelungssperre wird aktiviert.

Drücken Sie zum Aktivieren der Entriegelungssperre zweimal auf die Taste LOCK  auf dem Intelligenten Schlüssel oder verriegeln Sie die Türen, indem Sie zweimal auf den Verriegelungssensor drücken. Die Warnblinkleuchten blinken länger, um die Aktivierung der Entriegelungssperre anzuzeigen.

Die Türen können zum Schutz vor Diebstahl also nicht mehr von innen geöffnet werden.

Das System wird deaktiviert, wenn die Tür mit dem Intelligenten Schlüssel oder dem kapazitiven Entriegelungssensor (an den Vordertüren) entriegelt wird.

Die Entriegelungssperre wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wurden.

Notsituation

Wenn die Entriegelungssperre durch einen Verkehrsunfall oder andere unvorhersehbare Umstände aktiviert wird, während Sie sich im Fahrzeug befinden, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON. Die Entriegelungssperre wird deaktiviert und alle Türen können mit dem Zentralverriegelungsschalter entriegelt werden. Alle Türen können nun geöffnet werden.
- Entriegeln Sie die Tür mit dem Intelligenten Schlüssel. Die Entriegelungssperre wird deaktiviert und Sie können die Tür öffnen.

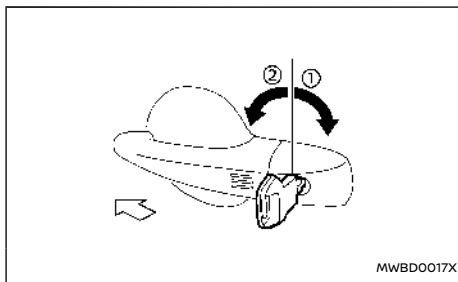
Verriegelung ohne Aktivierung der Entriegelungssperre


WARNUNG

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.


Durch Verriegelung der Türen mithilfe des Türschließzylinders, durch einfaches Drücken der Taste LOCK auf dem Intelligenten Schlüssel oder durch einfaches Drücken des Verriegelungssensors wird die Entriegelungssperre nicht aktiviert.

VERRIEGELUNG MIT DEM SCHLÜSSEL



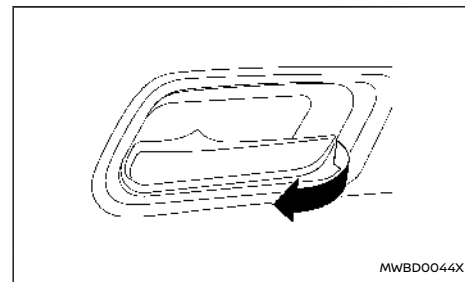
Zum Verriegeln der Fahrertür den Zylinder des Fahrertürschlüssels in Richtung Fahrzeugheck  drehen.

Durch Verriegelung der Fahrertür werden gleichzeitig auch alle anderen Türen verriegelt.

Zum Entriegeln der Fahrertür den Zylinder des Fahrertürschlüssels in Richtung Fahrzeugfront  drehen.

Zum Verriegeln und Entriegeln der anderen Türen und der Heckklappe, den Intelligenten Schlüssel verwenden. (Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem" (S.205).)

ENTRIEGELUNG MIT DEM TÜRINNENGRIFF

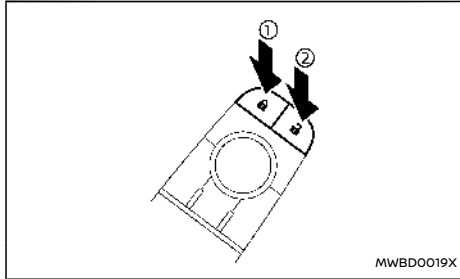


Um die Tür zu entriegeln und zu öffnen, ziehen Sie wie abgebildet am Türinnengriff.

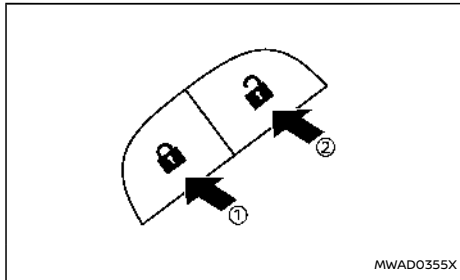
Modelle mit Entriegelungssperre:

Die Türen können nicht mit dem Türinnengriff geöffnet werden, wenn die Entriegelungssperre aktiviert ist.

VERRIEGELUNG MIT DEM ZENTRALVERRIEGELUNGSSCHALTER




Fahrersitzarmlehne



Beifahrersitz-Armlehne

Das Betätigen des Zentralverriegelungsschalters (an der Tür auf der Fahrer- bzw. Beifahrerseite) verriegelt bzw. entriegelt alle Türen.



Bewegen Sie den Zentralverriegelungsschalter bei geöffneter Tür in die Verriegelungsstellung ① und schließen Sie dann die Tür.

Die Türverriegelungsanzeigeluchte  auf der Dachkonsole leuchtet auf, wenn die Türen verriegelt sind.

Achten Sie darauf, dass Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurücklassen, wenn Sie die Türen auf diese Weise verriegeln.

Bewegen Sie den Zentralverriegelungsschalter zum Entriegeln der Türen in die Entriegelungsstellung ②.

HINWEIS:



Modelle ohne Entriegelungssperre: Wird eine Tür von innen von Hand geöffnet, nachdem die Verriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels gedrückt  wurde, wird die Tür entriegelt und die Türverriegelungsanzeigeluchte  erlischt.

Aussperrschutzfunktion

Die Aussperrschutzfunktion verhindert, dass die Schlüssel versehentlich im Fahrzeug eingeschlossen werden.

Wenn der Zentralverriegelungsschalter bei geöffneter Tür betätigt wird, werden alle Türen automatisch entriegelt und ein Hinweisston ertönt, nachdem die Tür geschlossen wurde.

Modelle mit Entriegelungssperre (Rechtslenker)

Wenn die Türen durch zweimaliges Betätigen der Taste LOCK  auf dem Intelligenten Schlüssel oder durch zweimaliges Drücken eines Verriegelungssensors verriegelt werden, wird die Entriegelungssperre aktiviert. Die Türverriegelungsanzeigeluchte  an der Dachkonsole leuchtet auf, um anzuzeigen, dass alle

Türen verriegelt sind. Es ist aber nicht möglich, die Türen durch Drücken der Taste UNLOCK des Zentralverriegelungsschalters zu entriegeln.

Die Entriegelungssperre wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt werden.

GESCHWINDIGKEITSABHÄNGIGE TÜRSICHERUNG (falls vorhanden)

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) erreicht. Sobald die Tür während der Fahrt entriegelt wurde, verriegelt die geschwindigkeitsabhängige Türsicherung die Tür, wenn die Fahrgeschwindigkeit erneut 10 km/h (6 mph) erreicht.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der geschwindigkeitsabhängigen Türsicherung

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON.
2. Halten Sie den Zentralverriegelungsschalter innerhalb von 20 Sekunden fünf Sekunden lang in der Verriegelungsstellung gedrückt.
3. Der Warnblinker leuchtet wie folgt auf, wenn die Änderung erfolgreich durchgeführt wurde:
 - Zweimal – aktiviert
 - Einmal – deaktiviert

TÜRENTRIEGELUNGSMECHANISMUS (falls vorhanden)

Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Hauptschalter aus der Stellung ON in die Stellung OFF gebracht wird. Die automatische Türentriegelungsfunktion kann über die [Fahrzeuginformationen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige geändert werden. (Siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.142).)

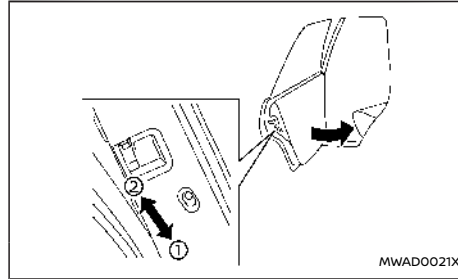
Aktivieren und Deaktivieren des Türentriegelungsmechanismus mit dem Zentralverriegelungsschalter

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON.
2. Drücken und halten Sie innerhalb von 20 Sekunden den Zentralverriegelungsschalter fünf Sekunden lang in der Entriegelungsstellung.
3. Der Warnblinker leuchtet wie folgt auf, wenn die Änderung erfolgreich durchgeführt wurde:
 - Zweimal – aktiviert
 - Einmal – deaktiviert

TÜRENTRIEGELUNGSMECHANISMUS BEI UNFALL (falls vorhanden)

Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn die Sensoren einen Unfall erfassen, während der Hauptschalter sich in der Stellung ON befindet. Der Türentriegelungsmechanismus bei Unfall funktioniert je nach Aufprallkraft möglicherweise nicht.

KINDERSICHERUNG DER HINTERTÜREN



Die Kindersicherung der Hintertüren verhindert, dass Türen unbeabsichtigt geöffnet werden können, z. B. von Kleinkindern.

Wenn sich die Hebel in der Verriegelungsstellung ① befinden, können die Hintertüren nur von außen geöffnet werden.

Um sie wieder zu lösen, stellen Sie die Hebel in die Entriegelungsstellung ②.

⚠️ WARNUNG

- Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.
- Beim Betätigen der Knöpfe sendet der Intelligente Schlüssel Funkwellen aus. Die Funkwellen können sich auf Flugzeugnavigation und Kommunikationssysteme auswirken. Betätigen Sie den Intelligenen Schlüssel nicht an Bord eines Flugzeugs. Stellen Sie sicher, dass die Knöpfe nicht versehentlich betätigt werden, wenn Sie den Schlüssel während eines Fluges mit sich führen.

Mit dem Intelligenten Schlüsselssystem können alle Türen ver- bzw. entriegelt werden, indem die Funktion des integralen Schlüsselhalters genutzt wird, der kapazitative Verriegelungs- oder Entriegelungssensor berührt wird oder indem der Anforderungsschalter betätigt wird. Sie müssen dazu nicht den Schlüssel aus Ihrer Tasche oder Handtasche nehmen. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselssystems beeinträchtigen.

Lesen Sie sich die folgenden Anweisungen bitte durch, bevor Sie das Intelligente Schlüsselssystem benutzen.

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.**
- **Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.**

Durch den Empfang von Funkwellen kommuniziert der Intelligente Schlüssel stets mit dem Fahrzeug. Das Intelligente Schlüsselsystem sendet schwache Funkwellen aus. Unter den folgenden Betriebsbedingungen kann die Umgebung den Betrieb des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

- Wenn Sie versuchen, den Intelligenten Schlüssel in der Nähe von einem Fernsehsender, einem Kraftwerk und einem Rundfunksender o. ä. zu verwenden, da an diesen Orten starke Funkwellen/Rauschen ausgesendet werden.
- Wenn Sie drahtlose Geräte verwenden, wie beispielsweise ein Mobiltelefon, ein kombiniertes Sende/-Empfangsgerät und ein CB-Funkgerät.
- Wenn der Intelligente Schlüssel in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand kommt oder von diesem verdeckt wird.
- Wenn eine Fernsteuerung, die mit Funkwellen arbeitet, in der Nähe verwendet wird.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel in der Nähe von Elektrogeräten, z. B. PCs, befindet.
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer Parkuhr geparkt wurde.

Sorgen Sie in solchen Fällen für korrekte Betriebsbedingungen, bevor Sie die Intelligente Schlüssel-

funktion oder den mechanischen Schlüssel verwenden.

Die Lebensdauer der Batterie beträgt etwa 2 Jahre, allerdings wird sie auch von den Betriebsbedingungen beeinflusst. Wenn die Batterie entladen ist, tauschen Sie sie gegen eine neue aus.

Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels schwach ist, leuchtet eine Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige auf. (Siehe "4. Warnung [Schlüssel Batterie schwach]" (S.148).)

Der Intelligente Schlüssel empfängt ununterbrochen Funkwellen, wenn dieser sich in der Nähe von Geräten befindet, die starke Funkwellen/Rauschen aussenden (wie z. B. Fernseher oder PC). Wenn Sie den Schlüssel in der Nähe von solchen Geräten aufbewahren, kann sich die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Zu Informationen in Bezug auf das Wechseln der Batterie siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.510).

Für ein Fahrzeug können bis zu 4 Intelligente Schlüssel registriert werden. Für Informationen zum Erwerb und zur Verwendung zusätzlicher Intelligenter Schlüssel wird empfohlen, dass Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

ACHTUNG

- **Der Intelligente Schlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.**

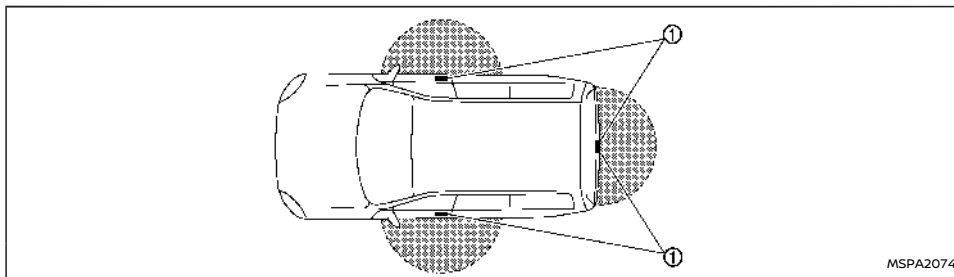
- **Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht fallen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht mit anderen Objekten zusammenstößt.**
- **Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.**
- **Der Intelligente Schlüssel könnte beschädigt werden, wenn er nass wird. Trocknen Sie den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.**
- **Wenn die Außentemperatur weniger als -10 °C (14 °F) beträgt, ist es möglich, dass die Batterie des Intelligenten Schlüssels nicht einwandfrei funktioniert.**
- **Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.**
- **Befestigen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht an einem Schlüsselbund mit einem Magneten.**
- **Platzieren Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten, die Magnetfelder produzieren, z. B. Fernseher, Audiogeräte, Computer, Mobiltelefone oder drahtlose Ladegeräte.**

Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels aus dem Fahrzeugspeicher zu löschen. Dadurch kann verhindert werden, dass Unbefugte das Fahrzeug mit dem Intelligenten Schlüssel in

Betrieb nehmen können. Für Informationen bezüglich des Löschvorgangs wird empfohlen, dass Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

Die Funktion des Intelligenten Schlüssels kann deaktiviert werden. Für Informationen bezüglich der Deaktivierung des Intelligenten Schlüssels wird empfohlen, dass Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

REICHWEITE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Die Funktionen des Intelligenten Schlüssels können nur genutzt werden, wenn sich der intelligente Schlüssel innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs der Verriegelungs- oder der kapazitiven Entriegelungssensoren oder des Anforderungsschalters ① befindet.

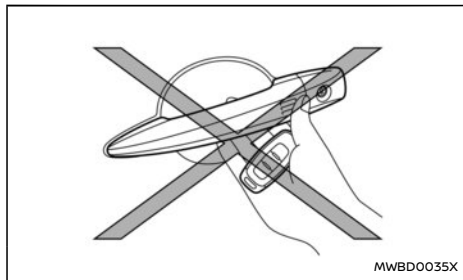
Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist oder starke Funkwellen/Rauschen nahe des Betriebsbereichs vorhanden sind, wird der Betriebsbereich des Intelligenten Schlüssels verkleinert, und der Intelligente Schlüssel funktioniert eventuell nicht einwandfrei.

Der Betriebsbereich liegt im Umkreis von 80 cm (31,50 in) um jeden Sensor oder Anforderungsschalter ①.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu nahe am Fenster, Türgriff oder an der hinteren Stoßstange befindet, funktionieren die Sensoren oder der Anforderungsschalter möglicherweise nicht.

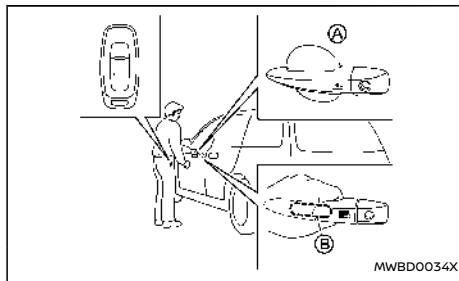
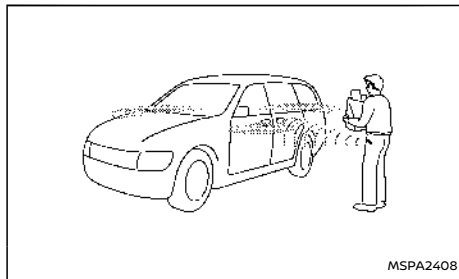
Wenn sich der Intelligente Schlüssel in Reichweite befindet, kann jeder, auch Personen, die den intelligenten Schlüssel nicht bei sich tragen, die Verriegelungs- oder die kapazitiven Entriegelungssensoren oder den Anforderungsschalter verwenden, um die Türen und die Heckklappe zu ver- bzw. entriegeln.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS VER- BZW. ENTRIEGELN DER TÜREN

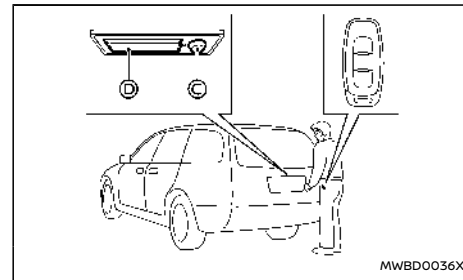


- Betätigen Sie den Verriegelungssensor bzw. den kapazitiven Entriegelungssensor oder den Anforderungsschalter nicht mit dem Intelligenten Schlüssel in der Hand (siehe Abbildung). Durch die geringe Entfernung kann das Intelligente Schlüsselsystem schwer registrieren, dass sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet.
- Prüfen Sie nach dem Verriegeln mit dem Verriegelungssensor oder dem Anforderungsschalter, ob die Türen sicher verriegelt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen und er nach der Verriegelung der Türen nicht im Fahrzeug zurückbleibt.
- Ziehen Sie nicht am Türgriff, bevor Sie die Tür nicht mithilfe des kapazitiven Entriegelungssensors oder des Anforderungsschalters entriegelt haben.

BETRIEB DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Beispiel



Beispiel

Sie können die Türen ver- bzw. entriegeln, ohne den Schlüssel aus Ihrer Tasche zu nehmen.

Wenn Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen, können Sie alle Türen verriegeln, indem Sie den Verriegelungssensor A (der sich an den Vordertürgriffen befindet) oder den Anforderungsschalter der Heckklappe C innerhalb des Betriebsbereichs betätigen.

Sie können alle Türen und die Heckklappe entriegeln, wenn Sie den kapazitiven Entriegelungssensor B (der sich an der Innenseite der Vordertürgriffe befindet) innerhalb des Betriebsbereichs betätigen.

Wenn Sie die Türen ver- bzw. entriegeln, blinkt die Warnblinkanlage. Einzelheiten finden Sie unter "Warn blinkermodus" (S.215).

HINWEIS:

- **Der Verriegelungssensor bzw. der kapazitive Entriegelungssensor und der Anforderungsschalter für die Heckklappe können in den**

[Fahrzeugeinstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige deaktiviert werden. (Siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.142).)

- Der Verriegelungssensor bzw. der kapazitive Entriegelungssensor sind nur funktionsbereit, wenn der Intelligente Schlüssel vom Intelligenten Schlüsselsystem erfasst wurde.

Begrüßungslichtfunktion

Wenn Sie die Türen oder die Heckklappe entriegeln, leuchtet die Emblem-Leuchte (falls vorhanden), die Begrenzungsleuchten und die Heckleuchten für eine gewisse Zeit auf. Die Begrüßungslichtfunktion kann deaktiviert werden. Zu Informationen hinsichtlich der Deaktivierung der Begrüßungslichtfunktion siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.142).

Verriegelung der Türen

1. Betätigen Sie die Parken-Taste am Schalthebel, um die Stellung P (Parken) einzulegen. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und stellen Sie sicher, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.
2. Schließen Sie alle Türen.
3. Berühren Sie den Verriegelungssensor (A) oder drücken Sie den Anforderungsschalter für die Heckklappe (C) während Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen.
4. Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt.
5. Die Warnblinkleuchten blinken einmal.

HINWEIS:

- Die Türen können mit dem Verriegelungssensor oder dem Anforderungsschalter für die Heckklappe verriegelt werden, während sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet. Der Hauptschalter wird in die Stellung OFF geschaltet.
- Die Türen lassen sich nicht verriegeln, während sich der Hauptschalter im fahrbereiten Modus READY befindet.
- Die Türen lassen sich nicht durch den Verriegelungssensor der Fahrertür verriegeln, während die Fahrertür offen ist. Die Türen lassen sich jedoch mit dem mechanischen Schlüssel verriegeln, auch wenn eine beliebige Tür offen ist.
- Die Türen lassen sich weder durch den Verriegelungssensor noch den Anforderungsschalter für die Heckklappe verriegeln, wenn der Intelligente Schlüssel sich im Fahrzeug befindet, und es ertönt ein Signalton, um Sie zu warnen. Wenn sich allerdings ein Intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet, können die Türen mit einem anderen Intelligenten Schlüssel verriegelt werden.
- Der Verriegelungssensor reagiert möglicherweise nicht sofort, wenn der Türgriff durch Regen usw. nass geworden ist. Berühren Sie den Verriegelungssensor so lange, bis die Türen verriegelt sind, oder berühren Sie den Verriegelungssensor, nachdem Sie den Türgriff ergriffen haben.

ACHTUNG

- Stellen Sie nach der Betätigung des Verriegelungssensors oder des Anforderungsschalters für die Heckklappe zum Verriegeln der Türen sicher, dass die Türen fest verriegelt sind, indem Sie die Türgriffe oder den Heckklappenöffnungsschalter betätigen.
- Wenn Sie die Türen mit dem Verriegelungssensor oder dem Anforderungsschalter für die Heckklappe verriegeln, vergewissern Sie sich vor Betätigung des Verriegelungssensors oder des Anforderungsschalters für die Heckklappe, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen, um ihn nicht im Fahrzeug zurückzulassen.

Entriegelung der Türen



Informationen über das Wechseln von einem Türenriegelungsmodus in einen anderen finden Sie unter "[Fzg.Einstellungen]" (S.142).

Einzeltürentriegelungsmodus:

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Umfassen Sie den Türgriff (kapazitiver Entriegelungssensor) (B) der Fahrer- oder Beifahrertür oder betätigen Sie den Anforderungsschalter der Heckklappe (C).
3. Nur die entsprechende Tür wird entriegelt. Die Warnblinkleuchten blinken zweimal auf.
4. Berühren Sie den Sensor (A) innerhalb von 5 Sekunden nach Loslassen des Türgriffs.

5. Alle Türen werden entriegelt. Die Warnblinkleuchten blinken zweimal auf.

Türentriegelungsmodus für alle Türen:

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Umfassen Sie den Türgriff der Vordertür (kapazitiver Entriegelungssensor)  oder betätigen Sie den Anforderungsschalter der Heckklappe .
3. Alle Türen werden entriegelt. Die Warnblinkleuchten blinken zweimal auf.
4. Betätigen Sie die Türgriffe, um die Türen zu öffnen.


ACHTUNG

Wenn ein Türgriff betätigt wird, während die Türen entriegelt werden, wird diese Tür möglicherweise nicht entriegelt. Wenn Sie den Türgriff in seine Ausgangsstellung zurückbringen, wird die Tür entriegelt. Wird die Tür nicht entriegelt nachdem Sie den Türgriff in seine Ausgangsstellung zurückbringen, berühren Sie den kapazitiven Entriegelungssensor oder betätigen Sie den Anforderungsschalter, um die Tür zu entriegeln.


Automatische Wiederverriegelung:

Alle Türen werden automatisch verriegelt, es sei denn, innerhalb von 30 Sekunden nach Berühren des kapazitiven Entriegelungssensors oder Betätigung des Anforderungsschalters bei verriegelten Türen eines der folgenden Verfahren durchgeführt wird:

- Öffnen einer beliebigen Tür.
- Betätigen des Hauptschalters.

Wenn innerhalb des voreingestellten Zeitraums die ENTRIEGELN  des Intelligenten Schlüssels betätigt wird, werden alle Türen nach weiteren 30 Sekunden automatisch verriegelt.

Öffnen der Heckklappe

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Drücken Sie den Heckklappenöffnungsschalter .
3. Die Heckklappe wird entriegelt und öffnet sich dann.

FUNKTION DER ENTRIEGELUNG BEI ANNÄHERUNG

Wenn Sie sich dem Fahrzeug mit dem intelligenten Schlüssel nähern, wird das Fahrzeug (alle Türen) automatisch durch die Funktion der Entriegelung bei Annäherung entriegelt (die Betriebsreichweite beträgt ca. 1 m (3 ft)). Diese Funktion ist bei der Standardeinstellung deaktiviert. Sie können diese Funktion über die Fahrzeuginformationsanzeige aktivieren. Zu weiteren Informationen siehe "[Fzg. Einstellungen]" (S.142).

HINWEIS:

- Wenn Sie sich dem Fahrzeug von vorne nähern, funktioniert die Funktion der Entriegelung bei Annäherung eventuell erst, wenn Sie sich dicht an der Tür befinden.
- Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Funktion der Entriegelung bei Annäherung eventuell nicht:

– Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet.

– Wenn sich der Intelligente Schlüssel über längere Zeit außerhalb des Fahrzeugs befindet. (Wenn eine Tür entriegelt oder verriegelt wird, wird die Funktion der Entriegelung bei Annäherung aktiviert.)

– Wenn acht Tage vergangen sind, seit das Fahrzeug verriegelt wurde.

– Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegeln.

- Wenn die Funktion der Entriegelung bei Annäherung aktiviert wird, während die besondere Entriegelungsfunktion eingeschaltet ist, wird die besondere Entriegelungsfunktion automatisch deaktiviert. Wenn die besondere Entriegelungsfunktion aktiviert wird, während die Funktion der Entriegelung bei Annäherung eingeschaltet ist, wird die Funktion der Entriegelung bei Annäherung automatisch deaktiviert.

Nachdem die Funktion der Entriegelung bei Annäherung aktiviert ist, muss die besondere Entriegelungsfunktion über die Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert werden, wenn Sie sie verwenden möchten.

FUNKTION DER VERRIEGELUNG BEI ENTFERNUNG

Wenn Sie sich vom Fahrzeug mit dem intelligenten Schlüssel entfernen, wird das Fahrzeug automatisch durch die Funktion der Verriegelung bei Entfernung verriegelt (die Betriebsreichweite beträgt ca. 2 m (7 ft)). Diese Funktion ist bei der Standardeinstellung deaktiviert. Sie können diese

Funktion über die Fahrzeuginformationsanzeige aktivieren. Zu weiteren Informationen siehe "[Fzg. Einstellungen]" (S.142).

HINWEIS:

- **Wenn die Türen durch die Funktion der Verriegelung bei Entfernung verriegelt werden, blinken die Warnblinkleuchten einmal auf (4 Sekunden). Stellen Sie sicher, dass die Türen verriegelt werden, bevor Sie sich vom Fahrzeug entfernen.**
- **Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Funktion der Verriegelung bei Entfernung eventuell nicht:**
 - **Wenn die Tür(en) und/oder die Heckklappe nicht fest verschlossen sind.**
 - **Wenn das EV-System läuft.**
 - **Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet.**
 - **Wenn sich der Intelligente Schlüssel über längere Zeit außerhalb des Fahrzeugs befindet. (Wenn eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird, wird die Funktion der Verriegelung bei Entfernung aktiviert.)**

SPARSYSTEM FÜR 12-VOLT-BATTERIE

Wenn folgende Bedingung über einen bestimmten Zeitraum erfüllt ist, unterbricht das Batteriesparsystem die Stromversorgung, um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden.

- Der Hauptschalter befindet sich in der Stellung ON. (Siehe "Hauptschalterstellungen" (S.283).)

WARNLEUCHTEN UND AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

Damit das Fahrzeug sich nicht unerwartet aufgrund einer unabsichtlichen Betätigung des Intelligenzen Schlüssels in Bewegung setzen kann, ertönt ein Hinweissignal im Innen- und Außenbereich und die Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Diese Funktion fungiert zudem als Diebstahlschutz.

Wenn ein akustisches Warnsignal ertönt oder eine Warnung angezeigt wird, prüfen Sie das Fahrzeug und den Intelligenzen Schlüssel.

Siehe "Hinweise zur Fehlersuche und -behebung" (S.212) und "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.137).

HINWEISE ZUR FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Überprüfen Sie, wo sich alle Intelligenen Schlüssel befinden, die für das Fahrzeug programmiert sind. Wenn sich ein anderer Intelligenter Schlüssel in Reichweite oder im Fahrzeug befindet, reagiert das Fahrzeugsystem möglicherweise anders als erwartet.

Symptom		Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Wenn die Tür nach dem Aussteigen geschlossen wird	Der Warnhinweis [Kein Schlüssel gefunden] erscheint auf dem Display, das akustische Hinweissignal außen ertönt dreimal und das akustische Hinweissignal innen ertönt einige Sekunden lang.	Der Hauptschalter befindet sich in der fahrbereiten Stellung READY und der Intelligente Schlüssel wird im Fahrzeug nicht erkannt.	Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF mit dem Intelligenen Schlüssel.
	Der äußere Signalton ertönt fortwährend.	Der Hauptschalter befindet sich in Stellung OFF, in der elektrischen Schaltsteuerung liegt eine Fehlfunktion vor und das Fahrzeug kann bei nicht angezogener Feststellbremse nicht in Stellung P (Parken) geschaltet werden.	Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse angezogen ist.
Wenn Sie die Tür mit dem Innenverriegelungsknopf in Verriegelungsstellung verschließen	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang und alle Türen werden entriegelt.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrgastraum oder im Gepäckraum.	Führen Sie den Intelligenen Schlüssel mit sich.
Wenn zum Verriegeln der Türen der Verriegelungssensor berührt oder der Anforderungsschalter der Heckklappe gedrückt wird	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrgastraum oder im Gepäckraum.	Führen Sie den Intelligenen Schlüssel mit sich.
		Eine der Türen ist nicht fest verschlossen.	Schließen Sie sicher die Tür.
Wenn der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus geschaltet wird.	Die Anzeige [Hold Key Near Start Button] erscheint auf dem Display.	Die Batterie des Intelligenen Schlüssel verfügt über geringe Restspannung.	Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. (Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenen Schlüssels" (S.510).)
	Der Warnhinweis [Kein Schlüssel gefunden] erscheint auf dem Display und das akustische Hinweissignal innen ertönt für einige Sekunden.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeug.	Führen Sie den Intelligenen Schlüssel mit sich.
Bei Betätigung des Hauptschalters	Die Warnung [Schlüsselsystemfehler] wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Dies weist auf eine Fehlfunktion des Intelligenen Schlüsselssystems hin.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

VERWENDUNG DER FERNENTRIEGLUNGSFUNKTION

⚠️ WARNUNG

- Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.
- Beim Betätigen der Knöpfe sendet der Intelligente Schlüssel Funkwellen aus. Die Funkwellen können sich auf Flugzeugnavigation und Kommunikationssysteme auswirken. Betätigen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht an Bord eines Flugzeugs. Stellen Sie sicher, dass die Knöpfe nicht versehentlich betätigt werden, wenn Sie den Schlüssel während eines Fluges mit sich führen.

ACHTUNG

- Der Intelligente Schlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.
- Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht fallen.
- Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht mit anderen Objekten zusammenstößt.
- Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.
- Der Intelligente Schlüssel könnte beschä-

digt werden, wenn er nass wird. Trocknen Sie den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.

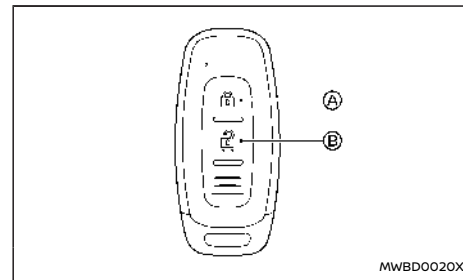
- Wenn die Außentemperatur -10 °C (14 °F) beträgt, ist es möglich, dass die Batterie des Intelligenten Schlüssels nicht einwandfrei funktioniert.
- Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.
- Befestigen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht an einem Schlüsselbund mit einem Magneten.
- Platzieren Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten, die Magnetfelder produzieren, z. B. Fernseher, Audiogeräte, Computer, Mobiltelefone oder drahtlose Ladegeräte.

Mit dem Fernentriegelungssystem können alle Türen mithilfe der Fernentriegelungsfunktion des Intelligenten Schlüssels ver- bzw. entriegelt werden. Die Fernentriegelungsfunktion funktioniert bis zu einer Entfernung von etwa 10 m (33 ft) vom Fahrzeug. (Die Reichweite hängt von den Umgebungsbedingungen ab.)

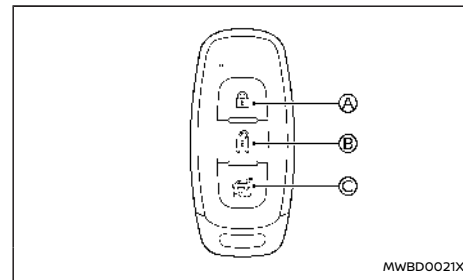
Die Fernentriegelungsfunktion funktioniert nicht:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet.
- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist.




Die Fernentriegelungsfunktion kann auch den Fahrzeugalarm betätigen.



Typ A (falls vorhanden)





Typ B (falls vorhanden)

- Ⓐ Verriegelungstaste 
- Ⓑ Entriegelungstaste 
- Ⓒ Taste für die elektrische Heckklappe 

Wenn Sie die Türen oder die Heckklappe ver- bzw. entriegeln, blinken zur Bestätigung die Warnblinkleuchten. Einzelheiten finden Sie unter "Warnblinkermodus" (S.215).

Verriegelung der Türen

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.
2. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
*
3. Schließen Sie alle Türen.
4. Betätigen Sie die Verriegelungstaste   des Intelligenten Schlüssels.
5. Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt.
6. Die Warnblinkleuchte blinkt einmal.





*: Die Türen können mit dem Intelligenten Schlüssel verriegelt werden, wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet. Der Hauptschalter wird in die Stellung OFF geschaltet.

Überprüfen Sie anhand der Türgriffe, ob die Türen verriegelt sind.

Entriegelung der Türen



Um auf der Fahrzeuginformationsanzeige von einem Türentriegelungsmodus in einen anderen zu wechseln siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.142).

Einzeltürentriegelungsmodus:



1. Betätigen Sie die Entriegelungstaste   des Intelligenten Schlüssels.
2. Die Fahrertür wird entriegelt.
3. Betätigen Sie die Entriegelungstaste   erneut innerhalb von 5 Sekunden.
4. Alle Türen werden entriegelt.

5. Betätigen Sie die Türgriffe, um die Türen zu öffnen.

Türentriegelungsmodus für alle Türen:

1. Betätigen Sie die Entriegelungstaste   des Intelligenten Schlüssels.
2. Alle Türen werden entriegelt.
3. Betätigen Sie den Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Automatische Wiederverriegelung:

Alle Türen werden automatisch verriegelt, es sei denn, einer der folgenden Vorgänge wird ausgeführt innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigen der Entriegelungstaste   während die Türen verriegelt sind.



- Öffnen einer beliebigen Tür (einschließlich der Heckklappe).
- Betätigen des Hauptschalters.



Öffnen oder Schließen der Fenster



Die Fenster können mit dem Intelligenten Schlüssel geöffnet oder geschlossen werden. Diese Funktion kann nicht ausgeführt werden, während die Fensterzeitschaltung aktiviert ist oder wenn die Fenster initialisiert werden müssen.

Siehe "Elektrische Fensterheber" (S.191).



Öffnen:



Zum Öffnen der Fenster halten Sie die Entriegelungstaste   des Intelligenten Schlüssels gedrückt, nachdem die Tür entriegelt wurde.



Um das Öffnen anzuhalten, lassen Sie die Taste UNLOCK   los.

Wenn der Öffnungsvorgang unterbrochen wird, während die Entriegelungstaste   gedrückt wird, lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie erneut, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.

Schließen:

Zum Schließen der Fenster halten Sie die Verriegelungstaste   des Intelligenten Schlüssels gedrückt, nachdem die Tür verriegelt wurde.







Um das Schließen anzuhalten, lassen Sie die Taste LOCK   los.

Wenn der Schließvorgang unterbrochen wird, während die Verriegelungstaste   gedrückt wird, lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie erneut, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.



Öffnen/Schließen des Schiebedachs



Sie können das Schiebedach mit dem Intelligenten Schlüssel öffnen oder schließen. Diese Funktion kann nicht ausgeführt werden, während die Zeitschaltung des Schiebedachs aktiviert ist oder wenn das Schiebedach initialisiert werden muss.

Öffnen:



Zum Öffnen des Schiebedachs halten Sie die Taste UNLOCK   des Intelligenten Schlüssels gedrückt. Der Vorgang wird nach ca. 7 Sekunden angehalten. Sie können den Vorgang fortsetzen, indem Sie die Taste UNLOCK   erneut drücken. Um das Öffnen zu unterbrechen, lassen Sie die Taste UNLOCK   los.

Schließen:



Zum Schließen des Schiebedachs halten Sie die Taste LOCK   des Intelligenten Schlüssels

gedrückt. Um das Schließen anzuhalten, lassen Sie die Taste LOCK   los.





Öffnen/Schließen der Heckklappe (falls vorhanden)

1. Drücken Sie den Schalter der elektrischen Heckklappe   länger als 1 Sekunde.
2. Die Heckklappe öffnet sich automatisch.

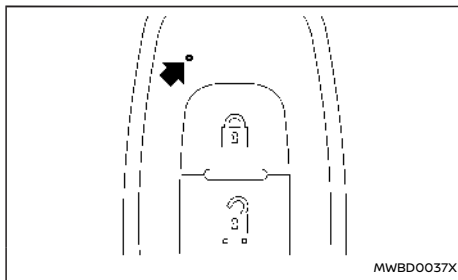
Das akustische Hinweissignal ertönt 3 Mal ca. 3 Sekunden lang.

Zum Schließen der Heckklappe drücken Sie den Schalter der elektrischen Heckklappe   länger als 1 Sekunde.

Die Heckklappe schließt sich automatisch.

Wenn die  Taste  betätigt wird, während die Heckklappe geöffnet oder geschlossen wird, hält die Heckklappe sofort an. Erneutes Drücken der  Taste  kehrt die Richtung der Heckklappe um. Wenn sich die Heckklappe jedoch in der Nähe der vollständig geöffneten Position befindet, bewegt sie sich in die Schließrichtung und wenn sich die Heckklappe in der Nähe der vollständig geschlossenen Position befindet, bewegt sie sich in die Öffnungsrichtung.

Tastenbetriebsleuchte Intelligenter Schlüssel





Die Leuchte blinkt nur, wenn Sie eine Taste am Intelligenten Schlüssel betätigen. Dadurch wird lediglich signalisiert, dass der Intelligente Schlüssel ein Signal gesendet hat. Sie können sich visuell und/oder akustisch vergewissern, dass das Fahrzeug die beabsichtigte Funktion durchgeführt hat. Wenn die Leuchte nicht blinkt, ist die Batterie möglicherweise zu schwach, um für eine Kommunikation mit dem Fahrzeug zu sorgen. Tritt diese Situation ein, muss die Batterie ausgetauscht werden.

Zusätzliche Informationen zum Austauschen der Batterie finden Sie unter "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.510).

Warnblinkermodus

Wenn Sie die Türen ver- bzw. entriegeln, blinkt die Warnblinkanlage zur Bestätigung.

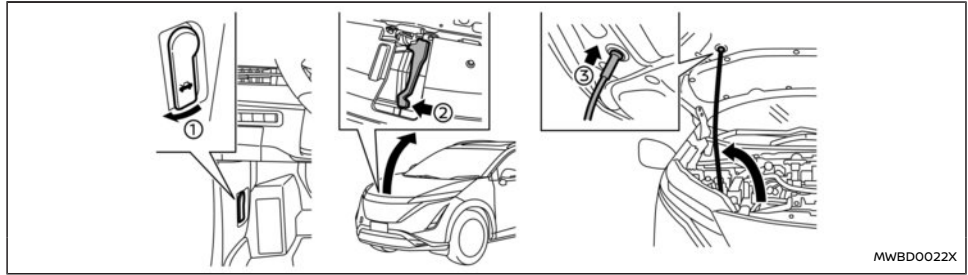
Warnblinkermodus:

Betrieb	TÜRVERRIEGELUNG	TÜRENTRIEGELUNG
Berühren des kapazitiven Verriegelungs- oder Entriegelungssensors oder Drücken des Anforderungsschalters der Heckklappe	WARNBLINKER - einmal AKUSTISCHES HINWEISSIGNAL - keins	WARNBLINKER - zweimal AKUSTISCHES HINWEISSIGNAL - keins
Verriegelung bei Entfernung oder Entriegelung bei Annäherung	WARNBLINKER - einmal (4 Sekunden) AKUSTISCHES HINWEISSIGNAL - keins	WARNBLINKER - zweimal AKUSTISCHES HINWEISSIGNAL - keins
Drücken von  oder  Taste	WARNBLINKER - einmal AKUSTISCHES HINWEISSIGNAL - keins	WARNBLINKER - zweimal AKUSTISCHES HINWEISSIGNAL - keins

MOTORHAUBE

WARNUNG

- Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist. Andernfalls könnte sich die Motorhaube plötzlich öffnen und es könnte zu einem Unfall kommen.
- Öffnen Sie die Motorhaube nie, wenn Dampf oder Rauch aus dem EV-System austritt. Ansonsten könnten Sie sich verletzen.



MWBD0022X

1. Ziehen Sie am Motorhaubenentriegelungsgriff ① unterhalb der Instrumententafel der Fahrerseite; die Motorhaube springt leicht auf.
2. Drücken Sie den Hebel ② unter der Vorderseite der Motorhaube wie dargestellt mit den Fingerspitzen zur Seite.
3. Heben Sie die Motorhaube an.
4. Führen Sie die Stützstange in den Schlitz ③ ein.

Zum Schließen der Motorhaube:

1. Bringen Sie die Stützstange in ihre Ausgangsposition, während Sie die Motorhaube abstützen.
2. Lassen Sie die Motorhaube los, nachdem Sie sie langsam bis auf ca. 20 – 30 cm (8 – 12 in) über der Haubenverriegelung herabgelassen haben.
3. Vergewissern Sie sich, dass sie sicher eingerastet ist.

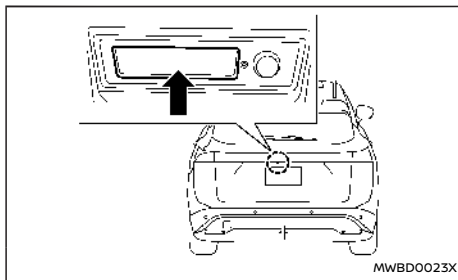
⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie immer sicher, dass die Heckklappe richtig geschlossen ist, sodass sie sich während der Fahrt nicht öffnen kann.
- Fahren Sie nicht mit geöffneter Heckklappe.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden und Personen oder Haustiere beispielsweise in Fenstern eingeklemmt werden oder die Türverriegelung ausgelöst wird. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.
- Stellen Sie sicher, dass Hände und Füße beim Schließen der Heckklappe nicht in die Nähe des Rahmens gelangen, um Verletzungen zu vermeiden.

ACHTUNG


Verwenden Sie keine Zubehörträger, die an der Heckklappe zu befestigen sind. Andernfalls könnte das Fahrzeug beschädigt werden.

BEDIENUNG DER MANUELLEN HECKKLAPPE (falls vorhanden)



Entriegeln Sie die Heckklappe, um diese zu öffnen. Um die Heckklappe zu öffnen, ziehen Sie sie nach oben.

Die Heckklappe kann folgendermaßen entriegelt werden:

- Betätigen der Entriegelungstaste  auf dem Intelligenten Schlüssel einmal (Entriegelung aller Türen) oder zweimal (Einzeltürentriegelungsmodus).
- Drücken des Anforderungsschalters der Heckklappe.
- Berühren des kapazitiven Entriegelungssensors.

Zum Schließen der Heckklappe ziehen Sie sie nach unten, bis sie sicher einrastet.

BEDIENUNG DER ELEKTRISCHEN HECKKLAPPE (falls vorhanden)

Um die elektrische Heckklappe zu bedienen, muss sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befinden.

Die elektrische Heckklappe funktioniert nicht, wenn die Batteriespannung niedrig ist.

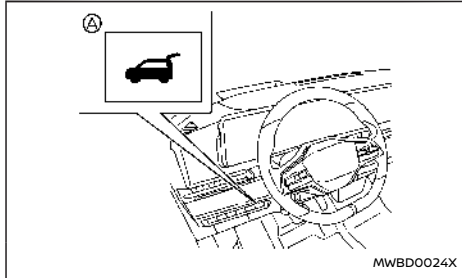
Wenn die Heckklappe ca. 150 mm (5,9 in) oder weniger weit geöffnet ist und somit nicht vollständig geschlossen ist, kann die elektrische Heckklappe durch keinen Schalter betrieben werden. Schließen Sie zum Bedienen der elektrischen Heckklappe die Heckklappe von Hand.

Sie können den Betrieb der elektrischen Heckklappe in der Fahrzeuginformationsanzeige aktivieren oder deaktivieren. (Siehe "[Fzg. Einstellungen]" (S.142).)

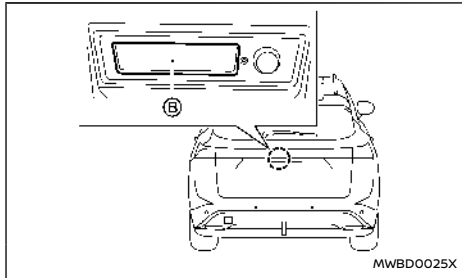
HINWEIS:

- Bei Modellen mit bewegungsgesteuerte Heckklappe: Schalten Sie die elektrische Heckklappe aus, wenn Sie das Fahrzeug waschen, einwachsen oder warten sowie beim Anbringen bzw. Austauschen einer Abdeckplane oder dem Aufspritzen von Wasser auf den Bereich um den Kick-Sensor.
- Wenn die elektrische Öffnungs- oder Schließfunktion mehrmals hintereinander durchgeführt wird, wird der Sicherheitsmodus aktiviert und die Bedienung kann für einen bestimmten Zeitraum nicht durchgeführt werden. Warten Sie in solch einem Fall einen Moment ab, bevor Sie das Verfahren durchführen.

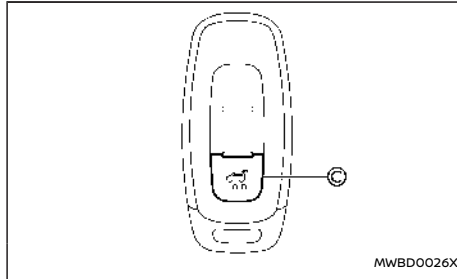
Elektrisch öffnen (unter Verwendung der Schalter)



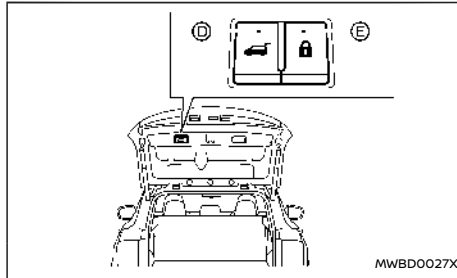
Schalter der elektrischen Heckklappe – Instrumententafel



Heckklappenöffnungsschalter



Taste für die elektrische Heckklappe – Schlüssel (Beispiel)



Schalter zum Schließen und Verriegeln der elektrischen Heckklappe – Heckklappe

Wenn die Heckklappe vollständig geschlossen ist, wird die Heckklappe folgendermaßen vollständig automatisch geöffnet:

- Drücken des Schalters für der elektrischen Heckklappe (A) auf der Instrumententafel länger als 1 Sekunde

- Drücken des Heckklappenöffnungsschalters (B)
- Drücken der Taste für die elektrische Heckklappe (C) auf dem Schlüssel länger als 1 Sekunde

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.

HINWEIS:

Die Heckklappe kann mit dem Schalter der elektrischen Heckklappe (A) oder der Taste für die elektrische Heckklappe (C) geöffnet werden auch wenn die Heckklappe verriegelt ist. Die Heckklappe kann unabhängig von den anderen Türen entriegelt und geöffnet werden, auch wenn diese verriegelt sind. Die Heckklappe muss entriegelt sein (oder der Intelligente Schlüssel muss sich in Reichweite befinden), damit Sie sie mit dem Heckklappenöffnungsschalter (B) öffnen können.


Elektrisch schließen (unter Verwendung der Schalter)

Wenn die Heckklappe vollständig geöffnet ist, wird die Heckklappe folgendermaßen vollständig automatisch geschlossen:

- Drücken des Schalters für der elektrischen Heckklappe (A) auf der Instrumententafel länger als 1 Sekunde
- Drücken der Taste für die elektrische Heckklappe (C) auf dem Schlüssel länger als 1 Sekunde
- Drücken des Schalters zum Schließen der elektrischen Heckklappe (D) im unteren Bereich der Heckklappe

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn der Schließvorgang der Heckklappe beginnt.





Elektrisches Schließen und Verriegeln

Wenn die Heckklappe vollständig geöffnet ist und Sie den Intelligenten Schlüssel in der Nähe der Heckklappe bei sich tragen, schließen sich alle Türen und die Heckklappe und die Heckklappe wird automatisch vollständig geschlossen, indem Sie den Schalter zum Verriegeln der elektrischen Heckklappe  im unteren Bereich der Heckklappe betätigen.

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn der Schließvorgang der Heckklappe beginnt.

Anhalte- und Umkehrfunktion (falls vorhanden)

Die elektrische Heckklappe hält sofort an, wenn eine der folgenden Handlungen durchgeführt wird, während die Heckklappe elektrisch geöffnet oder geschlossen wird.

- Drücken des Schalters der elektrischen Heckklappe 
- Drücken des Heckklappenöffnungsschalters 
- Drücken des Schalters zum Schließen der elektrischen Heckklappe  im unteren Bereich der Heckklappe
- Drücken der Taste für die elektrische Heckklappe  auf dem Schlüssel

Wird dann eine der obigen Handlungen erneut ausgeführt, bewegt sich die elektrische Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn die Bewegungsrichtung der Heckklappe umgekehrt wird.

Einklemmschutz

Durch den Einklemmschutz wird die Bewegungsrichtung der Heckklappe automatisch umgekehrt, wenn sich beim Öffnen oder Schließen etwas in der Heckklappe verfängt. Wenn das Steuergerät ein Hindernis erfasst, wird die Bewegungsrichtung umgekehrt und die Heckklappe hält an.

Wenn ein weiteres Hindernis erfasst wird, wird die Bewegung der Heckklappe eingestellt.

An beiden Seiten der Heckklappe ist ein Einklemmsensor angebracht. Wenn ein Hindernis während des elektrischen Schließens durch den Einklemmsensor erfasst wird, wird die Bewegungsrichtung der Heckklappe umgekehrt und sie wird sofort vollständig geöffnet.

HINWEIS:

Wenn der Einklemmsensor beschädigt ist oder ausgebaut wurde, funktioniert die elektrische Schließfunktion nicht.

WARNUNG

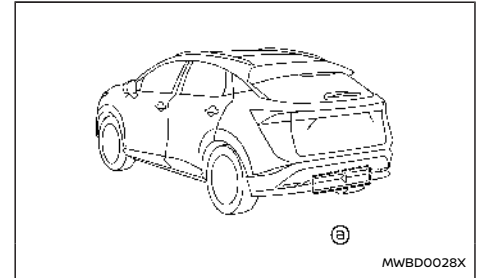
Kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters können keine Gegenstände mehr durch den Einklemmschutz erkannt werden. Achten Sie darauf, dass die Fahrgäste ihre Hände usw. nicht in die Heckklappenöffnung halten, bevor Sie die Heckklappe schließen.

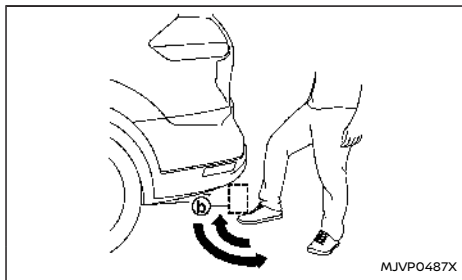
Manueller Modus

Wenn die Heckklappe nicht elektrisch betrieben werden kann, kann die Heckklappe manuell betätigt werden. Sie kann möglicherweise nicht elektrisch betrieben werden, wenn die

Batteriespannung niedrig ist oder wenn die Heckklappe geöffnet ist und sich etwa 150 mm (5,9 in) oder weniger von der vollständig geschlossenen Stellung befindet. Wenn die elektrische Heckklappe ausgeschaltet ist, können Sie die Heckklappe durch Betätigung des Heckklappenöffnungsschalters manuell öffnen. Wenn der Schalter zum Öffnen der elektrischen Heckklappe während des elektrischen Öffnens oder Schließens betätigt wird, wird der elektrische Betrieb ausgeschaltet und die Heckklappe kann manuell betätigt werden. Dies ermöglicht eine Wiederaufnahme der normalen Funktionen zum elektrischen Betrieb.

BEWEGUNGSGESTEUERTE HECKKLAPPE (falls vorhanden)





Die Heckklappe kann durch eine schnelle Trittbewegung im mittleren Bereich unter der hinteren Stoßstange bedient werden.

Der Kicksensor (ⓐ) befindet sich auf der Rückseite der hinteren Stoßstange. Wenn Sie Ihren Fuß ähnlich einer Trittbewegung unter den Betriebsbereich (ⓑ) bewegen und dann wegziehen, während Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, öffnet bzw. schließt sich die Heckklappe automatisch.

Ordnungsgemäße Bedienung

- Während Sie sich an der Rückseite des Fahrzeuges befinden, beginnen Sie mit einer schnellen Trittbewegung nach vorne.
- Heben Sie Ihren Fuß gerade in den mittleren Bereich unter der hinteren Stoßstange und setzen Sie Ihren Fuß anschließend direkt in einer fließenden Bewegung zurück auf den Boden.
- Der Fuß muss nicht unter der Stoßstange gehalten oder hin und her bewegt werden.

Setzen Sie Ihren Fuß direkt zurück auf den Boden.

- Die Trittbewegung sollte gerade, fließend und durchgehend ablaufen.
- Treten Sie nach Beenden der Trittbewegung zurück und lassen Sie die Heckklappe sich öffnen/schließen.
- Es ertönen drei Tonsignale und die Heckklappe setzt sich innerhalb von 2 Sekunden nach dem Kick in Bewegung.

⚠️ WARNUNG

Verhindern Sie ein unbeabsichtigtes Öffnen/Schließen der Heckklappe. In bestimmten Situationen ist ein Öffnen/Schließen der Heckklappe nicht erwünscht. Halten Sie beim Waschen oder bei Arbeiten im Bereich um die Rückseite des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel außerhalb des Erfassungsbereichs der Heckklappe (2 m (7 ft) oder mehr) oder innerhalb des Fahrzeugs.

HINWEIS:

- **Der Kick-Sensor funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:**
 - Wenn der Intelligente Schlüssel beispielsweise in der Nähe von Fernsehern, Kraftwerken oder Rundfunksendern verwendet wird, da an diesen Orten starke Funkwellen ausgesendet werden.
 - Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer Parkuhr geparkt wurde.
- **Es erfolgt möglicherweise kein Betrieb der**

elektrischen Heckklappe, wenn Ihr Fuß im Betriebsbereich (ⓑ) verbleibt.

ACHTUNG

- **Wenn Sie sich in der Nähe der Heckklappe befinden und den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, können auch Personen ohne den Intelligenten Schlüssel die Heckklappe mit einer Trittbewegung öffnen bzw. schließen.**
- **Führen Sie Trittbewegungen nicht auf instabilem Untergrund aus (beispielsweise an einem Hang, auf matschigem Boden usw.).**

Elektrische Öffnungs- bzw. Schließfunktion

Mit dem Kick-Sensor kann die Heckklappe automatisch vollständig geöffnet werden.

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Bewegen Sie Ihren Fuß ähnlich einer Trittbewegung unter die hintere Stoßstange im Betriebsbereich des Kick-Sensors und ziehen Sie ihn dann weg.
3. Die Heckklappe öffnet oder schließt sich automatisch.


Anhalte- und Umkehrfunktion

Die elektrische Heckklappe hält sofort an, wenn eine Trittbewegung ausgeführt wird, während die Heckklappe elektrisch geöffnet oder geschlossen wird. Die Heckklappe kann selbst dann angehalten werden, wenn Sie keinen Intelligenten Schlüssel mit sich führen.

Wird dann erneut eine Trittbewegung ausgeführt, bewegt sich die elektrische Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung. Die Bewegung der elektrischen Heckklappe kann umgekehrt werden, wenn Sie den Intelligenzen Schlüssel mit sich führen.

GARAGENFUNKTION (falls vorhanden)

Die Heckklappe kann so eingestellt werden, dass sie sich bis zu einer festgelegten Höhe öffnet, indem Sie Folgendes durchführen:

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Ziehen Sie die Heckklappe bis zu gewünschter Höhe nach unten und halten Sie sie fest (wenn die Heckklappe von Hand eingestellt wird, ist etwas Widerstand spürbar).
3. Halten Sie die Heckklappe in dieser Position und halten Sie den Schalter zum Schließen und Verriegeln der elektrischen Heckklappe , der sich an der Heckklappe befindet, etwa 3 Sekunden lang, oder bis Sie 2 Tonsignale hören, gedrückt.

Die Heckklappe öffnet sich bis zur gewählten Position. Um die Position der Heckklappe zu ändern, wiederholen Sie die Schritte 1-3 zur Einstellung der Heckklappenposition.

ACHTUNG

Stellen Sie die Höhe der Heckklappe mit der Garagenfunktion nicht auf unter etwa 1/3 des Weges bis zum Boden ein. Auch wenn Sie die Höhe auf unter etwa 1/3 des Weges bis zum Boden einstellen, wird die Höhe automatisch

auf etwa 1/3 des Weges bis zum Boden eingestellt.

AUTOMATISCHE SCHLIEßFUNKTION (sofern vorhanden)

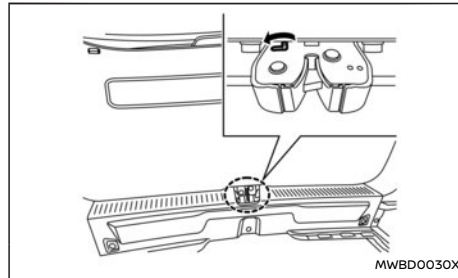
Wenn die Heckklappe die Sekundärposition erreicht, wird der Schließmotor aktiviert und zieht die Heckklappe in ihre primäre Einrastposition.

Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die automatische Schließfunktion aus. Wenn übermäßig viel Kraft ausgeübt wird, kann der Mechanismus beschädigt werden.

ACHTUNG

- Die Heckklappe schließt sich aus der Sekundärposition automatisch. Halten Sie Hände und Finger von der Öffnung der Heckklappe fern, um sich nicht einzuklemmen.
- Lassen Sie Kinder die Heckklappe nicht bedienen.

HECKKLAPPENENTRIEGELUNGSHEBEL



Wenn sich die Heckklappe wegen einer entladenen 12-Volt-Batterie nicht mit dem Zentralverriegelungsschalter öffnen lässt, gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Legen Sie die Rücksitze um. (Siehe "Rücksitze" (S.67).)
2. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug in die Zugangsöffnung ein. Bewegen Sie den Entriegelungshebel nach links. Die Heckklappe wird entriegelt.
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben, um sie zu öffnen.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge zwecks Reparatur.

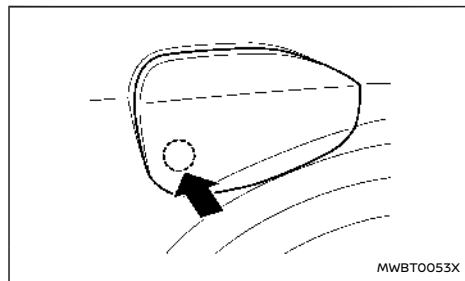
ABDECKUNG DES LADEANSCHLUSSES

ÖFFNEN DER ABDECKUNG DES LADEANSCHLUSSES

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Ladeanschlussabdeckung vor Antritt der Fahrt vollständig verschlossen und eingerastet ist. Andernfalls kann sich die Abdeckung während der Fahrt öffnen.

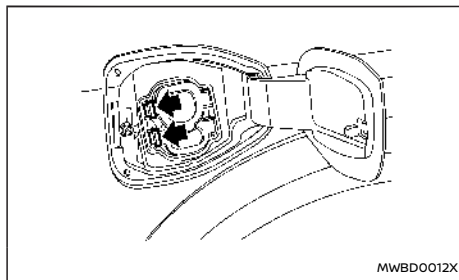
Der Ladeanschluss ist mit dem Verriegelungsmechanismus der Fahrertüren verbunden.



Zum Öffnen der Ladeanschlussabdeckung entriegeln Sie die Türen und drücken Sie dann auf den Teil der Abdeckung der sich in der Nähe des hinteren Fahrzeugabschnitts befindet (Siehe Abbildung).

Drücken Sie zum Schließen der Ladeanschlussabdeckung auf die Abdeckung, damit diese einrastet.

LADEANSCHLUSSKAPPE



Ladeanschluss des Combined Charging System

Drücken Sie beim Öffnen der Ladeanschlusskappe auf die Lasche und öffnen Sie die Kappe.

Wenn die Ladeanschlusskappe in der vorherigen Stellung geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt.

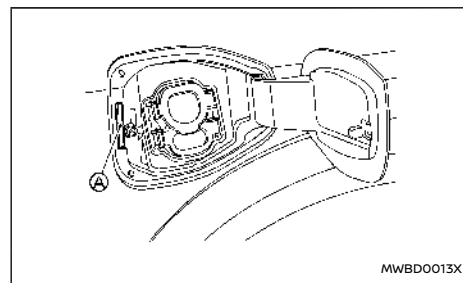
ACHTUNG

- Wenn der Ladevorgang beendet ist, stellen Sie sicher, dass die Ladeanschlusskappe geschlossen ist. Falls Wasser oder Staub in den Ladeanschluss gelangt, kann dies eine Funktionsstörung hervorrufen.
- Achten Sie besonders darauf, wenn Sie den Normalladeanschluss verwenden, da die Ladeanschlussabdeckung verschlossen werden kann, auch wenn die Normalladeanschlusskappe noch geöffnet ist.
- Schließen Sie die Schnellladeanschlusskappe zuerst, bevor Sie die Ladeanschluss-

abdeckung schließen. Die Schnellladeanschlusskappe kann beschädigt werden, wenn sie geöffnet ist und Sie die Ladeanschlussabdeckung verschließen.

- Wenn die Ladeanschlussabdeckung geschlossen wird, nachdem die Fahrertür verriegelt wurde, ist die Ladeanschlussabdeckung nicht verriegelt. Stellen Sie sicher, dass Sie zuerst die Abdeckung schließen und dann das Fahrzeug verriegeln.

LADEANSCHLUSSLEUCHE



Ⓐ Ladeanschlussleuchte

Der Ladeanschluss verfügt über eine Leuchte. Die Ladeanschlussleuchte leuchtet wie folgt auf.

Wenn das normale Laden beginnt

- Wenn Sie sich dem Fahrzeug, dessen Fahrertüren verriegelt sind, mit dem Intelligen Schlüssel nähern oder das Fahrzeug

HORIZONTAL UND VERTIKAL VERSTELLBARE LENKUNG

entriegeln, leuchtet die Leuchte für etwa 3 Minuten auf.

- Wenn der Ladestecker angeschlossen wird, geht die Leuchte aus.

Wenn das normale Laden beendet wurde

- Wenn Sie sich dem Fahrzeug, dessen Fahrzeigtüren verriegelt sind, mit dem Intelligenten Schlüssel nähern oder das Fahrzeug entriegeln, leuchtet die Leuchte für etwa 30 Sekunden auf.
 - Wenn der Ladestecker nicht getrennt wird, wird der Ladestecker nach etwa 30 Sekunden erneut verriegelt.
- Wenn der Ladestecker getrennt wird, leuchtet die Leuchte etwa 30 Sekunden lang auf.

HINWEIS:

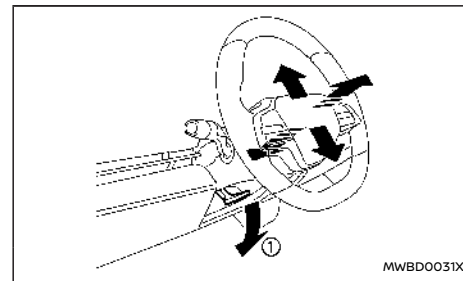
Wenn Sie sich von dem Fahrzeug entfernen und den Intelligenten Schlüssel bei sich haben, leuchtet die Leuchte für etwa 30 Sekunden auf. Wenn die Leuchte bereits leuchtet, schaltet sie sich nach etwa 30 Sekunden aus.

⚠️ WARNUNG

- **Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
- **Das Lenkrad sollte so weit wie möglich von Ihnen entfernt sein, wie es gute Lenkfähigkeit und Komfort zulassen. Die Fahrerairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie den Gurt nicht anlegen, sich vornüberbeugen, zur Seite drehen oder auf andere Weise von der richtigen Sitzhaltung abweichen, vergrößert sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall. Außerdem können Sie vom Airbag selbst schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn dieser gezündet wird, während Sie an ihn angelehnt sind. Sitzen Sie immer gut zurückgelehnt in Ihrem Sitz und so weit wie möglich von Lenkrad entfernt. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte.**

EINSTELLUNG DES LENKRADS VON HAND

Horizontale und vertikale Einstellung

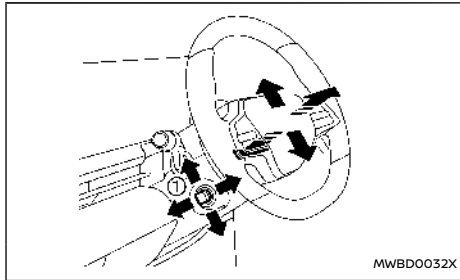


Ziehen Sie den Verriegelungshebel ① nach unten und bewegen Sie das Lenkrad nach oben oder nach unten, vor oder zurück, um es in der gewünschten Stellung zu verriegeln. Schieben Sie den Verriegelungshebel fest nach oben, um das Lenkrad in seiner Stellung zu sichern.

SONNENBLENDEN

ELEKTRISCHE EINSTELLUNG DES LENKRADS

Horizontale und vertikale Einstellung

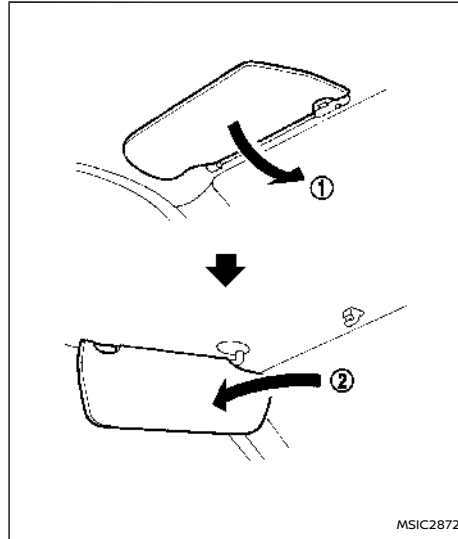


Bewegen Sie den Hebel ① auf oder ab, vor oder zurück, bis sich das Lenkrad in der gewünschten Stellung befindet.

Einstiegs-/Ausstiegsfunktion

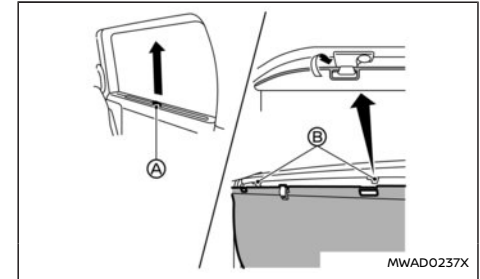
Durch das Memorysitzsystem bewegt sich das Lenkrad automatisch nach oben, wenn die Fahrertür bei Hauptschalter in Stellung OFF geöffnet wird. Durch diese Funktion kann der Fahrer leichter ein- und aussteigen.

Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Memorysitz (falls vorhanden)" (S.233).



1. Wenn Sie von vorn geblendet werden, klappen Sie die Hauptsonnenblende nach unten ①.
2. Wenn Sie von der Seite geblendet werden, nehmen Sie die Hauptsonnenblende aus der mittleren Halterung heraus und drehen Sie sie zur Seite ②.

HINTERE SONNENBLENDE (falls vorhanden)



ACHTUNG

- Lassen Sie die hintere Sonnenblende während der Bedienung nicht los. Dadurch könnte die Sonnenblende beschädigt oder Verletzungen verursacht werden.
- Ziehen Sie nicht gewaltsam an der Sonnenblende. Dadurch könnte die Sonnenblende ausgedehnt werden. Dies könnte zu einem fehlerhaften Betrieb oder Beschädigungen an der Sonnenblende führen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf oder neben die Sonnenblende. Dies könnte zu einem fehlerhaften Betrieb oder Beschädigungen an der Sonnenblende führen.

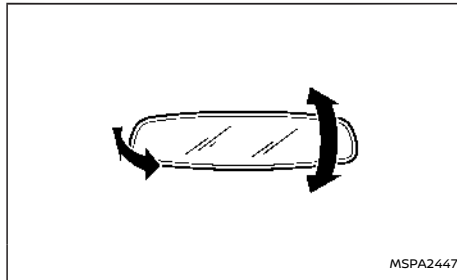
Die hinteren Sonnenblenden befinden sich an den hinteren Scheiben des Fahrgastraums.

Ziehen Sie zum Öffnen der Sonnenblende den Griff (A) nach oben und befestigen Sie die Sonnenblende an den Haken (B).

SPIEGEL

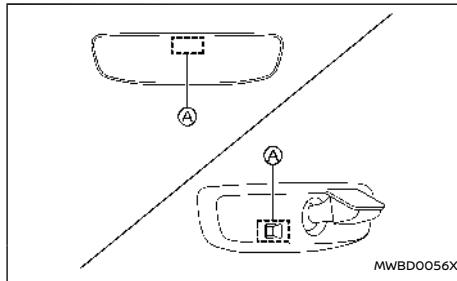
Lösen Sie die Sonnenblende zum Verstauen von den Haken und ziehen Sie sie nach unten.

INNENSPIEGEL



Stellen Sie den Winkel des Innenspiegels wie gewünscht ein.

Automatischer blendfreier Innenspiegel (falls vorhanden)



Der Innenspiegel ändert automatisch seinen Reflektionswinkel, je nachdem, wie stark die Blend-

wirkung der Scheinwerfer des Ihnen folgenden Fahrzeugs ist.

Das Antiblendsystem schaltet sich automatisch ein, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird.

Hängen Sie keine Gegenstände an den Spiegel und verwenden Sie keinen Glasreiniger. Dadurch wird die Sensibilität des Sensors (A) beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

Intelligent Rear View Mirror (falls vorhanden)

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Intelligent Rear View Mirror kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Der Intelligent Rear View Mirror ist eine Komfortfunktion, stellt jedoch keinen Ersatz für umsichtiges Fahren dar. Es gibt Bereiche, in denen Objekte für das System nicht sichtbar sind. Prüfen Sie daher den toten Winkel des Intelligent Rear View Mirror, bevor Sie das Fahrzeug fahren. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, sicher zu fahren.
- Zerlegen oder modifizieren Sie den Intelligent Rear View Mirror, die Kameraeinheit oder die Verkabelung nicht. Andernfalls kann dies Unfälle oder einen Brand zur Folge haben. Sollten Sie bemerken, dass aus dem Intelligent Rear View Mirror Rauch oder Gerüche ausströmen, stellen Sie die

Verwendung des Systems unverzüglich ein. Wenden Sie sich für die Wartung an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

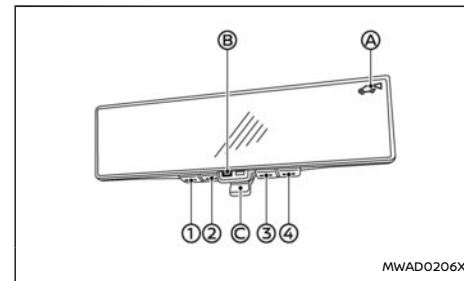
- Betätigen Sie den Intelligent Rear View Mirror während der Fahrt. Andernfalls kann Sie dies ablenken und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen kann.
- Blicken Sie während der Fahrt nicht auf die Anzeige des Intelligent Rear View Mirror. Dies kann Sie ablenken und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen kann. Ein Blicken auf den Anzeigebildschirm während der Fahrt kann außerdem Übelkeit bei Fahrzeuginsassen hervorrufen.
- Bringen Sie keine Zigaretten oder Flammen in die Nähe des Intelligent Rear View Mirror, die Kameraeinheit oder die Verkabelung. Hierdurch kann ein Brand entstehen.
- Stellen Sie den Intelligent Rear View Mirror unbedingt vor der Fahrt ein. Schalten Sie das System in den Modus für herkömmlichen Rückspiegel um und setzen Sie sich richtig auf den Fahrersitz. Stellen Sie dann den Rückspiegel so ein, dass sie die Heckscheibe vollständig im Blick haben. Fahren ohne eingestellten Rückspiegel erschwert möglicherweise die Ansicht der Anzeige im Modus für Intelligent Rear View Mirror

(Kameraansichtsmodus) aufgrund der Reflexion von der Spiegeloberfläche.

- Wenn die Anzeigeleuchte des Intelligent Rear View Mirror im Modus des Intelligent Rear View Mirror (Kameraansichtsmodus) erlischt, schalten Sie das System unverzüglich in den Modus für herkömmlichen Rückspiegel um. Wenn die Anzeigeleuchte bei erneutem Einschalten des Modus des Intelligent Rear View Mirror nicht aufleuchtet, liegt möglicherweise eine Systemstörung vor. Lassen Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.
- Wenn eine Funktionsstörung im Intelligent Rear View Mirror auftritt, schalten Sie das System unverzüglich in den Modus für herkömmlichen Rückspiegel um. Lassen Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.
- Wenn starkes Licht (beispielsweise Sonnenlicht oder Fernlicht von nachfolgenden Fahrzeugen) in die Kamera eintritt, erscheint möglicherweise ein Lichtstrahl oder ein blendendes Licht auf dem Anzeigebildschirm des Intelligent Rear View Mirror. Schalten Sie in diesem Fall das System entsprechend in den Modus für herkömmlichen Rückspiegel um.
- Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf der äußeren Glasoberflächenabdeckung der Kamera ansammelt, zeigt der Intelligent Rear View Mirror Objekte mög-


licherweise nicht deutlich an. Mithilfe von Heckscheibenwischer/-waschanlage kann die Sicht möglicherweise verbessert werden. Ist dies nicht möglich, schalten Sie den Intelligent Rear View Mirror solange in den Modus für herkömmlichen Rückspiegel um, bis die Glasabdeckung der Kamera gereinigt werden kann.




Bauteile:



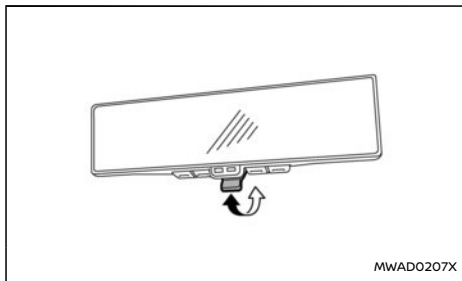
- ① Taste MENU
- ② Zweite Taste
- ③ Dritte Taste
- ④ Vierte Taste
- A Anzeige
- B Anzeigeleuchte
- C Moduswahlhebel

Der Intelligent Rear View Mirror ermöglicht eine deutliche Rückansicht mithilfe einer Kamera an der Rückseite des Fahrzeugs. Der Intelligent Rear View

Mirror verfügt über zwei Modi: Modus für herkömmlichen Rückspiegel und Modus für Intelligent Rear View Mirror (Kameraansichtsmodus). Sie können zwischen diesen beiden Modi mit dem Moduswahlhebel  umschalten.

Wenn der Modus für Intelligent Rear View Mirror gewählt wird, wird die Anzeige  angezeigt und die Anzeigeleuchte  leuchtet. (Wenn eine Funktionsstörung im Intelligent Rear View Mirror auftritt, schaltet sich die Anzeige  aus oder erscheint nicht, wenn der Modus für Intelligent Rear View Mirror gewählt wird.)

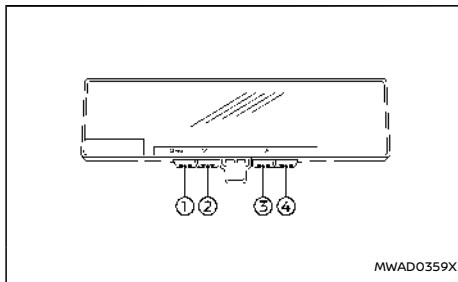
Ändern des Modus:




Der Modus kann umgeschaltet werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

- Ziehen Sie den Moduswahlhebel, um in den Modus für Intelligent Rear View Mirror (Kameraansichtsmodus) zu schalten.
- Drücken Sie den Moduswahlhebel, um in den Modus für herkömmlichen Rückspiegel zu schalten.




Vornehmen von Einstellungen des Intelligent Rear View Mirror (Bedienung mit Taste MENÜ):



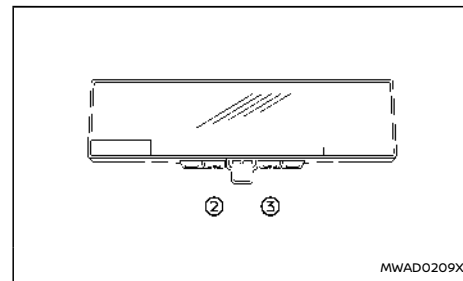
Sie können die Anzeigeeinstellungen für den Intelligent Rear View Mirror, z. B. Helligkeit, Kamerawinkel, Anzeige in Textform ON oder OFF, wählen.

Wenn der Modus für Intelligent Rear View Mirror (Kameraansichtsmodus) eingeschaltet ist, drücken Sie die Taste MENÜ , um das Einstellmenü anzuzeigen. Die folgenden Punkte können angepasst werden:



- Helligkeit
- Runter/Hoch
- Links/Rechts
- Rotation
- Anzeichen
- Sprache
- Schalterbeleuchtung
- Lizenz

Drücken Sie die Taste  oder , um einen Punkt auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste .

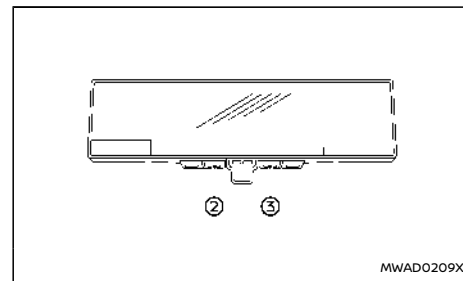
Helligkeit



Die Helligkeit des Anzeigebildschirms kann geändert werden.

- Drücken Sie die Taste , um den Bildschirm zu dimmen.
- Drücken Sie die Taste , um den Bildschirm heller zu machen.

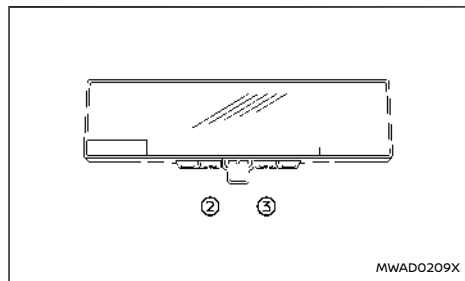
Runter/Hoch



Der vertikale Kamerawinkel des Anzeigebildschirms kann geändert werden.

- Drücken Sie die Taste ②, um den Kamerawinkel zu senken.
- Drücken Sie die Taste ③, um den Kamerawinkel zu heben.

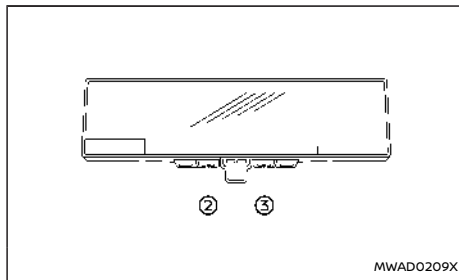
Links/Rechts



Der horizontale Kamerawinkel des Anzeigebildschirms kann geändert werden.

- Drücken Sie die Taste ②, um den Kamerawinkel nach links zu bewegen.
- Drücken Sie die Taste ③, um den Kamerawinkel nach rechts zu bewegen.

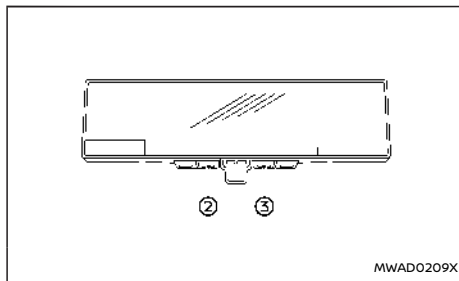
Rotation



Der Kamerawinkel des Anzeigebildschirms kann gedreht werden.

- Drücken Sie die Taste ②, um den Kamerawinkel nach links zu drehen.
- Drücken Sie die Taste ③, um den Kamerawinkel nach rechts zu drehen.

Anzeichen

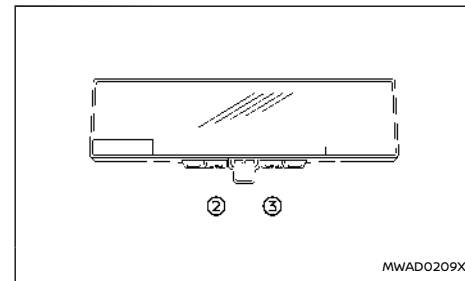


Die Anzeige in Textform kann auf dem Anzeigebild-

schirm des Intelligent Rear View Mirror ein- oder ausgeschaltet werden.

- Drücken Sie die Taste ②, um die Anzeige in Textform auf dem Anzeigebildschirm zu deaktivieren.
- Drücken Sie die Taste ③, um die Anzeige in Textform auf dem Anzeigebildschirm zu aktivieren.

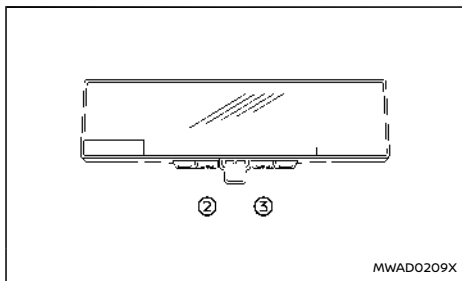
Sprache



Sie können die Sprache der Anzeige in Textform auf dem Anzeigebildschirm des Intelligent Rear View Mirror auswählen.

Wählen Sie die Sprache mit der Taste ② oder ③. Die Spracheinstellung wird beibehalten, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.

Schalterbeleuchtung



Die Beleuchtung der Tasten kann ein- oder ausgeschaltet werden.

- Drücken Sie die Taste ②, um die Beleuchtung auszuschalten.
- Drücken Sie die Taste ③, um die Beleuchtung einzuschalten.

Lizenz

Die Lizenzinformationen werden angezeigt.

Vorsichtsmaßnahmen für das System des Intelligent Rear View Mirror:

HINWEIS:

- Wenn dieses System über lange Zeit bei ausgeschaltetem EV-System verwendet wird, kann die Batterie entladen werden.
- Bringen Sie keine Antenne eines Drahtlosgeräts im Bereich des Intelligent Rear View Mirror an. Elektrische Wellen vom Drahtlosgerät können ein gestörtes Bild beim Intelligent Rear View Mirror verursachen.

- Vermeiden Sie übermäßig festes Betätigen der Tasten oder grobe Bedienung des Hebels, da dies einen Systemfehler oder ein Herunterfallen des Intelligent Rear View Mirror verursachen kann.
- Drehen Sie das Gehäuse des Intelligent Rear View Mirror nie um mehr als 20° horizontal bzw. nie um mehr als 30° vertikal. Andernfalls kann den Intelligent Rear View Mirror beschädigt werden.
- Setzen Sie das Gehäuse des Intelligent Rear View Mirror keinen starken Stößen aus. Dies kann einen Systemfehler verursachen.
- Die Kamera und die Kameraabdeckung an der Rückseite des Fahrzeugs darf nicht stark belastet werden. Dies kann zum Ablösen der Kamera führen oder einen Systemfehler hervorrufen.
- Falls die Sichtbarkeit des Anzeigebildschirms des Intelligent Rear View Mirror aufgrund einer starken externen Lichtquelle beeinträchtigt ist, schalten Sie zur besseren Nutzung in den Modus für herkömmlichen Rückspiegel um.
- Wenn auf der Anzeige des Intelligent Rear View Mirror LED-Scheinwerfer zu sehen sind, können die Bilder unter Umständen flackern. Dies ist normal.
- Bilder auf dem Bildschirm können aufgrund von diffuser Reflexion aus der äußeren Umgebung unter Umständen flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Eine schnelle Bewegung eines Gegenstands kann unter Umständen nicht auf dem Ka-

meraansichtsbildschirm angezeigt werden. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

- Schalten Sie die Scheinwerfer bei Dämmerung oder in einem Tunnel usw. ein. Wenn Sie die Scheinwerfer einschalten, schalten das Display und die Kamerasysteme automatisch in den Nachtmodus, wodurch eine Blendung vermieden werden kann.
- Die Anzeige im Modus für Intelligent Rear View Mirror (Kameraansichtsmodus) unterscheidet sich von der des herkömmlichen Rückspiegels. Objekte auf der Anzeige können vom tatsächlichen Abstand abweichen. Verlassen Sie sich deshalb nicht ausschließlich auf den Intelligent Rear View Mirror. Verlassen Sie sich immer auf Ihr eigenes Fahrvermögen, um Unfälle zu vermeiden.
- Unmittelbar nach dem Umschalten des Intelligent Rear View Mirror von einem Modus in einen anderen ist es möglich, dass Sie Schwierigkeiten haben, das Bild im Spiegel/Anzeigebildschirm mit den Augen zu fokussieren. Seien Sie daher bei der Verwendung des Intelligent Rear View Mirror vorsichtig, bis sich Ihre Augen an den gewählten Modus gewöhnt haben. Falls die Fokussierung der Augen korrigiert werden muss, wird die Verwendung von Brillen mit Mehrstärkengläsern usw. empfohlen.
- Je nach Ihrem Zustand kann es eine Weile dauern, bis Sie das Kameradisplay fokussieren können.
- Wenn Sie die Helligkeit der Kameraansichtsanzeige übermäßig hell einstellen, kann dies

Ihre Augen bei der Fahrt überanstrengen. Stellen Sie deshalb die Helligkeit richtig ein.

- Verwenden Sie bei Regen den Heckscheibenwischer. Wenn das Kameraansichtsbild trotz Heckscheibenwischerbetrieb weiterhin undeutlich ist, prüfen Sie auf Verschleiß des Heckscheibenwischerblatts.
- Bei Verwendung des Heckscheibenwischers können Bilder auf dem Bildschirm unter Umständen flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Wenn die Heckscheibe beschlagen ist, entfernen Sie diesen Beschlag mit der Heckscheibenheizung. Verwenden Sie den Modus für herkömmlichen Rückspiegel, bis die Heckscheibe vollständig von Beschlag befreit ist.
- Die Anzeige des Intelligent Rear View Mirror kann heiß werden. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Die Farbe eines entfernten Objekts bzw. eines Objekts bei Dunkelheit ist möglicherweise schwer zu erkennen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Wenn die Temperatur hoch ist, kann die Helligkeit abnehmen oder das Bild auf dem Kameradisplay nicht angezeigt werden. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Wenn die Temperatur niedrig ist, kann das Bild auf dem Kameradisplay verzerrt werden. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Systemwartung (Intelligent Rear View Mirror):

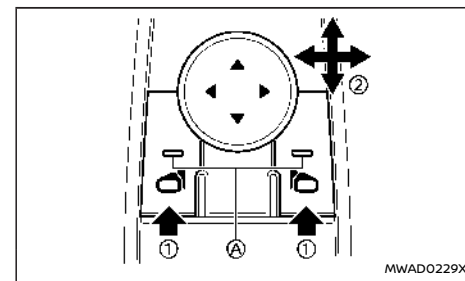
- Halten Sie den Spiegel und den Kamerabereich der Heckscheibe stets sauber.
- Reinigen Sie den Spiegel und die Kameralinse mit einem trockenen, weichen Tuch.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Kamerabereichs der Heckscheibe ein weiches, mit Wasser befeuchtetes Tuch und ein wenig neutrales Reinigungsmittel. Trocknen Sie ihn danach mit einem trockenen, weichen Tuch.
- Wenn das Bild auf dem Anzeigebildschirm des Intelligent Rear View Mirror auch nach der Reinigung des Kamerabereichs der Heckscheibe weiterhin undeutlich ist, haftet möglicherweise ein Ölfilm an der Heckscheibe an. Reinigen Sie die Heckscheibe mit einem Ölfilm-entferner.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Spiegels oder der Kameralinse keinesfalls Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel oder andere vergleichbare Materialien. Dies verursacht Verfärbungen, Verschleiß oder eine Systemstörung.
- Decken Sie Vorderseite des Spiegels nicht ab. Dies kann die Helligkeitseinstellung oder den Bildwechsel auf dem Kameradisplay beeinträchtigen.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) im Kamerabereich der Heckscheibe an.

AUßENSPIEGEL

WARNUNG

- Fassen Sie nie an die Außenspiegel, wenn diese in Bewegung sind. Sie könnten sich verletzen oder den Spiegel beschädigen.
- Fahren Sie nie mit eingeklappten Außenspiegeln. Dadurch wird die Sicht nach hinten eingeschränkt und es könnte zu einem Unfall kommen.
- Objekte in den Außenspiegeln erscheinen weiter entfernt als sie sind (falls zutreffend).
- Maßstäbe und Abstände weichen von der Realität ab.

Einstellen der Außenspiegel



Der Schalter zur Außenspiegelsteuerung befindet sich auf der Armlehne des Fahrers.

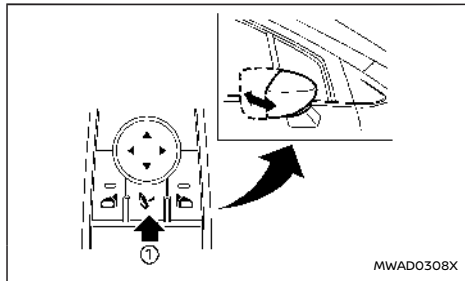
Der Außenspiegel ist nur dann aktiv, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Betätigen Sie entweder den rechten oder den linken Schalter, um den rechten oder linken Außenspiegel ① auszuwählen (die Anzei­gleuchte (A) am gewählten Spiegelschalter leuchtet auf). Stellen Sie ihn ② mithilfe des Steuerungsschalters ein.

Enteisen der Außenspiegel

Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein, um Beschlag von den Außenspiegeln zu entfernen. (Siehe "Schalter der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung" (S.171).)

Einklappbare Außenspiegel



Beispiel

Der Schalter für elektrisch verstellbare Außenspiegel ist funktionsbereit, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Die Außenspiegel werden automatisch einge­klappt, wenn Sie den Schalter zum Ein-/Ausklap-

pen der Außenspiegel ① drücken. Zum Ausklappen der Spiegel betätigen Sie den Schalter erneut.

ACHTUNG

- Wenn Sie die Außenspiegel mehrmals hintereinander ein-/ausklappen, wird möglicherweise die Funktion des Schalters deaktiviert.
- Berühren Sie die Spiegel nicht, während sie sich bewegen. Sie könnten sich die Hand einklemmen und der Spiegel könnte beschädigt werden.
- Fahren Sie nicht mit eingeklappten Spiegeln. Ansonsten haben Sie keine Sicht nach hinten.
- Wenn die Spiegel von Hand ein- oder ausgeklappt wurden, könnten sich die Spiegel während der Fahrt nach vorn oder hinten bewegen. Stellen Sie die Spiegel vor der Fahrt wieder elektronisch ein, wenn die Spiegel von Hand ein- oder ausgeklappt wurden.

Automatisches Einklappen:

Beim Verriegeln der Türen mit dem Intelligenten Schlüssel, den Verriegelungssensoren oder dem Anforderungsschalter werden die Außenspiegel automatisch eingeklappt. Die Spiegel werden ausgeklappt, wenn die Türen mit dem Intelligenten Schlüssel, den kapazitiven Entriegelungssensoren oder dem Anforderungsschalter entriegelt werden, oder wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gestellt wird. Zu Informationen hinsichtlich der Deaktivierung der automatischen Einklappfunktion siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.142).

Kippfunktion beim Rückwärtsfahren (falls vorhanden)

Wenn Sie mit dem Fahrzeug rückwärts fahren, kippt der rechte oder der linke Außenspiegel automatisch abwärts, um eine bessere Sicht nach hinten zu gewährleisten.

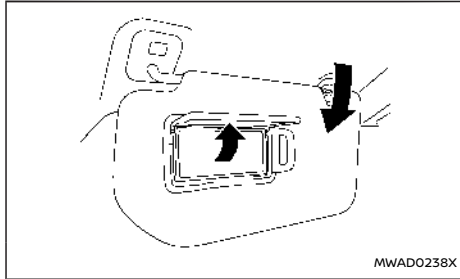
1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON.
2. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang).
3. Wählen Sie den rechten oder linken Außenspiegel durch Betätigen des Schalters für elektrisch verstellbare Außenspiegel.
4. Der gewählte Außenspiegel bewegt sich abwärts.

Wenn einer der folgenden Zustände eintritt, kehrt der Außenspiegel wieder in seine ursprüngliche Position zurück.

- Der Schalthebel wird für eine kurze Zeit aus der Stellung R (Rückwärtsgang) herausbewegt wenn die Fahrgeschwindigkeit unter ca. 8 km/h (5 mph) beträgt.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 8 km/h (5 mph).
- Der ausgewählte Außenspiegel wird mit dem Schalter für die Außenspiegelsteuerung abge­wählt.
- Der Hauptschalter wird in Stellung OFF geschaltet.
- Das EV-System wird gestoppt.

MEMORYSITZ (falls vorhanden)

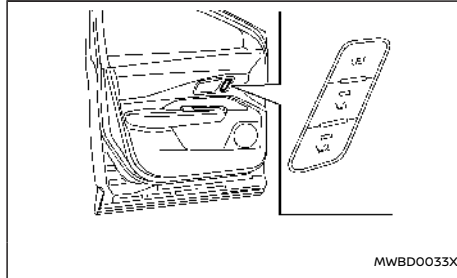
SCHMINKSPIEGEL



Um den vorderen Schminke spiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und ziehen Sie die Abdeckung nach oben.

Das Memorysitzsystem ist mit folgenden Funktionen ausgestattet:

- Speicherfunktion
- Einstiegs-/Ausstiegsfunktion



Memorysitzschalter (Fahrerseite dargestellt; Beifahrerseite ähnlich)

SPEICHERFUNKTION

Es können zwei Einstellungen für den Fahrersitz, den Beifahrersitz (falls vorhanden), das Lenkrad und die Außenspiegel im Speicherschalter gespeichert werden. Gehen Sie zum Speichern folgendermaßen vor.

1. Nehmen Sie für den Fahrersitz, den Beifahrersitz (falls vorhanden), das Lenkrad und die Außenspiegel die gewünschte Einstellung vor, indem Sie jeden Einstellungsschalter manuell bedienen. Für weitere Informationen siehe "Sitze" (S.64), "Horizontal und vertikal verstellbare Lenkung" (S.224) und "Außenspiegel" (S.231).

2. Betätigen Sie den Schalter SET und drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden die Speichertaste (1 oder 2).
3. Die Anzeileuchte der jeweiligen Speichertaste leuchtet etwa 5 Sekunden lang, nachdem die Taste gedrückt wurde.
4. Der Signalton ertönt, wenn die Position gespeichert wurde.

HINWEIS:

Wenn mit derselben Speichertaste eine neue Speicherposition gespeichert wird, wird die vorherige Speicherposition von der neuen Position überschrieben.

Bestätigung der gespeicherten Einstellungen

Betätigen Sie den Schalter SET. Wenn eine Speicherposition im Schalter (1 oder 2) gespeichert wurde, leuchtet die Anzeileuchte des entsprechenden Schalters ca. 5 Sekunden lang.

Abrufen der gespeicherten Positionen der Schalter

Drücken Sie den Speicherschalter (1 oder 2), um die manuell gespeicherten Positionen abzurufen. Der Fahrersitz, der Beifahrersitz (falls vorhanden), das Lenkrad und die Außenspiegel bewegen sich in die im Speicherschalter gespeicherten Positionen.

Verbinden der Anmeldefunktion mit einer gespeicherten Position

Sie können die Anmeldefunktion anhand des folgenden Verfahrens mit einer gespeicherten Position verbinden.

1. Bringen Sie den Hauptschalter in Stellung ON, während Sie einen Intelligen ten Schlüssel bei

sich tragen, der mithilfe der Anmeldefunktion im Fahrzeug registriert wurde.

HINWEIS:

Stellen Sie sicher, dass sich der einzelne Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Wenn mehrere Schlüssel sich im Fahrzeug befinden, erfasst das Fahrzeug möglicherweise den falschen Intelligenen Schlüssel.

2. Stellen Sie die Position des Fahrersitzes, des Lenkrads und der Außenspiegel ein. (Siehe "Sitze" (S.64), "Horizontal und vertikal verstellbare Lenkung" (S.224) und "Außenspiegel" (S.231).)
3. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.

Wenn Sie sich das nächste Mal anmelden (den Benutzer auf der Anzeige auswählen), nachdem Sie den Hauptschalter in Stellung ON gebracht haben, während Sie den Intelligenen Schlüssel bei sich tragen, stellt das System automatisch die gespeicherte Fahrposition wieder her. (Siehe die separate Betriebsanleitung für NissanConnect.)

EINSTIEGS-/AUSSTIEGSFUNKTION

Dieses System ist so beschaffen, dass sich der Fahrersitz und das Lenkrad automatisch bewegen, wenn sich der Schalthebel in Stellung P (Parken) befindet. Dadurch kann der Fahrer leichter ein- und aussteigen.

Der Fahrersitz wird nach hinten geschoben und das Lenkrad wird nach oben bewegt:

- Wenn die Fahrtür geöffnet wird mit dem Hauptschalter in der Stellung OFF.

- Wenn der Hauptschalter bei geöffneter Fahrtür von ON auf OFF geschaltet wird.

Der Fahrersitz und das Lenkrad werden in die vorherige Stellung zurückgebracht:

- Wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird, während sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet.

Die Einstiegs-/Ausstiegsfunktion kann über [Fzg. Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige abgebrochen werden, indem Sie Folgendes durchführen:

- Schalten Sie [Ausgang Sitzrutsche] oder [Lenkrad Ausstieg hoch] von ON auf OFF. Für weitere Informationen siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.142).

SYSTEMBETRIEB

Unter folgenden Bedingungen funktioniert das Memorysitzsystem nicht oder unterbricht den Betrieb:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 7 km/h (4 mph) liegt.
- Wenn eine der Speichertasten gedrückt wird, während das Memorysitzsystem in Betrieb ist.
- Wenn der Schalter für den Fahrersitz, den Beifahrersitz (falls vorhanden), das Lenkrad oder die elektrische Schiebefunktion des Konsolenfachs gedrückt wird, während das Memorysitzsystem in Betrieb ist.
- Wenn der Sitz, das Lenkrad und die Außenspiegel bereits in die gespeicherte Stellung gebracht wurden.

- Wenn keine Sitzposition im Speicher abgelegt ist.

- Wenn der Schalthebel aus der Stellung P (Parken) in eine andere Stellung gebracht wird.

4 Systeme Monitor, Heizung, Klimaanlage, Audio- und Telefonanlage

Apple CarPlay und Android Auto (falls vorhanden)	237	Systemwartung	248
Betriebsanleitung für NissanConnect	237	Intelligent Around View Monitor (falls vorhanden)	248
NISSANCONNECT (falls vorhanden)	237	Bedienung des Intelligent Around View Monitor Systems	249
SICHERHEITSINFORMATIONEN	237	Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung	252
NAVIGATION (falls vorhanden)	239	Einparken anhand der geschätzten Kurslinien	253
VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE	239	Umschalten der Anzeige	254
AKTUALISIEREN DER KARTENDATEN (falls vorhanden)	240	Einstellung des Bildschirms	255
AKTUALISIEREN DER SYSTEMSOFTWARE (falls vorhanden)	240	Systembeschränkungen des Intelligent Around View Monitor	255
RECHTLICHE INFORMATIONEN	240	Systemwartung	257
WARENZEICHEN	240	Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) (falls vorhanden)	258
LIZENZEN	241	Betrieb des MOD-Systems	258
Vorsichtsmaßnahmen	242	Ein- und Ausschalten der MOD	260
Rückblickanzeige (falls vorhanden)	242	MOD-Systemeinschränkungen	260
Bedienung des Rückblickanzeige-Systems	243	Systemwartung	260
Bedeutung der angezeigten Linien	243	Belüftungsdüsen	261
Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung	244	Mittlere Belüftungsdüsen	261
Einparken anhand der geschätzten Kurslinien	245	Seitliche Belüftungsdüsen	261
Einstellung des Bildschirms	246	Hintere Belüftungsdüsen	261
Ein- und Ausschalten der geschätzten Kurslinien	247	Heizung und Klimaanlage	262
Einschränkungen des Rückblickanzeige-Systems	247	Automatische Klimaanlage	262
		Klimaanlageneinstellungen	266
		Einstellung der Tastenempfindlichkeit	267

Betriebshinweise	267
Klimaanlagen- Timer	268
Wartung der Klimaanlage	270
RADIOANTENNE	270

WARNUNG

- **Halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort an und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie Ihr Mobilgerät mit dem Fahrzeug verbinden oder das verbundene Mobilgerät bedienen, um Einstellungen vorzunehmen.**
- **In einigen Regionen wird die Verwendung einiger Apps, wie z. B. soziale Netzwerke oder SMS, möglicherweise gesetzlich eingeschränkt. Machen Sie sich mit den örtlichen Regelungen vertraut.**

Apple CarPlay:

Mithilfe von Apple CarPlay können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte iPhone-Funktionen verwenden. Apple CarPlay verfügt über Siri, womit Bedienung über Sprachbefehle ermöglicht wird. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Navigationssystems und auf der Website von Apple.

Android Auto:

Mithilfe von Android Auto können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte Funktionen des Android-Telefons verwenden. Android Auto unterstützt Talk to Google, womit eine Bedienung über Sprachbefehle möglich ist. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Navigationssystems und auf der Website von Android Auto.

Siehe die Betriebsanleitung für NissanConnect, die Informationen zu folgenden Themen enthält.

Verfügbare Funktionen können je nach Modell und technischen Daten variieren.

- Audio
- Freisprechanlage
- Apple CarPlay
- Android Auto
- NissanConnect Services
- Navigationssystem
- Spracherkennung
- Amazon Alexa

- Online:
 - Besuchen Sie: <https://uqr.to/169c3>
 - Oder scannen Sie den QR-Code



- Gedruckte Version: Wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Dieses System ist in erster Linie dazu konzipiert, Ihr Fahrerlebnis so angenehm wie möglich zu gestalten, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben. Sie als Fahrer müssen das System auf sichere und ordnungsgemäße Weise verwenden. Informationen und die Verfügbarkeit von Diensten sind möglicherweise nicht immer auf dem neuesten Stand. Das System ist kein Ersatz für sicheres, angemessenes und vorschriftsmäßiges Fahren.

Bitte lesen Sie die folgenden Sicherheitsinformationen, bevor Sie das System benutzen. Verwenden Sie das System stets wie in dieser Anleitung beschrieben.

WARNUNG

- Bevor Sie das System bedienen, stellen Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab und ziehen Sie die Feststellbremse an. Das Bedienen des Systems während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und zu schweren Unfällen führen.
- Seien Sie jederzeit äußerst vorsichtig und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen. Falls das System nicht sofort reagiert, haben Sie bitte etwas Geduld und richten Sie Ihre Aufmerksamkeit weiterhin auf die Straße. Unaufmerksames Fahren kann zu Unfällen mit Verletzungsgefahr oder Todesfolge führen.
- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Routenführung (falls vorhanden). Halten Sie sich stets an die gesetzlichen Verkehrsregeln und fahren Sie sicher, um Unfälle zu vermeiden.
- Das System darf nicht zerlegt oder verändert werden. Andernfalls kann dies Unfälle, einen Brand oder Personenschäden durch Stromschlag zur Folge haben.
- Wenn Sie in der Hardware des Systems Fremdkörper entdecken, Flüssigkeit darauf verschütten oder Rauch- oder Geruchsentwicklung daran wahrnehmen, beenden Sie sofort die Verwendung des Systems und es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden. Die Nichtbeachtung dieser Störungen kann Unfälle,

einen Brand oder Personenschäden durch Stromschlag zur Folge haben.

ACHTUNG

- In einigen Ländern/Regionen ist der Gebrauch von Videobildschirmen während der Fahrt möglicherweise nur eingeschränkt zulässig. Verwenden Sie dieses System nur dort, wo die Verwendung gesetzlich erlaubt ist.
- Extreme Temperaturen (unter -20°C (-4°F) und über 70°C (158°F)) können die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen.
- Der Bildschirm kann beschädigt werden, wenn er von einem harten oder scharfen Gegenstand getroffen wird. Wenn der Display-Bildschirm bricht, berühren Sie ihn nicht. Sie könnten sich dabei verletzen.

HINWEIS:

Lassen Sie das System nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgestellt wurde. Andernfalls kann sich die Fahrzeugbatterie entladen. Lassen Sie stets den Motor laufen, wenn Sie das System verwenden.

Modelle mit NissanConnect Services:

NissanConnect Services stehen in einigen Regionen möglicherweise nicht zur Verfügung. Um Funktionen von NissanConnect Services nutzen zu können, müssen Sie sich bei NissanConnect Services registrieren.

Bedienung der Freisprechanlage

WARNUNG

- Verwenden Sie Ihr Telefon erst, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort angehalten haben. Wenn Sie das Telefon während der Fahrt benutzen müssen, seien Sie jederzeit besonders vorsichtig, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.
- Wenn Sie beim Telefonieren nicht die volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an, bevor Sie telefonieren.

ACHTUNG

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern, verwenden Sie das Telefon erst, nachdem Sie den Motor angelassen haben.

Freisprech-Textnachricht-Assistent

WARNUNG

- Verwenden Sie die Textnachrichtfunktion, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle geparkt haben. Wenn Sie diese Funktion während der Fahrt benutzen möchten, seien Sie besonders vorsichtig und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen.
- Die Verwendung von "Text-in-Sprachausgabe" kann durch die örtliche Gesetzgebung eingeschränkt sein. Beachten Sie die

örtlichen Vorschriften, bevor Sie diese Funktion verwenden.

- In einigen Regionen wird die Verwendung einiger Apps, wie z. B. soziale Netzwerke oder SMS, möglicherweise gesetzlich eingeschränkt. Machen Sie sich mit den örtlichen Regelungen vertraut.
- Wenn Sie bei der Verwendung der Textnachrichten-Funktion nicht in der Lage sind, die volle Aufmerksamkeit dem Fahren zu widmen, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an.

ACHTUNG

Diese Funktion ist deaktiviert, wenn sie durch das verbundene Gerät nicht unterstützt wird. Einzelheiten und Anweisungen finden Sie in der Betriebsanleitung des Telefons.

LC-Display

Bei dem Display dieser Anlage handelt es sich um ein Flüssigkristalldisplay (LCD). Es sollte vorsichtig behandelt werden.

WARNUNG

Das Display darf nicht zerlegt werden. Manche Teile besitzen eine extrem hohe Spannung. Das Berühren dieser Teile kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Pflege des Displays:

Verwenden Sie zur Reinigung ein trockenes, weiches Tuch. Falls dies zur Reinigung nicht aus-

reichen sollte, verwenden Sie ein weiches Tuch mit ein wenig Neutralreiniger. Besprühen Sie den Bildschirm nie mit Wasser oder Reinigungsmitteln. Befuchten Sie zuerst das Tuch und wischen Sie dann das Display ab.

ACHTUNG

- Reinigen Sie das Display während sich der Zündschalter oder Hauptschalter in der Stellung OFF befindet. Wenn Sie das Display reinigen, während sich der Zündschalter oder der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, können Sie einen unbeabsichtigten Bedienvorgang auslösen.
- Benutzen Sie zum Reinigen der Anzeige auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Sie können Kratzer und Beschädigungen verursachen.
- Verspritzen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser oder Autoduftstoffe auf das Display. Flüssigkeiten verursachen Störungen im System.

NAVIGATION (falls vorhanden)

Das Navigationssystem ist in erster Linie dazu bestimmt, Ihnen beim Erreichen Ihres Reiseziels behilflich zu sein. Sie als Fahrer müssen das System auf sichere und ordnungsgemäße Weise verwenden. Informationen über den Zustand von Straßen, Verkehrsschilder und die Verfügbarkeit von Dienstleistungen sind möglicherweise nicht immer auf dem neuesten Stand. Das System ist

kein Ersatz für sicheres, ordnungsgemäßes und gesetzmäßiges Fahren.

WARNUNG

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Routenführung. Halten Sie sich stets an die gesetzlichen Verkehrsregeln und fahren Sie sicher, um Unfälle zu vermeiden.
- Halten Sie das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort an, bevor Sie die Routeneinstellungen ändern. Das Ändern von Routeneinstellungen während der Fahrt kann zu einem Unfall führen.
- Die visuelle Führung und die Sprachführung des Navigationssystems sind nur als Referenz zu verstehen. Der Inhalt der Führung kann je nach Situation ungeeignet sein.
- Befolgen Sie alle Verkehrsregeln (beispielsweise Einbahnstraßenverkehr), wenn Sie der vorgeschlagenen Route folgen.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

ACHTUNG

- Verwenden Sie die Audioanlage nur bei laufendem Motor. Die Verwendung der Audioanlage über längere Zeiträume bei ausgeschaltetem Motor kann die Fahrzeugbatterie entladen.
- Achten Sie darauf, dass das System nicht mit Nässe in Berührung kommt. Übermäßige Feuchtigkeit wie etwa verschüttete

Flüssigkeiten können Störungen des Systems verursachen.

AKTUALISIEREN DER KARTENDATEN (falls vorhanden)

WARNUNG

UM DIE GEFAHR VON TOD ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN BEIM AKTUALISIEREN DER KARTENSOFTWARE ZU VERMEIDEN:

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Reichweite einer WLAN-Verbindung (falls vorhanden) oder einer TCU (Telematik-Steuereinheit) (falls vorhanden) parken möchten, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren und gut belüfteten Ort im Freien ab. Wenn Sie Ihr Fahrzeug während des Aktualisierungsvorgangs parken möchten, sollte es sich in einem gut belüfteten Bereich befinden, um Kontakt mit Kohlenmonoxid zu vermeiden. Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.

AKTUALISIEREN DER SYSTEMSOFTWARE (falls vorhanden)

WARNUNG

UM DIE GEFAHR VON TOD ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN BEIM AKTUALISIEREN DER SYSTEMSOFTWARE ZU VERMEIDEN:

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Reichweite einer WLAN-Verbindung (falls vorhanden) parken möchten, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren und gut belüfteten Ort im Freien ab. Wenn Sie Ihr Fahrzeug während des Aktualisier-

svorgangs parken möchten, sollte es sich in einem gut belüfteten Bereich befinden, um Kontakt mit Kohlenmonoxid zu vermeiden. Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.

Aktualisieren über das Systemmenü

WARNUNG

Bevor Sie das System zum Aktualisieren der Software bedienen, stellen Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab.

RECHTLICHE INFORMATIONEN

Postalische Zulassungsnummer und Informationen

Für Europa:

Hiermit erklärt Robert Bosch Car Multimedia GmbH, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:



Jegliche Änderungen an der Funkanlage oder die Verwendung mit anderen Zubehörteilen, Kompo-

nenten oder anderer Software als den angegebenen, macht eine erneute Konformitätsprüfung hinsichtlich der gesetzlichen Zulassung erforderlich.

Strahlungsleistung [EIRP]

Bluetooth < 10 mW

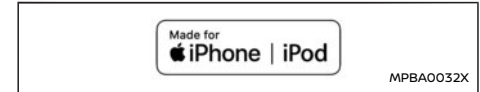
WLAN < 100 mW

Hinweise/Einschränkungen

Interne Antenne

Interne Antenne für den Nutzer nicht zugänglich. Jedwede Änderung durch den Nutzer führt zur Aufhebung der gesetzlichen Zulassung dieses Produkts.

WARENZEICHEN



Apple, iPhone, iPod und iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Apple CarPlay ist ein Warenzeichen von Apple Inc. Die Kennzeichnung mit dem Logo von Apple CarPlay bedeutet, dass das Benutzerinterface des Fahrzeugs die Leistungsstandards von Apple erfüllt. Apple ist weder ver-

antwortlich für den Betrieb des Fahrzeugs, noch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen und behördlichen Normen. Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Produkts mit einem iPhone oder iPod die Drahtlosleistung beeinträchtigen kann.



Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert für Robert Bosch GmbH und Clarion Co., Ltd.



Die Musikerkennungstechnologie und die damit zusammenhängenden Daten werden von Gracenote® zur Verfügung gestellt. Gracenote ist der Branchenstandard im Bereich der Musikerkennungstechnologie und Bereitstellung damit zusammenhängender Inhalte. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gracenote.com. Mit Musik zusammenhängende Daten von

Gracenote, Inc., Copyright © 2000 bis heute Gracenote. Gracenote Software Copyright © 2000 bis heute Gracenote. Für dieses Produkt bzw. diese Dienstleistung ist Gracenote Inhaber mindestens eines Patents. Eine Liste ausgewählter entsprechender Gracenote-Patente finden Sie auf der Website von Gracenote. Gracenote, das Gracenote-Logo und der Logotyp sind entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke von Gracenote, Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

App Store

Apple und das Apple-Markenzeichen sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. App Store ist eine Dienstleistungsmarke von Apple Inc.

Siri

Siri ist ein Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

Google/Android/Google Play/Android Auto

Google, Android, Google Play, Android Auto und andere Symbole sind Warenzeichen von Google LLC.

Amazon/Alexa



Amazon, Alexa und alle damit verbundenen Marken sind Warenzeichen von Amazon.com, Inc. oder seinen Tochtergesellschaften.

LIZENZEN

SOFTWARE-LIZENZEN

- Lizenzen für Open-Source-Software <http://oss.bosch-cm.com/nissan.html>
- Dieses Produkt unterliegt bestimmten geistigen Eigentumsrechten von Microsoft. Die Verwendung oder Weitergabe dieser Technologie außerhalb des Produkts ist ohne eine Lizenz von Microsoft verboten.

TELEMATIK-STEUEREINHEIT

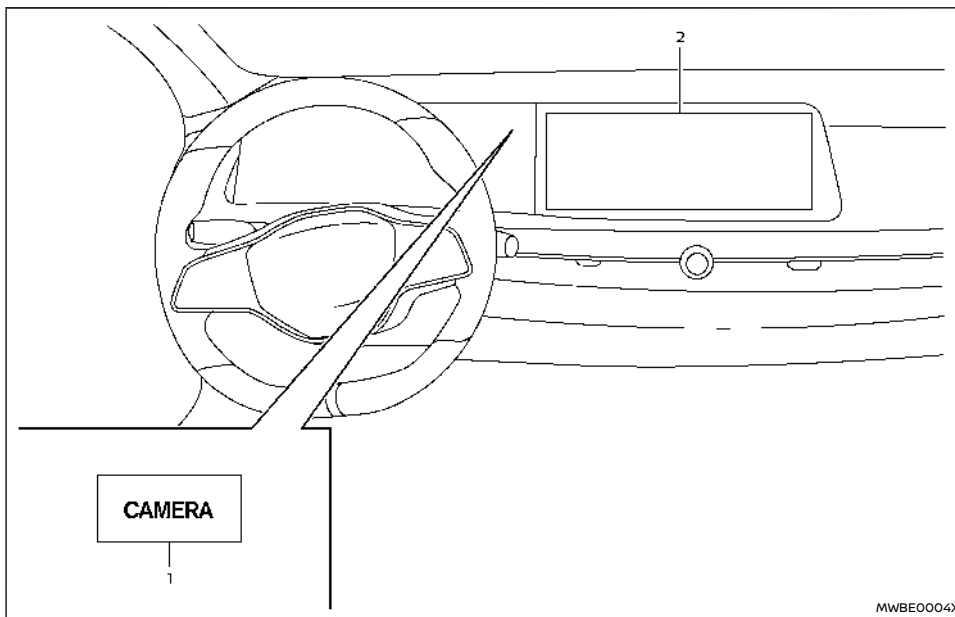
<https://www.oss-valeo.com/nissan/default.html>

⚠️ WARNUNG

- Betätigen Sie die Bedienelemente für Display, Heizung, Klimaanlage und Audioanlage nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.
- Schalten Sie das System sofort ab, wenn Fremdkörper in die Hardware eingedrungen sind, das System mit Flüssigkeit in Berührung gekommen ist, Rauch aus dem System austritt oder Sie andere Funktionsstörungen feststellen. Wenden Sie sich an die nächstliegende qualifizierte Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Wenn Sie solche Störungen ignorieren, kann es zu Unfällen oder einem Brand kommen oder Sie können einen Stromschlag erleiden.
- Das System darf nicht zerlegt oder verändert werden. Wenn dies doch geschieht, kann dies Unfälle oder einen Brand zur Folge haben oder Sie könnten einen Stromschlag erleiden.

ACHTUNG

Verwenden Sie das System nicht, wenn das EV-System längere Zeit nicht aktiviert ist, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.



MWBE0004X

1. Taste CAMERA
2. Touchscreen-Display

⚠️ WARNUNG

- Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung der Rückblickanzeige kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Die Rückblickanzeige ist eine Komfortfunktion und ist kein Ersatz für umsichtiges Verhalten beim Rückwärtsfahren. Schauen Sie vor dem Losfahren aus dem Fenster und vergewissern Sie sich stets mit Hilfe der Spiegel, dass ein sicheres Fahren gewährleistet ist. Fahren Sie dabei stets langsam.

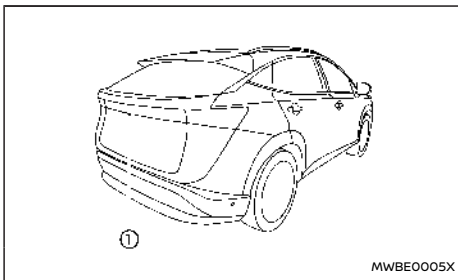
- Das System soll dem Fahrer helfen Fahrzeugschäden zu vermeiden, indem es größere unbewegliche Objekte direkt hinter dem Fahrzeug darstellt.
- Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

ACHTUNG

Zerkratzen Sie nicht die Kameralinse, wenn Sie sie von Schnee oder Schmutz befreien.

Das Rückblickanzeigesystem zeigt automatisch den Bereich hinter dem Fahrzeug an, wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird.

Das Radio ist bei eingeschalteter Rückblickanzeige weiterhin zu hören.

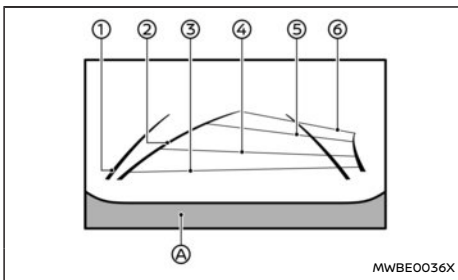


Zum Anzeigen der Rückansicht nutzt das Rückblickanzeigesystem eine Kamera (1) direkt über dem Nummernschild des Fahrzeugs.

BEDIENUNG DES RÜCKBLICKANZEIGE-SYSTEMS

Betätigen Sie, während sich der Hauptschalter in der Stellung On befindet, den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang), um die Rückblickanzeige einzuschalten.

BEDEUTUNG DER ANGEZEIGTEN LINIEN



Führungslinien, die die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Linie des Stoßdämpfers (A) angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Fahrzeug mit Führungslinien (1):

Beim Rückwärtsfahren wird die Fahrzeugbreite angezeigt.

Geschätzte Kurslinien (2):

Zeigt während des Rückwärtsfahrens die geschätzte Fahrtstrecke an. Die geschätzten Kurslinien erscheinen auf dem Bildschirm, wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird und wenn das Lenkrad gedreht wird.

Die Linien zur Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.

Entfernungsrichtlinien:

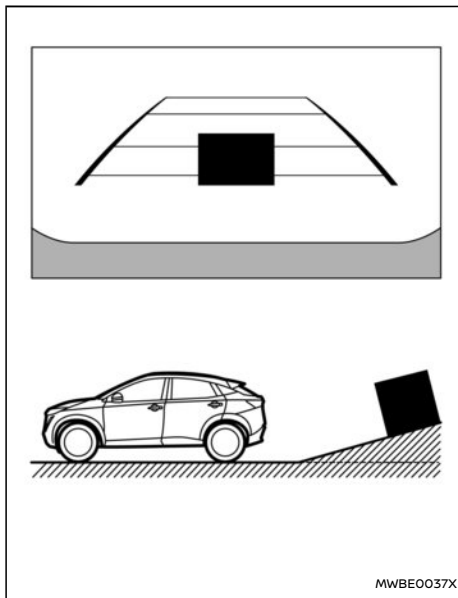
Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie (3): Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Blaue Linie (4): Etwa 1 m (3 ft)
- Blaue Linie (5): Etwa 2 m (7 ft)
- Blaue Linie (6): Etwa 3 m (10 ft)

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

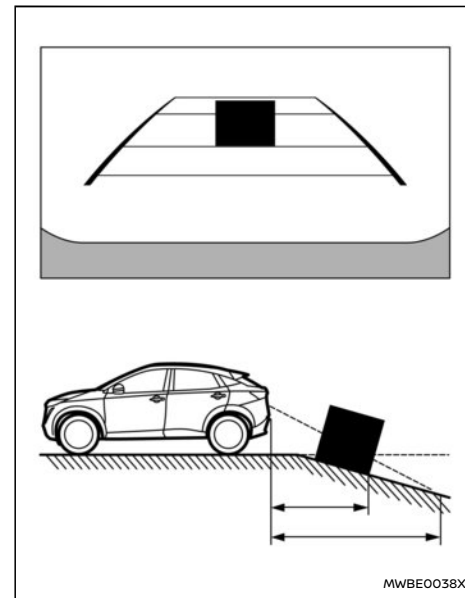
Die angezeigten Führungslinien und ihre Positionen am Boden dienen lediglich als Orientierungshilfe. Gegenstände auf bergauf oder bergab verlaufenden Flächen oder überstehende Gegenstände befinden sich tatsächlich in anderen Abständen zu den Führungslinien als den auf der Anzeige dargestellten (siehe Abbildungen). Im Zweifelsfall drehen Sie sich um und blicken Sie auf die Gegenstände, während Sie zurückstoßen, oder parken Sie das Fahrzeug, steigen Sie aus und sehen Sie sich die Position der Gegenstände hinter dem Fahrzeug an.

Rückwärtsfahren an einer starken Steigung



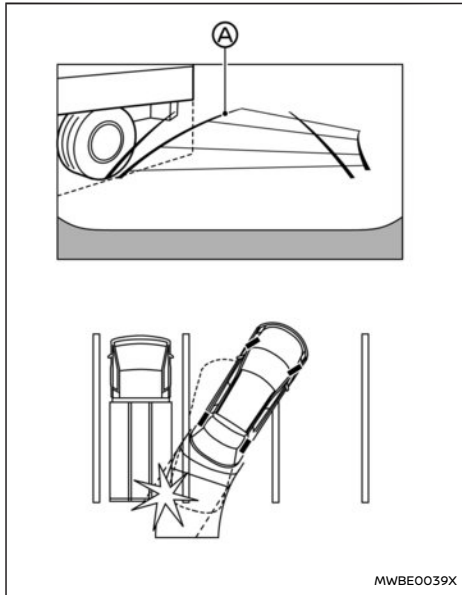
Wenn Sie an einer Steigung rückwärts fahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Beachten Sie, dass Hindernisse an einem Gefälle in der Anzeige näher erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren bei starkem Gefälle



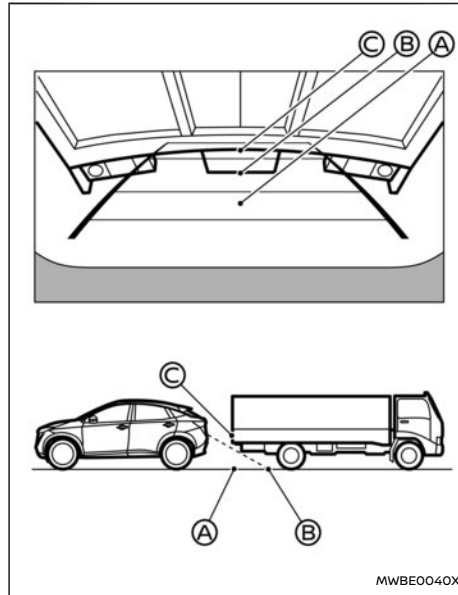
Wenn Sie an einem Gefälle rückwärts fahren, erscheinen die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Beachten Sie, dass Hindernisse an einem Gefälle in der Anzeige näher erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren in der Nähe eines hervorstehenden Objekts



Die geschätzten Kurslinien (A) berühren das Objekt im Display nicht. Jedoch könnte das Fahrzeug an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.

Rückwärtsfahren hinter einem hervorstehenden Objekt

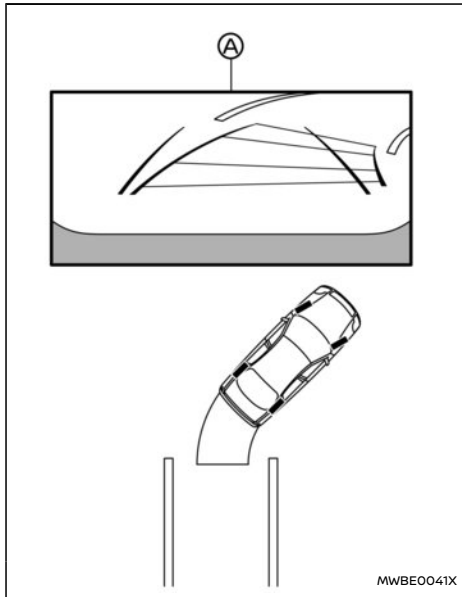


Der Punkt (C) wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt (B). Der Punkt (C) ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt (A). Das Fahrzeug könnte beim Rückwärtsfahren zu Punkt (A) an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.

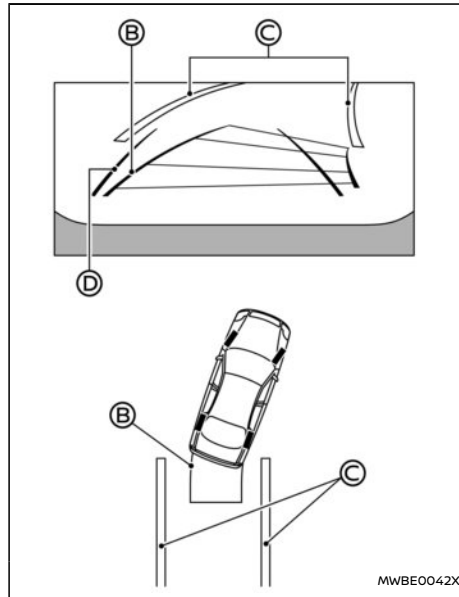
EINPARKEN ANHAND DER GESCHÄTZTEN KURSLINIEN

WARNUNG

- Wenn Sie die Reifen durch Reifen anderer Größe austauschen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Ist die 12-Volt-Batterie abgeklemmt oder entladen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt. Wenn dies der Fall ist, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:
 - Drehen Sie das Lenkrad im fahrbereiten Modus von Anschlag zu Anschlag.
 - Fahren Sie mindestens 5 Minuten lang auf einer geraden Strecke.
- Wenn das Lenkrad gedreht wird, während sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, werden die vorausberechneten Spurlinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.



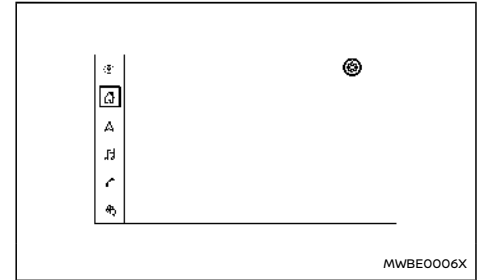
1. Vergewissern Sie sich stets vor dem Einparken, ob sich in der Parklücke Hindernisse befinden.
2. Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm **A** angezeigt, wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird.



3. Fahren Sie langsam rückwärts und bewegen Sie das Lenkrad so, dass die geschätzten Kurslinien **B** in die Parklücke **C** führen.
4. Lenken Sie das Fahrzeug so, dass sich die Linien, die die Fahrzeugbreite anzeigen **D**, parallel zur Parklücke **C** befinden und orientieren Sie sich dabei an den geschätzten Kurslinien.

5. Wenn Sie Ihr Fahrzeug korrekt in die Parklücke eingeparkt haben, bringen Sie die Schaltstellung in die Stellung P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.

EINSTELLUNG DES BILDSCHIRMS



Beispiel

1. Berühren Sie die Schaltfläche **🏠** auf dem Touchscreen-Display.
2. Berühren Sie die Schaltfläche **⚙️**.
3. Berühren Sie die Schaltfläche [Kamera].
4. Berühren Sie die Schaltfläche [Anzeige-Einstellungen].
5. Berühren Sie die Schaltfläche "+" oder "-" des gewünschten Elements auf dem Touchscreen-Display. Sie können die Helligkeit, den Kontrast, den Farbton, die Farbe und den Schwarzpegel ändern.

HINWEIS:

Passen Sie keine Anzeigeeinstellungen der Rückblickanzeige während der Fahrt an. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

EIN- UND AUSSCHALTEN DER GESCHÄTZTEN KURSLINIEN

Sie können die geschätzten Kurslinien ein- und ausschalten, indem Sie die Taste CAMERA betätigen, während sich der Schalthebel nicht in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.

EINSCHRÄNKUNGEN DES RÜCKBLICKANZEIGE-SYSTEMS

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Rückblickanzeige aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System kann nicht alle toten Winkel vollständig eliminieren und zeigt möglicherweise nicht alle Objekte an.
- Der Bereich unterhalb der Stoßstange und der Randbereich der Stoßstange sind wegen des beschränkten Anzeigebereichs nicht auf der Rückblickanzeige zu sehen. Das System zeigt keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Hindernisse an.
- Da die Rückblickkamera mit einem Weitwinkelobjektiv ausgestattet ist, entsprechen die scheinbaren Abstände zu

Objekten auf der Rückblickanzeige nicht der Realität.

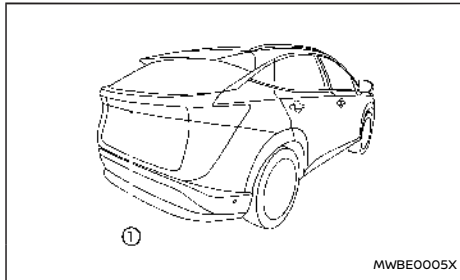
- **Objekte auf der Rückblickanzeige werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.**
- **Die angezeigten Linien dienen der Orientierung. Die Linien sind von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart abhängig.**
- **Beim Rückwärtsfahren muss die Heckklappe immer fest verschlossen sein.**
- **Decken Sie die Rückblickkamera nicht ab. Die Rückblickkamera befindet sich oberhalb des Nummernschilds.**
- **Sparen Sie beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Bereich um die Kamera aus. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.**
- **Setzen Sie die Kamera keinen Stößen aus. Es handelt sich um ein Präzisionsinstrument. Andernfalls können Funktionsstörungen auftreten und Beschädigungen oder Brände verursacht werden. Zudem besteht die Gefahr von Stromschlägen.**

Im Folgenden werden Betriebsbeschränkungen beschrieben. Diese stellen keine Systemstörung dar:

- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich abgebildet.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Es können vertikale Linien durch die abgebildeten Hindernisse führen. Diese entstehen durch starkes Licht, das von der Stoßstange reflektiert wird.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern.
- Die Farbe von Hindernissen auf der Rückblickanzeige kann von der tatsächlichen Farbe etwas abweichen.
- In einer dunklen Umgebung werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Es kann beim Wechseln zwischen den Ansichten eine Verzögerung auftreten.
- Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera ansammelt, zeigt die Rückblickanzeige Hindernisse möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera.
- Verwenden Sie kein Wachs auf der Linse der Kamera. Wischen Sie jegliches Wachs mit einem sauberen Tuch ab, das mit mildem, verdünntem Reinigungsmittel angefeuchtet wurde. Wischen Sie anschließend die Linse mit einem trockenen Tuch ab.

INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR (falls vorhanden)

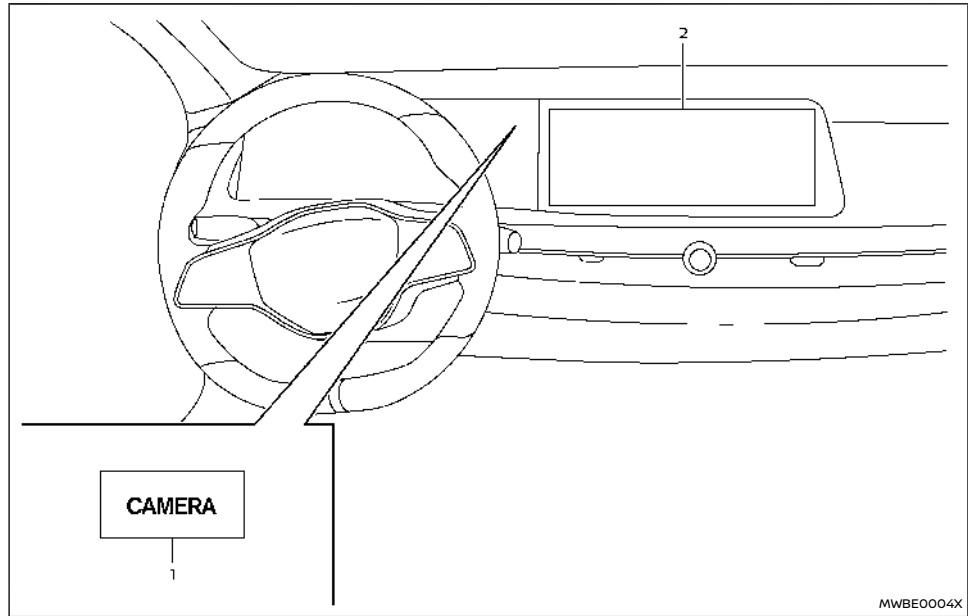
SYSTEMWARTUNG



ACHTUNG

- Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen.
- Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.

Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera ① ansammelt, zeigt die Rückblickanzeige Hindernisse möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit einem milden, verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch trocken.



1. Taste CAMERA
2. Touchscreen-Display

⚠️ WARNUNG

- Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Intelligent Around View

Monitor Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Der Intelligent Around View Monitor ist eine Komfortfunktion und stellt keinen Ersatz für umsichtiges Fahren dar, weil nicht in allen Bereichen Objekte erfasst werden können. Besonders die vier Ecken des Fahrzeugs sind Bereiche, in denen

Objekte nicht immer in Vogelperspektive, Vorder- oder Rückansicht erscheinen. Überprüfen Sie stets Ihre Umgebung, um sich zu vergewissern, dass ein sicheres Fahren gewährleistet werden kann, bevor Sie das Fahrzeug in Bewegung setzen. Fahren Sie stets langsam.

- **Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen.**

ACHTUNG

Achten Sie darauf, wenn Sie die Linse von Schnee bzw. Schmutz befreien, sie nicht zu zerkratzen.

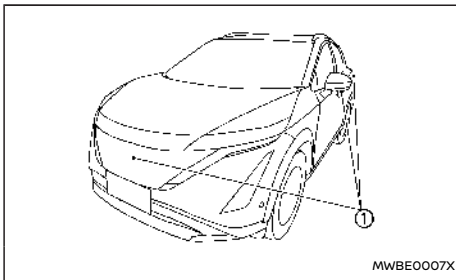
Das Intelligent Around View Monitor System wurde entwickelt, um den Fahrer beim Einparken in enge Parklücken oder beim parallelen Einparken zu unterstützen.

Auf dem Bildschirm können verschiedene Ansichten der Fahrzeugposition in einem geteilten Bildschirmformat angezeigt werden. Nicht alle Ansichten sind jederzeit verfügbar.

Verfügbare Ansichten:

- **Vorderansicht**
Der Bereich vor dem Fahrzeug wird angezeigt
- **Rückansicht**
Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt
- **Vogelperspektive**
Die Umgebung des Fahrzeugs wird in der Draufsicht angezeigt

- **Vorder-/Seitenansicht**
Der Bereich um und vor dem Rad an der Beifahrerseite wird angezeigt
- **Panoramasicht vorne**
Ein erweiterter Bereich der Vorderansicht wird angezeigt
- **Panoramasicht hinten**
Ein erweiterter Bereich der Rückansicht wird angezeigt



Zum Anzeigen von mehrfachen Ansichten nutzt das Intelligent Around View Monitor System Kameras ① am Kühlergrill, an den Fahrzeugaußenspiegeln und eine direkt über dem hinteren Nummernschild des Fahrzeugs.

BEDIENUNG DES INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR SYSTEMS

Betätigen Sie, während der Hauptschalter in der Stellung ON ist, die Taste CAMERA auf der Instrumententafel oder schieben Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang), um den Intelligent Around View Monitor zu bedienen.

Der im Intelligent Around View Monitor angezeigte Bildschirm kehrt nach 3 Minuten zum vorherigen Bildschirm zurück, nachdem die Taste CAMERA betätigt wurde, während sich der Schalthebel in einer anderen Stellung als R (Rückwärtsgang) befindet.

Verfügbare Ansichten

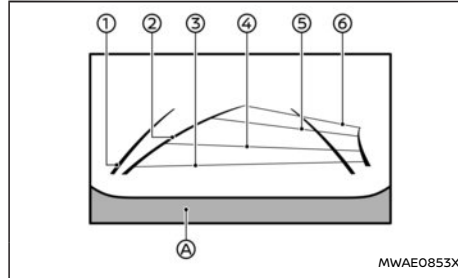
⚠️ WARNUNG

- **Die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen, befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm dargestellte Entfernung kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernissen abweichen.**
- **Die angezeigten Linien und die Vogelperspektive dienen zur Orientierung. Die Linien und die Vogelperspektive werden stark von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart beeinflusst.**
- **Wenn die Reifen durch Reifen anderer Größe ausgetauscht werden, werden die geschätzten Kurslinien und die Vogelperspektive**

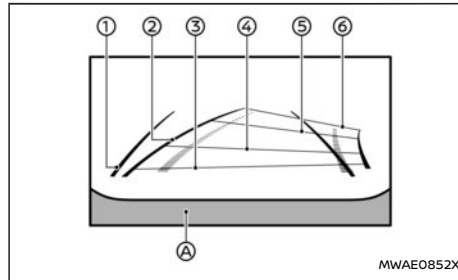
spektive möglicherweise nicht korrekt angezeigt.

- Wenn Sie auf einer Steigung fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie es tatsächlich sind. Wenn Sie auf einem Gefälle fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie es tatsächlich sind.
- Objekte in der Rückansicht werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.
- Sehen Sie in die Spiegel und schauen Sie sich gut um, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.
- Die Entfernung von Objekten in der Rückblickanzeige kann von der tatsächlichen Entfernung auf Grund des Weitwinkelobjektivs abweichen.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Die Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.

Vorder- und Rückansicht:



Vorderansicht



Rückansicht

Führungslinien, die die ungefähre Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Fahrzeugkarosserielinie (A) angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Fahrzeug mit Führungslinien ①:

Zeigen die Fahrzeugbreite an.

Geschätzte Kurslinien ②:

Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird.

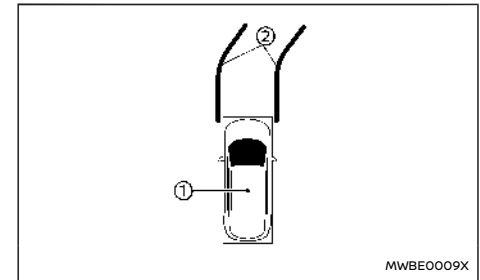
Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ③: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Blaue Linie ④: Etwa 1 m (3 ft)
- Blaue Linie ⑤: Etwa 2 m (7 ft)
- Blaue Linie ⑥: Etwa 3 m (10 ft)

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

Vogelperspektive:



Die Vogelperspektive zeigt die Ansicht von oben auf das Fahrzeug, sodass der Fahrer die Fahrzeugposition und die geschätzten Kurslinien zur Parklücke sehen kann.

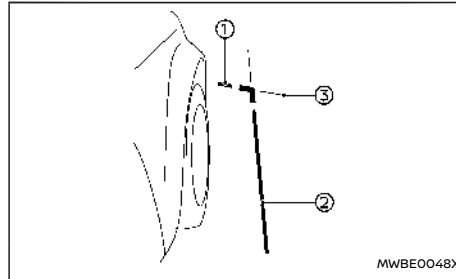
Das Fahrzeugsymbol ① zeigt die Fahrzeugposition an. Beachten Sie, dass die Entfernung von Objekten in der Vogelperspektive von der tatsächlichen abweicht.

Die geschätzten Kurslinien ② zeigen den geschätzten Kurs an, wenn das Fahrzeug gefahren wird.

⚠️ WARNUNG

- In der Vogelperspektive dargestellte Objekte befinden sich näher als es scheint.
- Große Objekte wie beispielsweise eine Bordsteinkante oder ein Fahrzeug sind möglicherweise nicht richtig ausgerichtet oder werden am Bildschirmrand nicht mehr angezeigt.
- Objekte, die sich oberhalb der Kamera befinden, können nicht angezeigt werden.
- Wenn die Kamerastellung geändert wurde, ist die Vogelperspektive u. U. nicht richtig ausgerichtet.
- Eine Linie am Boden ist möglicherweise nicht richtig angeordnet und verläuft nicht geradeaus am Rand der Ansicht. Die falsche Anordnung nimmt weiter zu, wenn die Linie weiter vom Fahrzeug entfernt verläuft.

Vorder-/Seitenansicht:



Der abgebildete Bildschirmaufbau bezieht sich auf Linkslenker. Bei Rechtslenkermodellen ist der Bildschirmaufbau entgegengesetzt.

Führungslinien:

Führungslinien, welche die ungefähre Breite und das vordere Ende des Fahrzeugs angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Linie der Fahrzeugvorderseite ① zeigt den vorderen Bereich des Fahrzeugs an.

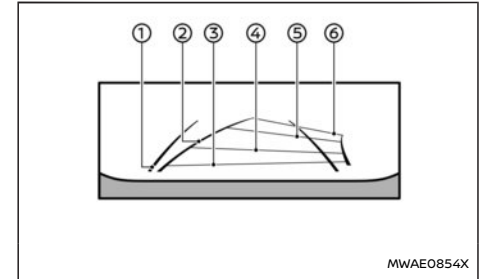
Die Linie der Fahrzeugseite ② zeigt das Fahrzeug mit Außenspiegeln an.

Die Erweiterungen ③ der Vorderseitenlinien ① und der Seitenlinien ② werden durch eine blaue Linie dargestellt.

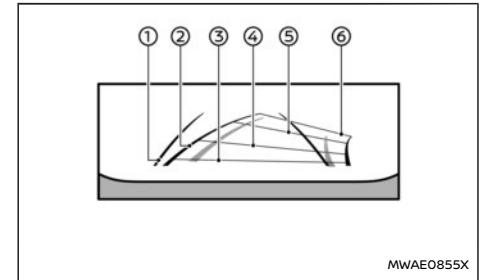
ACHTUNG

Der Richtungsblinker sieht möglicherweise der Linie der Fahrzeugseite sehr ähnlich. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Panoramansicht vorne/hinten:



Panoramansicht vorne



Panoramansicht hinten

Während die Vorderansicht/Rückansicht eine normale Ansicht auf dem geteilten Bildschirm anzeigt, zeigt die Panoramansicht vorne/hinten hingegen einen breiteren Bereich auf dem gesamten Bildschirm an und ermöglicht Ihnen, auch die toten Winkel links und rechts zu überprüfen.

Fahrzeug mit Führungslinien ①:

Zeigt die ungefähre Fahrzeugbreite an.

Geschätzte Kurslinien ②:

Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

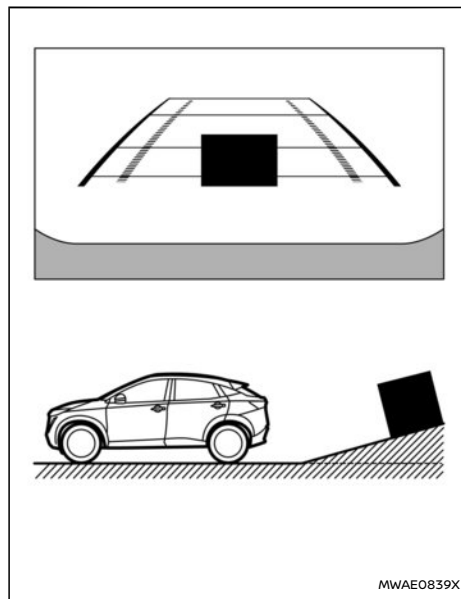
- Rote Linie ③: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Blaue Linie ④: Etwa 1 m (3 ft)
- Blaue Linie ⑤: Etwa 2 m (7 ft)
- Blaue Linie ⑥: Etwa 3 m (10 ft)

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

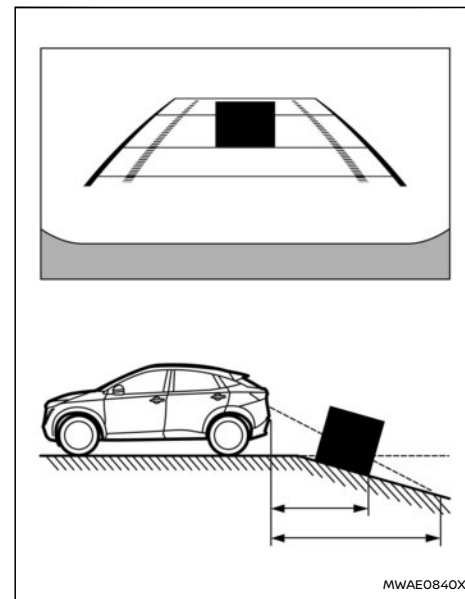
Die angezeigten Führungslinien und ihre Positionen am Boden dienen lediglich als Orientierungshilfe. Gegenstände auf bergauf oder bergab verlaufenden Flächen oder überstehende Gegenstände befinden sich tatsächlich in anderen Abständen zu den Führungslinien als den auf der Anzeige dargestellten (siehe Abbildungen). Im Zweifelsfall drehen Sie sich um und blicken Sie auf die Gegenstände, während Sie zurückstoßen, oder parken Sie das Fahrzeug, steigen Sie aus und sehen Sie sich die Position der Gegenstände hinter dem Fahrzeug an.

Rückwärtsfahren an einer starken Steigung



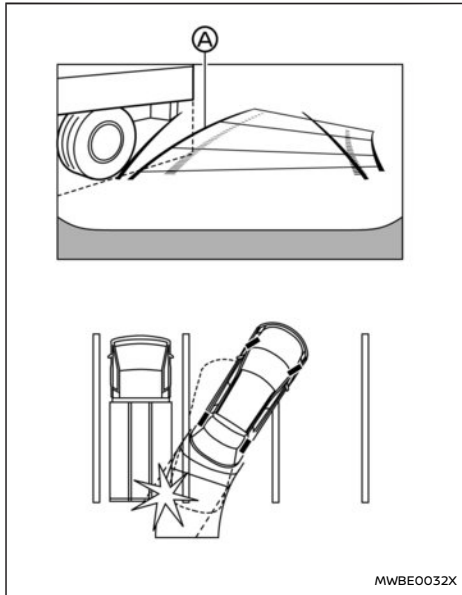
Wenn Sie an einer Steigung rückwärts fahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Beachten Sie, dass Hindernisse an einem Gefälle in der Anzeige näher erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren bei starkem Gefälle



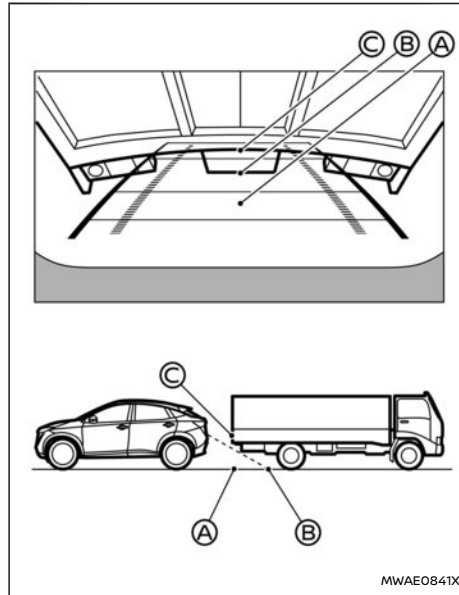
Wenn Sie an einem Gefälle rückwärts fahren, erscheinen die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Beachten Sie, dass Hindernisse an einem Gefälle in der Anzeige näher erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren in der Nähe eines hervorstehenden Objekts



Die geschätzten Kurslinien (A) berühren das Objekt im Display nicht. Jedoch könnte das Fahrzeug an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.

Rückwärtsfahren hinter einem hervorstehenden Objekt

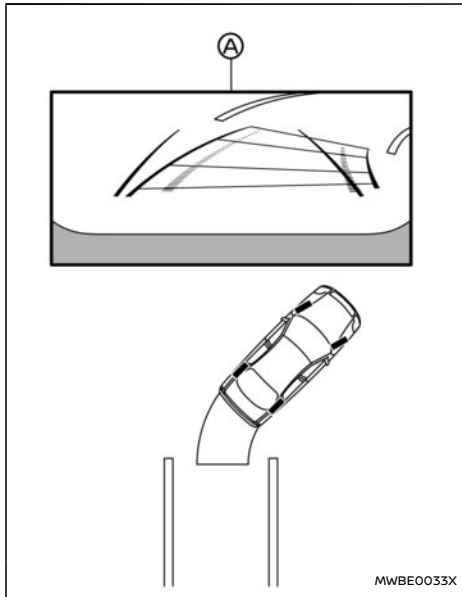


Der Punkt (C) wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt (B). Der Punkt (C) ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt (A). Das Fahrzeug könnte beim Rückwärtsfahren in Richtung des Punkts (A) an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

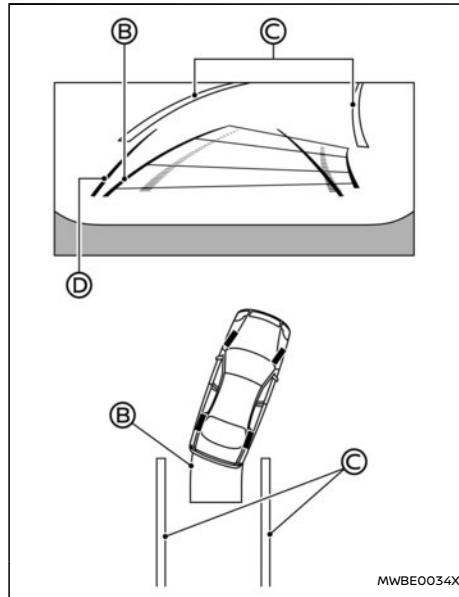
EINPARKEN ANHAND DER GESCHÄTZTEN KURS LINIEN

WARNUNG

- Wenn Sie die Reifen durch Reifen anderer Größe austauschen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Ist die 12-Volt-Batterie abgeklemmt oder entladen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt. Wenn dies der Fall ist, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:
 - Drehen Sie das Lenkrad im fahrbereiten Modus von Anschlag zu Anschlag.
 - Fahren Sie mindestens 5 Minuten lang auf einer geraden Strecke.
- Wenn das Lenkrad gedreht wird, während sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, werden die vorausberechneten Spurlinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.



1. Vergewissern Sie sich stets vor dem Einparken, ob sich in der Parklücke Hindernisse befinden.
2. Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm **A** angezeigt, wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird.



3. Fahren Sie langsam rückwärts und bewegen Sie das Lenkrad so, dass die geschätzten Kurslinien **B** in die Parklücke **C** führen.
4. Lenken Sie das Fahrzeug so, dass sich die Linien, die die Fahrzeugbreite anzeigen **D**, parallel zur Parklücke **C** befinden und orientieren Sie sich dabei an den geschätzten Kurslinien.

5. Wenn Sie Ihr Fahrzeug korrekt in die Parklücke eingeparkt haben, bringen Sie die Schaltstellung in die Stellung P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.

UMSCHALTEN DER ANZEIGE

Betätigen Sie, während sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, die Taste CAMERA oder bringen Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang), um den Intelligent Around View Monitor einzuschalten.

Je nach Schaltstellung zeigt der Intelligent Around View Monitor unterschiedliche Ansichten in geteiltem Bildschirm an. Betätigen Sie die Taste CAMERA, um zwischen den verfügbaren Ansichten umzuschalten.

Wenn der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) steht, sind folgende Ansichten verfügbar:

- Geteilter Bildschirm Rückansicht/Vogelperspektive
- Geteilter Bildschirm Rückansicht/Vorder-Seitenansicht
- Panoramansicht hinten

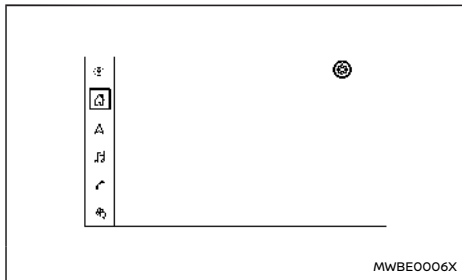
Wenn sich der Schalthebel nicht in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, sind folgende Ansichten verfügbar:

- Geteilter Bildschirm Vorderansicht/Vogelperspektive
- Geteilter Bildschirm Vorder-/Seitenansicht
- Panoramansicht vorne

Bei Folgendem zeigt die Anzeige den Bildschirm des Intelligent Around View Monitor nicht weiter an:

- Der Schalthebel befindet sich in Stellung D (Fahren) und die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet ca. 10 km/h (6 mph).
- Ein anderer Bildschirm wird ausgewählt.

EINSTELLUNG DES BILDSCHIRMS



Beispiel

1. Berühren Sie die Schaltfläche "🏠" auf dem Touchscreen-Display.
2. Berühren Sie die Schaltfläche "⚙️".
3. Berühren Sie die Schaltfläche [Kamera].
4. Berühren Sie die Schaltfläche [Anzeige-Einstellungen].
5. Berühren Sie die Schaltfläche "+" oder "-" des gewünschten Elements auf dem Touchscreen-Display. Sie können die Helligkeit, den Kontrast, den Farbton, die Farbe und den Schwarzpegel ändern.

HINWEIS:

Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Intelligent Around View Monitors nicht während der Fahrt an. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN DES INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR

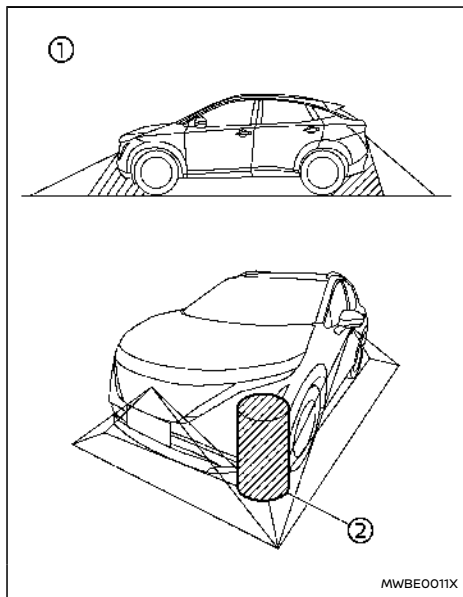
⚠️ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Intelligent Around View Monitor aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Verwenden Sie den Intelligent Around View Monitor nicht bei eingeklappten Außenspiegeln und stellen Sie sicher, dass die Heckklappe sicher geschlossen ist, wenn Sie den Intelligent Around View Monitor bei der Fahrt verwenden.**
- **Die im Intelligent Around View Monitor dargestellte Entfernung zwischen Objekten weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.**
- **Die Kameras sind am vorderen Kühlergrill, an den Außenspiegeln und oberhalb des hinteren Nummernschilds angebracht. Decken Sie die Kameras nicht ab.**
- **Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Kameras auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera**

eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.

- **Setzen Sie die Kamera keinen harten Stößen aus. Es handelt sich hierbei um Präzisionsinstrumente. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen oder es können Schäden entstehen, die einen Brand zur Folge haben. Außerdem könnten Sie einen Stromschlag erleiden.**

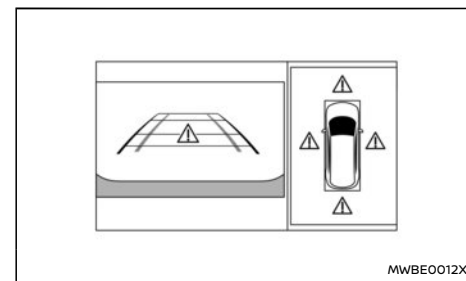


Es gibt einige Bereiche, in welchen das System keine Objekte anzeigt und nicht vor beweglichen Objekten warnt. In der Vorder- oder Rückansicht werden Objekte, die sich unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden befinden, möglicherweise nicht angezeigt ①. In der Vogelperspektive werden große Objekte am Rande ② des Kameraerfassungsbereichs nicht auf dem Bildschirm angezeigt. Im Folgenden werden Betriebsbeschränkungen

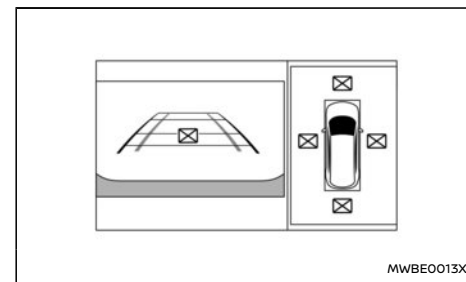
beschrieben. Diese stellen keine Systemstörung dar:

- Es kann beim Wechseln zwischen den Ansichten eine Verzögerung auftreten.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern.
- Die Farbe von Objekten auf dem Intelligent Around View Monitor kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen.
- Objekte auf dem Intelligent Around View Monitor können verschwommen erscheinen und ihre Farbe kann in dunklen Umgebungen abweichen.
- Möglicherweise sind nicht alle Kameraansichten der Vogelperspektive gleichermaßen deutlich.
- Verwenden Sie kein Wachs auf der Linse der Kamera. Wischen Sie jegliches Wachs mit einem sauberen Tuch ab, das mit mildem, verdünntem Reinigungsmittel angefeuchtet wurde. Anschließend wischen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch ab.

System vorübergehend nicht verfügbar



Wenn das Symbol "▲" auf dem Bildschirm angezeigt wird, wurden Auffälligkeiten im Intelligent Around View Monitor festgestellt. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte geprüft werden. Es wird empfohlen, einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

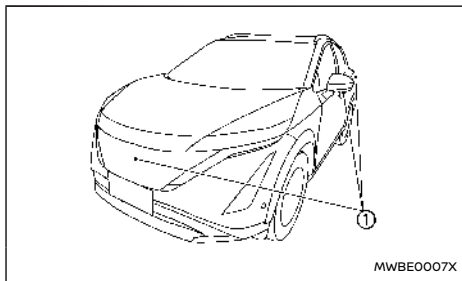


Wenn das Symbol "☒" auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird das Kamerabild möglicherweise durch elektronische Interferenzen von Geräten in der Umgebung vorübergehend gestört. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte geprüft werden. Es wird empfohlen, einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Der abgebildete Bildschirmaufbau bezieht sich auf Linkslenker.

Bei Rechtslenkermodellen ist der Bildschirmaufbau entgegengesetzt.

SYSTEMWARTUNG



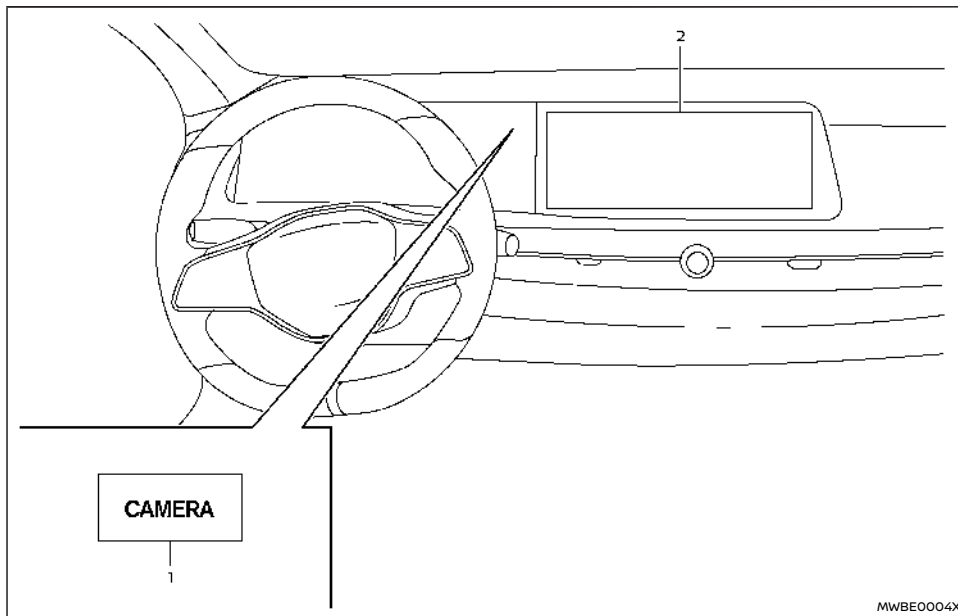
ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen.**
- **Beschädigen Sie die Kamera nicht, da**

dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.

Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf einer Kamera ① ansammelt, zeigt der Intelligent Around View Monitor Hindernisse möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kameras, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit einem milden, verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch ab.

ERFASSUNG VON OBJEKTEN IN BEWEGUNG (MOD) (falls vorhanden)



1. Taste CAMERA
2. Touchscreen-Display

⚠️ WARNUNG

- Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems zur Erfassung von

Objekten in Bewegung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das MOD-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Kollisionen mit Objekten im Bereich um das Fahrzeug zu verhindern. Verwenden Sie beim Manövrieren stets die Seiten- und Rückspiegel, drehen Sie sich

um und vergewissern Sie sich, dass Ihre Umgebung sicheres Manövrieren zulässt.

- Das System wird bei einer Geschwindigkeit von über 8km/h (5 mph) deaktiviert. Es wird bei niedrigeren Geschwindigkeiten wieder eingeschaltet.
- Das MOD-System wurde nicht dafür konzipiert, unbewegliche Objekte in Ihrer Umgebung zu erfassen.

Das MOD-System kann den Fahrer beim Verlassen von Garagen, Manövrieren auf Parkplätzen und in anderen derartigen Situationen auf bewegliche Objekte in der Nähe des Fahrzeugs aufmerksam machen.

Das MOD-System verwendet Bilderkennungstechnologie, um bewegliche Objekte auf dem angezeigten Bild zu erfassen.

BETRIEB DES MOD-SYSTEMS

Das MOD-System schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

- Wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn Sie die Taste CAMERA betätigen, um das System Intelligent Around View Monitor auf der Anzeige zu aktivieren.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 8km/h (5 mph) verringert wird.

Das MOD-System arbeitet unter folgenden Bedingungen, wenn das Kamerabild angezeigt wird:

- Wenn der Schalthebel sich in Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) befindet und das Fahr-

zeug stillsteht, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vogelperspektive. Das MOD-System funktioniert nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist. Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, funktioniert MOD möglicherweise nicht einwandfrei.

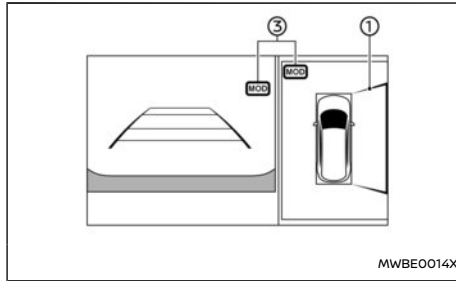
- Wenn sich der Schalthebel in Stellung D (Fahren) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 8km/h (5mph) liegt, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vorderansicht oder der Panoramasicht vorne.
- Wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als ca. 8km/h (5mph) beträgt, erfasst das MOD-System Objekte in Bewegung in der Rückansicht oder der Panoramasicht hinten. Das MOD-System funktioniert nicht bei offener Heckklappe.

Das MOD-System erfasst keine beweglichen Objekte in der Vorderansicht. In dieser Ansicht wird das MOD-Symbol nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

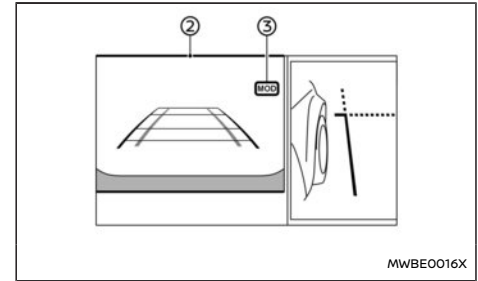
Wenn das MOD-System ein bewegliches Objekt in der Nähe des Fahrzeugs erfasst, wird der gelbe Rahmen in der Ansicht, in der das Objekt erfasst wird, angezeigt und ein akustisches Hinweissignal ertönt einmal. Der gelbe Rahmen wird solange angezeigt, wie das MOD-System bewegliche Objekte erfasst.

HINWEIS:

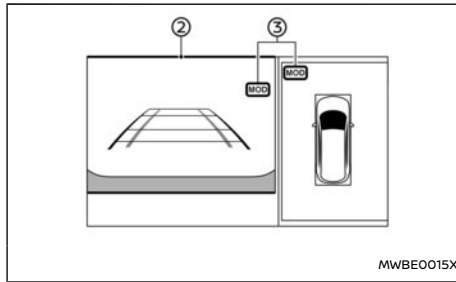
Während das akustische RCTA-Hinweissignal piept, ertönt das akustische Hinweissignal des MOD-Systems nicht.



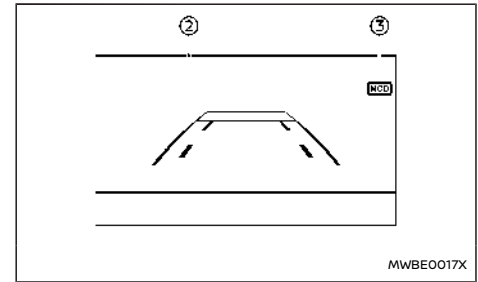
Vorderansicht und Vogelperspektive



Rückansicht und Vorder-/Seitenansicht



Rückansicht und Vogelperspektive



Panoramasicht vorne/hinten

Der abgebildete Bildschirmaufbau bezieht sich auf Linklenker.

Bei Rechtslenkermodellen ist der Bildschirmaufbau entgegengesetzt.

In der Vogelperspektive wird der gelbe Rahmen (1) in jeder Kameraansicht (vorne, hinten, rechts, links) sichtbar, je nachdem, wo die beweglichen Objekte erfasst werden.

Die gelben Linien ② werden in Vorderansicht, Rückansicht, Panoramasicht vorne und hinten angezeigt.

Ein grünes MOD-Symbol ③ wird in der Ansicht angezeigt, in der das MOD-System in Betrieb ist. In Ansichten, in denen das MOD-System nicht in Betrieb ist, wird ein graues MOD-Symbol ③ angezeigt.

Wenn das MOD-System deaktiviert ist, wird kein MOD-Symbol ③ angezeigt.

EIN- UND AUSSCHALTEN DER MOD

Das MOD-System kann mithilfe der Fahrzeuginformationsanzeige ein- und ausgeschaltet werden. (Siehe "[Fahrerassistenz]" (S.139).)

MOD-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der MOD aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Verwenden Sie das MOD-System nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen. Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik oder geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.
- Die Leistung der Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) wird von folgenden Um-

gebungsbedingungen und in der Nähe befindlichen Objekten eingeschränkt:

- Wenn der Kontrast zwischen den beweglichen Objekten und dem Hintergrund gering ist.
 - Wenn sich blinkende Lichtquellen in der Nähe befinden.
 - Wenn eine starke Lichtquelle, wie z. B. die Scheinwerfer eines anderen Fahrzeugs oder Sonneneinstrahlung vorhanden ist.
 - Wenn die Kamera nicht wie gewöhnlich ausgerichtet ist, z. B. bei eingeklapptem Außenspiegel.
 - Wenn sich Schmutz, Wassertropfen oder Schnee auf der Kameralinse befinden.
 - Wenn sich die Position der Objekte in Bewegung auf der Anzeige nicht ändert.
- Das MOD-System erfasst möglicherweise Wassertropfen, die über die Kameralinse laufen, weißen Rauch vom Schalldämpfer oder wandernde Schatten usw.
 - Das MOD-System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, je nach Geschwindigkeit, Richtung, Abstand oder Form der Objekte in Bewegung.
 - Sollte Ihr Fahrzeug an Teile, in denen Kameras installiert sind, Schaden nehmen und sich dadurch die Ausrichtung des Systems verändern, verändert sich möglicherweise der Erfassungsbereich und das

MOD-System erkennt Objekte möglicherweise nicht einwandfrei.

- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

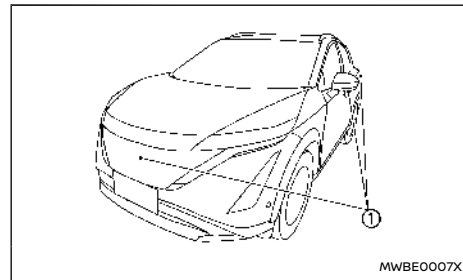
HINWEIS:

Das grüne MOD-Symbol wird orange, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.

- Wenn das System defekt ist.
- Wenn die Temperatur der Bauteile stark ansteigt.
- Wenn festgestellt wird, dass die Rückblickkamera blockiert ist.

Falls das Symbol weiterhin orange leuchtet, lassen Sie das MOD-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



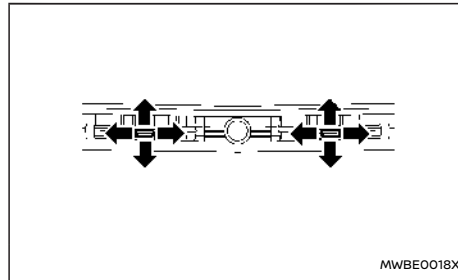
BELÜFTUNGSDÜSEN

ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen.**
- **Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.**

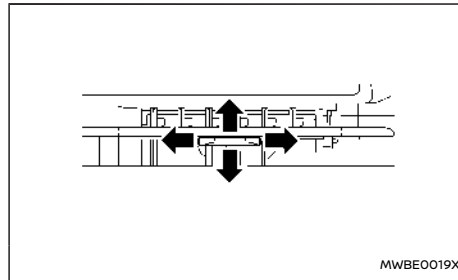
Falls sich Schmutz, Regen oder Schnee auf einer der Kameras ① sammelt, funktioniert das MOD-System möglicherweise nicht einwandfrei. Reinigen Sie die Kameras, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit einem milden, verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch ab.

MITTLERE BELÜFTUNGSDÜSEN



Öffnen oder schließen Sie die Belüftungsdüsen und stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (siehe Abbildung).

SEITLICHE BELÜFTUNGSDÜSEN

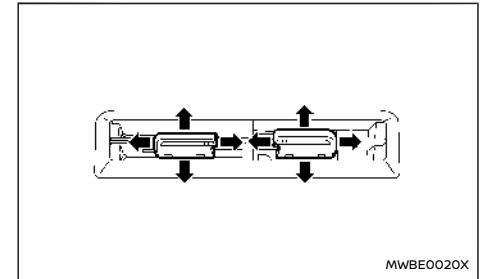


Rechte Seite

Öffnen oder schließen Sie die Belüftungsdüsen und

stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (siehe Abbildung).

HINTERE BELÜFTUNGSDÜSEN



Öffnen oder schließen Sie die Belüftungsdüsen und stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (siehe Abbildung).

⚠️ WARNUNG

- Die Kühlfunktion der Klimaanlage funktioniert nur, wenn der Hauptschalter in der Stellung ON ist oder wenn die Anzei- geleuchte für den fahrbereiten Modus READY eingeschaltet ist.
- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Per- sonen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten unbe- absichtigt Schalter oder Regler betätigen und dadurch schwere Unfälle verursachen und sich verletzen. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird.
- Verwenden Sie die Umluftfunktion nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen.
- Betätigen Sie die Heizungs- und Klima- anlagensteuerung nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksam- keit dem Fahren widmen können.

HINWEIS:

- Gerüche von innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können sich unter Umständen in der Klimaanlage festsetzen. Diese Gerüche können durch die Lüftungsklappen in den Fahrgastraum dringen.
- Schalten Sie, wenn Sie parken, die Umluft- funktion auf den Bedienelementen von Heiz- ung und Klimaanlage aus, um Frischluft in

den Fahrgastraum strömen zu lassen. Diese sollte die Geruchsbildung im Fahrzeuginne- ren vermindern.

Die Heizung und die Klimaanlage werden betrie- ben, wenn die Anzei- geleuchte des Modus READY leuchtet. Jedoch können die Heizung und Klima- anlage auch während des Aufladens verwendet werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Der Lüfter, die Heizung und die Klimaanlage können durch die Timer-Funktion automatisch eingeschaltet werden.

Diese Funktionen werden unter folgenden Bedin- gungen betrieben.

Stellung des Hauptschal- ters	AUS	Autom ACC	EIN	Fahrbe- reit READY
Lüfter	-	-	X	X
Heizung und Klimaanlage	-	-	X	X
Timer (Klima- anlagen- Timer)	X	X	-	-

X: Verfügbar

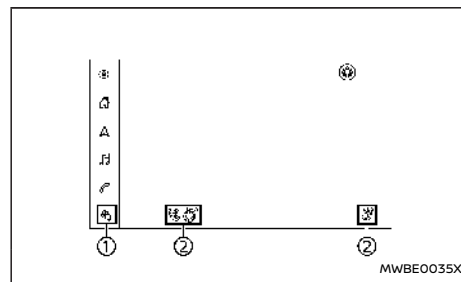
HINWEIS:

- **Direkt nach Ein- und Ausschalten der Heiz- ung und Klimaanlage kann eine Reihe von Betriebsgeräuschen auftreten. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**

- Wenn die Heizung und Klimaanlage in Be- trieb ist, bildet sich Beschlag im Inneren der Systemeinheit der Heizung und Klima- anlage, der im unteren Bereich des Fahrzeugs sicher abgelassen wird. Spuren von Feuch- tigkeit am Boden sind daher normal.
- Während des Ladevorgangs können sich Kompressor und Motorlüfter unvermittelt einschalten. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

AUTOMATISCHE KLIMAAANLAGE



Sie können alle Tasten auf der Instrumententafel oder Schaltflächen auf dem Bildschirm der Klima- steuerung verwenden, um die automatische Kli- maanlage zu steuern.

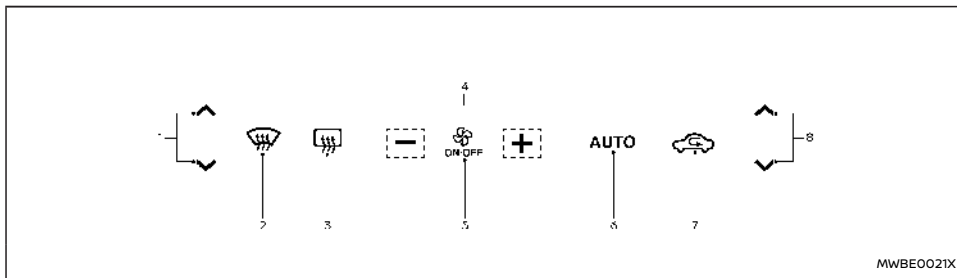


Beispiel

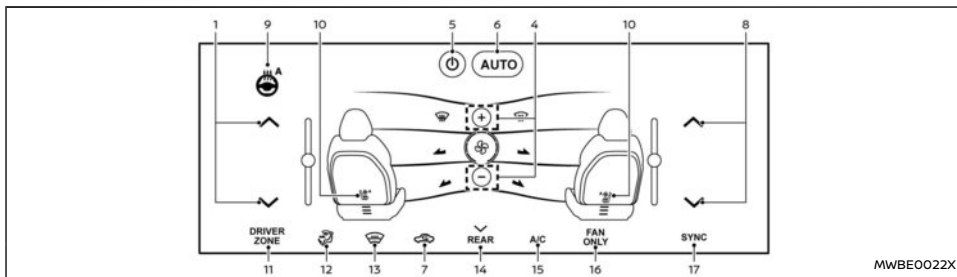
Zur Anzeige des Bildschirms der Klimasteuerung drücken Sie auf die Schaltfläche "🌀" ① auf dem Touchscreen-Display.

Sie können ebenso einige Klimaanlageinstellun- gen einstellen, indem Sie auf die Schaltfläche



" " oder "  " ② drücken, während etwas anderes als der Klimasteuerungsbildschirm angezeigt wird.



Tasten auf der Instrumententafel (Linkslenkermodelle)



Bildschirm der Klimasteuerung (Linkslenkermodelle)

1. Taste zur Temperaturregelung/Schaltfläche zur Temperaturregelung (Fahrerseite)
2.  Taste (Frontscheibenheizung)
3.  Taste (Heckscheibenheizung)
(Siehe "Schalter der Heckscheiben- und

- Außenspiegelheizung" (S.171))
4. Tasten zur Lüfterdrehzahlregelung/Schaltflächen zur Lüfterdrehzahlregelung

5. Taste/Schaltfläche ON-OFF
6. Taste <AUTO> (automatisch)/Schaltfläche [AUTO] (automatisch)
7. Taste/Schaltfläche zur Einlassluftsteuerung
8. Taste zur Temperaturregelung/Schaltfläche zur Temperaturregelung (Beifahrerseite)
9. Schaltfläche für das beheizte Lenkrad (falls vorhanden)
(Siehe "Beheiztes Lenkrad (falls vorhanden)" (S.179).)
10. Schaltfläche für die Steuerung der Vorder- sitzes (falls vorhanden)
(Siehe "Beheizte und belüftete Sitze (falls vorhanden)" (S.70) oder "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.68).)
11. Schaltfläche [DRIVER ZONE]
12. Schaltfläche zur Luftverteilungssteuerung
13. Schaltfläche für die Windschutzscheiben- heizung (falls vorhanden)
(Siehe "Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden)" (S.171).)
14. Schaltfläche [HINTEN] (falls vorhanden)
(Siehe "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.68).)
15. Schaltfläche [A/C] (Klimaanlage)
16. Schaltfläche [FAN ONLY]
17. Schaltfläche [SYNC] (Synchronisieren)

Der abgebildete Aufbau der Tasten und des Bild- schirms bezieht sich auf Linkslenkermodelle. Bei Rechtslenkermodellen ist der Tasten- und Bild- schirmaufbau entgegengesetzt.

Automatikbetrieb

Heizung und entfeuchtende Kühlung (AUTO):

Dieser Modus kann das ganze Jahr über verwendet werden, da das System automatisch eine konstante Temperatur aufrechterhält. Luftverteilung und Lüfterdrehzahl werden ebenfalls automatisch geregelt.

Abhängig von den Einstellungen können Sitzheizung (falls vorhanden), beheizte und belüftete Sitze (falls vorhanden) und Lenkradheizung (falls vorhanden) ebenfalls gesteuert werden. (Siehe "Klimaanlageneinstellungen" (S.266))

1. Verwenden Sie die Taste AUTO oder die Schaltfläche, um die Heizung und die Klimaanlage im Automatikmodus einzuschalten. (Die Farbe der Taste und der Schaltfläche wird orange.)
2. Stellen Sie die Temperatur ein, indem Sie die Taste bzw. Schaltfläche zur Temperaturregelung oder den Schieberegler auf der entsprechenden Seite verwenden.
 - Sie können die Temperaturen auf der Fahrer- und Beifahrerseite unabhängig voneinander einstellen. Zum gleichzeitigen Einstellen beider Temperaturen berühren Sie die Schaltfläche [SYNC]. (Die Farbe der Schaltfläche wird orange.)

HINWEIS:

- **Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.**

- **Verwenden Sie den automatischen Modus oder den Modus Belüften, um Strom zu sparen. Während die Taste AUTO und Schaltfläche orange leuchten, ist der Stromverbrauch der Klimaanlage möglicherweise effizienter im Vergleich zur verbrauchten Menge, wenn die Taste AUTO und Schaltfläche weiß leuchtet. Im Modus Belüften wird Luft von außerhalb des Fahrzeugs mithilfe der Lüfter ins Fahrzeuginnere gleitet, ohne erwärmt oder gekühlt zu werden. Dies reduziert den Energieverbrauch deutlich.**

Heizen (Klimaanlage AUS):

Die Klimaanlage schaltet sich in diesem Modus nicht ein. Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie nur heizen wollen.



1. Verwenden Sie die Taste AUTO oder die Schaltfläche, um die Heizung und die Klimaanlage im Automatikmodus einzuschalten. (Die Farbe der Taste und der Schaltfläche wird orange.)
2. Berühren Sie die Schaltfläche [A/C]. (Die Farbe der Schaltfläche wird weiß.)
3. Verwenden Sie die Temperaturreglertaste oder -schaltfläche auf der jeweiligen Seite, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
 - Sie können die Temperaturen auf der Fahrer- und Beifahrerseite unabhängig voneinander einstellen, wenn die Farbe der Schaltfläche [SYNC] weiß ist.
 - Die Temperatur im Fahrgastraum wird automatisch beibehalten. Luftverteilung und

Lüfterdrehzahl werden ebenfalls automatisch gesteuert.

HINWEIS:

Es wird nicht empfohlen, diesen Modus zu verwenden, wenn die Scheiben beschlagen.

Enteisen oder Beschlag entfernen mit gleichzeitiger Lufttrocknung:

1. Drücken Sie die Taste  ein. (Die Farbe der Taste wird orange.)
2. Verwenden Sie die Temperaturreglertaste oder -schaltfläche auf der jeweiligen Seite, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
 - Zur schnellen Entfernung von Eis auf der Außenseite der Scheiben stellen Sie die Lüfterdrehzahl mit den Tasten oder Schaltflächen zur Steuerung der Lüfterdrehzahl auf die höchste Stufe.
 - Sobald die Frontscheibe enteist bzw. der Beschlag entfernt wurde, betätigen Sie die Taste AUTO oder die Schaltfläche, um zum Automatikmodus zurückzukehren.
 - Wenn die Taste  betätigt wird, wird die Klimaanlage automatisch eingeschaltet, sobald die Außentemperatur etwas über dem Gefrierpunkt liegt. Der Umluftmodus wird automatisch ausgeschaltet, wodurch Außenluft in den Fahrgastraum strömen kann und die Leistung der Scheibenbelüftung verbessert wird.

Manueller Betrieb

Lüfterdrehzahlregler:

Mit den Tasten oder Schaltflächen zur Steuerung der Lüfterdrehzahl können Sie die Lüfterdrehzahl manuell einstellen.

Belüftungssteuerung:

Die Lufteinlasssteuerung wird bei jedem Drücken oder Berühren der Taste bzw. Schaltfläche für die Einlassluftsteuerung geändert.

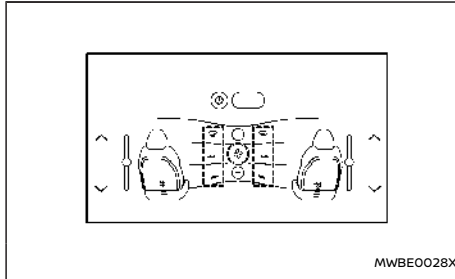
- Wenn die Luft im Fahrzeuginneren umgewälzt wird, ist die Farbe der Taste bzw. Schaltfläche für die Einlassluftsteuerung orange.
- Wenn die Luft von außerhalb des Fahrzeugs zugeführt wird, ist die Farbe der Taste bzw. Schaltfläche für die Einlassluftsteuerung weiß.
- Wenn das "AUTO"-Symbol auf dem Bildschirm der Klimasteuerung angezeigt wird, wird die Einlassluft automatisch gesteuert.

Luftverteilungsregler:

Durch Berühren der Luftstromsteuerungsschaltfläche können Sie den Luftstrom manuell steuern und den Luftauslass auswählen:

- ☞ — Luft strömt hauptsächlich aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
- ☞ — Luft strömt hauptsächlich aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen sowie aus denen im Fußraum.
- ☞ — Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum und teilweise aus den Scheibenheizungsdüsen.

- ☞ — Luft strömt hauptsächlich aus den Scheibenheizungsdüsen und Belüftungsdüsen im Fußraum.



Auf dem Bildschirm der Klimasteuerung kann der Status des Luftstroms für jede Stellung überprüft werden.

Sie können den Luftstrom durch Berühren der gewünschten Stellung individuell ein- bzw. ausschalten.

Die Luftstromstärke kann durch Wischen über das Display geändert werden.

Wenn Sie die Temperatur einstellen, ändert sich die Farbe des Displays, das die Luftstromstärke anzeigt. Diese Farben zeigen nicht die Luftstromtemperatur sondern die eingestellte Temperatur an.

Belüften:

Berühren Sie die Schaltfläche [FAN ONLY], um den Belüftungsmodus einzuschalten. (Die Farbe der Schaltfläche wird orange.)

HINWEIS:

- Der Belüftungsmodus verbraucht weniger Strom, sodass die Reichweite steigt.
- Die Temperatur wird im Belüftungsmodus nicht auf dem Bildschirm der Klimasteuerung angezeigt.

Modus [DRIVER ZONE]:

Berühren Sie die Schaltfläche [DRIVER ZONE], um den Modus [DRIVER ZONE] einzuschalten. (Die Farbe der Schaltfläche wird orange.) Im Modus [DRIVER ZONE] strömt die Luft hauptsächlich auf der Fahrerseite.

HINWEIS:

Der Modus [DRIVER ZONE] verbraucht weniger Strom, sodass die Reichweite steigt.

Synchronisierung der Temperatureinstellungen:

Berühren Sie die Schaltfläche [SYNC], um den [SYNC]-Modus einzuschalten. (Die Farbe der Schaltfläche wird orange.)

Bei aktiviertem [SYNC]-Modus steuert die Taste bzw. Schaltfläche zur Temperaturregelung der Fahrerseite die Temperatur sowohl der Fahrer- als auch der Beifahrerseite.

Ändern Sie die Temperatur der Beifahrerseite auf der Beifahrerseite, um den [SYNC]-Modus zu verlassen. (Die Farbe der [SYNC]-Schaltfläche wird weiß.)

Ausschalten des Systems

Drücken oder berühren Sie die Taste/Schaltfläche ON-OFF. Die Farbe der Taste und der Schaltfläche wird weiß.

Automatische Umluftsteuerung mit dem Sensor zur Erfassung von Schadstoffen und Abgasen.

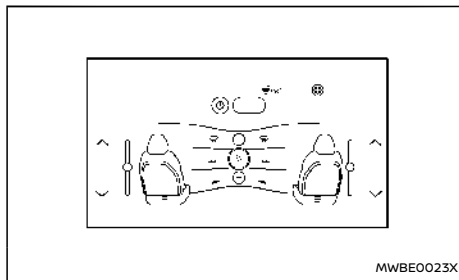
Dieses System ist mit einem Sensor zur Erfassung von Schadstoffen und Abgasen ausgestattet. Wenn die automatische Umluftsteuerung eingeschaltet wird, erfasst der Sensor Gerüche außerhalb des Fahrzeugs, wie z. B. Feinstaub oder chemische Dämpfe und Abgase von z. B. Benzin oder Diesel. Wenn solche Gerüche oder Gase erfasst werden, wechseln das Display und das System automatisch vom Frischluftmodus in den Umluftmodus.

HINWEIS:

Sie können den automatischen Umluftmodus unter den folgenden Bedingungen aktivieren.

- Die Luftverteilungssteuerung befindet sich nicht im Modus Frontscheibe Enteisen/Beschlag entfernen.
- Die Außentemperatur beträgt mindestens 0 °C (32 °F).

Plasmacluster-Ionenfunktion (falls vorhanden)



Beispiel

Plasmacluster-Symbol:

Zeigt den Status der Plasmacluster-Ionenemission an.

Dieses System erzeugt hochkonzentrierte Plasmacluster-Ionen, die über die Belüftungsdüsen der Luft zugeführt werden, um Gerüche zu reduzieren, die von den Innenverkleidungen absorbiert wurden, sowie Bakterien in der Luft zu unterdrücken.

Das Plasmacluster-Symbol auf dem Klimasteuerungsbildschirm zeigt den Status der Plasmacluster-Ionenemission des Systems an und ändert sich mit der Menge des Luftstroms.

Feuchtigkeitssteuerung

Dieses Systems steuert die Trockenheit durch Erkennung der Feuchtigkeit in einem Fahrzeug und der Temperatur auf der Scheibenoberfläche mithilfe von Sensoren, die sich in der vorderen

Multifunktionskameraeinheit befinden. Das System beginnt automatisch mit der Entfernung von Beschlag, wenn es erkennt, dass die Scheiben anfangen zu beschlagen.

Das Feuchtigkeitssteuerungssystem wird eventuell nicht aktiviert, wenn die Außentemperatur auf ca. 0 °C (32 °F) abfällt.

Wenn die Farbe der Schaltfläche [A/C] weiß ist, ist die Funktion zum Entfernen von Beschlag möglicherweise nicht aktiv. Um die Funktion zum Entfernen von Beschlag zu aktivieren, wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten.

- Schalten Sie den Automatikmodus mithilfe der Taste oder Schaltfläche <AUTO> ein.
- Drücken Sie die Taste ein.
- Berühren Sie die Schaltfläche [A/C].

KLIMAAANLAGENEINSTELLUNGEN

Berühren Sie die Schaltfläche auf dem Bildschirm der Klimasteuerung, um die Klimaanlageeinstellungen zu ändern.

Verfügbare Einstellpunkte können je nach Modell, technischen Daten und Softwareversion variieren.

Verfügbare Einstellungen:

- **[Empfindlichkeit des beheizten Lenkrads] (falls vorhanden)**

Die Empfindlichkeitsstufe der Temperatursteuerung des beheizten Lenkrads für den automatischen Steuerungsmodus kann von 1 (niedrig) bis 5 (hoch) eingestellt werden.

Siehe "Beheiztes Lenkrad (falls vorhanden)" (S.179).

Bei der Einstellung "OFF" wird die Funktion

nicht aktiviert, wenn Sie die automatische Klimaanlage verwenden.

● **[Intensität des Fahrersitzes] (falls vorhanden)**

Die Intensitätsstufe der Temperatursteuerung des beheizten und belüfteten Sitzes auf der Fahrerseite (falls vorhanden) oder der Sitzheizung (falls vorhanden) für den automatischen Steuerungsmodus kann von 1 (niedrig) bis 5 (hoch) eingestellt werden.

Siehe "Beheizte und belüftete Sitze (falls vorhanden)" (S.70) und "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.68).

Bei der Einstellung "OFF" wird die Funktion nicht aktiviert, wenn Sie die automatische Klimaanlage verwenden.

● **[Intensität des Beifahrersitzes] (falls vorhanden)**



Die Intensitätsstufe der Temperatursteuerung des beheizten und belüfteten Sitzes auf der Beifahrerseite (falls vorhanden) oder der Sitzheizung (falls vorhanden) für den automatischen Steuerungsmodus kann von 1 (niedrig) bis 5 (hoch) eingestellt werden.

Siehe "Beheizte und belüftete Sitze (falls vorhanden)" (S.70) und "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.68).

Bei der Einstellung "OFF" wird die Funktion nicht aktiviert, wenn Sie die automatische Klimaanlage verwenden.

EINSTELLUNG DER TASTENEMPFFINDLICHKEIT

Die Empfindlichkeit der Tasten auf der Instrumententafel kann verändert werden.

1. Starten Sie das EV-System.
2. Halten Sie die AUTO-Taste innerhalb von 15 Sekunden nach dem Starten des EV-Systems für etwa 10 Sekunden gedrückt. Die Tasten der Belüftungssteuerung, AUTO,  oder  Taste blinkt orange.

Die Anzahl der blinkenden Tasten zeigt die Einstellung der Empfindlichkeit an.

- Vier Tasten blinken: hoch (reagieren leicht)
 - Eine Taste blinkt: niedrig (reagieren schwer)
3. Betätigen Sie die Temperaturreglertaste auf der Fahrerseite, um die Empfindlichkeit einzustellen.
 4. Die Empfindlichkeit wird 10 Sekunden nach Beendigung der Verwendung der Tasten eingestellt.

BETRIEBSHINWEISE

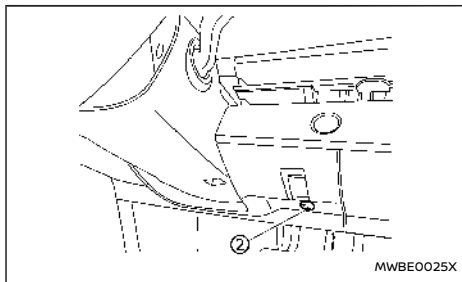
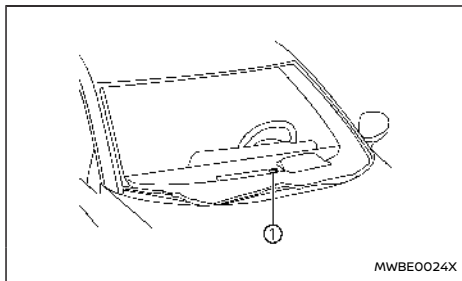
- Der Automatikmodus trägt dazu bei, den Stromverbrauch der Klimasteuerung zu reduzieren.
- Wenn die Schaltfläche oder Taste AUTO zum Einschalten des Automatikmodus verwendet wird, wird die Farbe der Schaltfläche und Taste orange. Die Farbe der [A/C]-Taste wird auch orange.
- Wenn im AUTO-Modus die Lüfterdrehzahl-Einstelltaste bzw. Schaltfläche oder die Luftverteilungsregler-Schaltflächen betätigt werden,

wechselt die entsprechende Funktion in den manuellen Betriebsmodus. Die anderen Funktionen bleiben dabei im automatischen Modus.

- Der Energieverbrauch des Heizungs- und Klimaanlage-Systems ist abhängig von der Außentemperatur und von der für das System eingestellten Temperatur. Der Energieverbrauch steigt, wenn im Sommer die Temperatur im Fahrzeug zu stark runtergeregelt wird oder im Winter die Temperatur zu stark beheizt wird. Dadurch wird die Reichweite des Fahrzeugs verringert.
- Der Klimaanlage-Timer Der Timer oder die ferngesteuerte Klimatisierung kann je nach eingestellter Temperatur oder Außentemperatur dazu führen, dass die Scheiben beschlagen.
- Wenn der Klimaanlage-Timer Wenn der Timer oder die ferngesteuerte Klimatisierung in Betrieb ist, können sich die Sitzheizung und die Lenkradheizung automatisch einschalten.
- Sogar wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, kann sie automatisch aktiviert werden, um die Li-Ionen-Batterie zu kühlen. In diesem Fall kann ein Geräusch vom Kompressor oder Kühlerlüfter zu hören sein. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Wenn der Klimaanlage-Timer Der Timer oder die ferngesteuerte Klimasteuerung sind aktiviert, ein Geräusch vom Kompressor oder Kühlerlüfter kann zu hören sein. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Wenn das System zur Temperaturregelung der Li-Ionen-Batterie Strom aus der Li-Ionen-Batterie

verbraucht, schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Sensoren:



Die Sensoren ① und ② auf der Instrumententafel tragen zum Aufrechterhalten einer konstanten Temperatur bei. Legen Sie nichts auf die Sensoren oder in ihre Nähe.

Die abgebildete Anordnung des Temperatursensors ② bezieht sich auf Linkslenker. Bei Rechtslenkermodellen ist der Bildschirmaufbau entgegengesetzt.

KLIMAANLAGEN- TIMER

Mit dieser Funktion wird der Fahrgastraum vor der Fahrt auf die entsprechende Temperatur erwärmt oder abgekühlt. So kann der Energieverbrauch der Lithium-Ionen-Batterie während der Fahrt gesenkt werden.

Der Klimaanlage-Timer Der Timer Betreibt das System der Heizung und Klimaanlage mit Strom, der über das Ladegerät oder die Lithium-Ionen-Batterie bezogen wird.

Der Klimaanlage-Timer Die Timer-Funktion kann drei Zeitsteuerungseinstellungen speichern.

Wenn der Klimaanlage-Timer eingestellt ist, schließt er die Klimatisierung zum eingestellten Zeitpunkt ab. Es ist nicht erforderlich, den Klimaanlage-Timer jeden Tag einzustellen.

Der Klimaanlage-Timer Die Timer-Funktion funktioniert nicht, wenn die verbleibende Kapazität der Lithium-Ionen-Batterie gering ist.

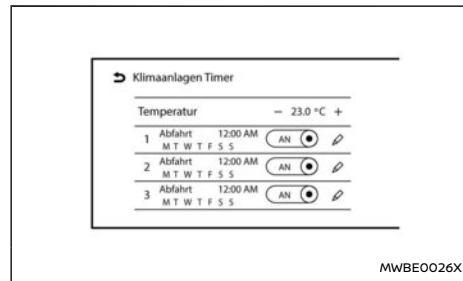
⚠️ WARNUNG

Auch wenn der Klimaanlage-Timer eingestellt ist, nimmt die Temperatur im Fahrgastraum nach dem automatischen Anhalten des Systems möglicherweise zu bzw. ab. Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem ge-

schlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird. An kalten Tagen kann die Temperatur in einem Fahrzeug so weit absinken, dass für Mensch und Tier lebensbedrohliche Situationen entstehen können.

Einstellen des Klimaanlage- Timer

Der [Klimaanlagen- Timer]-Einstellungen können über das Touchscreen-Display geändert werden.



1. Berühren Sie die Schaltfläche "🏠" auf dem Touchscreen-Display.
2. Berühren Sie die Schaltfläche [All Apps] und anschließend die Schaltfläche [EV].
3. Berühren Sie die Schaltfläche [Klima Timer]. Klimaanlage- Timer-Bildschirm wird angezeigt.

Verfügbare Einstellpunkte:

- [Temperatur]

Berühren Sie die Schaltfläche "-"/"+", um die Temperatur einzustellen.

- Zeitsteuerungseinstellungen

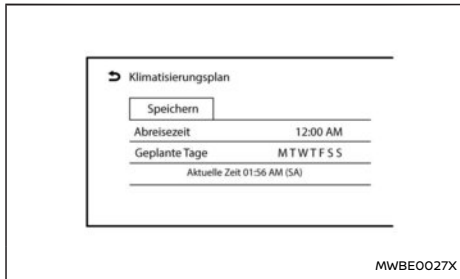
Berühren Sie diese Schaltfläche, um den Timer aus- bzw. einzuschalten. Die Anzei- geleuchte leuchtet auf, wenn die Timer- Einstellung eingeschaltet wird.

-  Schaltfläche

Berühren, um den Klima Timer-Einstellungs- bildschirm anzuzeigen. Legen Sie die gewünschte Zeit und den Wochentag für den Klimaanlage-Timer Timer-Aktivierung.

4. Schalten Sie nach Abschluss der Einstellungen den Hauptschalter in die Stellung OFF, und schließen Sie den Ladestecker an das Fahrzeug an.

Klimaanlagen- Timer-Einstellbildschirm:



1. Berühren Sie die Schaltfläche [Departure Time], um die Abfahrtszeit einzustellen.
2. Berühren Sie die Schaltfläche [Scheduled Days], um die Wochentage festzulegen für die Aktivierung des Klima Timer.
3. Berühren Sie die Schaltfläche [Speichern], um die Einstellung zu speichern.

HINWEIS:

Der Klimaanlage-Timer funktioniert wiederholt, nachdem dieser aktiviert wurde.

Betriebshinweise für die Verwendung des Klimaanlage-Timer:

- Der Klimaanlage-Timer wird nur gestartet, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung OFF oder Autom ACC befindet.
- Zum Ausschalten des Klimaanlage-Timer -Funktion berühren Sie die Schaltfläche [ON], bis die Anzei geleuchte erlischt. Die Einstellungen für Start- und Endzeitpunkt werden selbst dann nicht gelöscht, wenn der Klimaanlage-Timer ausgeschaltet wird.
- Wenn der Klimaanlage-Timer den Betrieb während des Ladevorgangs aufnimmt, wird die erforderliche Ladezeit verlängert.
- Der Betrieb des Klimaanlage-Timer kann bei niedrigen Umgebungstemperaturen die Batterieladeleistung einschränken.
- Sie können die Einstellungen der Zeitsteuerung auch ändern, während der Klimaanlage-Timer in Betrieb ist. Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung OFF befindet, werden Die Heizung und die Klimaanlage aktiviert oder

in den Wartemodus geschaltet, abhängig von den neuen Timer-Einstellungen.

- Wenn der Temperaturunterschied zwischen der Temperatur der Klimaanlage-Timer- Einstellung und der Außentemperatur groß ist, entspricht die Temperatur im Fahrzeug gegebenenfalls nicht der eingestellten Temperatur.
- Längere Zeit vor oder nach der geplanten Abfahrtszeit weist die Temperatur im Fahrgastraum möglicherweise nicht den gewünschten Wert auf.
- Die Funktion der Heizung und der Klimaanlage hängt von der Stromkapazität ab, wenn ein Ladestecker am Fahrzeug angeschlossen ist. Daher kann es sein, dass die eingestellte Temperatur aufgrund von Einschränkungen der Heizungs- und Klimaanlageleistung nicht erreicht wird, falls die Umgebungstemperatur übermäßig hoch oder niedrig ist.
- Der Klimaanlage-Timer bedient die Heizungs- und Klimaanlagefunktion, wodurch eine angenehme Temperatur im Fahrgastraum zur geplanten Abfahrtszeit gewährleistet wird. Die Heizungs- und Klimaanlagefunktion wird zur geplanten Abfahrtszeit deaktiviert.
- Anhängig von der Ladestation kann zu bestimmten Zeiten möglicherweise kein Ladevorgang vorgenommen werden. Bestätigen Sie die Betriebsverfügbarkeit der Ladeanlage vor Einstellen des Klimaanlage-Timer. Stellen Sie sicher, dass der Hauptschalter des Lade- geräts eingeschaltet ist beim Einstellen vom Klimaanlage- Timer.

- Wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird, nachdem die Einstellung geändert wurde, wird die neue Einstellung übernommen.

WARTUNG DER KLIMAANLAGE

WARNUNG

Das Kühlmittel der Klimaanlage steht unter Hochdruck. Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sämtliche Arbeiten an der Klimaanlage ausschließlich von erfahrenen Technikern unter Verwendung von geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

Die Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug ist mit einem umweltfreundlichen Kühlmittel gefüllt.

Dieses Kühlmittel ist für die Ozonschicht nicht schädlich. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen.

Für die Wartung der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist eine besondere Füllvorrichtung und ein besonderes Schmiermittel nötig. Der Gebrauch falscher Kühl- oder Schmiermittel führt zu schweren Schäden an der Klimaanlage. (Siehe "Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage" (S.527).)

Wenden Sie sich zur Wartung Ihrer umweltfreundlichen Klimaanlage an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Klimaanlagenfilter

Das Klimaanlagefiltersystem ist mit einem Klimaanlagefilter ausgestattet. Um sicherzugehen, dass die Klimaanlage einwandfrei heizt, Beschlag entfernt und belüftet, müssen die im separat

gelieferten Kundendienstheft aufgeführten Intervalle für den Austausch des Klimaanlagefilters eingehalten werden. Es wird empfohlen, für den Austausch des Filters einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Der Filter sollte gewechselt werden, wenn der Luftstrom nur noch sehr schwach ist oder die Scheiben schnell beschlagen, während die Heizung oder Klimaanlage in Betrieb ist.

Die Antenne befindet sich am hinteren Teil des Fahrzeugdachs. (Siehe "Außenseite hinten" (S.6))

ACHTUNG

- **Wenn sich Eis an der Antenne ansammelt, wird möglicherweise die Radio-Leistung beeinträchtigt. Entfernen Sie das Eis, um den Radioempfang wieder herzustellen.**
- **Üben Sie beim Entfernen von Schnee vom Dach keine große Kraft auf die Antenne aus. Dadurch könnte es zu Beschädigungen der Antenne und zu Dellen im Dachblech kommen.**
- **Bei der Wagenwäsche mit Hochdruck darf die Antenne nicht der Hochdruckdüse ausgesetzt werden. Dadurch kann die Dichtung verformt oder beschädigt werden.**
- **Die Radio-Leistung kann beeinträchtigt werden, wenn Gepäck auf dem Dach das Radio-Signal blockiert. Verstauen Sie nach Möglichkeit kein Gepäck nahe der Antenne.**

5 Starten und Fahrbetrieb

Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt	275	e-Pedal-Step-System	288
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	275	Betrieb des e-Pedal-Step-Systems	289
Vermeiden von Kollisionen und Umkippen des Fahrzeugs	278	Einschränkungen des e-Pedal-Step-Systems	290
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren auf der Straße und im Gelände	278	e-Pedal-Step-Systemstörung	290
Abkommen von der Straße	278	Feststellbremse	291
Schneller Reifendruckverlust	279	Automatikbetrieb	291
Fahren unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss	279	Manueller Betrieb	292
Vorsichtsmaßnahmen für den Fahrbetrieb	280	Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)	293
Druckknopf-Hauptschalter	281	Aktivieren bzw. Deaktivieren der automatischen Bremshaltefunktion	294
Intelligentes Schlüsselsystem	281	Verwendung der automatischen Bremshaltefunktion	295
Betriebsbereich der Funktion zum Starten des EV-Systems	282	Fahrmodus-Wahlschalter	296
Betätigen des Hauptschalters	282	Modus [STANDARD]	297
Hauptschalterstellungen	283	Modus [ECO]	297
Notfallabschaltung des EV-Systems	283	Modus [SPORT]	297
Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels	283	Modus [SNOW] (4WD-Modelle)	297
Vor dem Start des EV-Systems	284	Fahrerassistenzsysteme	298
Start des EV-Systems	284	Aktivieren/Deaktivieren der Systeme	302
Fahren des Fahrzeugs	285	Allgemeine Hinweise zur Fehlersuche und -behebung	304
Elektrische Schaltsteuerung	285	Verkehrszeichenerkennung (TSR)	309
		Systembetrieb	309
		Aktivieren/Deaktivieren des TSR-Systems	312
		System vorübergehend nicht verfügbar	312
		Systemstörung	312

Systemwartung	313	System vorübergehend nicht verfügbar	336
Fahrspurüberwachung (LDW)	313	Systemstörung	336
LDW-Systembetrieb	314	Systemwartung	336
Aktivierung/Deaktivierung des LDW-Systems	315	Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)	337
LDW-Systemeinschränkungen	315	Betrieb des Systems Intelligent Blind	
System vorübergehend nicht verfügbar	316	Spot Intervention	339
Systemstörung	317	Aktivierung/Deaktivierung des Systems Intelligent	
Systemwartung	317	Blind Spot Intervention	340
Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)	317	Beschränkungen des Systems Intelligent Blind	
Betrieb des Systems Intelligent		Spot Intervention	341
Lane Intervention	319	Intelligent Blind Spot Intervention	
Aktivieren/Deaktivieren des Systems Intelligent		- Fahrsituationen	342
Lane Intervention	319	System vorübergehend nicht verfügbar	345
Beschränkungen des Systems Intelligent		Systemstörung	346
Lane Intervention	320	Systemwartung	346
System vorübergehend nicht verfügbar	321	Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden	
Systemstörung	322	Verkehr (RCTA)	347
Systemwartung	322	Betrieb des RCTA-Systems	348
Notfall-Lenkassistentensystem (ELA)		Aktivieren/Deaktivieren des RCTA-Systems	349
(falls vorhanden)	323	RCTA-Systemeinschränkungen	350
Betrieb des ELA-Systems	324	System vorübergehend nicht verfügbar	351
Aktivieren/Deaktivieren des ELA-Systems	325	Systemstörung	351
ELA-Systemeinschränkungen	326	Systemwartung	352
System vorübergehend nicht verfügbar	328	Geschwindigkeitsbegrenzer	352
Systemstörung	329	Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers	352
Systemwartung	329	Tempomat (falls vorhanden)	355
Blind Spot Warning (BSW)	331	Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch	
Betrieb des BSW-Systems	332	des Tempomaten	355
Aktivieren/Deaktivieren des BSW-Systems	333	Bedienung des Tempomaten	356
BSW-Systemeinschränkungen	333	Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)	357
BSW-Fahrsituationen	334	Auswahl des Tempomatmodus	359

Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug	359	ON/OFF-Schalten des Systems Intelligent Forward Collision Warning	423
Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)	372	Beschränkungen des Systems Intelligent Forward Collision Warning	424
ProPILOT Assist (falls vorhanden)	376	System vorübergehend nicht verfügbar	426
Bedienung des ProPILOT-Assistenzsystems	377	Systemstörung	427
ProPILOT Assist-Schalter	379	Systemwartung	427
Display und Anzeigen für das System ProPILOT Assist	380	Intelligent Driver Alertness	427
Einschalten des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)	381	Betrieb des Systems Intelligent Driver Alertness	428
Bedienung des ProPILOT Assist	382	Aktivieren/Deaktivieren des Systems Intelligent Driver Alertness	429
Aktivieren/Deaktivieren des Lenkassistenten	385	Systembeschränkungen von Intelligent Driver Alertness	429
Abbrechen des ProPILOT-Assist-Systems	386	Systemstörung	430
Intelligenter Tempomat (ICC)	386	System der hinteren automatischen Bremsung (RAB) (falls vorhanden)	430
Lenkassistent	401	RAB-Systembetrieb	431
Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)	406	Ein- und Ausschalten des RAB-Systems	432
Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion	409	RAB-Systembeschränkungen	433
Betrieb des Systems Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion	411	Systemstörung	434
Ein-/Ausschalten des Systems Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion	413	Systemwartung	435
Beschränkungen des Systems Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion	414	Optimieren der Leistungswirtschaftlichkeit	435
System vorübergehend nicht verfügbar	418	System mit Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)	436
Systemstörung	419	Parken/Parken am Hang	437
Systemwartung	420	Elektrische Servolenkung	438
Intelligent Forward Collision Warning	420	Bremsanlage	439
Betrieb des Systems Intelligent Forward Collision Warning	422	Vorsichtsmaßnahmen beim Bremsen	439
Collision Warning	422	Bremsassistent	440
		Bremsassistent	440
		Antiblockiersystem (ABS)	440

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)	442	Erfassungsbedingungen und Einschränkungen der Einparkhilfe (Sonar)	465
Ausschalten des ESP-Systems	443	Erfassungsbedingungen und Einschränkungen des Intelligent Around View Monitor	466
Elektronische Bremskraftverteilung	443	Erfassungsbedingungen und Einschränkungen von ProPILOT Park	466
Fahrwerksregelung	444	Fahren mit Anhänger	468
Intelligent Trace Control	444	Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb	468
Berganfahrhilfe	445	Reifendruck	469
Einparkhilfe (Sonar)	446	Sicherheitsketten	469
Systembetrieb	447	Anhängerbremsen	469
Aktivieren/Deaktivieren der Einparkhilfe (Sonar)	448	Anhängererfassung (falls vorhanden)	469
Systembeschränkungen der Einparkhilfe (Sonar)	449	Anhängerschwankungsdämpfung	469
System vorübergehend nicht verfügbar	450	Montage der Anhängerkupplung	470
Systemwartung	450	Fahren bei kalten Temperaturen	471
ProPILOT Park (falls vorhanden)	451	12-Volt-Batterie	471
Schalter für ProPILOT Park	451	Kühflüssigkeit	471
Bildschirm von ProPILOT Park	452	Bereifung	471
Auswählen der Einparkmethode	453	Modelle mit Allradantrieb (4WD)	472
Betrieb von ProPILOT Park	453	Besondere Winterausrüstung	472
Pausieren von ProPILOT Park	457	Feststellbremse	472
Deaktivierung von ProPILOT Park	457	Korrosionsschutz	472
Einparkmethoden von ProPILOT Park	458	Lösen einer festgefrorenen Ladeanschlussabdeckung	472
Anpassen der Parkposition	460	Aktive Klangverbesserung (Modelle mit Allradantrieb)	473
Ändern der Fahrtrichtung der Parksteuerung	461		
Parkpositionserkennungsfunktion	461		
Für ProPILOT Park verwendete Kameras und Einparkhilfesensoren (Sonar)	463		
Vorsichtsmaßnahmen für ProPILOT Park	463		
Fehlfunktionen von ProPILOT Park	465		
Einstellungen von ProPILOT Park	465		

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM START UND WÄHREND DER FAHRT

WARNUNG

- **Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten sich selbst oder andere durch unbeabsichtigte Inbetriebnahme des Fahrzeugs verletzen. An heißen, sonnigen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug schnell so weit ansteigen, dass für Mensch und Tier lebensbedrohliche Situationen entstehen können.**
- **Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.**

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS)

Alle Reifen einschließlich Reserverad (falls vorhanden) sollten monatlich geprüft werden, wenn sie kalt sind und den vom Hersteller empfohlenen Reifendruck aufweisen, welcher auf dem Fahrzeugschild oder dem Reifenschild angegeben ist. (Wenn die Reifen Ihres Fahrzeugs eine andere als die auf dem Fahrzeug- oder Reifendruckschild angegebene Größe aufweist, sollten Sie den Reifendruck entsprechend an die Größe anpassen.)

Als zusätzliches Sicherheitsmerkmal ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, dessen Kontrollleuchte sich einschaltet, wenn ein oder mehrere Reifen einen

zu niedrigen Reifendruck aufweisen. Wenn die Kontrollleuchte zur Anzeige eines niedrigen Reifendrucks aufleuchtet, sollten Sie baldmöglichst anhalten, die Reifen überprüfen und den Reifendruck entsprechend anpassen. Das Fahren mit einem zu geringen Reifendruck verursacht ein Überhitzen der Reifen, was zu einer Reifenpanne führen kann. Außerdem verringert ein zu geringer Reifendruck die Energieeffizienz und die Lebensdauer der Reifen. Zudem kann das Fahrverhalten und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Beachten Sie, dass das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) keinen Ersatz für eine richtige Wartung der Reifen darstellt. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Reifen stets den richtigen Reifendruck aufweisen, auch dann, wenn die Kontrollleuchte zur Anzeige eines niedrigen Reifendrucks noch nicht aufleuchtet.

Ihr Fahrzeug wurde auch mit einer Funktionsstörungsanzeigeleuchte für das Reifendrucküberwachungssystem ausgestattet, um anzuzeigen, wenn das System nicht einwandfrei funktioniert. Die Funktionsstörungsanzeigeleuchte für das Reifendrucküberwachungssystem ist mit der Kontrollleuchte zur Anzeige eines niedrigen Reifendrucks verbunden. Wenn das System eine Funktionsstörung erfasst, blinkt die Kontrollleuchte ca. eine Minute lang und bleibt dann durchgehend eingeschaltet. Diese Abfolge wird fortgesetzt, wenn der Motor gestartet wird und dauert so lange an, wie die Funktionsstörung besteht. Wenn die Funktionsstörungsanzeigeleuchte aufleuchtet, erfasst oder signalisiert das System unter Umständen keinen niedrigen Reifendruck. Für die Funktionsstörungen des Reifendrucküberwa-

chungssystems gibt es mehrere Gründe. Hierzu zählt das Anbringen von ausgetauschten oder gewechselten Reifen oder Rädern am Fahrzeug, die die einwandfreie Funktion der Reifendrucküberwachung verhindern. Prüfen Sie stets die Funktionsstörungsanzeigeleuchte des Reifendrucküberwachungssystems, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen/Räder ausgetauscht haben, um sicherzustellen, dass das Reifendrucküberwachungssystem nach dem Austausch/Wechsel der Reifen bzw. Räder einwandfrei funktioniert.

Zusätzliche Informationen

- Das TPMS wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Das System kann außerdem keinen plötzlichen Druckabfall (beispielsweise eine Reifenpanne) erfassen.
- Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich nicht automatisch aus, wenn der Reifendruck angepasst wurde. Nachdem der Reifen mit dem empfohlenen Druck versehen wurde, setzen Sie die im Fahrzeug gespeicherten Reifendrücke zurück und fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph), damit das Reifendrucküberwachungssystem aktiviert und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausgeschaltet wird. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät.
- Die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige, wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet und niedriger Reifendruck erfasst wird. Die Warnung [Reifenfülldruck zu

niedrig] schaltet sich aus, wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausschaltet. Die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] erscheint nicht, falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet, um eine Störung im TPMS anzuzeigen.

- Der Reifendruck steigt und fällt abhängig von der Wärme, die aufgrund von Fahrzeugbetrieb und Außentemperatur verursacht wird. Senken Sie den Reifendruck nicht bei warmgelaufenen Reifen ab, da er dann naturgemäß höher ist. Niedrige Außentemperaturen können die Lufttemperatur im Reifen senken, wodurch auch der Reifendruck sinkt. Dies kann dazu führen, dass sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschaltet. Wenn sich die Warnleuchte bei niedrigen Außentemperaturen einschaltet, prüfen Sie den Reifendruck aller vier Reifen.
- Je nach Außentemperatur kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten, selbst wenn der Reifendruck richtig angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und setzen Sie das TPMS zurück.
- Sie können den Reifendruck aller vier Reifen auch in der Fahrzeuginformationsanzeige prüfen. (Siehe "Fahrcomputer" (S.157).)

Zu weiteren Informationen siehe "Warnleuchte für niedrigen Reifendruck" (S.132) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.477).

WARNUNG

- **Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.**
- **Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck während der Fahrt einschaltet, vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und starkes Bremsen, verringern Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab. Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen könnten. Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen, der auf dem Reifenschild angegeben ist, ein, damit sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausschaltet. Haben Sie eine Reifenpanne, reparieren Sie den Reifen schnellstmöglich mit einem Reifenpannenreparaturset. (Siehe "Reifenpanne" (S.477).)**
- **Vergessen Sie nach Anpassen des Reifendrucks nicht, das TPMS zurückzusetzen. Andernfalls wird das TPMS Sie bei niedrigem Reifendruck nicht warnen.**

- **Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.**
- **NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben.**

ACHTUNG

- **Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.**
- **Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an den Fenstern an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.**
- **Die Ventile beim Aufpumpen der Reifen und beim Prüfen des Reifendrucks nicht verbiegen.**
- **Verwenden Sie Original-NISSAN-Ventilkap-**

pen, die den Spezifikationen für ab Werk verbaute Ventilkappen entsprechen.

- **Verwenden Sie keine Ventilkappen aus Metall.**
- **Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Ohne die Ventilkappen können Ventil und Reifendrucküberwachungssensor beschädigt werden.**
- **Achten Sie beim Einlagern der Räder oder beim Reifenwechsel darauf, die Ventile und Sensoren nicht zu beschädigen.**
- **Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von $1,4 \pm 0,1$ Nm ($0,14 \pm 0,01$ kg-m) ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.**
- **Beachten Sie bei der Verwendung von Reifenluftpumpen mit feststehender Luftzuleitung, dass die Hebelwirkung der langen Düse den Ventilschaft beschädigen kann, wenn Sie nicht vorsichtig vorgehen.**

Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.
- Falls Geräte an der 12-V-Stromversorgung des Fahrzeugs angeschlossen sind, die elektrische Störgeräusche verursachen.

In folgenden Fällen kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten.

- Wenn ein Reifen/Rad ohne TPMS am Fahrzeug montiert ist.
- Wenn Teile des TPMS ausgetauscht wurden, ohne dass deren ID registriert wurde.
- Wenn Räder verwendet werden, die nicht von NISSAN empfohlen sind.

Rückstellung des TPMS

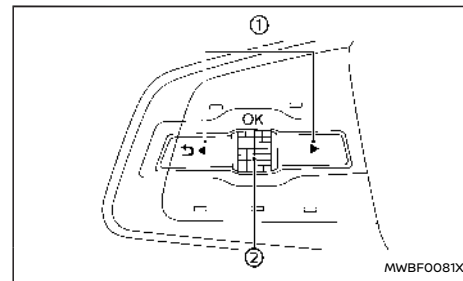
Um die einwandfreie Funktion des TPMS zu gewährleisten, muss die Rückstellung in folgenden Fällen durchgeführt werden.

- wenn der Reifendruck angepasst wird
- wenn ein Reifen oder Rad ausgetauscht wird
- wenn die Reifen rotiert werden


Führen Sie folgende Schritte durch, um das TPMS zurückzustellen.

1. Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren und ebenen Stelle.

2. Ziehen Sie die Feststellbremse an und betätigen Sie die Parken-Taste am Schalthebel, um die Stellung P (Parken) einzulegen.
3. Passen Sie den Reifendruck aller vier Reifen auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an, der auf dem Reifenschild angezeigt wird. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät.
4. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON.



5. Betätigen Sie die Taste ◀ ▶ die Taste ① bis [Einstellungen] angezeigt wird.
6. Betätigen Sie den Scroll-Regler ②, bis [Reifendruckwerte] ausgewählt ist, und betätigen Sie den Scroll-Regler ②.
7. Betätigen Sie den Scroll-Regler ②, bis [Kalibrieren] ausgewählt ist, und betätigen Sie den Scroll-Regler ②.
8. Betätigen Sie den Scroll-Regler ②, bis [Ja]

ausgewählt ist, und betätigen Sie den Scroll-Regler , um TPMS zurückzusetzen.

9. Fahren Sie nach der Rückstellung des TPMS das Fahrzeug einige Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph).

Falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach der Rückstellung aufleuchtet, kann dies bedeuten, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.

Zu Informationen in Bezug auf die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck siehe "Warnleuchte für niedrigen Reifendruck" (S.132).

VERMEIDEN VON KOLLISIONEN UND UMKIPPEN DES FAHRZEUGS

WARNUNG

Führen Sie das Fahrzeug stets auf sichere und umsichtige Weise, um den Verlust der Kontrolle bzw. Unfälle zu vermeiden.

Seien Sie jederzeit aufmerksam und fahren Sie defensiv. Beachten Sie alle Verkehrsregeln. Vermeiden Sie überhöhte Geschwindigkeit, schnelle Kurvenfahrten oder plötzliche Lenkbewegungen, um keinesfalls die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. **Wie bei jedem Fahrzeug kann der Verlust der Kontrolle zur Kollision mit anderen Fahrzeugen oder Gegenständen oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen. Letzteres kann gerade bei seitlichem Rutschen passieren.** Seien Sie jederzeit aufmerksam und führen Sie das Fahrzeug nicht in müdem Zustand. Fahren Sie niemals unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder

Medikamenten (einschließlich rezeptfreie oder rezeptpflichtige Medikamente, die Müdigkeit verursachen können). Schnallen Sie sich immer wie in "Sicherheitsgurte" (S.75) dieser Betriebsanleitung beschrieben an und fordern Sie alle Insassen ebenfalls hierzu auf.

Sicherheitsgurte können das Verletzungsrisiko bei Kollisionen oder beim Überschlagen des Fahrzeugs reduzieren. **Bei einem Unfall mit Überschlag des Fahrzeugs besteht für nicht angeschnallte Personen ein erheblich größeres Verletzungspotenzial als für ordnungsgemäß angeschnallte Personen.**

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM FAHREN AUF DER STRAßE UND IM GELÄNDE

Geländewagen überschlagen sich deutlich öfter als andere Fahrzeugmodelle.

Sie haben eine größere Bodenfreiheit als herkömmliche Pkw, damit sie vielseitig auf der Straße und im Gelände einsetzbar sind. Dadurch haben sie einen höheren Schwerpunkt als herkömmliche Pkw. Ein Vorteil größerer Bodenfreiheit besteht in einer besseren Übersicht, die es Ihnen ermöglicht, schwierige Fahrsituationen früher zu erkennen. Diese Fahrzeuge sind jedoch nicht dafür gebaut, in denselben Geschwindigkeiten Kurven zu fahren wie herkömmliche Personenkraftfahrzeugen, genauso wenig wie tiefliegende Sportwagen für einen brauchbaren Geländeeinsatz gebaut sind. Fahren Sie möglichst nicht um enge Kurven und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen, insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten. Wie bei allen Fahrzeugen dieses Typs kann eine falsche

Fahrweise dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und es sich überschlägt. Sicherheitsgurte können das Verletzungsrisiko bei Kollisionen oder beim Überschlagen des Fahrzeugs reduzieren. Wenn sich das Fahrzeug bei einem Unfall überschlägt, sind Personen, die nicht angeschnallt sind, einer erheblich größeren Gefahr ausgesetzt, zu sterben, als Personen, die den Sicherheitsgurt korrekt angelegt haben.

Lesen Sie daher unbedingt den Abschnitt "Vorichtsmaßnahmen für den Fahrbetrieb" (S.280).

ABKOMMEN VON DER STRAßE

Wenn das rechte oder linke Rad die Straßenoberfläche verlässt, gehen Sie folgendermaßen vor, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Beachten Sie bitte, dass das empfohlene Vorgehen nur als Richtlinie zu verstehen ist. Das Fahrzeug muss entsprechend den Verkehrs-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen gefahren werden.

1. Bleiben Sie ruhig und konzentriert.
2. Betätigen Sie nicht die Bremsen.
3. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen gut fest und halten Sie das Fahrzeug in der Spur.
4. Lassen Sie zum gegebenen Zeitpunkt das Gaspedal langsam los, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs schrittweise zu reduzieren.
5. Folgen Sie bei freier Fahrt dem Straßenverlauf, während die Fahrzeuggeschwindigkeit abnimmt. Lenken Sie das Fahrzeug erst dann auf die Straße zurück, wenn es an Geschwindigkeit verloren hat.

6. Ist dies sicher, lenken Sie das Fahrzeug durch schrittweises Drehen des Lenkrads zurück auf die Straße. Befinden sich alle Reifen wieder auf der Straße, lenken Sie das Fahrzeug auf die richtige Fahrspur.
- Können Sie das Fahrzeug Ihrer Einschätzung nach nicht sicher auf die Straße zurücklenken, verringern Sie allmählich die Geschwindigkeit und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle neben der Straße an.

SCHNELLER REIFENDRUCKVERLUST

Wenn der Reifen über eine Bordsteinkante oder ein Schlagloch fährt und dieser dabei beschädigt wird, kann es zu einem schnellen Reifendruckverlust bis hin zu einem Platzen des Reifens führen. Schneller Reifendruckverlust kann ebenfalls durch längeres Fahren mit zu niedrigem Reifendruck ausgelöst werden.

Vor allem bei hohen Geschwindigkeiten kann schneller Reifendruckverlust das Handling und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Das Einhalten des angegebenen Reifendrucks und regelmäßige Sichtprüfung der Reifen auf Verschleiß und Schäden tragen zum Schutz vor schnellerem Reifendruckverlust bei. Siehe "Räder und Bereifung" (S.513) in dieser Betriebsanleitung.

Gehen Sie bei einer Reifenpanne während der Fahrt folgendermaßen vor, um die Kontrolle zu behalten. Beachten Sie bitte, dass das empfohlene Vorgehen nur als Richtlinie zu verstehen ist. Das Fahrzeug muss entsprechend den Verkehrs-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen gefahren werden.

WARNUNG

Gehen Sie im Falle eines schnellen Reifendruckverlusts folgendermaßen vor, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Der Verlust der Fahrzeugkontrolle kann zu Unfällen und in Folge zu Verletzungen führen.

- **Normalerweise wird ein Fahrzeug bei einer Reifenpanne in Richtung des defekten Reifens aus der Spur gezogen.**
- **Betätigen Sie nicht abrupt die Bremsen.**
- **Lassen Sie das Gaspedal nicht unvermittelt los.**
- **Führen Sie keine schnellen Bewegungen mit dem Lenkrad aus.**

1. Bleiben Sie ruhig und konzentriert.
2. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen gut fest und halten Sie das Fahrzeug in der Spur.
3. Lassen Sie zum gegebenen Zeitpunkt das Gaspedal langsam los, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs schrittweise zu reduzieren.
4. Lenken Sie das Fahrzeug, sofern möglich, langsam an eine sichere Stelle abseits des Verkehrs.
5. Betätigen Sie leicht das Bremspedal, um das Fahrzeug allmählich anzuhalten.
6. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und nehmen Sie mit einem Pannendienst Kontakt auf. Weitere Informationen finden Sie unter "Reparieren eines defekten Reifens" (S.478) in dieser Betriebsanleitung.

FAHREN UNTER ALKOHOL- UND/ODER DROGENEINFLUSS

WARNUNG

Fahren Sie keinesfalls unter Alkohol- oder Drogeneinfluss. Alkohol im Blut verringert die Koordinations- und Reaktionsfähigkeit und beeinträchtigt das Urteilsvermögen. Das Fahren unter Alkoholeinfluss erhöht die Unfallwahrscheinlichkeit und in Folge die Wahrscheinlichkeit von Personenschäden. Zusätzlich können Unfallverletzungen nach Alkoholkonsum noch erschwert werden.

NISSAN setzt sich für sicheres Fahren ein. Fahren Sie nicht unter Alkoholeinfluss. Jährlich werden tausende Menschen bei alkoholbedingten Verkehrsunfällen verletzt oder getötet. Die zulässigen Alkoholhöchstwerte unterliegen zwar den örtlichen Gesetzen, allerdings reagieren Menschen individuell auf Alkoholkonsum und häufig wird die Wirkung von Alkohol unterschätzt.

Fahren Sie niemals unter Alkoholeinfluss! Dasselbe gilt für Medikamente und Drogen (rezeptfreie und rezeptpflichtige Medikamente und illegale Drogen). Sie sollten nicht fahren, wenn Ihre Fähigkeit, das Fahrzeug zu bedienen, durch Alkohol, Drogen, Medikamente oder körperliche Beschwerden eingeschränkt ist.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN FAHRBETRIEB

Ihr Fahrzeug ist für Straßen- und Geländefahrt geeignet. Allerdings sollten Sie eine Fahrt durch tiefes Wasser oder Schlamm vermeiden, da Ihr Fahrzeug hauptsächlich für den Freizeitgebrauch ausgelegt wurde und nicht als herkömmlicher Geländewagen.

Bedenken Sie, dass Modelle mit Zweiradantrieb im Vergleich zu Modellen mit Allradantrieb weniger geeignet sind für das Fahren auf unebenen Straßen oder das Freifahren aus Tiefschnee, Matsch usw., wenn Sie stecken geblieben sind.

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen:

WARNUNG

- **Fahren Sie im Gelände vorsichtig und vermeiden Sie gefährliche Gebiete. Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt angeschnallt sein. Auf diese Weise bleiben Sie und Ihre Fahrgäste in der richtigen Sitzposition, während das Fahrzeug über unebenes Gelände fährt.**
- **Fahren Sie nicht quer über starke Steigungen. Fahren Sie stattdessen gerade hinauf oder hinunter. Geländefahrzeuge können viel leichter seitlich umkippen als vor- oder rückwärts.**
- **Viele Hänge sind zu steil und für kein Fahrzeug befahrbar. Wenn Sie versuchen, einen solchen Hang hinaufzufahren, könnte der Motor dabei absterben. Wenn Sie versuchen, einen solchen Hang hinabzufahren, könnten Sie die Kontrolle über die Fahrgeschwindigkeit verlieren. Wenn Sie**

versuchen, quer über einen solchen Hang zu fahren, könnten Sie sich überschlagen.

- **Führen Sie beim Bergauf- oder Bergabfahren keine Gangwechsel durch, da Sie dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten.**
- **Blieben Sie aufmerksam, wenn Sie auf die Spitze eines Hangs hinauffahren. Dort können verschiedene Gefahren wie plötzlich abfallendes Gelände zu einem Unfall führen.**
- **Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug abwürgen oder Ihr Fahrzeug es nicht über die Steigungsstrecke schafft, versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug zu wenden. Ihr Fahrzeug könnte umkippen oder sich überschlagen. Fahren Sie stets im Rückwärtsgang (R) in gerader Linie hinunter. Fahren Sie nie in der Leerlaufstellung (N) und nur mit betätigter Bremse rückwärts bergab. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Starkes Bremsen bei einer steilen Abwärtsfahrt könnte zur Überhitzung und zum Versagen der Bremsen führen und damit zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall. Fahren Sie im Gang B, um die Fahrgeschwindigkeit zu steuern und gebrauchen Sie die Bremsen nur leicht.**
- **Ungesichertes Gepäck kann heringeworfen werden, wenn Sie in unebenem Gelände fahren. Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht heringeworfen werden**

und Sie oder Ihre Fahrgäste verletzen kann.

- **Um den Schwerpunkt des Fahrzeugs nicht übermäßig zu erhöhen, überschreiten Sie nicht das zulässige Gewicht für Dachträger (falls vorhanden) und verteilen Sie die Ladung gleichmäßig. Laden Sie schweres Gepäck im Gepäckraum so weit vorn und so tief wie möglich. Verwenden Sie keine Reifen, die größer sind als in dieser Betriebsanleitung angegeben. Ansonsten könnte Ihr Fahrzeug umkippen.**
- **Fassen Sie nicht in die Lenkradinnenseite oder die Lenkradspeichen, wenn Sie im Gelände fahren. Das Lenkrad könnte sich ruckartig bewegen und Ihre Hände verletzen. Halten Sie stattdessen Finger und Daumen an der Außenseite des Lenkradkranzes.**
- **Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass alle Fahrzeuginsassen angeschnallt sind.**
- **Reduzieren Sie bei starkem Seitenwind Ihre Geschwindigkeit. Durch seinen erhöhten Schwerpunkt ist Ihr Fahrzeug anfälliger für starken Seitenwind. Eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Beachten Sie die Leistungsgrenzen Ihrer Reifen, auch wenn Sie mit Allradantrieb fahren (Modelle mit Allradantrieb).**
- **Versuchen Sie bei Modellen mit Allradantrieb nicht, zwei Räder vom Boden anzuheben und dabei in eine Fahrstellung oder in den Rückwärtsgang zu schalten, wäh-**

rend das EV-System läuft. Dies kann zu einer Beschädigung der Kardanwelle oder zu unerwarteten Fahrzeugbewegungen führen, was ernsthafte Fahrzeugschäden oder Verletzungen zur Folge haben kann.

- Prüfen Sie ein mit Allradantrieb ausgestattetes Fahrzeug nicht auf einem Fahrleistungsprüfstand für Fahrzeuge mit Zweiradantrieb oder auf ähnlichen Vorrichtungen, auch wenn sich die zwei anderen Räder nicht am Boden befinden. Stellen Sie sicher, dass das Fachpersonal darüber informiert wird, dass Ihr Fahrzeug mit Allradantrieb ausgestattet ist, bevor es auf den Fahrleistungsprüfstand platziert wird. Die Verwendung von falschen Testgeräten kann zu einer Beschädigung der Kardanwelle oder zu unerwarteten Fahrzeugbewegungen führen, was ernsthafte Fahrzeugschäden oder Verletzungen zur Folge haben kann.
- Wenn sich ein Rad aufgrund einer unebenen Straße nicht am Boden befindet, achten Sie darauf, dass es nicht übermäßig durchdreht (Allrad-Modelle).
- Starkes Bremsen oder Beschleunigen oder ruckartige Lenkbewegungen können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Fahren Sie möglichst nicht um enge Kurven, besonders nicht mit hohen Geschwindigkeiten. Ein Fahrzeug mit Allradantrieb hat einen höheren Schwerpunkt als ein herkömmlicher Personenkraftwagen. Das

Fahrzeug ist nicht dafür geeignet, mit denselben Geschwindigkeiten Kurven zu fahren, wie dies mit herkömmlichen Personenkraftwagen möglich ist. Wenn Sie das Fahrzeug nicht auf die richtige Weise fahren, könnte es dazu kommen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und/oder sich das Fahrzeug überschlägt.

- Verwenden Sie immer Reifen desselben Typs und derselben Größe, Marke, Art (Diagonalreifen, Diagonalgürtelreifen oder Gürtelreifen) und Profilstaltung für alle vier Räder. Bringen Sie Vorrichtungen zur Verbesserung der Zugkraft an den Vorderädern an, wenn Sie auf glatter Fahrbahn fahren und fahren Sie vorsichtig.
- Überprüfen Sie die Bremsen unmittelbar nach dem Fahren in Schlamm oder Wasser. Siehe "Bremsanlage" (S.439).
- Parken Sie nach Möglichkeit nicht an starken Steigungen. Andernfalls kann das Fahrzeug, wenn Sie ausgestiegen sind, ins Rollen geraten und Sie verletzen.
- Wenn beim Fahren im Gelände Sand, Schlamm oder Wasser bis an die Radnabe reicht, kann häufigere Wartung erforderlich werden. Befolgen Sie den Wartungsplan im Abschnitt „9. Wartung und Wartungspläne“.

WARNUNG

Betätigen Sie den Druckknopf-Hauptschalter nicht während der Fahrt, außer in Notfällen. (Das EV-System wird abgeschaltet, wenn der Hauptschalter dreimal hintereinander betätigt oder länger als 2 Sekunden gedrückt gehalten wird.) Wird das EV-System während der Fahrt ausgeschaltet, kann dies zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

Vor Betätigen des Druckknopf-Hauptschalters unbedingt die Parken-Taste betätigen, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.

INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

Mit dem Intelligenten Schlüsselsystem kann der Hauptschalter betätigt werden, ohne dass dafür der Schlüssel aus der Tasche genommen werden muss. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

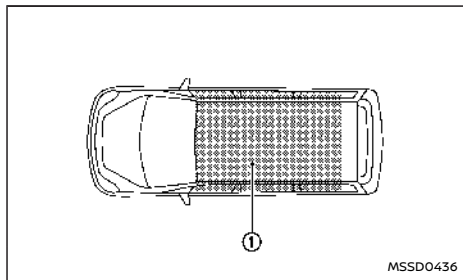
Einige Anzeigen und Warnungen für die entsprechenden Funktionen werden auf der Fahrzeuginformationsanzeige angegeben. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.137).

ACHTUNG

- Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.
- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.
- Ist die 12-Volt-Batterie entladen, kann der

Hauptschalter nicht aus der Stellung OFF in die Stellung ON geschaltet werden. Laden Sie die 12-V-Batterie schnellstmöglich auf. Siehe "Starthilfe" (S.482).

BETRIEBSBEREICH DER FUNKTION ZUM STARTEN DES EV-SYSTEMS



Der Intelligente Schlüssel muss sich zum Starten des EV-Systems innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs ① befinden.

Wenn die Batterie des Intelligenen Schlüssels fast entladen ist oder in der Umgebung starke Funkwellen/Rauschen vorhanden sind, wird die Reichweite des Intelligenen Schlüssels verringert, und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet, können auch Personen, die nicht im Besitz des Intelligenen Schlüssels sind, den Hauptschalter betätigen und das EV-System starten.

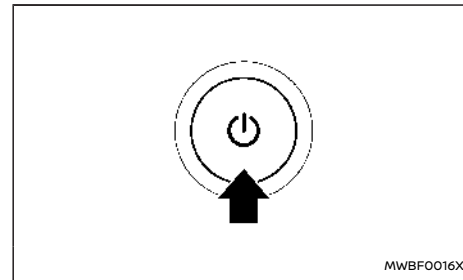
- Der Gepäckraum liegt außerhalb des Betriebsbereichs, es ist aber möglich, dass der Intelligente Schlüssel trotzdem funktioniert.
- Wenn der Intelligente Schlüssel auf der Instrumententafel, im Handschuhfach, der Mittelkonsole oder in einem Türfach abgelegt wird, funktioniert er möglicherweise nicht einwandfrei.
- Befindet sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe der Tür oder des Fensters, ist er möglicherweise funktionsfähig.

Wenn die Batterie des Intelligenen Schlüssels entladen ist, siehe "Unzureichend geladene Batterie des Intelligenen Schlüssels" (S.283).

BETÄTIGEN DES HAUPTSCHALTERS

ACHTUNG

- **Verlassen Sie das Fahrzeug nicht für einen längeren Zeitraum, während sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet und das EV-System nicht gestartet ist. Hierdurch könnte sich die Batterie entladen.**
- **Verwenden Sie elektrisches Zubehör nur bei eingeschaltetem EV-System, um das Entladen der Batterie zu verhindern. Falls Sie Zubehör nutzen müssen, ohne dass das EV-System läuft, nutzen Sie sie nicht für längere Zeit und nutzen Sie nicht mehrere elektrische Zubehörteile gleichzeitig.**



Wenn der Hauptschalter ohne Betätigung des Bremspedals betätigt wird, ändert sich die Stellung des Hauptschalters folgendermaßen:

- Ein Mal für EIN.
- Zwei Mal für AUS.

Wenn der Hauptschalter sich nicht in die Stellung OFF schalten lässt, gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Betätigen Sie die Parken-Taste am Schalthebel, um das Fahrzeug in Stellung (P) Parken zu bringen.
2. Betätigen Sie den Hauptschalter. Der Hauptschalter wechselt in die Stellung ON.
3. Drücken Sie den Hauptschalter erneut, um ihn in die Stellung OFF zu bringen.

HAUPTSCHALTERSTELLUNGEN

EIN

Die gesamte Stromversorgung wird in dieser Stellung aktiviert.

In Stellung ON wird eine Batteriesparfunktion aktiv, die unter folgenden Umständen den Hauptschalter in Stellung OFF schaltet, wenn das Fahrzeug für eine Zeit nicht läuft:

- Der Hauptschalter befindet sich in der Stellung ON und die Anzeileuchte für Fahrbereitschaft READY leuchtet nicht.
- Das Fahrzeug ist geparkt.

Modus für Fahrbereitschaft (Stellung für normalen Betrieb)

In dieser Stellung wird das EV-System eingeschaltet, die Nebenverbraucher werden mit Strom versorgt und das Fahrzeug ist fahrbereit.

AUS

In dieser Stellung ist das EV-System ausgeschaltet.

Autom ACC

Sogar wenn sich der Hauptschalter in der Stellung OFF befindet, schaltet die Funktion Autom ACC automatisch in den Modus, in dem elektrische Komponenten wie das Navigationssystem und die Außenspiegel unter bestimmten Bedingungen verwendet werden können (ACC-Zustand). Sie können das Navigationssystem, die Außenspiegel usw. weiterhin verwenden, obwohl das EV-System angehalten wurde oder bevor Sie den Hauptschalter in die Stellung ON bringen.

Die Funktion Autom ACC wird in folgenden Fällen aktiviert.

- Wenn das Fahrzeug mithilfe des Intelligenen Schlüssels entriegelt wird.
- Wenn der Hauptschalter in Stellung OFF gebracht wird.

Die Funktion Autom ACC wird in folgenden Fällen deaktiviert.

- Nachdem das Navigationssystem oder die Audioanlage über einen längeren Zeitraum nicht bedient wurde.
- Nachdem ca. 1 Minute vergangen ist, seit das EV-System angehalten wurde und das Fahrzeug mit dem Intelligenen Schlüssel verriegelt wurde.
- Nach einem längeren Zeitraum seit die Fahrertür geöffnet und geschlossen wurde, ohne die Türen zu verriegeln.

ACHTUNG

Verwenden Sie elektrische Komponenten (Navigationssystem, Steckdose usw.) bei gestartetem EV-System, um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern.

NOTFALLABSCHALTUNG DES EV-SYSTEMS

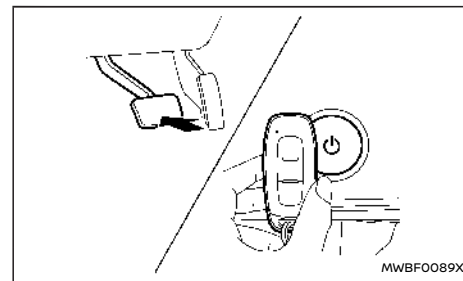
Um das EV-System während der Fahrt in einer Notfallsituation auszuschalten oder wenn die Batterie des Intelligenen Schlüssels entladen ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie den Druckknopf-Hauptschalter 3 Mal schnell aufeinanderfolgend innerhalb von höchstens 1,5 Sekunden oder

- Halten Sie den Druckknopf-Hauptschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.

Öffnen Sie nach einer Abschaltung des EV-Systems die Tür, um zum Normalzustand zurückzukehren.

UNZUREICHEND GELADENE BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Ist die Batterie des Intelligenen Schlüssels entladen oder beeinträchtigen Umweltbedingungen die Funktion des Intelligenen Schlüssels, starten Sie das EV-System im Modus READY folgendermaßen:

1. Betätigen Sie die Parken-Taste, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.
2. Drücken Sie die Fußbremse fest durch.
3. Betätigen Sie den Hauptschalter.
4. Berühren Sie den Hauptschalter wie abgebildet mit dem Intelligenen Schlüssel. (Ein Signalton ertönt.)

- Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden nach dem Ertönen des Signaltons bei betätigtem Bremspedal den Hauptschalter. Die Stellung des Hauptschalters ändert sich zu READY.

Wird nach Schritt 3 der Hauptschalter ohne Betätigung des Bremspedals betätigt, wechselt der Hauptschalter zur Stellung ON.

HINWEIS:

- Wird der Hauptschalter in Stellung ON oder READY gemäß dem oben beschriebenen Verfahren geschaltet, erscheint möglicherweise die Anzeige [Schlüssel Batterie schwach] (auf der Fahrzeuginformationsanzeige), sogar dann, wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Berühren Sie den Hauptschalter mit dem Intelligenten Schlüssel erneut, um die Warnung auszuschalten.
- Wenn die Warnung [Schlüssel Batterie schwach] erscheint, tauschen Sie die Batterie so bald wie möglich aus. (Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.510).)

WARNUNG

Die Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs können sich durch zusätzliche Lasten und deren Verteilung, ebenso wie durch Anbringen von Zusatzausrüstung (Anhängerkupplungen, Dachträger usw.) beträchtlich verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden. Vor allem bei schwerer Beladung darf nicht zu schnell gefahren werden.

- Vergewissern Sie sich, dass sich um das Fahrzeug herum keine Personen oder Hindernisse befinden.
- Unterziehen Sie die Reifen einer Sichtkontrolle hinsichtlich Erscheinung und Zustand. Prüfen und messen Sie den Reifendruck.
- Prüfen Sie, ob alle Scheiben und Leuchten sauber sind.
- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstützen ein.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und fordern Sie alle Fahrzeuginsassen auf, dasselbe zu tun.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Prüfen Sie die Funktion der Warnleuchten, wenn Sie den Hauptschalter in die Stellung ON bringen.
- Die Wartungspunkte in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" sollten regelmäßig geprüft werden.

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist.

2. Schalten Sie das Getriebe in Stellung P.

Das Elektrofahrzeug (EV) ist so konzipiert, dass es nur in der Stellung P (Parken) oder in der Stellung N (Leerlauf) betrieben werden kann.

Den Intelligenten Schlüssel sollten Sie bei sich tragen, wenn Sie den Hauptschalter betätigen.

3. Drücken Sie das Bremspedal durch und betätigen Sie den Hauptschalter, um in die fahrbereite Stellung des EV-Systems zu schalten.

Um das Fahrzeug direkt in die fahrbereite Stellung zu schalten, betätigen Sie den Hauptschalter und lassen ihn wieder los, während Sie das Bremspedal durchdrücken. Dabei befindet sich dann der Hauptschalter in einer beliebigen Stellung. Die READY Anzeigeluchte für Fahrbereitschaft **READY** leuchtet auf in den Instrumenten.

4. Um das EV-System anzuhalten, betätigen Sie die Parken-Taste auf dem Schalthebel und bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.

FAHREN DES FAHRZEUGS

ELEKTRISCHE SCHALTSTEUERUNG

Das Fahrzeug verfügt über eine elektronische Steuerung, um die verfügbare Leistung optimal zu nutzen und den reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Auf den folgenden Seiten wird das empfohlene Bedienverfahren für das Fahrzeug beschrieben.

Starten des Fahrzeugs

1. Schalten Sie das Fahrzeug in den fahrbereiten Modus READY, drücken Sie das Fußbremspedal vollständig durch und schalten Sie dann den Schalthebel in Stellung D (Fahren).

Der Schalthebel des Fahrzeugs ist so konstruiert, dass das Fußbremspedal betätigt werden muss, bevor von Stellung P (Parken) in eine Fahrstellung geschaltet werden kann, während sich der Hauptschalter in fahrbereiter Stellung befindet.

Der Schaltstellung kann nicht aus der Stellung P (Parken) in eine andere Stellung gebracht werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung OFF befindet.

2. Halten Sie das Fußbremspedal gedrückt und schalten Sie den Schalthebel in Stellung D (Fahren).
3. Lösen Sie die Feststellbremse und das Fußbremspedal und bringen Sie dann das Fahrzeug langsam zum Fahren.

⚠️ WARNUNG

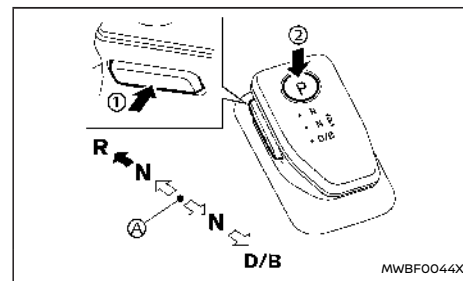
- **Betätigen Sie keinesfalls das Gaspedal, wenn Sie von Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) in Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren) schalten. Halten Sie stets das Bremspedal bis zum Abschluss des Schaltvorgangs gedrückt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.**
- **Bringen Sie den Wählhebel niemals in die Stellung P (Parken) oder R (Rückwärts), während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt und niemals in die Stellung P (Parken) oder D (Fahren), während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt. Dies könnte einen Unfall verursachen oder das Getriebe beschädigen.**
- **Schalten Sie auf glatten Straßen nicht unvermittelt in Stellung B. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**

⚠️ ACHTUNG

- **Wenn Sie an einer Steigung anhalten, halten Sie das Fahrzeug nicht durch Betätigung des Gaspedals auf der Stelle. Ansonsten kann es zu Fahrzeugschäden kommen. Dafür sollte die Fußbremse verwendet werden.**
- **Hängen Sie keine Gegenstände an den Schalthebel. Hierdurch kann ein plötzlicher**

Start und in Folge ein Unfall verursacht werden.

Schalten



Modelle mit Linkslenkung (LHD)

Ⓐ Ausgangsstellung (Mittelstellung)

Bewegen des Schalthebels

➡️ Drücken Sie zum Schalten die Taste ①.

↔️ Schalten Sie ohne Betätigung der Taste ①.

Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung D (Fahren) befindet, bewegen Sie den Schalthebel erneut in die Stellung D (Fahren), um die Stellung B zu wählen.

Betätigen Sie die Parken-Taste ②, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.

HINWEIS:

- **Prüfen Sie anhand der Schaltanzeige am Schalthebel oder der Fahrzeuginformations-**

anzeige, ob sich das Fahrzeug in der gewünschten Stellung befindet.

- Um das Fahrzeug aus der Stellung B in die Stellung D (Fahren) zu bringen, bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung D (Fahren).
- Beim Betätigen des Schalthebels kann ein Betriebsgeräusch zu hören sein. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Drücken Sie nach dem Aktivieren des fahrbereiten Modus READY das Bremspedal vollständig durch und bewegen Sie den Schalthebel in die gewünschte Stellung.

HINWEIS:

- Wird der Hauptschalter in Stellung OFF geschaltet, wird das Fahrzeug automatisch in Stellung P (Parken) geschaltet.
- Wenn die Anzeileuchte des fahrbereiten Modus READY nicht aufleuchtet, kann der Schalthebel nicht in die Stellungen D (Fahren), B oder R (Rückwärtsgang) geschaltet werden, auch wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet.
- Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, kann der Schalthebel automatisch in die Stellung P (Parken) geschaltet werden.
 - Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.
 - Wenn die Fahrertür geöffnet wird.

WARNUNG

- Nach dem Loslassen ist der Schalthebel stets in der Mittelstellung. Wenn der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus

READY geschaltet wird, muss der Fahrer bestätigen, dass sich das Fahrzeug in Stellung P (Parken) befindet. Die Anzeige P auf dem Schalthebel leuchtet auf und auf der Fahrzeuginformationsanzeige wird P angezeigt. Wird der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus READY geschaltet, wenn sich das Fahrzeug in Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet, kann dies zu einem unvermittelten Start und in Folge zu einem Unfall führen.

- Lassen Sie das Fahrzeug an Gefällen bzw. Steigungen in Getriebestellung D (Fahren) oder B nicht rückwärts oder in Stellung R (Rückwärts) nicht vorwärts rollen. Hierdurch kann es zu einem Unfall kommen.

ACHTUNG

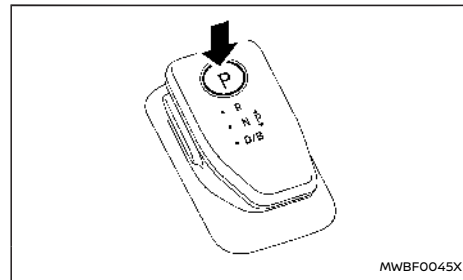
- Verschieben Sie den Schalthebel nicht bei zeitgleicher Betätigung der Parken-Taste. Hierdurch kann der Elektromotor auch beschädigt werden.
- Lassen Sie nach dem Schalten des Schalthebels in die gewünschte Position den Schalthebel los und prüfen Sie, ob sich der Schalthebel zurück in die Mittelstellung bewegt. Durch das Halten des Schalthebels in einer nicht vollständig eingelegten Stellung kann außerdem die Schaltsteuerung beschädigt werden.
- Betätigen Sie den Schalthebel nicht bei zeitgleicher Betätigung des Gaspedals, außer Sie möchten in Stellung B schalten.

Dies kann zu einem unvermittelten Start und in Folge zu einem Unfall führen.

- Die folgenden Bedienvorgänge sind untersagt, da die entstehenden hohen Kräfte auf den Traktionsmotor wirken und zu Schäden am Fahrzeug führen können.
 - Schalten des Schalthebels in Stellung R (Rückwärts) während der Vorwärtsfahrt
 - Schalten des Schalthebels in Stellung D (Fahren) oder B während der Rückwärtsfahrt

Wird derart vorgegangen, ertönt ein Signalton und das Getriebe wird automatisch in Stellung N (Neutral) geschaltet.

P (Parken):



ACHTUNG

Um Schäden am Reduktionsgetriebe zu verhindern, verwenden Sie die Stellung P (Parken) nur, wenn das Fahrzeug vollständig angehalten wurde.

Verwenden Sie diese Stellung, wenn das Fahrzeug geparkt wird oder wenn Sie das Fahrzeug in den fahrbereiten Modus schalten. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug stillsteht. **Um in die Stellung P (Parken) zu schalten, betätigen Sie die Parken-Taste, wie in der Abbildung dargestellt, sobald das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wird die Parken-Taste während der Fahrt gedrückt, ertönt ein Signalton und die aktuelle Schaltstellung wird beibehalten.** Nach dem Einlegen der Stellung P (Parken) ziehen Sie die Feststellbremse an. Wenn Sie an einer Steigung parken, ziehen Sie erst die Feststellbremse bei durchgedrücktem Fußbremspedal an und drücken Sie dann die Parken-Taste, um das Fahrzeug in die Stellung P (Parken) zu schalten. Siehe "Feststellbremse" (S.291).

HINWEIS:

- Ist das Fahrzeug geparkt, befindet sich der Hauptschalter in Stellung OFF und wird der Hauptschalter in eine von P abweichende Stellung geschaltet, wird automatisch in Stellung P (Parken) geschaltet.
- Wird die Parken-Taste zeitgleich mit dem Schalthebel betätigt, wird nicht in Stellung P (Parken) geschaltet. Warten Sie, bis der Schalthebel in die Mittelstellung zurückge-

kehrt ist, bevor Sie die Parken-Taste betätigen.

R (Rückwärtsgang):

Verwenden Sie diese Stellung zum Rückwärtsfahren. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten. **Wird das Fahrzeug während der Rückwärtsfahrt in Stellung D (Fahren) geschaltet, ertönt ein Signalton und das Getriebe wird in Stellung N (Neutral) geschaltet.**

N (Leerlauf):

Es ist weder der Vorwärts- noch der Rückwärtsgang eingelegt. Das Fahrzeug kann in dieser Stellung in den fahrbereiten Modus READY geschaltet werden.

Schalten Sie während der Fahrt nicht in Stellung N (Leerlauf). Das regenerative Bremssystem ist in Stellung N (Neutral) nicht in Betrieb. Das Fahrzeug lässt sich jedoch mit den Bremsen anhalten.

D (Fahren):

Wählen Sie diese Stellung für normales Vorwärtsfahren. **Wird das Fahrzeug während der Rückwärtsfahrt in Stellung D (Fahren) geschaltet, ertönt ein Signalton und das Getriebe wird in Stellung N (Neutral) geschaltet.**

B:

Verwenden Sie die Stellung B für Bergabfahrten. In Stellung B wird im Vergleich zu Stellung D (Fahren) nach dem Loslassen des Gaspedals mehr regenerative Bremskraft angewendet. Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen oder die Batterietemperatur niedrig ist, stellt das regenera-

tive Bremssystem weniger Verzögerungsleistung zur Verfügung.

Neutral-Haltemodusfunktion

Mit dieser Funktion können Sie das EV-System ausschalten, während sich das Fahrzeug in Stellung N (Neutral) befindet. Während diese Funktion aktiviert ist, können Sie das Fahrzeug von Hand schieben (z. B. bei der Autowäsche), selbst wenn der Hauptschalter sich in der Stellung OFF befindet. Lösen Sie bei Verwendung dieser Funktion die elektronische Feststellbremse.

WARNUNG

- **Verwenden Sie diese Funktion ausschließlich auf einer ebenen, waagerechten Fläche. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug versehentlich bewegen, was zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen könnte.**
- **Verwenden Sie diese Funktion nicht für einen anderen Zweck als die Autowäsche.**
- **Wenn nach Aktivierung dieser Funktion der Hauptschalter in die Stellung ON gestellt wird, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, da sich der Schalthebel in der Stellung N (Leerlauf) befindet.**
- **Wird diese Funktion trotz ordnungsgemäßer Bedienung nicht aktiviert, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Getriebe vor. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.**

Führen Sie zur Aktivierung des Neutral-Haltemodus folgende Schritte durch.

1. Betätigen Sie den Hauptschalter, um das EV-System zu starten.
2. Lösen Sie die elektronische Feststellbremse.
3. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
4. Betätigen Sie die Parken-Taste am Schalthebel.
5. Bringen Sie den Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) und halten Sie ihn dort für 0,5 Sekunden, bis N auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint.
6. Bringen Sie den Schalthebel erneut in Stellung N (Leerlauf) und halten Sie ihn dort für 0,5 Sekunden, bis eine Meldung [Park Gear & Park Brake not Applied] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint. (Siehe "75. Anzeige "Neutral-Haltemodus wurde aktiviert"" (S.156).)
7. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF. Das EV-System wird ausgeschaltet, während die Stellung N (Leerlauf) beibehalten wird.

Um den Neutral-Haltemodus zu verlassen, bringen Sie das Fahrzeug in eine andere Stellung als N (Leerlauf).

HINWEIS:

- Um einen falschen Betrieb zu verhindern, müssen Schritte 4 bis 6 innerhalb von etwa 5 Sekunden durchgeführt werden.
- Wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF geschaltet wird, während sich der Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) befindet, erscheint eine Meldung auf der

Fahrzeuginformationsanzeige. (Siehe "74. Anzeige zur Neutral-Haltemodus-Anleitung" (S.156).)

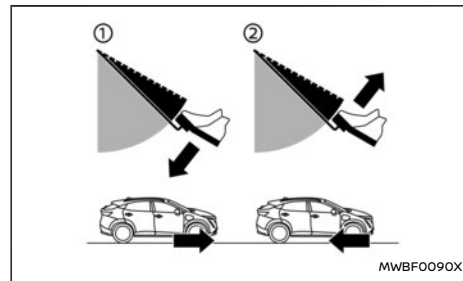
- Ist der Neutral-Haltemodus nicht verfügbar, erscheint eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige. (Siehe "76. Anzeige [Neutral - Modus wurde nicht aktiviert]" (S.156).) Um den Leerlauf-Haltemodus zu aktivieren, warten Sie eine Weile, ohne zu schalten und führen Sie die Vorgänge dann erneut durch.

e-Pedal-STEP-SYSTEM

⚠️ WARNUNG

Verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf das e-Pedal-Step-System, da die Leistungsfähigkeit des Systems beschränkt ist. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam. Das Bremspedal sollte je nach Verkehr oder Straßenverhältnissen betätigt werden.

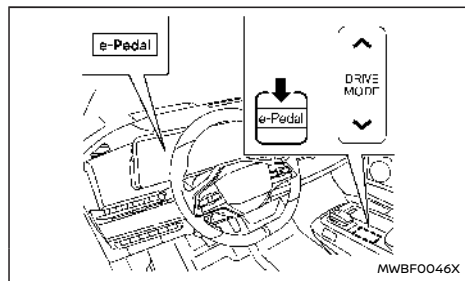
Das e-Pedal-Step-System ermöglicht dem Fahrer, das Fahrzeug allein durch die Betätigung des Gaspedals abzubremsen. Dieses System unterstützt den Fahrer, indem es ihm erspart, den Fuß zwischen dem Gaspedal und dem Bremspedal hin- und herzubewegen.



- ① Beschleunigung
- ② Verzögerung (statt Bremspedal)

BETRIEB DES e-Pedal-STEP-SYSTEMS

Wenn das e-Pedal-Step-System aktiviert wird, wird das regenerative Bremsen verstärkt und der Fahrer kann die Fahrzeuggeschwindigkeit allein durch Betätigen und Lösen des Gaspedals ändern. Wenn Sie das Gaspedal loslassen (Ihren Fuß vom Pedal nehmen), bremst das Fahrzeug ohne Betätigung des Bremspedals gleichmäßig ab.



Das e-Pedal-Step-System wird bei jedem Drücken des <e-Pedal>-Schalters (auf der Mittelkonsole) auf ON oder OFF gestellt. (Die e-Pedal-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige gibt den Status des e-Pedal-Step-Systems an.)

Wenn das e-Pedal-Step-System aktiviert ist, ändern sich die Eigenschaften des Gaspedals erheblich und es funktioniert anders als ein herkömmliches Gaspedal. Überprüfen Sie vor Antritt der Fahrt unbedingt den Status des e-Pedal-Step-Systems (ON oder OFF) in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn das e-Pedal-Step-System aktiviert ist, leuch-

tet die e-Pedal-Anzeige blau und es wird [e-Pedal] angezeigt. Wenn Sie das e-Pedal-Step-System ausschalten, wird die Anzeige grau und es wird [e-Pedal AUS] angezeigt.

Aktivierung des Systems

Schalten Sie den Hauptschalter zum Aktivieren des e-Pedal-Step-Systems in die Stellung READY oder ON und drücken Sie den Schalter e-Pedal. Bestätigen Sie anschließend den Status des e-Pedal-Steps.

Deaktivierung des Systems

Bringen Sie zur Deaktivierung des e-Pedal-Step-Systems den Hauptschalter in den fahrbereiten Modus oder die Stellung ON und drücken Sie den <e-Pedal>-Schalter.

HINWEIS:

- Wenn das e-Pedal-Step-System auf ON oder OFF geschaltet wird, ändert sich der Grad der Fahrzeugverzögerung.
- Wenn das EV-System neu gestartet wird, wird das e-Pedal-Step-System automatisch ausgeschaltet.
- Um das e-Pedal-Step-System selbst bei einem Neustart des EV-Systems aktiviert zu halten, schalten Sie [Memory Einstell.] im Menü [Fahrerassistenz] der Fahrzeuginformationsanzeige auf ON. (Siehe "[Einstellung]" (S.139).)
- Die Einstellung [Einstellungs Favoriten] wird durch Verwendung der Einstellung [Werkeinstellung] nicht zurückgesetzt.

e-Pedal-Step-Fahrfunktionen

Das e-Pedal-Step-System bietet folgende Fahrfunktionen:

Beim Fahren des Fahrzeugs:

- Durch Betätigung und Lösen des Gaspedals wird der Grad der Beschleunigung und des Abbremsens entsprechend geändert.
- Das Lösen des Gaspedals erzeugt eine größere Verzögerung als üblich. (Die maximale Verzögerung ändert sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit.)
- Durch Loslassen des Gaspedals (den Fuß davon nehmen) wird die Fahrzeuggeschwindigkeit reduziert. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.
- Wenn der Verzögerungsgrad den eines normalen Bremsvorgangs erreicht, leuchten die Bremsleuchten des Fahrzeugs auf.

Das e-Pedal-Step-System könnte das Fahrzeug nicht ausreichend abbremsen oder anhalten, betätigen Sie das Bremspedal, wenn dies nötig ist. Das Bremspedal kann betätigt werden, um die Fahrzeuggeschwindigkeit wie üblich zu reduzieren, selbst wenn das e-Pedal-Step-System aktiviert ist.

Beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs:

Wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, kann das Gaspedal auf dieselbe Weise verwendet werden, wie bei ausgeschaltetem e-Pedal-Step-System.

Weitere Fahrtipps für das e-Pedal-Step-System:

- Für ein gleichmäßiges Abbremsen bei aktiviertem e-Pedal-Step-System wird empfohlen, das Gaspedal beim Fahren mit dem Fuß einzustellen (Betätigen oder Lösen, aber nicht Loslassen).
- Das Ändern der Schaltstellung von D (Fahren) zu B oder von B zu D beeinträchtigt nicht die Funktion des e-Pedal-Step-Systems.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das e-Pedal-Step-System nicht:
 - Wenn das Fahrzeug in die Stellung P (Parken) oder N (Neutralstellung) geschaltet wird.
 - Wenn eine Fahrerassistenzfunktion, wie zum Beispiel der ProPILOT-Assistent, in Betrieb ist.
- Das Bremspedal kann sich je nach Verzögerung bewegen und Sie hören möglicherweise ein Geräusch, wenn das e-Pedal-Step aktiviert ist. Dies ist ein normaler Systemvorgang.

EINSCHRÄNKUNGEN DES e-Pedal-STEP-SYSTEMS

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des e-Pedal-Step-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Wenn die vom e-Pedal-Step-System bereitgestellte Verzögerungskraft nicht ausreichend ist, betätigen Sie das Bremspedal.
- Unter den folgenden Bedingungen könnte das e-Pedal-Step-System das Fahrzeug

nicht ausreichend abbremsen oder anhalten. Betätigen Sie je nach Bedarf das Bremspedal.

- Wenn sich im Fahrzeug sehr schweres Gepäck befindet.
- Beim Fahren auf Straßen mit starkem Gefälle.
- Beim Fahren auf vereisten Straßen.
- Verwenden Sie das e-Pedal-Step-System nicht beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
- Verwenden Sie das e-Pedal-Step-System nicht, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

ACHTUNG

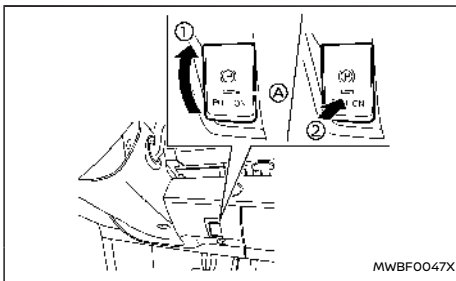
- Die Eigenschaften der Verzögerung ändern sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit. Bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten "kriecht" das Fahrzeug, so als wäre das e-Pedal-Step-System deaktiviert.
- Achten Sie darauf, den e-Pedal-Schalter nicht fälschlicherweise oder versehentlich zu betätigen.
- Häufiges Bremsen kann zur Überhitzung der Bremsen führen. Dies kann gefährlich sein.
- Betätigen Sie die Nutzbremse je nach Gefälle beim Befahren einer stark geneigten Straße.

e-Pedal-STEP-SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das e-Pedal-Step-System eine Fehlfunktion aufweist, erscheint die Warnmeldung [Systemfehler e-Pedal! Bremspedal drücken, um zu bremsen oder anzuhalten] auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Warnmeldung erscheint, wird das e-Pedal-Step-System automatisch ausgeschaltet. Lassen Sie das System schnellstmöglich von autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge überprüfen.

⚠️ WARNUNG

- Achten Sie darauf, dass die Feststellbremse während der Fahrt immer gelöst ist. Ansonsten überhitzt und versagt die Bremse, was zu einem Unfall führen kann.
- Lösen Sie die Feststellbremse niemals von außerhalb des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug ins Rollen gerät, wäre es unmöglich, das Fußbremspedal zu betätigen. Dadurch könnte es zu einem Unfall kommen.
- Verwenden Sie niemals den Schalthebel anstelle der Feststellbremse. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse vollständig betätigt ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.



- ① Anwenden
- ② Entriegelung
- Ⓐ Anzeigeleuchte

Die elektronische Feststellbremse kann automatisch oder durch Betätigen des Feststellbremschalters angezogen bzw. gelöst werden.

AUTOMATIKBETRIEB

Die elektronische Feststellbremse wird unter den folgenden Bedingungen automatisch gelöst, sobald das Fahrzeug mit betätigtem Gaspedal gesteuert wird.

- Während das EV-System läuft.
- Wenn sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn die Fahrertür geschlossen ist.

Die elektronische Feststellbremse wird unter den folgenden Bedingungen automatisch gelöst, sobald das Fahrzeug mit betätigtem Gaspedal gesteuert wird.

- Während das EV-System läuft.
- Wenn sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn die Fahrertür geschlossen ist.

Die elektronische Feststellbremse wird innerhalb von 5 Sekunden automatisch gelöst, nachdem der Schalthebel in die Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) gestellt wurde, auch wenn die Fahrertür geöffnet wird. Achten Sie darauf, die Tür vor dem Anlassen des Fahrzeugs zu schließen.

⚠️ WARNUNG

- Wenn die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist, wird die elektronische Feststellbremse nicht automatisch angezogen, wenn das EV-System ohne Betätigen des Hauptschalters ausgeschaltet wird (z. B. durch ein Abwürgen des EV-Systems).

Wenn das Fahrzeug rollt, wird die elektronische Feststellbremse nicht automatisch angezogen, selbst wenn das EV-System mit dem Hauptschalter ausgeschaltet wird.

- Bringen Sie, bevor Sie das Fahrzeug verlassen, die Schaltposition in die Stellung P (Parken) und vergewissern Sie sich, dass sich die Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse aufleuchtet, um zu bestätigen, dass die elektronische Feststellbremse angezogen ist. Die Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse bleibt eine Zeit lang eingeschaltet, nachdem die Fahrertür verriegelt wurde.

ACHTUNG

Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei Temperaturen unter 0°C (32°F) parken, kann die elektronische Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren und sich schwer lösen lassen.

Zum sicheren Parken wird empfohlen, die Schaltposition in die Stellung P (Parken) zu bringen und die Räder zu blockieren.

HINWEIS:

- So bleibt die elektronische Feststellbremse auch nach Ausschalten des EV-Systems gelöst: Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung "OFF", betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Feststellbremsschalter nach unten, bevor Sie die Fahrertür öffnen.
- Wenn im elektronischen Feststellbremssystem eine Funktionsstörung auftritt (z. B. aufgrund einer entladenen Batterie), wird empfohlen, dass Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.
- Unter den folgenden Bedingungen wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion gelöst. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion erlischt.
 - Bremskraft wird 3 Minuten oder länger von der automatischen Bremshaltefunktion angelegt.

- das Getriebe befindet sich in Stellung P.
 - Die elektronische Feststellbremse wird manuell betätigt.
 - Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.
 - Die Fahrertür wird geöffnet.
 - Der Hauptschalter wird in Stellung OFF geschaltet.
 - Eine Funktionsstörung der automatischen Bremshaltefunktion tritt auf.
- Vergewissern Sie sich vor dem Anlassen des Fahrzeugs, dass die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse AUS ist.

MANUELLER BETRIEB

Zum Anziehen: Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, ziehen Sie den Feststellbremsschalter ② nach oben. (Die elektronische Feststellbremse wird aktiviert, auch wenn sich der Hauptschalter in der Stellung OFF befindet.) Die Anzeigeleuchte (A) auf dem Schalter und die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse (Ⓜ) (rot) leuchten auf.

Zum Lösen: Betätigen Sie mit dem Hauptschalter in der Stellung ON das Bremspedal und drücken Sie den Feststellbremsschalter nach unten ①. Die Anzeigeleuchte (A) und die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse (rot) erlöschen.

Stellen Sie vor Antritt der Fahrt sicher, dass die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse (rot) erlischt. Zu weiteren Informationen siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.125).

HINWEIS:

- Beim Anziehen oder Lösen der elektronischen Feststellbremse ist von der Unterseite des Rücksitzes ein Betriebsgeräusch zu hören. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.
- Wird die elektronische Feststellbremse häufig innerhalb eines kurzen Zeitraums angezogen und wieder gelöst, beginnt möglicherweise die Warnleuchte des elektronischen Feststellbremssystems zu blinken und die Funktion der elektronischen Feststellbremse wird zum Schutz vor Überhitzung vorübergehend ausgesetzt. Warten Sie in diesem Fall ca. 1 Minute, bevor Sie den Feststellbremsschalter erneut betätigen.
- Muss die elektronische Feststellbremse während der Fahrt in einer Notfallsituation betätigt werden, ziehen Sie den Feststellbremsschalter nach oben und halten Sie ihn in dieser Position. Nach dem Loslassen des Feststellbremsschalters wird die elektronische Feststellbremse gelöst.
- Ziehen Sie während der Fahrt den Feststellbremsschalter nach oben, wird die elektronische Feststellbremse angezogen und ein Signalton ausgegeben. Die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse (rot) und die Anzeigeleuchte auf dem Feststellbremsschalter leuchten auf. Dies ist keine Funktionsstörung. Die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse (rot) und die Anzeigeleuchte auf dem Feststellbremsschalter erlöschen, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

AUTOMATISCHE BREMSHALTEFUNKTION (AUTO HOLD)

- Wenn Sie den Feststellbremsschalter nach oben ziehen, während sich der Hauptschalter in Stellung OFF befindet, leuchtet die Anzeigeleuchte des Feststellbremsschalters für kurze Zeit weiter.

Bei Anhängerbetrieb

Je nach Gewicht von Fahrzeug und Anhänger und dem Grad der Steigung, kann das Fahrzeug beim Anfahren aus dem Stillstand bergab rollen. Sie können in solch einem Fall den Feststellbremsschalter in der gleichen Weise wie eine herkömmliche Feststellbremse (Hebeltyp) verwenden.

Achten Sie vor dem Anfahren mit Anhänger auf einer Straße mit Steigung auf die folgenden Punkte, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug unbeabsichtigt bergab rollt.

- Lösen Sie den Feststellbremsschalter, sobald das EV-System ausreichendes Drehmoment auf die Räder überträgt.

Wird das Fahrzeug an einer Ampel oder Kreuzung angehalten, erhält die automatische Bremshaltefunktion die Bremskraft aufrecht, ohne dass der Fahrer das Bremspedal betätigen muss. Sobald der Fahrer wieder das Gaspedal betätigt, wird die automatische Bremshaltefunktion deaktiviert und die Bremskraft wird gelöst. Der Betriebsstatus der automatischen Bremshaltefunktion kann angezeigt werden. (Siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.125).)

WARNUNG

- Die automatische Bremshaltefunktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug auf Straßen mit starker Steigung bzw. starkem Gefälle oder rutschigen Straßen auf der Stelle zu halten. Verwenden Sie nie die automatische Bremshaltefunktion, wenn Sie Ihr Fahrzeug auf einer Straße mit starker Steigung bzw. starkem Gefälle oder einer rutschigen Straße anhalten. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.
- Es können Warnungen erscheinen, die den Fahrer dazu auffordern, durch Betätigung des Bremspedals die Kontrolle wieder zu übernehmen.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist, das Fahrzeug aber nicht auf der Stelle halten kann. Wenn sich das Fahrzeug aufgrund äußerer Einflüsse unerwartet bewegt, kann ein akustisches Hinweissignal ausge-

geben werden und Warnungen können erscheinen.

- Die automatische Bremshaltefunktion muss deaktiviert werden, wenn Sie eine Autowaschanlage nutzen oder das Fahrzeug abgeschleppt wird.
 - Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befindet und die elektronische Feststellbremse angezogen ist, wenn Sie das Fahrzeug abstellen, in das Fahrzeug einsteigen oder es verlassen oder Gepäck einladen. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug unerwartet bewegen oder wegrollen, was zu schweren Verletzungen bzw. Sachschäden führen kann.
 - Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, arbeitet die automatische Bremshaltefunktion möglicherweise nicht. Lassen Sie das System umgehend überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.
 - Eine Warnmeldung erscheint.
 - Die Anzeigeleuchte auf dem Schalter der automatischen Bremshaltefunktion leuchtet nicht auf, wenn der Schalter gedrückt wird.
- Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Bedingungen missachtet, könnte sich das Fahrzeug unerwartet bewegen oder wegrollen, was zu schweren Verletzungen bzw. Sachschäden führen kann.
- Die automatische Bremshaltefunktion wird

nicht aktiviert, wenn die Schlupfanzeigeleuchte, die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse (gelb), die Warnleuchte der Bremsanlage oder die Hauptwarnleuchte aufleuchtet und die Warnung Fahrwerkregel-Systemfehler angezeigt wird.

- Während die Bremskraft aufrechterhalten wird, um das Fahrzeug auf der Stelle zu halten, kann ein Geräusch zu hören sein. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

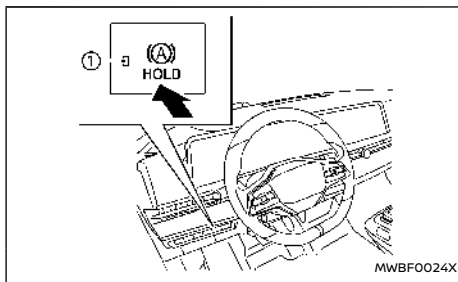
HINWEIS:

Die automatische Bremshaltefunktion wird betätigt, indem genügend Bremskraft ausgeübt wird, um das Fahrzeug in Position zu halten, sodass es vorkommen kann, dass diese Haltefunktion beibehalten wird, auch wenn das Gaspedal gedrückt wird.

In dieser Situation wird empfohlen, zuerst das Bremspedal zu betätigen und dann den automatischen Bremshalteschalter auszuschalten. Dies führt zum Abbruch der Haltefunktion.

AKTIVIEREN BZW. DEAKTIVIEREN DER AUTOMATISCHEN BREMSHALTEFUNKTION

Aktivieren der automatischen Bremshaltefunktion



1. Betätigen Sie den Schalter für die automatische Bremshaltefunktion, während sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet. Die Anzeigeleuchte ① auf dem Schalter der automatischen Bremshaltefunktion leuchtet auf.
2. Wenn die automatische Bremshaltefunktion in den Standby-Modus gesetzt wird, leuchtet die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (weiß).

Für die Verwendung der automatischen Bremshaltefunktion müssen folgende Bedingungen erfüllt sein.

- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes ist angelegt.
- Die elektronische Feststellbremse ist gelöst.

- Das Fahrzeug befindet sich nicht in der Stellung P (Parken).
- Das Fahrzeug steht nicht an einem steilen Hang.

HINWEIS:

Die automatische Bremshaltefunktion behält den letzten Zustand bei, bis der Fahrer die Option ändert, auch wenn der Hauptschalter ausgeschaltet ist.

Deaktivieren der automatischen Bremshaltefunktion

Betätigen Sie den Schalter der automatischen Bremshaltefunktion, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion erlischt und die automatische Bremshaltefunktion wird deaktiviert. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Schalter der automatischen Bremshaltefunktion, um die automatische Bremshaltefunktion zu deaktivieren, während diese die Bremskraft aufrechterhält.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie das Bremspedal kräftig durchdrücken und betätigt halten, wenn Sie die automatische Bremshaltefunktion ausschalten, während Bremskraft angelegt ist. Wenn die automatische Bremshaltefunktion deaktiviert wird, wird die Bremskraft gelöst. Dadurch könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen oder wegrollen.

Wird ein Wegrollen des Fahrzeugs nicht ver-

hindert, kann dies zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

VERWENDUNG DER AUTOMATISCHEN BREMSHALTEFUNKTION

Für weitere Informationen zur Verwendung der automatischen Bremshaltefunktion siehe in diesem Abschnitt aufgeführte Anweisungen.

Automatische Aufrechterhaltung der Bremskraft

Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist und die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (weiß) aufleuchtet, und die Anzeigeleuchte (grün) leuchtet auf. Bei freigegebenem Bremspedal wird die Bremskraft automatisch angelegt. Während die Bremskraft aufrechterhalten wird, leuchtet die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün).

HINWEIS:

Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) leuchtet nicht auf, wenn das Bremspedal nicht mit ausreichend Kraft betätigt wird, um das Fahrzeug zu halten, oder zu schnell freigegeben wird, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

ACHTUNG

Prüfen Sie, dass die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) leuchtet, bevor Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen.

Anfahren des Fahrzeugs aus dem Stand

Betätigen Sie das Gaspedal, während die Bremskraft aufrechterhalten wird und sich das Fahrzeug nicht in Stellung P (Parken) oder N (Neutral) befindet. Die Bremskraft wird automatisch gelöst, um das Fahrzeug wieder zu starten. Die Anzeigeleuchte (weiß) der automatischen Bremshaltefunktion leuchtet auf, und die automatische Bremshaltefunktion kehrt in den Standby-Modus zurück.

Parken

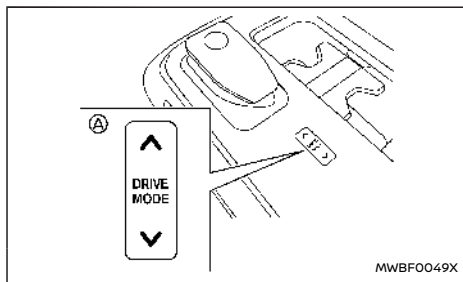
Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befindet, während die Bremskraft von der automatischen Bremshaltefunktion aufrechterhalten wird, wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion gelöst. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion erlischt. Wenn die elektronische Feststellbremse angezogen wird, während die Bremskraft von der automatischen Bremshaltefunktion aufrechterhalten wird, wird die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion gelöst. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion erlischt.

HINWEIS:

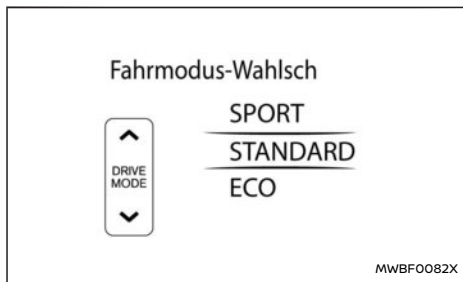
- **Unter den folgenden Bedingungen wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion gelöst (die Anzeigeleuchte für die Automatische Bremshaltefunktion erlischt):**

- **Bremskraft wird 3 Minuten oder länger von der automatischen Bremshaltefunktion angelegt.**
- **das Getriebe befindet sich in Stellung P.**
- **Die elektronische Feststellbremse wird manuell betätigt.**
- **Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.**
- **Die Fahrertür wird geöffnet.**
- **Der Hauptschalter wird in Stellung OFF geschaltet.**
- **Eine Funktionsstörung der automatischen Bremshaltefunktion tritt auf.**
- **Wenn nach dem Anhalten des Fahrzeugs nicht automatisch Bremskraft angelegt wird, betätigen Sie das Bremspedal kräftig, bis die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) aufleuchtet.**
- **Wenn das Fahrzeug an einer Steigung angehalten wird, betätigen Sie das Bremspedal kräftig, bis die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) aufleuchtet.**

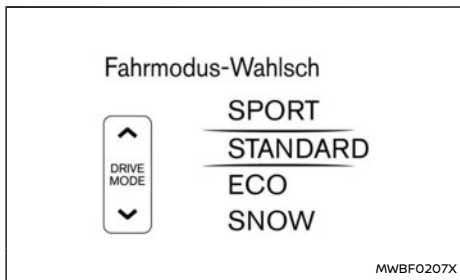
FAHRMODUS-WAHLSCHALTER



Fahrmodus-Wahlschalter



Fahrzeuginformationsanzeige (Modelle mit Zweiradantrieb)




Fahrzeuginformationsanzeige (Modelle mit Allradantrieb)

Mit dem Fahrmodus-Wahlschalter können verschiedene Fahrmodi ausgewählt werden (siehe unten).

Zweiradantrieb: [SPORT], [STANDARD] und [ECO]

Allradantrieb: [SPORT], [STANDARD], [ECO] und [SNOW]

Um den Modus zu wechseln, betätigen Sie den Fahrmodus-Wahlschalter  nach oben oder unten.

HINWEIS:

Wenn ein Modus mithilfe des Fahrmodus-Wahlschalters gewählt wird, wechselt der Modus möglicherweise nicht sofort. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Der aktuelle Modus wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Die Modusliste erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und Sie können den Modus auswählen.

HINWEIS:

Die Modusliste wird für ca. 5 Sekunden weiter angezeigt, nachdem der Modus ausgewählt wurde.

Die Meldung kann auch durch Betätigen des Scroll-Reglers an den Bedienelementen am Lenkrad gelöscht werden.

Wenn sich der Fahrmodus mit dem Fahrmodus-Wahlschalter nicht wählen lässt, obwohl sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

HINWEIS:

Jedes Mal, wenn der Hauptschalter in Stellung ON geschaltet wird, wird zuerst der [STANDARD]-Modus ausgewählt.

WARNUNG

- **Blicken Sie während der Fahrt nicht auf den Fahrmodus-Wahlschalter oder die Anzeige, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.**
- **Vermeiden Sie starkes Beschleunigen oder Lenken sowie plötzliches Abbremsen insbesondere auf rutschigen Straßen. Sonst kann es zu einem Wegrutschen der Reifen, Schleudern oder Ausbrechen des Hecks kommen. Dies kann zu einem Unfall führen.**

MODUS [STANDARD]

Hierbei handelt es sich um den Standardmodus, der am besten für normales Fahren geeignet ist.

MODUS [ECO]

Verbessert die Energieeffizienz und Reichweite. Bei diesem Modus ist Coasting verfügbar.

HINWEIS:

Die Auswahl des [ECO]-Fahrmodus allein verbessert nicht zwangsläufig die Energieeffizienz, da seine Wirksamkeit von vielen anderen Faktoren abhängig ist.

Betrieb

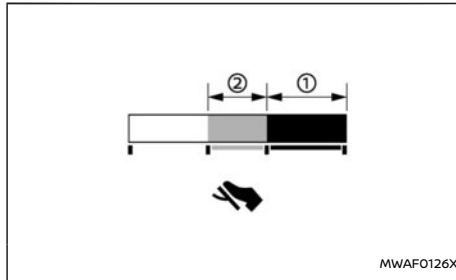
Wählen Sie den Modus [ECO] mithilfe des Fahrmodus-Wahlschalters aus. Die ECO-Anzeige leuchtet auf.

[ECO-Tipp Reifendr.]

Bei [ECO-Tipp Reifendr.] handelt es sich um eine Funktion, bei der ein ECO-Tipp in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, wenn niedriger Reifendruck erfasst wird. Zur Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion siehe "[ECO-Modus Einstell.]" (S.141).

Wenn die Einstellung aktiviert ist, zeigt die Anzeige des [ECO-Fahrberichts] [Für besten Kraftstoffverb. Reifendruck prüfen] an. Sie können das Display zur Anzeige der [Reifendruckwerte] umschalten, und zwar durch Drücken der ◀ ▶ Taste auf dem Lenkrad.

Funktion [ECO Pedal Monitor]



Die Anzeige [ECO Pedal Monitor] kann auf der Fahrzeuginformationsanzeige im [ECO]-Modus ausgewählt werden. (Siehe "4. [ECO Pedal Monitor]/[Energieverbrauch]" (S.158).) Verwenden Sie die Funktion ECO Pedal Guide, um die Energieeffizienz zu verbessern.

Befindet sich die Leiste für [ECO Pedal Monitor] im grünen Bereich ①, so zeigt dies an, dass das Fahrzeug innerhalb des Bereichs für sehr energieeffizientes Fahren gefahren wird.

Befindet sich die Leiste für [ECO Pedal Monitor] im hellgrünen Bereich ②, so zeigt dies an, dass das Fahrzeug innerhalb des Bereichs für energieeffizientes Fahren gefahren wird.

Befindet sich die Leiste für [ECO Pedal Monitor] außerhalb des grünen Bereichs ① und ②, zeigt dies an, dass das Gaspedal über den Bereich für energieeffizientes Fahren hinaus betätigt wird.

Die Leiste für [ECO Pedal Monitor] wird nicht angezeigt, wenn:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 4 km/h (2 mph).
- Der Schalthebel befindet sich in Stellung P (Parken), N (Leerlauf) oder R (Rückwärtsgang).

MODUS [SPORT]

- Bietet eine höhere Motordrehmomentreaktion für agiles Fahrverhalten und eine stärkere regenerative Bremse für sportliches Fahren nur mit dem Gaspedal.
- Die Einstellung des Lenksystems wird so angepasst, dass sich für ein sportliches Gefühl der Kraftaufwand des Lenkrads leicht erhöht.

HINWEIS:









Im [SPORT]-Modus kann die Energieeffizienz verringert sein.








MODUS [SNOW] (4WD-Modelle)







Dieser Modus vereinfacht das Anfahren und Fahren auf schneebedeckten und vereisten Straßen.

FAHRERASSISTENZSYSTEME

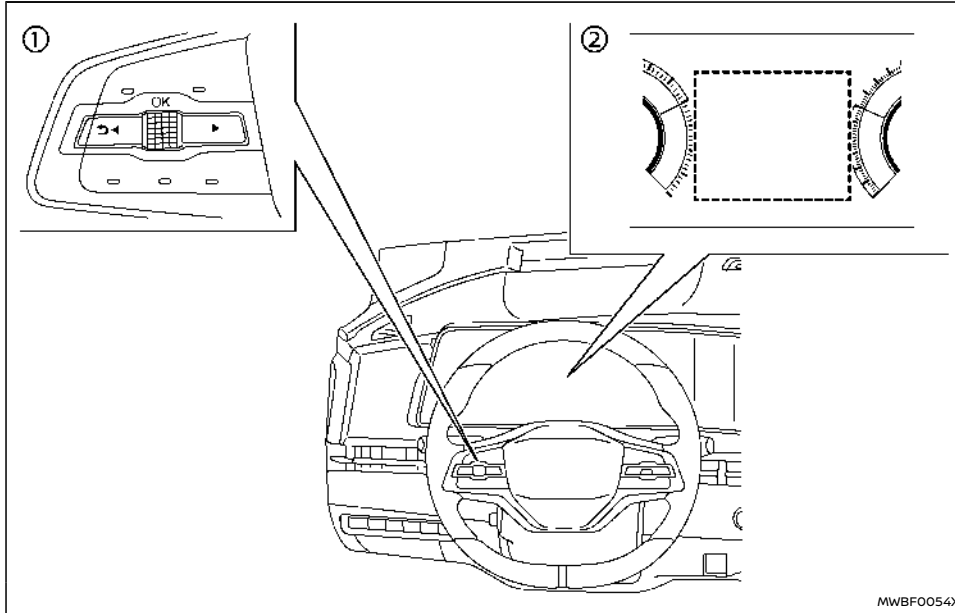
Jedes Fahrerassistenzsystem ist dazu ausgelegt, den Fahrer bei der Fahrt in unterschiedlicher Weise zu unterstützen. Die folgenden Fahrerassistenzsysteme (falls vorhanden) sind in diesem Fahrzeug verfügbar:

Kategorie	System	Symbol	Systembeschreibung (Ausführliche Informationen finden Sie auf der angegebenen Seite.)	Seite
Vorwärtsfahrhilfen	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion		Unterstützt den Fahrer mit einer Warnung und/oder einem Bremsvorgang, wenn ein Auffahrunfall mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder mit einem Fußgänger oder Radfahrer droht (falls vorhanden).	409
	Intelligent Forward Collision Warning		Warnt den Fahrer, wenn ein zweites Fahrzeug, das vor dem direkt vorausfahrenden Fahrzeug in der selben Fahrspur fährt, plötzlich abbremst.	420
	Intelligenter Tempomat (ICC) (Modelle mit ProPILOT-Assist-System)		Intelligenter Tempomat (ICC) <ul style="list-style-type: none"> ● Hilft dem Fahrer, einen ausgewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und kann die Geschwindigkeit reduzieren, um sie an die eines langsamer vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. ● Bremsst das Fahrzeug bis zum Stillstand ab, wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst. 	386
			Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) <ul style="list-style-type: none"> ● Ermöglicht es dem Fahrer, das Fahrzeug mit einer festen Geschwindigkeit zu fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu halten. 	406
	Intelligenter Tempomat (ICC) (Modelle ohne ProPILOT-Assist-System)		Intelligenter Tempomat (ICC) <ul style="list-style-type: none"> ● Hilft dem Fahrer, einen ausgewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und kann die Geschwindigkeit reduzieren, um sie an die eines langsamer vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. ● Bremsst das Fahrzeug bis zum Stillstand ab, wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst. 	357
			Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) <ul style="list-style-type: none"> ● Ermöglicht es dem Fahrer, das Fahrzeug mit einer festen Geschwindigkeit zu fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu halten. 	372
	Tempomat (Modelle ohne die Systeme ProPILOT-Assist oder Intelligenter Tempomat (ICC))		Ermöglicht es dem Fahrer, das Fahrzeug mit einer festen Geschwindigkeit zu fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu halten.	355
	Geschwindigkeitsbegrenzer		Ermöglicht dem Fahrer das Einstellen der Fahrgeschwindigkeit.	352

Kategorie	System	Symbol	Systembeschreibung (Ausführliche Informationen finden Sie auf der angegebenen Seite.)	Seite
Seitliche Fahrhilfen (Fahrspur und Blind Spot)	Fahrspurüberwachung (LDW)		Warnt den Fahrer mit einer Anzeige und mit Lenkradvibrationen, dass das Fahrzeug beginnt, die Fahrspur zu verlassen.	313
	Intelligent Lane Intervention		<ul style="list-style-type: none"> ● Warnt den Fahrer mit einer Anzeige und mit Lenkradvibrationen, dass das Fahrzeug beginnt, die Fahrspur zu verlassen. ● Unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. 	317
	Notfall-Lenkassistent (ELA)		<ul style="list-style-type: none"> ● Warnt den Fahrer mit einer Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige und Lenkradvibration, wenn sich das Fahrzeug dem Fahrbahnrand oder einer durchgezogenen weißen Linie nähert. ● Unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück auf die Fahrbahn zu lenken. 	323
	Blind Spot Warning (BSW)		Warnt den Fahrer bei einem Spurwechsel mit einer Anzeige, wenn sich ein Fahrzeug auf einer benachbarten Spur befindet.	331
	Intelligent Blind Spot Intervention		<ul style="list-style-type: none"> ● Warnt den Fahrer bei einem Spurwechsel, wenn sich ein Fahrzeug auf einer benachbarten Spur befindet. ● Unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. 	337
	Lenkassistent		Unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten (dieses System ist im ProPILOT-Assist-System integriert).	401
Rückwärtsfahrhilfen	Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)		Unterstützt den Fahrer beim verlassen einer Parklücke im Rückwärtsgang durch Erfassen anderer Fahrzeuge, die sich dem eigenen Fahrzeug von rechts und links nähern.	347
	Hintere automatische Bremsung (RAB)		Unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und bei der Annäherung an Objekte direkt hinter dem Fahrzeug durch eine Warnung und im Bedarfsfall durch automatisches Bremsen.	430

Kategorie	System	Symbol	Systembeschreibung (Ausführliche Informationen finden Sie auf der angegebenen Seite.)	Seite
Parkhilfe	Rückblickanzeige	-	Zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug an, wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird.	242
	Intelligent Around View Monitor	-	Unterstützt den Fahrer bei Einparksituationen durch Anzeigen verschiedener Ansichten der Fahrzeugposition in einem geteilten Bildschirmformat.	248
	Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)	-	Macht den Fahrer bei Einparksituationen auf bewegliche Objekte in der Nähe des Fahrzeugs aufmerksam.	258
	Einparkhilfe (Sonar)	-	Informiert den Fahrer mit einer visuellen und akustischen Warnung über unbewegliche Hindernisse in der Nähe der Stoßstangen.	446
	ProPILOT Park		Unterstützt den Fahrer beim Parken des Fahrzeugs (paralleles Einparken, Rückwärtseinparken in Parkbuchten und Vorwärtseinparken in Parkbuchten).	451
ProPILOT Assist	ProPILOT Assist		Besteht aus Intelligentem Tempomat (ICC) und Lenkassistent.	376
Andere Fahrhilfen	Fernlichtassistent		Schaltet die Scheinwerfer automatisch auf das Abblendlicht um, wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug auftaucht.	173
	Adaptive LED-Scheinwerfer		Ändert den von den Scheinwerfern ausgeleuchteten Bereich automatisch, wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug auftaucht.	174
	Verkehrszeichenerkennung (TSR)		Liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung.	309
	Intelligent Driver Alertness		Warnt den Fahrer, wenn ein Aufmerksamkeitsmangel oder Müdigkeit am Steuer erkannt wird.	427
	Berganfahrhilfe	-	Hilft dabei zu verhindern, dass ein an einer Steigung angehaltenes Fahrzeug in der Zeit rückwärts rollt, die der Fahrer benötigt, um das Bremspedal loszulassen und das Gaspedal zu betätigen.	445

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DER SYSTEME



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Die folgenden Systeme (falls vorhanden) können mittels des Einstellungsmenüs in der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden. Wählen Sie jeden Einstellungspunkt mithilfe des

Scroll-Reglers auf den sich am Lenkrad befindenden Steuerungen.

- Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
- Intelligent Forward Collision Warning

- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention*
- Notfall-Lenkassistent (ELA)
- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention*
- Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung
- CRUISE Navi-Link
- Lenkassistent
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)
- Hintere automatische Bremsung (RAB)
- Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)
- Parksensoren (Sonar)
- Verkehrszeichenerkennung (TSR)
- Intelligent Driver Alertness

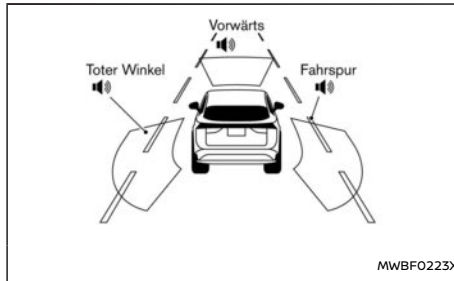
*: Um die Systeme Intelligent Lane Intervention und Intelligent Blind Spot Intervention zu bedienen, müssen Sie den Schalter des ProPILOT Assist oder den Schalter der dynamischen Fahrerassistenz drücken, nachdem jedes System im Einstellungsmenü aktiviert wurde.

Fahrerassistenzsystem-Anzeige

Die Fahrerassistenzsystem-Anzeige erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige, wenn sie mit dem Scroll-Regler ausgewählt wurde, oder für kurze Zeit, wenn der ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) gedrückt wird.

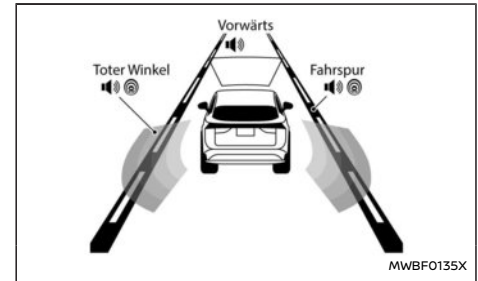
Der Status folgender Systeme (falls vorhanden) kann in jeder Zone der Anzeige angezeigt werden.

Zone	Fahrhilfe
[Vorwärts]	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
	Intelligent Forward Collision Warning
[Fahrspur]	Fahrspurüberwachung (LDW)
	Intelligent Lane Intervention
[Toter Winkel]	Blind Spot Warning (BSW)
	Intelligent Blind Spot Intervention



Alle: Umriss

Zone	Fahrhilfe	Status
[Vorwärts]	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion	Aktiviert (Umriss)
	Intelligent Forward Collision Warning	
[Fahrspur]	Fahrspurüberwachung (LDW)	Aktiviert (Umriss)
	Intelligent Lane Intervention	Deaktiviert
[Toter Winkel]	Blind Spot Warning (BSW)	Aktiviert (Umriss)
	Intelligent Blind Spot Intervention	Deaktiviert



Front Ass.: Umriss, Andere: schattiert

Zone	Fahrhilfe	Status
[Vorwärts]	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion	Aktiviert (Umriss)
	Intelligent Forward Collision Warning	
[Fahrspur]	Fahrspurüberwachung (LDW)	Aktiviert
	Intelligent Lane Intervention	Aktiviert (schattiert)
[Toter Winkel]	Blind Spot Warning (BSW)	Aktiviert
	Intelligent Blind Spot Intervention	Aktiviert (schattiert)



- Wenn eins der "Warnung"-Systeme aktiviert ist, wird das "🔊"-Symbol in jeder Zone angezeigt.
- Wenn eins der "Intervention"-Systeme aktiviert ist, wird das "🚗"-Symbol in jeder Zone angezeigt.
- Wenn kein System aktiviert ist, wird in jeder Zone "OFF" angezeigt.

Die Anzeige ändert sich wie in den folgenden Beispielen:

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Einige der Fahrerassistenzsysteme verwenden gemeinsame Teile (Kamera, Radar usw.) für ihre Funktion. Prüfen Sie den Systemzustand, wenn eine Pop-up-Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint oder eine Warnleuchte blinkt/aufleuchtet. Zu weiteren Einzelheiten siehe die Abschnitte "System vorübergehend nicht verfügbar" und "Systemfunktionsstörung" in dieser Betriebsanleitung für jedes anwendbare System.



Für die vorübergehende Blockierung von Kamera und Radar

Warnmeldung/Warnleuchte	Symptom	Mögliche Ursache	Betroffenes System	Durchzuführende Maßnahmen
[Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch]	Hohe Kamera- temperatur	Direkte Sonneneinstrahlung/ Hohe Fahrgastraumtempera- tur	TSR, LDW, Intelligent Lane Intervention, In- telligent Blind Spot In- tervention und Lenkassistent	Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das System den Betrieb automatisch fort. (Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter, um die Systeme Intelligent Lane Intervention und Intelligent Blind Spot Intervention erneut einzuschalten.)
 Blinken			Intelligent Emergency Braking mit Fußgän- gerschutzfunktion und Intelligent For- ward Collision Warn- ing	
[Front Kamera nicht ver- fügbar] oder  Blinken	Schlechte Sicht der Kamera	Direkte Sonneneinstrahlung	ELA, Lenkassistent und Intelligent Emer- gency Braking mit Fußgängerschutz- funktion	Wenn der Zustand nicht mehr besteht, wird das System automa- tisch wieder aktiviert.
	Kamera Behinderung	Beschlagene, vereiste oder mit Schmutz bedeckte Wind- schutzscheibe		Die Windschutzscheibe im Bereich der Kamera reinigen. Verwenden Sie die Scheibenwischer und den Defroster, um die Windschutz- scheibe zu reinigen.
[Front Kamera nicht ver- fügbar] [Lenkassistent nicht ver- fügbar Keine Spur er- kannt]	Schlechte Sicht/ Spurbegren- zungslinien nicht erkennbar	Schlechtes Wetter Undeutliche Spurbegrenzun- gen	Lenkassistent	Wenn der Zustand nicht mehr besteht: <ul style="list-style-type: none"> ● Betätigen Sie den Lenkassistentenschalter, um das System wieder einzuschalten. ● Betätigen Sie den ProPILOT Assist-Schalter, um das ProPILOT Assist-System auszuschalten, und betätigen Sie den Schalter erneut, um das System wieder einzuschalten.



Warnmeldung/Warnleuchte	Symptom	Mögliche Ursache	Betroffenes System	Durchzuführende Maßnahmen
[Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] und  Blinkend (nur Intelligent Emergency Braking)	Behinderung des vorderen Radars	Schlechtes Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.)	ELA, ICC, ProPILOT Assist, Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion und Intelligent Forward Collision Warning	Wenn der Zustand nicht mehr besteht, wird das System automatisch wieder aktiviert. (Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter oder den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten, um das ICC-System erneut einzuschalten.)
		Sensor mit Schmutz bedeckt oder blockiert		Reinigen Sie den Bereich des vorderen Radarsensors vorne am Fahrzeug.
		Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden		Wenn der Zustand nicht mehr besteht, wird das System automatisch wieder aktiviert. (Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter oder den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten, um das ICC-System erneut einzuschalten.)
 Blinkend (nur Intelligent Emergency Braking)	Unterbrechung des vorderen Radars	Störung durch eine andere Radarquelle	ICC, ProPILOT Assist, Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion und Intelligent Forward Collision Warning	Wenn der Zustand nicht mehr besteht, wird das System automatisch wieder aktiviert. (Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter oder den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten, um das ICC-System erneut einzuschalten.)
[Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis]	Behinderung des seitlichen Radars	Radarblockierung	ELA, BSW, Intelligent Blind Spot Intervention und RCTA	Reinigen Sie den Bereich des seitlichen hinteren Radars hinten am Fahrzeug. Wenn der Zustand nicht mehr besteht, wird das System automatisch wieder aktiviert. (Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter, um das System Intelligent Blind Spot Intervention erneut einzuschalten.)
[Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn]	Schlechter Straßenzustand	Rutschige Straßenverhältnisse	Intelligent Lane Intervention, Intelligent Blind Spot Intervention, ICC und ProPILOT Assist	Wenn der Zustand nicht länger besteht, betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter oder den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten, um das jeweilige System erneut einzuschalten.
[Nicht verfügbar Feststellbremse EIN]	Abbruch des Systems	Elektronische Feststellbremse aktiviert	ProPILOT Assist	Wenn der Zustand nicht mehr besteht, den ProPILOT-Assist-Schalter drücken, um das ProPILOT-Assistenzsystem auszuschalten, und den Schalter erneut drücken, um das ProPILOT-Assistenzsystem wieder einzuschalten.

Warnmeldung/Warnleuchte	Symptom	Mögliche Ursache	Betroffenes System	Durchzuführende Maßnahmen
[Bremspedal betätigen]	Elektronische Feststellbremse nicht aktiviert	Fahrertür offen (Fahrzeug angehalten)	ProPILOT Assist	Betätigen Sie sofort das Bremspedal.

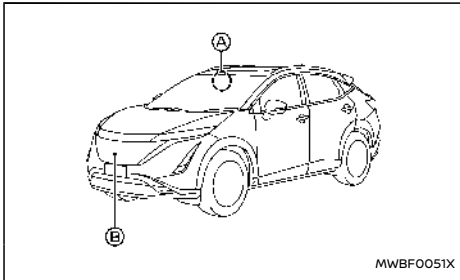
Für System vorübergehend nicht verfügbar

Warnleuchte/Warnmeldung	Mögliche Ursache	System prüfen	Durchzuführende Maßnahmen
 Leuchtet auf	ESP ausgeschaltet	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion	Schalten Sie das ESP ein.
 Leuchtet auf	ESP ausgeschaltet	RAB	Schalten Sie das ESP ein.
[Derzeit nicht verfügbar]	ESP ausgeschaltet	Intelligent Lane Intervention, Intelligent Blind Spot Intervention, ICC und ProPILOT Assist	Schalten Sie das ESP ein.
	Der Modus [SNOW] ist ausgewählt (Allrad-Modelle)		Einen anderen Modus als [SNOW] auswählen.
[Nicht verfügbar, Sicherheitsgurt nicht angelegt]	Nicht angelegter Fahrersicherheitsgurt	ProPILOT Assist	Fahrersicherheitsgurt anlegen.

Für Systemstörung

Warnleuchte/Warnmeldung	Symptom	System prüfen	Durchzuführende Maßnahmen
[Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] und  Leuchtet auf	Systemstörung	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion und Intelligent Forward Collision Warning	Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie das EV-System aus und starten Sie es erneut. Wenn die Warnleuchte/Warnmeldung weiterhin leuchtet, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.
[Fehlfunktion Siehe Betriebs- anleitung] und  Leuchtet auf		RAB	
[Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung]		TSR, LDW, Intelligent Lane Inter- vention, ELA, BSW, Intelligent Blind Spot Intervention, RCTA, ICC, ProPILOT Assist, Lenkassis- tent und Intelligent Driver Alert- ness	
[Parksensor-Fehler Siehe Betriebsanleitung]		Einparkhilfe (Sonar)	

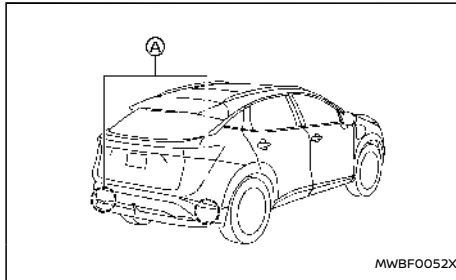
Kamera-, Radar- und Einparkhilfe(Sonar)-Positionen
Die Kamera, das Radar und die Einparkhilfe (Sonar), die von jedem Fahrerassistenzsystem verwendet werden, befinden sich vorne und hinten am Fahrzeug. Für Informationen zur Wartung jedes Bauteils siehe Abschnitt "Systemwartung" zu jedem Anwendungssystem in dieser Betriebsanleitung.



Fahrzeugfront

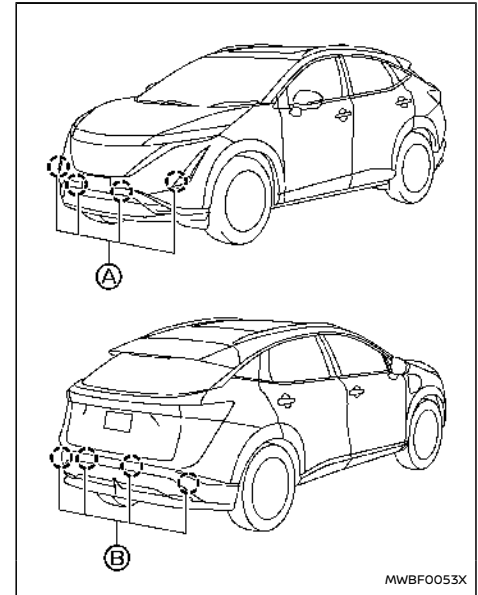
- Ⓐ Vordere Kameraeinheit
 - Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
 - Fahrspurüberwachung (LDW)
 - Intelligent Lane Intervention
 - Emergency Lane Assist (ELA)
 - Intelligent Blind Spot Intervention
- Lenkassistent
- Fernlichtassistent
- Adaptive LED-Scheinwerfer
- Verkehrszeichenerkennung (TSR)

- Ⓑ Vorderer Radarsensor
 - Emergency Lane Assist (ELA)
 - Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
 - Intelligent Forward Collision Warning
 - Intelligent Cruise Control (ICC)



Fahrzeug hinten

- Ⓐ Seitlicher Radarsensor
 - Emergency Lane Assist (ELA)
 - Blind Spot Warning (BSW)
 - Intelligent Blind Spot Intervention
 - Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)



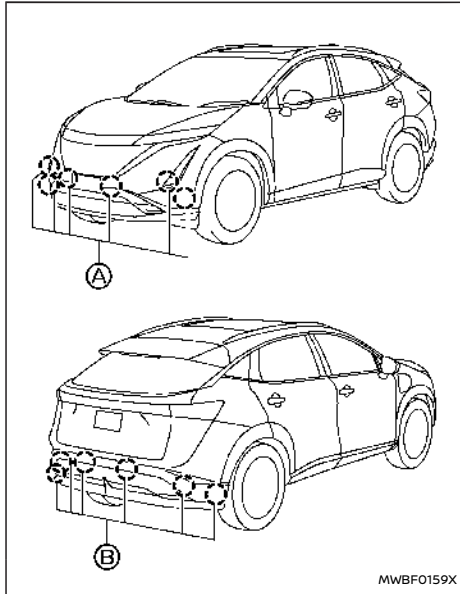
8 Sensoren

Parksensor (Sonar)

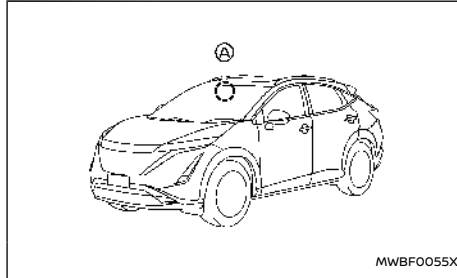
- Ⓐ Vordere Parksensoren
 - Einparkhilfe (Sonar)
 - ProPILOT Park
- Ⓑ Hintere Parksensoren
 - Hintere automatische Bremsung (RAB)
 - Einparkhilfe (Sonar)

VERKEHRSSZEICHENERKENNUNG (TSR)

— ProPILOT Park



12 Sensoren



Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit. Das System erfasst Verkehrszeicheninformationen mit der vorderen Multifunktions-Kameraeinheit (A), die sich an der Windschutzscheibe vor dem Innenspiegel befindet, und zeigt die erkannten Zeichen in der Fahrzeuginformationsanzeige an. Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem basiert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf einer Mischung aus Daten des Navigationssystems und der Echtzeiterfassung durch die Kamera. Die TSR-Informationen werden auf der Fahrzeuginformationsanzeige und auf dem Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden) angezeigt. (Siehe "Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden)" (S.163).)

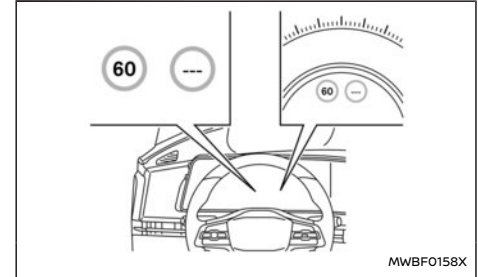
⚠️ WARNUNG

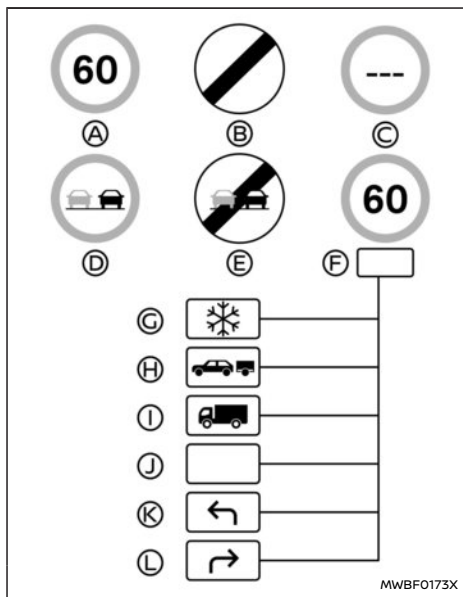
Das TSR-System ist ausschließlich als Unterstützung gedacht, die den Fahrer mit Informationen versorgt. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den

Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, zu jeder Zeit aufmerksam und sicher zu fahren.

SYSTEMBETRIEB

Das TSR-System zeigt die folgenden Arten von Verkehrszeichen an:





Verfügbare Verkehrszeichen

- (A) Zuletzt erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung
- (B) Landesweite Geschwindigkeitsbegrenzung
- (C) Keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzung
- (D) Überholverbotszone
- (E) Ende der Überholverbotszone

- (F) Bedingte Geschwindigkeitsbegrenzung, mit folgenden verfügbaren Bedingungen:
 - (G) Schnee
 - (H) Schleppen
 - (I) Lieferfahrzeuge
 - (J) Generisch
 - (K) Linksabbiegen erlaubt
 - (L) Rechtsabbiegen erlaubt

ACHTUNG

- Das TSR-System stellt lediglich eine Hilfe zu vorsichtigem Fahrverhalten dar. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam zu bleiben, unter Beachtung aller Verkehrsregeln vorsichtig zu fahren und nach Verkehrszeichen Ausschau zu halten.
- Das TSR-System funktioniert unter allen Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei. Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:
 - Wenn sich Regen, Schnee oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktions-Frontkameraeinheit befinden.
 - Wenn die Scheinwerfer beispielsweise aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
 - Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang

oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)

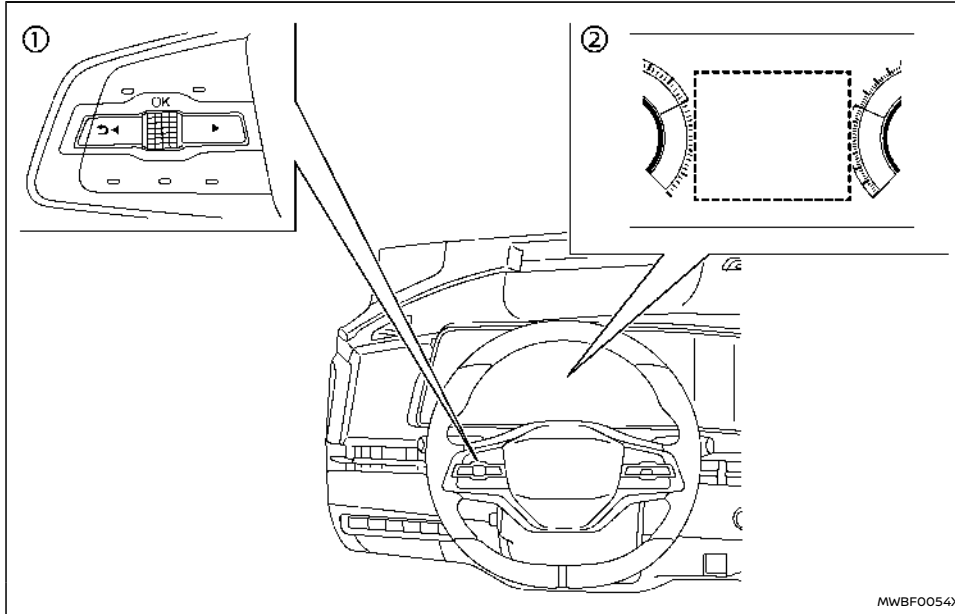
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
- Wenn die Sicht schlecht ist. (Beispielsweise nicht ausreichende Beleuchtung der Straße, schlechte Witterungsbedingungen bei Regen, Schnee, Nebel oder starkes Spritzwasser.)
- Wenn die Verkehrszeichen beschädigt sind oder nicht dem Standard entsprechen. (Beispielsweise falsche Größe, Höhe, Ausrichtung oder Helligkeit, Schäden oder Verbiegung.)
- Wenn die Verkehrszeichen schwer zu erkennen sind. (Beispielsweise, wenn sie mit Schmutz oder Schnee bedeckt oder nicht ausreichend beleuchtet sind.)
- Wenn die Verkehrszeichen mehrdeutig sind. (Beispielsweise Verkehrszeichen an Baustellen, in benachbarten Fahrspuren oder der Spur zum Abfahren.)
- Wenn ein verkehrszeichenähnliches Objekt vorliegt. (Beispielsweise ähnliche Zeichen, Tafeln oder Strukturen.)
- Wenn sich Verkehrszeichen beim Vorbeifahren außerhalb des Kamerasichtfeldes befinden. (Beispielsweise nach

scharfem Abbiegen oder bei zu weiter Entfernung.)

- Wenn elektrische Verkehrszeichen schwer zu erkennen sind. (Beispielsweise schwacher Kontrast, zu weite Entfernung oder dreistellig.)
 - In Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
 - Wenn von der Navigation abgewichen wird, z. B. im Falle von Änderungen in der Straßenführung.
 - Beim Überholen von Bussen oder Lastwagen mit Aufklebern mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung.
 - Wenn die Daten vom Navigationssystem nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.
- Das TSR-System zeigt möglicherweise ein Verkehrszeichen an, obwohl sich kein Verkehrszeichen vor dem Fahrzeug befindet. Es zeigt möglicherweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung an, die sich von der für Personenkraftwagen unterscheidet. (Das Höchstgeschwindigkeitszeichen zeigt möglicherweise eine höhere oder niedrigere Zahl als die tatsächliche Höchstgeschwindigkeit an, beispielsweise, wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen für LKW, ein Zeichen, bei dem sich die Geschwindigkeitsbegrenzung je nach Tageszeit oder Wochentag unterscheidet, ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen mit einer anderen Einheit in der Nähe einer Grenze, ein elektrisches Verkehrszeichen

mit oder ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, eine irrelevante Geschwindigkeitsbegrenzung beim Vorbeifahren an einer Autobahnausfahrt oder einer Kreuzung usw. erkannt wird.)

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES TSR-SYSTEMS



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das TSR-System zu aktivieren oder zu deaktivieren:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige

erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Verkehrszeichenassistent]. Drücken Sie anschließend den Regler.

3. Wählen Sie [Verkehrszeichen] und betätigen Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das TSR-System automatisch deaktiviert werden.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das TSR-System den Betrieb automatisch fort.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn eine Störung im TSR-System vorliegt, wird es automatisch ausgeschaltet und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Durchzuführende Maßnahmen

Wenn die Warnmeldung erscheint, verlassen Sie die Straße an einem sicheren Ort und halten Sie das Fahrzeug an. Schalten Sie das EV-System aus und starten Sie es erneut. Wenn die Meldung weiterhin erscheint, lassen Sie das System von einem zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge kontrollieren.

FAHRSPURÜBERWACHUNG (LDW)

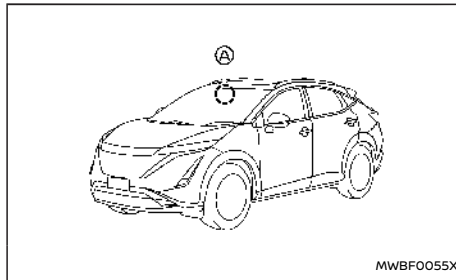
SYSTEMWARTUNG

Das TSR-System verwendet dieselbe vordere Multifunktions-Kameraeinheit wie die Fahrspurüberwachung (LDW), die sich vor dem Innenspiegel befindet. Einzelheiten bezüglich der Kamerawartung finden Sie unter "Systemwartung" (S.317).

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des LDW-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

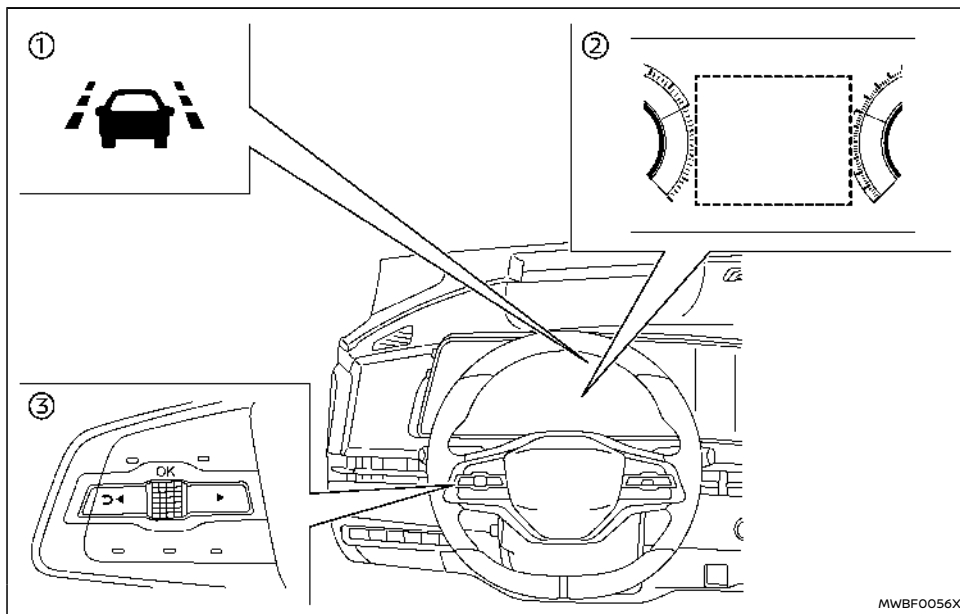
- **Dieses System ist ausschließlich eine Warnfunktion, die den Fahrer darauf hinweist, dass eventuell ein nicht beabsichtigter Fahrspurwechsel vorgenommen wird. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**



Das LDW-System arbeitet, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) und mehr gefahren wird und wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind.

Das LDW-System überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit (A), die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

Das LDW-System warnt den Fahrer mit einer Anzeige und mit Lenkradvibrationen, dass das Fahrzeug beginnt, die Fahrspur zu verlassen. (Siehe "LDW-Systembetrieb" (S.314).)



MWBF0056X

- ① LDW-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

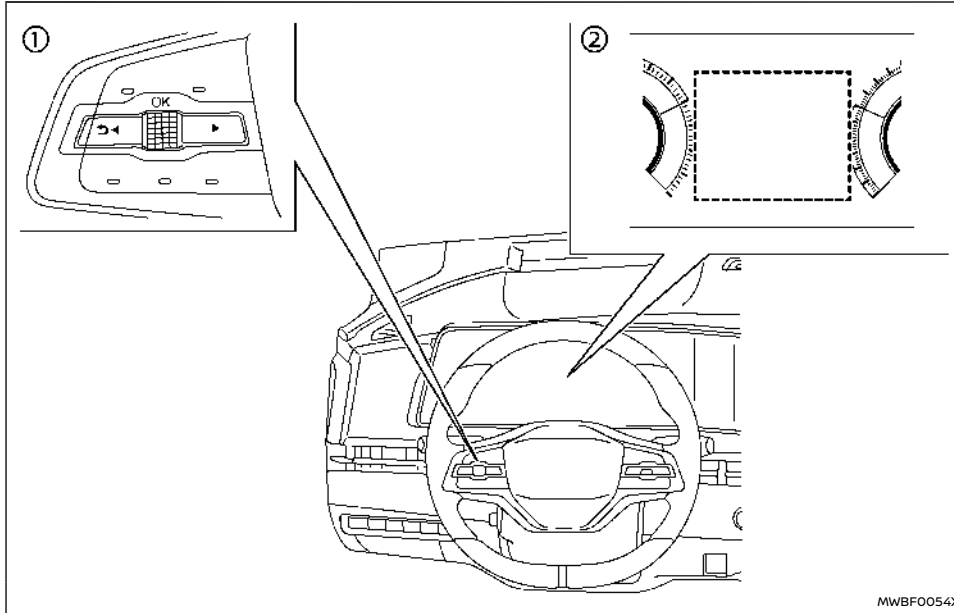
LDW-SYSTEMBETRIEB

Das LDW-System aktiviert die Warnfunktion für Spurwechsel, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h (37 mph) und mehr gefahren wird und die Spurmarkierungen deutlich sichtbar sind. Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, das Lenkrad vibriert und die LDW-

Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen.

Die Warnfunktion wird abgebrochen, wenn sich das Fahrzeug wieder innerhalb der Spurbegrenzungsmarkierungen befindet.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DES LDW-SYSTEMS



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das LDW-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige

erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Spurhalteassistenten] und drücken Sie den Scroll-Regler.

3. Wählen Sie [Warnung] und drücken Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

Wenn Sie das LDW-System deaktivieren, bleibt das System auch beim nächsten Start des EV-Systems deaktiviert.

LDW-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des LDW-Systems aufgeführt. Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des LDW-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das System funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter etwa 60 km/h (37 mph) liegt oder es keine Spurbegrenzungslinien erfassen kann.
- Verwenden Sie das LDW-System nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.

- Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
- Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
- Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, nicht standardgemäße Räder).
- Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina- len Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
- Das System funktioniert unter den folgen- den Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich meh- rere, parallel verlaufende Spurbegren- zungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsm- arkierungen; bei nicht normgerech- ten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierun- gen noch erfassbar sind.
 - Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
 - Bei scharfen Kontrasten auf der Fahr- bahn wie beispielsweise Schatten,

Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbei- ten bestehen bleiben. (Das LDW-Sys- tem erfasst diese Kontraste möglicher- weise als Spurbegrenzungsm- arkierungen.)

- Auf Straßen, bei denen sich die Fahr- spuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung aus- gerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungs- bereich der Spurkamera stören könn- te.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Front- scheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkame- ra trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vor- derseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich än- dert. (Beispielsweise, wenn das Fahr- zeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
- Die Vibration des Lenkrads könnte je nach

Straßenbelagsbedingungen nicht gespürt werden.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Zustand A:

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das LDW-System automatisch deaktiviert werden und die folgende Meldung erscheint auf der Fahrzeugin- formationsanzeige.

- [Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch] Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das LDW-System den Betrieb automatisch fort.

Zustand B:

Die Warnfunktion des LDW-Systems ist nicht da- rauf ausgelegt, um unter folgenden Bedingungen zu funktionieren:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spur- wechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Nach etwa 2 Sekunden nach Ausschalten des Richtungsblinkers schaltet sich das LDW-System wieder ein.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter etwa 60 km/h (37 mph) verringert wird.

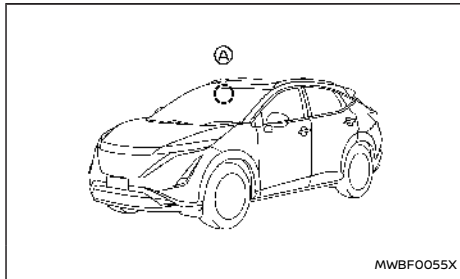
Zu ergreifende Maßnahme:

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingun- gen erfüllt sind, wird das LDW-System wieder aktiviert.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn eine Funktionsstörung im LDW-System auftritt, wird es automatisch abgeschaltet und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Warnmeldung erscheint, verlassen Sie die Straße an einem sicheren Ort und halten Sie das Fahrzeug an. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF, und starten Sie das EV-System erneut. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Die Spurkamera **A** für das LDW-System befindet sich oberhalb des Innenspiegels.

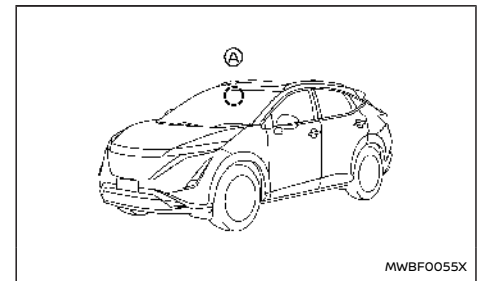
Um einen einwandfreien Betrieb des LDW-Systems sicherzustellen und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsfähigkeit für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kamerainse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Es wird empfohlen, dass Sie sich im Falle von Beschädigungen der Kameraeinheit aufgrund eines Unfalls an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Lane Intervention kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

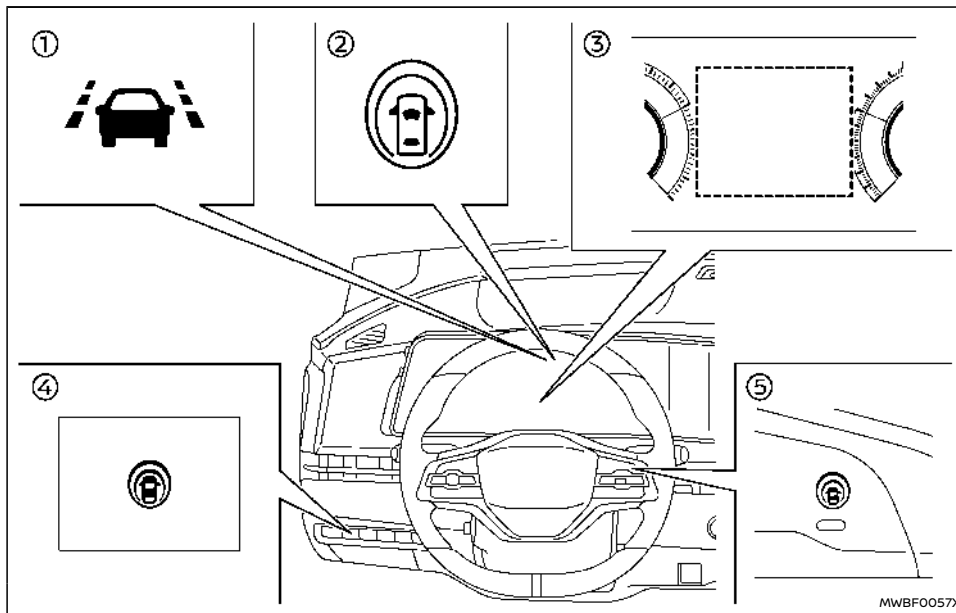
- Das System Intelligent Lane Intervention lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Das System Intelligent Lane Intervention ist in erster Linie zur Verwendung auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen gedacht. Unter bestimmten Straßen-, Wetter- und Fahrbedingungen erfasst es die Spurbegrenzungsmarkierungen eventuell nicht.



Das System Intelligent Lane Intervention muss mit dem ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) auf dem Lenkrad oder dem Dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) auf der Instrumententafel der Fahrerseite jedes Mal eingeschaltet werden, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON geschaltet wird.

Das System Intelligent Lane Intervention arbeitet, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) und mehr gefahren wird und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind. Verlässt das Fahrzeug die Fahrspurmitte, warnt das System Intelligent Lane Intervention den Fahrer mit einer Anzeige und Lenkadvibration. Das System unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken, indem es die linken bzw. die rechten Räder einzeln (für kurze Zeit) abbremst.

Das System Intelligent Lane Intervention überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit **A**, die sich oberhalb des Innen spiegels befindet.



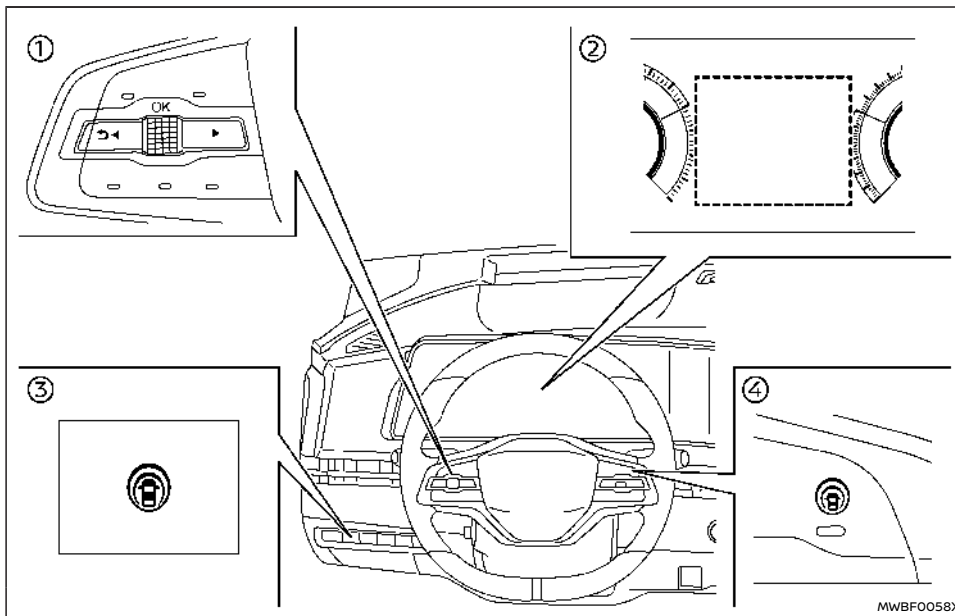
- ① Anzeige Intelligent Lane Intervention (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ② Anzeige Intelligent Lane Intervention EIN (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ③ Fahrzeuginformationsanzeige
- ④ Dynamischer Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT-Assistenzsystem)
- ⑤ ProPILOT-Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT-Assistenzsystem)

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION

Das System Intelligent Lane Intervention funktioniert bei Geschwindigkeiten von über ca. 60 km/h (37 MPH) und nur dann, wenn die Spurmarkierungen deutlich sind. Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad und die Anzeige für Intelligent Lane Intervention (gelb) auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen. Anschließend betätigt das System Intelligent Lane Intervention automatisch für kurze Zeit die Bremsen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

Betätigen Sie zum Einschalten des Systems Intelligent Lane Intervention den ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) auf dem Lenkrad oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) auf der Fahrerseite der Instrumententafel, nachdem Sie das EV-System gestartet haben. Die Anzeige Intelligent Lane Intervention ON leuchtet auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) erneut, um das Intelligent Lane Intervention System auszuschalten. Die ON-Anzeige von Intelligent Lane Intervention erlischt.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Dynamischer Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT-Assistenzsystem)
- ④ ProPILOT-Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT-Assistenzsystem)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das System Intelligent Lane Intervention zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit

dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Spurhalteassistent] und drücken Sie den Scroll-Regler.
3. Wählen Sie [Eingriff] aus und drücken Sie den Regler.
4. Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden), um das System ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- Durch Einschalten des ProPILOT Assist-Systems werden gleichzeitig die Systeme Intelligent Lane Intervention und Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) eingeschaltet. Wenn Sie das System Intelligent Lane Intervention im Einstellungsmenü deaktivieren, wird das System Intelligent Lane Intervention automatisch eingeschaltet, sobald der Lenkassistent aktiv ist. (Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.376).)
- Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.

BESCHRÄNKUNGEN DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Lane Intervention aufgeführt. Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Ver-

wendung des Systems Intelligent Lane Intervention kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das System Intelligent Lane Intervention kann aktiviert werden, wenn Sie die Fahrbahn wechseln, ohne vorher den Richtungsblinker zu betätigen, oder wenn beispielsweise der Verkehr wegen einer Baustelle über eine vorhandene Spurbegrenzungsmarkierung geleitet wird. In diesem Fall müssen Sie gegebenenfalls Lenkkorrekturen vornehmen, um den Fahrspurwechsel durchzuführen.
- Da das System Intelligent Lane Intervention unter den in diesem Abschnitt aufgeführten Straßen-, Wetter- und Spurbegrenzungsmarkierungs-Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert wird, funktioniert das System eventuell nicht immer beim Verlassen der Fahrspur und Sie müssen Lenkkorrekturen vornehmen.
- Das System Intelligent Lane Intervention funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter etwa 60 km/h (37 mph) liegt oder es keine Spurbegrenzungslinien erfassen kann.
- Vermeiden Sie übermäßige oder abrupte Lenkmanöver, während das System Intelligent Lane Intervention arbeitet. Ansonsten könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Verwenden Sie das System Intelligent Lane Intervention nicht unter folgenden Bedin-

gungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:

- Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
- Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
- Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
- Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
- Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
- Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
- Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, nicht standardgemäße Räder).
- Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
- Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen,

die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.

- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das System Intelligent Lane Intervention erfasst diese Elemente möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnten.
- Wenn sich Regen, Schnee oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder

Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)

- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
- Die Vibration des Lenkrads könnte je nach Straßenbelagsbedingungen nicht gespürt werden.

Während das System Intelligent Lane Intervention in Betrieb ist, könnten Sie Bremsgeräusche wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das System Intelligent Lane Intervention ordnungsgemäß funktioniert.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Zustand A:

Die Warn- und Assistenzfunktionen des Systems Intelligent Lane Intervention werden unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrrichtung in Blinkrichtung ändern. (Das System Intelligent Lane Intervention ist etwa für 2 Sekunden nach dem Ausschalten des Richtungsblinkers deaktiviert.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter etwa 60 km/h (37 mph) verringert wird.

Zu ergreifende Maßnahme:

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingun-

gen erfüllt sind, werden die Warn- und Bremsassistent-Funktionen wieder aufgenommen.

Zustand B:

Die Assistenzfunktion des Systems Intelligent Lane Intervention wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert (Warnfunktion ist dennoch aktiv):

- Wenn das Bremspedal betätigt wird oder wenn das Fahrzeug stark abbremst.
- Wenn das Lenkrad so weit gedreht wird, wie es nötig ist, damit das Fahrzeug die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des Systems Intelligent Lane Intervention beschleunigt wird.
- Wenn die Auffahrwarnung des Intelligenten Tempomaten (ICC) ausgegeben wird (falls vorhanden).
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

Zu ergreifende Maßnahme:

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, setzt das System Intelligent Lane Intervention seine Steuerung der Bremsen fort.

Zustand C:

Sollte die folgende Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, wird ein Hinweis ton ausgegeben und das System Intelligent Lane Intervention automatisch deaktiviert.

- [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn]:
 - Wenn ESP-System (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]:
 - Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.
 - Wenn der Modus [SNOW] ausgewählt wird (Allrad-Modelle ohne ELA-System)

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das System Intelligent Lane Intervention aus. Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) erneut, um das Intelligent Lane Intervention wieder einzuschalten.

Zeitweilige Deaktivierung des Systems bei hoher Temperatur:

Falls das Fahrzeug in direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird bzw. hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über ca. 40 °C (104 °F)) und das System Intelligent Lane Intervention dann eingeschaltet wird, wird das System Intelligent Lane Intervention eventuell automatisch deaktiviert, ertönt ein akustisches Hinweissignal und die folgende Meldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige:

- [Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch]

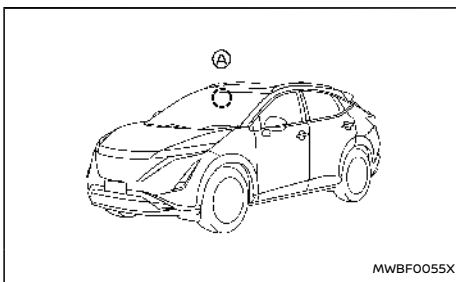
Wenn die Innentemperatur gesunken ist, schalten Sie das System Intelligent Lane Intervention aus. Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) erneut, um das Intelligent Lane Intervention wieder einzuschalten.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das System Intelligent Lane Intervention eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch abgebrochen. Die Intelligent-Lane-Intervention-Anzeige (gelb) leuchtet auf, ein Signalton ertönt und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige

Wenn die Intelligent-Lane-Intervention-Anzeige (gelb) aufleuchtet, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße. Schalten Sie das EV-System aus und starten Sie es erneut. Wenn die Anzeige (gelb) weiterhin leuchtet, lassen Sie das System Intelligent Lane Intervention überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG

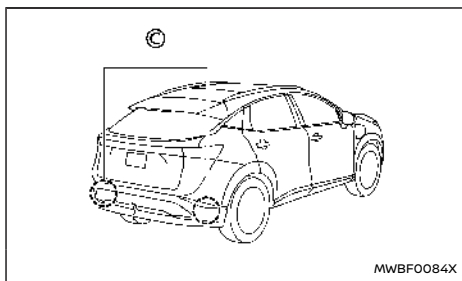
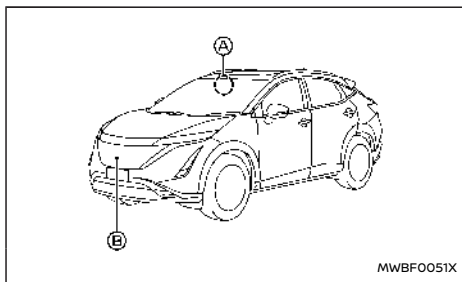


Die Spurkamera (A) für das System Intelligent Lane Intervention befindet sich oberhalb des Innenspie-

gels. Um einen einwandfreien Betrieb des Systems Intelligent Lane Intervention zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsfähigkeit für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kamerainse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Es wird empfohlen, dass Sie sich im Falle von Beschädigungen der Kameraeinheit aufgrund eines Unfalls an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

NOTFALL-LENKASSISTENZSYSTEM (ELA) (falls vorhanden)



⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ELA-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das ELA-System lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der

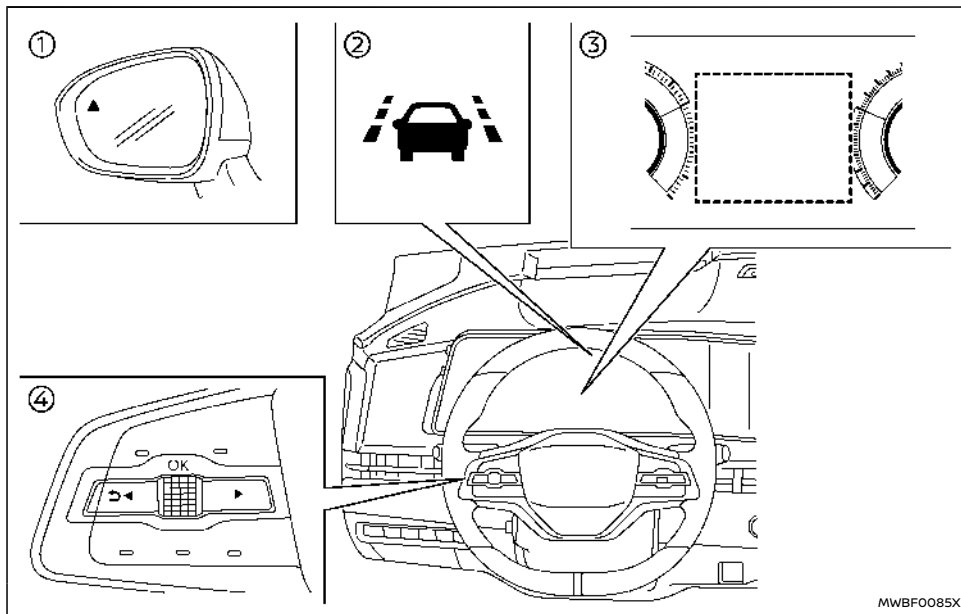
Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

- Das ELA-System ist für alle Fahrbahnen mit klar definierten Markierungen oder Fahrbahnrand ausgelegt, kann aber unter bestimmten Fahrbahn-, Witterungs- oder Fahrbedingungen den Fahrbahnrand oder die Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherweise nicht erfassen.
- Das Erfassungsvermögen der Radare und der Kamera ist beschränkt. Nicht jedes Objekt oder Fahrzeug in Bewegung wird erfasst. Verlassen Sie sich immer auf Ihr eigenes Fahrvermögen, um Unfälle zu vermeiden.

Das ELA-System wird jedes Mal automatisch wieder eingeschaltet, wenn das EV-System neu gestartet wird.

Die Empfindlichkeit des ELA-Systems kann angepasst werden und wird beibehalten, bis der Fahrer sie erneut ändert.

Das ELA-System verwendet eine Multifunktionskamera (A) über dem Innenspiegel, um die Spurbegrenzungsmarkierungen der Fahrspur zu überwachen und andere Fahrzeuge zu erfassen. Das ELA-System verwendet außerdem Radarsensoren (B) an der Vorderseite des Fahrzeugs und (C) in der Nähe der hinteren Stoßstange, um andere Fahrzeuge zu erfassen.



MWBF0085X

Fahrzeuginformationsanzeige und Lenkradvibration. Unter folgenden Umständen unterstützt das System den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück auf die Fahrbahn zu lenken, indem es die linken bzw. die rechten Räder einzeln (für kurze Zeit) abbremst:

- Das Fahrzeug nähert sich dem Fahrbahnrand, z. B. in Richtung Gras, Schotter oder eines Bordsteins.
- Das Fahrzeug nähert sich einer durchgezogenen Linie einer einzelnen Spurbegrenzungsmarkierung.
- Entgegenkommende Fahrzeuge in benachbarten Spuren.
- Überholende Fahrzeuge in benachbarten Spuren. Es blinkt zusätzlich die Seitenanzeigeleuchte.
- Sie können Intelligent Lane Intervention einschalten, um Spurhalteassistentz auf der Autobahn/zweispurigen Schnellstraßen zu erhalten.

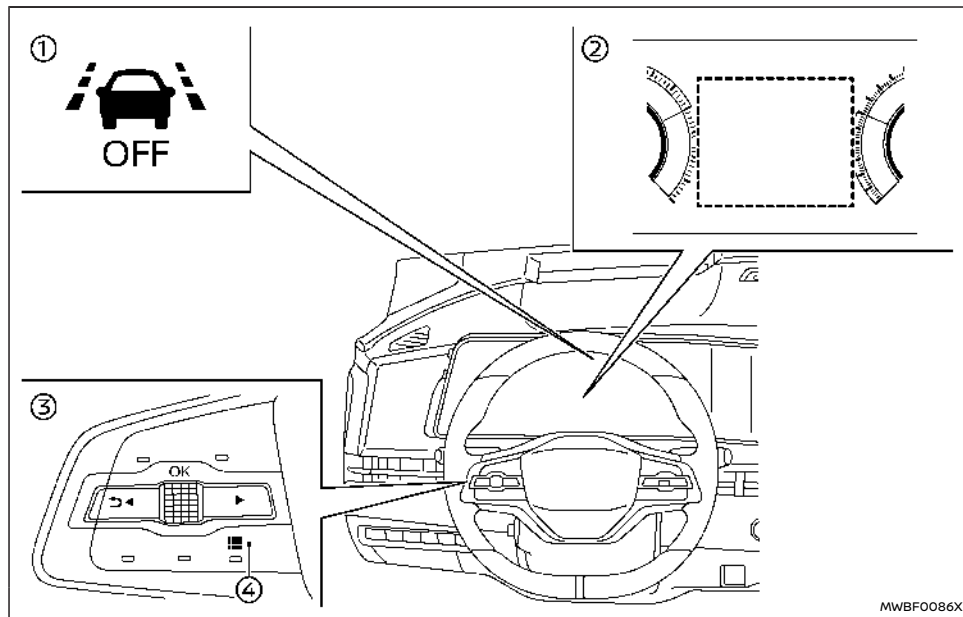
- ① Seitenanzeigeleuchte
- ② ELA-Anzeige (auf der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ③ Fahrzeuginformationsanzeige
- ④ Lenkradschalter (linke Seite)

BETRIEB DES ELA-SYSTEMS

Das System arbeitet, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) und mehr gefahren wird und nur, wenn die Spurmärkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind.

Nähert sich das Fahrzeug dem Fahrbahnrand oder einer durchgezogenen weißen Linie, warnt das ELA-System den Fahrer mit einer Anzeige auf der

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES ELA-SYSTEMS



- ① ELA-Anzeige OFF (auf der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)
- ④ Shortcut-Taste

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um das ELA-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Schnellzugriff

1. Betätigen Sie die Taste ④ auf den Bedienelementen am Lenkrad, um den [Schnellzugriff] anzuzeigen.

2. Wählen Sie [Notfall-Lenkassist] und betätigen Sie den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Einstellungen

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Spurhalteassistent] und drücken Sie den Scroll-Regler.
3. Wählen Sie [Notfall-Lenkassist] und betätigen Sie den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das ELA-System ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Anzeige für das ELA-System auf.

Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.137).

HINWEIS:

- Das ELA-System wird jedes Mal automatisch wieder eingeschaltet, wenn das EV-System neu gestartet wird.
- Intelligent Lane Intervention ist eine zusätzliche Unterstützung, die bei Bedarf noch als Erweiterung für das ELA-System eingeschaltet werden kann. Einzelheiten finden Sie unter "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.317).

Einstellung der Spurempfindlichkeit

Sie können die Spurempfindlichkeit über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige einstellen.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Spurhalteassistentz] und drücken Sie den Scroll-Regler.
3. Wählen Sie [Spur Sensitivität].
 - [Stark]
 - [Normal]
 - [Sanft]

HINWEIS:

Die Empfindlichkeitseinstellung wird beibehalten, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird. Diese Einstellung wird ebenso auf die Systeme Fahrspurüberwachung (LDW) und Intelligent Lane Intervention angewendet.

Selbst wenn das ELA-System im Menü [Einstellungen] deaktiviert wird, wird das ELA-System automatisch eingeschaltet, sobald das System Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden) oder der Lenkassistent (falls vorhanden) aktiv ist.

ELA-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des ELA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das ELA-System kann aktiviert werden, wenn Sie eine durchgezogene Spurbegrenzungsmarkierung kreuzen, ohne vorher den Richtungsblinker zu betätigen, oder wenn beispielsweise der Verkehr wegen einer Baustelle über eine vorhandene Spurbegrenzungsmarkierung geleitet wird. In diesem Fall müssen Sie gegebenenfalls Lenkkorrekturen vornehmen, um den Fahrspurwechsel durchzuführen.
- Da das ELA-System unter den in diesem Abschnitt aufgeführten Straßen-, Wetter- und Spurbegrenzungsmarkierungs-Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert wird, funktioniert das System eventuell nicht immer beim Verlassen der Fahrspur und Sie müssen Lenkkorrekturen vornehmen.
- Das ELA-System funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter etwa 60 km/h (37 mph) liegt oder es keine Spurbegrenzungslinien erfassen kann.
- Wenn das ELA-System entgegenkommende Fahrzeuge in benachbarten Fahrspuren erfasst, arbeitet das ELA-System bei Ge-

schwindigkeiten von über ca. 120 km/h (74 mph) nicht.

- Verwenden Sie das ELA-System unter folgenden Bedingungen nicht, da sonst die Fahrzeugsicherheit stark beeinträchtigt werden kann, was die Gefahr eines Unfalls und Verletzungen oder Tod mit sich bringen kann.
 - Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, nicht standardgemäße Räder). Siehe "Räder und Bereifung" (S.513).
 - Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina-len Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
 - Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
- Das ELA-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
 - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.

- Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
- Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
- Auf Straßen, bei denen der Fahrbahnrand nicht deutlich zu erkennen ist.
- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das ELA-System erfasst diese Elemente möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor

Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.

- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

Nachstehend sind die Systemschränkungen der Überholungserkennung des ELA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das ELA-System kann nicht jedes überholende Fahrzeug in jeder Situation erkennen.
- Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren das ELA-System nicht, wenn sich bestimm-

te Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:

- Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
- Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.
- Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.
- Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.
- Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.
- Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.
- Ein Fahrzeug, das schnell durch den Erfassungsbereich fährt.
- Der Radarsensor-Erfassungsbereich ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmaleren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.
- Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge

oder aber Laub unter Umständen erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.

- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:
 - Schlechte Wetterverhältnisse
 - Spritzwasser
 - Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.

Nachstehend sind die Systemeinschränkungen der Erkennung entgegenkommender Fahrzeuge des ELA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das ELA-System kann nicht jedes entgegenkommende Fahrzeug in jeder Situation erkennen.
- Die Folgenden werden nicht als entgegenkommende Fahrzeuge erkannt:
 - Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
 - Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.

- Geparkte oder langsam fahrende Fahrzeuge.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf der gleichen Fahrspur.

- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das ELA-System möglicherweise nicht einwandfrei oder erfasst möglicherweise ein entgegenkommendes Fahrzeug nicht:
 - Bei schlechten Sichtverhältnissen (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Sandsturm, Rauch und Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
 - Wenn der Radarsensorbereich oder der Kamerabereich der Windschutzscheibe mit Schmutz, Eis, Schnee, Beschlag oder anderweitig bedeckt ist.
 - Wenn ein starkes Licht (z. B. Sonnenlicht oder Fernlicht) in die vordere Kamera strahlt oder eine plötzliche Helligkeitsveränderung auftritt (z. B. beim Einfahren in einen Tunnel oder bei Blitzschlägen).
 - Bei dunklen oder schwach beleuchteten Verhältnissen, wie z. B. nachts oder in Tunneln, einschließlich wenn die Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs ausgeschaltet oder abgeblendet oder die Schlussleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind.
 - Wenn die Richtung der Kamera nicht richtig ausgerichtet ist.
 - Wenn Sie steil bergab, auf Straßen mit

scharfen Kurven und/oder holprigen Straßen oder Feldwegen fahren.

- Bei Störungen durch andere Radarquellen.
- Wenn sich die Position oder Bewegung Ihres Fahrzeug plötzlich oder stark verändert (z. B. Spurwechsel, Abbiegen, abruptes Lenkmanöver, plötzliche Beschleunigung oder Verzögerung).
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug besonders oder ungewöhnlich geformt ist, über sehr niedrige oder hohe Durchfahrtshöhen verfügt, ungewöhnliche Ladung geladen hat oder schmal ist (z. B. Motorrad).

HINWEIS:

Während das ELA-System in Betrieb ist, könnten Sie Bremsgeräusche wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ELA-System einwandfrei funktioniert.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Zustand A:

Die Warn- und Assistenzfunktionen des ELA-Systems werden unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Das ELA-System ist für etwa 2 Sekunden nach dem Ausschalten des Richtungsblinkers deaktiviert.) Dies gilt nicht, wenn ein überholendes Fahrzeug erkannt wird.

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter etwa 60 km/h (37 mph) verringert wird.
- Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug erfasst wird und die Fahrgeschwindigkeit über etwa 120 km/h (74 mph) liegt.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, werden die Warn- und Bremsassistent-Funktionen wieder aufgenommen.

Zustand B:

Die Assistenzfunktion des ELA-Systems wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert (Warnfunktion ist dennoch aktiv):

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn das Lenkrad so weit gedreht wird, wie es nötig ist, damit das Fahrzeug die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des ELA-Systems beschleunigt wird.
- Wenn die Auffahrwarnung des Intelligenten Tempomaten (ICC) ausgegeben wird (falls vorhanden).
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, setzt das ELA-System seine Steuerung der Bremsen fort.

Zustand C:

Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist, erscheint die Anzeige für ELA OFF und das ELA-System wird automatisch deaktiviert.

Wenn das ESP-System wieder auf ON geschaltet wird und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, setzt das ELA-System seine Steuerung der Bremsen fort.

Zustand D:

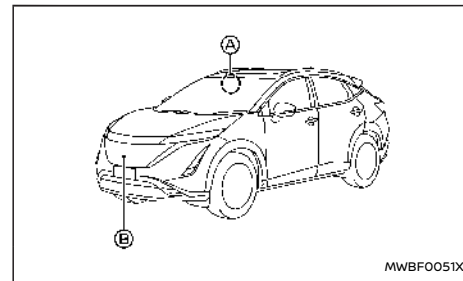
Wenn eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und die ELA-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, wird das ELA-System automatisch ausgeschaltet:

- [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis]: Wenn der hintere Radar blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert]: Wenn der vordere Radar blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- [Front Kamera nicht verfügbar]: Wenn die Frontkamera blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die vordere Kamera stets sauber.
- Falls das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird oder hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über etwa 40 °C (104 °F)) und das ELA-System dann eingeschaltet wird, wird das ELA-System möglicherweise automatisch deaktiviert und die ELA-Anzeige blinkt.

SYSTEMSTÖRUNG

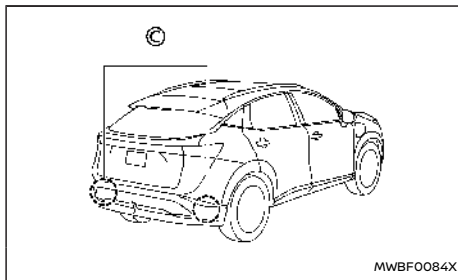
Wenn das ELA-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch abgebrochen. Die ELA-Anzeige (gelb) leuchtet auf, ein Signalton ertönt und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Warnung angezeigt wird, die Straße an einer sicheren Stelle verlassen und das EV-System aus- und wieder anschalten. Falls die Meldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das ELA-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Die Kamera (A) befindet sich über dem Innen spiegel. Der vordere Radarsensor (B) befindet sich vorne am Fahrzeug. Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ELA-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug und die Windschutzscheibe stets sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Sensoren herum (Stoßstange, Windschutzscheibe) und beschädigen Sie diesen nicht.
- Verdecken Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug nicht und bringen Sie keine Aufkleber in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Radarsensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie den vorderen Fahrzeugbereich in der Nähe der Sensoren nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen des Sensorbereichs an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.



Die zwei hinteren Radarsensoren © für das ELA-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie zum Beispiel Schnee, Spritzwasser, Dunst oder Nebel in der Funktion beeinträchtigt sein. Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht.

Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

Vorsichtsmaßnahmen zur Reparatur der Stoßstange

Gehen Sie bei der Reparatur der Stoßstange vorsichtig vor, da sich die Radarsensoren an der Stoßstange befinden.

Der Radarsensor erfasst Objekte durch den Empfang eines Radarsignals und anschließender Messung dessen Reflektion.

WARNUNG

Bei einer unsachgemäßen Reparatur der Stoßstange (z. B. Anwendung von Spachtel aus unterschiedlichen Materialien, Neulackierung usw.) kann das Radarsignal geschwächt oder dessen korrekte Funktion verhindert werden. Dadurch kann der Radarsensor Objekte gegebenenfalls nicht richtig erfassen. Eine unsachgemäße Reparatur kann zu schweren Verletzungen führen. Wenn die Stoßstange ausgetauscht werden muss, wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

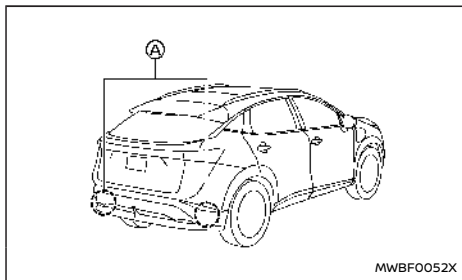
BLIND SPOT WARNING (BSW)

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des BSW-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

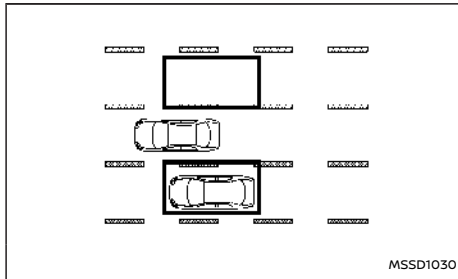
- Das BSW-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie bei einem Spurwechsel stets die Seiten- und Rückspiegel und schauen Sie in Fahrtrichtung, um sicherzustellen, dass ein Spurwechsel gefahrlos möglich ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das BSW-System.

Das BSW-System warnt den Fahrer bei einem Spurwechsel, wenn sich Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren befinden.



Das BSW-System verwendet Radarsensoren (A), die

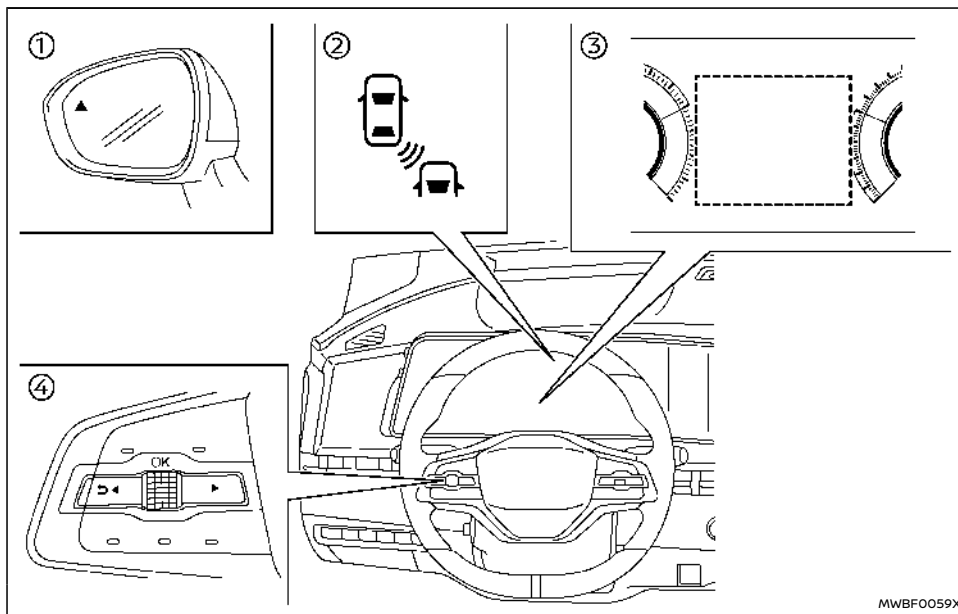
an der hinteren Stoßstange angebracht sind, um Fahrzeuge auf der benachbarten Spur zu erfassen.



Erfassungsbereich

Die Radarsensoren können Fahrzeuge auf beiden Seiten des Fahrzeugs innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen (siehe Abbildung). Dieser Erfassungsbereich erstreckt sich vom Außenspiegel des Fahrzeugs bis etwa 3,0 m (10 ft) hinter die hintere Stoßstange und bis etwa 3,0 m (10 ft) seitlich des Fahrzeugs.

Der erkannte Bereich vergrößert sich, wenn sich ein Fahrzeug auf einer benachbarten Spur mit hoher Geschwindigkeit nähert.



MWBF0059X

- ① Seitenanzeigeleuchte
- ② BSW-Anzeige (auf der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ③ Fahrzeuginformationsanzeige
- ④ Lenkradschalter (linke Seite)

BETRIEB DES BSW-SYSTEMS

Das BSW-System ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 32 km/h (20 mph) betriebsbereit.

Wenn die Radarsensoren ein Fahrzeug innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen, leuchtet die Seitenanzeigeleuchte auf.

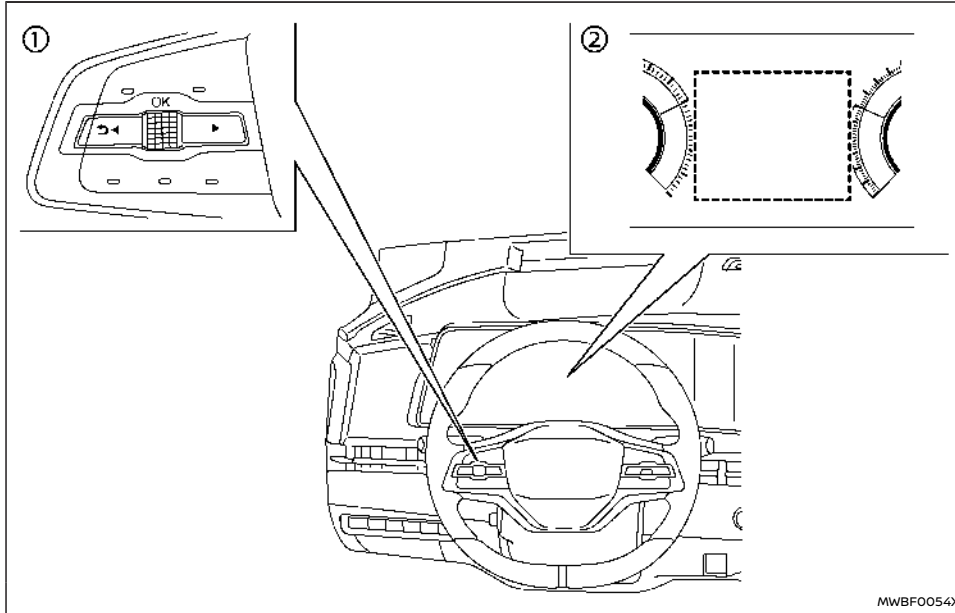
Wenn Sie dann den Richtungsblinker betätigen, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und

die Seitenanzeigeleuchte und die BSW-Anzeige blinken. Die Seitenanzeigeleuchte und die BSW-Anzeige blinken solange, bis das erkannte Fahrzeug den Erfassungsbereich verlässt.

Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet für einige Sekunden auf, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird.

Die Helligkeit der Seitenanzeigeleuchte passt sich je nach Tageslicht automatisch an.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES BSW-SYSTEMS



① Lenkradschalter (linke Seite)

② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das BSW-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige

erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Toter-Winkel-Assistenz] und drücken Sie den Scroll-Regler.

3. Wählen Sie [Warnung] und drücken Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuswitchen.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.

BSW-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des BSW-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das BSW-System kann nicht alle Fahrzeug unter sämtlichen Bedingungen erfassen.
- Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren das BSW-System, wenn sich bestimmte Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:
 - Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
 - Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.
 - Entgegenkommende Fahrzeuge.
 - Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.
 - Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben

Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.

- Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.
 - Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.
 - Ein Fahrzeug, das schnell durch den Erfassungsbereich fährt.
 - Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.
- Der Radarsensor-Erfassungsbereich ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmalen Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.
 - Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge oder aber Laub unter Umständen erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.
 - Die folgenden Bedingungen können die

Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:

- Schlechte Wetterverhältnisse
 - Spritzwasser
 - Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.
 - Verwenden Sie das BSW-System nicht beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs. Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.
 - Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

BSW-FAHRSITUATIONEN

Anzeige ein



Anzeige aus



Anzeige blinkt



Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug

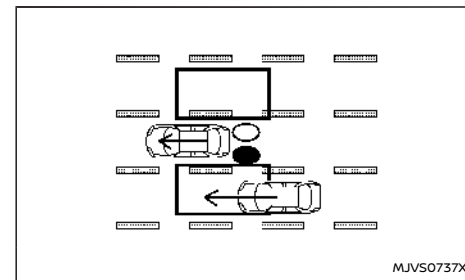


Abbildung 1 – Von hinten heranfahrend

Abbildung 1: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug von hinten in der benachbarten Spur in den Erfassungsbereich fährt.

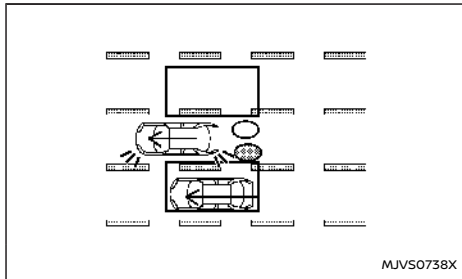


Abbildung 2 – Von hinten heranfahrend

Abbildung 2: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, gibt das System eine akustische Warnung aus (zweimal) und die Seitenanzeigeleuchte und BSW-Anzeige blinkt.

HINWEIS:

- Die Radarsensoren können Fahrzeuge, die sich schnell von hinten nähern, möglicherweise nicht erfassen.
- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte und BSW-Anzeige an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

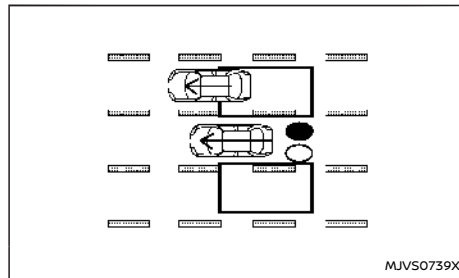


Abbildung 3 – Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 3: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn Sie ein Fahrzeug überholen und dieses Fahrzeug etwa drei Sekunden im Erfassungsbereich bleibt.

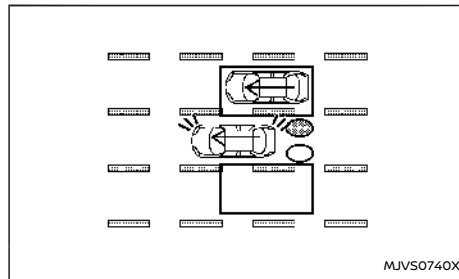


Abbildung 4 – Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 4: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, gibt das

System eine akustische Warnung aus (zweimal) und die Seitenanzeigeleuchte und BSW-Anzeige blinkt.

HINWEIS:

- Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.
- Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.
- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte und BSW-Anzeige an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

Seitliches Heranfahren

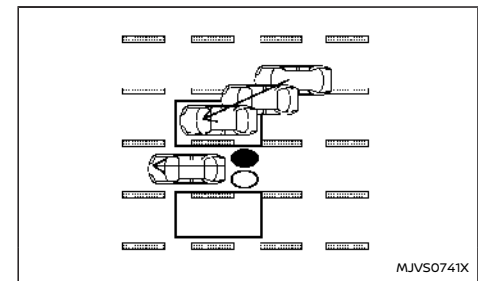


Abbildung 5 – Seitliches Heranfahren

Abbildung 5: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug seitlich in den Erfassungsbereich fährt.

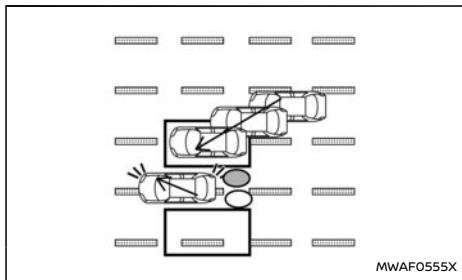


Abbildung 6 - Seitliches Heranfahren

Abbildung 6: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, gibt das System eine akustische Warnung aus (zweimal) und die Seitenanzeigeleuchte und BSW-Anzeige blinkt.

HINWEIS:

- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte und BSW-Anzeige an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.
- Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres fährt, unter Umständen nicht er-

fassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass der Radar blockiert ist, wird das BSW-System automatisch deaktiviert und die Warnmeldung [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie zum Beispiel Schnee, Spritzwasser, Dunst oder Nebel in der Funktion beeinträchtigt sein. Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, funktionieren auch Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) und das Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn eine Störung im BSW-System vorliegt, wird es automatisch deaktiviert und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

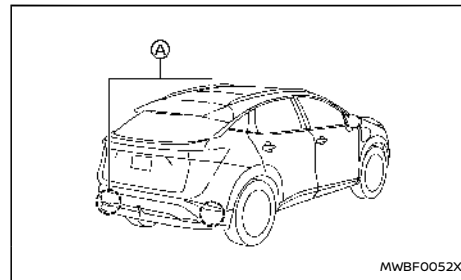
HINWEIS:


Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, funktionieren auch Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) und das Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, schalten Sie das EV-System aus und starten Sie es erneut. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das BSW-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Die zwei Radarsensoren  für das BSW-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie zum Beispiel Schnee, Spritzwasser, Dunst oder Nebel in der Funktion beeinträchtigt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht.

Wenden Sie sich an einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge oder einen anderen autorisierten Reparaturbetrieb, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

Vorsichtsmaßnahmen zur Reparatur der Stoßstange

Gehen Sie bei der Reparatur der Stoßstange vorsichtig vor, da sich die Radarsensoren an der Stoßstange befinden.

Der Radarsensor erfasst Objekte durch den Empfang eines Radarsignals und anschließender Messung dessen Reflektion.

WARNUNG

Bei einer unsachgemäßen Reparatur der Stoßstange (z. B. Anwendung von Spachtel aus unterschiedlichen Materialien, Neulackierung usw.) kann das Radarsignal geschwächt oder dessen korrekte Funktion verhindert werden. Dadurch kann der Radarsensor Objekte gegebenenfalls nicht richtig erfassen. Eine unsachgemäße Reparatur kann zu schweren Verletzungen führen. Wenn die Stoßstange ausgetauscht werden muss, wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

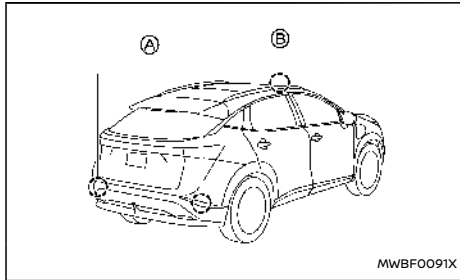
WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Warnungen und Anweisungen zur vorschriftsmäßigen Verwendung des Systems Intelligent Blind Spot Intervention können zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

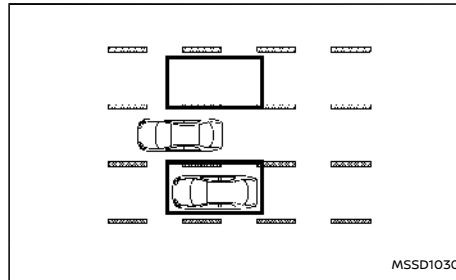
- Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie bei einem Spurwechsel stets die Seiten- und Rückspiegel und schauen Sie in Fahrtrichtung, um sicherzustellen, dass ein Spurwechsel gefahrlos möglich ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System Intelligent Blind Spot Intervention.
- Das Erfassungsvermögen des Radars ist beschränkt. Nicht jedes Objekt oder Fahrzeug in Bewegung wird erfasst. Die Nutzung des Systems Intelligent Blind Spot Intervention kann bei bestimmten Straßen-, Boden-, Spurbegrenzungs-, Verkehrs- und Wetterbedingungen zu unerwarteten Ereignissen im Betriebsablauf des Systems führen. Verlassen Sie sich immer auf Ihr eigenes Fahrvermögen, um Unfälle zu vermeiden.

Das System Intelligent Blind Spot Intervention warnt den Fahrer beim Spurwechsel, wenn sich Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren befinden.

den, und unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.



Das System Intelligent Blind Spot Intervention verwendet Radarsensoren (A), die im Bereich der hinteren Stoßstange angebracht sind, um Fahrzeuge auf der benachbarten Spur zu erfassen. Zusätzlich zu den Radarsensoren verwendet das System Intelligent Blind Spot Intervention eine Kamera (B), die hinter der Frontscheibe angebracht ist, um die Spurbegrenzungsmarkierungen auf der gefahrenen Spur zu überwachen.

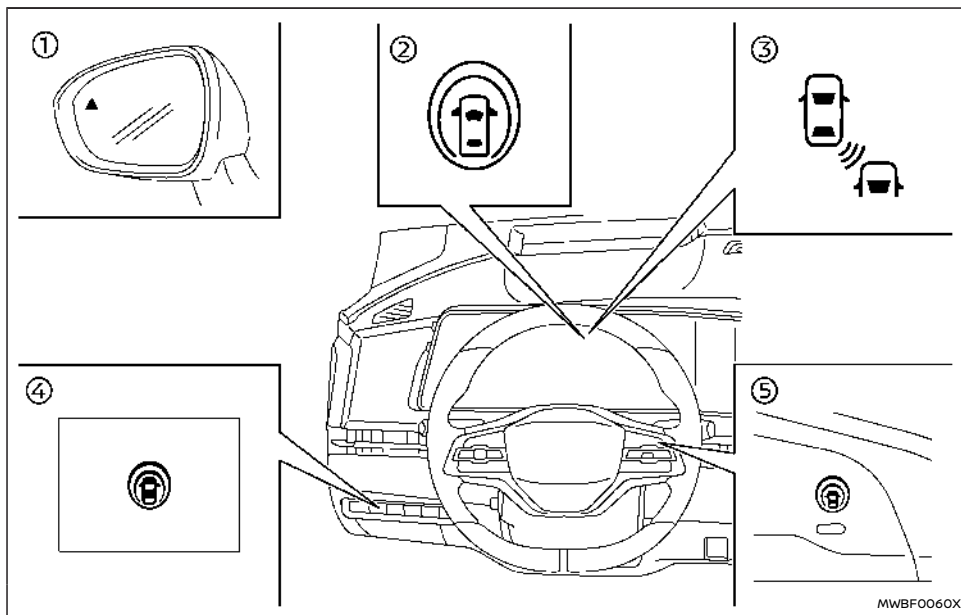


Erfassungsbereich

Die Radarsensoren können Fahrzeuge auf beiden Seiten des Fahrzeugs innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen (siehe Abbildung).

Dieser Erfassungsbereich erstreckt sich vom Außenspiegel des Fahrzeugs bis etwa 3,0 m (10 ft) hinter die hintere Stoßstange und bis etwa 3,0 m (10 ft) seitlich des Fahrzeugs.

Der erkannte Bereich vergrößert sich, wenn sich ein Fahrzeug auf einer benachbarten Spur mit hoher Geschwindigkeit nähert.



- ① Seitenanzeigeleuchte
- ② Anzeige Intelligent Blind Spot Intervention ON (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ③ Anzeige Intelligent Blind Spot Intervention (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ④ Dynamischer Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT-Assistenzsystem)
- ⑤ ProPILOT-Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT-Assistenzsystem)

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION

Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h (37 mph) betriebsbereit.

Wenn die Radarsensoren ein Fahrzeug innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen, leuchtet die Seitenanzeigeleuchte auf.

Wenn Sie dann den Richtungsblinker betätigen, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinkt. Die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinkt solange, bis das erfasste Fahrzeug den Erfassungsbereich verlässt.

Wenn das System Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet ist und sich Ihr Fahrzeug einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (dreimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinken. Das System Intelligent Blind Spot Intervention aktiviert dann die Bremsen für kurze Zeit auf einer Seite des Fahrzeugs, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist in Betrieb, unabhängig davon, ob der Richtungsblinker betätigt wird.

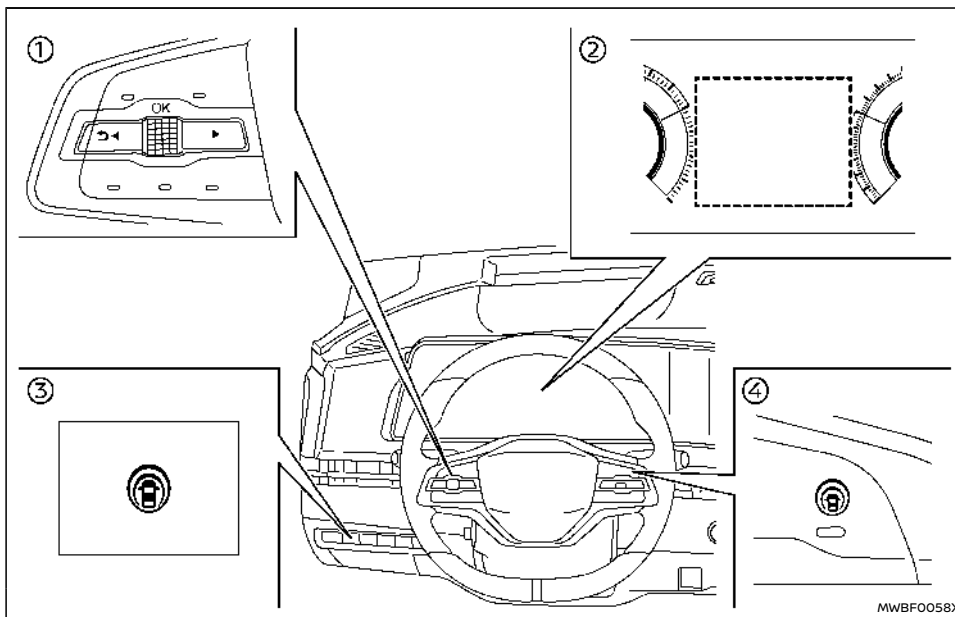
Betätigen Sie zum Einschalten des Systems Intelligent Blind Spot Intervention den ProPILOT Assist-Schalter auf dem Lenkrad (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter auf der Fahrerseite der Instrumententafel (falls vorhan-

den), nachdem Sie das EV-System gestartet haben. Die Anzeige Intelligent Blind Spot Intervention ON in der Fahrzeuginformationsanzeige leuchtet auf. Betätigen Sie den ProPILOT Assist-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) erneut, um das System Intelligent Blind Spot Intervention auszuschalten.

HINWEIS:

- Die Warnung und die Systembetätigung für Intelligent Blind Spot Intervention werden nur aktiviert, wenn die Seitenanzeigeleuchte bereits leuchtet, wenn sich Ihr Fahrzeug einer Spurmarkierung nähert. Wenn ein anderes Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, nachdem Ihr Fahrzeug die Spurbegrenzungsmarkierung überschritten hat, wird keine Warnung oder Systembetätigung für Intelligent Blind Spot Intervention aktiviert. (Zu weiteren Informationen siehe "Intelligent Blind Spot Intervention - Fahrsituationen" (S.342).)
- Wenn das Fahrzeug sich einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, wird das System Intelligent Blind Spot Intervention normalerweise früher als das System Intelligent Lane Intervention aktiviert.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Dynamischer Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT-Assistenzsystem)
- ④ ProPILOT-Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT-Assistenzsystem)

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Toter-Winkel-Assistenz] und drücken Sie den Scroll-Regler.
3. Wählen Sie [Eingriff] aus und drücken Sie den Regler.
4. Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden), um das System ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- Durch Einschalten des ProPILOT-Assistenzsystems werden gleichzeitig die Systeme Intelligent Blind Spot Intervention und Intelligent Lane Intervention eingeschaltet. Zu weiteren Informationen siehe "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.317).

Wenn Sie das BSW-System ausschalten, wird gleichzeitig das System Intelligent Blind Spot Intervention deaktiviert.

- Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.

BESCHRÄNKUNGEN DES SYSTEMS INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Blind Spot Intervention aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System Intelligent Blind Spot Intervention kann nicht alle Fahrzeuge unter allen Bedingungen erkennen.
- Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren das System Intelligent Blind Spot Intervention, wenn sich bestimmte Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:
 - Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
 - Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.
 - Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.
 - Entgegenkommende Fahrzeuge.
 - Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.
 - Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.
 - Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.
 - Ein Fahrzeug, das schnell durch den Erfassungsbereich fährt.
- Der Radarsensor-Erfassungsbereich ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmaleren Spur ist es möglich, dass

die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.

- Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge oder aber Laub unter Umständen erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.
- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:
 - Schlechte Wetterverhältnisse
 - Spritzwasser
 - Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.
- In den folgenden Situationen kann die Kamera möglicherweise keine Spurbegrenzungsmarkierungen erfassen und das System Intelligent Blind Spot Intervention funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei

Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.

- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben.
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht an den Spurbegrenzungsmarkierungen ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.

- Wenn starkes Licht auf eine Spurkamerabaugruppe trifft. (Zum Beispiel: Wenn bei Sonnenaufgang oder -untergang direktes Licht auf die Fahrzeugfront scheint.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Zum Beispiel: Wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

● Verwenden Sie das System Intelligent Blind Spot Intervention unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert.

- Bei schlechtem Wetter. (Zum Beispiel: Regen, Nebel, Schnee usw.)
- Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee etc.
- Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
- Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
- Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
- Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
- Bei Fahrten, bei denen der Reifenzustand anders als normal ist (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Schneeketten oder nicht standardgemäßen Rädern).

- Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina- len Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION - FAHRSITUATIONEN

Anzeige ein



Anzeige aus



Anzeige blinkt



Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug

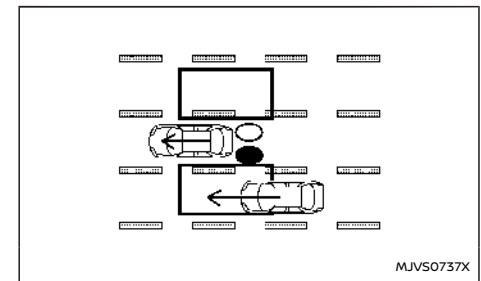


Abbildung 1 – Von hinten heranfahrend

Abbildung 1: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug von hinten in der benachbarten Spur in den Erfassungsbereich fährt.

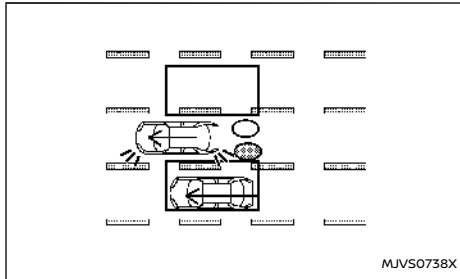


Abbildung 2 - Von hinten heranfahrend

Abbildung 2: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinkt.

HINWEIS:

Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn ein anderes Fahrzeug erfasst wird.

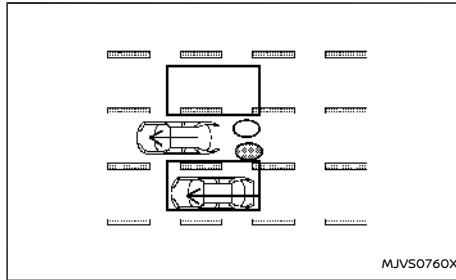


Abbildung 3 - Von hinten heranfahrend

Abbildung 3: Wenn das System Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet ist und sich Ihr Fahrzeug einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (dreimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinken. Die Bremsen werden durch das System Intelligent Blind Spot Intervention auf einer Seite leicht aktiviert, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

HINWEIS:

- Die Radarsensoren können Fahrzeuge, die sich schnell von hinten nähern, möglicherweise nicht erfassen.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

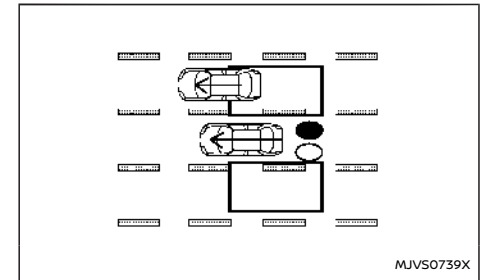


Abbildung 4 - Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 4: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn Sie ein Fahrzeug überholen und dieses Fahrzeug etwa drei Sekunden im Erfassungsbereich bleibt.

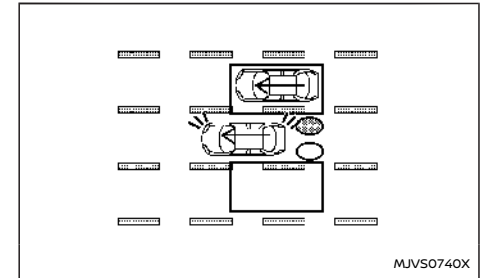


Abbildung 5 - Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 5: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, gibt das

System eine akustische Warnung aus (zweimal) und die Seitenanzeigeleuchte und Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinkt.

HINWEIS:

Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn ein anderes Fahrzeug erfasst wird.

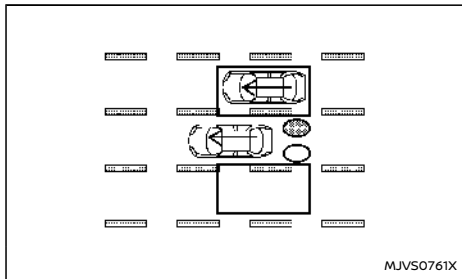


Abbildung 6 - Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 6: Wenn das System Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet ist und sich Ihr Fahrzeug einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (dreimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinken. Die Bremsen werden durch das System Intelligent Blind Spot Intervention auf einer Seite leicht aktiviert, um den Fahrer dabei zu

unterstützen, das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

HINWEIS:

- Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.
- Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.

Seitliches Heranfahren

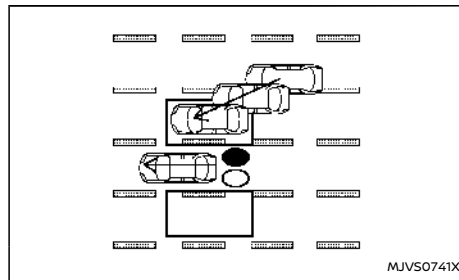


Abbildung 7 - Seitliches Heranfahren

Abbildung 7: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug seitlich in den Erfassungsbereich fährt.

HINWEIS:

Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres

fährt, unter Umständen nicht erfassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.

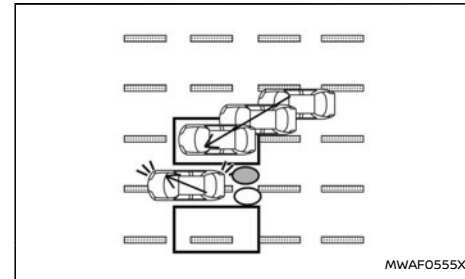


Abbildung 8 - Seitliches Heranfahren

Abbildung 8: Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, fängt die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention an zu blinken und ein akustisches Hinweissignal ertönt zwei Mal.

HINWEIS:

Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn ein anderes Fahrzeug erfasst wird.

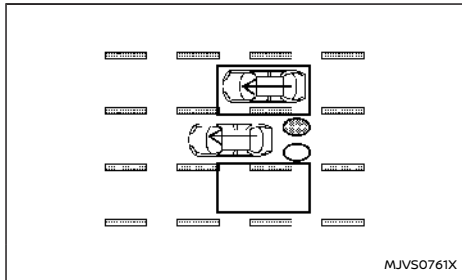


Abbildung 9 - Seitliches Heranfahren

Abbildung 9: Wenn das System Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet ist und sich Ihr Fahrzeug einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (dreimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinken. Die Bremsen werden durch das System Intelligent Blind Spot Intervention auf einer Seite leicht aktiviert, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

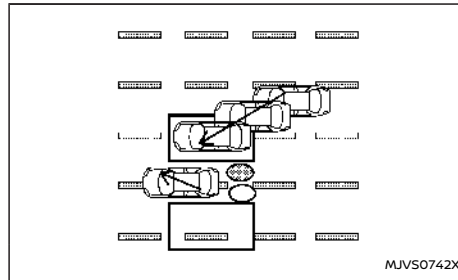


Abbildung 10 - Seitliches Heranfahren

Abbildung 10: Das System Intelligent Blind Spot Intervention wird nicht aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug auf einer Spurbegrenzungsmarkierung befindet, während ein anderes Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt. In diesem Fall ist nur das BSW-System in Betrieb.

HINWEIS:

- Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres fährt, unter Umständen nicht erfassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.
- Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das System Intelligent Blind Spot Intervention nicht oder wird abgebrochen und es ertönt nur ein akustisches Hinweissignal.
 - Wenn das Bremspedal betätigt wird.
 - Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des Systems Intelligent Blind Spot Intervention beschleunigt wird

- Bei ruckartigen Lenkbewegungen
- Wenn die Warnsignale für ICC, Intelligent Forward Collision Warning oder Intelligent Emergency Braking ertönen.
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.
- Wenn das BSW-System ausgeschaltet ist.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Sollte eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und das System Intelligent Blind Spot Intervention wird automatisch deaktiviert.

- [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn]: Wenn das ESP-System (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]:
 - Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.
 - Wenn der [SNOW]-Modus ausgewählt wird (Allrad-Modelle).
- [Nicht verfügbar Kamertemperatur zu hoch]: Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt wird.
- [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis]: Wenn eine Blockierung des Seitenradars erfasst wird.

Schalten Sie das System Intelligent Blind Spot Intervention aus und wieder ein, wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen.

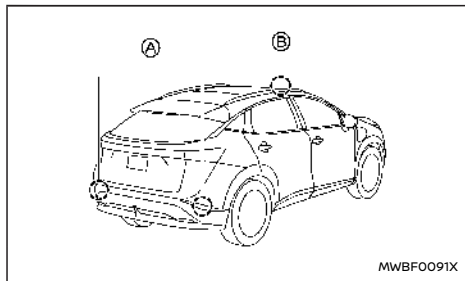
SYSTEMSTÖRUNG

Wenn eine Störung im System Intelligent Blind Spot Intervention vorliegt, wird es automatisch deaktiviert, die Anzeige des Systems Intelligent Blind Spot Intervention leuchtet gelb auf, ein akustisches Signal ertönt und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und drücken Sie die Parken-Taste, um die Stellung P (Parken) einzulegen. Schalten Sie das EV-System aus und starten Sie es erneut. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Die zwei Radarsensoren (A) für das System Intelli-

gent Blind Spot Intervention befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie zum Beispiel Schnee, Spritzwasser, Dunst oder Nebel in der Funktion beeinträchtigt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht.

Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

Die Spurkamera (B) für das System Intelligent Blind Spot Intervention befindet sich über dem Innenspiegel. Um einen einwandfreien Betrieb des Systems Intelligent Blind Spot Intervention zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen

durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.

- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsleistung für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameraeinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden, wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde.

Vorsichtsmaßnahmen zur Reparatur der Stoßstange

Gehen Sie bei der Reparatur der Stoßstange vorsichtig vor, da sich die Radarsensoren an der Stoßstange befinden.

Der Radarsensor erfasst Objekte durch den Empfang eines Radarsignals und anschließender Messung dessen Reflektion.

WARNUNG

Bei einer unsachgemäßen Reparatur der Stoßstange (z. B. Anwendung von Spachtel aus unterschiedlichen Materialien, Neulackierung usw.) kann das Radarsignal geschwächt oder dessen korrekte Funktion verhindert werden. Dadurch kann der Radarsensor Objekte gegebenenfalls nicht richtig erfassen. Eine unsach-

WARNFUNKTION FÜR HINTER DEM FAHRZEUG KREUZENDEN VERKEHR (RCTA)

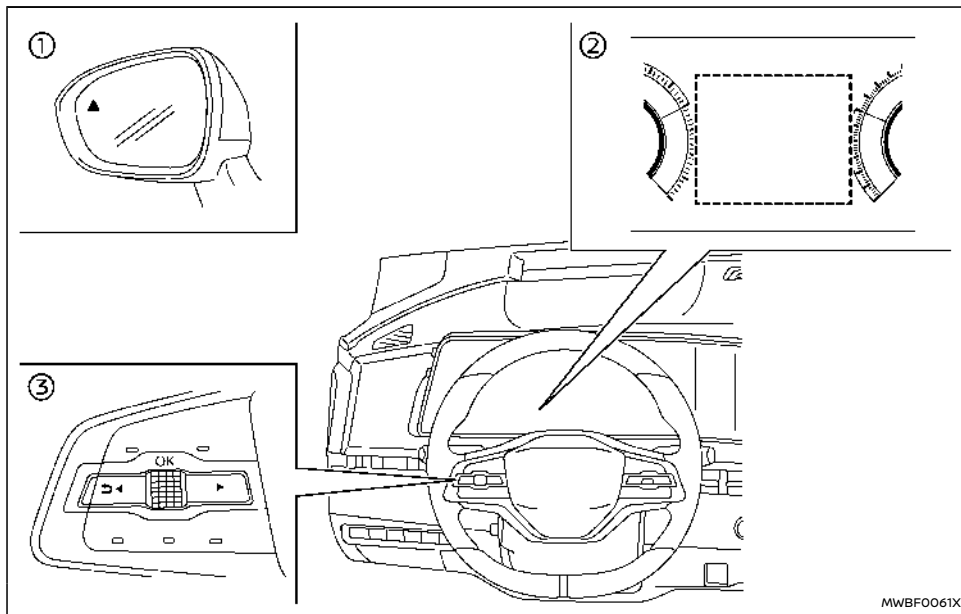
gemäße Reparatur kann zu schweren Verletzungen führen. Wenn die Stoßstange ausgetauscht werden muss, wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RCTA-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das RCTA-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Wenn Sie rückwärts aus einer Parklücke herausfahren, verwenden Sie stets Innen- und Außenspiegel und drehen Sie sich um, um zu sehen, wo Sie hinfahren. Verlassen Sie sich nie ausschließlich auf das RCTA-System.

Das RCTA-System unterstützt Sie, wenn Sie rückwärts aus einer Parklücke herausfahren. Das System ist so konzipiert, dass es im Rückwärtsgang andere Fahrzeuge erfasst, die sich dem eigenen Fahrzeug von rechts und links nähern. Wenn das System kreuzenden Verkehr erkennt, informiert es den Fahrer.



- ① Seitenanzeigeleuchte
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

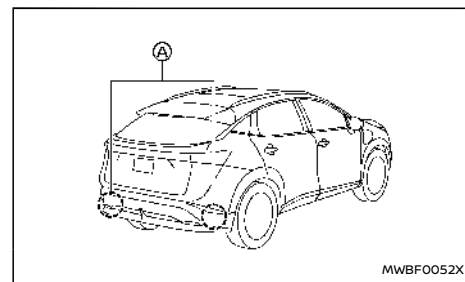
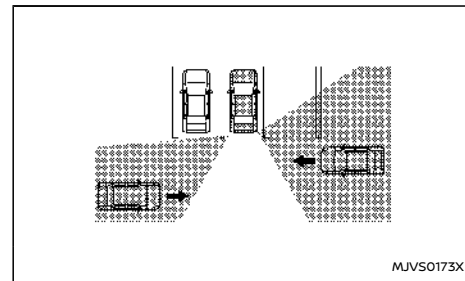
BETRIEB DES RCTA-SYSTEMS

Das RCTA-System warnt den Fahrer beim rückwärts Ausparken vor sich nähernden Fahrzeugen.

Das RCTA-System ist betriebsbereit, wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrgeschwindigkeit unter ca. 8 km/h (5 mph) liegt.

Wenn der Radar ein sich von der Seite näherndes

Fahrzeug erfasst, gibt das System einen Signalton aus (einmal) und die Seitenanzeigeleuchte auf der Seite, von der das Fahrzeug sich nähert, blinkt.

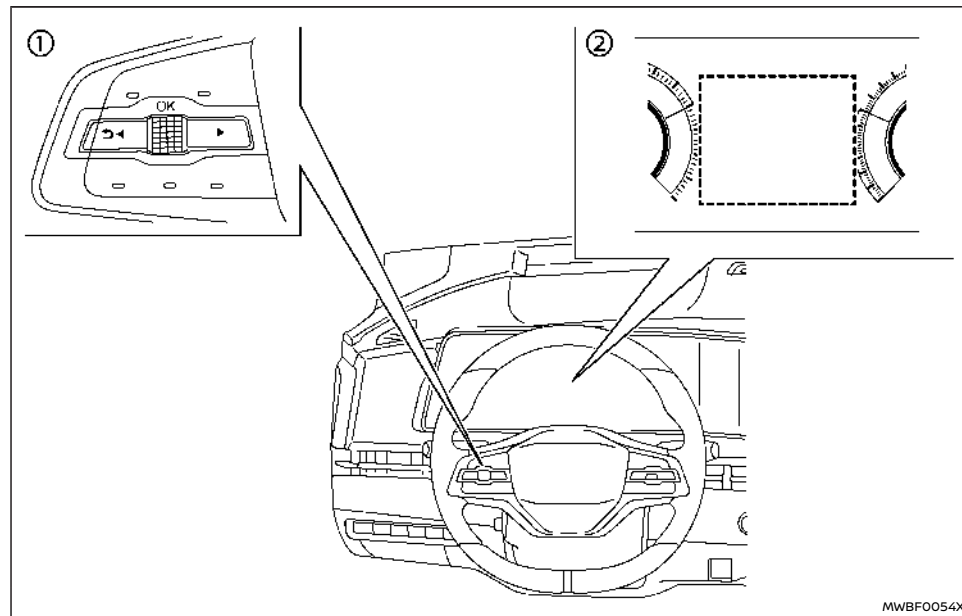


Das RCTA-System verwendet Radarsensoren (A) an beiden Seiten nahe der hinteren Stoßstange zur Erfassung herannahender Fahrzeuge.

Die Radarsensoren können herannahende Fahr-

zeug aus bis zu ca. 20 m (66 ft.) Entfernung erfassen.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES RCTA-SYSTEMS



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das RCTA-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

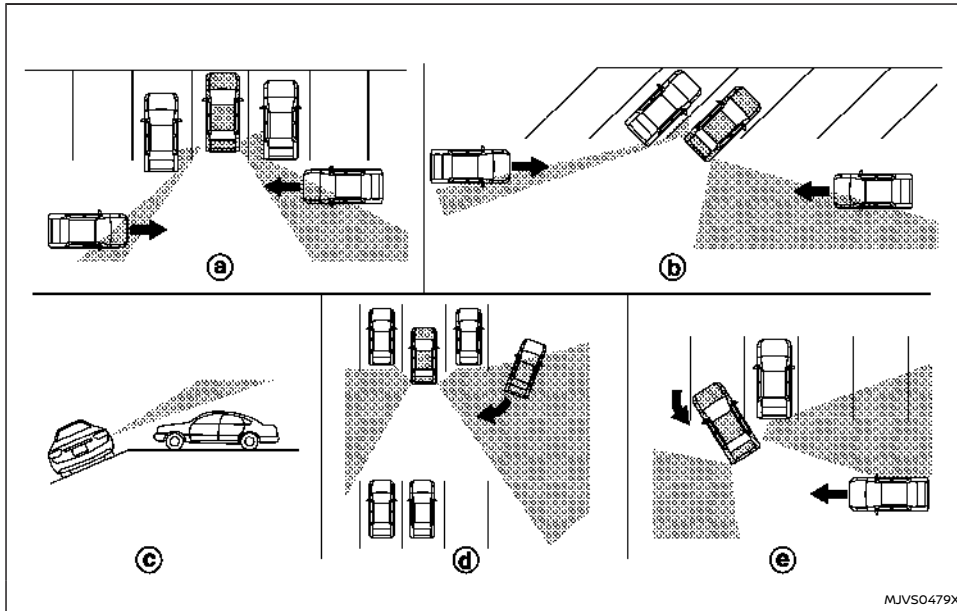
1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ , bis [Einstellung] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit

dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Parkhilfe] aus und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Querverkehrsw. HJ] und drücken Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

Die Einstellung wird beibehalten, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.



RCTA-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

⚠️ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des RCTA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Vergewissern Sie sich stets vor dem Rückwärtsfahren, dass der umliegende und der hintere Bereich des Fahrzeugs frei ist. Die Radarsensoren erfassen sich nähernde Fahrzeuge (in Bewegung). Die Radarsensoren können nicht jede Art von Hindernis erkennen. Zum Beispiel:
 - Fußgänger, Fahrräder, Motorräder,

Tiere oder Spielzeugfahrzeuge von Kindern

- Ein Fahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 30 km/h (19 mph) vorbeifährt
- Ein Fahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 8 km/h (5 mph) vorbeifährt
- Die Radarsensoren erkennen in bestimmten Situationen herannahende Fahrzeuge möglicherweise nicht:
 - Abbildung Ⓐ: Wenn ein neben Ihrem Fahrzeug geparktes Fahrzeug den Radarstrahl blockiert.
 - Abbildung Ⓑ: Wenn Ihr Fahrzeug in einem angewinkelten Parkplatz steht.
 - Abbildung Ⓒ: Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist.
 - Abbildung Ⓓ: Wenn ein heranfahrendes Fahrzeug in die Parkreihe Ihres Parkplatzes einbiegt.
 - Abbildung Ⓔ: Wenn der Winkel zwischen Ihrem und dem herannahenden Fahrzeug spitz ist
- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:
 - Schlechte Wetterverhältnisse
 - Spritzwasser
 - Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug

- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.
- Schalten Sie das RCTA-System aus, wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, um unerwartete Unfälle aufgrund von plötzlichem Systembetrieb zu verhindern.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

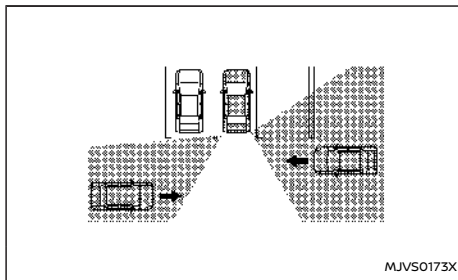


Abbildung 2

HINWEIS:

Wenn sich mehrere Fahrzeuge hintereinander (Abbildung 1) oder in entgegengesetzter Richtung (Abbildung 2) nähern, gibt das RCTA-System möglicherweise keinen Signalton aus, nachdem das erste Fahrzeug die Sensoren passiert hat.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion des Radars eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Die Systems stehen erst wieder zur Verfügung, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie zum Beispiel Schnee, Spritzwasser, Dunst oder Nebel in der Funktion beeinträchtigt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere

Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, arbeitet auch das RCTA-System und das System Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das RCTA-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, arbeitet auch das RCTA-System und das System Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, schalten Sie das EV-System aus und starten Sie es erneut. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

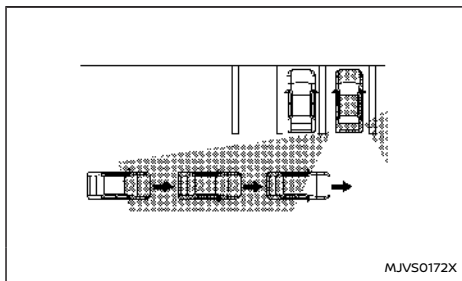
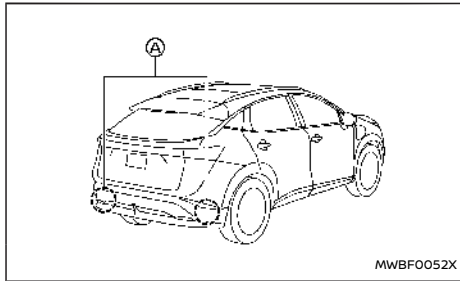


Abbildung 1

SYSTEMWARTUNG



Die zwei Radarsensoren (A) für das RCTA-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie zum Beispiel Schnee, Spritzwasser, Dunst oder Nebel in der Funktion beeinträchtigt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an.

Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

Vorsichtsmaßnahmen zur Reparatur der Stoßstange

Gehen Sie bei der Reparatur der Stoßstange vorsichtig vor, da sich die Radarsensoren an der Stoßstange befinden.

Der Radarsensor erfasst Objekte durch den Empfang eines Radarsignals und anschließender Messung dessen Reflektion.

WARNUNG

Bei einer unsachgemäßen Reparatur der Stoßstange (z. B. Anwendung von Spachtel aus unterschiedlichen Materialien, Neulackierung usw.) kann das Radarsignal geschwächt oder dessen korrekte Funktion verhindert werden. Dadurch kann der Radarsensor Objekte gegebenenfalls nicht richtig erfassen. Eine unsachgemäße Reparatur kann zu schweren Verletzungen führen. Wenn die Stoßstange ausgetauscht werden muss, wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen. Während der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, kann der Fahrer wie gewohnt bremsen und beschleunigen, die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei jedoch nicht überschritten.

WARNUNG

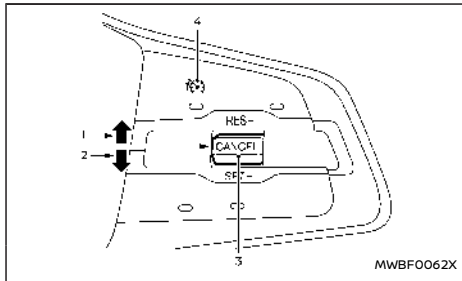
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen. Stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Überprüfen Sie immer den eingestellten Wert des Geschwindigkeitsbegrenzers auf der Fahrzeuginformationsanzeige.**

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer funktionieren der Tempomat oder der Intelligente Tempomat (falls vorhanden) nicht.

BETRIEB DES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZERS

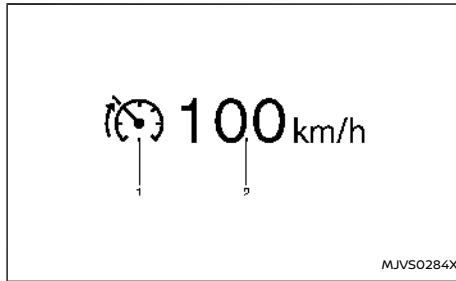
Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann auf eine Geschwindigkeit zwischen den folgenden eingestellt werden.

- 30 bis 160 km/h (20 bis 100 MPH) (Modelle mit Zweiradantrieb)
- 30 bis 200 km/h (20 bis 120 MPH) (Modelle mit Allradantrieb)



Die Schalter für die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad.

1. Betätigung RES+
2. Betätigung SET-
3. Schalter CANCEL
4. Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers (Wenn dieser Schalter betätigt wird, schaltet der Geschwindigkeitsbegrenzer in den Stand-by-Modus. Wenn der Tempomat (falls vorhanden) oder das ICC-System (falls vorhanden) eingeschaltet ist, schaltet sich das System aus und der Geschwindigkeitsbegrenzer schaltet in den Stand-by-Modus.)



Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsbegrenzers wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

1. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer
2. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit

Als Geschwindigkeitseinheit kann km/h oder mph eingestellt werden. (Siehe "[Einheit/Sprache]" (S.145).)

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, blinkt die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit und das Gaspedal lässt sich so lange nicht bedienen, bis die Fahrgeschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeit gesunken ist.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verringert die Geschwindigkeit nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit.

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Drücken Sie den Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers. Die Anzeige für den Geschwindigkeitsbegrenzer und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit leuchten auf der Fahrzeuginformationsanzeige auf (die Meldung [LIMIT ON Press SET- to Active] erscheint auf dem Display).

Einstellen der Geschwindigkeit

1. Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET-.

 - Wenn das Fahrzeug steht, wird eine Geschwindigkeit von 30 km/h oder 20 mph eingestellt.
 - Während der Fahrt wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitsgrenze eingestellt.

HINWEIS:

Wenn Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ drücken und anschließend wieder loslassen, wenn keine Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt ist, verhält sich das Fahrzeug genauso wie beim Drücken des Schalters CANCEL in Richtung SET-.

2. Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt ist, leuchten die Anzeige für den Geschwindigkeitsbegrenzer und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit in der Fahrzeuginformationsanzeige auf (die Nachricht [+/- Drücken um die Geschw. zu ändern] wird angezeigt).

Ändern der eingestellten Geschwindigkeitsgrenze:

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze zu ändern.

- Halten Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ oder SET- gedrückt. Die eingestellte Geschwindigkeit wird um ca. 5 km/h oder 5 mph erhöht oder verringert
- Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ oder SET- und lassen Sie ihn schnell wieder los. Bei jedem Drücken des Schalters wird die eingestellte Geschwindigkeit um ca. 1 km/h (1 mph) erhöht oder verringert.

Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde, falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Abbrechen der Geschwindigkeitsbegrenzung

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu deaktivieren, drücken Sie den Schalter <CANCEL>. Die Anzeige für den Geschwindigkeitsbegrenzer und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit auf der Fahrzeuginformationsanzeige schalten sich aus (die Meldung [Standby: Für Wiederaufn. RES+ drücken] erscheint auf dem Display).

Außerdem kann der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert werden, indem das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus betätigt wird.

WARNUNG

- **Wenn der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers abgebrochen wird, steigt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise an.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

Betätigen Sie das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird unterbrochen, um das Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit als der eingestellten zu ermöglichen. Die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit blinkt. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird automatisch fortgesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Zurückkehren zur eingestellten Geschwindigkeit

Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung abgebrochen, speichert der Geschwindigkeitsbegrenzer die eingestellte Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzung kann wieder aktiviert werden, indem der Schalter CANCEL in Richtung RES+ gedrückt wird (die Nachricht [Wiederaufgenommen] erscheint auf dem Display).

Wenn die aktuelle Fahrgeschwindigkeit höher als die zuvor eingestellte Geschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen und die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit blinkt, bis die

Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann durch eine der folgenden Vorgehensweisen ausgeschaltet werden:

- Drücken Sie den Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers. Die Anzeige für den Geschwindigkeitsbegrenzer und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit auf der Fahrzeuginformationsanzeige werden ausgeschaltet.
- Drücken Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten. Anstelle der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer erscheinen auf der Fahrzeuginformationsanzeige Informationen zum Tempomaten. Zu Einzelheiten siehe "Tempomat (falls vorhanden)" (S.355).
- Wenn das Fahrzeug angehalten und der Hauptschalter in Stellung OFF gebracht wird.

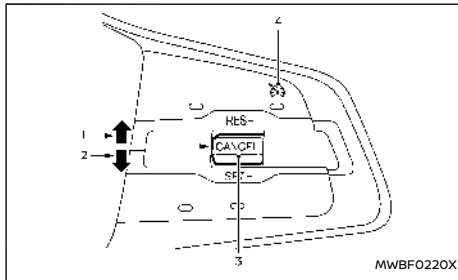
Durch das Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers wird dessen Speicher gelöscht.

Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers

Tritt eine Störung im Geschwindigkeitsbegrenzer auf, blinkt der Geschwindigkeitsbegrenzer in der Fahrzeuginformationsanzeige (die Meldung [LIMIT Not Available] wird auf dem Display angezeigt).

TEMPOMAT (falls vorhanden)

Stellen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer aus und lassen Sie das System prüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.



1. Betätigung RES+
2. Betätigung SET-
3. Schalter CANCEL
4. Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten

Bei Modellen mit ProPILOT-Assistenzsystem, siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.406).

Bei Modellen mit dem Intelligenter Tempomaten (ICC) siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.372).

WARNUNG

- **Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Verwenden Sie den Tempomaten nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
 - Wenn es nicht möglich ist, das Fahr-

zeug mit einer konstanten Geschwindigkeit zu fahren

- Bei starkem Verkehrsaufkommen
- Wenn die Verkehrsbedingungen unterschiedliche Geschwindigkeiten verlangen
- Bei starkem Wind
- Beim Fahren auf kurvenreichen oder hügeligen Straßen
- Beim Fahren auf glatter Fahrbahn (Regen, Schnee, Eis etc.)

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH DES TEMPOMATEN

- Wenn eine Funktionsstörung des Tempomaten auftritt, wird dieser automatisch ausgeschaltet. Die Tempomatanzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen.
- Wenn die Tempomatanzeige blinkt und die Meldung [Nicht verfügbar: Problem Tempomat] auf dem Display erscheint, schalten Sie den Tempomaten durch Betätigen des Hauptschalters ON/OFF des Tempomaten aus und lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.
- Die Tempomatanzeige blinkt möglicherweise, wenn der Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten eingeschaltet wird, während der Schalter CANCEL in Richtung RES+ nach oben, in Richtung SET- nach unten oder CANCEL gedrückt gehalten wird. Um den Tempomaten

richtig einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor.

BEDIENUNG DES TEMPOMATEN

Mit dem Tempomaten können Sie bei Geschwindigkeiten von über 30 km/h (20 mph) fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

Der Tempomat schaltet sich automatisch aus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit auf mehr als 13 km/h (8 mph) unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt. (Die Meldung [Nicht verfügbar: Geschw. zu hoch/niedrig] erscheint in der Anzeige.)

Wenn Sie den Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) bringen wird der Tempomat ausgeschaltet.

Einschalten des Tempomaten

Drücken Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten. Die Anzeige des Tempomaten und die Meldung [CRUISE ON Press SET- to Activate] erscheinen in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Einstellen der Fahrgeschwindigkeit

1. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit.
2. Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- oder RES+ und lassen Sie ihn wieder los.
3. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei. (Die Meldung [+/- Drücken um die Geschw. zu ändern] erscheint auf dem Display.)

HINWEIS:

Wenn der Schalter CANCEL in Richtung RES+ gedrückt und wieder losgelassen wird, wenn keine Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt ist, wird die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit gewählt. Überholen eines anderen Fahrzeugs:

Betätigen Sie das Gaspedal zum Beschleunigen. Wenn Sie das Gaspedal loslassen, kehrt das Fahrzeug zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Fahren Sie in einem solchen Fall ohne Tempomaten.

Einstellen einer niedrigeren Geschwindigkeit:

Gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor, um eine niedrigere Geschwindigkeit einzustellen.

- Tippen Sie das Fußbremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- gedrückt. Die Einstellgeschwindigkeit nimmt bei jeder Betätigung um ca. 5 km/h oder 5 mph ab. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, lassen Sie den Schalter CANCEL los.
- Drücken Sie den Schalter CANCEL kurz in Richtung SET- und lassen Sie ihn schnell wieder los. Die Einstellgeschwindigkeit nimmt bei jeder Betätigung um ca. 1 km/h oder 1 mph ab.

Einstellen einer höheren Geschwindigkeit:

Gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor, um eine höhere Geschwindigkeit einzustellen.

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ gedrückt. Die Einstellgeschwindigkeit steigt bei jeder Betätigung um ca. 5 km/h oder 5 mph an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, lassen Sie den Schalter CANCEL los.
- Drücken Sie den Schalter CANCEL kurz in Richtung RES+ und lassen Sie ihn schnell wieder los. Die Einstellgeschwindigkeit steigt bei jeder Betätigung um ca. 1 km/h oder 1 mph an.

Wiederaufnahmen der eingestellten Geschwindigkeit:

Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ und lassen Sie ihn wieder los.

Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt. (Die Meldung [Wiederaufgenommen] erscheint auf dem Display.)

Löschen der eingestellten Fahrgeschwindigkeit

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die voreingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu löschen. (Die Meldung [Standby: Für Wiederaufn. RES+ drücken] erscheint in der Anzeige.)

INTELLIGENTER TEMPOMAT (ICC) (falls vorhanden)

- Drücken Sie den Schalter <CANCEL>.
- Tippen Sie das Fußbremspedal an.
- Drücken Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten. Die Tempomatanzeige schaltet sich aus.

Bei Modellen mit ProPILOT-Assistenzsystem, siehe "Intelligenter Tempomat (ICC)" (S.386).

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ICC-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Der ICC dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Er ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und nicht für Bereiche mit hoher Verkehrsdichte oder Stadtverkehr vorgesehen. Werden die Bremsen nicht betätigt, kann dies zu einem Unfall führen.
- Das ICC-System soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Fahren Sie stets vorsichtig und umsichtig, wenn Sie beim Fahren einen der Tempomatmodi eingeschaltet haben. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Tempomaten verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen

kontrollieren zu können. Verwenden Sie den Tempomaten nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.

- Beim herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren. Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.

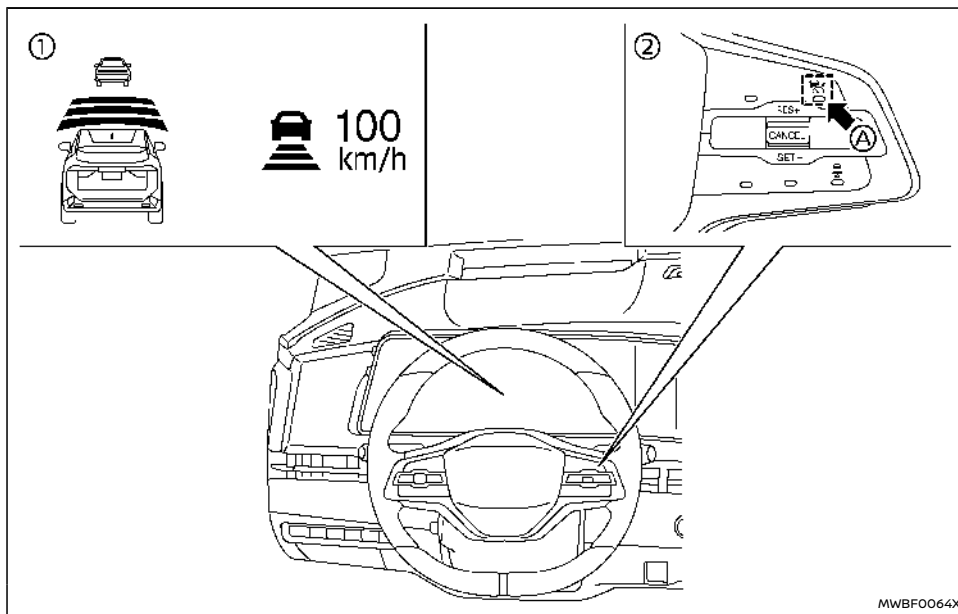
Das ICC-System behält eine eingestellte Konstantgeschwindigkeit bei bzw. hält einen eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bis zu einer voreingestellten Geschwindigkeit aufrecht.

Das Fahrzeug fährt mit der eingestellten Geschwindigkeit, wenn die Straße vor Ihnen frei ist.

Das ICC-System bietet die zwei folgenden Tempomatmodi.

- Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:
Diese Funktion dient zur Steuerung der Entfernung Ihres Fahrzeugs zum vorausfahrenden Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit.
- Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):
Diese Funktion erlaubt das Fahren bei der eingestellten Geschwindigkeit.

Das ICC-System kann bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer nicht betrieben werden. (Siehe "Geschwindigkeitsbegrenzer" (S.352).)



MWBF0064X

- ① Displays und Anzeigen
- ② ICC-Schalter
- Ⓐ Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten

Drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten Ⓐ, um zwischen dem Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug und dem herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) hin- und herzuschalten.

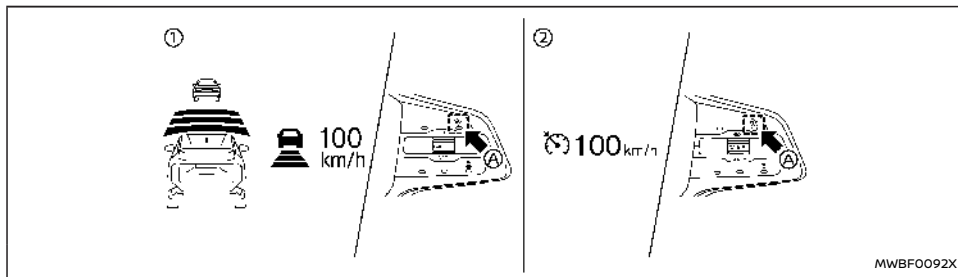
Sobald ein Tempomatmodus aktiviert wurde, kann der entsprechende andere Modus nicht eingeschaltet werden. Um den Modus zu ändern, drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten Ⓐ einmal, um das System auszuschalten. Drücken Sie dann den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten Ⓐ erneut, um das System wieder einzuschalten und wählen Sie den gewünschten Tempomatmodus.

Prüfen Sie immer die Einstellung im ICC-Systemdisplay.

Für den Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug siehe "Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug" (S.359).

Zum herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.372).

AUSWAHL DES TEMPOMATMODUS



Wählen des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

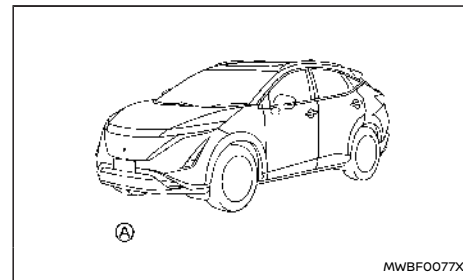
Um den Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug ① zu wählen, drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten (A) und lassen Sie ihn sofort wieder los.

Wählen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) ② zu wählen, halten Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten (A) länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt. Siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.372).

MODUS ZUR STEUERUNG DER ENTFERNUNG VON FAHRZEUG ZU FAHRZEUG

Im Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug behält das ICC-System automatisch den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug entsprechend dessen Geschwindigkeit (bis zur eingestellten Geschwindigkeit) bei. Falls die Straße vor Ihnen frei ist, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten.



Das System soll den Fahrzeugbetrieb verbessern, wenn Sie einem anderen, auf der gleichen Fahrbahn und in der gleichen Richtung fahrenden Fahrzeug folgen.

Wenn der Radarsensor (A) ein langsamer fahrendes Fahrzeug vor Ihnen erfasst, reduziert das System Ihre Fahrgeschwindigkeit, sodass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug unter Einhaltung des eingestellten Abstands folgt.

Das System steuert automatisch die Drosselklappe und betätigt gegebenenfalls die Bremsen (bis zu 40 % der Fahrzeugbremskraft).

Bedienung des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug dient dazu, die gewählte Geschwindigkeit aufrechtzuerhalten und die Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird gegebenenfalls re-

duziert. Das ICC-System kann aber nur bis zu 40 % der gesamten Bremskraft des Fahrzeugs aufbringen. Das System sollte nur verwendet werden, wenn die Verkehrsbedingungen eine relativ konstante Geschwindigkeit oder eine allmähliche Geschwindigkeitsänderung ermöglichen. Wenn ein Fahrzeug sich vor Ihnen auf der Fahrbahn einordnet oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich langsamer wird, kann der Abstand zwischen den Fahrzeugen geringer werden, weil das ICC-System möglicherweise nicht schnell genug die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern kann. Wenn dies geschieht, ertönt vom ICC-System ein akustisches Hinweissignal und das Display des Systems blinkt, damit der Fahrer auf die Situation aufmerksam wird und entsprechend handeln kann.

Das System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn die Geschwindigkeit weniger als ca. 25 km/h (15 mph) beträgt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

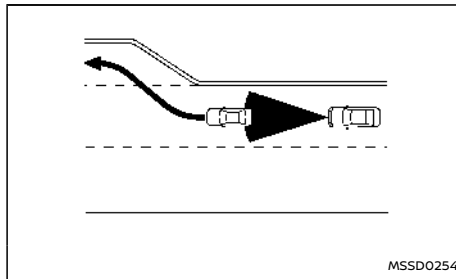
Die folgenden Punkte werden im Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug gesteuert:

- Befinden sich vor Ihnen keine Fahrzeuge, behält der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei. Der eingestellte Geschwindigkeitsbereich liegt bei 30 km/h (20 mph) oder höher.
- Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug stellt die Geschwindigkeit ein, um den vom Fahrer gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

aufrechtzuerhalten. Der Anpassungsgeschwindigkeitsbereich liegt zwischen etwa 30 km/h (20 mph) und der eingestellten Geschwindigkeit.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt, erhöht der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht.

Das ICC-System steuert nicht die Fahrgeschwindigkeit bzw. warnt Sie nicht, wenn Sie sich einem stillstehenden oder langsam fahrenden Fahrzeug nähern. Beachten Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn Sie sich Mautstellen oder Verkehrsstauungen nähern.



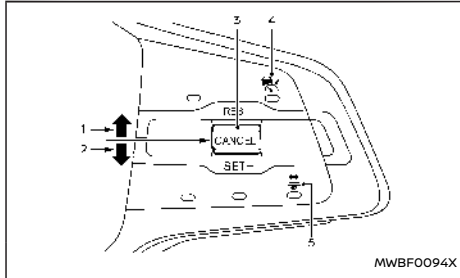
Wenn Sie sich beim Fahren auf der Autobahn mit der eingestellten Geschwindigkeit einem langsamer fahrenden Fahrzeug nähern, passt das ICC die Fahrgeschwindigkeit an, um den ausgewählten Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt oder die

Autobahn verlässt, beschleunigt das ICC-System die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht. Achten Sie auf Ihre Fahrweise, um nicht die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu verlieren, wenn das Fahrzeug beschleunigt, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen.

Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf hügeligen oder kurvenreichen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. In diesem Fall müssen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern.

Normalerweise erhöht oder verlangsamt das System bei der Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug die Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs automatisch. Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug angemessen zu beschleunigen, wenn dies beim Spurwechsel erforderlich ist. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei plötzlichem Bremsen oder Einscheren eines Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Bei der Benutzung des ICC-Systems muss man immer aufmerksam fahren.

Schalter des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug



Das System wird über den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten und vier Regelschalter bedient, welche sich alle am Lenkrad befinden.

1. Betätigung RES+:

Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.

2. Betätigung SET-:

Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.

3. Schalter CANCEL:

Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

4. Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten:

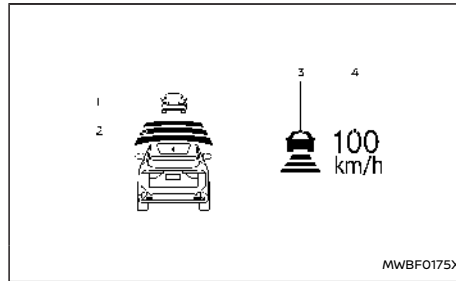
Hauptschalter, um das System zu aktivieren

5. Abstandschalter:

Ändert den Folgeabstand:

- [Weit]
- [Mittel]
- [Nah]

Anzeige und Anzeigeleuchten des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug



Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs:

Zeigt an, ob ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird (nur bei aktivem ICC).

2. Anzeige der eingestellten Entfernung:

Zeigt die mit dem Abstandschalter eingestellte Entfernung zwischen den Fahrzeugen an.

3. Diese Anzeige informiert anhand von Farben über den Status des ICC-Systems.

• Anzeige für eingeschaltetes ICC-System (grau):

ICC auf Standby.

• Anzeige für eingeschaltetes ICC-System (grün):

Zeigt an, dass das ICC-System eingeschaltet und aktiv ist.

Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist.

– Grünes Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

– Kein Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt (Ihr Fahrzeug behält die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei.)

• Warnung des ICC-Systems (gelb):

Zeigt an, dass eine Störung im ICC-System vorliegt.

4. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:

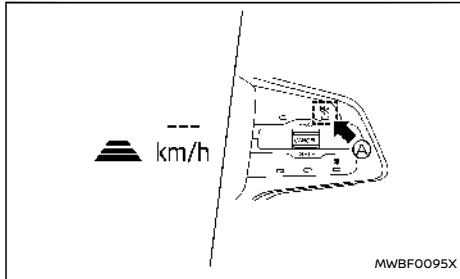
Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

• Grün: ICC aktiv

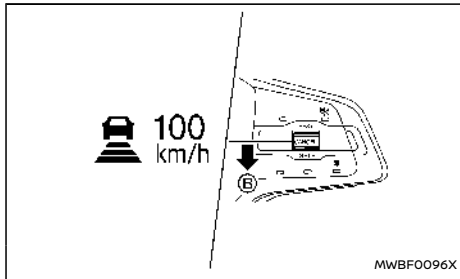
• Grau: ICC auf Standby

(Als Geschwindigkeitseinheit kann "km/h" oder "MPH" eingestellt werden. Siehe "[Einheit/Sprache]" (S.145).)

Aktivieren des Modus zur Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug



Zum Einschalten des Tempomats: drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF (A) des Tempomaten und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Anzeige für eingeschaltetes ICC-System (grau), die Anzeige für eingestellten Abstand und die Anzeige für eingestellte Geschwindigkeit leuchten auf und befinden sich im Stand-by-Zustand zum Einstellen.



Zum Einstellen der Fahrgeschwindigkeit, beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit, betätigen Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- (B) und lassen Sie ihn wieder los. (Die Anzeige für eingeschaltetes ICC-System (grün), die Anzeige für eingestellten Abstand und die Anzeige für eingestellte Geschwindigkeit leuchten auf.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Wenn Sie den Schalter CANCEL unter den folgenden Bedingungen in Richtung SET- (B) betätigen, kann das System nicht eingestellt werden und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit blinkt für etwa 2 Sekunden:

- Wenn die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt und das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfasst wird
- Wenn sich der Schalthebel nicht in der Stellung D (Fahren) oder B befindet.
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn die Bremsen vom Fahrer betätigt werden

Wenn Sie den Schalter CANCEL unter den folgenden Bedingungen in Richtung SET- (B) betätigen, kann das System nicht eingestellt werden und eine Meldung wird angezeigt.

- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist (Um das ICC-System zu verwenden, schalten Sie das ESP-System ein. Drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten, um das ICC-System auszuschalten und drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten

erneut, um das ICC-System wieder einzustellen.)

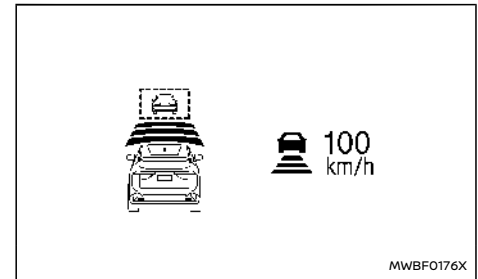
Zu weiteren Informationen über das ESP-System siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" (S.442).

- Das ESP (einschließlich Antriebskontrollsystem) ist in Betrieb.
- Bei Radschlupf (Um das ICC-System zu verwenden, stellen Sie sicher, dass die Räder nicht länger durchdrehen.)
- Wenn das vordere Radar aufgrund von Schmutz oder einem anderen Hindernis, das den Radarsensor blockiert, beeinträchtigt ist.

Der Fahrer stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Straßenzuständen ein. Das ICC-System behält die eingestellte Fahrgeschwindigkeit bei (genau wie ein herkömmlicher Tempomat), solange kein Fahrzeug auf der Fahrbahn vor Ihnen erkannt wird.

Das ICC-System zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:



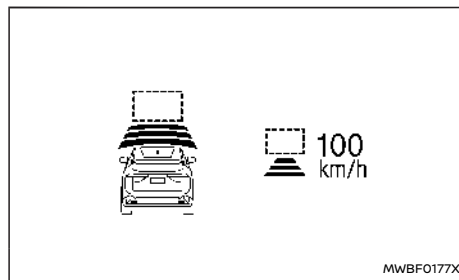
Wenn auf der gleichen Fahrbahn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, verlangsamt das ICC-System die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Drosselregelung und Betätigung der Bremse, um den Abstand entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Das System steuert dann die Fahrzeuggeschwindigkeit basierend auf der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, um den vom Fahrer gewählten Abstand einzuhalten.

HINWEIS:

- **Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das ICC-System das Bremsen veranlasst.**
- **Wenn die Bremse in Betrieb ist, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs. Das ICC-System zeigt dann auch die eingestellte Geschwindigkeit und den ausgewählten Abstand an.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:



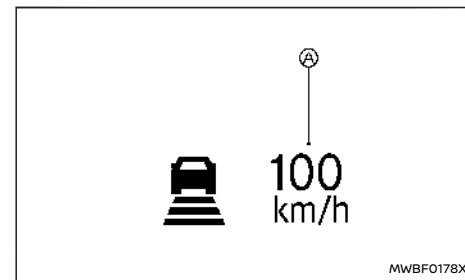
Wenn kein Fahrzeug mehr vor Ihnen erkannt wird, beschleunigt das ICC-System allmählich Ihr Fahrzeug, um die vorher eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder zu erreichen. Das ICC-System behält dann die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird, schaltet sich die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs aus.

Wenn während der erneuten Beschleunigung bis auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder ein Fahrzeug vor Ihnen erkannt wird, oder zu jedem Zeitpunkt, an dem das ICC-System in Betrieb ist, steuert der Intelligente Tempomat den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als 25 km/h (15 mph) kein Fahrzeug mehr erfasst wird, schaltet sich das System aus.

Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs:



Der Fahrer kann ICC durch Betätigen des Gaspedals deaktivieren. Die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit (A) beginnt zu blinken, wenn diese Geschwindigkeit überschritten wird. Die Fahrzeugerkennungsanzeige schaltet sich aus, wenn der Bereich vor dem Fahrzeug frei ist. Wenn das Pedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur vorher eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im ICC-System festgelegt wurde, können Sie das Gaspedal betätigen, falls ein schnelles Beschleunigen erforderlich ist.

Ausschalten des ICC-Systems

Schalten Sie das ICC-System vollständig aus, indem Sie den Tempomatschalter ON/OFF ausschalten. Die ICC-Anzeigen schalten sich aus.

Änderung der eingestellten Fahrgeschwindigkeit

Zum Löschen der voreingestellten Geschwindigkeit, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Betätigen Sie den Schalter CANCEL. Die eingestellte Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die eingestellte Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Schalten Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten aus. Die ICC-Anzeigen schalten sich aus.

Zum Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

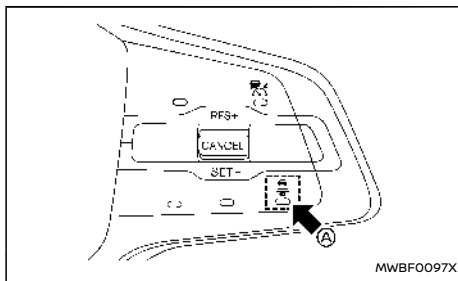
- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ gedrückt. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird stufenweise um 10 km/h oder 5 mph erhöht.
- Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ und lassen Sie ihn schnell wieder los. Bei jedem kurzen Betätigen erhöht sich die Einstellungsgeschwindigkeit um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum Einstellen einer niedrigeren Fahrgeschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- gedrückt. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird stufenweise um 10 km/h oder 5 mph gesenkt.
- Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- und lassen Sie ihn schnell wieder los. Bei jedem kurzen Betätigen verringert sich die Einstellungsgeschwindigkeit um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum Wiederherstellen der eingestellten Geschwindigkeit, Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ und lassen Sie ihn wieder los. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

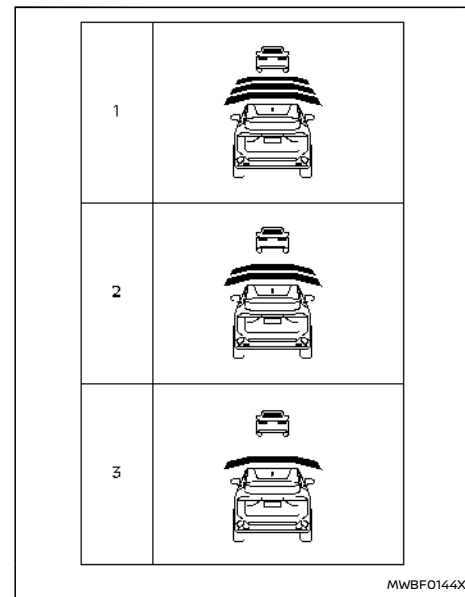
Änderung des eingestellten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



MWBF0097X

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann ausgewählt werden, wenn das ICC-System sich im Standby-Modus befindet oder aktiviert ist.

Bei jedem Betätigen des Abstandsschalters A ändert sich der eingestellte Abstand zu weit, mittel, nah und wieder zurück zu weit in dieser Reihenfolge.



Abstand - ungefähre Entfernung bei 100 km/h (60 mph)

1. Lang – 60 m (200 ft)
2. Mittel – 45 m (150 ft)
3. Nah – 30 m (100 ft)

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto größer der Abstand.
- Die Einstellung für den Abstand ändert sich nicht und bleibt wie aktuell eingestellt, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.

Auffahrwarnung

Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden aufgrund plötzlichen Bremsens geringer wird, oder wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihnen einschert, warnt das System den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal und die Anzeige des ICC-Systems. Drosseln Sie in folgenden Fällen die Geschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um einen sicheren Fahrzeugabstand zu halten:

- Das akustische Hinweissignal ertönt.
- Die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs leuchtet auf.

Das akustische Hinweissignal ertönt möglicherweise in einigen Fällen nicht, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- Wenn die Fahrzeuge mit derselben Geschwindigkeit fahren und der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen sich nicht ändert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird schneller

und der Abstand zwischen den Fahrzeugen wird größer.

- Ein Fahrzeug schert direkt vor Ihnen ein.

Das akustische Hinweissignal ertönt in folgenden Fällen nicht:

- Ihr Fahrzeug nähert sich parkenden oder langsameren Fahrzeugen.
- Das Gaspedal wird betätigt und das System wird dadurch deaktiviert.

HINWEIS:

Das Auffahrwarnsignal kann ertönen und die Systemanzeige blinkt unter Umständen, wenn der Radarsensor Objekte seitlich des Fahrzeugs oder am Straßenrand erfasst. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Der Radarsensor erfasst diese Objekte unter Umständen, wenn Sie auf kurvigen, schmalen oder hügeligen Straßen fahren, oder am Eingang oder Ausgang einer Kurve. In diesen Fällen müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Zusätzlich kann die Empfindlichkeit des Sensors durch den Betrieb des Fahrzeugs (Lenkbewegung oder Position auf der Fahrbahn), die Verkehrsbedingungen oder den Fahrzeugzustand (z. B. beim Fahren eines defekten Fahrzeugs) beeinträchtigt werden.

Beschleunigung bei Überholung (falls vorhanden)

Überholen auf der linken Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der rechten Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (45 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker links aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der linken Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. Diese Funktion kann nur durch den linken Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur bewegt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die linke Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück. Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters CANCEL am Lenkrad gestoppt werden.

Überholen auf der rechten Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der linken Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (45 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit)

gefolgt wird und der Richtungsblinker rechts aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der rechten Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. Diese Funktion kann nur durch den rechten Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur bewegt, beschleunigt das ICC-System auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die rechte Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück. Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters <CANCEL> am Lenkrad gestoppt werden.

WARNUNG

Um das Risiko einer Kollision mit schwerer oder tödlicher Verletzung zu verringern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Diese Funktion wird nur mit dem linken oder rechten Richtungsblinker aktiviert und beschleunigt das Fahrzeug kurzzeitig, auch wenn kein Spurwechsel eingeleitet wird. Dies kann Situationen, in denen nicht überholt werden darf, z. B. linke oder rechte Ausfahrten, beinhalten.
- Stellen Sie sicher, dass beim Überholen

eines anderen Fahrzeugs die angrenzende Fahrspur frei ist, bevor Sie das Überholen einleiten. Beim Überholen kann es zu plötzlichen Verkehrsänderungen kommen. Stets nach Bedarf manuell lenken oder bremsen. Niemals ausschließlich auf das System verlassen.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (falls vorhanden)

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- Wenn die Verkehrszeichenerkennung (TSR) nicht richtig funktioniert oder

ausgeschaltet ist. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.309).)

- Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen Parallelstraßen (wie Autobahnen mit parallelen Anliegerstraßen).
- Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.
- Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.
- Wenn das Ende des Geschwindigkeitsbegrenzungszeichens angezeigt wird.
- Wenn sich die ausgewählte Geschwindigkeitseinheit auf der Fahrzeuginformationsanzeige von der Einheit des Tempolimit-Zeichens unterscheidet.

Wenn das ICC-System aktiv ist und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

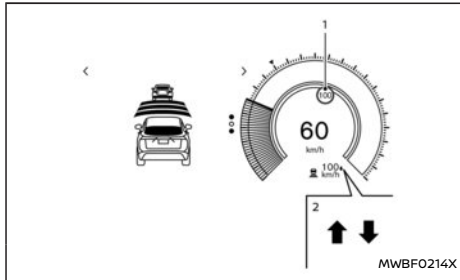
- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.
- [Speed Limit Link] ist im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.

HINWEIS:

- In den folgenden Situationen funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nicht:

- Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Wenn eine Verringerung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit aber bereits niedriger ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.

Systemanzeigen:



1. Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung
Zeigt die zurzeit erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Zu weiteren Informationen siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.309).
Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)

Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf die eingestellte Fahr-geschwindigkeit angewendet werden kann.

2. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung

Zeigt den Betrieb des Systems an.

“ ↑ ”: Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

“ ↓ ”: Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahr-geschwindigkeit kann manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, betätigen Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach oben) oder SET- (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten).
- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (↑ oder ↓) erlischt nach ca. 15 Sekunden, wenn der Schalter CANCEL nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung

fung angezeigten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligent Tempomat] aus und drücken Sie den Scroll-Regler.
4. Wählen Sie [Gesch.-beg. Verk.] aus und drücken Sie auf den Scroll-Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.

[Abweichung der Geschwindigkeitsverknüpfung] auswählen:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.

2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligent Tempomat] aus und drücken Sie den Scroll-Regler.
4. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Scroll-Regler, um den Toleranzwert auszuwählen. (Wählen Sie [OFF] aus, um die Funktion auszuschalten.)

HINWEIS:

Die Funktion behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.

Automatischer Abbruch

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird möglicherweise automatisch abgebrochen.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfasst wird und Ihr Fahrzeug unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) fährt.
- Das System erfasst, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- Wenn sich der Schalthebel nicht in der Stellung D (Fahren) oder der Stellung B befindet.
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn der Modus [SNOW] ausgewählt wird (Allrad-Modelle)
- Das ESP-System wurde ausgeschaltet
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist
- Die Messung des Abstands wird behindert, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken

- Wenn ein Rad durchdreht
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird
- Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.

Einschränkungen des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

WARNUNG

Die Einschränkungen des ICC-Systems werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System ist in erster Linie zur Verwendung auf geraden, trockenen oder freien Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen konzipiert. Es ist nicht ratsam, das System im Stadtverkehr oder in Bereichen mit hoher Verkehrsdichte zu verwenden.
- Dieses System passt sich nicht automatisch den Straßenzuständen an. Dieses System sollte bei gleichmäßig fließendem Verkehr verwendet werden. Verwenden Sie das System nicht bei engen Kurven, starken Steigungen oder Gefälle, vereisten Straßen, bei starkem Regen oder Nebel.
- Da die Funktion der Abstandskontrolle eine Leistungsgrenze hat, verlassen Sie sich niemals nur auf das ICC-System. Das System gleicht keine unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweise, schlechte Sicht bei

Regen, Nebel oder bei anderen schlechten Wetterbedingungen aus. Verringern Sie je nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und Begleitumständen die Fahrgeschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um den Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen beizubehalten.

- Achten Sie immer auf den Betrieb des Fahrzeugs und seien Sie bereit, den richtigen Folgeabstand manuell zu steuern. Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug des ICC-Systems kann möglicherweise unter bestimmten Bedingungen den ausgewählten Abstand zwischen den Fahrzeugen (Folgeabstand) oder die ausgewählte Fahrgeschwindigkeit nicht beibehalten.
- Bei bestimmten Straßenverhältnissen oder Witterungseinflüssen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie das ICC-System niemals in den folgenden Fällen:
 - Beim Fahren auf Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder in scharfen Kurven.
 - Beim Fahren auf glatten Straßen (bei Eis, Schnee usw.).
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.).
 - Wenn Regen, Schnee oder Schmutz auf den Systemsensor anhaftet.
 - Auf Straßen mit starkem Gefälle (da

die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt und durch häufiges Bremsen die Bremsen überhitzt werden).

- Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.
- Wenn die Verkehrsbedingungen es wegen häufigem Beschleunigen oder Bremsen schwierig machen, einen Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen einzuhalten.
- Störung durch andere Radarquellen.
- Bei einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann es vorkommen, dass unerwartet ein Gegenstand in den Sensorerfassungsbereich gelangt und dadurch ein automatisches Bremsen verursacht. Möglicherweise müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen mit dem Gaspedal steuern. Bleiben Sie stets aufmerksam und verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn dies in diesem Abschnitt nicht empfohlen wird.
- Verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen. Das System erfasst möglicherweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht.

Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:

- Stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.

- Fußgänger oder Objekte auf der Straße.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrbahn.
- Motorräder, die außerhalb des Erfassungsbereichs auf der gleichen Fahrbahn fahren.

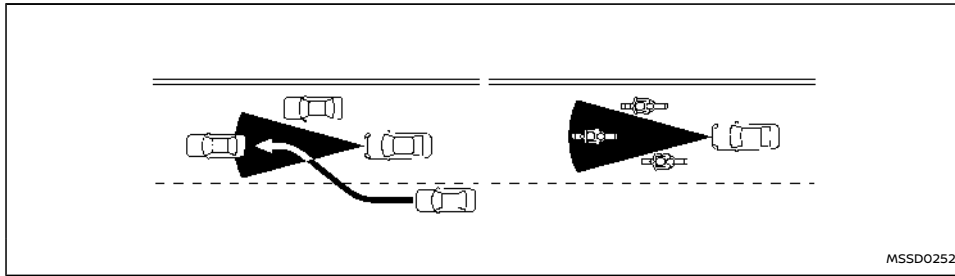
Der Sensor erkennt üblicherweise die Signale, die vom vorausfahrenden Fahrzeug reflektiert werden. Wenn der Sensor die vom vorausfahrenden Fahrzeug reflektierten Signale nicht erfassen kann, hält das ICC-System den gewählten Abstand möglicherweise nicht ein.

In den folgenden Fällen kann der Sensor die Signale nicht erfassen:

- Schnee oder Spritzwasser der vorausfahrenden Fahrzeuge reduziert das Erfassungsvermögen des Sensors.
- Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.
- Sie fahren mit Anhänger usw.

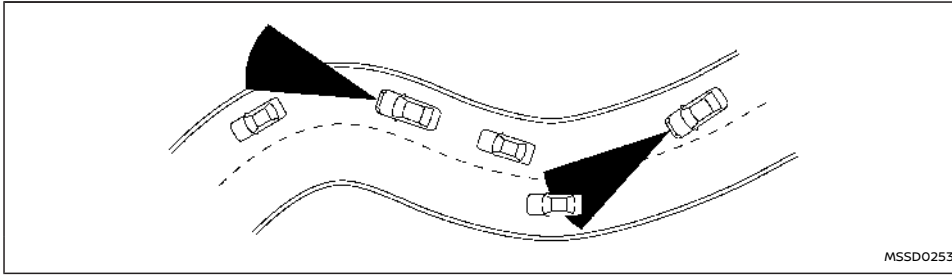
Das ICC-System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Wenn der Sensor mit Schmutz bedeckt oder blockiert ist, wird der Systembetrieb automatisch abgebrochen. Wenn der Sensor mit Eis oder beispielsweise mit einer lichtdurchlässigen bzw. durchsichtigen Plastiktüte bedeckt ist, erfasst das ICC-System die Fahrzeuge möglicherweise nicht. In diesen Fällen wird der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug möglicherweise abgebrochen und der Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird möglicherweise nicht aufrechterhalten.

Stellen Sie sicher, dass der Sensor regelmäßig geprüft und gereinigt wird.



Der Erfassungsbereich des Radarsensors ist begrenzt. Das vorausfahrende Fahrzeug muss sich im Erfassungsbereich des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug befinden, damit der ausgewählte Abstand eingehalten werden kann.

Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann sich aufgrund seiner Position auf der gleichen Fahrbahn außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Motorräder werden möglicherweise nicht erkannt, wenn sie sich nicht in der Fahrbahnmitte befinden. Möglicherweise wird ein Fahrzeug, welches die Fahrbahn wechselt, erst dann erfasst, wenn es sich vollständig auf der Fahrbahn befindet. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie eventuell den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**



Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch ein unerwartetes Erörten des akustischen Hinweissignals darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter den folgenden Bedingungen kann das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar sein. In diesen Fällen wird das ICC-System möglicherweise

nicht abgebrochen und kann den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug möglicherweise nicht aufrechterhalten.

Bedingung A:

Unter den folgenden Bedingungen wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet. Ein akustische Hinweissignal ertönt und das System kann nicht eingestellt werden:

- Wenn das ESP ausgeschaltet ist
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist
- Wenn der Modus [SNOW] ausgewählt wird (Allrad-Modelle)
- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird und Ihr Fahrzeug unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) fährt
- Das System erfasst, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist
- Wenn sich der Schalthebel nicht in der Stellung D (Fahren) oder B befindet.

- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn ein Reifen durchdreht
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird
- Wenn eine Tür geöffnet ist
- Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das ICC-System wieder ein, um es zu verwenden.

Bedingung B:

Ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Wenn der Radarsensorbereich verschmutzt oder behindert wird, oder der Frontradar aufgrund von Schmutz oder anderen Objekten, die den Radarsensor versperren, beeinträchtigt ist und dadurch keine vorausfahrenden Fahrzeuge erfasst werden können, wird das ICC-System automatisch abgebrochen.

Zu ergreifende Maßnahme:

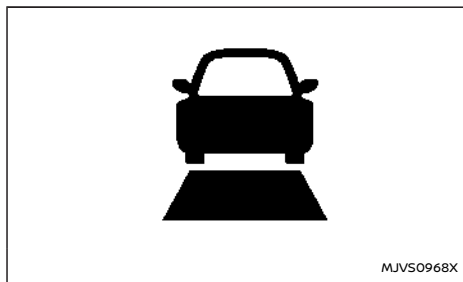
Wenn die Warnmeldung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie das EV-System aus. Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird, reinigen Sie den Sensorbereich und starten Sie das EV-System neu. Wird die Warnmeldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das ICC-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (z. B. lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern) zeigt das System möglicherweise die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] auf der Fahrzeuginformationsanzeige an.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das ICC-System wieder ein, um es zu verwenden.

Systemstörung



Wenn das ICC-System nicht einwandfrei funktioniert, ertönt das akustische Hinweissignal und die ICC-Systemwarnung (gelb) sowie die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint.

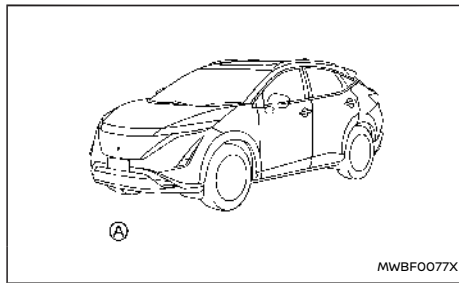
Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie das EV-

System aus, starten Sie es erneut und schalten Sie das ICC-System wieder ein.

Wenn es nicht möglich ist, das ICC-System einzuschalten oder die Warnung eingeschaltet bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das ICC-System eine Funktionsstörung aufweist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiterhin gefahren werden kann, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Systemwartung



Der Sensor für das ICC-System ^A befindet sich vorne am Fahrzeug.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ICC-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.

- Decken Sie den Sensorbereich nicht ab und bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie die vordere Stoßstange nicht. Wenden Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen der vorderen Stoßstange an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe "Postalische Zulassungsnummer und Informationen" (S.534).

HERKÖMMLICHER TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit)

In diesem Modus können Sie mit Geschwindigkeiten von 30 km/h (20 mph) oder höher fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu halten.

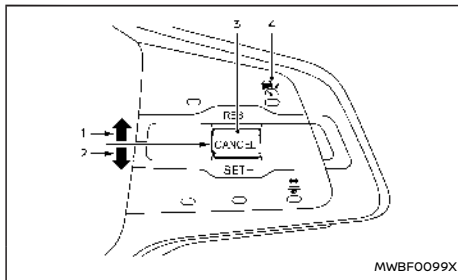
WARNUNG

- **Beim herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren, denn es wird weder das vorausfahrende Fahrzeug noch die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug erfasst.**
- **Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug**

zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.

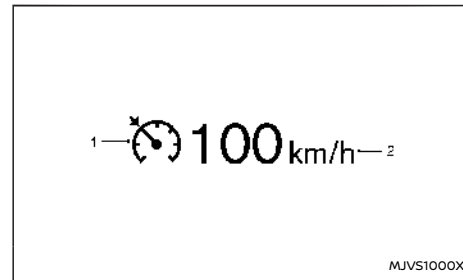
- Prüfen Sie immer die Einstellung im ICC-Systemdisplay.
- Verwenden Sie den herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren:
 - Wenn es nicht möglich ist, eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten
 - Bei starkem Verkehrsaufkommen oder bei Verkehr mit wechselnden Geschwindigkeiten
 - Auf kurvigen oder hügeligen Straßen
 - Beim Fahren auf glatten Straßen (Regen, Schnee, Eis usw.)
 - Bei starkem Wind
- Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Schalter für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



1. Betätigung RES+:
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.
2. Betätigung RES-:
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.
3. Schalter CANCEL:
Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.
4. Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten:
Hauptschalter zur Aktivierung oder Deaktivierung des Systems.

Display und Anzeigen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige CRUISE:
 - Diese Anzeige gibt den Zustand des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems anhand von Farben an.
 - Anzeigeleuchte für eingeschalteten Tempomaten (grau):
Zeigt an, dass der Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten eingeschaltet ist.
 - Anzeigeleuchte für eingestellten Tempomaten (grün):
Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist.
 - Warnleuchte des Tempomats (gelb):
Zeigt an, dass eine Störung im herkömmlichen

lichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems vorliegt.

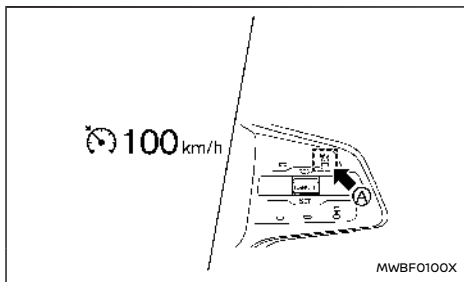
2. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:

Diese Anzeige zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

- Grün: Tempomat aktiv
- Grau: Tempomat auf Stand-by

(Als Geschwindigkeitseinheit kann "km/h" oder "MPH" eingestellt werden. Siehe "[Einheit/Sprache]" (S.145).)

Bedienung des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) einzuschalten, halten Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten (A) länger als etwa 1,5 Sekunden gedrückt.

Wenn Sie den Schalter Cruise ON/OFF einschalten, werden ICC-Systemdisplay und -anzeigen in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Nach-

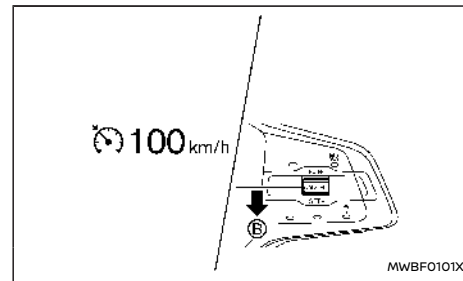
dem Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten mehr als 1,5 Sekunden lang gedrückt gehalten haben, schaltet sich die ICC-Systemanzeige aus. Die Anzeige Cruise erscheint. Sie können nun die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Wenn der Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten erneut gedrückt wird, wird das System vollständig ausgeschaltet.

Wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird, wird das System auch automatisch ausgeschaltet.

Um das ICC-System erneut zu verwenden, drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten (Modus zur Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug) und lassen Sie ihn sofort wieder los oder halten Sie ihn erneut gedrückt (herkömmlicher Tempomatmodus), um das System einzuschalten.

ACHTUNG

Um ein unbeabsichtigtes Aktivieren des Tempomaten zu verhindern, stellen Sie sicher, dass der Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten ausgeschaltet ist, wenn Sie das Tempomatsystem nicht verwenden.



Zum Einstellen der Fahrgeschwindigkeit, beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit, betätigen Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- (B) und lassen Sie ihn wieder los. (Die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Grün und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schaltet sich ein.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- **Um ein anderes Fahrzeug zu überholen,** betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie das Pedal freigeben, nimmt das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Falls dies vorkommt, halten Sie manuell die Geschwindigkeit aufrecht.

Zum Löschen der voreingestellten Geschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

- Betätigen Sie den Schalter CANCEL. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Schalten Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten aus. Die Anzeige Cruise und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schalten sich aus.

Zum Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, lassen Sie den Schalter los.
- Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ und lassen Sie ihn schnell wieder los. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum Einstellen einer niedrigeren Fahrgeschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- und lassen Sie ihn wieder los.

- Halten Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, geben Sie den Schalter frei.
- Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- und lassen Sie ihn schnell wieder los. Dabei nimmt die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph) ab.

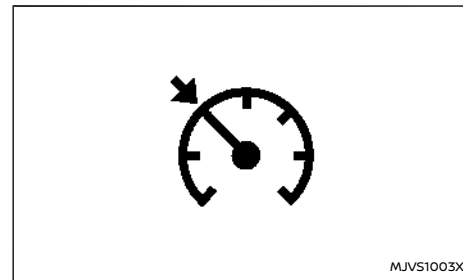
Zum Wiederherstellen der eingestellten Geschwindigkeit, Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ und lassen Sie ihn wieder los. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen.

- Wenn sich der Schalthebel nicht in der Stellung D (Fahren) oder B befindet.
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn das ESP-System (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist
- Das ESP-System wurde ausgeschaltet
- Wenn ein Rad durchdreht

Warnung



Wenn das System nicht einwandfrei funktioniert, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Gelb.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Anzeige Cruise zu Gelb wechselt, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie das EV-System aus, starten Sie es erneut, fahren Sie weiter und nehmen Sie die Einstellung erneut vor.

Wenn es nicht möglich ist, die Einstellungen vorzunehmen oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das System defekt ist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiterhin gefahren werden kann, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

PROPILOT ASSIST (falls vorhanden)

WARNUNG

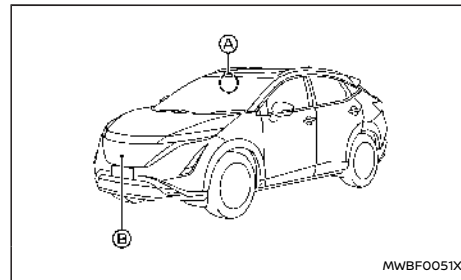
Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ProPILOT-Assistenzsystems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Bei ProPILOT handelt es sich nicht um ein selbstfahrendes System. Im Rahmen seiner Möglichkeiten, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben, unterstützt er den Fahrer bei bestimmten Fahraktivitäten.
- Das ProPILOT-Assistenzsystem ist kein Ersatz für ordnungsgemäßes Fahren mit voller Aufmerksamkeit und wurde nicht entwickelt, um unvorsichtiges, unachtsames oder geistesabwesendes Fahren zu korrigieren. ProPILOT Assist greift nicht immer ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. Das ProPILOT-Assistenzsystem wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Die Systemfähigkeit des ProPILOT-Assistenzsystems unterliegt gewissen Einschränkungen. Das ProPILOT-Assistenzsystem funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur

zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

- Das ProPILOT-Assistenzsystem soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen.
- Das ProPILOT-Assistenzsystem ist ausschließlich für den Gebrauch auf Autobahnen mit getrennter Fahrbahn und nicht für Stadtfahrten vorgesehen. Werden die Bremsen nicht betätigt oder das Fahrzeug nicht gelenkt, wenn es erforderlich ist, kann es zu schweren Unfällen kommen.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.
- Bei der Verwendung von ProPILOT Assist niemals den Sicherheitsgurt lösen. Die führt automatisch zum Abbruch des ProPILOT-Assistenzsystems.
- Das ProPILOT-Assistenzsystem reagiert nicht bei Annäherung an stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie das ProPILOT-Assistenzsystem verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das ProPILOT-Assistenzsystem verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das

System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie das ProPILOT-Assistenzsystem nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.



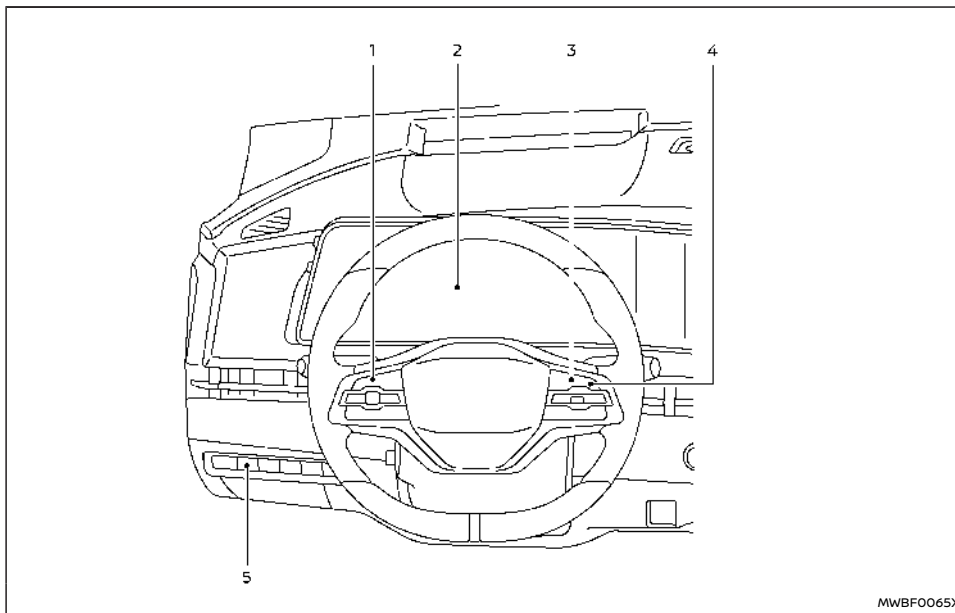
Das ProPILOT-Assistenzsystem soll den Fahrzeugbetrieb verbessern, wenn Sie einem auf der gleichen Fahrbahn und in der gleichen Richtung fahrenden Fahrzeug folgen.

Das ProPILOT-Assistenzsystem verwendet eine hinter der Frontscheibe eingebaute vordere Multifunktionskamera (A) zur Überwachung der Fahrbahnmarkierungen und einen Radarsensor (B) auf der Vorderseite des Fahrzeugs, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu messen. Wenn das System ein langsamer fahrendes Fahrzeug vor Ihnen erfasst, reduziert das System Ihre Fahrgeschwindigkeit, sodass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug un-

ter Einhaltung des eingestellten Abstands folgt. Das System hilft auch dabei, das Fahrzeug mittig auf der Fahrspur zu halten, wenn deutliche Spurmankierungen erkannt werden.

HINWEIS:

Es ist wichtig, dass die Frontkamera und die Radarsensoren jederzeit frei sind. (Siehe "Wartung des ICC-Sensors" (S.401) und "Wartung des Lenkassistenten" (S.406) zu weiteren Einzelheiten.)



- ① Lenkradschalter (links)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (rechts)
- ④ ProPILOT-Assist-Schalter
- ⑤ Lenkassistentenschalter

BEDIENUNG DES PROPILOT-ASSISTENZSYSTEMS

Das ProPILOT-Assist-System verfügt über die folgenden zwei Funktionen:

1. Intelligenter Tempomat (ICC)

Das ICC-System bietet die zwei folgenden Tempomatmodi:

- Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):
Für das Fahren bei voreingestellter Fahrzeuggeschwindigkeit

Zu weiteren Informationen siehe "Einschalten des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.381).

HINWEIS:

ist der Lenkassistent im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) nicht verfügbar.

- Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:
Das ICC-System behält den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug innerhalb des Geschwindigkeitsbereichs von 0 km/h (0 mph) bis zur eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit bei. Die einzustellende Fahrzeuggeschwindigkeit muss über 30 km/h (20 mph) liegen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst, bremst Ihr Fahrzeug allmählich ab, bis es zum Stehen kommt. Wenn das Fahrzeug angehalten wird, behält das ICC-System die Bremskraft bei um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.
- Wenn Ihr Fahrzeug weniger als ca. 3 Sekunden lang hält und das vorausfahrende Fahrzeug anfährt, setzt sich Ihr Fahrzeug automatisch wieder in Bewegung. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beginnt, sich vorwärts zu bewegen, drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ nach oben oder betätigen Sie das Gaspedal leicht, um die Bremse zu lösen. Das ICC-System startet erneut, um den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beizubehalten.
- Immer die Umgebung prüfen, bevor das Fahrzeug erneut gestartet wird.
- Wenn Ihr Fahrzeug stillsteht und sich kein anderes Fahrzeug vor Ihnen befindet, arbeitet das ICC-System nicht. Sie sollten die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Gaspedal steuern.

HINWEIS:

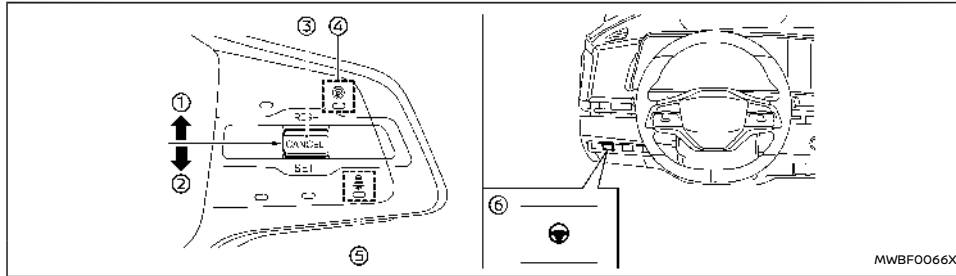
Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion wird bei aktiviertem ICC automatisch eingeschaltet, auch wenn das System Intelligent Emergency Braking vom Fahrer über das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wurde.

2. Lenkassistent

Der Lenkassistent unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

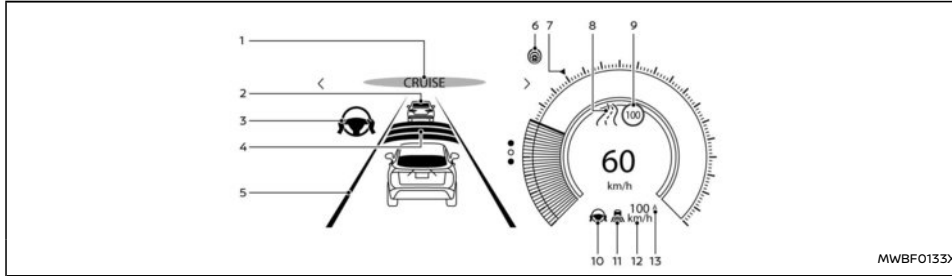
Wenn kein Fahrzeug vorausfährt, steht der Lenkassistent bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph) nicht zur Verfügung.

PROPILOT ASSIST-SCHALTER



1. Betätigung RES+:
Stellt die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit
2. Betätigung SET-:
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein oder reduziert allmählich die Geschwindigkeit
3. Schalter CANCEL:
Deaktiviert das ProPILOT-Assistenzsystem, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen
4. ProPILOT-Assist-Schalter:
Schaltet das ProPILOT-Assistenzsystem ein bzw. aus
 - [Weit]
 - [Mittel]
 - [Nah]
6. Lenkassistentenschalter:
Schaltet die Lenkassistentenfunktion ein bzw. aus

DISPLAY UND ANZEIGEN FÜR DAS SYSTEM PROPILOT ASSIST



1. ProPILOT Assist Aktivierung

Wird angezeigt, sobald das ProPILOT-Assistenzsystem aktiviert wird

2. Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs

Zeigt an, ob das System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt (nur bei aktivem ICC)

3. Lenkassistentenanzeige

Zeigt durch die Farbe der Anzeige den Status der Lenkassistentenfunktion an

- Lenkassistentenanzeige (grau): Lenkassistent auf Standby
- Lenkassistentenanzeige (grün): Lenkassistent aktiv

4. Anzeige der eingestellten Entfernung

Zeigt die gewählte Entfernung an

5. Spurbegrenzungsanzeige

Zeigt an, ob das System Spurbegrenzungslinien erkennt

- Keine Spurbegrenzungslinien werden angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet
- Spurbegrenzungsanzeige (grau): Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
- Spurbegrenzungsanzeige (grün): Spurbegrenzungslinien erkannt, Lenkassistent ist eingeschaltet
- Spurbegrenzungsanzeige (gelb): Verlassen der Fahrspur erkannt

6. ProPILOT Assist Statusanzeige ()

Zeigt durch die Farbe der Anzeige den Status des ProPILOT-Assistenzsystems an

- ProPILOT Assist Statusanzeige (weiß): ProPILOT Assist ist eingeschaltet, aber auf Standby

- ProPILOT Assist Statusanzeige (blau): ProPILOT Assist aktiv

7. Zielgeschwindigkeitsanzeige

Zeigt die Zielgeschwindigkeit des Fahrzeugs an

- Weißes Dreieck: Tempomat- oder Geschwindigkeitsbegrenzer-Zielgeschwindigkeit
- Grünes Dreieck: ICC-Zielgeschwindigkeit

8. Straßeninformationsanzeige (falls vorhanden) ()

Zeigt die erkannten Straßeninformationen an

9. Anzeige für erkannte Verkehrszeichen (Geschwindigkeitsbegrenzung) (falls vorhanden) ()

Zeigt die erkannte aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung an

10. Lenkassistent-Statusanzeige/-Warnung ()

Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an

- Keine Lenkassistent-Statusanzeige wird angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet
- Lenkassistent-Statusanzeige (grau): Lenkassistent auf Standby
- Lenkassistent-Statusanzeige (grün): Lenkassistent aktiv
- Lenkassistent-Statusanzeige (gelb): Funktionsstörung des Lenkassistenten
- Lenkassistent-Statusanzeige (rot): Keine Hände am Lenkrad erfasst

11. **Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige/Anzeige der eingestellten Entfernung/Spurbegrenzungsanzeige** ()

Zeigt den Status des Geschwindigkeitsreglers anhand der Farbe der Anzeige und die eingestellte Entfernung anhand der Anzahl der angezeigten Balken an

- Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (weiß): ICC auf Standby
- Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (grün): ICC (Modus zur Steuerung der Entfernung) ist aktiv
 - Grünes Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt
 - Kein Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt (Ihr Fahrzeug behält die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei.)
- Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (gelb): Zeigt eine Fehlfunktion des ICC an





Weitere Informationen zur Spurbegrenzungsanzeige siehe "Anzeige und Anzeigeleuchten des Lenkassistenten" (S.402).

12. **Anzeige für eingestellte Fahrgeschwindigkeit**

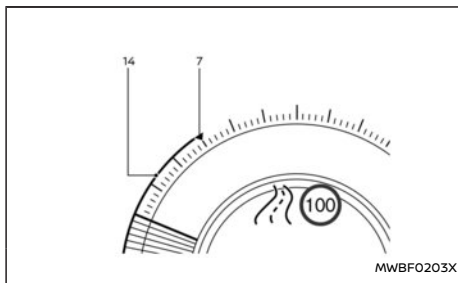
Zeigt die eingestellte Fahrgeschwindigkeit an

- Grün: ICC aktiv
- Grau: ICC auf Standby

(Als Geschwindigkeitseinheit kann "km/h" oder "MPH" eingestellt werden. Siehe "[Einheit/Sprache]" (S.145).)

13. **Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (falls vorhanden)** (A,  ,  /  , )

Gibt den Aktivierungsmodus oder Systembetrieb von Speed Limit Link an



14. **Grüne Linie**

Zeigt eine Abweichung zwischen aktueller Geschwindigkeit und der ICC-Zielgeschwindigkeit an

HINWEIS:

- Einige der oben aufgeführten Elemente sind nur in der klassischen Ansicht, wie in der obenstehenden Darstellung angezeigt, verfügbar. (Siehe "Ändern der Instrumentenbildschirmansicht" (S.121).)
- Wenn das ProPILOT-Assistenzsystem aktiviert ist, wird der Bildschirm automatisch zum ProPILOT-Assistenzsystem geändert. Schalten Sie zum Deaktivieren dieser Funktion [Cruise Anzeige] unter [Anzeige anpassen] des Einstellungsmenüs aus.

Das Display des ProPILOT Assist wird ebenso auf dem Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden) angezeigt. (Siehe "Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden)" (S.163).)

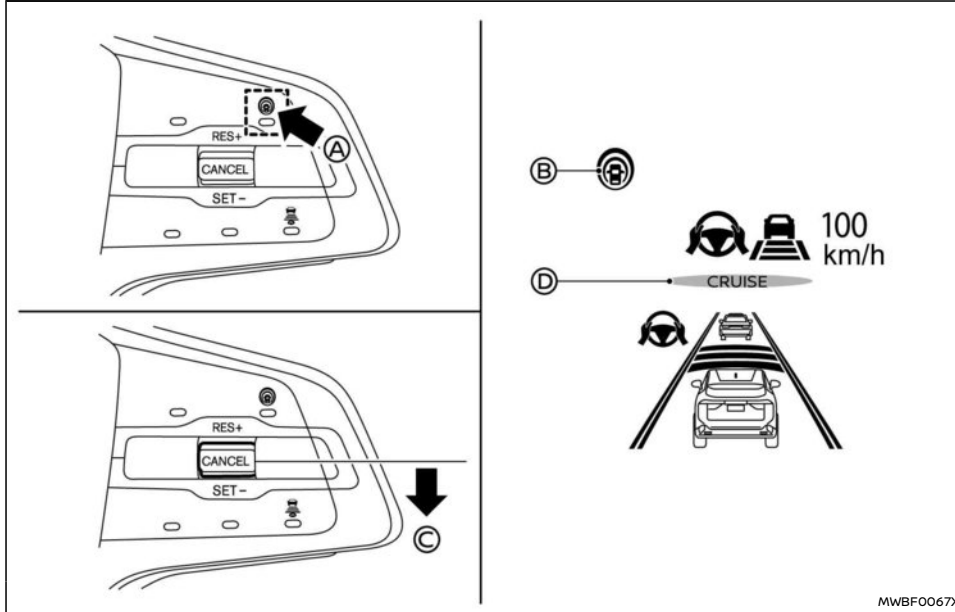
EINSCHALTEN DES HERKÖMMLICHEN TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit)

HINWEIS:

Im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) werden vom ProPILOT-Assist-System keine Auffahrwarnungen, automatisches Bremsen oder Lenkassistent bereitgestellt.

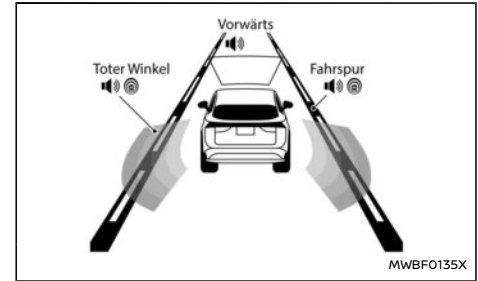
Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen, halten Sie den ProPILOT-Assist-Schalter länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt. Zu weiteren Informationen siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.406).

BEDIENUNG DES PROPILOT ASSIST



- Drücken Sie den ProPILOT Assist-Schalter (A). Dies schaltet das ProPILOT-Assistenzsystem ein.
 - Die ProPILOT Assist-Statusanzeige (B) leuchtet in weiß.

- Für eine gewisse Zeit wird ein Bildschirm angezeigt, der den Status der Fahrhilfen anzeigt.



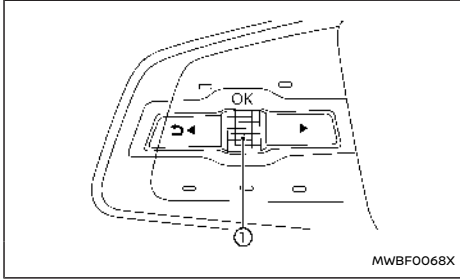
Beispiel (alle aktiviert)

Wenn die Fahrhilfen aktiviert sind:

Zone	Fahrhilfe
[Vorwärts]	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
	Intelligent Forward Collision Warning
[Fahrspur]	Fahrspurüberwachung (LDW)
	Intelligent Lane Intervention
[Toter Winkel]	Blind Spot Warning (BSW)
	Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)

- Wenn eine der "Warnung"-Systeme aktiviert ist, wird das "!"-Symbol in jeder Zone angezeigt.
- Wenn eine der "Intervention"-Systeme aktiviert ist, wird das "!"-Symbol in jeder Zone angezeigt.

- Wenn kein System aktiviert ist, wird [OFF] in jeder Zone angezeigt.



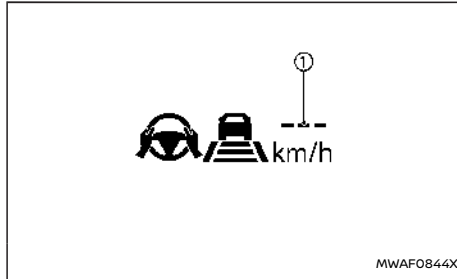
Verwenden Sie den Scroll-Regler ①, um den Status der Fahrhilfen zu ändern. Zu weiteren Informationen siehe "Verwendung der Fahrzeuginformationsanzeige" (S.137).

2. Beschleunigen oder bremsen Sie Ihr Fahrzeug bis auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie den Schalter SET- ②.

Das ProPILOT-Assistenzsystem beginnt dann, die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch beizubehalten. Die ProPILOT Assist-Aktivierungsanzeige ③ und die ProPILOT Assist-Statusanzeige ④ leuchten in blau. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, das mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h (20 mph) oder weniger fährt, und der Schalter CANCEL in Richtung SET- gedrückt wird, beträgt die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h (20 mph).

HINWEIS:

Wenn die Systeme Intelligent Lane Intervention und Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert sind, werden diese beiden Systeme beim Einschalten des ProPILOT-Assistenzsystems gleichzeitig aktiviert. Wenn die Systeme Intelligent Lane Intervention und Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige deaktiviert sind, werden diese Systeme automatisch eingeschaltet, sobald der Lenkassistent aktiv ist. Zu weiteren Informationen siehe "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.317), "Intelligent Lane Intervention" (S.403) und "Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion" (S.409).

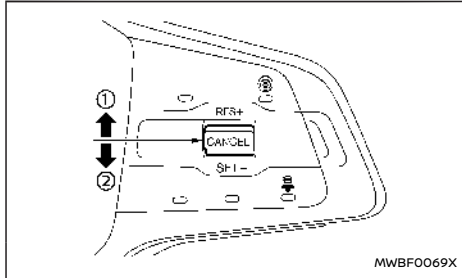


Wenn Sie den Schalter CANCEL unter den folgenden Bedingungen in Richtung SET- nach unten drücken, kann das ProPILOT-Assistenzsystem nicht eingestellt werden und die Anzeige der

eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit ① blinkt für etwa 2 Sekunden:

- Wenn bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h (20 MPH) kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird
- Wenn der Schalthebel aus der Stellung D (Drive) oder B bewegt wird.
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn die Bremsen vom Fahrer betätigt werden
- Wenn ProPILOT Park (falls vorhanden) aktiviert wird
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist. Zu weiteren Informationen siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" (S.442).
- Wenn der [SNOW]-Modus ausgewählt wird (Allrad-Modelle).
- Wenn das ESP-System (einschließlich Traktionskontrolle) aktiviert wird
- Bei Radschlupf
- Wenn eine Tür geöffnet ist
- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist

Ändern der eingestellten Fahrgeschwindigkeit



Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann eingestellt werden.

Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit:

- Halten Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ ① nach oben gedrückt. Die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht sich in Schritten von 10 km/h oder 5 mph.
- Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ ① nach oben und lassen Sie ihn schnell wieder los. Dabei erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph).

Einstellen einer langsameren Fahrgeschwindigkeit:

- Halten Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- ② nach unten gedrückt. Die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert sich in Schritten von 10 km/h oder 5 mph.
- Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- ② nach unten und lassen Sie ihn schnell

wieder los. Dabei verringert sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph).

Kurzzeitiges Beschleunigen oder Bremsen

- Betätigen Sie das Gaspedal, wenn ein Beschleunigen erforderlich ist. Lassen Sie das Gaspedal los, um die zuvor eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wieder aufzunehmen.
- Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist. Steuerung durch das ProPILOT-Assist-System wird abgebrochen. Drücken Sie den Schalter CANCEL nach oben in Richtung RES+, um die zuvor eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wieder aufzunehmen.

⚠️ WARNUNG

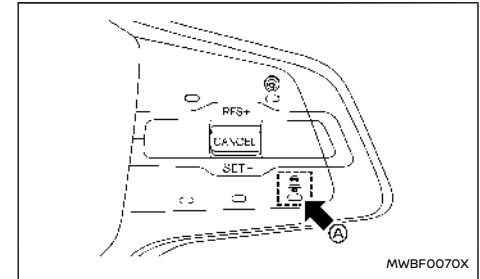
Wenn das Gaspedal betätigt wird und Sie sich dem vorausfahrenden Fahrzeug nähern, steuert das ICC-System weder die Bremse noch warnt es den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal oder die Anzeige. Der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern, um einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

HINWEIS:

Wenn Sie durch Betätigung des Gaspedals beschleunigen bzw. durch Runterdrücken des Schalters CANCEL in Richtung SET- abbremsen und das Fahrzeug schneller als die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit fährt, blinkt die

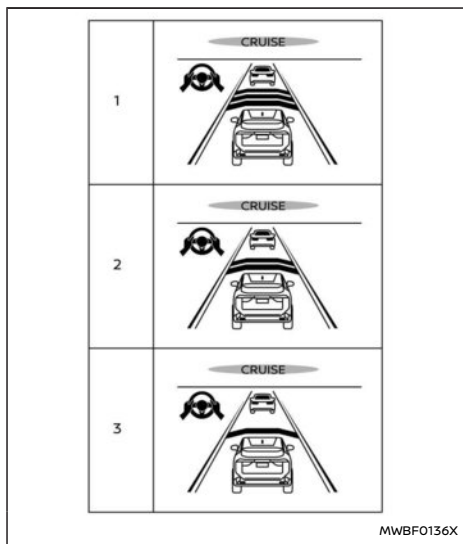
Anzeige der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit.

Änderung des eingestellten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann ausgewählt werden, wenn das ICC-System sich im Standby-Modus befindet oder aktiviert ist.

Bei jeder Betätigung des Abstandsschalters A ändert sich der eingestellte Abstand von [Weit] über [Mittel] und [Kurz] wieder zurück zu [Weit] in dieser Reihenfolge.



Abstand – ungefähre Entfernung bei 100 km/h (60 mph)

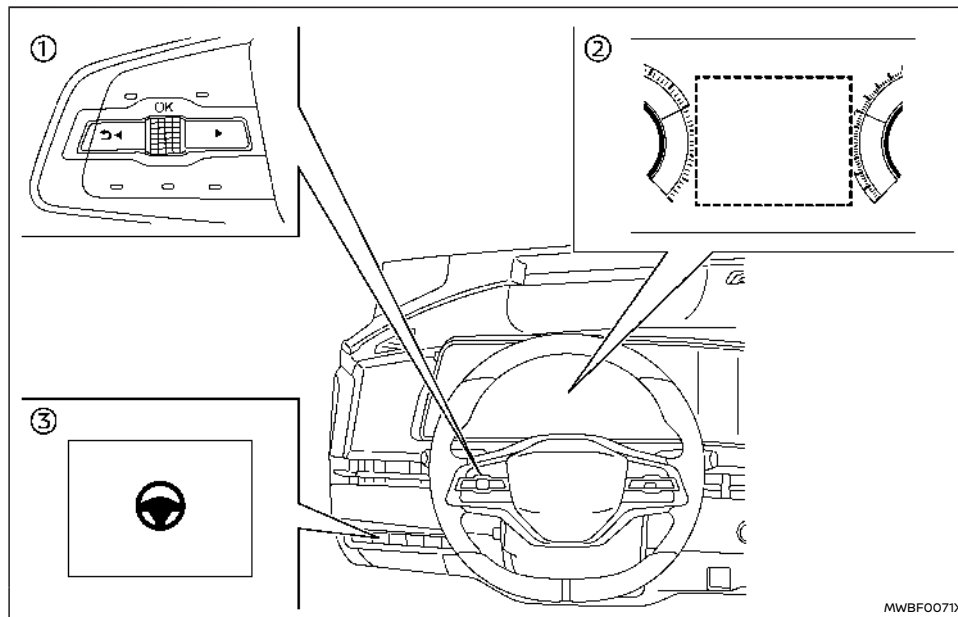
1. [Weit] – 60 m (200 ft)
2. [Mittel] – 45 m (150 ft)
3. [Nah] – 30 m (90 ft)

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit. Je höher die Fahr­geschwindigkeit, desto größer der Abstand.

- Die Einstellung für den Abstand ändert sich nicht und bleibt wie aktuell eingestellt, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES LENKASSISTENTEN

Wenden Sie die folgenden Methoden an, um den Lenkassistenten zu aktivieren oder deaktivieren.



- ① Lenkradschalter (links)

② Fahrzeuginformationsanzeige

③ Lenkassistentenschalter

Lenkassistentenschalter:

Drücken Sie den Lenkassistentenschalter ③ auf der Instrumententafel, um den Lenkassistenten ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- Wenn das System mit dem Lenkassistentenschalter ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Einstellung im System gespeichert, auch wenn der Hauptschalter aus- und wieder eingeschaltet wird. Der Schalter muss erneut betätigt werden, um die Einstellung ein- bzw. auszuschalten.
- Durch Betätigung des Lenkassistentenschalters wird der Status der Option [Lenkassistent] im Bildschirm [Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige geändert.

Einstellung in der Fahrzeuginformationsanzeige:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad ①, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ② erscheint, und drücken Sie dann den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Spurzentrierassistenz]. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. Wählen Sie [Lenkassistent] und betätigen Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- Wenn der Bildschirm von ProPILOT Assist auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, betätigen Sie den Scroll-Regler auf dem Lenkrad, um das Einstellmenü [Fahrerassistenz] anzuzeigen.
- Wenn Sie das System über die Fahrzeuginformationsanzeige aktivieren/deaktivieren, behält das System die aktuellen Einstellungen auch dann bei, wenn das EV-System erneut gestartet wird.

ABBRECHEN DES PROPILOT-ASSIST-SYSTEMS

Um das ProPILOT-Assistenzsystem abzubrechen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Betätigen Sie den Schalter CANCEL.
- Bremspedal betätigen (außer wenn im Stillstand).
- Den ProPILOT Assist-Schalter betätigen, um das System auszuschalten. Die ProPILOT Assist-Statusanzeige erlischt.

Wenn das ProPILOT-Assistenzsystem bei stehendem Fahrzeug abgebrochen wird, wird die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen.

WARNUNG

Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug unerwartet bewegt oder rollt, was zu schweren Personen- oder Sachschäden führen kann, muss vor dem Verlassen des Fahrzeugs der ProPILOT Assist-Schalter gedrückt werden, um das System auszuschalten, die Parktaste gedrückt werden, um in P-Stellung (Parken) zu

schalten, und das EV-System ausgeschaltet werden.

INTELLIGENTER TEMPOMAT (ICC)

- Intelligent Cruise Control (ICC) gehört zum ProPILOT-Assistenzsystem. Um das ICC-System ohne die Lenkassistent-Funktion auszuwählen, aktivieren Sie ProPILOT Assist und schalten Sie anschließend den Lenkassistenten über den Schalter oder das Einstellmenü aus. Zu weiteren Informationen siehe "Bedienung des ProPILOT Assist" (S.382) und "Aktivieren/Deaktivieren des Lenkassistenten" (S.385).
- Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen, halten Sie den ProPILOT-Assist-Schalter länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt. Zu weiteren Informationen siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.406).

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ICC-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das ICC-System soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es wird nur für den Gebrauch auf Autobahnen und nicht für Bereiche mit hoher Verkehrsdichte oder Stadtverkehr empfohlen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu

fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

- Die ICC-Systemfähigkeit unterliegt Einschränkungen. Das ICC-System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Das ICC-System reagiert nicht auf stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie das ICC-System verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie das ICC-System verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie das ICC-System nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Betrieb des ICC-Systems

Das ICC-System ist konstruiert, um einen ausgewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und kann die Geschwindigkeit reduzieren, um sie an die eines langsamer vorausfah-

enden Fahrzeugs anzupassen. Das System bremst das Fahrzeug nach Bedarf ab und wenn das vorausfahrende Fahrzeug zum Stillstand kommt, bremst Ihr Fahrzeug auch vollständig ab. Das ICC-System kann aber nur bis zu 40 % der gesamten Bremskraft des Fahrzeugs aufbringen.

Das System sollte nur verwendet werden, wenn die Verkehrsbedingungen eine relativ konstante Geschwindigkeit oder eine allmähliche Geschwindigkeitsänderung ermöglichen. Wenn ein Fahrzeug sich vor Ihnen auf der Fahrbahn einordnet oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich langsamer wird, kann der Abstand zwischen den Fahrzeugen geringer werden, weil das ICC-System möglicherweise nicht schnell genug die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern kann. Wenn dies geschieht, lässt das ICC-System ein akustisches Hinweissignal ertönen und das Display des Systems blinken, damit der Fahrer auf die Situation aufmerksam wird und entsprechend handeln kann.

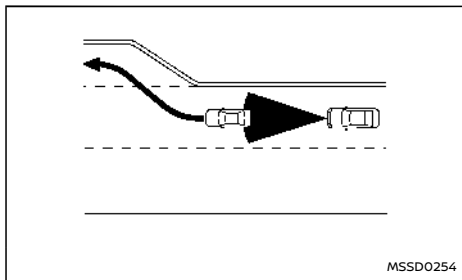
Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn die Geschwindigkeit weniger als ca. 25 km/h (15 mph) beträgt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird. Bei Fahrzeugen, die mit ProPILOT Assist mit Navi-Link ausgestattet sind und sich auf einer Autobahn mit beschränktem Zugang befinden, wie in den Navigationskartendaten angegeben, wird das ICC-System deaktiviert und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Sekunden stillsteht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Das ICC-System arbeitet folgendermaßen:

- Befinden sich vor Ihnen keine Fahrzeuge, behält das ICC-System die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei. Der eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeitsbereich liegt über ca. 30 km/h (20 mph).
- Befindet sich vor Ihnen ein Fahrzeug, passt das ICC die Fahrgeschwindigkeit an, um den vom Fahrer ausgewählten Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst Ihr Fahrzeug ab, bis es zum Stehen kommt. Nachdem Ihr Fahrzeug angehalten wurde, sorgt das ICC-System dafür, dass es stehen bleibt.
- Wenn Ihr Fahrzeug länger als 3 Sekunden lang steht und das vorausfahrende Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ nach oben oder betätigen Sie das Gaspedal leicht. Das ICC-System beginnt, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt, während die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt, erhöht das ICC-System die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt, während die Fahrgeschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt, wird das ICC-System abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt.

Das ICC-System steuert nicht die Fahrgeschwin-

digkeit bzw. warnt Sie nicht, wenn Sie sich einem stillstehenden oder langsam fahrenden Fahrzeug nähern. Beachten Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn Sie sich Mautstellen oder Verkehrsstauungen nähern.



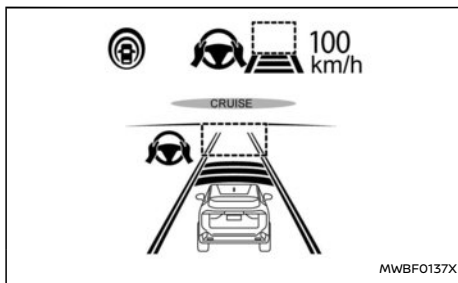
Wenn Sie sich beim Fahren auf der Autobahn mit einer eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit einem langsamer fahrenden Fahrzeug nähern, passt das ICC-System die Fahrgeschwindigkeit an, um den ausgewählten Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt oder die Autobahn verlässt, beschleunigt das ICC-System bis zur eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit und erhält diese aufrecht. Achten Sie auf Ihre Fahrweise, um nicht die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu verlieren, wenn das Fahrzeug beschleunigt, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen.

Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf hügeligen oder kurvenreichen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. In diesem Fall müs-

sen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern.

Normalerweise erhöht oder verlangsamt das System bei der Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug die Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug angemessen zu beschleunigen, wenn dies beim Spurwechsel erforderlich ist. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei plötzlichem Bremsen oder Einscheren eines Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Bei der Benutzung des ICC-Systems muss man immer aufmerksam fahren.

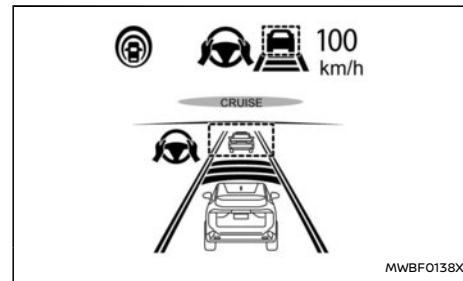


Systemeinstellungsdisplay – kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Der Fahrer stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Straßenzuständen ein. Das ICC-System behält die eingestellte Fahrzeug-

geschwindigkeit bei, genau wie ein herkömmlicher Tempomat, solange kein Fahrzeug auf der Fahrbahn vor Ihnen erkannt wird. Das ICC-System zeigt die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit an.



Systemeinstellungsdisplay – vorausfahrendes Fahrzeug


Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Wenn auf der gleichen Fahrbahn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, verlangsamt das ICC-System die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Drosselregelung und Betätigung der Bremse, um den Abstand entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Das ICC-System passt dann die Fahrzeuggeschwindigkeit basierend auf der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs an, um den vom Fahrer gewählten Abstand einzuhalten.

HINWEIS:

- Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das ICC-System das Bremsen veranlasst.

- Wenn die Bremse vom System betätigt wird, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Wenn das ICC-System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, erscheint die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Statusanzeige für die Geschwindigkeitskontrolle  leuchtet grün.

Vorausfahrendes Fahrzeug hält:

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug erfasst wird und allmählich bis zum Stillstand abbremst, bremst Ihr Fahrzeug ab, bis es zum Stehen kommt. Wenn Ihr Fahrzeug steht, wird die Meldung [(RES+) Zum Neustart drücken] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

HINWEIS:

Wenn Ihr Fahrzeug weniger als 3 Sekunden lang hält, folgt es automatisch dem Fahrzeug vor Ihnen beim Beschleunigen aus dem Stand. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.

Vorausfahrendes Fahrzeug beschleunigt:

- Wenn Ihr Fahrzeug steht und das vorausfahrende Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ nach oben oder betätigen Sie das Gaspedal leicht. Das ICC-System beginnt, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.
- Immer die Umgebung prüfen, bevor das Fahrzeug erneut gestartet wird.

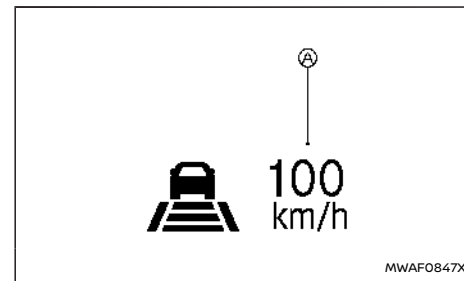
Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:


Wenn kein Fahrzeug mehr vor Ihnen erkannt wird, beschleunigt das ICC-System allmählich Ihr Fahrzeug, um die vorher eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wieder zu erreichen. Das ICC-System behält dann die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit bei.

Wenn ein Fahrzeug nicht mehr erkannt wird, schaltet sich die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (Steuerungsmodus zur Beibehaltung der Geschwindigkeit) aus.

Das ICC-System beschleunigt allmählich auf die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit, Sie können zur schnellen Beschleunigung jedoch das Gaspedal betätigen. Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als ungefähr 25 km/h (15 mph) kein Fahrzeug mehr erfasst wird, schaltet sich das ICC-System automatisch aus.

Bei Fahrzeugen, die mit ProPILOT Assist mit Navilink ausgestattet sind und sich auf einer Autobahn mit beschränktem Zugang befinden, wie in den Navigationskartendaten angegeben, wird das ICC-System deaktiviert und ein akustisches Signal ertönt, wenn Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Sekunden stillsteht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.



Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs blinkt die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit , wenn Sie durch Gaspedalbetätigung das ICC-System außer Kraft setzen und die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs schaltet sich aus, wenn der Bereich vor dem Fahrzeug frei ist. Wenn das Pedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur vorher eingestellten Geschwindigkeit zurück. Auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im ICC-System festgelegt wurde, können Sie das Gaspedal betätigen, falls ein schnelles Beschleunigen erforderlich ist.

Auffahrwarnung

Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden aufgrund plötzlichen Bremsens geringer wird, oder wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihnen einschert, warnt das System den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal und die Anzeige des ICC-Systems. Drosseln Sie in

folgenden Fällen die Geschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um einen sicheren Fahrzeugabstand zu halten:

- Das akustische Hinweissignal ertönt.
- Die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs leuchtet auf.
- Sie erachten es als notwendig, einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Das akustische Hinweissignal ertönt möglicherweise in einigen Fällen nicht, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- Wenn die Fahrzeuge mit derselben Geschwindigkeit fahren und der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen sich nicht ändert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird schneller und der Abstand zwischen den Fahrzeugen wird größer.
- Ein Fahrzeug schert direkt vor Ihnen ein.

Das akustische Hinweissignal ertönt in folgenden Fällen nicht:

- Ihr Fahrzeug nähert sich parkenden oder langsameren Fahrzeugen.
- Das Gaspedal wird betätigt und das System wird dadurch deaktiviert.

HINWEIS:

Das Auffahrwarnsignal kann ertönen und die Systemanzeige blinkt unter Umständen, wenn der Radarsensor Objekte seitlich des Fahrzeugs oder am Straßenrand erfasst. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Der Radarsen-

sor erfasst diese Objekte unter Umständen, wenn Sie auf kurvigen, schmalen oder hügeligen Straßen fahren, oder am Eingang oder Ausgang einer Kurve. In diesen Fällen müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Zusätzlich kann die Empfindlichkeit des Sensors durch den Betrieb des Fahrzeugs (Lenkbewegung oder Position auf der Fahrbahn), die Verkehrsbedingungen oder den Fahrzeugzustand (z. B. beim Fahren eines defekten Fahrzeugs) beeinträchtigt werden.

Beschleunigung bei Überholung (falls vorhanden)

Überholen auf der linken Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der rechten Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker links aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der linken Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. Diese Funktion kann nur durch den linken Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Über-

holen nicht auf die linke Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück. Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters CANCEL am Lenkrad gestoppt werden.

Überholen auf der rechten Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der linken Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker rechts aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der rechten Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. Diese Funktion kann nur durch den rechten Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die rechte Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück. Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters <CANCEL> am Lenkrad gestoppt werden.

WARNUNG

Um das Risiko einer Kollision mit schwerer oder tödlicher Verletzung zu verringern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Diese Funktion wird nur mit dem linken oder rechten Richtungsblinker aktiviert und beschleunigt das Fahrzeug kurzzeitig, auch wenn kein Spurwechsel eingeleitet wird. Dies kann Situationen, in denen nicht überholt werden darf, z. B. linke oder rechte Ausfahrten, beinhalten.
- Stellen Sie sicher, dass beim Überholen eines anderen Fahrzeugs die angrenzende Fahrspur frei ist, bevor Sie das Überholen einleiten. Beim Überholen kann es zu plötzlichen Verkehrsänderungen kommen. Stets nach Bedarf manuell lenken oder bremsen. Niemals ausschließlich auf das System verlassen.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (falls vorhanden)

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.

- Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- Wenn die Verkehrszeichenerkennung (TSR) nicht richtig funktioniert oder ausgeschaltet ist. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.309).)
- Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen Parallelstraßen (wie Autobahnen mit parallelen Anliegerstraßen).
- Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.
- Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.
- Wenn das Ende des Geschwindigkeitsbegrenzungszeichens angezeigt wird.
- Wenn sich die ausgewählte Geschwindigkeitseinheit auf der Fahrzeuginformationsanzeige von der Einheit des Tempolimit-Zeichens unterscheidet.

Wenn das ICC-System aktiv ist und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung ange-

zeigt und kann manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

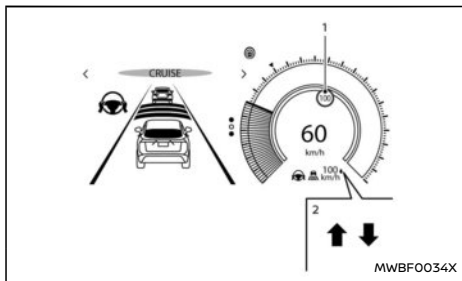
Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.
- [Speed Limit Link] ist im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.

HINWEIS:

- In den folgenden Situationen funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nicht:
 - Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.
 - Wenn eine Verringerung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit aber bereits niedriger ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.

Systemanzeigen:



1. Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

Zeigt die zurzeit erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Zu weiteren Informationen siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.309).

Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)

Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden kann.

2. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung

Zeigt den Betrieb des Systems an.

“ ↑ ”: Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

“ ↓ ”: Der manuelle Modus ist aktiviert und

eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, betätigen Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach oben) oder SET- (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten).
- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (↑ oder ↓) erlischt nach ca. 15 Sekunden, wenn der Schalter CANCEL nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.

2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligent Tempomat] aus und drücken Sie den Scroll-Regler.
4. Wählen Sie [Gesch.-beg. Verk.] aus und drücken Sie auf den Scroll-Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.

Abweichung der Geschwindigkeitsverknüpfung auswählen:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligent Tempomat] aus und drücken Sie den Scroll-Regler.
4. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Scroll-Regler, um den Toleranzwert auszuwählen. (Wählen Sie [OFF] aus, um die Funktion auszuschalten.)

HINWEIS:

Die Funktion behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung - eine Funktion von ProPILOT Assist mit Navi-Link (falls vorhanden)

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- Wenn die Verkehrszeichenerkennung (TSR) nicht richtig funktioniert oder ausgeschaltet ist. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.309).)
- Beim Fahren in Ländern oder Gebieten,

die das Navigationssystem nicht abdeckt.

- Beim Überqueren von Landesgrenzen.
- Beim Befahren der in den Navigationskartendaten gekennzeichneten Ausfahrt der beschränkt zugänglichen Autobahn.
- Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen Parallelstraßen (wie Autobahnen mit parallelen Anliegerstraßen).
- Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.
- Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.
- Wenn die Daten vom Navigationssystem nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.

Wenn ProPILOT Assist mit Navi-Link aktiv ist und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann automatisch oder manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.
- [Speed Limit Link] ist im Einstellungs Menü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.

HINWEIS:

- Wenn das Gaspedal im Modus AUTO betätigt wird, funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nur dann (passt die eingestellte Fahrgeschwindigkeit automatisch an), wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung höher ist als die eingestellte Fahrgeschwindigkeit.
- In den folgenden Situationen funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nicht:
 - Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.
 - Wenn eine Verringerung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit aber bereits niedriger ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.

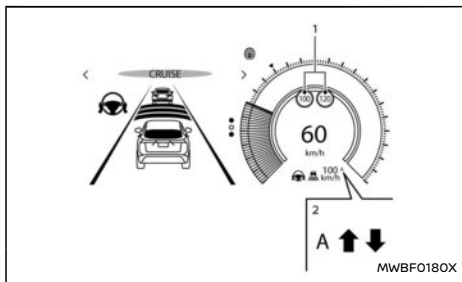
Für Deutschland (keine Geschwindigkeitsbegrenzungseinstellung):

Wenn Sie das EV-System einschalten und anschließend auf eine Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, regelt das System die Geschwindigkeit zunächst auf 130 km/h (80 mph). Danach wird die zuletzt vom Fahrer auf einer Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung gespeicherte Geschwindigkeit übernommen.

HINWEIS:

Diese Funktion funktioniert nur in Deutschland.

Systemanzeigen:



1. Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

Linke Seite:

Zeigt die erkannte bevorstehende oder erwartete Geschwindigkeitsbegrenzung an. Diese Geschwindigkeitsbegrenzung wird nur angezeigt, wenn im manuellen Modus eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (unterer Geschwindigkeitswert) erkannt wird.

Rechte Seite:

Zeigt die zurzeit erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Zu weiteren Informationen siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.309).

Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)

Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeits-

begrenzung auf die eingestellte Fahrge-
schwindigkeit angewendet werden kann.

2. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung

Zeigt den Systemaktivierungsmodus oder den Systembetrieb an.

"↑": Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

"↓": Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

"A": Der automatische Modus ist aktiviert.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahrge-
schwindigkeit kann automatisch oder manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

Wenn der manuelle Modus im Einstellungs- menü ausgewählt ist (werkseitige Standardeinstellung):

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, betätigen Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach oben) oder SET- (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten).
- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (↑ oder ↓) erlischt nach ca. 15 Sekunden, wenn der Schalter

CANCEL nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

Wenn der automatische Modus im Einstellungs- menü ausgewählt ist:

- Die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird automatisch auf die eingestellte Fahrge-
schwindigkeit angewendet, wenn es sich um eine Autobahn mit beschränktem Zugang handelt, wie in den Navigationskartendaten angegeben. Außerdem wird, wenn ProPILOT Assist mit Navi-Link-System eingeschaltet, aber nicht eingestellt (aktiv) ist und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Fahrge-
schwindigkeit automatisch aktualisiert.
- Der automatische Modus ist möglicherweise in einigen Regionen oder auf anderen Straßen als Autobahnen mit beschränktem Zugang nicht verfügbar. In diesem Fall arbeitet das System wie im manuellen Modus.

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.

2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligent Tempomat] aus und drücken Sie den Scroll-Regler.
4. Wählen Sie [Speed Limit Link] aus und drücken Sie den Regler, um [Auto] oder [Nachfrage] auszuwählen, um das System freizuschalten (nicht um das System zu aktivieren).

Um das System zu deaktivieren, wählen Sie [OFF] aus.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.

[Abweichung der Geschwindigkeitsverknüpfung] auswählen:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligent Tempomat] aus und drücken Sie den Scroll-Regler.
4. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Scroll-Regler, um den Toleranzwert auszuwählen. (Wählen Sie [OFF] aus, um die Funktion auszuschalten.)

HINWEIS:

Die Funktion behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.

CRUISE Navi-Link – eine Funktion von ProPILOT Assist mit Navi-Link (falls vorhanden)

WARNUNG

Nachstehend sind die Systemeinschränkungen des CRUISE Navi-Links aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systemeinschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Die Systemfähigkeit von CRUISE Navi-Link unterliegt Einschränkungen. Das System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Das System CRUISE Navi-Link bremst das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand ab. Wann immer erforderlich, muss der Fahrer eine angemessene Bremsung durchführen.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.
- Die Verfügbarkeit des Systems CRUISE Navi-Link ist länderabhängig. In einigen Ländern, z. B. Island, Malta und Zypern, ist diese Funktion nicht verfügbar. Die Quali-

tät der Kartendaten erfüllt die Systemanforderungen nicht. Wenn das System anhand von GPS-Informationen erkennt, dass sich das Fahrzeug in einem dieser Länder befindet, unterbindet es die Aktivierung der Funktion CRUISE Navi-Link.

- Der CRUISE Navi-Link funktioniert unter bestimmten Straßen- und Verkehrsbedingungen eventuell nicht ordnungsgemäß, und das System kann die Geschwindigkeit unerwartet ändern. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- Beim Fahren in Ländern oder Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Wenn die Daten vom Navigationssystem nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.
- Wenn Sie nicht entlang der vom Navigationssystem vorgeschlagenen Route fahren.
- Wenn das Navigationssystem eine Neuberechnung der Route durchführt.
- Beim Fahren in Ländern oder Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer neu gebauten Straße.
- Beim Fahren in der Nähe einer Straßengabelung oder Kreuzung.

- Wenn Sie bei schlechtem Wetter oder schlechten Straßenverhältnissen fahren.

Wenn ProPILOT Assist mit Navi-Link auf einer Autobahn mit eingeschränktem Zugang aktiv ist (wie in den Navigationskartendaten gekennzeichnet), verwendet CRUISE Navi-Link vom Navigationssystem bereitgestellte Straßeninformationen und kann die Fahrzeuggeschwindigkeit in Abhängigkeit von Kurven, Kreuzungen und Ausfahrten anpassen.

Der CRUISE Navi-Link verwendet Straßeninformationen, die vom Navigationssystem bereitgestellt werden, und kann die Fahrgeschwindigkeit in Abhängigkeit von Kreisverkehren (wie in den Navigationskartendaten angegeben) anpassen.

Das System reduziert die Geschwindigkeit möglicherweise nicht immer für alle Kurven, Kreuzungen, Kreisverkehre oder Ausfahrten, und der Fahrer muss möglicherweise jederzeit eine zusätzliche Bremsung durchführen.

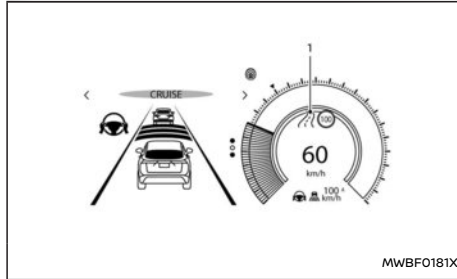
Wenn das Fahrzeug die Kurve, den Kreisverkehr oder die Kreuzung durchfahren hat, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit. Beim Verlassen der Autobahn mit beschränktem Zugang muss der Fahrer am Ende der Ausfahrt eine Bremsung durchführen.

HINWEIS:

- Das System arbeitet nicht, wenn das Gaspedal betätigt wird.
- Je nach eingestelltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und erkannten voraus-

fahrenden Fahrzeugen arbeitet das System möglicherweise nicht.

Systemanzeigen:



1. Straßeninformationsanzeige

Erscheint, wenn das System die Geschwindigkeit in Abhängigkeit von Kurven oder Ausfahrten anpasst.

	Kurven und Kreuzungen
	Ausfahrt rechts
	Ausfahrt links
	Kreisverkehre

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.

2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligent Tempomat] aus und drücken Sie den Scroll-Regler.
4. Wählen Sie [CRUISE Navi Link] aus und drücken Sie auf den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das EV-System erneut gestartet wird.

ICC-Systemeinschränkungen

WARNUNG

Die Einschränkungen des ICC-Systems werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Das ICC-System ist in erster Linie zur Verwendung auf geraden, trockenen oder freien Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen konzipiert. Es ist nicht anzuraten, das ICC-System im Stadtverkehr oder in Bereichen mit hoher Verkehrsdichte zu verwenden.
- Das ICC-System passt sich nicht automatisch den Straßenzuständen an. Dieses System sollte bei gleichmäßig fließendem Verkehr verwendet werden. Verwenden Sie das System nicht bei engen Kurven, vereisten Straßen, bei starkem Regen oder Nebel.

- Da die Funktion der Abstandskontrolle eine Leistungsgrenze hat, verlassen Sie sich niemals nur auf das ICC-System. Das System gleicht keine unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweise, schlechte Sicht bei Regen, Nebel oder bei anderen schlechten Wetterbedingungen aus. Verringern Sie je nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und Begleitumständen die Fahrgeschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um den Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen beizubehalten.
- Wenn das ICC-System Ihr Fahrzeug automatisch zum Stehen bringt, kann das Fahrzeug automatisch beschleunigen, wenn es weniger als ca. 3 Sekunden lang angehalten wurde. Seien Sie bereit, Ihr Fahrzeug erforderlichenfalls anzuhalten.
- Immer die Umgebung prüfen, bevor das Fahrzeug erneut gestartet wird.
- Achten Sie immer auf den Betrieb des Fahrzeugs und seien Sie bereit, den richtigen Folgeabstand manuell zu steuern. Das ICC-System kann möglicherweise unter bestimmten Bedingungen den ausgewählten Abstand zwischen den Fahrzeugen (Folgeabstand) oder die ausgewählte Fahrgeschwindigkeit nicht beibehalten.
- Das ICC-System erkennt folgende Objekte nicht:
 - Stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge (wenn sich Ihr Fahrzeug diesen nähert)

- Fußgänger oder Objekte auf der Straße.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrbahn.
- Motorräder, die außerhalb des Erfassungsbereichs auf der gleichen Fahrbahn fahren.
- Bei bestimmten Straßen-, Wetter- oder Fahrbedingungen kann das ICC-System ein vorausfahrendes Fahrzeug unter Umständen nicht erkennen. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie das ICC-System niemals in den folgenden Fällen:
 - Auf Straßen mit dichtem, schnellem Verkehr oder scharfen Kurven
 - Beim Fahren auf glatten Straßen (bei Eis, Schnee usw.).
 - Auf einer holprigen Straße wie unebenen, unbefestigten Wegen
 - Auf Straßen mit starkem Gefälle (das Fahrzeug könnte über die eingestellte Geschwindigkeit hinaus beschleunigen, weshalb häufiger gebremst werden muss und die Bremsen überhitzen)
 - Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.).
 - Bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Sensors (etwa bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Sand-

- sturm und Spritzwasser anderer Fahrzeuge)
- Wenn Schmutz, Eis, Schnee oder sonstige Materialien am Radarsensorbereich haften
- Wenn die Verkehrsbedingungen es wegen häufigem Beschleunigen oder Bremsen schwierig machen, einen Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen einzuhalten.
- Wenn kompliziert geformtes Fahrzeug wie ein Autotransportwagen oder ein Pritschenwagen/Anhängersich in der Nähe des vorausfahrenden Fahrzeugs befindet
- Wenn Störungen durch andere Radarquellen vorliegen
- Wenn sich auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs sich sehr schweres Gepäck befindet
- Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs
- Bei einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann es vorkommen, dass unerwartet ein Gegenstand in den Sensorerfassungsbereich gelangt und dadurch ein automatisches Bremsen verursacht. Bleiben Sie stets aufmerksam und verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn dies in diesem Warnungsabschnitt nicht empfohlen wird.
- Das ICC-System verwendet zudem eine vordere Multifunktionskamera. In den fol-

genden Fällen kann die Kamera ein Fahrzeug nicht korrekt erfassen und die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeuges verzögert sich möglicherweise:

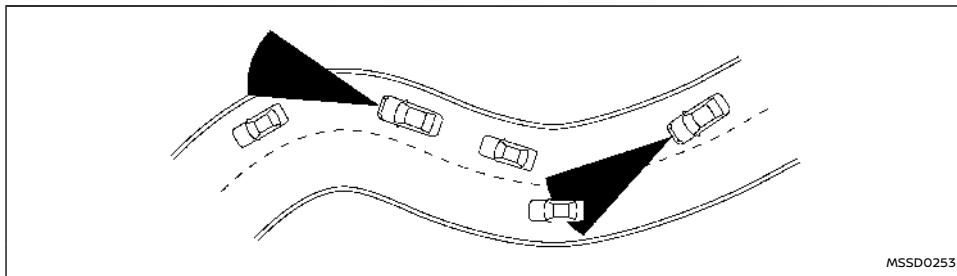
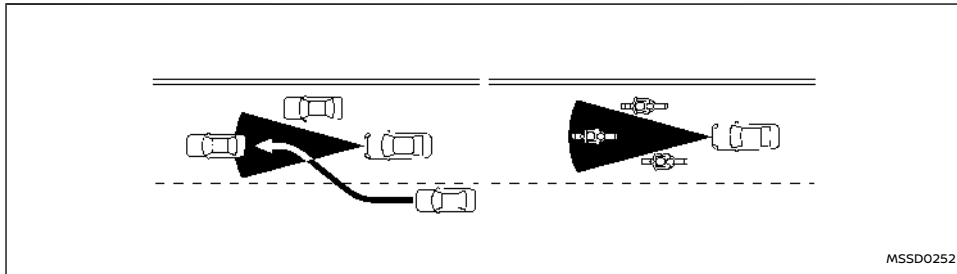
- Bei schlechter Sicht (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Sandsturm, Spritzwasser anderer Fahrzeuge)
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wassertropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.
- Bei starkem Lichteinfall (zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera
- Ein starker Lichteinfall führt dazu, dass der Bereich um einen Fußgänger im Schatten liegt, was die Sicht erschwert
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich (wenn beispielsweise das Fahrzeug durch einen Tunnel oder schattigen Bereich fährt, oder bei einem Blitzschlag)

bahn außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Motorräder werden möglicherweise nicht erkannt, wenn sie sich nicht in der Fahrbahnmitte befinden. Möglicherweise wird ein Fahrzeug, welches die Fahrbahn wechselt, erst dann erfasst, wenn es sich vollständig auf der Fahrbahn befindet.

In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch ertönen des akustischen Hinweissignals darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie eventuell den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Das ICC-System ist so konzipiert, dass es die Funktion des Radarsensors im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft

Der Erfassungsbereich des Radarsensors ist begrenzt. Das vorausfahrende Fahrzeug muss sich im Erfassungsbereich des ICC-Systems befinden, damit der ausgewählte Abstand eingehalten werden kann. Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann sich aufgrund seiner Position auf der gleichen Fahr-



Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrenden Fahrzeug nicht. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position

auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden.

In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch ein unerwartetes ertönen des akustischen Hinweissignals darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

ICC-System vorübergehend nicht verfügbar

Unter den folgenden Bedingungen kann das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar sein. In diesen Fällen wird das ICC-System möglicherweise nicht abgebrochen und kann den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug möglicherweise nicht aufrechterhalten.

Bedingung A:

Unter den folgenden Bedingungen wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet. Ein akustische Hinweissignal ertönt und das System kann nicht eingestellt werden:

- Eine Tür ist offen.
- Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird nicht erfasst und Ihr Fahrzeug fährt unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph). Bei Fahrzeugen, die mit ProPILOT Assist mit Nav-Link ausgestattet sind und sich auf einer Autobahn mit beschränktem Zugang befinden, wie in den Navigationskartendaten angegeben, wird das ICC-System deaktiviert und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Sekunden stillsteht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.
- Ihr Fahrzeug wurde ungefähr 3 Minuten oder länger durch das ICC-System angehalten.
- Der Schalthebel wird aus der Stellung D (Drive) oder B bewegt.
- Die elektronische Feststellbremse ist angezogen.

- Das ESP-System ist ausgeschaltet.
- Das Intelligent Emergency Braking bremst härter.
- ProPILOT Park (falls vorhanden) wird aktiviert.
- Das ESP (einschließlich Antriebskontrollsystem) ist in Betrieb.
- Ein Rad dreht durch.
- Wenn das vordere Radar aufgrund von Schmutz oder einem anderen Hindernis, das den Radarsensor blockiert, beeinträchtigt ist.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das System mit Hilfe des ProPILOT-Assist-Schalters aus. Schalten Sie das ProPILOT-Assistenzsystem zum erneuten Gebrauch wieder ein.

HINWEIS:

Wenn das ICC-System abgebrochen wird, während das Fahrzeug steht, wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen.

Bedingung B:

Wenn schlechtes Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.) den vorderen Radarsensor blockiert, wird das ICC-System automatisch deaktiviert, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr

gegeben ist, wird die Warnmeldung nicht mehr in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt und das System funktioniert normal. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Bedingung C:

Wenn der Radarsensor vorne am Fahrzeug verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet.

Ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, drücken Sie die Taste Parken, um die Stellung P (Parken) einzulegen, und schalten Sie das EV-System aus. Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird, reinigen Sie den Sensorbereich und starten Sie das EV-System neu. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Zustand D:

Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern) zeigt das System möglicherweise

die Meldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] an.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Fahrbedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das System wieder ein.

ICC-Systemstörung

Wenn das ICC-System eine Funktionsstörung aufweist, schaltet es sich automatisch aus, ein Signalton ertönt und die Meldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint, und die Geschwindigkeitsregler-Statuswarnung (gelb) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnung aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie das EV-System aus, starten Sie es erneut und schalten Sie das ICC-System wieder ein. Wenn es nicht möglich ist, das ICC-System einzuschalten oder die Warnung eingeschaltet bleibt, kann eine Störung vorliegen. Obwohl der normale Fahrbetrieb fortgesetzt werden kann, sollte das ICC-System überprüft werden. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

HINWEIS:

Wenn das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar ist, kann der herkömmliche Tempomatmodus weiterhin verwendet werden. Zu weiteren Informationen siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.406).

Wartung des ICC-Sensors

Der Radarsensor befindet sich vorne am Fahrzeug.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ICC-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe des Sensors an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie die vordere Stoßstange nicht.

Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen der vorderen Stoßstange an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe "Postalische Zulassungsnummer und Informationen" (S.534).

Der Kamerasensor befindet sich über dem Innenspiegel.

Um einen einwandfreien Betrieb der Systeme zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.

- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsfähigkeit für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Es wird empfohlen, dass Sie sich im Falle von Beschädigungen der Kameraeinheit aufgrund eines Unfalls an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

Zu weiteren Informationen siehe "Allgemeine Hinweise zur Fehlersuche und -behebung" (S.304).

LENKASSISTENT

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Lenkassistenten kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Der Lenkassistent ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweisen zu korrigieren. Der Lenkassistent greift nicht immer ein, um das**

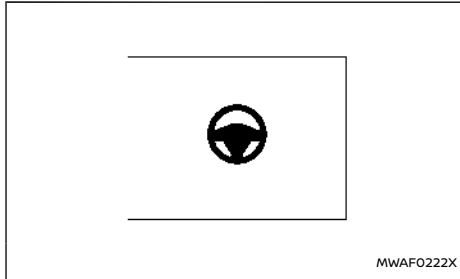
Fahrzeug in der Spur zu halten. Er wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug auszugleichen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

- **Verlassen Sie sich niemals auf den Lenkassistenten, da die Leistungsfähigkeit des Systems beschränkt ist. Der Lenkassistent funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Fahren Sie stets vorsichtig, achten Sie auf den Betrieb des Fahrzeugs und führen Sie die manuelle Steuerung Ihres Fahrzeugs sachgemäß aus.**
- **Der Lenkassistent ist für den Einsatz auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen mit leichten Kurven und getrennter Fahrbahn ausgelegt. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie dieses System nicht auf Straßen, bei denen es sich nicht um autobahnähnliche Straßen handelt, beispielsweise Kommunalstraßen.**
- **Der Lenkassistent lenkt das Fahrzeug nur, um seine Position in der Mitte der Fahrspur beizubehalten. Das Fahrzeug lenkt nicht zur Vermeidung von Hindernissen auf der Straße vor dem Fahrzeug oder zur Vermeidung von Fahrzeugen, die in Ihre Fahrspur einscheren.**
- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das**

Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.

- Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie den Lenkassistenten verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Lenkassistenten verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie den Lenkassistenten nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Lenkassistentenschalter



Der Lenkassistentenschalter auf der Instrumenten-

tafel der Fahrerseite wird verwendet, um den Lenkassistenten vorübergehend ein- und auszuschalten.

Der Lenkassistent lässt sich über das Menü [Fahrerassistenz] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- oder ausschalten. (Siehe "Aktivieren/Deaktivieren des Lenkassistenten" (S.385).)

Der Lenkassistent steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug während der Fahrt in der Nähe der Fahrspurmitte zu halten. (Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.376).)

Bedienung des Lenkassistenten

Der Lenkassistent hilft dem Fahrer, das Fahrzeug nahe der Mitte der Fahrspur zu halten, wenn sowohl rechte als auch linke Fahrspurmarkierungen erkannt werden. Der Lenkassistent arbeitet nur in Verbindung mit dem System des intelligenten Tempomaten (ICC). Zu weiteren Informationen siehe "Intelligenter Tempomat (ICC)" (S.386).

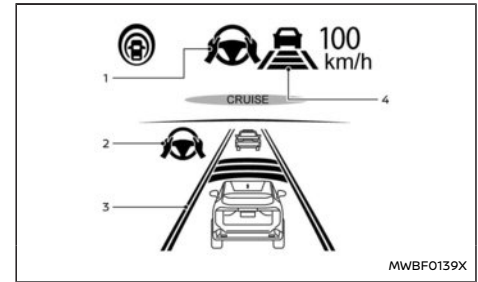
Der Lenkassistent kann aktiviert werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das ICC-System ist aktiviert.
- Spurbegrenzungslinien werden auf beiden Seiten deutlich erfasst.
- Ihr Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) oder ein Fahrzeug wird vor Ihnen erkannt, wenn Sie mit weniger als 60 km/h (37 mph) fahren.
- Der Fahrer greift das Lenkrad.
- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Fahrspur gefahren.

- Die Richtungsblinker werden nicht betätigt.
- Der Frontscheibenwischer wird nicht im schnellen Betrieb betrieben (die Lenkassistentenfunktion wird deaktiviert, nachdem der Wischer ca. 10 Sekunden lang im schnellen Betrieb gearbeitet hat).

Um den Lenkassistenten zu aktivieren oder deaktivieren siehe "Aktivieren/Deaktivieren des Lenkassistenten" (S.385).

Anzeige und Anzeigeleuchten des Lenkassistenten



1. Lenkassistent-Statusanzeige/-Warnung

Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an

- Keine Lenkassistent-Statusanzeige wird angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet
- Lenkassistent-Statusanzeige (grau): Lenkassistent auf Standby
- Lenkassistent-Statusanzeige (grün): Lenkassistent aktiv

- Lenkassistent-Statusanzeige (gelb): Funktionsstörung des Lenkassistenten
- Lenkassistent-Statusanzeige (rot): Keine Hände am Lenkrad erfasst

2. Lenkassistentanzeige

Zeigt durch die Farbe der Anzeige den Status des Lenkassistenten an

- Lenkassistentanzeige (grau): Lenkassistent auf Standby
- Lenkassistentanzeige (grün): Lenkassistent aktiv

3. Spurbegrenzungsanzeige

Zeigt an, ob das System die Spurbegrenzungslinie erkennt

- Spurbegrenzungsanzeige (grau): Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
- Spurbegrenzungsanzeige (grün): Spurbegrenzungslinien erkannt
- Spurbegrenzungsanzeige (gelb): Verlassen der Fahrspur erkannt

4. Spurbegrenzungsanzeige/Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige/Anzeige der eingestellten Entfernung

Zeigt durch die Farbe der Spurbegrenzungsanzeige den Status des Lenkassistenten an.

- Spurbegrenzungsanzeige (keine Spur): Lenkassistent ist ausgeschaltet
- Spurbegrenzungsanzeige (grau): Lenkassistent auf Standby
- Spurbegrenzungsanzeige (grün): Lenkassistent aktiv

Zur Statusanzeige für die Geschwindigkeitskontrolle und Anzeige des der eingestellten Entfernung siehe "Display und Anzeigen für das System ProPILOT Assist" (S.380).

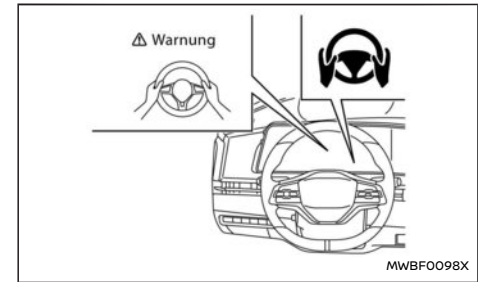
Wenn der Lenkassistent arbeitet, leuchtet die Lenkassistent-Statusanzeige ①, Lenkassistentanzeige ② und die Spurbegrenzungsanzeige ③ und ④ auf der Fahrzeuginformationsanzeige grün.

Wenn der Lenkassistent deaktiviert wird, werden die Lenkassistent-Statusanzeige ①, Lenkassistentanzeige ② und die Spurbegrenzungsanzeige ③ und ④ auf der Fahrzeuginformationsanzeige grau und ein akustisches Hinweissignal ertönt zweimal.

Intelligent Lane Intervention

Wenn bei aktiviertem Lenkassistenten eine Kurve oder starker Seitenwind das System überfordert und sich Ihr Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, lässt das System Intelligent Lane Intervention die Anzeigeleuchte für Intelligent Lane Intervention auf der Instrumententafel blinken und das Lenkrad vibrieren, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen. Außerdem ertönt das akustische Hinweissignal. Anschließend betätigt das System Intelligent Lane Intervention automatisch für kurze Zeit die Bremsen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. Dies erfolgt zusätzlich zu Eingriffen des Lenkassistenten und die Warnungen können nicht ausgeschaltet werden. Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.317).

Erkennung Hände auf Lenkrad



Wenn der Lenkassistent aktiviert wird, überwacht er die Lenkvorgänge des Fahrers.

Wenn das Lenkrad nicht betätigt wird oder der Fahrer für eine gewisse Zeit die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnung ① in der Fahrzeuginformationsanzeige und die Hands OFF-Warnleuchte ② leuchtet auf.

Wenn der Fahrer das Lenkrad nicht betätigt, nachdem die Warnung angezeigt wurde und die Warnleuchte aufgeleuchtet ist, ertönt ein akustisches Hinweissignal und sowohl die Warnung als auch die Warnleuchte blinken. Wenn der Fahrer das Lenkrad weiterhin nicht betätigt, aktiviert das System eine kurze Bremsbetätigung, um den Fahrer dazu aufzufordern, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen.

Reagiert der Fahrer nicht, schaltet das ProPILOT-System die Warnblinkanlage ein und bremst das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand ab.

Der Fahrer kann das Abbremsen zu jedem Zeitpunkt durch Lenken, Bremsen, Beschleunigen oder Betätigen des ProPILOT-Assist-Schalters unterbrechen.

WARNUNG

Der Lenkassistent ist kein System, das es Ihnen während der Fahrt ermöglicht, das Lenkrad loszulassen. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig. Nichtbeachtung kann zu einer Kollision mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

HINWEIS:

In den folgenden Situationen erkennen die Sensoren die Hand (Hände) des Fahrers am Lenkrad möglicherweise nicht und es kann eine Folge von Warnungen auftreten:

- Fahren mit Handschuhen.
- Schutzabdeckungen auf dem Lenkrad.
- Greifen des Teils des Lenkrads ohne Sensoren, einschließlich Lederverbindungen und Speichen.

Einschränkungen des Lenkassistenten

WARNUNG

- In den folgenden Situationen kann die Kamera Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherweise nicht korrekt erfassen oder sie fälschlicherweise erfassen und der Lenkassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig:

- Beim Fahren auf Straßen, bei denen mehrere Spurbegrenzungsmarkierungen parallel verlaufen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die nicht mehr deutlich erkennbar sind; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die nicht dem Standard entsprechen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee usw. bedeckt sind.
- Beim Fahren auf Fahrbahnen mit nicht mehr gültigen Spurbegrenzungsmarkierungen
- Beim Fahren auf Straßen, deren Spurbreite sich verändert (breiter oder schmaler)
- Beim Fahren auf Fahrbahnen mit mehreren Fahrspuren oder Spurbegrenzungslinien, die aufgrund von Straßenbauarbeiten undeutlich sind
- Beim Fahren auf Fahrbahnen mit scharfen Kontrasten, wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben (der Lenkassistent könnte diese als Spurbegrenzungsmarkierungen erkennen)
- Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen
- Wenn die Fahrspur zu schmal oder zu breit ist

- Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System Fahrspurbegrenzungen möglicherweise nicht korrekt erkennt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, Wind usw.)
 - Wenn Regen, Schnee, Sand usw. durch die Reifen anderer Fahrzeuge aufgewirbelt wird
 - Wenn Schmutz, Öl, Eis, Schnee, Wasser oder anderer Objekte an der Kameraeinheit haften
 - Wenn das Glas vor der Linse der Kameraeinheit beschlagen ist
 - Wenn starkes Licht (zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera trifft
 - Wenn die Scheinwerfer aufgrund einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer in Tunneln oder Dunkelheit ausgeschaltet sind
 - Wenn sich die Lichtverhältnisse plötzlich ändern (beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus diesem herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt)
 - Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammen-

fügen oder trennen oder wenn wegen Bauarbeiten vorübergehende Spurbegrenzungsmarkierungen vorhanden sind

- Wenn eine Fahrspur aufgrund von Straßenbauarbeiten gesperrt ist
- Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg
- Beim Fahren in scharfen Kurven oder kurvenreichen Straßen
- Beim Fahren auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen
- Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei Fahrten, bei denen der Reifenzustand anders als normal ist (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, abnormaler Reifendruck, Schneeketten, nicht standardgemäße Räder)
 - Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina- len Bauteilen für die Bremse oder die Aufhängung ausgestattet wurde
 - Wenn ein Objekt wie ein Aufkleber oder Gepäck die Kamera verdeckt
 - Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck
 - Wenn die Tragfähigkeit des Fahrzeugs überschritten wird
 - Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs

- Das akustische Warnsignal ist unter Um- ständen bei Lärm nicht zu hören.
- Der ordnungsgemäße Betrieb des ProPI- LOT-Assist setzt eine saubere Frontschei- be vor der Kamera voraus. Tauschen Sie verschlissene Wischerblätter aus. Wischer- blätter der korrekten Größe müssen ver- wendet werden, um sicherzustellen, dass die Frontscheibe sauber bleibt. Verwenden Sie nur Original-NISSAN-Wischerblätter oder gleichwertige Wischerblätter, die spe- ziell für Ihr Fahrzeugmodell und das ent- sprechende Modelljahr ausgelegt sind. Es wird empfohlen, für die korrekten Teile für Ihr Fahrzeug Ihren autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Lenkassistent vorübergehend auf Standby Automatischer Standby durch Fahrbetrieb:

Wenn der Fahrer der Richtungsblinker aktiviert, wird der Lenkassistent vorübergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent kann automatisch neugestartet werden, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.)

Automatischer Standby:

In den folgenden Fällen wird ein doppelter Signal- ton ausgegeben und der Lenkassistent wird vorü- bergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent kann automatisch neugestartet werden, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.)

- Wenn die aktuelle Fahrspur für den Betrieb zu schmal ist

- Wenn eine Kurve zu eng ist und das Fahrzeug nicht in der Fahrspur bleiben kann
- Wenn Spurbegrenzungslinien auf beiden Sei- ten nicht mehr erkannt werden
- Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als ungefähr 60 km/h (37 mph) kein voraus- fahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird
- Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft (beispielsweise wenn starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder -untergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft)
- Wenn die Temperatur der Kamera zu hoch ist

HINWEIS:

Bei Fahrzeugen, die mit ProPILOT Assist mit Navi Link ausgestattet sind und sich auf einer Auto- bahn mit beschränktem Zugang befinden, wie in den Navigationskartendaten angegeben, bleibt der Lenkassistent bei erkennbaren beidseitigen Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherwei- se in Betrieb, selbst wenn die Fahrgeschwindig- keit unter 60 km/h (37 mph) liegt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Abbruch des Lenkassistenten

Unter folgenden Bedingungen wird der Lenkassis- tent abgebrochen, ertönt ein Hinweissignal zwei- mal, wird die Warnmeldung angezeigt und werden die Statusanzeige des Lenkassistenten und die Anzeige des Lenkassistenten ausgeschaltet:

- Wenn in der Fahrspur ungewöhnliche Fahr- spurmarkierungen erscheinen oder die Fahr- spurmarkierung aufgrund bestimmter Bedingungen (zum Beispiel einer Spurrille im Schnee, reflektierendes Licht bei Regen, das

Vorhandensein mehrerer undeutlicher Spurbegrenzungslinien)

- Wenn der Frontscheibenwischer im schnellen Betrieb arbeitet (der Lenkassistent wird deaktiviert, nachdem der Wischer länger als ca. 10 Sekunden lang arbeitet)

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie den Lenkassistenten mit dem Lenkassistentenschalter wieder ein.

Funktionsstörung des Lenkassistenten

Wenn das System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Statuswarnung des Lenkassistenten (gelb) leuchtet auf und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Je nach Situation ertönt ein akustisches Hinweissignal.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, betätigen Sie die Parken-Taste, um in die Stellung P (Parken) zu schalten, schalten Sie das EV-System aus und wieder ein, nehmen Sie die Fahrt wieder auf und stellen Sie das ICC-System erneut ein. Wenn die Warnleuchte (gelb) weiterhin leuchtet, liegt eine Funktionsstörung des Lenkassistenten vor. Obwohl sich das Fahrzeug unter normalen Bedingungen fahren lässt, lassen Sie es überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Wartung des Lenkassistenten

Die Kamera befindet sich über dem Innenspiegel.

Um einen einwandfreien Betrieb des Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsfähigkeit für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Es wird empfohlen, dass Sie sich im Falle von Beschädigungen der Kameraeinheit aufgrund eines Unfalls an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

Zu weiteren Informationen siehe "Allgemeine Hinweise zur Fehlersuche und -behebung" (S.304).

HERKÖMMLICHER TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit)

HINWEIS:

Im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) werden vom ProPILOT-Assistenzsystem keine Auffahrwarnungen, automatisches Bremsen oder Lenkassistent bereitgestellt.

In diesem Modus können Sie eine Fahrgeschwindigkeit über etwa 30 km/h (20 mph) aufrechterhalten, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu halten.

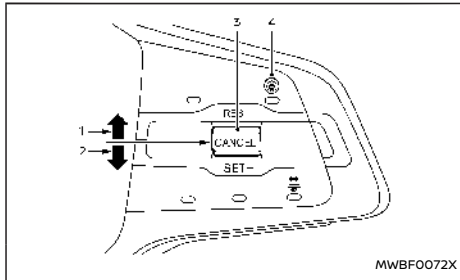
⚠️ WARNUNG

- **Beim herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren, denn es wird weder das vorausfahrende Fahrzeug noch die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug erfasst.**
- **Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.**
- **Prüfen Sie immer die Einstellung im ICC-Systemdisplay.**
- **Verwenden Sie den herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren:**

- Wenn es nicht möglich ist, eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten
- Bei starkem Verkehrsaufkommen oder bei Verkehr mit wechselnden Geschwindigkeiten
- Auf kurvigen oder hügeligen Straßen
- Beim Fahren auf glatten Straßen (Regen, Schnee, Eis usw.)
- Bei starkem Wind

- Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Schalter für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



1. Betätigung RES+:

Stellt die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit

2. Betätigung SET-:

Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein oder reduziert allmählich die Geschwindigkeit

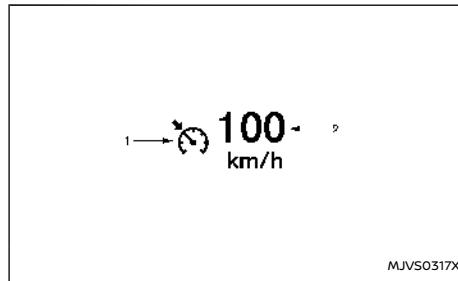
3. Schalter CANCEL:

Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu löschen

4. ProPILOT-Assist-Schalter:

Schaltet das System ein bzw. aus

Display und Anzeigen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige CRUISE:

Diese Anzeige gibt den Zustand des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegt) des ICC-Systems anhand von Farben an.

- Anzeigeluchte für eingeschalteten Tempo-

maten (grau): Zeigt an, dass der ProPILOT Assist-Schalter eingeschaltet ist

- Anzeigeluchte für eingestellten Tempomaten (grün): Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist
- Tempomatwarnung (gelb): Zeigt an, dass eine Störung im ICC-System vorliegt

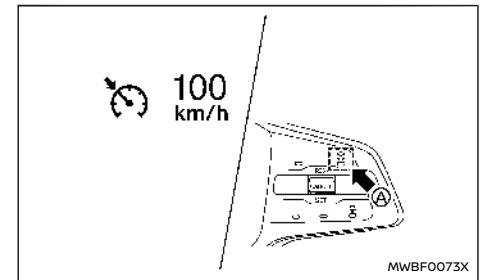
2. Anzeige für eingestellte Fahrgeschwindigkeit:

Diese Anzeige zeigt die eingestellte Fahrgeschwindigkeit an.

- Grün: Tempomat aktiv
- Grau: Tempomat auf Stand-by

(Als Geschwindigkeitseinheit kann "km/h" oder "MPH" eingestellt werden. Siehe "Einheit/Sprache" (S.145).)

Bedienung des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) einzuschalten, halten Sie

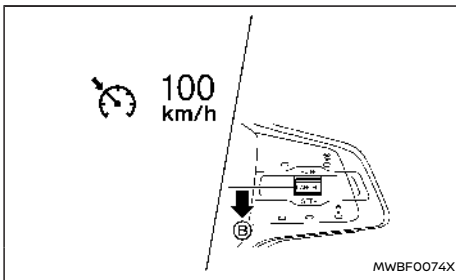
den ProPILOT Assist-Schalter  länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt.


Wenn Sie den ProPILOT Assist-Schalter einschalten, erscheinen Display und Anzeigen des ProPILOT-Assistenzsystems in der Fahrzeuginformationsanzeige. Nachdem Sie den ProPILOT Assist-Schalter mehr als anderthalb Sekunden lang gedrückt gehalten haben, schaltet sich das ProPILOT-Assistenzsystem aus. Die Anzeige Cruise erscheint. Sie können nun die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Wenn Sie den ProPILOT Assist-Schalter erneut drücken, wird das System vollständig ausgeschaltet. Wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird, wird das System auch automatisch ausgeschaltet.

Um das ICC-System erneut zu verwenden, drücken Sie kurz den ProPILOT Assist-Schalter (Modus zur Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug) und lassen Sie ihn direkt wieder los oder halten Sie ihn erneut gedrückt (herkömmlicher Tempomatmodus), um das System einzuschalten.

WARNUNG

Um ein unbeabsichtigtes Aktivieren des Tempomaten zu verhindern, stellen Sie sicher, dass der ProPILOT Assist-Schalter ausgeschaltet wurde, wenn das Tempomatsystem nicht verwendet wird.



Um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen, beschleunigen Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit, drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET-  nach unten und lassen Sie ihn wieder los. (Die Farbe der Cruise-Anzeige wechselt zu grün und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schaltet sich ein.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- Um ein anderes Fahrzeug zu überholen, betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie das Pedal freigeben, nimmt das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Falls dies vorkommt, halten Sie manuell die Geschwindigkeit aufrecht.

Um die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu löschen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Betätigen Sie den Schalter CANCEL. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Schalten Sie den ProPILOT Assist-Schalter aus. Die Anzeige CRUISE und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schalten sich aus.

Zum Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- nach unten und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ nach oben gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, lassen Sie den Schalter los.
- Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ nach oben und lassen Sie ihn schnell wieder los. Dabei erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum Einstellen einer niedrigeren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- nach unten und lassen Sie ihn wieder los.

- Halten Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- nach unten gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, geben Sie den Schalter frei.
- Drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung SET- nach unten und lassen Sie ihn schnell wieder los. Dabei nimmt die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph) ab.

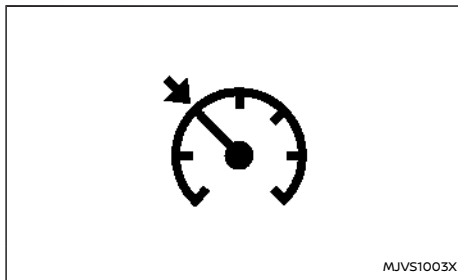
Um die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wieder aufzunehmen, drücken Sie den Schalter CANCEL in Richtung RES+ nach oben und lassen Sie ihn wieder los. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen.

- Wenn sich der Schalthebel nicht in der Stellung D (Fahren) oder B befindet.
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn das ESP-System (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist
- Das ESP-System wurde ausgeschaltet
- Wenn ein Rad durchdreht

Warnung



Wenn das System nicht einwandfrei funktioniert, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Gelb.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Anzeige Cruise zu Gelb wechselt (Warnung für den Tempomaten), parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie das EV-System aus, starten Sie es erneut, fahren Sie weiter und nehmen Sie die Einstellung erneut vor.

Wenn es nicht möglich ist, die Einstellungen vorzunehmen oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das System defekt ist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiterhin gefahren werden kann, lassen Sie es überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING MIT FUßGÄNGERSCHUTZFUNKTION

⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

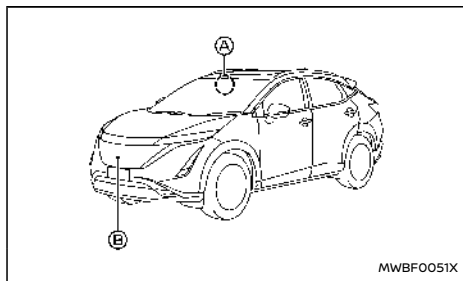
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit oder gefährlicher Fahrweise zu verhindern.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion unterstützt den Fahrer bei einem drohenden Auffahrunfall

- einem vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur
- einem Fußgänger vor dem Fahrzeug in der gleichen Fahrspur
- mit einem vorausfahrenden Radfahrer in der gleichen Fahrspur (falls vorhanden)

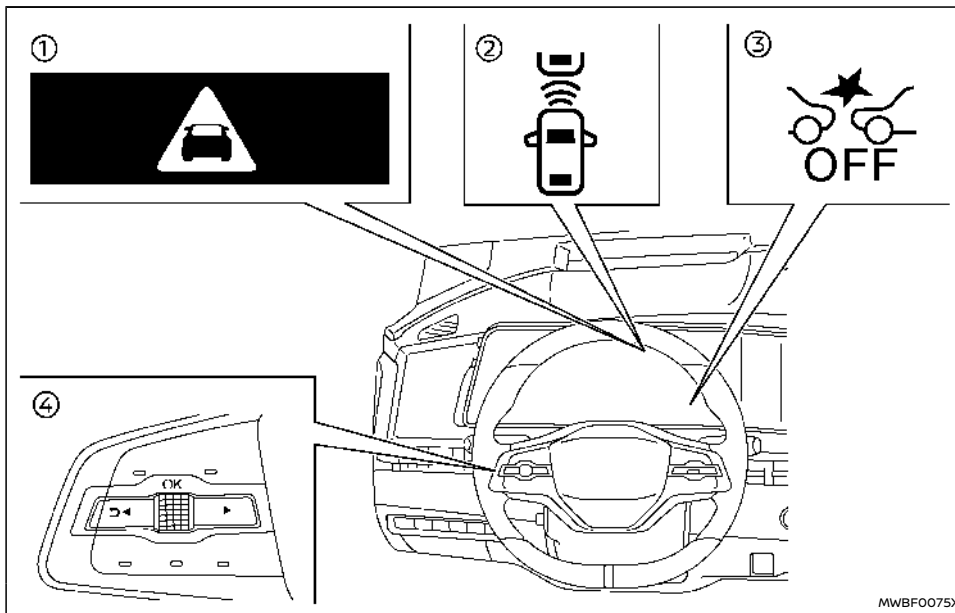
Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) kann den Fahrer unterstützen, wenn ein Auffahrunfall von vorne droht:

- Wenn Sie rechts bzw. links abbiegen und den Fahrweg eines entgegenkommenden Fahrzeugs kreuzen.
- Wenn Sie rechts bzw. links abbiegen, ein Fußgänger in Fahrtrichtung erfasst wird und erwartet wird, dass er in den Fahrweg Ihres Fahrzeugs eintritt.





Das System Intelligent Emergency Braking verwendet einen Radarsensor (B) vorne am Fahrzeug, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu messen.

Für Fußgänger und Radfahrer (falls vorhanden) verwendet das System Intelligent Emergency Braking zusätzlich zum Radarsensor eine Kamera (A) hinter der Frontscheibe.



- ① Warnanzeige für Intelligent Emergency Braking
- ② Anzeige für die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ③ Warnleuchte bei ausgeschaltetem System Intelligent Emergency Braking (auf der Instrumententafel)
- ④ Lenkradschalter (linke Seite)

Warnung	Visuell	Akustisch
1.		Signalton
2.		Hoher Signalton

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING MIT FUßGÄNGERSCHUTZFUNKTION

Besteht das Risiko eines Auffahrunfalls, gibt das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion zunächst eine Warnung an den Fahrer aus, indem es die Warnung (gelb) in der Fahrzeuginformationsanzeige blinken lässt und einen Warnton ausgibt. Darüber hinaus bremst das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion teilweise. Bremst der Fahrer schnell und kräftig ab, und erfasst das System jedoch immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft.

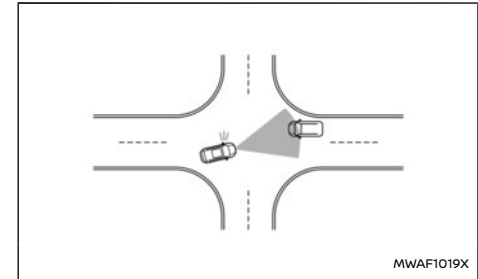
Reagiert der Fahrer nicht, gibt das Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion die zweite visuelle (rotes und weißes Blinken) und akustische Warnung aus. Anschließend bremst das System teilweise. Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut, bremst das System automatisch stärker ab.

Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h (3 mph) aktiviert. Bei der Funktion zur Erfassung von Fußgängern und

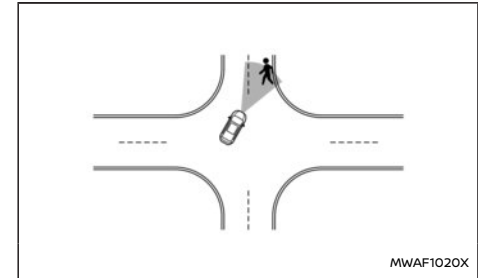
Radfahrern (falls vorhanden) arbeitet das System Intelligent Emergency Braking bei Geschwindigkeiten zwischen 10 und 80 km/h (6 und 50 mph).

Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) arbeitet bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 10 und 25 km/h (6 – 16 mph).

Beim Links- bzw. Rechtsabbiegen muss der Richtungsblinker aktiviert sein, um sicherzustellen, dass entgegenkommende Fahrzeuge durch die Unterstützung an Kreuzungen erfasst werden können.



Unterstützung an Kreuzungen für entgegenkommendes Fahrzeug



Unterstützung an Kreuzungen für Fußgänger

HINWEIS:

- Wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion die Bremsen betätigt, leuchten die Bremsleuchten des Fahrzeugs auf.
- Wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion er-

fasst, dass ein Hindernis die Fahrbahn des Fahrzeugs versperrt, und dabei die Warnung Intelligent Emergency Braking angezeigt wird, kann ein Geräusch aus dem Motorraum zu hören sein, während das Fahrzeug die Bremsen vorbereitet, um die Ansprechzeit zu verbessern.

- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer mehr erfasst wird.
- Wenn das Gaspedal betätigt wird.

Je nach Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, sowie den Fahr- und Straßenbedingungen, kann das System den Fahrer dabei unterstützen, einen Auffahrunfall zu vermeiden, oder die Folgen abzumildern, falls eine Kollision unvermeidbar sein sollte. Falls der Fahrer das Lenkrad betätigt, beschleunigt oder abbremst, greift das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion später oder überhaupt nicht ein.

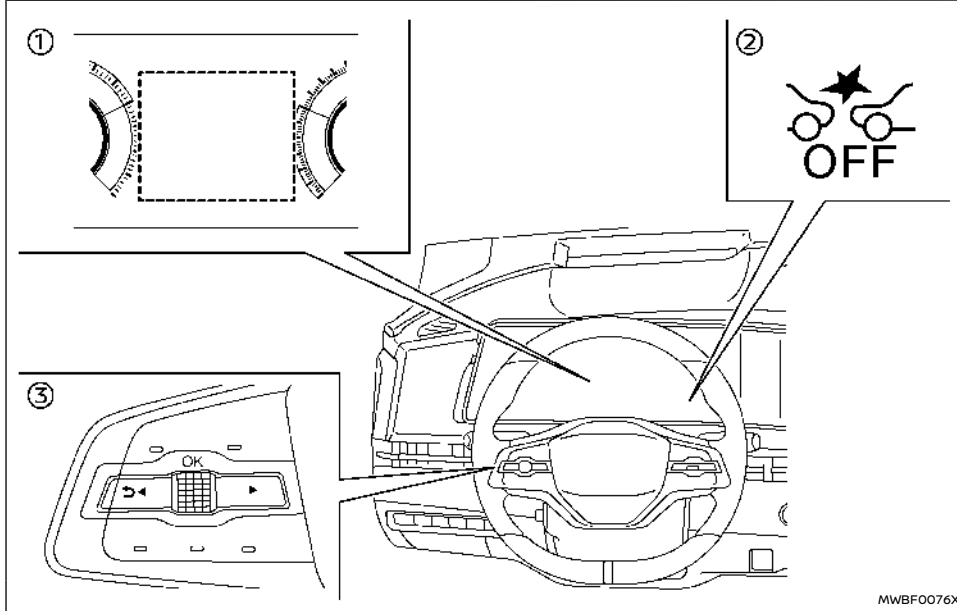
Wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion das Fahrzeug zum Stehen gebracht hat, werden die Bremsen erst nach ca. 2 Sekunden wieder gelöst.

Wenn Sie das Bremspedal drücken, während das System die Bremsen betätigt, bemerken Sie möglicherweise eine Änderung im Pedaldruck und Sie hören ein Geräusch und fühlen Vibration. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin. Darüber hinaus kann die Bremskraft erhöht werden, indem der Pedaldruck erhöht wird.

Die automatische Bremsung wird unter folgenden Bedingungen abgebrochen:

- Wenn das Lenkrad weit genug eingeschlagen wird, um eine Kollision zu vermeiden.

EIN-/AUSSCHALTEN DES SYSTEMS INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING MIT FUßGÄNGERSCHUTZFUNKTION



- ① Fahrzeuginformationsanzeige
- ② Warnleuchte bei ausgeschaltetem System Intelligent Emergency Braking (auf der Instrumententafel)
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das System

Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion ein- bzw. auszuschalten.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit

dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Notbremse] aus und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Notbremsung] und betätigen Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking auf.

HINWEIS:

- Beim Deaktivieren des ESP-Systems (Elektronisches Stabilitätsprogramm) steht das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion unabhängig von den in der Fahrzeuginformationsanzeige gewählten Einstellungen nicht mehr zur Verfügung.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion wird automatisch eingeschaltet, wenn das EV-System neu gestartet wird.
- Das System Intelligent Forward Collision Warning ist im System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion integriert. Es gibt für das System Intelligent Forward Collision Warning keine separate Auswahlmöglichkeit. Wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion ausgeschaltet wird, wird gleichzeitig das System Intelligent Forward Collision Warning ausgeschaltet.

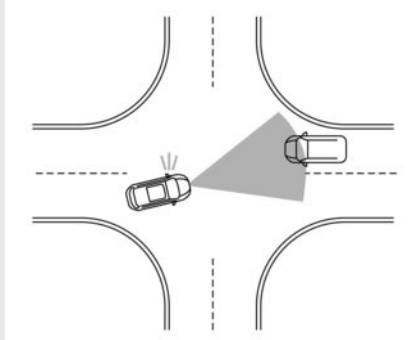
BESCHRÄNKUNGEN DES SYSTEMS INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING MIT FUßGÄNGERSCHUTZFUNKTION

⚠️ WARNUNG

Die Beschränkungen des Systems Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion kann nicht alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Fahrradfahrer in jeder Situation erkennen.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion erkennt folgende Objekte nicht:
 - Kleine Fußgänger (einschließlich kleiner Kinder) und Tiere.
 - Rollstuhlfahrer oder Nutzer mobiler Transportmittel, wie zum Beispiel Roller, Kinderspielzeuge oder Skateboards.
 - Fußgänger, die sich in einer Sitz- oder sonstigen nicht aufrecht stehenden oder laufenden Position befinden.
 - Kreuzende Fahrzeuge.
 - Hindernisse am Straßenrand
 - Geparkte Fahrzeuge.
- Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) erfasst Folgendes nicht:

– Entgegenkommendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug.



- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion unterliegt einigen Einschränkungen.
 - Bei Geschwindigkeiten von über ca. 100 km/h (62 mph) reagiert das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion nicht auf den Weg versperrende stehende Fahrzeuge.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion reagiert möglicherweise nicht auf Fußgänger und Radfahrer (Modelle mit Raderkennung) im Dunkeln oder in Tunneln, auch wenn sich in der Nähe Straßenbeleuchtung befindet.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn das voraus-

fahrende Fahrzeug zu schmal ist (zum Beispiel ein Motorrad).

- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen den zwei Fahrzeugen zu gering ist.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion bremst möglicherweise nicht ab, wenn sich die Fahrgeschwindigkeit im oberen Betriebsbereich befindet.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion gibt für Fußgänger möglicherweise keine erste Warnung aus.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion möglicherweise nicht einwandfrei oder erfasst möglicherweise ein vorausfahrendes Fahrzeug, einen Fußgänger oder einen Radfahrer (Modelle mit Raderkennung) nicht:
 - Bei dunklen oder schwach beleuchteten Verhältnissen, wie z. B. nachts oder in Tunneln, einschließlich wenn die Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs ausgeschaltet oder abgeblendet oder die Schlussleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind.
 - Wenn die Richtung der Kamera nicht richtig ausgerichtet ist.
 - Bei schlechter Sicht (bei Regen,

Schnee, Nebel, Staubsturm, Sandsturm, Spritzwasser anderer Fahrzeuge)

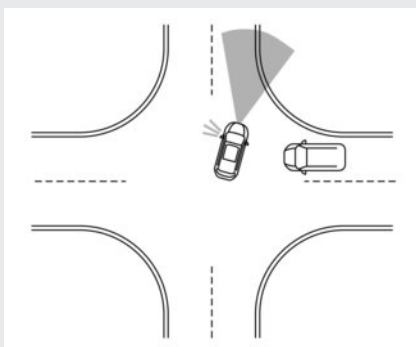
- Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
- Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg.
- Wenn der Radarsensorbereich mit Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig bedeckt ist.
- Störung durch andere Radarquellen.
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wassertropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.
- Bei starkem Lichteinfall (zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera. Ein starker Lichteinfall führt dazu, dass der Bereich um einen Fußgänger oder Radfahrer im Schatten liegt, wodurch die Sicht erschwert wird.
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich. (Wenn beispielsweise das Fahrzeug durch einen Tunnel oder schattigen Bereich fährt, oder bei einem Blitzschlag.)
- Der Kontrast einer Person zum Hintergrund ist schwach, zum Beispiel weil sie Kleidung trägt, die eine ähnliche Farbe oder ein ähnliches Muster wie der Hintergrund aufweist.
- Das Profil des Fußgängers ist teilweise

verdunkelt oder nicht identifizierbar; z. B. aufgrund von Gepäcktransport, Schieben eines Kinderwagens, Tragen von voluminöser oder sehr weiter Kleidung oder einer besonderen Körperhaltung (z. B. erhobene Hände).

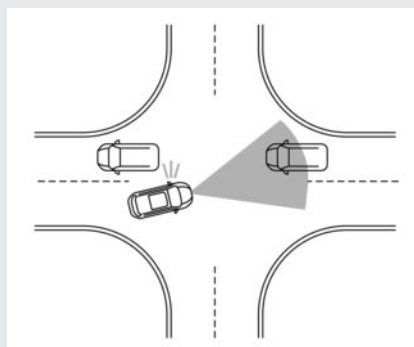
- Wenn sich die Position oder Bewegung Ihres Fahrzeug plötzlich oder stark verändert (z. B. Spurwechsel, Abbiegen, abruptes Lenkmanöver, plötzliche Beschleunigung oder Verzögerung).
- Wenn sich Ihr Fahrzeug oder das vorausfahrende Fahrzeug bzw. der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug schnell oder stark bewegt, sodass eine rechtzeitige Erfassung und Reaktion des Systems nicht möglich ist (z. B. Fußgänger bewegt sich im Nahbereich schnell auf das Fahrzeug zu, Fahrzeug schert ein, wechselt Spur, biegt ab, lenkt abrupt, beschleunigt oder verzögert plötzlich).
- Wenn das Fahrzeug, der Fußgänger oder der Radfahrer vom Fahrweg des Fahrzeugs abweicht.
- Wenn sich die Fahrgeschwindigkeiten der beiden Fahrzeuge kaum unterscheiden.
- Für ca. 15 Sekunden nach Start des EV-Systems.
- Wenn das vorausfahrende bzw. entgegenkommende Fahrzeug besonders oder ungewöhnlich geformt ist, über sehr niedrige oder hohe Durchfahrts-

höhen verfügt, ungewöhnliche Ladung geladen hat oder schmal ist (z. B. Motorrad).

- Wenn sich das Fahrzeug, der Fußgänger bzw. der Radfahrer in der Nähe eines Verkehrsschilds, eines reflektierenden Bereichs (z. B. Wasser auf der Fahrbahn) oder im Schatten befindet.
- Wenn es sich um eine Gruppe von Fußgängern bzw. Radfahrern handelt.
- Wenn die Sicht auf den Fußgänger bzw. Radfahrer durch ein Fahrzeug oder ein anderes Objekt behindert ist.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) möglicherweise nicht oder erkennt ein entgegenkommendes Fahrzeug oder Fußgänger nicht:
 - Wenn Sie während dem Rechts-/Linksabbiegen in einer Fahrspur fahren, die durch mehr als 2 Fahrspuren von entgegenkommenden Fahrzeugen getrennt ist.
 - Wenn Sie beim Rechts-/Linksabbiegen nicht direkt auf ein entgegenkommendes Fahrzeug zufahren.
 - Wenn Sie eine Fahrspur des Gegenverkehrs kreuzen und sich ein entgegenkommendes Fahrzeug nähert.



- Wenn sie scharf oder auf einer sehr weiten Kurve abbiegen.
- Wenn die Mittellinie nicht durch das System erkannt wird.
- Bei mehreren aufeinander folgenden entgegenkommenden Fahrzeugen.



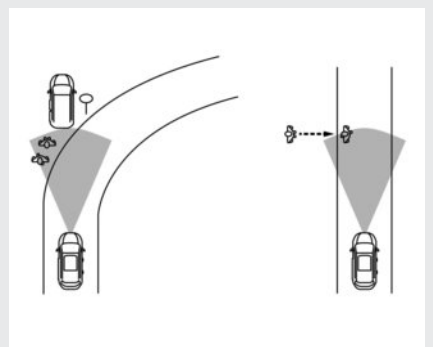
- Wenn die Fahrspur breiter oder schmaler ist als üblich.
- Wenn sich die Mittellinie nahe einer Straßenmarkierung befindet.
- Die Funktion des Systems kann unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt sein:
 - Das Fahrzeug wird auf einer glatten Straße gefahren.
 - Das Fahrzeug wird bergauf oder bergab gefahren.
 - Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.
- Das System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb (Radar und Kamera) im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System erfasst möglicherweise keine Blockierungen der

Sensorbereiche, zum Beispiel durch Eis, Schnee oder Aufkleber. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie die Sensorbereiche regelmäßig und stellen Sie sicher, dass diese von nichts verdeckt werden.

- Unter einigen Straßen- und Verkehrsbedingungen kann das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion unerwartet die Bremsen betätigen. Wenn Sie beschleunigen müssen, betätigen Sie das Gaspedal, um das System außer Kraft zu setzen.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion kann aktiviert werden, wenn folgende Objekte entweder dem Umriss eines Fußgängers oder Radfahrers (Modelle mit Raderkennung) ähneln oder in Größe und Position den Heckleuchten eines Fahrzeugs bzw. Motorrads gleichen.
 - Farbe, Schatten oder Muster auf der Straße, am Straßenrand oder an einer Wand (einschließlich verblasster und ungewöhnlicher Straßenmarkierungen).
 - Eine durch Straßenbauten gebildete Form (wie beispielsweise Tunnel, Überführungen, Verkehrszeichen, seit-

lich an Fahrzeugen angebrachte Reflektoren, reflektierende Tafeln und Leitplanken), Objekte am Straßenrand (Bäume, Gebäude) und Lichtquellen.

- Eine durch Objekte am Straßenrand gebildete Form, wie beispielsweise Bäume, Beleuchtung, Schatten oder Gebäude.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion bleibt möglicherweise in Betrieb, wenn das vorausfahrende Fahrzeug rechts oder links abbiegt.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion wird möglicherweise aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert oder an diesem vorbeifährt.
- Je nach Straßenverlauf (kurvige Straße, Eingang oder Ausgang einer Kurve, kurvenreiche Straße, Spurregelungen, Baustellen usw.) wird die Funktion möglicherweise für das entgegenkommende Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug vorübergehend aktiviert.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion reagiert möglicherweise auf Folgendes:

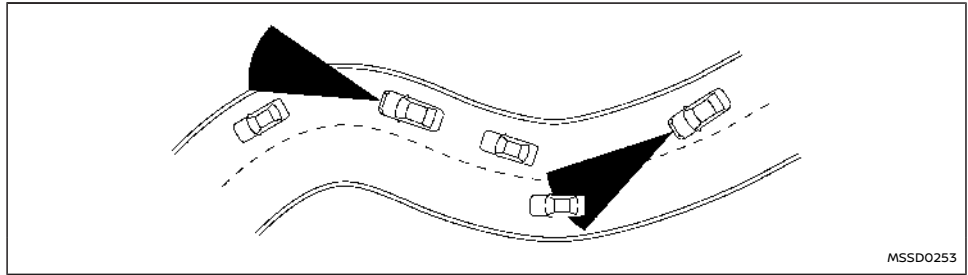


- Objekte am Straßenrand (Verkehrszeichen, Leitplanken, Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeuge usw.)
- Objekte oberhalb der Straße (niedrige Brücken, Verkehrszeichen usw.)
- Objekte auf der Fahrbahnoberfläche (Bahngleise, Gitterrost, Stahlplatte usw.)
- Objekte im Parkhaus (Strahler usw.)
- Fußgänger, Radfahrer oder Motorradfahrer, die sich der Fahrspur nähern
- Fußgänger und Radfahrer, beispielsweise beim Fahren in schmalen Gassen.
- Fußgänger und Radfahrer, die vorübergehend in die Fahrspur eintreten oder sich dieser nähern, um Hindernissen am Straßenrand auszuweichen.

- Objekte auf der Straße, beispielsweise Bäume.
- Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, Motorradfahrer oder Objekte in der benachbarten Fahrspur oder in der Nähe des Fahrzeugs.
- Entgegenkommende Fußgänger oder Radfahrer
- Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) reagiert beim Rechts-/Linksabbiegen auf Folgendes:
 - Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug oder ein kreuzender Fußgänger den Fahrweg Ihres Fahrzeugs bereits verlassen hat.
 - Wenn Sie sich unmittelbar vor einem entgegenkommenden Fahrzeug oder kreuzenden Fußgänger befinden.
 - Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug oder ein kreuzender Fußgänger vor Eintreten in den Fahrweg Ihres Fahrzeugs anhält.
 - Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug rechts bzw. links abbiegt.
- Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) reagiert außerdem möglicherweise auf Folgendes:
 - Wenn die Bewegung von entgegenkommenden Fahrzeugen nicht eingeschätzt werden kann aufgrund von plötzlichem Links-/Rechtsabbiegen

oder Abbremsen der entgegenkommenden Fahrzeuge.

- Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.



Beim Fahren auf kurvigen, hügeligen, kurvenreichen, engen Straßen oder auf Straßen mit Baustellen oder an einem Hang erfasst der Sensor möglicherweise Fahrzeuge in einer anderen Fahrspur oder er erfasst zeitweise ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht. Dies kann dazu führen, dass das System nicht einwandfrei funktioniert.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals unerwartet darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Bedingung A

Unter folgenden Bedingungen blinkt die OFF-Warnleuchte des Intelligent Emergency Braking-Systems und das System wird automatisch ausgeschaltet.

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen oder mit Eis bedeckt.
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist dauerhaft mit Schmutz usw. bedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe vor der Kamera sauber ist und kein Eis/Beschlag vorhanden ist. Betätigen Sie bei Bedarf die Funktion für das maximale Enteisen oder die Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden), um den Beschlag zu entfernen. Dies könnte einige Minuten dauern.

Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr zutrifft, wird das System Intelligent Emergency

Braking mit Fußgängerschutzfunktion automatisch wieder aktiviert.

Bedingung B

Unter folgenden Bedingungen blinkt die OFF-Warnleuchte des Systems Intelligent Emergency Braking, ohne dass eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird.

- Starkes Licht scheint auf die Fahrzeug-Vorderseite.
- Die Fahrgastraumtemperatur beträgt bei direkter Sonneneinstrahlung über ca. 40 °C (104 °F).
- Der Radarsensor kann von anderen Radarquellen gestört werden, und es kann zu übermäßigen Reflexionen durch andere Fahrzeuge kommen (z. B. beim Vorbeifahren an Fahrzeugen in einem Stau).
- Die Kameraeinheit erkennt, dass sie nicht korrekt ausgerichtet ist.

Zu ergreifende Maßnahme:

Keine. Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr zutrifft, wird das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion automatisch wieder aktiviert.

HINWEIS:

Wenn die Innenseite der Windschutzscheibe vor der Kamera beschlagen oder vereist ist, dauert es einige Zeit, bis sie nach dem Einschalten der Klimaanlage wieder frei ist. Wenn in diesem Bereich Schmutz auftritt, empfehlen wir, dass Sie einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufsuchen.

Bedingung C

Unter folgendem Umstand, blinkt die OFF-Warnleuchte für das Intelligente Notbremssystem (gelb) und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Der Sensorbereich auf der Vorderseite des Fahrzeugs ist verschmutzt oder anderweitig abgedeckt

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und schalten Sie das EV-System aus. Prüfen Sie, ob der Sensorbereich vorne am Fahrzeug blockiert ist, und legen Sie ihn frei. Starten Sie das EV-System neu. Falls die Warnleuchte nach einigen Minuten Fahrt weiterhin leuchtet, lassen Sie das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Zustand D

Unter folgendem Umstand, blinkt die OFF-Warnleuchte für das Intelligente Notbremssystem (gelb) und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern).

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion automatisch wieder aktiviert.

Zustand E

Wenn das System Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) ausgeschaltet wird, funktioniert die Bremse des Systems Intelligent Emergency Braking nicht. In diesem Fall werden lediglich die visuellen und akustischen Warnungen ausgegeben. Die OFF-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking leuchtet auf.

Durchzuführende Maßnahmen

Wenn das ESP-System eingeschaltet ist, wird das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMSTÖRUNG

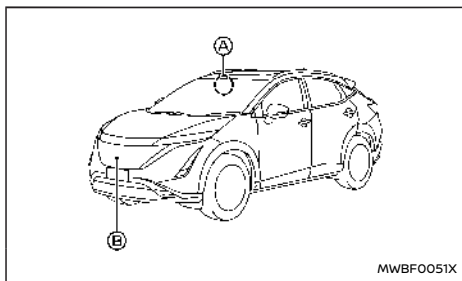
Tritt eine Störung im Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion auf, schaltet sich das System automatisch ab, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, die OFF-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking leuchtet (gelb) auf und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn sich die Warnleuchte (gelb) einschaltet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie das EV-System aus und starten Sie es erneut. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion überprüfen.

Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Der Radarsensor (B) befindet sich vorne am Fahrzeug. Die Kamera (A) befindet sich an der Oberseite der Windschutzscheibe.

Berücksichtigen Sie Folgendes, um den einwandfreien Betrieb des Systems Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion zu gewährleisten:

- Halten Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug und die Windschutzscheibe stets sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Sensoren herum (z. B. Stoßstange, Windschutzscheibe) und beschädigen Sie diese nicht.
- Verdecken Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug nicht und bringen Sie keine Auf-

kleber in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.

- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Radarsensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie den vorderen Fahrzeugbereich in der Nähe der Sensoren nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen des Sensorbereichs an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

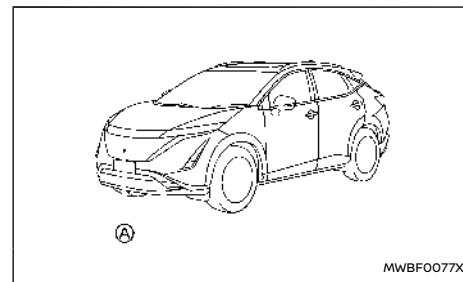
INTELLIGENT FORWARD COLLISION WARNING

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Forward Collision Warning kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

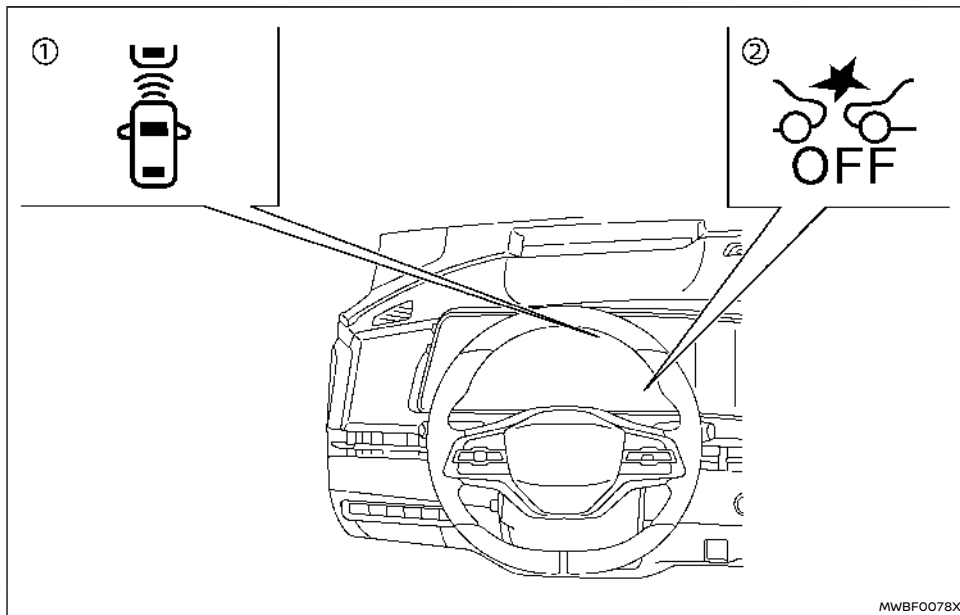
- **Das System Intelligent Forward Collision Warning warnt den Fahrer vor einem Aufprall, kann aber keinen Aufprall verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**

Das System Intelligent Forward Collision Warning warnt den Fahrer, wenn ein zweites Fahrzeug, das vor dem direkt vorausfahrenden Fahrzeug in der selben Fahrspur fährt, plötzlich abbremst.



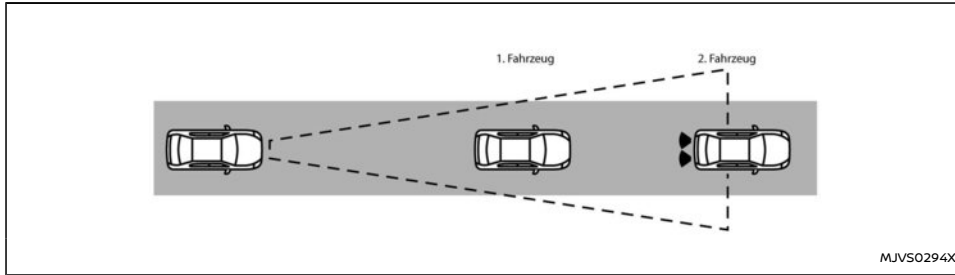
Das System Intelligent Forward Collision Warning verwendet einen Radarsensor (A) vorne am Fahr-

zeug, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der derselben Fahrspur zu messen.



MWBF0078X

- ① Anzeige für die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ② Warnleuchte bei ausgeschaltetem System Intelligent Emergency Braking (auf der Instrumententafel)

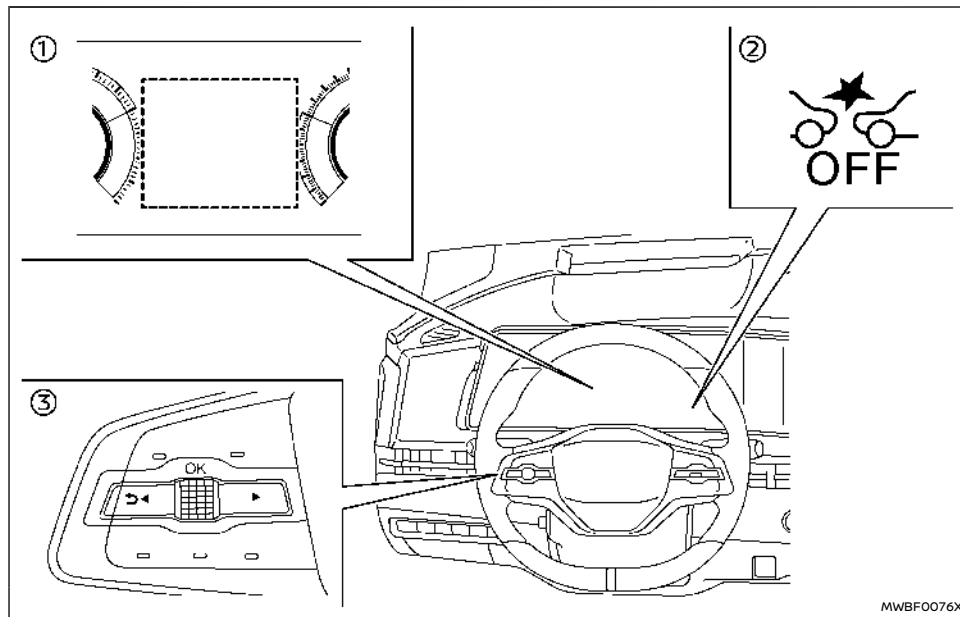


BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT FORWARD COLLISION WARNING

Das System Intelligent Forward Collision Warning arbeitet bei Geschwindigkeiten ab ca. 5 km/h (3 mph).

Besteht potentiell das Risiko eines Auffahrunfalls, warnt das System Intelligent Forward Collision Warning den Fahrer, indem es die Anzeige für die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs blinken lässt und einen Warnton ausgibt.

ON/OFF-SCHALTEN DES SYSTEMS INTELLIGENT FORWARD COLLISION WARNING



- ① Fahrzeuginformationsanzeige
- ② Warnleuchte bei ausgeschaltetem System Intelligent Emergency Braking (auf der Instrumententafel)
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das System

Intelligent Forward Collision Warning ein- bzw. auszuschalten.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit

dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Notbremse] aus und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Notbremsung] und betätigen Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das System Intelligent Forward Collision Warning ausgeschaltet wird, leuchtet die AUS-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking (gelb) auf.

HINWEIS:

- Das System Intelligent Forward Collision Warning wird automatisch eingeschaltet, wenn das EV-System erneut gestartet wird.
- Das System Intelligent Forward Collision Warning ist im System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion integriert. Es gibt für das System Intelligent Forward Collision Warning keine separate Auswahlmöglichkeit. Wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion ausgeschaltet wird, wird gleichzeitig das System Intelligent Forward Collision Warning ausgeschaltet.

BESCHRÄNKUNGEN DES SYSTEMS INTELLIGENT FORWARD COLLISION WARNING

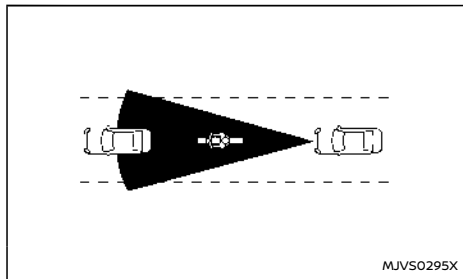


Abbildung A

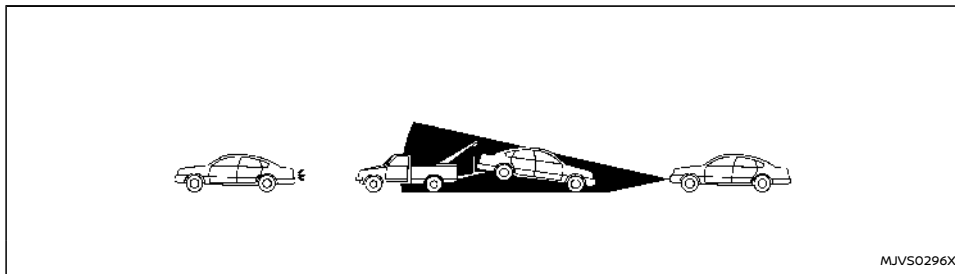


Abbildung B

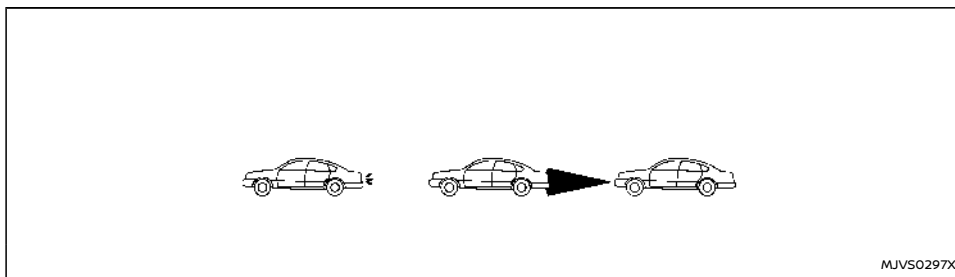


Abbildung C

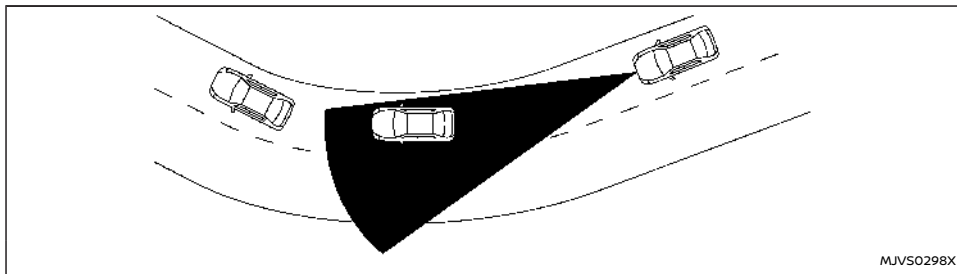


Abbildung D

⚠️ WARNUNG

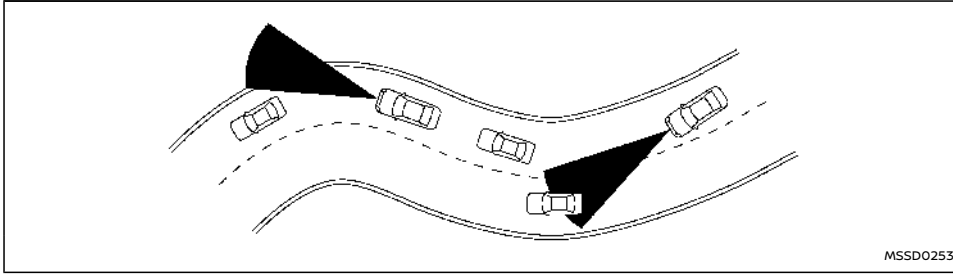
Nachfolgend sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Forward Collision Warning aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System Intelligent Forward Collision Warning kann nicht alle Fahrzeuge in jeder Situation erkennen.
- Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:
 - Fußgänger, Tiere oder Hindernisse auf der Straße
 - Entgegenkommende Fahrzeuge
 - Kreuzende Fahrzeuge
- (Abbildung A) Das System Intelligent Forward Collision Warning funktioniert nicht, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug schmal ist, wie zum Beispiel ein Motorrad.

- Unter folgenden Bedingungen erkennt der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht:
 - Schnee oder starker Regen
 - Radarsensor durch Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig abgedeckt
 - Störung durch andere Radarquellen
 - Schnee oder Spritzwasser der vorausfahrenden Fahrzeuge.
 - Fahren in einem Tunnel
 - Fahren mit Anhänger
- (Abbildung B) Wenn das Fahrzeug vor Ihnen abgeschleppt wird.
- (Abbildung C) Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, wird der Strahl des Radarsensors blockiert.
- (Abbildung D) Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
- Das System ist so konzipiert, dass es den

Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System kann einige Arten der Behinderung des Sensors möglicherweise nicht erkennen, z. B. wenn der Sensorbereich von Eis, Schnee oder Aufklebern verdeckt ist. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie den Sensorbereich regelmäßig und stellen Sie sicher, dass dieser von nichts verdeckt wird.

- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.



Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Dies kann dazu führen, dass das System Intelligent Forward Collision Warning nicht einwandfrei funktioniert.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom System durch Blinken der Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals unerwartet darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Bedingung A

Wenn der Radarsensor Störeinflüsse anderer Radarquellen erkennt, die eine Erfassung vorausfahrender Fahrzeuge unmöglich machen, schaltet sich System Intelligent Forward Collision Warning automatisch aus. Die OFF-Warnleuchte (gelb) für das System Intelligent Emergency Braking blinkt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Sobald die obengenannten Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, nimmt das System Intelligent Forward Collision Warning den Betrieb automatisch wieder auf.

Bedingung B

Unter den folgenden Bedingungen wird die Erfassung vorausfahrender Fahrzeuge unmöglich. Daher schaltet sich das System Intelligent Forward Collision Warning automatisch aus.

Die OFF-Warnleuchte für das Intelligente Not-

bremssystem (gelb) blinkt und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Wenn der Sensorbereich auf der Vorderseite des Fahrzeugs verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnleuchte (gelb) blinkt, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, drücken Sie die Tasten Parken, um die Stellung P (Parken) einzulegen, und schalten Sie das EV-System aus. Reinigen Sie die Radarabdeckung vorne am Fahrzeug mit einem weichen Tuch und starten Sie das EV-System neu. Wenn die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das System Intelligent Forward Collision Warning überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern)

Zu ergreifende Maßnahme:

Sobald die obengenannten Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, nimmt das System Intelligent Forward Collision Warning den Betrieb automatisch wieder auf.

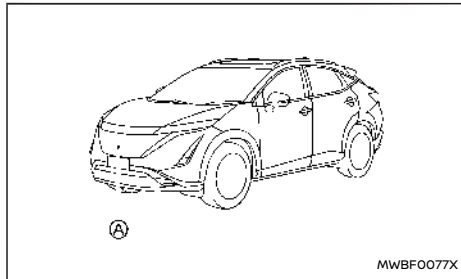
SYSTEMSTÖRUNG

Tritt eine Störung im System Intelligent Forward Collision Warning auf, schaltet sich das System automatisch ab, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, die OFF-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking leuchtet (gelb) auf und die Warnmeldung [Systemfehler Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnleuchte (gelb) aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie das EV-System aus und starten Sie es erneut. Wenn die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das System Intelligent Forward Collision Warning überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Der Radarsensor (A) befindet sich vorne am Fahrzeug.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug stets sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Verdecken Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange nicht und bringen Sie keine Aufkleber in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie die vordere Stoßstange nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen der vorderen Stoßstange an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Driver Alertness kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- **Das System Intelligent Driver Alertness ist ausschließlich eine Warnung, die den Fahrer auf einen potentiellen Mangel an Aufmerksamkeit oder Müdigkeit hinweist. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Das System Intelligent Driver Alertness kann Aufmerksamkeitsmangel und Müdigkeit des Fahrers nicht in jeder Situation erkennen und eine Warnung ausgeben.**
- **Der Fahrer muss:**
 - **Wachsam bleiben.**
 - **Fahren Sie vorsichtig.**
 - **Das Fahrzeug in der Spur halten.**
 - **Stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.**
 - **Fahren bei Müdigkeit vermeiden.**
 - **Ablenkungen vermeiden (Nachrichten schreiben usw.).**

Das System Intelligent Driver Alertness warnt den Fahrer, wenn das System einen Aufmerksamkeitsmangel oder Müdigkeit am Steuer erkennt.

Das System überwacht über einen bestimmten Zeitraum den Fahrstil und das Lenkverhalten und erkennt Abweichungen vom normalen Muster.

Erkennt das System, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers über einen bestimmten Zeitraum abnimmt, rät es dem Fahrer mittels einer hörbaren und visuellen Warnung dazu, eine Pause einzulegen.

die Stellung OFF und zurück in die Stellung ON geschaltet wird.

Das System funktioniert nicht, wenn das Lenkassistentensystem aktiviert ist.

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT DRIVER ALERTNESS

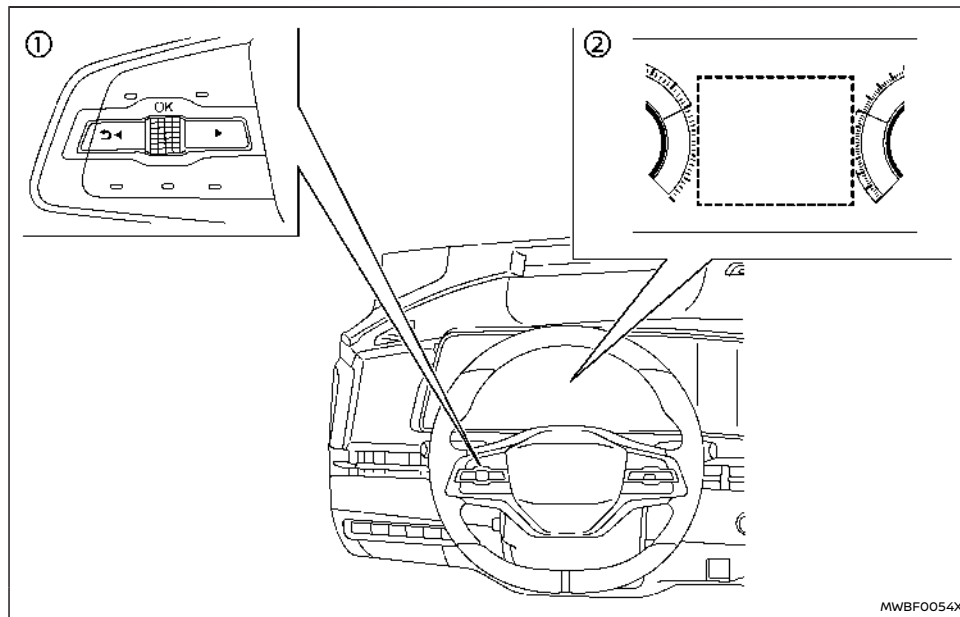


Wenn das System erkennt, dass der Fahrer müde wird oder seine Aufmerksamkeit abnimmt, erscheint die Nachricht [Pause?] in der Fahrzeuginformationsanzeige und ein akustisches Hinweissignal ertönt, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h (37 mph) gefahren wird.

Das System überwacht kontinuierlich die Aufmerksamkeit des Fahrers und kann pro Fahrt mehrere Warnungen ausgeben.

Das System wird zurückgesetzt und beginnt, den Fahrstil und das Lenkverhalten zu überprüfen, wenn der Hauptschalter aus der Stellung ON in

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES SYSTEMS INTELLIGENT DRIVER ALERTNESS



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das System Intelligent Driver Alertness zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Fahrerüberwachung] und drücken Sie den Scroll-Regler.
3. Wählen Sie [Fahrerhinweis] und drücken Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- Das System Intelligent Driver Alertness wird automatisch eingeschaltet, wenn das EV-System wieder gestartet wird.
- Solange Lenkassistent (falls vorhanden) aktiviert ist, ist das System Intelligent Driver Alertness deaktiviert. Durch Ausschalten des Lenkassistenten wird das System Intelligent Driver Alertness wieder aktiviert.

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN VON INTELLIGENT DRIVER ALERTNESS

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Driver Alertness aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Unter folgenden Umständen funktioniert gibt das System Intelligent Driver Alertness möglicherweise nicht ordnungsgemäß und gibt keine Warnung aus:
 - Schlechte Straßenverhältnisse wie unebene Fahrbahnen oder Schlaglöcher.
 - Starker Seitenwind.
 - Wenn Sie sich einen sportlichen Fahrstil mit schnellen Kurvenfahrten und

SYSTEM DER HINTEREN AUTOMATISCHEN BREMSUNG (RAB) (falls vorhanden)

hohen Beschleunigungsraten angeeignet haben.

- Häufige Spurwechsel oder Änderungen der Fahrzeuggeschwindigkeit.
- Unter folgenden Bedingungen gibt das System Intelligent Driver Alertness keine Warnung aus:
 - Fahrzeuggeschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph).
 - Kurzzeitig verringerte Aufmerksamkeit.
 - Plötzliche Ablenkungen, etwa Fallenlassen von Gegenständen.
 - Während der Lenkassistent (falls vorhanden) aktiviert ist.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn im System Intelligent Driver Alertness eine Funktionsstörung auftritt, erscheint die Warnmeldung [Systemfehler Siehe Betriebsanleitung] in der Fahrzeuginformationsanzeige und die Funktion wird automatisch angehalten.

Durchzuführende Maßnahmen

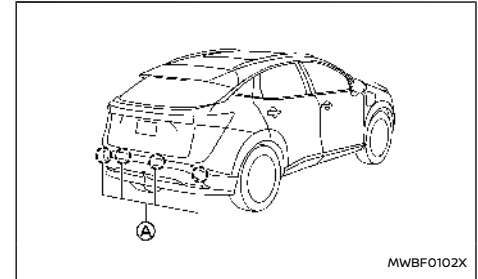
Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, bringen Sie das Fahrzeug in die Stellung P (Parken), schalten Sie das EV-System aus und starten Sie es erneut. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

⚠️ WARNUNG

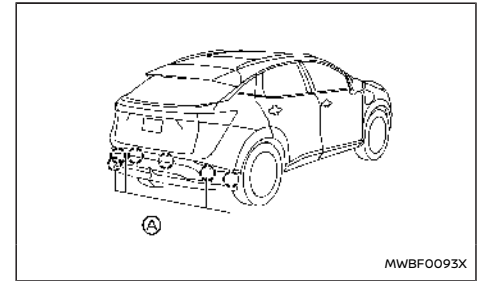
Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RAB-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das RAB-System ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil. Verwenden Sie vor und während des Rückwärtsfahrens stets die Seiten- und Rückspiegel und schauen Sie in die Richtung, in die Sie fahren wollen. Verlassen Sie sich nie ausschließlich auf das RAB-System. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Die RAB-Systemfähigkeit unterliegt Einschränkungen. Das RAB-System ist nicht in allen Situationen wirksam.

Das RAB-System kann den Fahrer beim Rückwärtsfahren und bei der Annäherung an Objekte direkt hinter dem Fahrzeug unterstützen.



Modelle mit 4 Sensoren

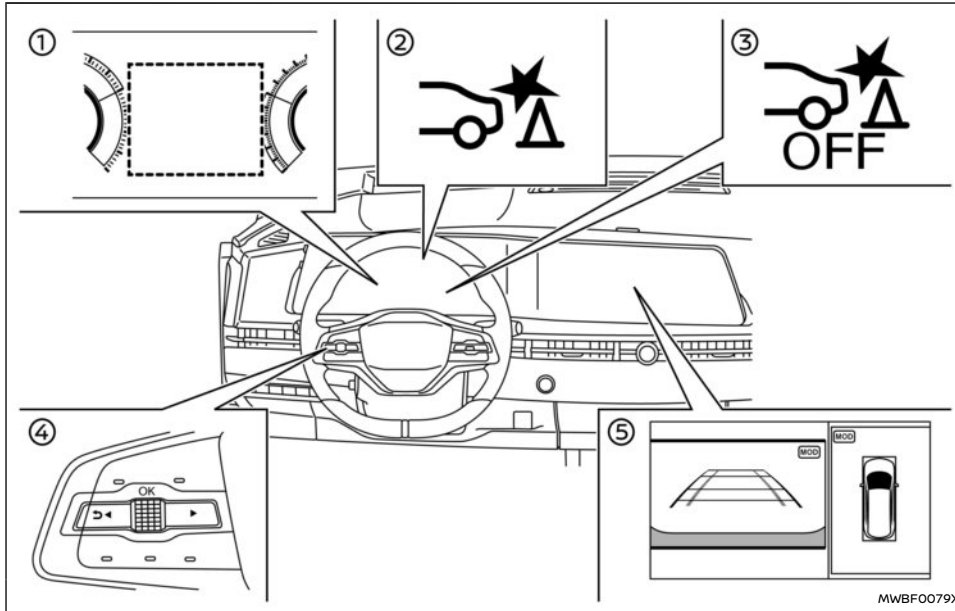


Modelle mit 6 Sensoren

Das RAB-System erkennt Hindernisse hinter dem Fahrzeug mithilfe der Einparkhilfesensoren (Sonar) (A), die sich an der hinteren Stoßstange befinden.

HINWEIS:

Sie können die Einparkhilfefunktion (Sonar) und das RAB-System im Fahrzeug vorübergehend deaktivieren. Zu weiteren Informationen siehe "Einparkhilfe (Sonar)" (S.446).



- ① Fahrzeuginformationsanzeige
- ② RAB-System-Warnanzeige (auf der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ③ OFF-Warnleuchte für RAB-System (auf der Instrumententafel)
- ④ Lenkradschalter (linke Seite)
- ⑤ Mittlere Anzeige (falls vorhanden)

RAB-SYSTEMBETRIEB

Wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärts) befindet und die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 3 km/h (2 mph) und 15 km/h (9 mph) liegt, arbeitet das RAB-System.

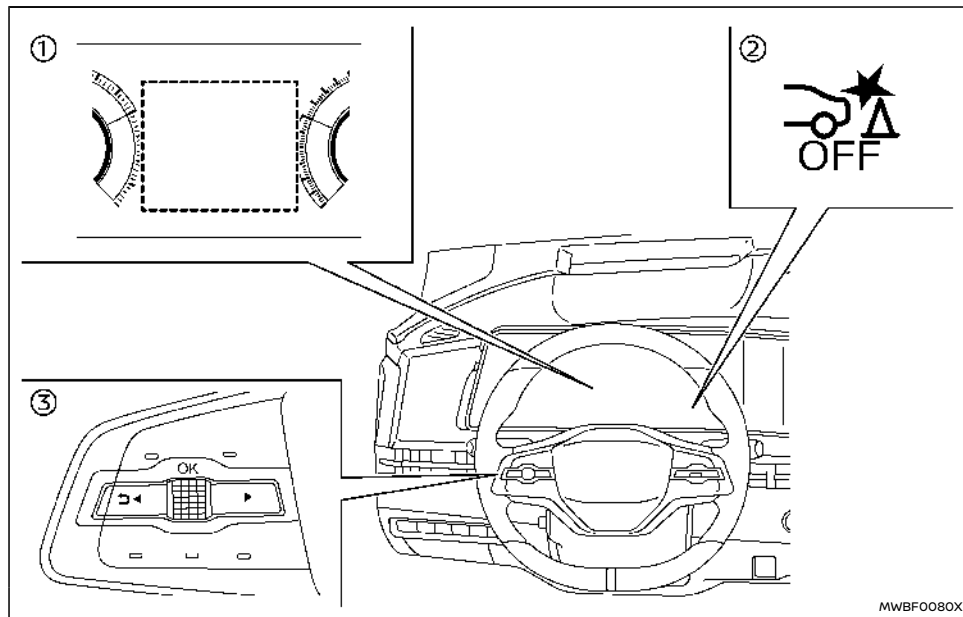
Wenn beim Rückwärtsfahren Ihres Fahrzeugs die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis erkannt wird, blinkt die RAB-System-Warnanzeige in der

Fahrzeuginformationsanzeige, in der mittleren Anzeige erscheint ein roter Rahmen (Modelle mit Intelligent Around View Monitor System) und das System gibt ein dreimaliges akustisches Hinweisignal aus. Das System wird dann automatisch die Bremsen betätigen. Nach der automatischen Betätigung der Bremse müssen Sie das Bremspedal betätigen, um den Bremsdruck aufrecht zu erhalten.

HINWEIS:

- Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das RAB-System das Bremsen veranlasst.
- Wenn die Bremsen arbeiten, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

EIN- UND AUSSCHALTEN DES RAB-SYSTEMS



- ① Fahrzeuginformationsanzeige
- ② OFF-Warnleuchte für RAB-System
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das RAB-System ein- bzw. auszuschalten.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

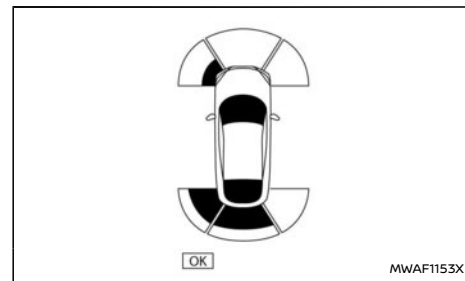
2. Wählen Sie [Notbremse] aus und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Hint autom Bremsung] und drücken Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das RAB-System ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das RAB-System auf, wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.

Die OFF-Warnleuchte für das RAB-System leuchtet ebenfalls auf, wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und das RAB-System auf ON geschaltet ist, falls die Parkhilfesensoren (Sonar) mithilfe der Einstellung [Parkhilfe] vorübergehend deaktiviert wurden.

HINWEIS:

- Das RAB-System wird automatisch eingeschaltet, wenn das EV-System neu gestartet wird.



- Wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und der Parkhilfe-Bildschirm in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, kann das RAB-System durch Drücken des Scroll-Reglers auf dem Lenkrad vorübergehend deaktiviert werden.

RAB-SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des RAB-Systems aufgeführt. Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RAB-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, während das Gas- oder Bremspedal betätigt wird, funktioniert die Funktion möglicherweise nicht oder der Start des Vorgangs wird verzögert. Es kann sein, dass das RAB-System aufgrund der Fahrzeugbedingungen, der Fahrbedingungen, der Verkehrsumgebung, des Wetters, der Fahrbahnbeschaffenheit usw. nicht oder nicht ausreichend funktioniert. Warten Sie nicht darauf, dass das System funktioniert. Betätigen Sie das Bremspedal selbst, sobald dies erforderlich ist.
- Wenn es notwendig ist, die RAB-Funktion außer Kraft zu setzen, betätigen Sie das Gaspedal kräftig.
- Vergewissern Sie sich stets vor dem und während des Rückwärtsfahrens, dass der

umliegende und der hintere Bereich des Fahrzeugs frei sind. Das RAB-System erkennt unbewegliche Objekte hinter dem Fahrzeug. Das RAB-System erkennt die folgenden Objekte nicht:

- Bewegte Objekte
- Niedrige Objekte
- Schmale Objekte
- Keilförmige Objekte
- Komplex geformte Objekte
- Mehrere Objekte in der Nähe
- Objekte nahe der Stoßstange (weniger als ca. 30 cm (1 ft.))
- Objekte, die plötzlich erscheinen
- Schmale Objekte wie z. B. ein Seil, Drähte, Ketten usw.
- Das RAB-System funktioniert bei Fußgängern oder Tieren möglicherweise nicht.
- Das RAB-System funktioniert bei den folgenden Hindernissen möglicherweise nicht:
 - Hindernisse, die sich hoch über dem Boden befinden
 - Hindernisse, die von Ihrem Fahrzeug versetzt angeordnet sind
 - Hindernisse wie z. B. schwammige Materialien oder Schnee, die eine weiche Außenfläche haben und eine Schallwelle leicht absorbieren können
- Das RAB-System funktioniert unter den

folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:

- Regen, Schnee, Eis, Schmutz usw. haften an den Einparkhilfesensoren (Sonar).
- Im Bereich um das Fahrzeug tritt ein lautes Geräusch auf.
- Die Oberfläche eines Hindernisses befindet sich diagonal zur Rückseite des Fahrzeugs.
- Wenn Einparkhilfesensoren (Sonar) oder der Bereich um sie herum extrem heiß oder kalt ist.
- Das RAB-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise unbeabsichtigt:
 - Im Bereich um das Fahrzeug befindet sich Grasüberwuchs.
 - In der Nähe der Seite des Fahrzeugs befindet sich eine Struktur (z. B. eine Wand, eine Mautstelleneinrichtung, ein enger Tunnel oder eine Parkplatzschranke).
 - Auf der Fahrbahnoberfläche befinden sich Unebenheiten, Erhebungen oder Kanaldeckel.
 - Das Fahrzeug fährt durch eine aufgehängte Fahne oder einen Vorhang.
 - Das Fahrzeug wird auf einer starken Steigung gefahren.
 - Hinter dem Fahrzeug befindet sich eine Anhäufung von Schnee oder Eis.

- Eine Ultraschallquelle, wie beispielsweise der Einparkhilfesensor (Sonar) eines anderen Fahrzeugs, befindet sich in der Nähe des Fahrzeugs.
- Wenn die automatische Bremssteuerung einmal aktiviert wurde, wird sie nicht erneut aktiviert, wenn sich das Fahrzeug demselben Hindernis nähert.
- Die automatische Bremssteuerung kann nur für eine kurze Zeitspanne arbeiten. Daher muss der Fahrer das Bremspedal betätigen.
- In den folgenden Situationen funktioniert das RAB-System möglicherweise nicht richtig oder nicht ausreichend:
 - Das Fahrzeug wird bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.) gefahren.
 - Das Fahrzeug wird auf einem steilen Hügel gefahren.
 - Die Haltung des Fahrzeugs wird verändert (z. B. beim Überfahren einer Bodenwelle).
 - Das Fahrzeug wird auf einer glatten Straße gefahren.
 - Mit dem Fahrzeug wird durch vollständiges Einschlagen des Lenkrads scharf gewendet.
 - Es werden Schneeketten verwendet.
 - Es werden andere als die von NISSAN empfohlenen Räder oder Reifen verwendet.

- Die Bremsen sind bei niedrigen Umgebungstemperaturen oder unmittelbar nach Fahrtantritt kalt.
- Die Bremskraft wird durch nasse Bremsen nach dem Durchfahren einer Pfütze oder dem Waschen des Fahrzeugs schlecht.
- Schalten Sie das RAB-System unter den folgenden Bedingungen aus, um eine unerwartete Aktivierung aufgrund eines plötzlichen Systembetriebs zu vermeiden:
 - Das Fahrzeug wird abgeschleppt.
 - Das Fahrzeug wird auf einem Wagen mit Flachladefläche transportiert.
 - Das Fahrzeug befindet sich auf einer Fahrzeugprüfstandstrecke.
 - Das Fahrzeug fährt auf einer unebenen Fahrbahn.
 - Es werden Aufhängungsteile verwendet, die nicht als Originalteile gekennzeichnet sind. (Wenn die Fahrzeughöhe oder die Neigung des Fahrzeugaufbaus verändert wird, erkennt das System ein Hindernis möglicherweise nicht richtig.)
 - Wenn das Fahrzeug ein Zubehörteil wie einen Fahrrad- oder Gepäckträger verwendet, der die Sensoren blockiert.
- Schalten Sie das RAB-System aus, wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, um unerwartete Unfälle aufgrund von plötzlichem

Systembetrieb zu verhindern. (Siehe "RAB-Systembetrieb" (S.431).)

- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (z. B. laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

SYSTEMSTÖRUNG

Tritt eine Störung des RAB-Systems auf, wird es automatisch ausgeschaltet, die OFF-Warnleuchte für RAB-System leuchtet auf, ein Warnsignal ertönt, und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

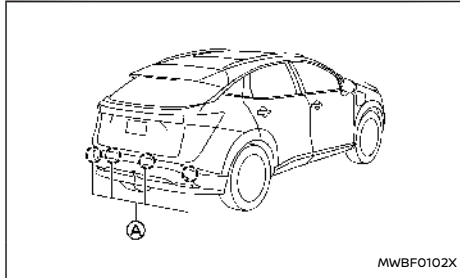
Durchzuführende Maßnahmen

Falls die Warnleuchte aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie das EV-System aus und wieder an. Wenn die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das RAB-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

HINWEIS:

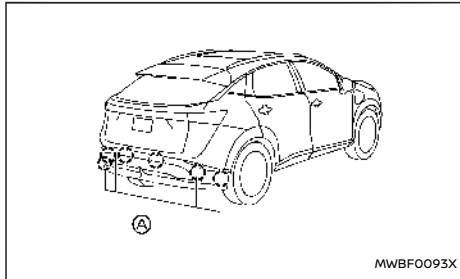
Wenn das RAB-System vorübergehend nicht betätigt werden kann, blinkt die OFF-Warnleuchte für RAB-System.

SYSTEMWARTUNG



MWBFO102X

Modelle mit 4 Sensoren



MWBFO093X

Modelle mit 6 Sensoren

Die Einparkhilfesensoren (Sonar) (A) befinden sich an der hinteren Stoßstange. Beachten Sie die folgenden Punkte, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten:

- Halten Sie die Einparkhilfesensoren (Sonar) stets sauber.

- Wenn die Einparkhilfesensoren (Sonar) verschmutzt sind, reinigen Sie sie mit einem weichen Tuch. Achten Sie dabei darauf, sie nicht zu beschädigen.
- Die Einparkhilfesensoren (Sonar) können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Einparkhilfesensoren (Sonar) kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren (Sonar) auf blockierende Objekte und entfernen Sie diese.
- Setzen Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren (Sonar) keinen starken Stößen aus. Entfernen oder zerlegen Sie außerdem die Einparkhilfesensoren (Sonar) nicht. Wenn die Einparkhilfesensoren (Sonar) und periphere Bereiche in einem Unfall usw. verformt wurden, lassen Sie die Einparkhilfesensoren (Sonar) prüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung an die Einparkhilfesensoren (Sonar) und deren umliegenden Bereiche an. Dies kann zu einer Funktionsstörung oder Fehlbetrieb führen.
- Setzen Sie die Einparkhilfesensoren (Sonar) bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger keinem direkten Druck des Reinigers aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung der Einparkhilfesensoren (Sonar) führen.

Die tatsächliche Reichweite ist von Folgendem abhängig:

- Geschwindigkeit
- Fahrzeugbeladung
- Stromverbrauch der Nebenverbraucher des Fahrzeugs
- Verkehrs- und Straßenbedingungen

NISSAN empfiehlt zur Verlängerung der Reichweite folgendes Fahrverhalten:

Vor der Fahrt:

- Befolgen Sie den empfohlenen Wartungsplan.
- Achten Sie auf ordnungsgemäßen Reifendruck.
- Achten Sie darauf, dass die Spur richtig eingestellt ist.
- Klimatisieren Sie den Fahrgastraum während des Ladevorgangs.
- Entnehmen Sie unnötige Nutzlast aus dem Fahrzeug.

Während der Fahrt:

- Fahren im [ECO]-Modus
 - Der [ECO]-Modus hilft Energie zu sparen, indem weniger Beschleunigungskraft bei gleicher Gaspedalstellung im Modus [STANDARD] zur Verfügung gestellt wird.
- Fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit. Behalten Sie Ihre Reisegeschwindigkeit durch eine gleichmäßige Gaspedalstellung bei oder verwenden Sie, sofern möglich, den Tempomaten.
- Beschleunigen Sie langsam und gleichmäßig. Betätigen Sie das Gaspedal sanft und lassen

SYSTEM MIT ALLRADANTRIEB (4WD) (falls vorhanden)

Sie es los, um zu beschleunigen und zu verzögern.

- Fahren Sie auf Autobahnen mit gemäßigter Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie häufiges Anhalten und Bremsen. Halten Sie den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.
- Schalten Sie das Klimasteuerungssystem aus, wenn es nicht benötigt wird.
- Wählen Sie eine gemäßigte Temperatureinstellung für die Klimaanlage, um den Stromverbrauch zu senken.
- Verwenden Sie [Fan ONLY], um den Stromverbrauch zu senken.
- Verwenden Sie bei Kälte die Sitzheizung und Lenkradheizung (falls vorhanden) anstatt des Klimasteuerungssystems, um den Stromverbrauch zu reduzieren.
- Verwenden Sie das Klimasteuerungssystem und schließen Sie die Fenster, um bei höheren Geschwindigkeiten den Luftwiderstand zu verringern.
- Lassen Sie zum Verlangsamen des Fahrzeugs – sofern die Straßen- und Verkehrsbedingungen es zulassen – das Gaspedal los, und verwenden Sie nicht die Fußbremse.
 - Das Fahrzeug ist mit einer Nutzbremse ausgestattet. Die Nutzbremse dient primär der Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und Reichweitenverlängerung. Ein zweiter Vorteil ist die Ausnutzung der Motorbremskraft, die vom Zustand der Lithium-Ionen-Batterie abhängig ist. Wenn das Gaspedal in

Getriebebestellung D (Fahren) oder B losgelassen wird, wird von der Nutzbremse Bremskraft zur Fahrzeugverzögerung und Energie für die Lithium-Ionen-Batterie bereitgestellt.

WARNUNG

- **Versuchen Sie bei Modellen mit Allradantrieb nicht, zwei Räder vom Boden anzuheben und dabei in eine Fahrstellung oder in den Rückwärtsgang zu schalten, während das EV-System läuft. Dies kann zu einer Beschädigung der Kardanwelle oder zu unerwarteten Fahrzeugbewegungen führen, was ernsthafte Fahrzeugschäden oder Verletzungen zur Folge haben kann.**
- **Prüfen Sie ein mit Allradantrieb ausgestattetes Fahrzeug nicht auf einem Fahrleistungsprüfstand für Fahrzeuge mit Zweiradantrieb oder auf ähnlichen Vorrichtungen, auch wenn sich die zwei anderen Räder nicht am Boden befinden. Stellen Sie sicher, dass das Fachpersonal darüber informiert wird, dass Ihr Fahrzeug mit Allradantrieb ausgestattet ist, bevor es auf den Fahrleistungsprüfstand platziert wird. Die Verwendung von falschen Testgeräten kann zu einer Beschädigung der Kardanwelle oder zu unerwarteten Fahrzeugbewegungen führen, was ernsthafte Fahrzeugschäden oder Verletzungen zur Folge haben kann.**

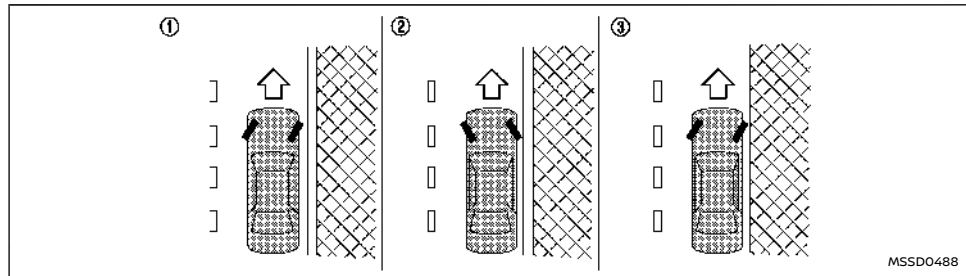
ACHTUNG

Verwenden Sie das EV-System nicht auf einem Rollenprüfstand, wenn eines der Räder angehoben ist.

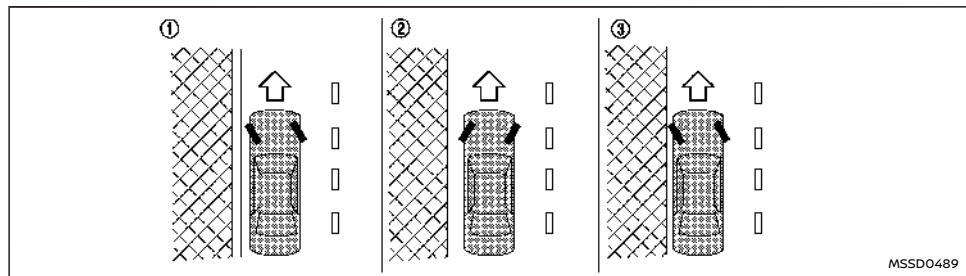
Wenn sich das Fahrzeug in Stellung P (Parken) befindet, sind die Betriebsgeräusche möglicher-

PARKEN/PARKEN AM HANG

weise aus dem unteren Teil des Fahrzeugs zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.



Linkslenker



Rechtslenker

WARNUNG

- Halten bzw. parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von entflammaren Materialien wie trockenes Gras, Papier oder Textilien. Dadurch könnte ein Feuer ausgelöst werden.
- Belassen Sie das Fahrzeug keinesfalls unbeaufsichtigt im fahrbereiten Modus.

- Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie betätigen möglicherweise unabsichtlich Schalter oder Regler. Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls

besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

- Zum sicheren Parken betätigen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken). Andernfalls könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen bzw. wegrollen und einen Unfall verursachen.
- Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel nicht bewegt werden kann, ohne dass gleichzeitig das Fußbremspedal betätigt wird.

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Betätigen Sie die Parken-Taste, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.
3. Wenn Sie das Fahrzeug an einer Steigung oder einem Gefälle parken, drehen Sie die Räder wie abgebildet, sodass das Fahrzeug nicht auf die Straße rollen kann.
 - FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAB, MIT BORDSTEINKANTE: ①
Drehen Sie die Räder in Richtung Bordsteinkante ein und lassen Sie das Fahrzeug nach vorne rollen, bis das bordsteinkantenseitige Rad die Bordsteinkante leicht berührt.


- FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF, MIT BORDSTEINKANTE: ②
Drehen Sie die Räder von der Bordsteinkante weg und lassen Sie das Fahrzeug zurückrollen, bis das bordsteinkantenseitige Rad die Bordsteinkante leicht berührt.
 - BERGAUF ODER BERGAB, OHNE BORDSTEINKANTE: ③
Schlagen Sie die Lenkung so ein, dass die Räder zum Straßenrand zeigen, damit sich das Fahrzeug von der Straßenmitte fortbewegt, sollte es sich unbeabsichtigt in Bewegung setzen.
4. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.

WARNUNG

- Leuchtet die Anzeileuchte für Fahrbereitschaft während der Fahrt nicht auf, funktioniert die Servolenkung nicht. Die Lenkung ist in diesem Fall schwieriger zu bedienen.
- Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchtet, während die Anzeileuchte für den fahrbereiten Modus eingeschaltet ist, ist die Servolenkung eingeschränkt oder nicht funktionsfähig. Sie behalten die Kontrolle über das Fahrzeug, aber die Bedienung des Lenkrads ist schwergängiger.

Die elektrische Servolenkung bietet Lenkunterstützung während der Fahrt, wodurch sich das Lenkrad leichter bedienen lässt.

Wenn der [SPORT]-Modus ausgewählt wurde, ist Lenkradkraft für ein sportliches Gefühl moderat erhöht. (Siehe "Modus [SPORT]" (S.297).)

Wenn das Lenkrad wiederholt oder dauerhaft in geparktem Zustand oder bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten betätigt wird, wird die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert. Dies dient der Verhinderung der Überhitzung der elektrischen Servolenkung und deren Beschädigung. Während die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert wird, ist das Lenkrad schwergängiger. Wenn das Lenkrad weiterhin betätigt wird, wird die Servolenkung möglicherweise angehalten und die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung  leuchtet auf. Schalten Sie das EV-System an einem sicheren Ort aus und bringen Sie den Hauptschalter in die

BREMSANLAGE

Stellung OFF. Wenn die Temperatur der elektrischen Servolenkung sinkt, kehrt die Lenkunterstützung wieder zum Normalbetrieb zurück. Vermeiden Sie Lenkvorgänge, die zur Überhitzung der elektrischen Servolenkung führen könnten.

Möglicherweise ist beim schnellen Drehen des Lenkrads ein Geräusch zu hören. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung im fahrbereiten Modus READY aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass die elektrische Servolenkung nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie die elektrische Servolenkung überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen. (Siehe "Warnleuchte für die elektrische Servolenkung" (S.131).)

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchtet, ist die Servolenkung eingeschränkt oder nicht funktionsfähig, wodurch das Lenkrad möglicherweise schwergängig wird. Auch wenn dies geschieht, ist die Leistung der manuellen Lenkung gewährleistet. Halten Sie das Lenkrad fest und betätigen Sie es mit mehr Kraft als gewöhnlich.

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM BREMSEN

Dieses Fahrzeug verfügt über zwei Bremsanlagen:

1. Hydraulische Bremsanlage
2. Nutzbremsanlage

Hydraulische Bremsanlage

Die hydraulische Bremsanlage ähnelt den Bremsanlagen, die bei herkömmlichen Fahrzeugen verwendet werden.

In der Bremsanlage befinden sich zwei separate Hydraulikkreisläufe. Wenn ein Kreis defekt ist, kann noch immer auf zwei Räder Bremskraft ausgeübt werden.

Nutzbremsanlage

Das regenerative Bremssystem dient primär der Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und Reichweitenverlängerung. Ein zweiter Vorteil ist die Ausnutzung der "Motorbremskraft", die vom Zustand der Batterie abhängig ist.

In Stellung D (Fahren) entfaltet die Nutzbremsanlage nach dem Loslassen des Gaspedals eine fahrgeschwindigkeitsverringende Wirkung und versorgt gleichzeitig die Lithium-Ionen-Batterie mit Strom. Ferner wird Strom erzeugt, wenn das Bremspedal betätigt wird.

Wenn Sie das Getriebe in Stellung B bringen und den Fuß vom Gaspedal nehmen, wird mehr regenerative Bremskraft als in Stellung D (Fahren) angewendet. Bei Hochgeschwindigkeitsfahrten ist die Fahrzeugverzögerung durch die regenerative Bremse jedoch geringer als beim Einsatz der

Motorbremse in herkömmlichen Fahrzeugen. Dies ist normal.

Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen, ist die verzögernde Wirkung der Nutzbremsanlage geringer. Die regenerative Bremskraft wird automatisch verringert, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, um die Batterie vor einer Überladung zu schützen. Die regenerative Bremskraft wird auch automatisch verringert, wenn die Batterietemperatur zu hoch/niedrig ist, um die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung zu schützen.

Das Bremspedal sollte verwendet werden, um die Geschwindigkeit zu drosseln oder das Fahrzeug anzuhalten, je nach Verkehr oder Straßenverhältnissen. Die Bremsen des Fahrzeugs beeinträchtigen nicht den Betrieb der Nutzbremsanlage.

HINWEIS:

- **Wenn Sie die Nutzbremsanlage in Betrieb nehmen, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören, das von der Anlage selbst stammt. Dies ist ein normaler Betriebszustand des Elektrofahrzeugs.**
- **Wenn sich der Hauptschalter in einer anderen Stellung als ON oder fahrbereit befindet, können Sie das Fahrzeug anhalten, indem Sie das Bremspedal betätigen. Allerdings ist dann ein größerer Druck auf das Bremspedal notwendig, um das Fahrzeug anzuhalten, und der Bremsweg ist länger.**
- **Wenn das kooperative regenerative Bremssystem aktiviert wird, kann sich beim Durchtreten des Bremspedals das Bremspedalgefühl verändern oder das He-**

runterdrücken erfolgt nicht mehr ganz reibungslos. Dies deutet jedoch nicht auf eine Funktionsstörung hin. Die elektrisch gesteuerte Bremsanlage arbeitet einwandfrei.

Verwenden der Bremsen

Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsen, schnellerem Verschleiß der Bremsbeläge und verringert die Reichweite des Fahrzeugs.

Zum Schutz der Bremsen und um deren Überhitzung zu vermeiden, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und fahren Sie im Modus B, bevor Sie ein steiles oder langes Gefälle hinunterfahren. Überhitzte Bremsen verringern die Bremsleistung und könnten dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

WARNUNG

- Beim Befahren rutschiger Strecken muss vorsichtig gebremst und beschleunigt werden. Durch starkes Bremsen oder Beschleunigen können die Räder rutschen, was zu einem Unfall führen kann.
- Wenn das Bremspedal bei ausgeschaltetem Elektrofahrzeugsystem gedrückt wird, könnten Sie beim Betätigen der Fußbremse eventuell einen höheren bzw. geringeren Widerstand wahrnehmen. Wenn die Bremswarnleuchte (rot) nicht aufleuchtet und sich das Bremspedal wieder normal anfühlt, nachdem das EV-System gestartet wurde, deutet dies darauf hin, dass keine Funktionsstörung vorliegt.

Das Fahrzeug kann normal betrieben werden.

Nasse Bremsen

Wenn das Fahrzeug gewaschen oder im Regen gefahren wurde, können die Bremsen nass werden. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und das Fahrzeug kann während des Bremsens zu einer Seite ziehen.

Um die Bremsen zu trocknen, fahren Sie das Fahrzeug bei einer sicheren Geschwindigkeit und betätigen Sie das Bremspedal leicht. Dadurch werden die Bremsen angewärmt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die normale Bremswirkung wieder erreicht ist. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, solange die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren.

BREMSASSISTENT

BREMSASSISTENT

Wenn die auf das Bremspedal ausgeübte Kraft ein bestimmtes Niveau überschreitet, wird der Bremsassistent aktiviert, um auch bei geringer Krafteinwirkung auf das Pedal eine höhere Bremskraft als bei herkömmlichen Bremskraftverstärkern zu erzeugen.

WARNUNG

Der Bremsassistent ist lediglich als Hilfestellung für den Bremsvorgang gedacht und dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

WARNUNG

- Obwohl es sich beim Antiblockiersystem (ABS) um ein hoch entwickeltes System handelt, können dadurch keine Unfälle, die auf unachtsame oder gefährliche Fahrweise zurückzuführen sind, verhindert werden. Es unterstützt den Fahrer dabei, auf glatten Straßen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Denken Sie daran, dass auf glatten Straßen der Bremsweg länger als unter normalen Fahrbedingungen ist, selbst mit ABS. Die Bremswege könnten ebenfalls länger sein, wenn Sie auf Schotterstraßen, auf unebenen oder schneebedeckten Straßen fahren oder

wenn Sie Schneeketten benutzen. Halten Sie immer genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Letztendlich sind Sie als Fahrer selbst für die Sicherheit verantwortlich.

- **Reifentyp und -zustand können sich ebenfalls auf die Bremswirkung auswirken.**
 - Wenn Sie Reifen wechseln, bringen Sie auf allen vier Rädern die vorgeschriebenen Reifen an.
 - Umfassende Informationen siehe **“Räder und Bereifung” (S.513) in dieser Betriebsanleitung.**

Das Antiblockiersystem (ABS) steuert die Bremsen, sodass die Räder bei starkem Bremsen oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn nicht blockieren. Das System erkennt die Drehzahl jedes einzelnen Rades und verändert den Bremsflüssigkeitsdruck entsprechend, um das Blockieren und Rutschen der Räder zu verhindern. Indem das System das Blockieren der Räder verhindert, hilft es dem Fahrer dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und das Schleudern und Durchdrehen auf glatten Straßen zu reduzieren.

Bedienung des Systems

Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt. Betätigen Sie das Bremspedal kräftig mit stetigem Druck, aber führen Sie keine Pumpbewegungen durch. Das ABS wird aktiviert, um ein Blockieren der Räder zu verhindern. Lenken Sie das Fahrzeug, um Hindernissen auszuweichen.

WARNUNG

Führen Sie mit dem Bremspedal keine Pumpbewegungen durch. Dies könnte zu einem längeren Bremsweg führen.

Selbsttestfunktion

Das ABS besteht aus elektronischen Sensoren, elektrischen Pumpen, hydraulischen Elektromagneten und einem Computer. Der Computer verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System, jedes Mal prüft, wenn der Hauptschalter in die fahrbereite Stellung gebracht wird sowie bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein “dumpfes” Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin. Wenn der Computer eine Störung erfasst, schaltet er das ABS aus und die ABS-Warnleuchte auf der Instrumententafel ein. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt.

Wenn die ABS-Warnleuchte während des Selbsttests bzw. während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug prüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Normaler Betrieb

Das ABS ist bei Geschwindigkeiten über 5 bis 10 km/h (3 bis 6 mph) betriebsbereit. Die Geschwindigkeiten variieren je nach Straßenzustand.

Wenn das Antiblockiersystem erfasst, dass eines


oder mehrere Räder zu blockieren beginnen, wird vom Auslöser schnell hydraulischer Druck auf- und abgebaut. Dies ist mit dem schnellen Pumpen des Bremspedals vergleichbar. Während der Auslöser in Betrieb ist, ist es möglich, dass Sie ein Pulsieren des Bremspedals und Geräusche unter der Motorhaube oder Vibrationen des Auslösers wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ABS einwandfrei funktioniert. Vibrationen können jedoch auch auf gefährliche Straßenzustände hinweisen, weshalb beim Fahren besondere Aufmerksamkeit geboten ist.

ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM (ESP-System)


Das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) verwendet zahlreiche Sensoren, um Fahrerverhalten und Fahrzeugbewegungen zu überwachen. Unter bestimmten Fahrbedingungen unterstützt das ESP-System den Fahrer bei den folgenden Funktionen.




- Es steuert den Bremsdruck, um Radschlupf an einem drehenden Antriebsrad zu vermeiden, sodass der Antrieb an ein nicht drehendes Rad auf derselben Achse weitergeleitet wird.
- Steuert den Bremsdruck und die Systemleistung des Elektrofahrzeugs entsprechend der Fahrgeschwindigkeit (Traktionskontrolle), um den Antriebsradschlupf zu verringern.
- Steuert den Bremsdruck an den einzelnen Rädern und die Systemleistung des Elektrofahrzeugs, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Kontrolle über das Fahrzeug unter den folgenden Bedingungen zu unterstützen:
 - Untersteuerung (trotz erhöhter Lennkraft folgt das Fahrzeug nicht dem angesteuerten Weg)
 - Übersteuerung (das Fahrzeug dreht aufgrund von gewissen Straßen- oder Fahrbedingungen durch).

Das ESP-System kann den Fahrer dabei unterstützen, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, allerdings kann es nicht in allen Situationen dafür sorgen, dass der Fahrer nicht die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Wenn das ESP-System in Betrieb ist, blinkt die Schlupfanzeigeleuchte  auf der Instrumententafel auf. Beachten Sie hierbei Folgendes:

- Die Straße könnte rutschig sein oder das System könnte erfassen, dass gewisse Maßnahmen vonnöten sind, um das Fahrzeug auf dem gesteuerten Weg zu halten.
- Sie könnten eventuell ein Vibrieren des Bremspedals oder ein Vibrieren bzw. Geräusch aus dem Motorraum wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ESP-System einwandfrei funktioniert.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit und Ihre Fahrweise an die Straßenbedingungen an.

Wenn im System eine Fehlfunktion auftritt, leuchtet die Schlupfanzeigeleuchte  in der Instrumententafel auf. Das ESP-System schaltet sich automatisch aus.



Über die Fahrzeuginformationsanzeige wird das ESP-System ausgeschaltet. Die ESP-OFF-Anzeigeleuchte  leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das ESP-System ausgeschaltet ist. Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird, funktioniert das ESP-System trotzdem, um zu verhindern, dass ein Antriebsrad durchdreht, indem es die Leistung an ein nicht drehendes Antriebsrad überträgt. Die Schlupfanzeigeleuchte  blinkt, falls dieser Fall auftritt. Alle anderen ESP-Funktionen sind ausgeschaltet und die Schlupfanzeigeleuchte  blinkt nicht. Das ESP-System wird automatisch wieder eingeschaltet, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF und wieder in die Stellung ON gebracht wird.





Siehe "Schlupfanzeigeleuchte" (S.134) und "ESP-OFF-Anzeigeleuchte" (S.135).

Das Steuergerät verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System jedes Mal über-

prüft, wenn Sie das Elektrofahrzeugsystem anlassen und das Fahrzeug langsam vorwärts oder rückwärts bewegen. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein "dumpfes" Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Störung.

WARNUNG

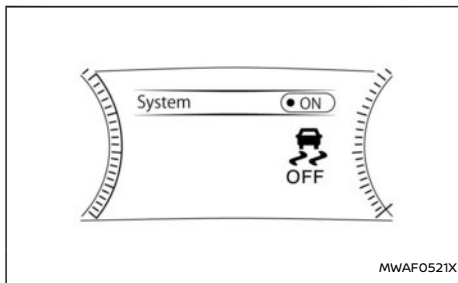
- **Das ESP ist entworfen worden, um die Fahrstabilität zu verbessern, aber es kann keine Unfälle verhindern, wenn bei hohen Geschwindigkeiten ruckartige Lenkbewegungen oder sonstige leichtsinnige oder gefährliche Fahrmanöver durchgeführt werden. Fahren Sie auf glatter Fahrbahn und in Kurven langsamer und fahren Sie dort besonders vorsichtig.**
- **Nehmen Sie keine Änderungen an der Aufhängung des Fahrzeugs vor. Das ESP-System funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Teile der Aufhängung wie beispielsweise Stoßdämpfer, Streben, Federn, Stabilisatoren, Buchsen und Räder nicht von NISSAN für Ihr Fahrzeug empfohlen wurden oder die Teile in schlechtem Zustand sind. Dies kann die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten.**
- **Falls Teile der Bremsanlage wie beispielsweise Bremsbeläge, -scheiben und -sattel nicht von NISSAN empfohlen sind oder die Teile in schlechtem Zustand sind, funktioniert das ESP-System eventuell nicht einwandfrei und die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten.**

- Wenn Teile der Steuerung des EV-Systems nicht von NISSAN empfohlen oder in sehr schlechtem Zustand sind, bedeutet dies, die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten.
- Beim Fahren auf sehr steilen Strecken wie Schrägkurven funktioniert das ESP-System unter Umständen nicht einwandfrei und die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten. Fahren Sie nicht auf derartigen Straßen.
- Wenn Sie auf instabilen Oberflächen fahren, wie beispielsweise auf Drehbühnen, Fähren, Aufzügen oder Rampen, bedeutet dies, die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Starten Sie das Elektrofahrzeugsystem erneut, wenn sich das Fahrzeug wieder auf einer stabilen Oberfläche befindet.
- Wenn andere Räder oder Reifen als die von NISSAN empfohlenen verwendet werden, funktioniert das ESP-System nicht einwandfrei und die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten.
- Das ESP-System ist kein Ersatz für Winterreifen oder Schneeketten auf schneebedeckten Straßen.

AUSSCHALTEN DES ESP-SYSTEMS



Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit eingeschaltetem ESP-System gefahren werden.


Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm festgefahren ist, verringert das EV-System die Motorleistung, um den Radschlupf zu verringern. Die Drehzahl des EV-Systems bleibt reduziert, auch wenn das Gaspedal vollständig betätigt wird. Wenn die maximale Leistung des EV-Systems nötig ist, um ein steckengebliebenes Fahrzeug zu befreien, schalten Sie das ESP-System aus.



Beispiel

Zum Ausschalten des ESP-Systems über die Fahrzeuginformationsanzeige gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie die Taste   am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und drücken Sie dann den Scroll-Regler.

2. Wählen Sie [ESP-Einstellung] mit dem Scroll-Regler aus und drücken Sie ihn dann.
3. [System] auswählen und den Scroll-Regler drücken. Die  die Anzeigeleuchte leuchtet auf.

Schalten Sie [ESP-Einstellung] unter Verwendung der Fahrzeuginformationsanzeige wieder an oder starten Sie das EV-System erneut, um das ESP-System einzuschalten.

ELEKTRONISCHE BREMSKRAFTVERTEILUNG

Beim Bremsen in Kurven verteilt das System, je nach Kurvenradius, die Bremskraft auf alle vier Räder.

WARNUNG

- Das ESP ist entworfen worden, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Fahrstabilität zu unterstützen, aber es kann keine Unfälle verhindern, wenn bei hohen Geschwindigkeiten ruckartige Lenkbewegungen oder sonstige leichtsinnige oder gefährliche Fahrmanöver durchgeführt werden. Fahren Sie auf glatter Fahrbahn und in Kurven langsamer und fahren Sie dort besonders vorsichtig.
- Nehmen Sie keine Änderungen an der Aufhängung des Fahrzeugs vor. Das ESP-System funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Teile der Aufhängung wie beispielsweise Stoßdämpfer, Streben, Federn, Stabilisatoren, Buchsen und Räder nicht von NISSAN für Ihr Fahrzeug empfohlen wurden oder die Teile in schlechtem

Die Fahrwerksregelung ist ein elektrisches Steuergerät, das folgende Funktionen umfasst:

- Intelligent Trace Control

INTELLIGENT TRACE CONTROL

Dieses System erkennt Fahrmuster anhand der Lenkeinschlags-, Beschleunigungs- und Bremsmuster des Fahrers und steuert individuell die Bremskraft an den Rädern, die Steuerung des Drehmoments* und Steuerung der Drehmomentverteilung*, um die Kurvenfahrt zu unterstützen und die Reaktion des Fahrzeugs gleichmäßiger zu gestalten.




Die Intelligent Trace Control kann über die Einstellungen [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert (ON) oder deaktiviert (OFF) werden. Siehe "[Einstellungen]" (S.139.) (Steuerung der Drehmomentverteilung* ist nicht ausgeschaltet.)











Wenn Sie das ESP-System ausschalten, wird Intelligent Trace Control ebenfalls ausgeschaltet. (Selbst wenn ESP bei der Fahrt auf schlammigen oder verschneiten Straßen ausgeschaltet wird, wird die Steuerung der Drehmomentverteilung* nicht ausgeschaltet, um die Traktion zu gewährleisten.)




(*: Nur für Modelle mit Allradantrieb 4WD)

Die Stärke der Intelligent Trace Control wird je nach dem vom Fahrmodus-Wahlschalter ausgewählten Modus geändert.

Wenn Intelligent Trace Control nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Hauptwarnleuchte auf und es erscheint außerdem die Warnmeldung [Fahrwerkregel-Fehlfunktion] auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zustand sind. Dies kann die Fahreigenschaften beeinträchtigen und  die Anzeileuchte könnte blinken oder beide  und  Anzeileuchten aufleuchten.

- Falls Teile der Bremsanlage wie beispielsweise Bremsbeläge, -scheiben und -sattel nicht von NISSAN empfohlen sind oder die Teile in schlechtem Zustand sind, funktioniert das ESP-System eventuell nicht einwandfrei und beide  und  Anzeileuchten aufleuchten.
- Wenn Teile der Steuerung des EV-Systems nicht von NISSAN empfohlen oder in sehr schlechtem Zustand sind, könnten beide  und  Anzeileuchten aufleuchten.
- Beim Fahren auf sehr steilen Strecken wie Schrägkurven funktioniert das ESP-System unter Umständen nicht einwandfrei und  die Anzeileuchte könnte blinken oder beide  und  Anzeileuchten aufleuchten. Fahren Sie nicht auf derartigen Straßen.
- Wenn Sie auf instabilen Oberflächen fahren, wie beispielsweise auf Drehbühnen, Fähren, Aufzügen oder Rampen, bedeutet dies,  die Anzeileuchte könnte blinken oder beide  und  Anzeileuchten aufleuchten. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Starten Sie das Elektrofahrzeugsystem erneut, wenn sich das Fahrzeug wieder auf einer stabilen Oberfläche befindet.

- Wenn andere Räder oder Reifen als die von NISSAN empfohlenen verwendet werden, funktioniert das ESP-System nicht einwandfrei und  die Anzeileuchte könnte blinken oder beide  und  Anzeileuchten aufleuchten.
- Das ESP-System ist kein Ersatz für Winterreifen oder Schneeketten auf schneebedeckten Straßen.

BERGANFAHRHILFE

Falls die Warnmeldung für die Fahrwerksregelung in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, funktioniert die Intelligent Trace Control möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System baldmöglichst prüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen. (Siehe "Warnungen und Anzeigen der Fahrzeuginformationsanzeige" (S.146).)

WARNUNG

Je nach Fahrbedingungen ist die Intelligent Trace Control eventuell nicht wirksam. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam.

Wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist, nehmen Sie möglicherweise Vibrationen des Bremspedals und ein Geräusch wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass die Intelligent Trace Control ordnungsgemäß funktioniert. Außerdem verspüren Sie möglicherweise ein Abbremsen, wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

WARNUNG

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Berganfahrhilfe um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug beim Anfahren an Gefälle rückwärts bergab rollt. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie an einer Steigung auf vereister oder schlammiger Fahrbahn halten. Wenn Sie das Rückwärtsrollen des Fahrzeugs nicht verhindern, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch könnte es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Die Berganfahrhilfe ist nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug an einer Steigung anzuhalten. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Das Fahrzeug könnte ansonsten rückwärts rollen, was zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen könnte.**
- **Es ist möglich, dass die Berganfahrhilfe das Fahrzeug bei einigen Beladungs- oder Straßenzuständen nicht am Zurückrollen an einer Steigung hindern kann. Seien Sie immer bereit, das Bremspedal zu betätigen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rückwärts rollt. Andernfalls könnte es zu einem Unfall und schweren Verletzungen kommen.**

Die Berganfahrhilfe hält die Bremsen automatisch

betätigt, um zu verhindern, dass ein an einer Steigung angehaltenes Fahrzeug in der Zeit rückwärts rollt, die der Fahrer benötigt, um das Bremspedal loszulassen und das Gaspedal zu betätigen.

Die Berganfahrhilfe funktioniert unter folgenden Bedingungen automatisch:

- Ein Vorwärtsgang oder der Rückwärtsgang wird eingelegt.
- Das Fahrzeug wird an einer Steigung mithilfe der Bremse vollständig zum Stehen gebracht.

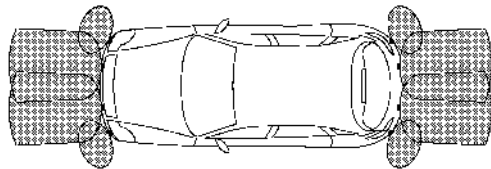
Wenn das System in Betrieb ist, leuchtet die Anzeigeleuchte für Berganfahrhilfe. Siehe "Anzeigeleuchte für Berganfahrhilfe" (S.135).

Die Betätigungszeit beträgt maximal 2 Sekunden. Nach 2 Sekunden beginnt das Fahrzeug zurückzurollen und die Berganfahrhilfe schaltet sich vollständig aus.

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn sich das Getriebe in der Stellung N (Leerlauf) oder P (Parken) befindet oder Sie auf einer geraden, ebenen Straße fahren.

Wenn die Schlupfanzeigeleuchte auf der Instrumententafel aufleuchtet, funktioniert die Berganfahrhilfe nicht. (Siehe "Schlupfanzeigeleuchte" (S.134).)

EINPARKHILFE (Sonar)



MSSD0622

Die Einparkhilfe (Sonar) warnt den Fahrer durch einen Signalton vor Objekten in der Nähe der Stoßstange.

Wenn die Einparkhilfe (Sonar) eingeschaltet ist, erscheint die Einparkhilfenansicht (Sonar) automatisch in der Fahrzeuginformationsanzeige und in der mittleren Anzeige (wenn der Kamerabildschirm aktiviert ist – falls vorhanden).

WARNUNG

- Die Einparkhilfe ist komfortabel, aber kein Ersatz für ordnungsgemäßes Verhalten beim Einparken.
- Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen. Drehen Sie sich immer um und prüfen Sie, ob das Einparken sicher möglich ist, bevor Sie zurücksetzen.
- Wenn Sie Zweifel daran haben, dass die Umgebung auf dem Weg zur Parklücke und/oder die Parklücke selbst nicht frei

von Hindernissen ist, halten Sie das Fahrzeug sofort an und überprüfen Sie die Umgebung.

- Das System der Einparkhilfe (Sonar) stellt lediglich eine Hilfe beim Einparken dar und muss in Verbindung mit dem Innenspiegel und den Außenspiegeln verwendet werden.
- Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Die Farben der Parksensoranzeige zeigen unterschiedliche Abstände des Objekts an.
- Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, die Lufdruckbremsen eines Lastwagens oder ein pneumatischer Bohrer, können die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.
- Die Einparkhilfe (Sonar) soll dem Fahrer

helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen und Fahrzeugschäden zu vermeiden.

- Die Einparkhilfe (Sonar) wurde nicht dafür entwickelt, Auffahrunfälle mit kleinen oder in Bewegung befindlichen Objekten zu verhindern. Fahren Sie immer langsam. Das System erfasst keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Objekte.
- Die Einparkhilfe (Sonar) erkennt folgende Objekte möglicherweise nicht: luftige Objekte, wie z. B. Schnee, Textil, Baumwolle, Glaswolle usw., dünne Objekte, wie z. B. Seil, Draht und Kette usw., oder keilförmige Objekte.
- Das System der Einparkhilfe (Sonar) kann einige Arten von Bordsteinen erfassen.

Wenn die Stoßstangenverkleidung Ihres Fahrzeugs beschädigt wurde und nicht richtig angebracht oder verbogen ist, hat sich der erfassbare Bereich möglicherweise geändert, was zu ungenauen Entfernungsmessungen von Hindernissen oder zu Fehlauslösungen führen kann.

ACHTUNG

- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.
- Die vorderen und hinteren Einparkhilfensensoren (Sonar) erkennen den Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hinder-

nis, indem sie die von der Oberfläche eines Hindernisses reflektierte Schallwelle erfassen. Wenn im Bereich um das Fahrzeug ein Geräusch auftritt, wie z. B. eine Hupe oder eine Ultraschallquelle (wie z. B. Sonare anderer Fahrzeuge), kann der Sensor (Sonar) Objekte möglicherweise nicht richtig erfassen.

- Unter einigen Bedingungen (z. B. nach einer Autowäsche oder Regen) kann sich Wasser um die Einparkhilfesensoren (Sonar) ansammeln, wodurch die Leistung des Systems beeinträchtigt oder eine falsche Aktivierung ausgelöst werden kann. Das Wasser läuft bei der Fahrt automatisch ab und die Funktion des Systems wird wiederhergestellt.
- Achten Sie darauf, dass die Einparkhilfesensoren (die sich an der Stoßstangenverkleidung befinden) nicht mit Schnee, Eis oder Schmutz bedeckt sind. Reinigen Sie die Einparkhilfesensoren (Sonar) nicht mit scharfkantigen Gegenständen. Wenn die Einparkhilfesensoren (Sonar) bedeckt sind, beeinträchtigt dies die Genauigkeit der Einparkhilfe (Sonar).

SYSTEMBETRIEB

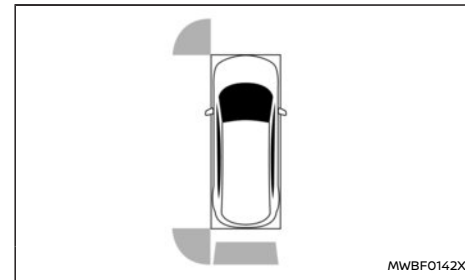
Das System informiert den Fahrer durch visuelle und akustische Signale über Hindernisse, die sich vor dem Fahrzeug befinden, wenn sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) befindet, und über Hindernisse, die sich vor und hinter dem Fahrzeug befinden, wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.

Das System wird bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Es wird bei niedrigeren Geschwindigkeiten wieder eingeschaltet.

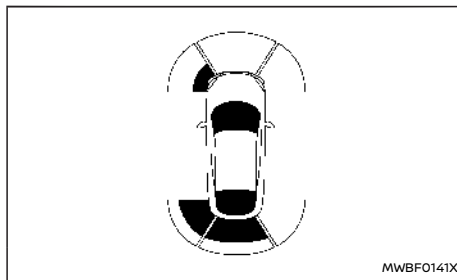
Der Ton verstummt, wenn sich das Hindernis vom Fahrzeug entfernt.

Wenn ein Objekt erfasst wird, erscheint die Anzeige (grün) und blinkt, und der Ton ist intermittierend zu hören. Wenn sich das Fahrzeug dem Objekt nähert, wird die Anzeige gelb und die Blinkgeschwindigkeit wird erhöht. Wenn sich das Fahrzeug sehr nah am Objekt befindet, hört die Anzeige auf zu blinken und erscheint rot. Der Ton ist kontinuierlich zu hören.

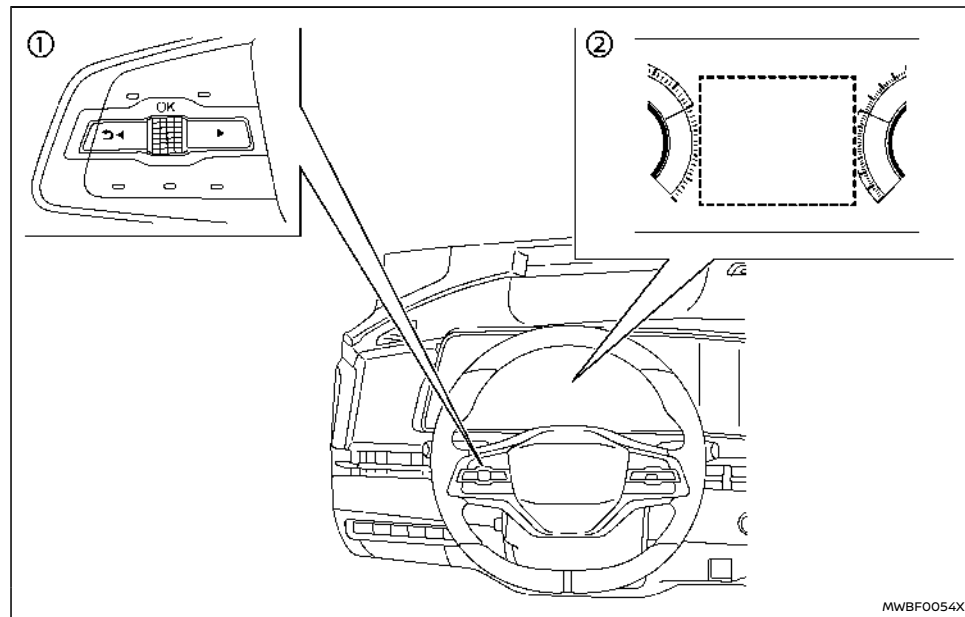
Wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erscheint die Anzeige der Einparkhilfe (erkannter Bereich) in der Fahrzeuginformationsanzeige.



Die Anzeige der Einparkhilfe erscheint auch auf der Kameraansicht des mittleren Bildschirms (falls vorhanden).

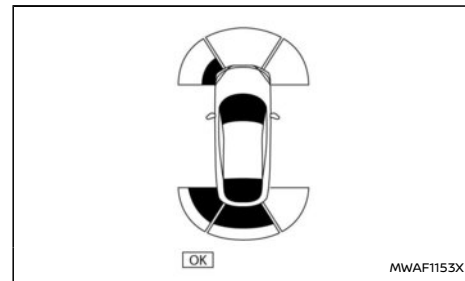


AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DER EINPARKHILFE (Sonar)



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Das System wird automatisch aktiviert, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet und der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärts).



HINWEIS:

Wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärts) befindet und der Parkhilfe-Bildschirm in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, kann das Einparkhilfesystem (Sonar) durch Drücken des Scroll-Reglers auf dem Lenkrad vorübergehend deaktiviert werden.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die Funktion der Einparkhilfe (Sonar) einzurichten.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Parkhilfe] aus und drücken Sie den Regler.
3. Verwenden Sie den Regler, um im Menü zu

navigieren und einen Punkt auszuwählen oder zu ändern:

- [Querverkehrsw. Hij]
 - Schaltet die Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) an/aus (Siehe "Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)" (S.347).)
- [Bewegtes Objekt]
 - Schaltet die Erfassung beweglicher Objekte (MOD) ein/aus (Siehe "Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) (falls vorhanden)" (S.258).)
- [Vorne]
 - Schaltet die vorderen Einparkhilfesensoren (Sonar) ein/aus
- [Hinten]
 - Schaltet die hinteren Einparkhilfesensoren (Sonar) ein/aus
- [Entfernung]
 - Ändert den Erkennungsabstand des Einparkhilfesensors (Sonar) auf [Weit], [Mittel] oder [Nah]
- [Anzeige]
 - Zeit die Anzeige der Einparkhilfe (Sonar) in der Fahrzeuginformationsanzeige an, wenn die Einparkhilfe (Sonar) aktiviert wird
- [Lautst.]
 - Ändert die Lautstärke des akustischen Hinweissignals auf [Hoch], [Mittel] oder [Niedrig]

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN DER EINPARKHILFE (Sonar)

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Einparkhilfe (Sonar) aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Schlechtes Wetter kann die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) wird bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Es wird bei niedrigeren Geschwindigkeiten wieder eingeschaltet.**
- **Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, Luftdruckbremsen eines Lastwagens oder ein pneumatischer Bohrer können die Funktion der Einparkhilfe (Sonar) beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) wurde nicht dafür entwickelt, Auffahrunfälle mit kleinen oder in Bewegung befindlichen Objekten zu verhindern. Fahren Sie immer langsam. Das System erfasst keine kleine Objekte unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) erkennt folgende**

Objekte möglicherweise nicht: luftige Objekte, wie z. B. Schnee, Textil, Baumwolle, Glaswolle usw., dünne Objekte, wie z. B. Seil, Draht und Kette usw., oder keilförmige Objekte, komplex geformte Objekte oder mehrere Objekte in unmittelbarer Nähe.

- **Die Einparkhilfe (Sonar) kann keine Objekte erfassen, die sich mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h (3 mph) bewegen. Ferner können bestimmte Winkel bzw. sich bewegende Objekte nicht erfasst werden.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) erfasst die folgenden Gegenstände möglicherweise nicht:**
 - Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von der Seite nähern
 - Neben dem Fahrzeug abgestellte Gegenstände
- **Die Einparkhilfe (Sonar) funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:**
 - Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz usw. an der Einparkhilfe (Sonar) haften.
 - Wenn im Bereich um das Fahrzeug ein lautes Geräusch auftritt.
 - Wenn die Oberfläche eines Hindernisses sich diagonal zur Vorderseite oder Rückseite des Fahrzeugs befindet.
 - Wenn eine Einparkhilfe (Sonar) oder der Bereich um den Sensor extrem heiß oder kalt ist.
- **Die Einparkhilfe (Sonar) wird unter den**

folgenden Bedingungen möglicherweise versehentlich aktiviert:

- Wenn sich im Bereich um das Fahrzeug Grasüberwuchs befindet.
- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs eine Struktur befindet (z. B. eine Wand, eine Mautstelleneinrichtung, ein enger Tunnel oder eine Parkplatzschränke).
- Wenn sich auf der Fahrbahnoberfläche Unebenheiten, Erhebungen oder Kanaldeckel befinden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine aufgehängte Fahne oder einen Vorhang fährt.
- Wenn sich hinter dem Fahrzeug eine Anhäufung von Schnee oder Eis befindet.
- Beim Fahren an einer starken Steigung.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion der Einparkhilfesensoren (Sonar) eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert.

Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

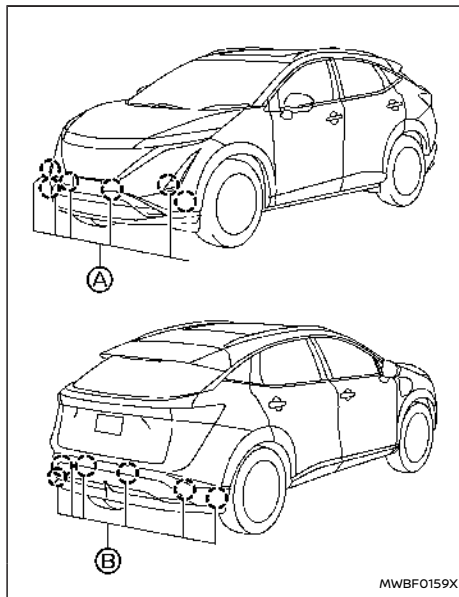
Die Einparkhilfesensoren (Sonar) können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Einparkhilfesensoren (Sonar) kann auch durch

andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMWARTUNG



Beispiel

Die Einparkhilfesensoren (Sonar) A und B (8 oder 12) befinden sich an den vorderen und hinteren Stoßstangen.

- Halten Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren (Sonar) stets sauber.
- Wenn die Einparkhilfesensoren (Sonar) verschmutzt sind, reinigen Sie sie mit einem weichen Tuch. Achten Sie dabei darauf, sie nicht zu beschädigen.
- Die Einparkhilfesensoren (Sonar) können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Einparkhilfesensoren (Sonar) kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren (Sonar) auf blockierende Objekte und entfernen Sie diese.
- Setzen Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren (Sonar) keinen starken Stößen aus. Entfernen oder zerlegen Sie außerdem die Einparkhilfesensoren (Sonar) nicht. Wenn die Einparkhilfesensoren (Sonar) und periphere Bereiche in einem Unfall usw. verformt wurden, lassen Sie die Einparkhilfesensoren (Sonar) prüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung an die Einparkhilfesensoren (Sonar) und deren umliegenden Bereiche an. Dies kann zu einer Funktionsstörung oder Fehlbetrieb führen.

PROPILOT PARK (falls vorhanden)

- Setzen Sie die Einparkhilfesensoren (Sonar) bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger keinem direkten Druck des Reinigers aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung der Einparkhilfesensoren (Sonar) führen.

ProPILOT Park ist eine Funktion, die paralleles Einparken, Rückwärtseinparken in Parkbuchten und Vorwärtseinparken in Parkbuchten unterstützt.

Sie verwendet das Kamerasystem und die Einparkhilfe (Sonar) zur Erkennung der Parkposition und steuert Gaspedal, Bremse und Lenkrad sowie Schaltvorgänge, um eine Reihe von Einparkvorgängen zu ermöglichen.

WARNUNG

- Die Leistung von ProPILOT Park ist gewissen Beschränkungen unterworfen.

Als Fahrzeugführer sind Sie stets für sicheren Fahrbetrieb verantwortlich. Prüfen Sie daher die Umgebungsbedingungen durch eine direkte Sichtkontrolle oder über die Spiegel, wie auch bei normalem Fahrbetrieb. Betätigen Sie die Bremsen, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn es im Begriff steht, mit Fahrzeugen, Personen oder Gegenständen in der Nähe zusammenzustoßen.

- Die Einparkhilfesensoren (Sonar) und Kameras unterliegen Einschränkungen. Es kann sein, dass die Parkpositionen oder die Gegenlenkvorgänge nicht korrekt eingestellt werden, weil das System die Hindernisse nicht erkennen kann.

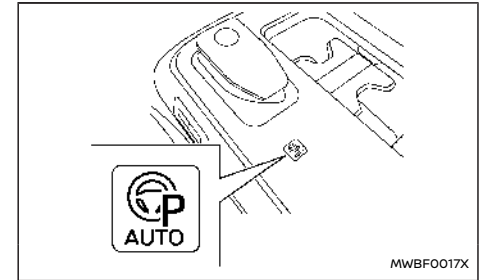
Einzelheiten finden Sie unter "Erfassungsbedingungen und Einschränkungen der Einparkhilfe (Sonar)" (S.465) und "Erfassungsbedingungen und Einschränkungen

des Intelligent Around View Monitor" (S.466).

- Fassen Sie nicht in die Lenkradspeichen, während die Lenksteuerung in Betrieb ist.

Es besteht die Gefahr, dass sich Hände oder Finger verfangen, was zu Verletzungen führen kann. Stellen Sie zudem sicher, dass sich Krawatten, Schals oder andere Gegenstände nicht verfangen. Es kann zu unerwarteten Unfällen kommen.

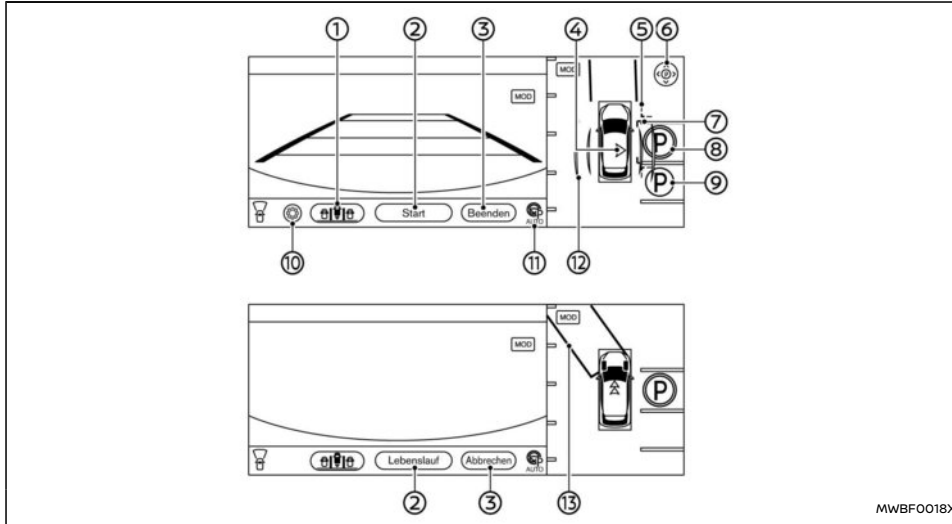
SCHALTER FÜR PROPILOT PARK



Drücken Sie diesen Schalter, um ProPILOT Park zu aktivieren.

ProPILOT Park wird auf dem Navigationssystembildschirm angezeigt.

BILDSCHIRM VON PROPILOT PARK



1. **Symbol für Auswahl der Einparkmethode:**
Zeigt die aktuell ausgewählte Einparkmethode an. Berühren, um die Einparkmethode zu ändern. Siehe "Auswählen der Einparkmethode" (S.453).
2. **[Start]/[Resume]:**
Berühren Sie diese Schaltfläche, um die Steuerung von ProPILOT Park zu starten.

3. **[Beenden]/[Abbrechen]:**
Berühren Sie diese Schaltfläche, um ProPILOT Park zu deaktivieren.
4. **Symbol zur Erfassung der Parklücke:**
Zeigt an, auf welcher Seite die Parklücke bei der Parklückensuche erfasst wurde.
➤ : Es wird eine Parklücke auf der rechten Seite erfasst.

◀ : Es wird eine Parklücke auf der linken Seite erfasst.

5. **Abstandsführungslinien (rot):**
Zeigt den ungefähren Bereich an, den das Fahrzeug bei aktiver Parksteuerung durchfährt.
6. **Einstellsymbol für Parkleitfläche (⊕):**
Berühren Sie diese Schaltfläche, um die Lage der Parkleitfläche anzupassen. Siehe "Anpassen der Parkposition" (S.460).
7. **Parkleitfläche (grün):**
Zeigt die ungefähre Position an, an der das Fahrzeug geparkt wird. Die Fläche wechselt zu Hellblau, wenn die Parksteuerung aktiv ist.
8. **Ⓟ Zeichen (blau):**
Zeigt die Position an, an der das Fahrzeug geparkt wird.
9. **Ⓟ Zeichen (farblos):**
Zeigt eine wählbare Parkposition neben der ausgewählten Parkposition an. Beim Berühren ändert sich das Symbol zu Blau.
10. **Einstellungssymbol (⚙):**
Berühren Sie dieses Symbol, um die Einstellungen von ProPILOT Park zu ändern.
11. **Steuersymbol von ProPILOT Park (Ⓟ):**
Der Steuerstatus von ProPILOT Park wird anhand von Farben angezeigt.
Grün: Die Parksteuerung ist aktiv.
Grau: Die Parksteuerung ist nicht aktiv.



12. Führungslinienbereich beim Suchen der Parklücke (hellblau):

Zeigt an, dass das System aktuell nach einer Parklücke sucht. Linien werden auch als Orientierung für die Fahrzeugposition bei der Parklückensuche verwendet. Siehe "Einparkmethoden von ProPILOT Park" (S.458).

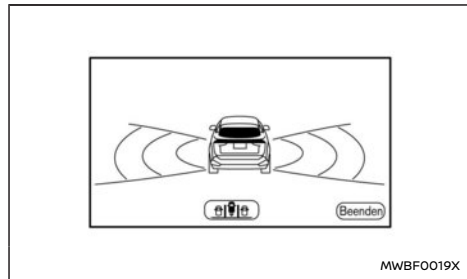
13. Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün):

Zeigt die Stelle an, bei der die nächste Schaltänderung erfolgen soll.

HINWEIS:

Wenn die Scheibenwischer in Betrieb sind oder Wasser bzw. eine andere Substanz auf der Kameralinse erkannt wird, wird das Zeichen  angezeigt. Wenn die Taste  angezeigt wird, sind die erkennbaren Parkpositionen eingeschränkt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h oder mehr erreicht



Wenn die Fahrgeschwindigkeit ca. 10 km/h oder

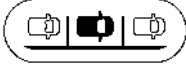


mehr erreicht, während die Parkpositionserkennung arbeitet, ändert sich der Bildschirm. Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf ca. 10 km/h oder darunter fällt, wird wieder zum normalen Bildschirm von ProPILOT Park gewechselt.

AUSWÄHLEN DER EINPARKMETHODE

Sie können die Einparkmethode ändern, indem Sie das Symbol für die Auswahl der Einparkmethode berühren, bevor Sie [Start] berühren.

Die Einparkmethode ändert sich jedes Mal, wenn Sie das Symbol für die Auswahl der Einparkmethode berühren.


Verfügbare Methoden

Paralleles Parken 	Unterstützt das Einfahren in eine Parklücke rückwärts, wenn Fahrzeuge in einer Linie parken.
Rückwärtsparken in einer Parkbucht 	Unterstützt das Einfahren in eine Parklücke rückwärts, wenn Fahrzeuge nebeneinander parken.
Vorwärtsparken in einer Parkbucht 	Unterstützt das Vorwärtseinparken in eine Parklücke, wenn Fahrzeuge nebeneinander parken.

BETRIEB VON PROPILOT PARK

Paralleles Parken

1. **Fahren Sie mit verminderter Geschwindigkeit vorwärts.**
2. **Drücken Sie den Schalter für ProPILOT Park.** ProPILOT Park wird aktiviert.
3. **Fahren Sie langsam vorwärts. Das System sucht dann nach einer Parklücke.**

Das System gibt einen akustischen Signalton aus und zeigt  an, wenn eine Parklücke erfasst wurde und das Fahrzeug die korrekte Position für die Rückwärtsfahrt erreicht hat. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

4. **Halten Sie das Bremspedal betätigt und berühren Sie [Start] auf dem Bildschirm.**

Das Steuersymbol von ProPILOT Park wechselt zu Grün und die Bremsen werden automatisch betätigt, um das Fahrzeug an Ort und Stelle zu halten. Die Parksteuerung kann nicht gestartet werden, wenn von Einparkhilfe (Sonar) und Kameras ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parkposition manövriert werden kann.

Parken Sie in das Fahrzeug in diesem Fall manuelle ein.

5. **Lassen Sie das Bremspedal los, und das Fahrzeug bewegt sich in das Positionsrechteck für Richtungsänderung (in die Pfeilrichtung des Fahrzeugsymbols).**

Betätigen Sie das Bremspedal und ändern Sie

die Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Umgebungsbedingungen.

6. **Wenn das Fahrzeug das nächste Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün) erreicht hat, wechselt der Schalthebel automatisch.**

Wenn es aufgrund eines Hindernisses nicht möglich ist, das Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün) zu erreichen, betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug in der Nähe des Hindernisses an. Ändern Sie die Schalthebelposition, um die Richtung zu wechseln. Siehe "Ändern der Fahrtrichtung der Parksteuerung" (S.461).

7. **Sobald sich das Fahrzeug in der Parkleitfläche (hellblau) befindet, hält das Fahrzeug an und die Parksteuerung wird beendet.**

Ein Hinweiston und die Anzeige machen den Fahrer auf das Ende der Parksteuerung aufmerksam.

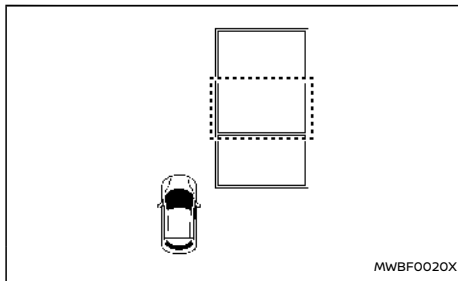
Zu diesem Zeitpunkt wechselt die Schaltposition zu P (Parken) und die elektrische Feststellbremse wird aktiviert.

Die Parksteuerung kann automatisch beendet werden, bevor sich das Fahrzeug in der Parkleitfläche (hellblau) befindet. Siehe "Automatische Deaktivierung bei laufender Parksteuerung (Fahrzeug in Bewegung)" (S.457).

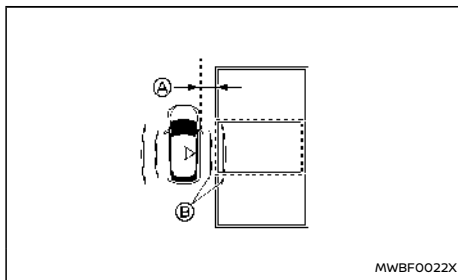
Wenn die Parkleitfläche durch ein Hindernis blockiert oder aus einem anderen Grund nicht zugänglich ist, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und berühren

Sie dann [Abbrechen] auf dem Bildschirm, um ProPILOT Park zu deaktivieren. Parken Sie das Fahrzeug manuell oder bewegen Sie es in eine besser geeignete Position.

Parken in einer Parkbucht




1. **Halten Sie das Fahrzeug in der Nähe der gewünschten Position an.**
2. **Drücken Sie den Schalter für ProPILOT Park.**
ProPILOT Park wird aktiviert.

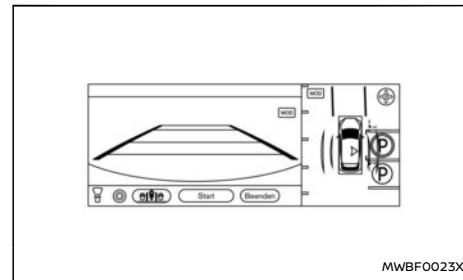


- Ⓐ Ca. 1 m (3 ft)
- Ⓑ Führungslinienbereich beim Suchen der Parklücke (hellblau)

3. **Fahren Sie langsam vorwärts und halten Sie neben der gewünschten Parklücke an (in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft)).**

Halten Sie das Fahrzeug so an, dass sich Erkennungssymbol für eine Parklücke  ungefähr mittig neben der gewünschten Parklücke befindet. Siehe "Parken in einer Parkbucht" (S.459).

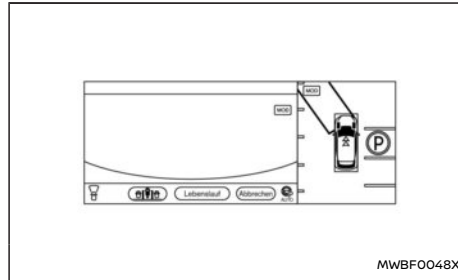
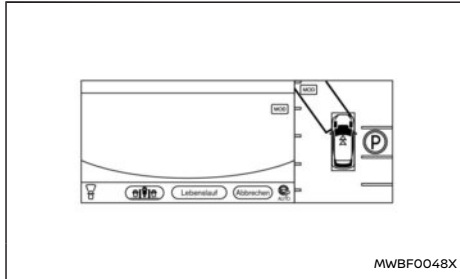
Positionieren Sie das Fahrzeug so, dass sich die Endlinie der Parklücke innerhalb des Führungslinienbereichs beim Suchen der Parklücke (hellblau) für eine einfachere Erkennung befindet.



4. **Stellen Sie bei angehaltenem Fahrzeug sicher, dass Ⓒ für die gewünschte Parklücke angezeigt wird.**

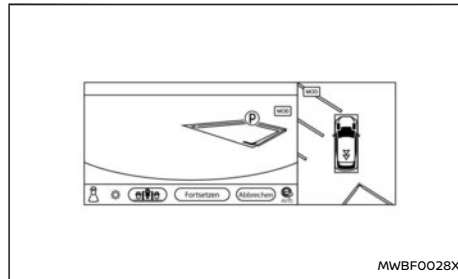
Stellen Sie sicher, dass ein Einparken in der durch Ⓒ angezeigten Parklücke möglich ist.

Stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse in der Parklücke bzw. dem umgebenden Bereiche befinden und dass die Parklücke eine ausreichende Größe aufweist.



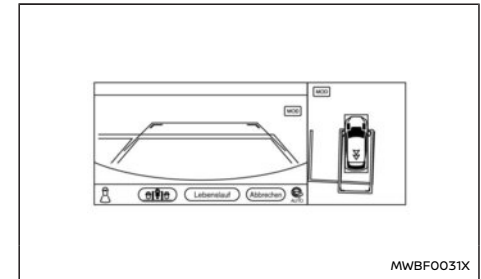
6. Lassen Sie das Bremspedal los, und das Fahrzeug bewegt sich in das Positionsrechteck für Richtungsänderung (in die Pfeilrichtung des Fahrzeugsymbols).

Betätigen Sie das Bremspedal und ändern Sie die Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Umgebungsbedingungen.



7. Wenn das Fahrzeug das Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün) erreicht, wechselt die Schaltstellung automatisch und das Fahrzeug fährt rückwärts.

Wenn es aufgrund eines Hindernisses nicht möglich ist, das Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün) zu erreichen, betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug in der Nähe des Hindernisses an. Ändern Sie die Schalthebelposition, um die Richtung zu wechseln. Siehe "Ändern der Fahrtrichtung der Parksteuerung" (S.461).



5. Halten Sie das Bremspedal betätigt und berühren Sie [Start] auf dem Bildschirm.

Das Steuersymbol von ProPILOT Park wechselt zu Grün und die Bremsen werden automatisch betätigt, um das Fahrzeug an Ort und Stelle zu halten. Die Parksteuerung kann nicht gestartet werden, wenn von Einparkhilfe (Sonar) und Kameras ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parkposition manövriert werden kann.

Parken Sie in das Fahrzeug in diesem Fall manuelle ein.

8. Sobald sich das Fahrzeug in der Parkleitfläche (hellblau) befindet, hält das Fahrzeug an und die Parksteuerung wird beendet.


Ein Hinweiston und die Anzeige machen den Fahrer auf das Ende der Parksteuerung aufmerksam.

Zu diesem Zeitpunkt wechselt die Schaltposition zu P (Parken) und die elektrische Feststellbremse wird aktiviert.



Die Parksteuerung kann automatisch beendet werden, bevor sich das Fahrzeug in der Parkleitfläche (hellblau) befindet. Siehe "Automatische Deaktivierung bei laufender Parksteuerung (Fahrzeug in Bewegung)" (S.457).

Wenn die Parkleitfläche durch ein Hindernis blockiert oder aus einem anderen Grund nicht zugänglich ist, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und berühren Sie dann [Abbrechen] auf dem Bildschirm, um ProPILOT Park zu deaktivieren. Parken Sie das Fahrzeug manuell oder bewegen Sie es in eine besser geeignete Position.

HINWEIS:

- Sie können ProPILOT Park auch aktivieren, indem Sie auf die Taste KAMERA drücken und dann  auf dem Bildschirm des Intelligent Around View Monitor berühren.
- Bei aktiviertem ProPILOT Park sind die Lautstärke des Audiosystems sowie andere Geräusche reduziert.
- Wenn die Parkleitfläche keine Position anzeigt, an der tatsächlich geparkt werden kann (weil ein Hindernis oder ein Rinnstein vorhanden ist), stellen Sie eine geeignete Parkposition von Hand ein. Siehe "Anpassen der Parkposition" (S.460).
- Wenn die Einstellung [Parallel-Parklücken auf beiden Seiten erkennen] aktiviert ist und auf beiden Seiten Parklücken erfasst werden, kann der Schalter für die Rich-

tungsblinker verwendet werden, um die gewünschte Seite auszuwählen, wenn Parklücken auf beiden Seiten erkannt werden.

- Selbst wenn das System einmal eine Parklücke erfasst, kann die erfasste Parklücke verschwinden oder das Einparken kann je nach Umstände der Hindernisse nicht gestartet werden, etwa aufgrund der Breite der Parkreihe.
- Bei Beginn der Parksteuerung wird die Einparkhilfe (Sonar) automatisch eingeschaltet. Bei Deaktivierung von ProPILOT Park kehrt die Einparkhilfe (Sonar) wieder in den Zustand zurück, der auf der Fahrzeuginformationsanzeige eingestellt wurde.
- Bei aktiver Parksteuerung ändert sich der Bildschirm auch bei Berühren der Schaltfläche  oder  nicht.
- Das Drücken der Taste KAMERA deaktiviert ProPILOT Park. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Deaktivierung von ProPILOT Park" (S.457).
- In folgenden Fällen kann die Parksteuerung nicht gestartet werden. Wenn die Bedingungen korrigiert wurden, kann die Parksteuerung begonnen werden.
 - Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
 - Die elektrische Feststellbremse ist aktiviert.

– Das ESP-System ist ausgeschaltet.

- Die Parksteuerung kann nicht gestartet werden, wenn sich das Fahrzeug an einem starken Gefälle befindet. Parken Sie das Fahrzeug manuell.
- Wenn das ProPILOT Park-System die Fahrrichtung des Fahrzeugs ändert, kommt es zu einer kurzen Pause.
- Die Parksteuerung kann automatisch beendet werden, wenn von Sensoren (Sonar) oder Kameras der Einparkhilfe ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parklücke manövriert werden kann. Bewegen Sie das Fahrzeug in eine besser geeignete Position.
- Wenn die Abstandsführungslinien ein geparktes Fahrzeug oder ein anderes Hindernis berühren, kann die Einparkhilfe (Sonar) ein Hindernis erkennen und das Fahrzeug anhalten, wodurch das System den Einparkvorgang nicht abschließen kann.
- Der Richtungsblinker wird automatisch in Richtung der Parklücke aktiviert, wenn [Start] auf dem Bildschirm berührt wurde.
- Der Fahrweg in die Parkposition und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge können variieren je nach eingestellter Parkposition und der Lage Hindernisse, die von Einparkhilfe (Sonar) und Kameras erkannt werden.

PAUSIEREN VON PROPILOT PARK

Automatischer Stopp der Parksteuerung

In folgenden Fällen werden die Bremsen automatisch betätigt und das Fahrzeug wird angehalten.

- Es wurde ein Hindernis in Fahrtrichtung erkannt.
- Den Fahrersitzgurt wurde gelöst.

Sie können die Parksteuerung bei betätigtem Bremspedal durch Berühren von [Resume] auf dem Bildschirm fortsetzen, nachdem Sie bestätigt haben, dass die Bedingungen berichtigt wurden.

HINWEIS:

- **Wenn die Parksteuerung fortgesetzt wird, wechselt die Schaltstellung automatisch zu D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang).**
- **Wenn das Fahrzeug angehalten wurde, weil ein Hindernis erfasst wurde, und die Parksteuerung anschließen fortgesetzt wird, ändert sich die Fahrtrichtung und es werden Gegenlenkvorgänge ausgeführt, um die Parksteuerung fortzuführen.**
- **Die Parksteuerung kann nicht fortgesetzt werden, wenn von Einparkhilfe (Sonar) und Kameras ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parkposition manövriert werden kann.**
- **Die Parksteuerung kann nicht fortgesetzt werden, wenn der Fahrersicherheitsgurt gelöst ist.**

DEAKTIVIERUNG VON PROPILOT PARK

Berühren Sie [Beenden] oder [Abbrechen] auf dem Bildschirm, um ProPILOT Park zu deaktivieren.


Wenn ProPILOT Park bei laufender Parksteuerung deaktiviert wird, werden die Bremsen automatisch betätigt, das Fahrzeug wird angehalten und die elektrische Feststellbremse wird aktiviert. Zu diesem Zeitpunkt wechselt die Schaltposition zu P (Parken).

Automatische Deaktivierung während der Parkpositionserkennung

WARNUNG

Betätigen Sie das Bremspedal, falls ProPILOT Park während der Parkpositionserkennung automatisch deaktiviert wird. Die Bremsen werden nicht automatisch betätigt, was einen unerwarteten Unfall verursachen kann.

In folgenden Fällen wird ProPILOT Park automatisch deaktiviert.

- Die Fahrertür, die Beifahrertür, eine der Hintertüren oder die Heckklappe wurde geöffnet.
- Das Fahrzeug hat nach der Aktivierung von ProPILOT Park 500 m oder mehr zurückgelegt.
- Die Fahrgeschwindigkeit hat ca. 30 km/h überschritten.
- Die Außenspiegel wurden eingeklappt.
- Der Bildschirm wurde durch Drücken der Taste KAMERA oder durch  usw. umgeschaltet.
- Eine Systemstörung wurde erkannt.

Automatische Deaktivierung bei laufender Parksteuerung (Fahrzeug in Bewegung)

In folgenden Fällen wird ProPILOT Park automatisch deaktiviert.

Wenn ProPILOT Park bei laufender Parksteuerung automatisch deaktiviert wird, werden die Bremsen automatisch betätigt, das Fahrzeug wird angehalten und die elektrische Feststellbremse wird aktiviert. Zu diesem Zeitpunkt wechselt die Schaltposition zu P (Parken).

- Der Fahrer betätigt das Lenkrad.
- Der Fahrer betätigt das Gaspedal.
- Die Fahrertür, die Beifahrertür, eine der Hintertüren oder die Heckklappe wurde geöffnet.
- Die elektrische Feststellbremse wurde aktiviert.
- Die Gangstellung wurde verändert.
- Die Taste KAMERA wurde gedrückt.
- Die Außenspiegel wurden eingeklappt.
- Der Schalter für ProPILOT Park wurde gedrückt.
- Das System hat festgestellt, dass die Parkposition durch ein Hindernis blockiert wird oder aus einem anderen Grund nicht erreichbar ist.
- Das System hat ermittelt, dass eine große Abweichung bei der für die Parksteuerung verwendeten Parkposition vorhanden war.
- Das ESP-System wurde ausgeschaltet.
- Das ESP/TCS/ABS wurde aktiviert.

- Die Fahrgeschwindigkeit hat ca. 8 km/h überschritten.
- Eine Systemstörung wurde erkannt.
- In der Nähe der Parkposition wird eine der folgenden Bedingungen erfüllt.
 - Es wurde ein Hindernis auf dem Fahrweg für den Parkvorgang erkannt.
 - Den Fahrersitzgurt wurde gelöst.

Automatische Deaktivierung bei laufender Parksteuerung (Fahrzeug nicht in Bewegung)

In folgenden Fällen wird der Nutzer über einen Hinweistext und die Anzeige informiert und ProPILOT Park wird automatisch deaktiviert.

Zu diesem Zeitpunkt wird die elektrische Feststellbremse aktiviert und die Schaltstellung zu P (Parken) gewechselt.

- Die Fahrertür, die Beifahrertür, eine der Hintertüren oder die Heckklappe wurde geöffnet.
- Der Fahrer betätigt das Gaspedal.
- Die elektrische Feststellbremse wurde aktiviert.
- Die Schaltstellung wurde zu N (Neutral) oder P (Parken) gewechselt.
- 1 Minute oder mehr ist vergangen, seit ProPILOT Park pausiert wurde.
- Die Taste KAMERA wurde gedrückt.
- Die Außenspiegel wurden eingeklappt.
- Das ESP-System wurde ausgeschaltet.
- Das ESP/TCS/ABS wurde aktiviert.
- Eine Systemstörung wurde erkannt.

- Der Schalter für ProPILOT Park wurde gedrückt.

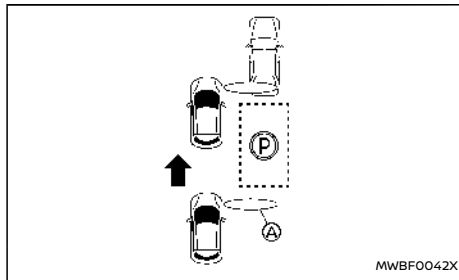
EINPARKMETHODEN VON PROPILOT PARK

Paralleles Parken (Sonar-Erfassung)

Fahren Sie in einem Abstand von weniger als ca. 1 m (3 ft) **A** neben der gewünschten Parklücke an der Parkposition vorbei.

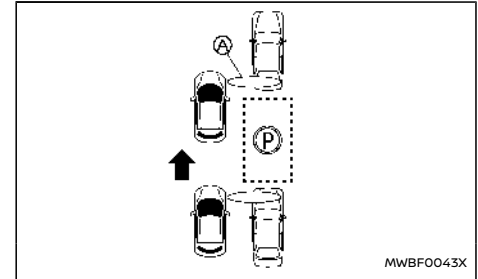
Wenn der Abstand zur Parkposition zu groß ist, können Hindernisse möglicherweise nicht erkannt werden.

Die Genauigkeit der Parkposition hängt von der Position und vom Winkel des Gegenstands ab.



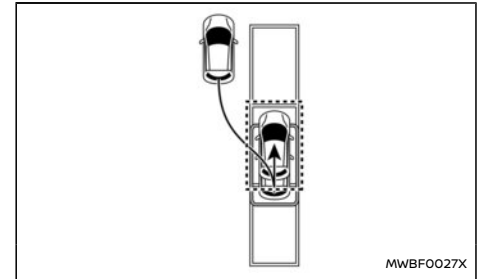
Beispiel für eine Parklücke vor einem Hindernis

A Sensorerfassungsbereich



Beispiel für eine Parklücke zwischen Hindernissen

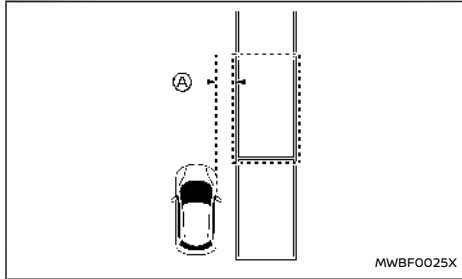
A Sensorerfassungsbereich



Für den Parkvorgang wird ein Fahrweg wie der in der Abbildung verwendet.

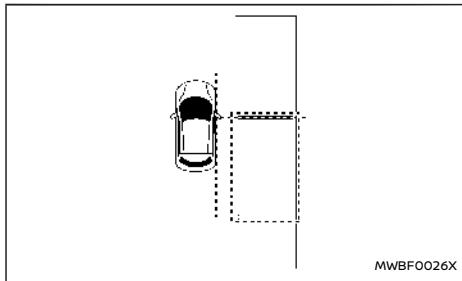
Der Fahrweg für den Parkvorgang und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge variieren entsprechend der Parkposition und der Lage der umliegenden Hindernisse.

Paralleles Parken (Erfassung der Reihe)



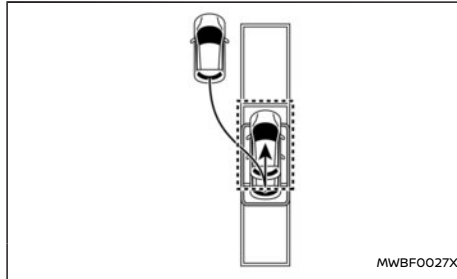
Fahren Sie in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft) ^A neben der gewünschten Parklücke an die gewünschte Parkposition heran.

Wenn der Abstand zur Parkposition zu groß ist, können Hindernisse oder die Parklückenbegrenzungslinien möglicherweise nicht erkannt werden. Siehe "Parkpositionserkennungsfunktion" (S.461).



Fahren Sie langsam vorwärts und betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn es sich parallel zur Parkposition befindet.

Halten Sie das Fahrzeug so an, dass sich die Vordertüren an der vorderen Ecke der gewünschten Parklücke befinden.

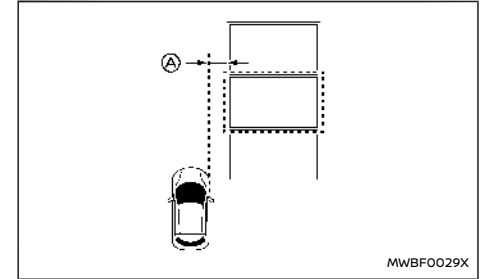


Beispiel: Fahrweg mit Initialbewegung nach hinten

Der Parkvorgang wird anhand des in der Abbildung dargestellten Fahrwegs durchgeführt. Abhängig von den Hindernissen und dem Abstand zur Parkposition kann der Parkvorgang mit Zurücksetzen beginnen.

Der Fahrweg für den Parkvorgang und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge variieren entsprechend der Parkposition und der Lage der umliegenden Hindernisse.

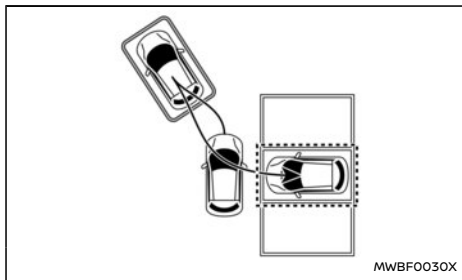
Parken in einer Parkbucht



Fahren Sie in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft) ^A neben der gewünschten Parklücke an die gewünschte Parkposition heran.

Wenn der Abstand zur Parkposition zu groß ist, können Hindernisse möglicherweise nicht erfasst oder die Parklückenbegrenzungslinien nicht erkannt werden. Siehe "Parkpositionserkennungsfunktion" (S.461).

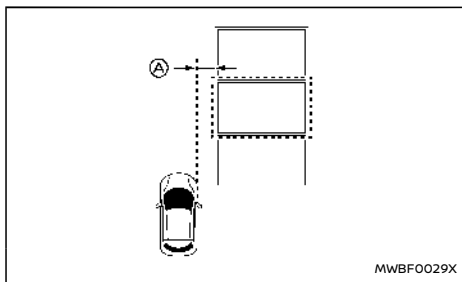
Fahren Sie langsam und halten Sie das Fahrzeug so an, dass es sich senkrecht zur Parklücke befindet. Halten Sie das Fahrzeug so an, dass sich die Vordertüren ungefähr mittig neben der gewünschten Parklücke befinden.



Die Parksteuerung verwendet einen Fahrweg wie den in der Abbildung.

Der Fahrweg für den Parkvorgang und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge variieren entsprechend der Parkposition und der Lage der umliegenden Hindernisse.

Vorwärts Einparken

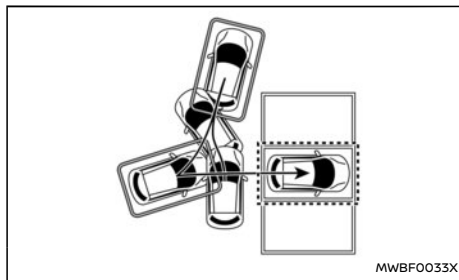


Fahren Sie in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft) **A**

neben der gewünschten Parklücke an die gewünschte Parkposition heran.

Wenn der Abstand zur Parkposition zu groß ist, können Hindernisse oder die Parklückenbegrenzungslinien möglicherweise nicht erkannt werden.

Fahren Sie langsam und halten Sie das Fahrzeug so an, dass es sich senkrecht zur Parklücke befindet. Halten Sie das Fahrzeug so an, dass sich die Vordertüren ungefähr mittig neben der gewünschten Parklücke befinden.

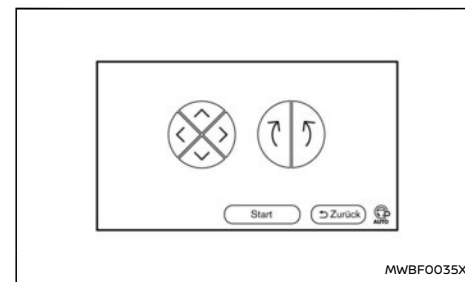



Die Parksteuerung verwendet einen Fahrweg wie den in der Abbildung.



Der Fahrweg für den Parkvorgang und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge variieren entsprechend der Parkposition und der Lage der umliegenden Hindernisse.

ANPASSEN DER PARKPOSITION

Die Parkposition kann manuell angepasst werden, wenn Parallelparken oder das Parken in einer Parkbucht als Parkmethode gewählt wurde.



1. **Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug an. Berühren Sie anschließend das Einstellsymbol für die Parkleitfläche  auf dem Bildschirm.**

Wenn  angezeigt wird, wird die Parkleitfläche in der Position  angezeigt.

Wenn keine Parkposition erkannt wird oder sich die Parkposition außerhalb des Bildschirms befindet, wird die Parkleitfläche in der Standardposition angezeigt.

2. **Berühren Sie den Pfeil auf dem Bildschirm, um Feineinstellungen vorzunehmen.**

HINWEIS:

- Die angezeigten Abstandsführungslinien geben den Bereich an, den Teile des Fahrzeugs beim Manövrieren in die Parkposition möglicherweise durchqueren. Reibungsloses Einparken ist dann möglich, wenn sich Fahrzeuge, Pfosten und andere Hindernisse außerhalb der Abstandsführungslinien befinden.
- Berühren Sie die linke Seite des Bildschirms, um die Parkleitfläche zu bewegen.
- Sie können die Richtung der Parkleitfläche ändern, indem Sie den Richtungsblinker betätigen.

ÄNDERN DER FAHRTRICHTUNG DER PARKSTEUERUNG

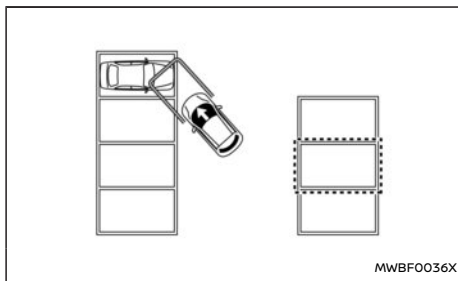
Wenn sich in Fahrtrichtung ein Hindernis (z. B. ein Pfosten) oder ein tiefer liegender Bereich (z. B. ein Graben oder ein Klippe) befindet, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

Ändern Sie die Fahrtrichtung mit dem Schalthebel, um die Parksteuerung wiederaufzunehmen.

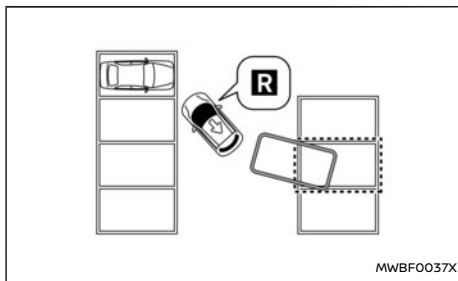
HINWEIS:

Die Parksteuerung kann nicht fortgesetzt werden, wenn von Einparkhilfe (Sonar) oder Kamera ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parklücke manövriert werden kann.

(Beispiel) Wenn ein geparktes Fahrzeug vorhanden ist



1. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.



2. Verwenden Sie den Schalthebel und ändern Sie die Fahrtrichtung.

Wenn Sie [Resume] berühren, wird die Parksteuerung wieder aufgenommen.

PARKPOSITIONSERKENNUNGSFUNKTION

Die Kameras und die Einparkhilfe (Sonar) werden zur Erkennung der Parkposition verwendet. Mehrere Parkpositionen werden erkannt.

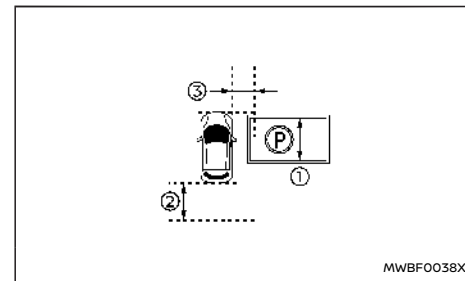
Die Parklückenbegrenzungslinien werden mithilfe der Kameras erkannt und die Parkpositionen werden angezeigt.

Wird von der Einparkhilfe (Sonar) in einer erkannten Parklücke ein Hindernis erfasst, wird die Parkposition nicht angezeigt.

HINWEIS:

Wenn die Linse der Kamera für Vorderansicht, Seitenansicht oder Rückansicht verschmutzt ist oder wenn Wassertropfen oder andere Substanzen daran haften, können die erkennbaren Parkpositionen eingeschränkt sein.

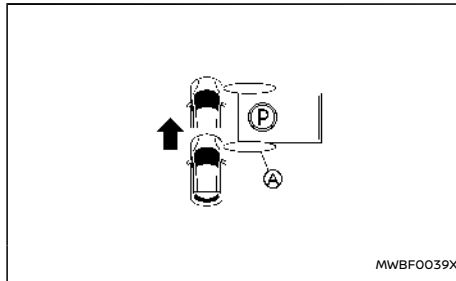
Wenn Sie Parken in einer Parkbucht oder vorwärts Einparken ausgewählt haben



- ① Ca. 2,3 m (8 ft).
- ② Ca. 2 m (6 ft).
- ③ Ca. 1 m (3 ft).

Unter folgenden Bedingungen wird eine Parkposition erkannt:

- Parklücken mit einer Breite von ca. 2,3 bis 2,5m (6,5 bis 8 ft) ① werden erkannt.
- Es werden Parklückenbegrenzungslinien erkannt, die aus einzelnen Linien oder U-förmigen Linien bestehen.
- Parklückenbegrenzungslinien mit einer Breite von ca. 15 cm (6 in.) werden erkannt.
- Die Erkennung erfolgt, wenn sich die Parklückenbegrenzungslinien innerhalb des Erkennungsbereichs von der Fahrzeugfront bis hin zu einem Abstand von ca. 2 m (6 ft) vom Fahrzeugheck aus befinden ②.
- Die Erkennung erfolgt, wenn sich eine Parklücke ca. 1 m (3 ft) vom Fahrzeug entfernt befindet ③.
- Wenn [Parkseite automatisch auswählen] eingeschaltet ist, werden Parkpositionen an beiden Seiten des Fahrzeugs erkannt. Siehe "Einstellungen von ProPILOT Park" (S.465).

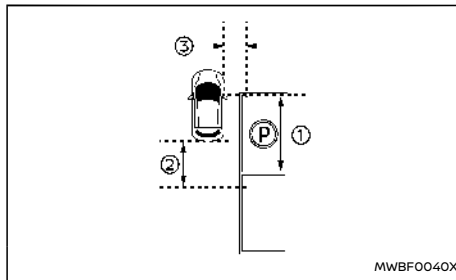


Ⓐ Sensorerfassungsbereich

Wenn der Erfassungsbereich der Frontsensoren (Sonar) die durch Kameras erkannte Parklücke passiert und ein Hindernis erfasst wird, wird die Parkposition nicht angezeigt.

Hindernisse in Parklücken, die sich außerhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden, können nicht erkannt werden.

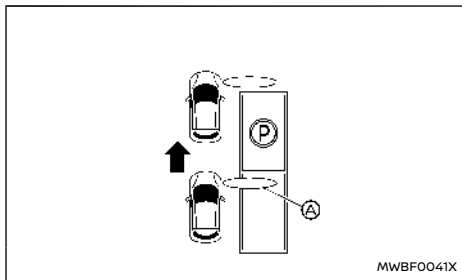
Wenn Sie paralleles Parken ausgewählt haben



- ① Ca. 5 m (15 ft).
- ② Ca. 3 m (10 ft).
- ③ Ca. 1 m (3 ft).

Unter folgenden Bedingungen wird eine Parkposition erkannt.

- Parklücken mit einer Länge von ca. 5 bis 6 m (15 bis 18 ft) ① werden erkannt.
- Es werden Parklückenbegrenzungslinien erkannt, die aus einzelnen Linien bestehen.
- Parklückenbegrenzungslinien mit einer Breite von ca. 15 cm (6 in.) werden erkannt.
- Die Erkennung erfolgt, wenn sich die Parklückenbegrenzungslinien innerhalb des Erkennungsbereichs von der Fahrertür bis hin zu einem Abstand von ca. 3 m (10 ft) vom Fahrzeugheck aus ② befinden.
- Die Erkennung erfolgt, wenn sich eine Parklücke ca. 1 m (3 ft) vom Fahrzeug entfernt befindet ③.
- Wenn [Parkseite automatisch auswählen] eingeschaltet ist, werden Parkpositionen an beiden Seiten des Fahrzeugs erkannt. Siehe "Einstellungen von ProPILOT Park" (S.465).



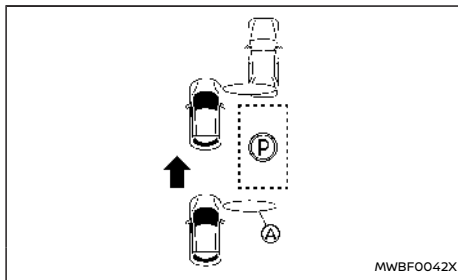
(A) Sensorerfassungsbereich

Wenn der Erfassungsbereich der Frontsensoren (Sonar) die durch Kameras erkannte Parklücke passiert und ein Hindernis erfasst wird, wird die Parkposition nicht angezeigt.

Hindernisse in Parklücken, die sich außerhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden, können nicht erkannt werden.

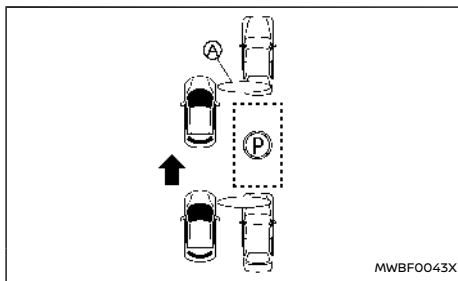
Wenn die Parklückenbegrenzungslinien nicht erkannt werden, erfasst die Einparkhilfe (Sonar) die Parklücke anhand der umliegenden Hindernisse.

Je nach Lage und Winkel der umliegenden Hindernisse kann die Parkleitfläche abweichen.



Beispiel für eine Parklücke vor einem Hindernis

(A) Sensorerfassungsbereich



Beispiel für eine Parklücke zwischen Hindernissen

(A) Sensorerfassungsbereich

FÜR PROPILOT PARK VERWENDETE KAMERAS UND EINPARKHILFESENSOREN (Sonar)

Kameras

Die Kameras des Intelligent Around View Monitor werden verwendet.

Wartungsinformationen finden Sie unter "Systemwartung" (S.257).

Einparkhilfesensoren (Sonar)

Es werden 12 Einparkhilfesensoren (Sonar) verwendet, die sich vorne, hinten, links und rechts befinden.

Wartungsinformationen finden Sie unter "Systemwartung" (S.450).

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR PROPILOT PARK

⚠️ WARNUNG

- **Fahren Sie nie, während Sie ausschließlich auf den Bildschirm sehen. Es besteht die Gefahr, dass auf ein Hindernis aufgefahren oder ein unerwarteter Unfall verursacht wird.**
- **Achten Sie auf die Bewegungen von Fahrzeugen und Personen in der Umgebung. Die Parkunterstützung nutzt den erkannten Fahrweg optimal. Achten Sie bei der Verwendung der Parksteuerung auf die Bewegungen entgegenkommender und folgender Fahrzeuge sowie von Fußgängern.**
- **Deaktivieren Sie ProPILOT Park, wenn Sie die Unterstützung von ProPILOT Park nicht**

länger benötigen. Wenn ProPILOT Park eingeschaltet bleibt, kann es zu einem unerwarteten Unfall kommen.

- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die elektrische Feststellbremse aktiviert und die Schaltstellung P (Parken) ist.
- Prüfen Sie vor der Verwendung von ProPILOT Park direkt, dass um das Fahrzeug ausreichen Platz für Gegenlenkvorgänge sowie die Durchführung anderer Parkvorgänge vorhanden ist.
- Abhängig von den Umständen können Geräusche aus dem Fahrgastraum oder von außerhalb des Fahrzeugs dazu führen, dass der Fahrer den Warnton nicht wahrnimmt.
- Verwenden Sie den Richtungsblinker während der Parksteuerung, um Ihre Umgebung darauf aufmerksam zu machen, in welche Richtung sich das Fahrzeug bewegt.
- Verwenden Sie ProPILOT Park unter folgenden Bedingungen nicht:
 - An Orten, an denen starker Fahrzeug- und Fußgängerverkehr herrscht
 - An Orten, an denen Anhalten oder Parken verboten ist
 - An Orten, die zu schmal für das Fahrzeug sind
 - An Orten, an denen Parken aufgrund einer Vertiefung, Grabens usw. nicht möglich ist


- An Orten mit schmaler Straßenbreite
- An starken Gefällen bzw. Steigungen
- Auf Schotterstraßen oder unbefestigten Straßen
- Auf rutschigem Untergrund, z. B. Schnee oder Eis
- Auf Straßen die uneben sind aufgrund von Neigung, Stufen, Bordsteinen, Fahrriillen oder aus anderen Gründen
- Auf Straßen, deren Asphalt aufgrund hoher Hitzeeinwirkung geschmolzen ist
- An Orten, an denen Straßenheizungen (Heizvorrichtungen zur Vermeidung von Eisbildung auf der Straßenoberfläche) auf dem Parkplatz angebracht sind
- An Orten, an denen mechanische Parkvorrichtungen verwendet werden oder an denen sich Hindernisse in den Parklücken befinden
- Wenn das Fahrzeug überladen ist
- Wenn abgenutzte Reifen, ein Notrad oder Reifenketten verwendet werden
- Wenn der Reifendruck nicht den Vorgaben entspricht
- Wenn ein Abschlepphaken oder eine ähnliche Vorrichtung angebracht ist
- Wenn ein Gegenstand angebracht ist, der das Kamerasichtfeld beeinträchtigt

- Wenn die Kamerabilder aufgrund von Schmutz, Sonnenlicht, Schatten oder aus anderen Gründen schwer zu erkennen sind
- Wenn die Außenspiegel nicht vollständig ausgeklappt sind
- Wenn die Kameras nicht korrekt angebracht sind
- Wenn an der Stoßstange ein Gegenstand angebracht ist, der die Leistung der Einparkhilfe (Sonar) beeinträchtigt
- Wenn die Stoßstange eine Beule oder andere Unebenheiten aufweist
- Wenn Regen, Schnee, Schlamm oder eine andere Substanz an den Einparkhilfesensoren (Sonar) haftet
- Wenn das beladene Fahrzeug geneigt ist, weil die Last extrem schwer ist oder nur auf einer Seite transportiert wird

ACHTUNG


Erhöhte Begrenzungen können nicht erkannt werden und es besteht die Möglichkeit, dass Bordsteinkanten nicht erkannt werden können. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn es scheint, als würden die Räder gegen die Bordsteinkante stoßen oder als würde das Fahrzeug über eine erhöhte Begrenzung fahren. Es besteht die Gefahr von Fahrzeugschäden.

FEHLFUNKTIONEN VON PROPILOT PARK

Wenn eine Störung im System auftritt, wird eine Warnmeldung auf dem Bildschirm angezeigt, die Farbe des Steuersymbols von ProPILOT Park  wechselt zu Orange und ProPILOT Park wird automatisch deaktiviert. Wenn eine Warnung angezeigt wird, während Sie das System verwenden, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und bringen Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und dann wieder in Stellung ON.

Wenn sich ProPILOT Park nach der Durchführung des oben beschriebenen Verfahrens nicht aktivieren lässt, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion im System vor. Dies wirkt sich nicht auf den normalen Fahrbetrieb aus. Das System sollte jedoch von einer qualifizierten Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüft werden.

EINSTELLUNGEN VON PROPILOT PARK

1. Berühren Sie die Schaltfläche  auf dem Bildschirm von ProPILOT Park.
2. [Parken] berühren.
3. Wählen Sie den Einstellpunkt.

Verfügbare Punkte:

- [Letzten Parkmodus auswählen]

Wenn diese Option eingeschaltet ist, wird die zuletzt verwendete Einparkmethode ausgewählt.

Wenn diese Option ausgeschaltet ist, wird paralleles Parken ausgewählt.

- [Detect parallel spaces on either side]

Wenn diese Option eingeschaltet ist, werden Parkpositionen auf beiden Seiten des Fahrzeugs erkannt.

Wenn diese Option ausgeschaltet ist, werden nur Parkpositionen auf der Seite erkannt, auf der ProPILOT Park zuletzt verwendet wurde.

Wenn Sie in diesem Zustand den Richtungsblinker betätigen, werden Parklücken auf der entsprechenden Seite erkannt.

- [Parkmodus]

Die auf dem Bildschirm von ProPILOT Park wählbaren Einparkmethoden können eingestellt werden.

Jedes Mal, wenn Sie das Symbol für die Auswahl der Einparkmethode berühren, wird zwischen den aktivierten Einparkmethoden gewechselt.

Deaktivierte Einparkmethoden können nicht durch Berühren des Symbols für die Auswahl der Einparkmethode ausgewählt werden.

Siehe auch "Auswählen der Einparkmethode" (S.453).

ERFASSUNGSBEDINGUNGEN UND EINSCHRÄNKUNGEN DER EINPARKHILFE (Sonar)

WARNUNG

Das System der Einparkhilfe (Sonar) weist einige Einschränkungen auf. Einzelheiten finden Sie unter "Systembeschränkungen der Einparkhilfe (Sonar)" (S.449).

- Unter Bedingungen wie den folgenden können die Bremsen betätigt werden oder eine korrekte Parksteuerung ist möglicherweise nicht durchführbar.
 - Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz oder eine andere Substanz an den Einparkhilfensensoren (Sonar) haftet
 - Bei lauten Geräuschen in der Umgebung
 - Wenn sich in der Nähe ein Gerät befindet, das Ultraschall erzeugt (einschließlich Fahrzeuge mit Sensoren (Sonar))
 - Wenn sich in der Umgebung dichtes Gras befindet
 - Beim Vorbeifahren an einer Struktur mit Ausbuchtungen oder Vertiefungen
 - Wenn sich eine Struktur (z. B. eine Wand, ein Gerät zur Mauterhebung oder ein Parkplatzschränke) in der Nähe der Fahrzeugseite befindet
 - Wenn sich auf der Straße eine Stufe, ein hervorstehendes Objekt oder ein Kanaldeckel befindet
 - Beim Unterfahren einer hängenden Flagge, eines Plastikvorhangs oder eines ähnlichen Objekts

- Wenn sich Schneeeansammlungen um das Fahrzeug befinden

ERFASSUNGSBEDINGUNGEN UND EINSCHRÄNKUNGEN DES INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR

WARNUNG

Der Intelligent Around View Monitor weist einige Einschränkungen auf. Einzelheiten finden Sie unter "Intelligent Around View Monitor (falls vorhanden)" (S.248).

- Unter Bedingungen wie den folgenden können die Kameras des Intelligent Around View Monitor möglicherweise daran gehindert werden, einen Gegenstand und/oder eine Parkposition richtig zu erfassen.
 - Wenn das Fahrzeug aufgrund von Regen oder Wasser nass wird
 - Wenn die Umgebung dunkel ist, beispielsweise bei Nacht, an unterirdischen Orten oder in Parkhäusern über dem Boden
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien aufgrund schlechter Witterung (Regen, Schnee, Nebel, Staub, Sand oder Schneestürme) nicht klar erkennbar sind
 - Wenn die Kameralinse durch Kontakt mit Wasser beschlagen ist
 - Wenn starkes Licht von der Sonne oder Straßenlaternen auf die Straße trifft
 - Wenn der Straßenbelag nass ist und glänzt, z. B. während oder nach Regen, oder wenn sich Pfützen auf der Straße befinden

- Wenn Sonnenlicht direkt in die Kamera scheint, z. B. am Morgen oder Abend
- Wenn die Kameralinse verschmutzt ist oder Wassertropfen daran haften
- Wenn ein Gegenstand angebracht ist, der das Kamerasichtfeld beeinträchtigt
- Bei starkem Lichteinfall (zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Frontkamera
- Wenn sich die Fahrstellung des Fahrzeugs ausschlaggebend geändert hat aufgrund von plötzlichem Bremsen oder Beladung
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich (wenn beispielsweise das Fahrzeug durch einen Tunnel oder schattigen Bereich fährt, oder bei einem Blitzschlag)
- Beim steilen Bergabfahren oder auf Straßen mit scharfen Kurven
- Menschen, die nicht aufrecht stehen oder gehen, wie zum Beispiel nach vorne geneigt usw.
- Menschen in einem Fahrzeug
- Menschen mit Einkaufswagen, Kinderwagen usw.
- Menschen, gekleidet in z. B. Regenmänteln oder Kleidern, deren Umrisse undeutlich sind
- Menschen mit Regenschirm oder einer großen Tasche, wodurch ein Teil des Körpers verdeckt wird
- Das Profil eines Fußgängers wird nicht erkannt, weil er ein großes Gepäckstück bei sich trägt oder einen Stoff trägt, der dieselbe Farbe hat wie der Hintergrund.

ERFASSUNGSBEDINGUNGEN UND EINSCHRÄNKUNGEN VON PROPILOT PARK

- Unter Bedingungen wie den folgenden können die Bremsen betätigt werden oder eine korrekte Parksteuerung ist möglicherweise nicht durchführbar.
 - Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz oder eine andere Substanz an den Einparkhilfensensoren (Sonar) haftet
 - Bei lauten Geräuschen in der Umgebung
 - Wenn sich in der Nähe ein Gerät befindet, das Ultraschall erzeugt (einschließlich Fahrzeuge mit Sensoren (Sonar))
 - Wenn sich in der Umgebung dichtes Gras befindet
 - Beim Vorbeifahren an einer Struktur mit Ausbuchtungen oder Vertiefungen
 - Wenn sich eine Struktur (z. B. eine Wand, ein Gerät zur Mauterhebung oder ein Parkplatzschränke) in der Nähe der Fahrzeugseite befindet
 - Wenn sich auf der Straße eine Stufe, ein hervorstehendes Objekt oder ein Kanaldeckel befindet
 - Beim Unterfahren einer hängenden Flagge, eines Plastikvorhangs oder eines ähnlichen Objekts
 - Wenn sich Schneeeansammlungen um das Fahrzeug befinden
- Das System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei.

- Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Reifen ausgestattet wurde
- Unter Bedingungen wie den folgenden kann die Parksteuerung möglicherweise nicht richtig in die eingestellte Position manövrieren. Bewegen Sie das Fahrzeug gegebenenfalls in eine besser geeignete Position.
 - Wenn der Straßenbelag nicht eben ist
 - Wenn das Fahrzeug geneigt ist, weil die Beladung extrem schwer ist oder nur auf einer Seite transportiert wird
- Unter Bedingungen wie den folgenden kann die Erkennung einer Parkposition unmöglich oder schwierig sein.
 - Wenn sich das Fahrzeug zu nahe an der Parklücke befindet
 - Auf Parkplätzen ohne Begrenzungslinien, auf denen Parklücken durch Seile, Klötze oder anderweitig markiert sind
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien aufgrund von Abnutzung oder Schmutz nicht deutlich sichtbar sind
 - Wenn der Kontrast zwischen der Straße und den Parklückenbegrenzungslinien gering ist
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien auf der Straße gelb sind oder eine andere Farbe als Weiß haben
 - Wenn die Parklücke sehr schmal oder breit ist
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien sehr kurz sind
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien sehr schmal oder breit sind
- Wenn die Parklückenbegrenzungslinien im Kamerabild nicht parallel sind, da der Parkplatz uneben ist oder aus einem anderen Grund
- Wenn die Parklückenbegrenzungslinien mit diagonalen Linien oder anderen Markierungen verbunden sind
- Wenn der Schatten des Fahrzeugs, der Schatten von Bäumen oder andere Schatten auf die Parklückenbegrenzungslinien fallen
- Wenn sich ein benachbartes Fahrzeug oder ein anderes Hindernis auf den Parklückenbegrenzungslinien befindet
- Wenn sich ein Hindernis in der Parklücke befindet
- Wenn die Umgebung dunkel ist, beispielsweise bei Nacht, an unterirdischen Orten oder in Parkhäusern über dem Boden
- Wenn die Parklückenbegrenzungslinien aufgrund schlechter Witterung (Regen, Schnee, Nebel, Staub, Sand oder Schneestürme) nicht klar erkennbar sind
- Wenn die Kameralinse durch Kontakt mit Wasser beschlagen ist
- Wenn Sonnenlicht oder Straßenlaternen Reflektionen auf der Straßenoberfläche erzeugen
- Wenn starkes Licht von der Sonne oder Straßenlaternen auf die Straße trifft
- Wenn der Straßenbelag nass ist und glänzt, z. B. während oder nach Regen, oder wenn sich Pfützen auf der Straße befinden
- Wenn Sonnenlicht direkt in die Kamera scheint, z. B. am Morgen oder Abend
- Wenn die Kameralinse verschmutzt ist oder Wassertropfen daran haften
- Wenn ein Gegenstand angebracht ist, der das Kamerasichtfeld beeinträchtigt
- Wenn eine Stufe, ein Rinnstein, eine Straßenbemalung, eine neu gezogene Linie oder etwas Ähnliches vorhanden ist
- Wenn sich Schnee oder Streumittel zur Schneentfernung angesammelt haben
- Wenn der Parkplatz mit Steinen gepflastert oder begrünt ist
- Wenn auf dem Bildschirm in der Parklücke Bildrauschen auftritt
- Wenn Buchstaben oder andere Zeichen in der Parklücke aufgemalt sind
- Wenn Straßenfarbe und -helligkeit ungleichmäßig sind
- Wenn das Fahrzeug im Verhältnis zur Parklücke geneigt angehalten wird
- Bei schmaler Straßenbreite
- Wenn sich ein Hindernis vor dem Fahrzeug befindet
- Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz oder eine andere Substanz an den Einparkhilfensensoren (Sonar) haftet
- Bei lauten Geräuschen in der Umgebung
- Wenn sich in der Nähe ein Gerät befindet, das Ultraschall erzeugt (einschließlich Fahrzeuge mit Sensor (Sonar))
- Wenn sich in der Umgebung dichtes Gras befindet

- Wenn sich auf der Straße eine Stufe, ein hervorstehendes Objekt oder ein Kanaldeckel befindet
- Wenn sich Schneeanstimmungen um das Fahrzeug befinden
- Unter Bedingungen wie den folgenden wird die Parkposition möglicherweise nicht an der richtigen Stelle erkannt.
 - Wenn Licht vorhanden ist, das Parklückenbegrenzungslinien ähnelt, die Spiegelung eines Gebäudes oder eines anderen Objekts bzw. eine Stufe, ein Rinnstein, eine Straßenbemalung, eine neu gezogene Linie oder etwas Ähnliches
 - Wenn Markierungen von Straßenbauarbeiten, auf der Straße aufgedruckte Buchstaben, Pfosten oder andere Hindernisse vorhanden sind
 - Wenn der Straßenbelag nass ist und glänzt, z. B. während oder nach Regen, oder wenn sich Pfützen auf der Straße befinden
 - Wenn Straßenfarbe und -helligkeit ungleichmäßig sind
 - Wenn sich der Parkplatz an einem Hang befindet
 - Wenn sich das Trittbrett eines Fahrzeugs oder ein Schatten auf der Parklückenbegrenzungslinie befindet
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien aufgrund von Abnutzung oder Schmutz nicht deutlich sichtbar sind
 - Wenn das System durch Schattenwurf des Fahrzeugs oder von Bäumen beeinträchtigt wird
- Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Reifen ausgestattet wurde, kann die Parksteuerung möglicherweise nicht richtig in die eingestellte Position manövrieren. Es wird empfohlen, für die Umstellung auf Winterreifen einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Ihr neues Fahrzeug wurde in erster Linie auf den Transport von Personen und Gepäck ausgerichtet.

Das Fahren mit einem Anhänger stellt eine erhöhte Beanspruchung für EV-System, Kardanwelle, Lenkung, Bremsen usw. dar. Außerdem verstärkt das Ziehen des Anhängers andere Erscheinungen wie z. B. durch Seitenwind, unebene Straßenoberflächen oder vorbeifahrende Lastwagen verursachtes Schleudern.

Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden. Bevor Sie mit einem Anhänger fahren, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um sich die richtige Fahrweise des Anhängers erklären zu lassen.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN BETRIEB

- Vergewissern Sie sich vor Antritt der Fahrt, dass die Beleuchtung des Anhängers einwandfrei funktioniert.
- Beachten Sie die gesetzlichen Höchstgeschwindigkeiten für den Anhängerbetrieb. Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h (62 mph) (für Europa).
- Vermeiden Sie schnelles Anfahren sowie starkes Beschleunigen und Bremsen.
- Fahren Sie in engen Kurven nicht zu schnell und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug immer mit gemäßigter Geschwindigkeit.
- Verwenden Sie die folgenden Systeme (falls vorhanden) nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen:

- Fahrspurüberwachungssystem (LDW)
- System Intelligent Lane Intervention
- Notfall-Lenkassistenten-System (ELA-System)
- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention
- Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)
- Intelligenter Tempomat (ICC)
- ProPILOT-Assistenzsystem
- e-Pedal-Step-System
- System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
- System Intelligent Forward Collision Warning
- System der hinteren automatischen Bremsung (RAB)
- Befolgen Sie die Anweisungen des Anhängerherstellers.
- Wählen Sie für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger geeignete Anhängervorrichtungen aus (Anhängerkupplung, Sicherheitskette, Dachgepäckträger usw.). Solche Vorrichtungen sind bei einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge erhältlich, wo Sie auch detaillierte Informationen zum Fahren mit Anhänger erhalten können.
- Die Gesamtanhängerlast (Anhängergewicht plus Ladegewicht) darf die zulässige Höchstlast des Fahrzeugs und der Anhängerkupplung nicht überschreiten. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um weitere Informationen zu erhalten.

- Verstauen Sie beim Beladen des Anhängers schwere Gegenstände im Bereich über der Achse. Die höchstzulässige Vertikallast auf die Anhängerkupplung darf nicht überschritten werden.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug öfter warten als im separat gelieferten Kundendienstheft angegeben ist.
- Durch das Fahren mit Anhänger steigt der Stromverbrauch, da Zugkraft und Widerstand verglichen mit normalen Fahrbedingungen stark erhöht sind.

REIFENDRUCK

Erhöhen Sie beim Fahren mit Anhänger den Druck der Fahrzeugreifen auf den maximal empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen, wie auf dem Reifenschild angegeben (Reifendruck für Vollbelastung).

SICHERHEITSKETTEN

Verwenden Sie immer eine geeignete Kette zwischen Fahrzeug und Anhänger. Die Kette sollte über Kreuz und an der Anhängerkupplung, nicht an Stoßstange oder Achse, befestigt werden. Lassen Sie die Kette weit genug durchhängen, damit Sie problemlos Kurven fahren können.

ANHÄNGERBREMSEN

Vergewissern Sie sich, dass die Anhängerbremsen den örtlichen Bestimmungen entsprechen. Prüfen Sie außerdem, ob das Anhängerzubehör den örtlichen Bestimmungen entspricht.

Blockieren Sie beim Parken immer sowohl die Räder des Fahrzeugs als auch die des Anhängers.

Ziehen Sie die Handbremse am Anhänger an (falls vorhanden). Vermeiden Sie das Parken auf Straßen mit starkem Gefälle.

Wenn ein Parken auf Straßen mit starkem Gefälle unvermeidbar ist, bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken) und drehen Sie die Vorderräder zur Bordsteinkante.

ANHÄNGERERFASSUNG (falls vorhanden)

Wenn beim Ziehen eines Anhängers mit einer Original-NISSAN-Anhängerdeichsel und elektrischer Ausstattung der Richtungsblinkerschalter betätigt wird, erfasst die elektrische Anlage des Fahrzeugs den zusätzlichen Strombedarf der Anhängerbeleuchtung. Der Richtungsanzeiger ändert sich daraufhin.

ANHÄNGER-SCHWANKUNGSDÄMPFUNG

Um das Schwanken des Anhängers zu minimieren, bremst Ihr Fahrzeug möglicherweise einzelne Räder ab, basierend auf den Daten Ihrer Fahrzeugsensoren und der Fahrzeuggeschwindigkeit. Die Anhänger-Schwankungsdämpfung ist eine Funktion des Systems Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) und ist aktiv, wenn die ESP-Funktion aktiviert ist.

ACHTUNG

Wenn Sie das ESP-System ausschalten, wird auch die Anhänger-Schwankungsdämpfung ausgeschaltet.

Wenn die Anhänger-Schwankungsdämpfung in Betrieb ist, blinkt die Schlupfanzeigeleuchte. Sobald die Kontrolle über das Fahrzeug wieder-

erlangt wurde, schaltet sich die Schlupfanzeigeleuchte auf OFF.

Zu weiteren Informationen über das ESP-System siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" (S.442).

Bei aktivierter Anhänger-Schwankungsdämpfung

1. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, um dem Fahrzeug das Geradeausfahren ohne Gas zu ermöglichen, sofern es die Straßenverhältnisse zulassen. Diese Kombination hilft beim Stabilisieren des Fahrzeugs.

ACHTUNG

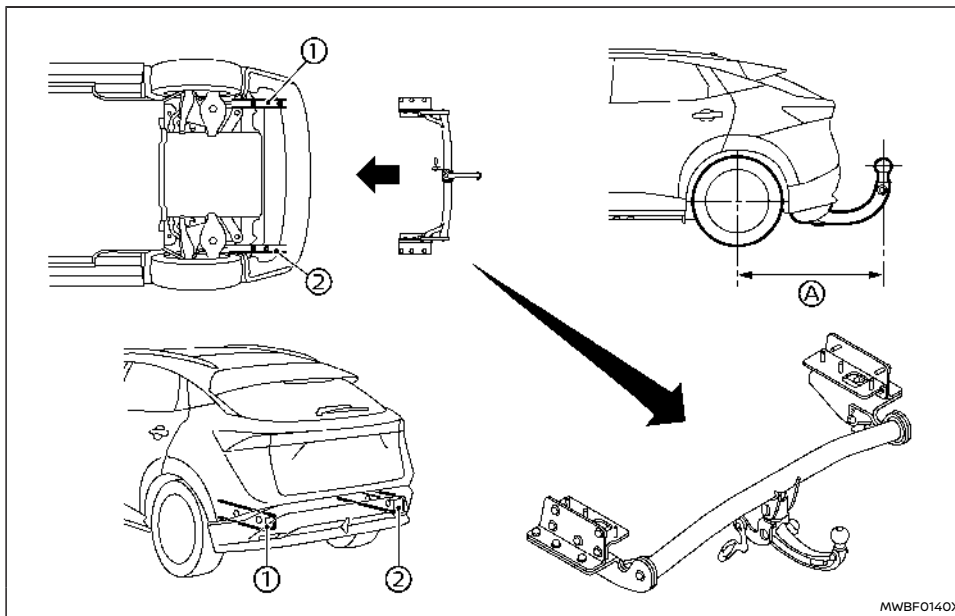
Versuchen Sie nicht die Anhänger-Schwankung zu korrigieren, indem sie lenken oder die Bremse betätigen.

2. Wenn die Anhänger-Schwankung aufhört, betätigen Sie die Bremse leicht und halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Standort am Straßenrand an.
3. Versuchen Sie die Anhängerladung zu verteilen, damit sie ausgeglichen ist.

HINWEIS:

Die Anhänger-Schwankungsdämpfung kann die Anhänger-Schwankung nicht immer reduzieren.

MONTAGE DER ANHÄNGERKUPPLUNG



MWBF0140X

NISSAN empfiehlt, die Anhängerkupplung unter folgenden Bedingungen zu montieren:

- Höchstzulässige Vertikallast auf der Anhängerkupplung: 736 N (75 kg, 165 lb)
- In der Abbildung sehen Sie Beispiele für die

Kupplungsvorrichtung, Befestigungspunkte und Einbauteile an Ihrem Fahrzeug.

- Hinterer Überstand der Anhängerkupplung: Ⓐ 1.044 mm (41,1 Zoll)

Befolgen Sie die Herstellerhinweise für den Anbau und Gebrauch der Anhängerkupplung in der Betriebsanleitung für die Anhängerkupplung.

FAHREN BEI KALTEN TEMPERATUREN

WARNUNG

- Fahren Sie stets vorsichtig. Beschleunigen und bremsen Sie vorsichtig. Wenn Sie zu abrupt beschleunigen bzw. bremsen, verlieren die Antriebsräder an Zugkraft.
- Rechnen Sie bei kaltem Wetter mit einem längeren Bremsweg. Sie müssen früher bremsen als auf trockenen Straßen.
- Halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Nasses Eis (0 °C/32 °F und Eisregen), sehr kalter Schnee und Eis können glatt und sehr schwer zu befahren sein. Unter diesen Bedingungen hat das Fahrzeug erheblich weniger Zugkraft oder Haftung. Vermeiden Sie möglichst das Fahren auf nassem Eis, und fahren Sie erst wieder, wenn die Straße mit Sand oder Salz gestreut wurde.
- Achten Sie auf rutschige Stellen (Glatteis). Dies trifft auf eisfreien Straßen an schattigen Plätzen zu. Wenn Sie auf der Strecke vor sich einen vereisten Abschnitt sehen, bremsen Sie vor ihm ab. Bremsen Sie nicht, während Sie sich schon auf dem vereisten Stück befinden, und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
- Verwenden Sie auf glatten Straßen keinen Tomopaten.

ACHTUNG

So schützen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung: Setzen Sie ein Fahrzeug nicht länger als sieben Tage Umgebungstemperatu-

ren von unter -25 °C (-13 °F) aus. Beträgt die Außentemperatur höchstens -25 °C (-13 °F), gefriert die Lithium-Ionen-Batterie möglicherweise und kann weder aufgeladen noch zur Stromversorgung des Fahrzeugs genutzt werden. Bewegen Sie das Fahrzeug an einen warmen Standort.

HINWEIS:

- Bei sehr niedrigen Temperaturen ist die Fahrzeugreichweite möglicherweise stark beschränkt (z. B. bei Temperaturen unter -20 °C (-4 °F)).
- Das Beheizen des Fahrgastraums mithilfe des Klimasteuerungssystems bei Außentemperaturen unter 0 °C (32 °F) erfordert mehr Energie und wirkt sich stärker auf die Fahrzeugreichweite aus als die Verwendung der Heizung bei Temperaturen über 0 °C (32 °F).
- Ist das Lithium-Ionen-Batterietemperaturssteuerungssystem in Betrieb, ist zum Laden der Lithium-Ionen-Batterie mehr Zeit erforderlich.
- Der Klimaanlage-Timer schaltet sich nicht ein, während das Li-Ionen-Batterietemperaturssteuerungssystem in Betrieb ist.

12-VOLT-BATTERIE

Wenn die 12-Volt-Batterie bei extrem kalten Wetterbedingungen nicht vollständig geladen ist, kann die 12-Volt-Batterieflüssigkeit gefrieren und die 12-Volt-Batterie beschädigt werden. Um eine maximale Leistung zu erzielen, sollte die 12-Volt-Batterie regelmäßig geprüft werden. Zu weiteren Informationen siehe "12-Volt-Batterie" (S.509).

KÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenn das Fahrzeug ohne Frostschutz im Freien gelassen werden muss, entleeren Sie die Kühlanlage. Füllen Sie die Kühlanlage wieder, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Einzelheiten finden Sie unter "Kühlanlage" (S.503).

BEREIFUNG

1. Wenn Sie auf Vorder-/Hinterrädern Winterreifen montiert haben, sollten diese in Größe, Lastbereich, Bauart und Typ (Diagonal-, Diagonalgürtel- oder Diagonalreifen) den Reifen auf den Vorder-/Hinterrädern entsprechen.
2. Wenn das Fahrzeug bei sehr harten Winterbedingungen betrieben wird, sollten Winterreifen auf allen vier Rädern angebracht werden.
3. Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In einigen Regionen und Ländern ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die vor Ort geltenden Bestimmungen.

Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder

trockener Fahrbahn schlechter sein als bei Winterreifen ohne Spikes.

4. Wenn gewünscht, können Sie Schneeketten verwenden. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten zu den Reifen Ihres Fahrzeugs passen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden. Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Hersteller der Reifenketten dies für einen festen Sitz empfiehlt. Lose Enden der Reifenketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Schäden verursachen. Außerdem sollten Sie mit reduzierter Geschwindigkeit fahren, da ansonsten das Fahrzeug beschädigt und/oder das Lenk- und Fahrverhalten beeinträchtigt werden kann.

MODELLE MIT ALLRADANTRIEB (4WD)

Beim Anbringen von Winterreifen müssen ebenfalls Reifen derselben Marke, Größe, Bauart, desselben Typs und Profils an allen vier Rädern angebracht werden.

BESONDERE WINTERAUSRÜSTUNG

Im Winter sollten Sie Folgendes in Ihrem Fahrzeug mitführen:

- Einen Schaber und eine feste Bürste zum Entfernen von Eis und Schnee von den Scheiben.
- Ein stabiles, flaches Brett, das als Unterlage für den Wagenheber dienen kann.

- Eine Schaufel, um das Fahrzeug aus einer Schneewehe befreien zu können.

FESTSTELLBREMSE

Wenn Sie das Fahrzeug in einer Gegend parken, in der die Außentemperatur unter 0 °C (32 °F) liegt, ziehen Sie nicht die Feststellbremse an, um zu verhindern, dass sie festfriert. Zum sicheren Parken gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie die Parken-Taste am Schalthebel, um das Fahrzeug in Stellung (P) Parken zu bringen.
- Blockieren Sie die Räder.

KORROSIONSSCHUTZ

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind extrem korrosionsfördernd und beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite wie Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

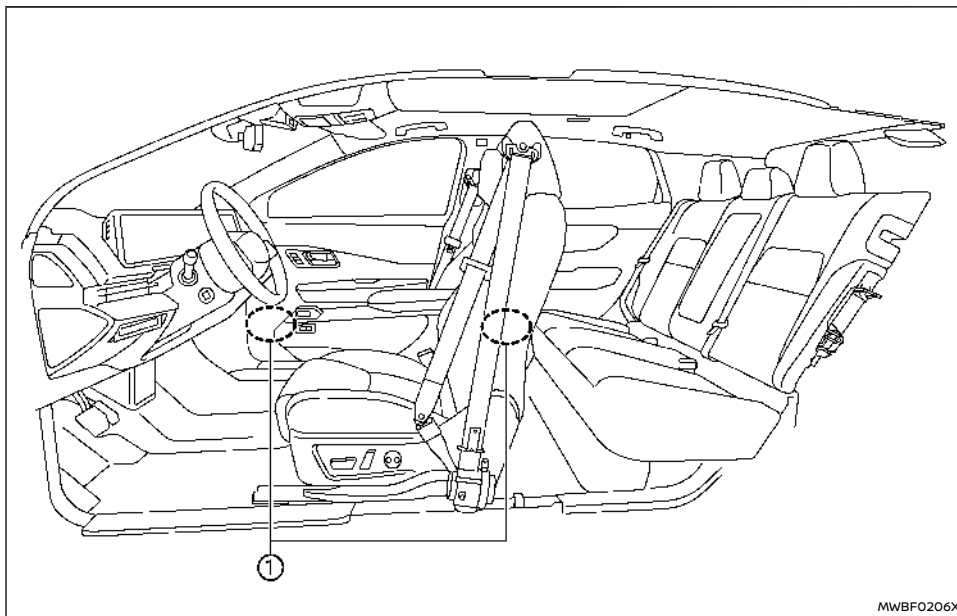
Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden. Zu weiteren Informationen siehe "Korrosionsschutz" (S.495).

In einigen Gebieten können zusätzliche Maßnahmen zum Schutz gegen Rost und Korrosion erforderlich sein. Sie können sich dazu an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

LÖSEN EINER FESTGEFRORENEN LADEANSCHLUSSABDECKUNG

Wenn der Ladeanschluss zugefroren ist, tauen Sie das Eis ab.

AKTIVE KLANGVERBESSERUNG (Modelle mit Allradantrieb)



Die aktive Klangverbesserung gibt je nach Motor-drehzahl und Fahrmodus Töne über die Laut-sprecher ① aus, um die Qualität der Motorgeräusche zu verbessern.

HINWEIS:

Für den korrekten Betrieb des Systems zur aktiven Klangverbesserung:

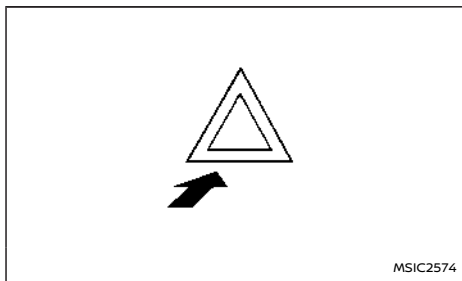
- Verdecken Sie die Lautsprecher nicht.
- Ändern oder modifizieren Sie die Lautsprecher und andere Teile des Audiosystems wie z. B. den Verstärker nicht.
- Nehmen Sie keine Änderungen wie schalldämpfende Maßnahmen oder Veränderungen an den Lautsprechern vor.
- Wenn Sie das aktive Klangverbesserungssystem im SPORT-Modus ausschalten müssen, wird empfohlen, einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

MEMO

6 Pannenhilfe

Schalter für Warnblinkanlage	476	Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen ist	484
Notstoppsignal	476	Anlassen durch Anschieben	485
Notfallabschaltung des EV-Systems	477	Abschleppen Ihres Fahrzeugs	485
Reifenpanne	477	Von NISSAN empfohlene Abschleppmethoden	486
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	477	Freiziehen des Fahrzeugs	487
Reparieren eines defekten Reifens	478		
Starthilfe	482		

SCHALTER FÜR WARNBLINKANLAGE



Der Warnblinkschalter funktioniert unabhängig von der Stellung des Hauptschalters, außer wenn die Batterie entladen ist.

Die Warnblinkanlage wird verwendet, um andere Fahrer zu warnen, wenn Sie in Notfallsituationen anhalten oder parken müssen.

Wenn Sie den Warnblinkschalter betätigen, werden alle Blinkleuchten eingeschaltet. Zum Ausschalten der Warnblinkanlage betätigen Sie den Warnblinkschalter erneut.

Im Fall eines Unfalls, bei dem die zusätzlichen Airbags ausgelöst werden können, blinkt die Warnblinkanlage automatisch. Wenn der Schalter für die Warnblinkanlage betätigt wird, schaltet sich die Warnblinkanlage aus.

WARNUNG

- Wenn Sie aufgrund eines Notfalls anhalten müssen, fahren Sie das Fahrzeug von der Fahrbahn.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage nur dann

NOTSTOPPSIGNAL

Um einen Auffahrunfall zu verhindern, lässt das Notstoppsignal die Bremsleuchte und hochgesetzte Bremsleuchte blinken, wenn ein plötzliches Abbremsen erkannt wird.

Das Notstoppsignal arbeitet unter folgenden Bedingungen:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h (37 mph) liegt
- Wenn das System ein plötzliches Abbremsen erkennt, während das Bremspedal betätigt wird

Das Notstoppsignal arbeitet nicht unter folgenden Bedingungen:

- Wenn der Warnblinker in Betrieb ist
- Wenn das System kein plötzliches Abbremsen erkennt

auf der Autobahn ein, wenn Sie aufgrund ungewöhnlicher Umstände so langsam fahren müssen, dass Ihr Fahrzeug für andere Verkehrsteilnehmer eine Gefahr darstellt.

- Bei eingeschalteter Warnblinkanlage können die Richtungsblinker nicht betätigt werden.

WARNUNG

Schalten Sie den Schalter für die Warnblinkanlage nicht aus, bevor Sie nicht sichergestellt haben, dass die Gefahr behoben wurde. Außerdem ist es möglich, dass je nach Aufprallkraft der Warnblinker nicht automatisch aufblinkt.

Um das EV-System während der Fahrt in einer Notfallsituation auszuschalten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie den Druckknopf-Hauptschalter 3 Mal schnell aufeinanderfolgend innerhalb von höchstens 1,5 Sekunden oder
- Halten Sie den Druckknopf-Hauptschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet. Es überwacht den Reifendruck aller Reifen. Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschaltet und die Warnmeldung [Reifenfülldruck zu niedrig] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, verfügt mindestens einer der Reifen über deutlich zu wenig Druck. Wenn das Fahrzeug mit geringem Reifendruck gefahren wird, wird das TPMS aktiviert und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich ein. Das System wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.125) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.275).

WARNUNG

- Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck während der Fahrt einschaltet, vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und starkes Bremsen, verringern Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab. Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen könnten. Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Stellen

Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen, der auf dem Reifenschild angegeben ist, ein, damit sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausschaltet. Wenn die Warnleuchte nach Anpassen des Reifendrucks während der Fahrt noch immer aufleuchtet, ist ein Reifen möglicherweise defekt. Haben Sie eine Reifenpanne, reparieren Sie den Reifen schnellstmöglich mit einem Reifenpannenreparaturset.

- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben.

ACHTUNG

- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.
- Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere

Metalteile (beispielsweise Antennen) an den Fenstern an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.

Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.
- Die Ventile beim Aufpumpen der Reifen und beim Prüfen des Reifendrucks nicht verbiegen.
- Verwenden Sie Original-NISSAN-Ventilkappen, die den Spezifikationen für ab Werk verbaute Ventilkappen entsprechen.
- Verwenden Sie keine Ventilkappen aus Metall.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsge-

mäß an. Ohne die Ventilkappen können Ventil und Reifendrucküberwachungssensor beschädigt werden.

- Achten Sie beim Einlagern der Räder oder beim Reifenwechsel darauf, die Ventile und Sensoren nicht zu beschädigen.
- Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von $1,4 \pm 0,1$ Nm ($0,14 \pm 0,01$ kg-m) ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.

REPARIEREN EINES DEFEKTEN REIFENS

Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Dieses Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Suchen Sie nach der Verwendung des Reparatursets schnellstmöglich einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge auf und lassen Sie den Reifen kontrollieren bzw. wechseln.

ACHTUNG

- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung an-

greifen und so zum Druckverlust des Reifens führen.

- Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, nicht für andere Fahrzeuge.
- Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset ausschließlich für das Aufpumpen des Reifens und zur Kontrolle des Reifendrucks.
- Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nur für DC12V.
- Halten Sie das Reifenpannenreparaturset frei von Schmutz und Feuchtigkeit.
- Zerlegen und verändern Sie das Reifenpannenreparaturset nicht.
- Verzinken Sie das Reifenpannenreparaturset nicht.
- Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge oder den Pannendienst.

– wenn das Verfallsdatum (siehe Flaschenetikett) des Dichtmittels überschritten ist

– wenn der Schnitt oder Riss mindestens 5 mm (0,20 in) lang ist

– wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist

– wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat

- wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat
- wenn die Felge beschädigt ist
- wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind

Fahrzeug anhalten

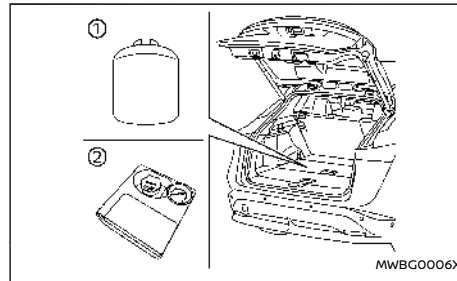
⚠️ WARNUNG

- Die Feststellbremse muss angezogen sein und das Fahrzeug muss sich in Stellung P (Parken) befinden.
- Nehmen Sie keine Radreparaturen vor, wenn das Fahrzeug an einem Hang, auf Eis oder einem rutschigen Untergrund steht. Dies ist gefährlich.
- Wechseln Sie Reifen nicht, wenn der fließende Verkehr dicht an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt. Rufen Sie den Pannendienst an.

1. Bewegen Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit von der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Parken Sie das Fahrzeug auf einen ebenen, waagerechten Untergrund.
4. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
5. Betätigen Sie die Parken-Taste am Schalt- hebel, um die Stellung P (Parken) einzulegen.
6. Schalten Sie das EV-System aus.

7. Öffnen Sie die Motorhaube und stellen Sie das Warndreieck (falls vorhanden) auf:
 - Um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
 - Um dem Pannendienst zu signalisieren, dass Sie Hilfe benötigen.
8. Aus Sicherheitsgründen müssen alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen und einen sicheren Platz aufsuchen, abseits vom Verkehr und in sicherem Abstand zum Fahrzeug.

Herausnehmen des Reifenpannenreparatursets



Entnehmen Sie das Reifenpannenreparaturset aus dem Aufbewahrungsort unter dem Gepäckraum- boden. Das Reifenpannenreparaturset besteht aus folgenden Teilen:

- ① Flasche mit Reifendichtmittel
- ② Luftkompressor*

*: Die Form des Kompressors kann sich je nach Modell unterscheiden.

Beachten Sie vor der Verwendung des Reifenpannenreparatursets Folgendes

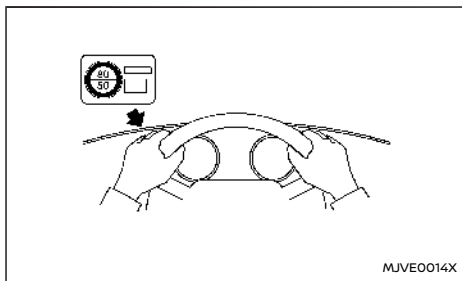
- Wenn sich ein Fremdkörper (beispielsweise eine Schraube oder ein Nagel) im Reifen befindet, entfernen Sie ihn nicht.
- Prüfen Sie das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet). Verwenden Sie niemals Dichtmittel, dessen Verfallsdatum abgelaufen ist.

Reifenreparatur

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei der Verwendung des Reifenpannenreparatursets folgende Vorsichtsmaßnahmen.

- Das Verschlucken dieses Produkts ist gefährlich. Trinken Sie umgehend so viel Wasser wie möglich und suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn das Produkt mit Haut oder Augen in Kontakt kommt, spülen Sie die betroffene Stelle mit viel Wasser ab. Sollten Irritationen auftreten, suchen Sie bitte umgehend einen Arzt auf.
- Halten Sie das Produkt von Kindern fern.

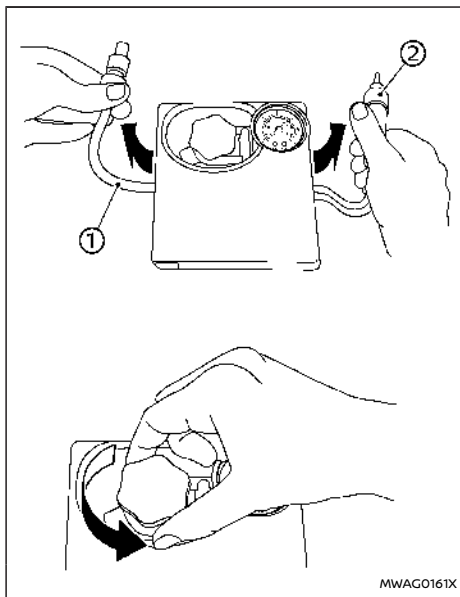


1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung vom Luftkompressor* und bringen Sie ihn an einer Stelle an, wo er für den Fahrer während der Fahrt sichtbar ist.

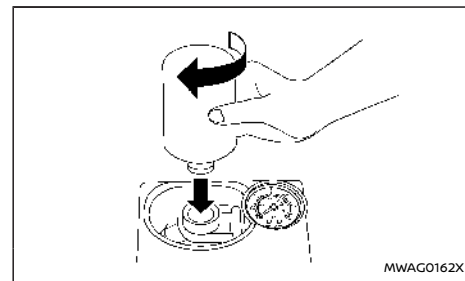
*: Die Form des Kompressors kann sich je nach Modell unterscheiden.

ACHTUNG

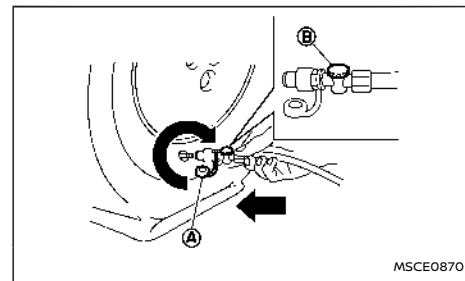
Bringen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung nicht auf der Polsterplatte des Lenkrads, auf dem Tachometer oder auf den Warnleuchten an.



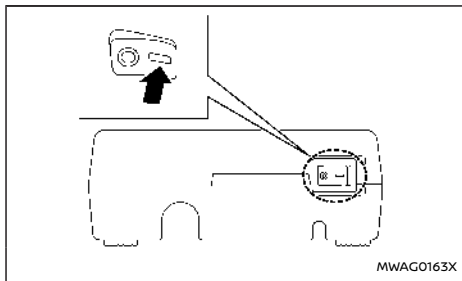
2. Entnehmen Sie den Schlauch ① und den Stecker ② aus dem Luftkompressor. Entfernen Sie den Deckel des Flaschenhalters vom Luftkompressor.



3. Nehmen Sie den Deckel der Dichtmittelflasche ab und schrauben Sie die Flasche im Uhrzeigersinn an den Flaschenhalter. (Lassen Sie die Flaschendichtung unbeschädigt. Durch das Einschrauben der Flasche in den Flaschenhalter wird eine Öffnung in der Flaschendichtung erzeugt.)
4. Nehmen Sie die Kappe des Reifenventils am defekten Reifen ab.



- Entfernen Sie die Schutzkappe des Schlauchs (A) und schrauben Sie den Schlauch fest auf das Reifenventil. Stellen Sie sicher, dass das Druckablassventil (B) sicher festgezogen ist. Vergewissern Sie sich, dass der Schalter des Luftkompressors ausgeschaltet ist (O) und stecken Sie den Stecker anschließend in die Steckdose des Fahrzeugs ein.



- Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON. Schalten Sie dann den Schalter des Kompressors ein (-) und pumpen Sie den Reifen auf. Der Reifendruck sollte dem Reifendruck entsprechen, der auf dem Reifenschild an der fahrerseitigen B-Säule angegeben ist, aber mindestens 180 kPa (26 psi). Schalten Sie den Luftkompressor kurz aus, um den Reifendruck mit dem Messgerät zu prüfen.

Falls der Luftdruck den angegebenen Wert übersteigt, passen Sie den Reifendruck an, indem Sie mithilfe des Druckablassventils Luft ablassen. Der Luftdruck für kalte Reifen ist auf

dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

ACHTUNG

- Durch unvollständige Verbindung zwischen dem Schlauch und dem Reifenventil kann es zu Luftaustritt oder zu Zerstreuung von Dichtmittel kommen.
- Stellen Sie sich während des Aufpumpens des defekten Reifens nicht direkt neben diesen, da er zerreißen könnte. Falls Sie Risse oder Unförmigkeiten bemerken, schalten Sie sofort den Kompressor aus.
- Es kann vorkommen, dass der Druck während des Aufpumpens auf 600 kPa (87 psi) ansteigt. Dies ist jedoch normal. Der Druck fällt für gewöhnlich nach etwa 30 Sekunden ab.
- Betätigen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten.

Wenn der Reifendruck nicht auf 180 kPa (26 psi) innerhalb von 10 Minuten ansteigt, ist der Reifen möglicherweise schwer beschädigt und der Reifen kann nicht mit diesem Reifenpannenreparaturset repariert werden. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

- Wenn der Reifendruck den angegebenen Wert erreicht oder sich auf dem Minimaldruck von 180 kPa (26 psi) befindet, schalten Sie den Kompressor aus. Trennen Sie den Stecker von der Steckdose und ziehen Sie den Schlauch

schnell vom Reifenventil ab. Bringen Sie den Schutzdeckel und die Ventilkappe wieder an.

ACHTUNG

Lassen Sie die Dichtmittelflasche im Flaschenhalter, um zu verhindern, dass Dichtmittel aus der Flasche entweicht.

- Fahren Sie das Fahrzeug umgehend 10 Minuten oder 3 km (2 Meilen). Überschreiten Sie dabei nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph).
- Vergewissern Sie sich nach dem Fahren, dass der Schalter des Luftkompressors ausgeschaltet (O) ist und schrauben Sie dann den Schlauch fest auf das Reifenventil. Prüfen Sie den Reifendruck mit dem Messgerät.

Wenn der Reifendruck unter 130 kPa (19 psi) fällt:

Der Reifen kann nicht mit diesem Reifenpannenreparaturset repariert werden. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Wenn der Reifendruck 130 kPa (19 psi) oder mehr beträgt, aber unter dem vorgeschriebenen Druck liegt:

Schalten Sie den Kompressorschalter ein (-) und pumpen Sie den Reifen auf den vorgeschriebenen Druck auf. Wiederholen Sie dann die Schritte ab Schritt 8.

Wenn der Druck wieder abfällt, dann bedeutet das, **der Reifen kann nicht mit diesem Reifenpannenreparaturset repariert werden.** Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

STARTHILFE

Wenn der Reifen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweist:

Die provisorische Reparatur ist abgeschlossen.

Wenden Sie sich zur Reifenreparatur bzw. zum Reifenwechsel schnellstmöglich an einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

ACHTUNG

Die Reifendichtmittelflasche und der Schlauch sollten nicht wiederverwendet werden.

Wenden Sie sich für eine neue Reifendichtmittelflasche und einen neuen Schlauch an einen autorisierten NISSAN-Händler für Elektrofahrzeuge.

Nach der Reparatur des Reifens

Wenden Sie sich zur Reifenreparatur bzw. zum Reifenwechsel schnellstmöglich an einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Befolgen Sie zum Durchführen des Starthilfeporgangs für Ihr EV-System folgende Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen.

Beim Starthilfeporgang wird dem 12-V-System Strom zum Betrieb der elektrischen Systeme zugeführt. Die Elektrik des Fahrzeugs muss in Betrieb sein, damit die Lithium-Ionen-Batterie geladen werden kann. Beim Starthilfeporgang wird die Lithium-Ionen-Batterie nicht aufgeladen. Die Lithium-Ionen-Batterie muss aufgeladen sein, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.

⚠️ WARNUNG

- Fehler bei der Starthilfe können zum Explodieren der 12-Volt-Batterie führen. Eine Explosion der 12-Volt-Batterie kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Außerdem könnte das Fahrzeug beschädigt werden. Befolgen Sie daher die Anweisungen in diesem Abschnitt.
- In der Nähe der 12-V-Batterie ist ständig explosives Wasserstoffgas vorhanden. Vermeiden Sie Funkenbildung und offenes Feuer in der Nähe der 12-V-Batterie.
- Tragen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der 12-Volt-Batterie immer einen geeigneten Augenschutz und legen Sie Ringe, Ketten und anderen Schmuck ab.
- Lehnen Sie sich bei der Starthilfe nicht über die 12-Volt-Batterie.
- Achten Sie darauf, dass keine Batterieflüssigkeit in Ihre Augen, auf Ihre Haut, Kleidung oder auf die lackierten Flächen des Fahrzeugs gelangt. Batterieflüssigkeit

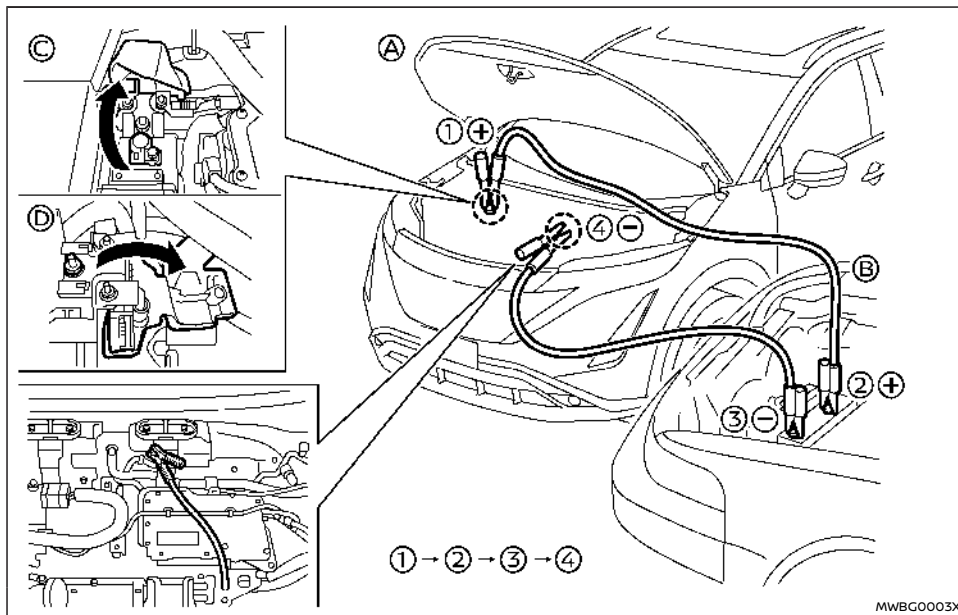
ist eine korrosionsfördernde Schwefelsäure, die schwere Verätzungen verursachen kann. Spülen Sie Stellen, die mit der Flüssigkeit in Kontakt gekommen sind, sofort mit reichlich Wasser ab.

- Halten Sie Kinder von der 12-V-Batterie fern.
- Die Nennspannung der Starthilfebatterie muss 12 Volt betragen. Die Verwendung einer Batterie mit einer anderen Nennspannung kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.
- Versuchen Sie nicht, bei eingefrorener Batterie Starthilfe zu geben. Sie könnte explodieren und dadurch schwere Verletzungen verursachen.
- Ihr Fahrzeug ist mit einem automatischen Kühlerlüfter ausgestattet. Er könnte jederzeit anspringen. Halten Sie Hände und Gegenstände davon fern.
- Beachten Sie die unten aufgeführten Anweisungen. Bei Missachtung der Anweisungen kann es zur Beschädigung des DC/DC-Wandlers oder zu Verletzungen kommen.

ACHTUNG

- Geben Sie beim Laden der Lithium-Ionen-Batterie keine Starthilfe (12-Volt-Batterie). Hierdurch kann das Fahrzeug oder die Ladeausrüstung beschädigt werden und es besteht Verletzungsgefahr.
- Das Elektrofahrzeug kann keine Starthilfe

geben, da nicht ausreichend Energie zum Start eines Benzinmotors bereitgestellt werden kann. Ein Fahrzeug mit Benzinmotor kann jedoch verwendet werden, um die 12-Volt-Batterie eines Elektrofahrzeug mit Strom zu versorgen.



1. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug (B) eingebaut ist, stellen Sie die Fahrzeuge (A) und (B) so ab, dass sich die 12-Volt-Batterien möglichst nahe nebeneinander befinden.

Achten Sie darauf, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.

2. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. Betätigen Sie die Parken-Taste am Schalt- hebel, um das Fahrzeug in Stellung (P) Parken zu bringen.
4. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Anlagen (Scheinwerfer, Heizung, Klimaanlage usw.) aus.
5. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.
6. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel (falls vorhanden) von der 12-Volt-Batterie. Bedecken Sie die Batterie mit einem gut ausgewrungenen feuchten Tuch, um die Explosionsgefahr zu reduzieren.
7. Schließen Sie die Starthilfekabel in der abgebildeten Reihenfolge an (1 → 2 → 3 → 4).


(C) Modelle mit Linkslenkung (LHD)

(D) Rechtslenkermodelle

ACHTUNG

- Ist die 12-V-Batterie entladen, verbleibt der Hauptschalter in Stellung OFF. Schließen Sie die Starthilfekabel an das Starthilf- fahrzeug (B) an, bevor Sie den Hauptschal- ter betätigen.
- Verbinden Sie grundsätzlich Pluspol (+) mit Pluspol (+) und den Minuspol (-) mit der

WENN DIE LITHIUM-IONEN-BATTERIE VOLLSTÄNDIG ENTLADEN IST

Wenn die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung  aufleuchtet, ist die Leistung des Traktionsmotors beschränkt und die Fahrzeuggeschwindigkeit wird gesenkt. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, bevor die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen und keine Energie für die Weiterfahrt mehr vorhanden ist.

Bringen Sie den Hauptschalter möglichst in Stellung OFF, während Sie auf den Pannendienst warten, um das Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern.

HINWEIS:

Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen ist:

- Das Fahrzeug wird automatisch in Stellung ON geschaltet und das Schalten in den fahrbereiten Modus READY ist nicht möglich.
- Das Getriebe wird automatisch in Stellung N (Neutralstellung) geschaltet und das Fahrzeug kann nicht gefahren werden.

WARNUNG

Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung N (Neutral) befindet und sich die Lithium-Ionen-Batterie und die 12-Volt-Batterie vollständig entladen, kann das Fahrzeug nicht in die Stellung P (Parken) geschaltet werden. Ziehen Sie in diesem Fall die Feststellbremse fest an.

Um das Fahrzeug in den fahrbereiten Modus READY zu schalten und so wieder fähig zu machen, laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie auf, bis auf der Instrumententafel für die Reichweite



Karosseriemasse (wie abgebildet), und nicht mit der 12-V-Batterie.

- **Vergewissern Sie sich, dass die Starthilfekabel keine sich bewegenden Teile im Motorraum und die Kabelklammern keine anderen Metallteile berühren.**

den) an, um die Lithium-Ionen-Batterie zu laden. (Siehe Kapitel "Aufladen".) Um mit dem Fahrzeug fahren zu können, muss die Lithium-Ionen-Batterie geladen sein.

HINWEIS:

Wenn das System mit dieser Vorgehensweise nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

8. Starten Sie den Motor des Starthilfefahrzeugs .
9. Läuft der Motor des Starthilfefahrzeugs , schalten Sie den Hauptschalter in den fahrbereiten Modus READY.

ACHTUNG

Wenn das System nicht sofort startet, schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.

10. Trennen Sie nach dem Starten Ihres EV-Systems vorsichtig das Minus- und dann das Pluskabel (4 → 3 → 2 → 1) und belassen Sie das Fahrzeug mindestens 20 Minuten lang im fahrbereiten Modus READY, um die 12-Volt-Batterie zu laden.
11. Tauschen Sie die Belüftungsdeckel aus (falls vorhanden). Entsorgen Sie unbedingt das Tuch, das zum Abdecken der Belüftungsöffnungen verwendet wurde, da sich möglicherweise ätzende Säure darauf befindet.
12. Verbinden Sie das Fahrzeug bei Bedarf mit einer Ladestation, NISSAN EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) (falls vorhanden) oder das NISSAN-Modus-3-Kabel (falls vorhan-

nicht mehr "----" sondern ein numerischer Wert angezeigt wird.

HINWEIS:

- Bei vollständig entladener Lithium-Ionen-Batterie können geringfügige Vibrationen auftreten, wenn das Fahrzeug angehalten wird. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen ist, muss sie aufgeladen werden, bis die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung (gelb) erlischt (weiß).

Versuchen Sie niemals, den Motor durch Anschieben zu starten.

ACHTUNG

Ein Elektrofahrzeug kann nicht durch Anschieben oder Ziehen gestartet werden. Dadurch kann der Traktionsmotor beschädigt werden.

Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die entsprechenden örtlichen Vorschriften zu beachten. Durch ungeeignete Abschleppvorrichtungen kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden. Abschleppanweisungen erhalten Sie von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Die Pannendienste vor Ort sind mit den gültigen Gesetzen und Verfahren für das Abschleppen vertraut. Um Fehler beim Abschleppen und Fahrzeugschäden zu vermeiden, empfiehlt NISSAN, das Fahrzeug von einem Abschleppdienst abschleppen zu lassen. Lassen Sie den Fahrer des Abschleppfahrzeugs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen lesen.

WARNUNG

- Halten Sie sich nicht in einem Fahrzeug auf, das abgeschleppt wird.
- Halten Sie sich niemals unter dem Fahrzeug auf, wenn es von einem Abschleppwagen angehoben wird.

ACHTUNG

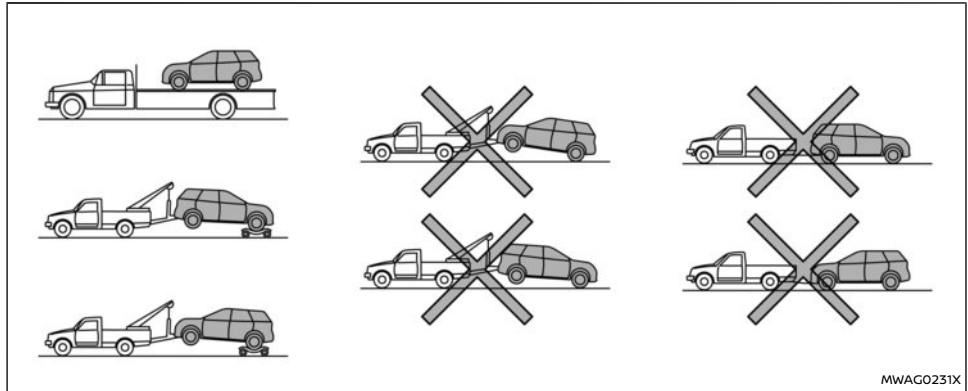
- Vergewissern Sie sich vor dem Abschleppen, dass Achsen, Lenkanlage und Kardanwelle in gutem Zustand sind. Verwenden Sie Nachläufer oder ein Abschleppfahrzeug mit Flachladefläche, wenn eines der aufgeführten Systeme nicht funktioniert.
- Verwenden Sie beim Abschleppen immer Sicherheitsketten.

HINWEIS:

Wenn die Batterie vollständig entladen ist, kann das Fahrzeug nicht manuell in andere Stellungen geschaltet werden. Um in andere Stellungen zu schalten, laden Sie die Batterie auf oder versorgen Sie sie mit Strom, indem Sie die Starthilfe durchführen. Betätigen Sie die Parken-Taste, um in die Stellung P (Parken) zu schalten, bevor Sie in andere Stellungen schalten.

VON NISSAN EMPFOHLENE ABSCHLEPPMETHODEN

Modelle mit Allradantrieb (4WD)

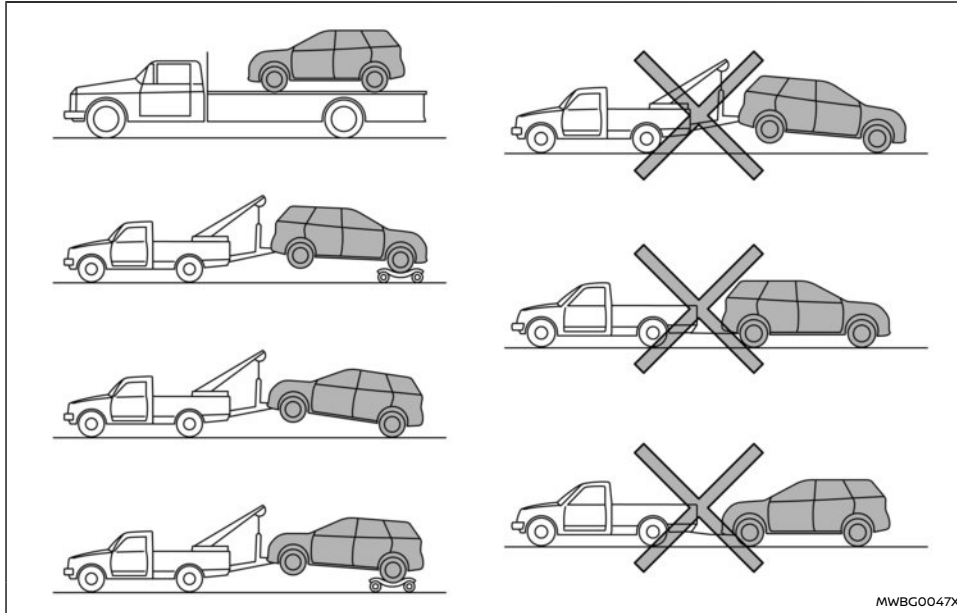


NISSAN empfiehlt Ihnen, beim Abschleppen immer Nachläufer zu benutzen oder das Fahrzeug wie abgebildet auf einem Plattformwagen zu transportieren.

ACHTUNG

Beim Abschleppen eines Modells mit Allradantrieb (4WD) darf sich keines der Räder auf dem Boden befinden, da dadurch schwere und kostspielige Schäden am Motor entstehen können.

Modelle mit Zweiradantrieb (2WD)



NISSAN empfiehlt, das Fahrzeug mit angehobenen Antriebsrädern (Frontantrieb) abzuschleppen oder das Fahrzeug wie abgebildet auf einen Wagen mit Flachladefläche zu platzieren.

ACHTUNG

- **Schleppen Sie das Fahrzeug keinesfalls (weder vorwärts noch rückwärts) mit den Vorderrädern am Boden oder den vier Rädern am Boden ab, da dies zu schweren und teuren Motorschäden führen kann.**

- **Beachten Sie beim Abschleppen mit den Vorderrädern auf Nachläufern Folgendes:**
 - Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON. Fixieren Sie das Lenkrad mit einem Seil oder einem ähnlichen Hilfsmittel in Geradeausstellung.
 - Bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
- Wenn Sie das Fahrzeug mit den Hinterrädern auf dem Boden abschleppen (und keine Nachläufer verwendet werden): Lösen Sie immer die Feststellbremse.

HINWEIS:

Wenn die elektronische Feststellbremse gelöst ist, können die Hinterräder beim Abschleppen auf dem Boden sein. Wenn die elektronische Feststellbremse nicht gelöst ist, sollten Nachläufer verwendet werden. Für weitere Informationen siehe "Feststellbremse" (S.291).

FREIZIEHEN DES FAHRZEUGS

WARNUNG

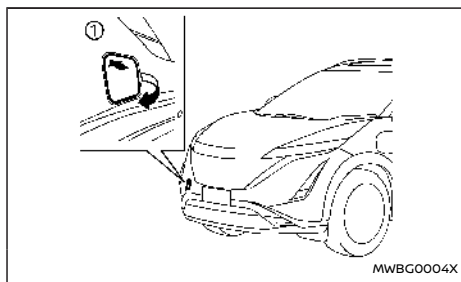
- Sorgen Sie dafür, dass sich während des Freiziehens niemand in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet.
- Lassen Sie die Räder nie bei hohen Drehzahlen durchdrehen. Dies könnte zum Explodieren der Reifen und damit zu schweren Verletzungen führen. Ferner könnten Teile des Fahrzeugs überhitzen und beschädigt werden.
- Ziehen Sie das Fahrzeug nicht am hinteren

Haken. Der hintere Haken ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug herauszuziehen, wenn es sich festgefahren hat.

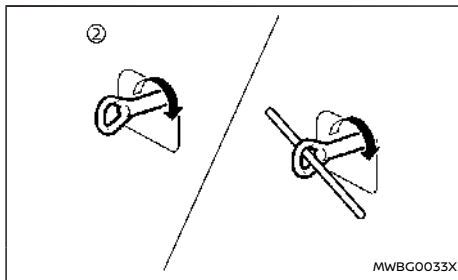
Verwenden Sie den Bergungshaken, wenn Ihr Fahrzeug in Sand, Schnee oder Schlamm feststeckt und nur durch Freiziehen geborgen werden kann.

- Verwenden Sie nur den Bergungshaken. Bringen Sie die Abschleppvorrichtung an keiner anderen Stelle der Karosserie an. Ansonsten könnte die Karosserie beschädigt werden.
- Verwenden Sie den Bergungshaken nur zum Freiziehen des Fahrzeugs.
- Der Bergungshaken ist großen Kräften ausgesetzt, wenn er zum Freiziehen eines Fahrzeugs benutzt wird. Ziehen Sie die Abschleppvorrichtung immer gerade vom Fahrzeug weg. Ziehen Sie niemals angewinkelt am Bergungshaken.

Vorn:



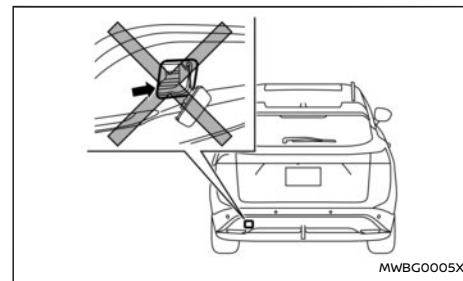
Vorn



- ① Drücken Sie auf die Oberseite der Abdeckung, um sie zu entfernen.
- ② Befestigen Sie den Bergungshaken wie abgebildet mit einem geeigneten Werkzeug. (Der Haken befindet sich im Stauraum unter der Gepäckraumbodenplatte.)

Stellen Sie sicher, dass der Bergungshaken nach der Verwendung an der Aufbewahrungsstelle angebracht wird.

Hinten:



Hinten

Verwenden Sie nicht den hinteren Haken, um das Fahrzeug zu ziehen.

7 Fahrzeugpflege

Außenreinigung	490	Innenreinigung	493
Fahrzeugwäsche	490	Lufterfrischer	493
Embleme, Streifen oder Grafik (falls vorhanden)	490	Reinigen der Bodenmatten	494
Einwachsen	491	Sicherheitsgurte	494
Entfernen von Flecken	491	Reinigen der Sitzschienen	495
Reinigen des Unterbodens	491	EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) (falls vorhanden)	495
Scheiben	491	Korrosionsschutz	495
Räder	491	Häufigste Ursachen für Korrosion am Fahrzeug	495
Aluminium-Leichtmetallräder	492	Korrosionsfördernde Umwelteinflüsse	495
Reinigen der Chromteile	492	So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion	495
Reifenaufbereitung	492		

AUßENREINIGUNG

Die richtige Pflege ist wichtig für den Wertehalt Ihres Fahrzeugs.

In den folgenden Fällen sollten Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst waschen, um die Lackoberfläche zu schützen:

- Nach Regen, um mögliche Schäden durch sauren Regen zu vermeiden
- Nach Fahrten auf Küstenstraßen
- Nach Verunreinigung der Lackoberfläche durch Ruß, Vogelexkrementen, Baumabsonderungen, Metallpartikel oder Insekten
- Bei Staub- oder Schlammansammlungen auf der Oberfläche

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach Möglichkeit in einer Garage oder in einem überdachten Bereich ab.

Wenn Sie im Freien parken müssen, wählen Sie schattige Bereiche oder schützen Sie das Fahrzeug mit einer Abdeckplane.

Achten Sie beim Anbringen und Entfernen der Abdeckplane darauf, dass auf der Lackoberfläche keine Kratzer entstehen.

FAHRZEUGWÄSCHE

Waschen Sie Schmutz mit einem nassen Schwamm und reichlich Wasser vom Fahrzeug ab. Reinigen Sie die Fahrzeugoberfläche gründlich mit milder Seife, einem speziellen Fahrzeugshampoo oder einem Geschirrspülmittel, gemischt mit sauberem, lauwarmem (aber nicht heißem) Wasser.

ACHTUNG

- **Besprühen Sie die Parksensoren (Sonar) an der Stoßstange nicht direkt mit Wasser, da dies die Sensoren beschädigen könnte.**
- **Lassen Sie das Fahrzeug nicht in einer Waschanlage waschen, in der säurehaltiges Reinigungsmittel verwendet wird. In einigen Waschanlagen wird zur Reinigung Säure verwendet, vor allem, wenn dort keine Bürsten benutzt werden. Die Säure könnte möglicherweise mit Kunststoffbauteilen des Fahrzeugs reagieren und es könnte zu Rissbildung kommen. Hierdurch kann das Erscheinungsbild und die Funktion beeinträchtigt werden. Vergewissern Sie sich immer bei Ihrer Waschanlage, dass keine Säure verwendet wird.**
- **Reinigen Sie das Fahrzeug nicht mit aggressiven Haushaltsreinigern, starken chemischen Reinigern, Benzin oder Lösungsmitteln.**
- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht unter direkter Sonneneinstrahlung oder bei heißer Karosserieoberfläche, da dies Wasserflecken entstehen lässt.**
- **Verwenden Sie keine rauen Tücher wie zum Beispiel Topfreiniger. Achten Sie beim Entfernen von festgetrocknetem Schmutz oder anderen Fremdkörpern darauf, die Lackoberfläche nicht zu zerkratzen oder anderweitig zu beschädigen.**
- **Waschen Sie nicht den Motorraum. Dadurch könnten elektronische Komponenten beschädigt werden.**

- **Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage, dass der Deckel des Ladeanschlusses vollständig geschlossen ist.**

Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit reichlich sauberem Wasser ab.

Falze, Nähte und Fugen an Türen, Klappen und Motorhaube sind durch Streusalzeinwirkung besonders gefährdet. Daher müssen diese Stellen regelmäßig gereinigt werden. Achten Sie darauf, dass die Ablauföffnungen an den Unterkanten der Türen frei sind. Sprühen Sie Wasser unter die Karosserie und in die Radkästen, um den Schmutz zu lösen und Straßensalz abzuspülen.

Wischen Sie Wassertropfen von den lackierten Oberflächen mit einem Fensterleder ab.

EMBLEME, STREIFEN ODER GRAFIK (falls vorhanden)

Beachten Sie folgende Pflegehinweise, um die hochwertige Oberfläche von Aufklebern, Streifen oder Grafiken an Ihrem Fahrzeug zu erhalten:

- Reinigen Sie die Oberfläche ausschließlich von Hand und mit PH-neutralen Reinigungsmitteln.
- Fahren Sie nicht in eine automatische Waschanlage.
- Verwenden Sie keine chemischen Mittel (Scheuermittel, Polituren, Benzin, Wachs, Schutzprodukte, Lösungsmittel usw.).
- Waschen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich, wenn Insekten, Vogelkot oder Ruß- bzw. Metallpartikel auf den Lack gelangen.

- Die Oberfläche kann sich verschlechtern, wenn sie durch Straßenöl (Teer usw.) verunreinigt ist. Verwenden Sie ein nasses Mikrofasertuch und reichlich sauberes Wasser, um jeglichen Schmutz vom Fahrzeug abzuwaschen.
- Ihr Fahrzeug sollte nicht unter Bäumen abgestellt und jegliches Harz so bald wie möglich entfernt werden.
- Reinigen Sie Aufkleber vorsichtig mit einem sauberen Schwamm. Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger.

EINWACHSEN

Regelmäßiges Einwachsen schützt den Lack und erhält den Glanz. Das Fahrzeug sollte poliert werden, um Wachsrückstände zu entfernen und ein verwittertes Aussehen zu vermeiden, bevor erneut Wachs aufgetragen wird.

Ein zertifizierter NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler kann Ihnen bei der Auswahl der geeigneten Produkte behilflich sein.

- Wachsen Sie das Fahrzeug nur nach einer gründlichen Wäsche ein. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung für das Wachs.
- Verwenden Sie keine schleifmittelhaltigen Polituren oder Lackreiniger, denn dadurch kann die Lackoberfläche beschädigt werden.

Maschinelles oder zu kraftvolles Polieren der Grund-/Klarlackdeckschicht kann zum Abstumpfen der Lackoberfläche führen oder kreisförmige Polierspuren hinterlassen.

ENTFERNEN VON FLECKEN

Entfernen Sie Teer- und Ölflecken, Industriestaub, Insekten und Baumabsonderungen so schnell wie möglich von der Lackoberfläche, um dauerhafte Schäden oder Flecken zu vermeiden. Spezielle Reinigungsprodukte können von einem zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler oder von jedem Autozubehörhandel bezogen werden. Es wird empfohlen, für diese Produkte einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

REINIGEN DES UNTERBODENS

WARNUNG

Verwenden Sie niemals Hochdruckreiniger, die Wasser unter das Fahrzeug sprühen können, wenn die Unterbodenabdeckung des Fahrzeugs entfernt wurde. Dies könnte die Lithium-Ionen-Batterie beschädigen und einen Stromschlag verursachen, der schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben könnte.

In Gegenden, in denen während der Wintermonate Streusalz verwendet wird, muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden. Dadurch wird verhindert, dass sich Schmutz und Salz ansammeln und die Korrosion von Unterboden und Fahrwerk beschleunigen. Vor Winterbeginn und im Frühjahr muss der Unterbodenschutz überprüft und gegebenenfalls erneuert werden.

SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

ACHTUNG

Verwenden Sie zum Reinigen der Scheibennenseiten keine scharfkantigen Geräte, Scheuermittel oder chlorhaltigen Desinfektionsmittel. Diese könnten elektrische Leitdrähte oder die Heizelemente der Heckscheibenheizung beschädigen.

RÄDER

Waschen Sie bei der Fahrzeugwäsche auch die Räder, um ihr Erscheinungsbild zu wahren.

- Reinigen Sie die Innenseite der Räder, wenn Sie die Reifen wechseln oder eine Unterbodenwäsche vornehmen.
- Prüfen Sie die Radfelgen regelmäßig auf Beulen und Korrosion. Solche Schäden können zu Druckverlust oder schlechte Abdichtung an der Reifenwulst führen.
- NISSAN empfiehlt für jene Regionen, in welchen im Winter Salz gestreut wird, die Straßenreifen zu wachsen, um diese vor Salzschäden zu bewahren.

ACHTUNG

Verwenden Sie für die Radwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel.

ALUMINIUM-LEICHTMETALLRÄDER

Waschen Sie sie regelmäßig mit einem in milder Seifenlauge getränkten Schwamm, besonders während der Wintermonate in Gegenden, in denen Streusalz verwendet wird. Streusalz kann zu Verfärbungen der Räder führen, wenn es nicht entfernt wird.

ACHTUNG

Folgen Sie den unten beschriebenen Anweisungen, um Flecken oder Verfärbungen der Räder zu vermeiden:

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Räder keine Reiniger, die einen hohen Säure- oder Alkaligehalt haben.**
- **Verwenden Sie keinen Reiniger, wenn die Räder heiß sind. Die Temperatur der Räder sollte mit der Umgebungstemperatur übereinstimmen.**
- **Spülen Sie die Räder innerhalb von 15 Minuten nach Auftragen des Reinigers ab, um ihn vollständig zu entfernen.**

REINIGEN DER CHROMTEILE

Pflegen Sie Chromteile regelmäßig mit Chrompolitur ohne Schleifmittelzusatz, um die Deckschicht zu erhalten.

REIFENAUFBEREITUNG

NISSAN empfiehlt, keine Reifenaufbereiter zur Schwärzung der Reifenseitenwände zu verwenden. Die Reifen werden vom Reifenhersteller mit einer Beschichtung versehen, die der Verfärbung des Gummis vorbeugen soll. Wenn ein Reifenaufbereiter auf die Reifen aufgetragen wird, könnte dieser mit der Beschichtung reagieren und eine Verbindung bilden. Diese Verbindung könnte während der Fahrt vom Reifen gelöst werden und auf den Fahrzeuglack abfärben.

Wenn Sie einen Reifenaufbereiter verwenden möchten, beachten Sie bitte folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Verwenden Sie einen Reifenaufbereiter auf Wasserbasis. Die Reifenbeschichtung löst sich leichter ab, wenn ein Reifenaufbereiter auf Ölbasis verwendet wird.
- Tragen Sie nur eine dünne Schicht Reifenaufbereiter auf, um zu verhindern, dass er in die Reifenlauffläche oder die Profilirille gelangt (es ist dort schwierig, ihn wieder zu entfernen).
- Wischen Sie überschüssigen Reifenaufbereiter mit einem trockenen Tuch auf. Vergewissern Sie sich, dass der Reifenaufbereiter vollständig von Reifenlauffläche und Profilirille entfernt wurde.

- Lassen Sie den Reifenaufbereiter wie vom Hersteller empfohlen trocken.

INNENREINIGUNG

Entfernen Sie losen Staub auf Innenverkleidungen, Kunststoffteilen oder Sitzen gelegentlich mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste. Säubern Sie Kunststoff- und Lederoberflächen mit einem sauberen, mit milder Seifenlauge angefeuchteten, weichen Tuch und reiben Sie sie dann mit einem trockenen, weichen Tuch ab.

Regelmäßige Pflege und Reinigung sind erforderlich, um das Erscheinungsbild des Leders (falls vorhanden) zu erhalten.

Lesen Sie vor Gebrauch von Textilschutz die Empfehlungen des Herstellers. Manche Textilschutzmittel enthalten Chemikalien, die zum Ausbleichen der Sitzbezüge oder zu Fleckenbildung führen können.

Verwenden Sie zum Abwischen der Linsen von Mess- und Anzeigeräten ein weiches, nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

WARNUNG

Verwenden Sie weder säurehaltige Reinigungsmittel noch Wasser (Dampfreiniger) zur Reinigung der Sitze. Dies kann den Sitz oder den Sensor zur Sitzbelegungserkennung beschädigen. Es kann ebenso die Funktion des Airbagsystems beeinträchtigen, was zu schweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

- Verwenden Sie niemals Benzin, Verdüner oder ähnliche Mittel.
- Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alko-

hol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Diese verursachen Kratzer oder Verfärbungen an der Linse.

- Sprühen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser auf die Instrumentenlinse. Das Sprühen von Flüssigkeit kann Störungen im System verursachen.
- Kleine Schmutzpartikel können eine scheuernde Wirkung haben und Lederoberflächen beschädigen und sollten daher umgehend entfernt werden. Verwenden Sie niemals Sattelseife, Fahrzeugwachs, Polituren, Öle, Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder Ammoniakreiniger, da diese die natürliche Deckschicht des Leders beschädigen können.
- Verwenden Sie nie Textilschutzmittel, die nicht vom Textilhersteller empfohlen wurden.
- Verwenden Sie keinen Glas- oder Kunststoffreiniger für die Sichtscheiben von Instrumenten und Anzeigen. Dadurch könnten die Sichtscheiben beschädigt werden.
- Achten Sie beim Umgang mit Lufterfrischern, Aromastoffen, Kosmetika, Sonnenschutzmitteln usw. darauf, dass sie nicht auf Innenflächen verschüttet werden oder damit in Berührung kommen. Je nach Inhaltsstoffen können sie dauerhafte Verfärbungen, Flecken, Risse, Abblättern des Lacks usw. verursachen. Wenn sie die

Innenfläche berühren, wischen Sie sie sofort mit einem weichen Tuch ab.

- Verwenden Sie keine Reinigungsflüssigkeit auf Chlorbasis wie Chlordioxid und unterchlorige Säure, da diese u. a. ein Abblättern des Lacks und Korrosion verursacht. Wenn es unvermeidlich ist, Innenflächen zu reinigen oder zu sterilisieren, verwenden Sie weniger als 75% Ethanol. Wischen Sie die inneren Teile mit einem trockenen Tuch ab, das Sie mit Ethanol anfeuchten. Wischen Sie das Ethanol vollständig wieder ab. Wenn Sie auf die Reinigung verzichten, kann es u. a. zu Abblättern des Lacks und Verfärbungen kommen. Da Ethanol brennbar ist, achten Sie auf die Brandgefahr.

LUFTERFRISCHER

Die meisten Lufterfrischer enthalten Lösungsmittel, die die Materialien im Fahrzeuginnenraum angreifen können. Wenn Sie einen Lufterfrischer verwenden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Lufterfrischer zum Aufhängen können dauerhafte Verfärbungen hervorrufen, wenn sie in Berührung mit Fahrzeuginnenflächen kommen. Platzen Sie den Lufterfrischer so, dass er frei hängt und nicht in Berührung mit Innenflächen kommt.
- Flüssiglufterfrischer werden normalerweise auf den Belüftungsdüsen angebracht. Diese Produkte können unmittelbaren Schaden anrichten bzw. Verfärbungen verursachen, wenn sie auf die Innenflächen gelangen.

Lesen Sie vor Befestigen des Lufterfrischers die Anweisungen des Herstellers sorgfältig durch.

REINIGEN DER BODENMATTEN

WARNUNG

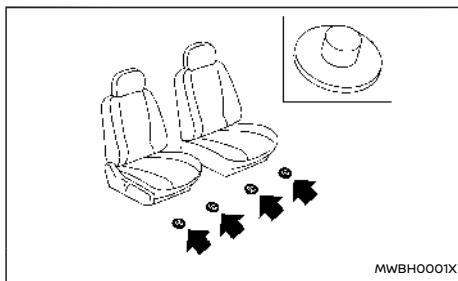
Um eine mögliche Beeinträchtigung der Pedale zu vermeiden, die zu einem Aufprall, einer Verletzung oder Tod führen kann:

- Im Fahrbereich **NIEMALS** eine Bodenmatte auf eine andere Bodenmatte legen oder sie umgekehrt oder rückwärts positionieren.
- Es wird empfohlen, ausschließlich Original-NISSAN-Bodenmatten zu verwenden, die speziell für Ihr Fahrzeugmodell und das entsprechende Modelljahr gestaltet wurden.
- Positionieren Sie die Matten mit den Bodenmattenhaken korrekt im Fußraum. Siehe "Montage der Bodenmatte" (S.494).
- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatte nicht die Pedalbedienug einschränkt.
- Prüfen Sie regelmäßig die Fußmatten, um sicherzustellen, dass sie richtig angebracht sind.
- Prüfen Sie nach dem Reinigen des Fahrzeuginnenraums die Fußmatten, um sicherzustellen, dass sie richtig angebracht sind.

Die Verwendung von Original-NISSAN-Bodenmatten kann die Lebensdauer des Bodenbelags in Ihrem Fahrzeug verlängern und die Innenreinigung

erleichtern. Matten sollten regelmäßig gereinigt und ausgetauscht werden, wenn sie stark verschlissen sind.

Montage der Bodenmatte

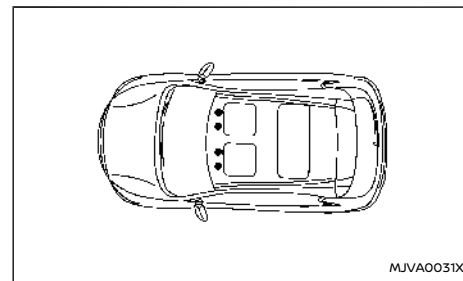


Ihr Fahrzeug ist mit Bodenmatten-Positionierungshaken ausgestattet. Die Anzahl und Form der Bodenmatten-Positionierungshaken variiert für jede Sitzposition abhängig vom Fahrzeug.

Beachten Sie beim Einbau von Original-NISSAN-Bodenmatten die mit der Bodenmatte gelieferte Einbauanleitung und die folgenden Hinweise:

1. Legen Sie die Bodenmatte mittig in den Fußraum, so dass die Ösen der Bodenmatte mit dem/den Haken ausgerichtet sind.
2. Drücken Sie die Ösen fest auf den/die Haken und sichern Sie sie. Stellen Sie sicher, dass die Bodenmatte richtig positioniert ist.
3. Stellen Sie sicher, dass die Fußmatte nicht die Pedalbedienug einschränkt. Alle Pedale vollständig betätigen und lösen während sich der

Schalthebel in der Stellung P (Parken) und der Hauptschalter in der Stellung OFF befindet. Die Fußmatte darf weder die Pedalbedienug einschränken noch verhindern, dass das Pedal in seine normale Stellung zurückkehrt. Es wird empfohlen, zu weiteren Einzelheiten über den Einbau der Bodenmatten in Ihr Fahrzeug einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.



Positionierungshaken

Die Abbildung zeigt die Lage der Bodenmatten-Positionierungshaken.

SICHERHEITSGURTE

Die Sicherheitsgurte können durch Abreiben mit einem in milder Seifenlauge angefeuchteten Schwamm gereinigt werden. Lassen Sie die Sicherheitsgurte ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen, bevor Sie sie wieder verwenden.

Siehe "Sicherheitsgurte" (S.75).

KORROSIONSSCHUTZ

WARNUNG

Sorgen Sie dafür, dass sich nasse Gurte nicht aufrollen. Verwenden Sie NIEMALS Bleichmittel, Färbemittel oder chemische Lösungsmittel zum Reinigen der Sicherheitsgurte. Dies könnte das Gurtgewebe erheblich schwächen.

REINIGEN DER SITZSCHIENEN

ACHTUNG

Reinigen Sie die Sitzschienen regelmäßig, um eine Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit der Sitze zu vermeiden.

Reinigen Sie regelmäßig mit einem leistungsstarken Staubsauger. Schmutz und Ablagerungen können die Verstellbarkeit des Sitzes beeinträchtigen. Bei Bedarf kann ein flüssiges Reinigungsmittel verwendet werden.

EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) (falls vorhanden)
Reinigen Sie den Energieversorger für Elektrofahrzeuge (EVSE) vorsichtig mit einem mit milder Seifenlauge (3 %) angefeuchteten weichen Tuch. Wischen Sie die Seifenlauge mit einem mit Wasser angefeuchteten Tuch ab und lassen Sie den EVSE in einem schattigen und gut belüfteten Raum trocknen.

HÄUFIGSTE URSACHEN FÜR KORROSION AM FAHRZEUG

- Feuchtigkeitsbindende Schmutzablagerungen an Karosserieblechen, Hohlräumen und an anderen Stellen.
- Beschädigung des Lacks und anderer Schutzbeschichtungen durch Splitt und Steinschlag oder leichte Verkehrsunfälle.

KORROSIONSFÖRDERNDE UMWELTEINFLÜSSE

Feuchtigkeit

Ansammlungen von Sand, Schmutz und Wasser am Unterboden können die Korrosion beschleunigen. Feuchte Bodenbeläge trocknen im Fahrzeug nicht vollständig und sollten zum Trocknen aus dem Fahrzeug genommen werden, um Korrosion am Bodenblech vorzubeugen.

Luftfeuchtigkeit

Rostbildung wird durch hohe Luftfeuchtigkeit beschleunigt. Dies gilt besonders für Gebiete, in denen die Temperaturen über dem Gefrierpunkt bleiben. Luftverschmutzung und Streusalz fördern die Korrosion zusätzlich.

Temperatur

Ein Temperaturanstieg beschleunigt die Korrosionsbildung an schlecht belüfteten Teilen.

Luftverschmutzung

Industrielle Luftverschmutzung, salzhaltige Luft in Küstenregionen oder in großen Mengen verwendetes Streusalz fördern die Korrosion. Streusalz

beschleunigt auch die Verwitterung von Lackoberflächen.

SO SCHÜTZEN SIE IHR FAHRZEUG VOR KORROSION

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug häufig und schützen Sie den Lack mit Wachs.
- Lassen Sie auch geringfügige Lackschäden so bald wie möglich beheben.
- Halten Sie die Ablauföffnungen an der Unterseite der Türen frei, um Wasseransammlungen zu vermeiden.
- Prüfen Sie den Unterboden auf Ansammlungen von Sand, Schmutz oder Salz. Waschen Sie diese gegebenenfalls so schnell wie möglich mit Wasser ab.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie NIEMALS einen Wasserschlauch, um Schmutz, Sand oder andere Partikel aus dem Fahrgastraum zu entfernen. Entfernen Sie den Schmutz mit einem Staubsauger.**
- **Lassen Sie elektronische Bauteile im Fahrzeug niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen, da die Bauteile dadurch beschädigt werden könnten.**

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind stark korrosionsfördernd. Sie beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite, wie beispielsweise Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden.

In einigen Gebieten können zusätzliche Maßnahmen zum Schutz gegen Rost und Korrosion erforderlich sein. Es wird empfohlen, dass Sie sich dazu an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

8 Wartung durch den Fahrzeugbesitzer

Erforderliche Wartungsarbeiten	498	Heckscheibenwischerblatt	507
Regelmäßige Wartung	498	Scheibenwaschflüssigkeit	508
Allgemeine Wartung	498	12-Volt-Batterie	509
Wohin bei Wartungsbedarf	498	12-Volt-Batterie	509
Allgemeine Wartung	498	Starthilfe	510
Erklärung der Wartungspunkte	498	Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels	510
Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung	500	Sicherungen	511
Prüfstellen im Motorraum	502	Leuchten	512
Kühlanlage	503	Scheinwerfer	513
Kontrolle des Kühflüssigkeitsstands	503	Außen- und Innenleuchten	513
Zum Wechseln der Kühflüssigkeit	504	Räder und Bereifung	513
Bremsen	504	Reifendruck	513
Warnsignal für Bremsbelagabnutzung	504	Reifenbeschriftung	515
Bremsflüssigkeit	504	Reifentypen	516
Reduktionsgetriebeöl	505	Reifenketten	517
Frontscheibenwischerblätter	506	Austauschen der Reifen und Räder	517
Reinigen	506	Fahrzeug aufbocken und Reifen austauschen	519
Austausch	507	Reifenpannenreparaturset	523

ERFORDERLICHE WARTUNGSARBEITEN

Bestimmte alltägliche als auch periodisch durchzuführende Instandhaltungsarbeiten sind unerlässlich, um den einwandfreien mechanischen Zustand und eine zufriedenstellende Leistung Ihres EV-Systems gewährleisten zu können.

Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrzeughalters, dass vorgeschriebene sowie allgemeine Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Als Fahrzeughalter sind Sie allein in der Lage, die ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs zu gewährleisten.

REGELMÄßIGE WARTUNG

Die erforderlichen regelmäßigen Wartungspunkte sind im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aufgeführt. Halten Sie sich an dieses Heft, um sicherzugehen, dass die erforderlichen Wartungsarbeiten regelmäßig an Ihrem Fahrzeug durchgeführt werden.

ALLGEMEINE WARTUNG

Allgemeine Wartung beinhaltet jene Punkte, die bei normalem täglichen Betrieb geprüft werden sollten. Dies ist notwendig, wenn Ihr Fahrzeug weiterhin einwandfrei funktionieren soll. Die regelmäßige und ordnungsgemäße Durchführung dieser Arbeiten liegt in Ihrer Verantwortung.

Diese allgemeinen Wartungsarbeiten erfordern nur wenig handwerkliches Geschick und können mit einigen gängigen Kfz-Werkzeugen durchgeführt werden.

Diese Kontrollen bzw. Überprüfungen können von Ihnen selbst, einem qualifizierten Techniker oder

ggf. von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge durchgeführt werden.

WOHIN BEI WARTUNGSBEDARF

Sind Wartungsarbeiten erforderlich oder weist das Fahrzeug eine Fehlfunktion auf, lassen Sie die Systeme von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge überprüfen und warten.

ALLGEMEINE WARTUNG

Bei alltäglichem Betrieb sollten die in diesem Kapitel beschriebenen allgemeinen Wartungsmaßnahmen regelmäßig durchgeführt werden. Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, Vibrationen oder Gerüche wahrnehmen, ermitteln Sie die Ursache oder lassen Sie das Fahrzeug von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen. Sollten Ihrer Einschätzung nach Reparaturen erforderlich sein, setzen Sie einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge in Kenntnis.

Wenn Kontrollen oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden, beachten Sie "Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung" (S.500).

ERKLÄRUNG DER WARTUNGSPUNKTE

Zusätzliche Informationen zu den mit "" markierten Punkten finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Außen am Fahrzeug

Sofern nicht anders angegeben, sollten die im Folgenden aufgeführten Wartungsarbeiten von Zeit zu Zeit vornehmen lassen.

Türen und Motorhaube:

Prüfen Sie, ob alle Türen und die Motorhaube, sowie Heckklappe bzw. Kofferraumdeckel einwandfrei funktionieren. Vergewissern Sie sich ebenfalls, dass alle Schlösser einwandfrei verriegeln. Schmieren Sie sie gegebenenfalls. Vergewissern Sie sich, dass die zweite Sperrvorrichtung die Motorhaube verschlossen hält, wenn die erste Sperrvorrichtung gelöst wird. Beim Fahren auf Straßen, auf denen Streusalz oder andere korro-

sionsfördernde Materialien verwendet werden, muss die Schmierung häufiger geprüft werden.

Leuchten*:

Reinigen Sie die Scheinwerfer regelmäßig. Prüfen Sie, ob die Scheinwerfer, Bremsleuchten, Heckleuchten, Richtungsblinker und alle anderen Leuchten gut befestigt sind und einwandfrei funktionieren. Prüfen Sie auch die ScheinwerferEinstellung.

Reifen*:

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig mit einem Messgerät, vor allem vor langen Fahrten. Passen Sie den Reifendruck aller Reifen, einschließlich Reserverad, an. Beachten Sie dabei den vorgeschriebenen Reifendruck. Prüfen Sie die Reifen sorgfältig auf Beschädigungen, Einschnitte oder übermäßigen Verschleiß.

Reifenrundumwechsel*:

Haben die Vorder- und Hinterreifen eines Zweiradantriebs (2WD) die selbe Größe, sollten sie alle 10.000 km (6.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Weisen die Vorder- und Hinterreifen eines allradgetriebenen Fahrzeugs (4WD/AWD) dieselbe Größe auf, sollten sie alle 5.000 km (3.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die

Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Wenn die Vorderräder eine andere Größe haben als die Hinterräder, können die Reifen nicht rundum getauscht werden.

Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren.

Reifendrucksensor des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS) (falls vorhanden):

Es wird empfohlen, die TPMS-Reifendrucksensor-Baugruppe auszutauschen, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden.

Spureinstellung und Auswuchten der Räder:

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt auf einer geraden, ebenen Straße zu einer Seite zieht oder wenn Sie einen ungewöhnlichen oder ungleichmäßigen Verschleiß der Reifen feststellen, ist möglicherweise eine Spureinstellung notwendig. Wenn das Lenkrad oder der Sitz bei normalen Geschwindigkeiten auf der Autobahn vibriert, ist möglicherweise ein Auswuchten der Räder notwendig.

Frontscheibe:

Reinigen Sie die Frontscheibe regelmäßig. Prüfen Sie die Frontscheibe spätestens alle sechs Monate auf Risse und andere Schäden. Führen Sie gegebenenfalls erforderliche Reparaturen durch.

Wischerblätter*:

Wenn die Wischer nicht einwandfrei funktionieren, prüfen Sie sie auf Risse und Verschleiß. Bei Bedarf austauschen.

Innen

Die im Folgenden aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig geprüft werden, z. B. bei der regelmäßigen Wartung, wenn Sie das Fahrzeug reinigen usw.

Gaspedal:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und nicht z. B. stecken bleibt oder unregelmäßigen Druck erfordert. Die Fußmatten sollten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Bremspedal*:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und ob bei vollständig betätigtem Pedal der richtige Abstand zur Fußmatte vorhanden ist. Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Feststellbremse*:

Prüfen Sie regelmäßig die Funktion der Feststellbremse. Das Fahrzeug sollte an einer starken Steigung durch alleiniges Anziehen der Feststellbremse sicher gehalten werden können. Wenn die Feststellbremse neu eingestellt werden muss, wird empfohlen, einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Sicherheitsgurte:

Überprüfen Sie, ob alle Teile der Sitzgurteinrichtung (z. B. Schnallen, Anker, Einstellvorrichtungen und Aufrollvorrichtungen) gut und leichtgängig funktionieren und fest eingebaut sind. Prüfen Sie das Gurtgewebe auf Risse, Ausfransung, Verschleiß und Beschädigung.

Lenkrad:

Prüfen Sie das Lenkrad auf Veränderungen im Lenkverhalten, wie z. B. übermäßiges Spiel, Schwergängigkeit und ungewöhnliche Geräusche.

Warnleuchten und akustische Hinweissignale:

Prüfen Sie, ob alle Warnleuchten und akustischen Hinweissignale einwandfrei funktionieren.

Frontscheibenbelüftung:

Prüfen Sie, ob bei Betrieb der Heizung oder Klimaanlage die Luft ungehindert und in ausreichender Menge aus den Heizungsdüsen strömt.

Frontscheibenwischer und -waschanlage:

Stellen Sie sicher, dass Scheibenwischer und -waschanlage einwandfrei funktionieren und dass die Wischer beim Betrieb keine Schlieren verursachen.

Motorraum und Unterboden

Folgende Wartungspunkte sollten in bestimmten Zeitabständen geprüft werden.

12-Volt-Batterie (außer bei wartungsfreien Batterien)*:

Prüfen Sie den Batteriefüllstandsstand in jeder Zelle. Er sollte sich zwischen der Füllstandsobergrenze und der Füllstandsuntergrenze befinden. Bei Fahrzeugen, die bei hohen Temperaturen oder unter erschwerten Bedingungen betrieben werden, muss der Batteriefüllstandsstand häufiger geprüft werden.

Bremsflüssigkeitsstand*:

Prüfen Sie, ob der Bremsflüssigkeitsstand im Be-

hälter zwischen den Markierungen MAX und MIN liegt.

Kühlfüllstandsstand*:

Die Kontrolle des Kühlfüllstandsstandes sollte bei kalten Hochvoltbauteilen durchgeführt werden. Überzeugen Sie sich, dass der Füllstand der Kuppelungsflüssigkeit zwischen den Markierungen MAX und MIN auf dem Vorratsbehälter liegt.

Flüssigkeitsaustritt:

Nachdem Sie das Fahrzeug geparkt und eine Weile stehen gelassen haben, schauen Sie unter das Fahrzeug und prüfen Sie, ob Öl, Wasser oder andere Flüssigkeiten ausgetreten sind. Der Austritt von Wasser aus der Klimaanlage ist nach vorherigem Klimaanlageneinsatz normal. Sollten Sie austretende Flüssigkeiten bemerken, ermitteln Sie die Ursache und beheben Sie sie.

Scheibenwaschflüssigkeit*:

Prüfen Sie, ob sich genügend Flüssigkeit im Behälter befindet.

Gehen Sie beim Durchführen von Wartungsarbeiten und Kontrollen an Ihrem Fahrzeug stets vorsichtig vor, um schwere Verletzungen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Die im Folgenden aufgeführten allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen müssen genau beachtet werden.

WARNUNG

- **Das Elektrofahrzeugsystem wird mit einer Spannung von bis zu 400 Volt (DC) betrieben. Das System kann während und nach dem Startvorgang sowie beim Ausschalten des Fahrzeugs heiß sein. Sowohl beim Umgang mit hohen Spannungen als auch bei hohen Temperaturen ist Vorsicht geboten. Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Hinweise.**
- **Hochvoltbauteile, -kabel und -steckverbinder dürfen niemals vom Endkunden zerlegt, ausgebaut oder ausgetauscht werden. Hochvoltkabelstränge sind durch orange Farbgebung gekennzeichnet.**
- **Durch Zerlegen, Ausbauen oder Austauschen dieser Bauteile und Kabel besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen und elektrischer Schläge, wodurch in Folge schwere Verletzungen und lebensgefährliche Situationen hervorgerufen werden können. Das Hochvoltsystem des Fahrzeugs besitzt keine Teile, die durch den Benutzer ausgetauscht werden können. Bringen Sie das Fahrzeug zum autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um es warten zu lassen.**
- **Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem**

Untergrund ab, betätigen Sie die Feststellbremse und blockieren Sie die Räder, damit das Fahrzeug nicht rollen kann. Betätigen Sie die Parken-Taste am Schalthebel oder bringen Sie das Fahrzeug in Parkstellung.

- Müssen die Arbeiten bei eingeschaltetem EV-System erfolgen, halten Sie Abstand zu Ventilatoren und anderen sich bewegenden Teilen und geben Sie gut auf Hände, Kleidung, Haar und Werkzeug acht.
- Vergewissern Sie sich, dass der Hauptschalter in der Stellung OFF steht und der Ladestecker abgezogen wurde, wenn Sie Wartungsarbeiten durchführen.
- Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug keine weite Kleidung und legen Sie Ihren Schmuck wie beispielsweise Ringe oder Armbanduhren ab.
- Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug stets eine Schutzbrille.
- Halten Sie sich keinesfalls unter einem von einem Wagenheber getragenen Fahrzeug auf.
- Halten Sie rauchentwickelnde Gegenstände, Flammen und Funken von der 12-Volt-Batterie fern.

ACHTUNG

- Verrichten Sie keine Arbeiten im Motorraum, wenn der Motorraum heiß ist. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF

und warten Sie, bis eine gemäßigte Temperatur erreicht wurde.

- Vermeiden Sie direkten Kontakt mit gebrauchter Kühflüssigkeit. Unsachgemäß entsorgte Flüssigkeiten, wie beispielsweise Kühflüssigkeit, können die Umwelt schädigen. Halten Sie sich beim Entsorgen dieser Fahrzeugflüssigkeiten an die örtlichen Bestimmungen.
- Wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet, dürfen weder Batterie noch Transistorbauteile getrennt bzw. angeschlossen werden.
- Das Fahrzeug ist mit einem automatischen Kühlerlüfter ausgestattet. Der Kühlerlüfter kann selbst dann jederzeit unvermittelt anlaufen, wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON oder im fahrbereiten Modus befindet. Um Verletzungen vorzubeugen, ziehen Sie das Minuskabel der 12-Volt-Batterie ab, bevor Sie Arbeiten in der Nähe des Lüfters durchführen.
- Wenn "Ladestatusanzeigeleuchte" (S.54) leuchtet oder blinkt, führen Sie keine Wartungsarbeiten durch. Es besteht die Gefahr eines Stromschlags, da das Hochspannungssystem in Betrieb ist.
- Wenn die Ladestatusanzeigeleuchte nicht erlischt, gehen Sie folgendermaßen vor.
 - Halten Sie den Hauptschalter mindestens 2 Sekunden lang gedrückt und prüfen Sie, ob die Ladestatusanzeigeleuchte aus ist.

- Öffnen Sie die Fahrertür, verlassen Sie das Fahrzeug, schließen Sie die Tür und warten Sie länger als 5 Minuten.

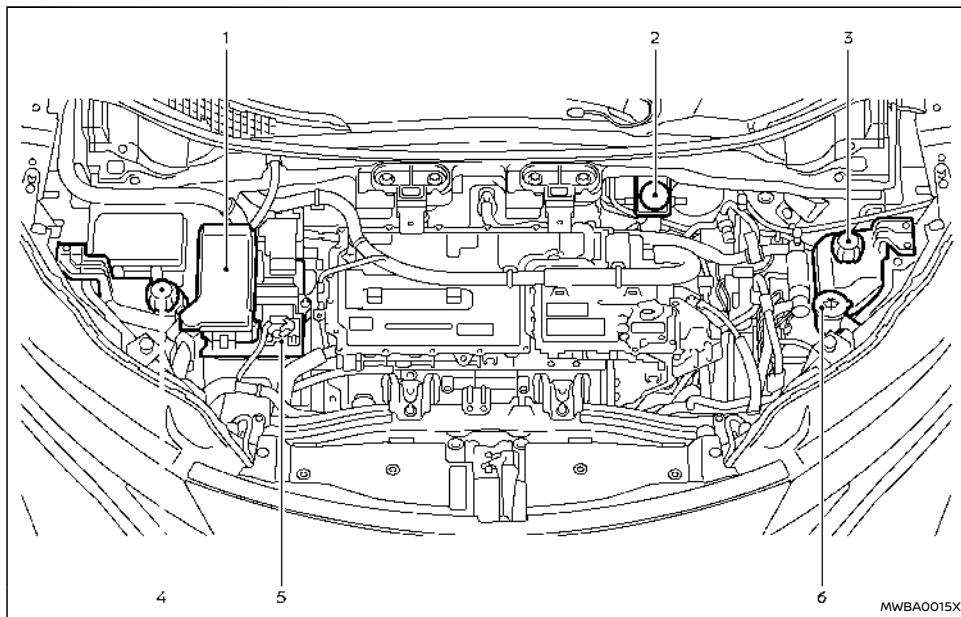
Wenn die Ladestatusanzeige 1 Mal pro Sekunde blinkt, wird die 12-Volt-Batterie geladen.

- Führen Sie keine Wartungsarbeiten in den folgenden Situationen durch.
 - Wenn die Lithium-Ionen-Batterie mit dem EVSE (falls vorhanden) oder einem Ladekabel geladen wird.
 - Wenn die 12-Volt-Batterie geladen wird. Siehe "Aufladen der 12-Volt-Batterie" (S.20) und "Ladestatusanzeigeleuchte" (S.54).
 - Wenn die ferngesteuerte Klimatisierung oder der Klimaanlage-Timer in Betrieb ist. Siehe "NissanConnect Services" (S.29) oder "Klimaanlagen-Timer" (S.268).
 - Wenn die Software aktualisiert wird.

Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beinhaltet ausschließlich Anweisungen für Wartungsarbeiten, die relativ einfach vom Besitzer selbst ausgeführt werden können.

Unvollständige bzw. falsche Wartung kann zu Betriebsproblemen führen. Auch verfällt möglicherweise der Garantieschutz. Falls Sie sich hinsichtlich der Durchführung bestimmter Arbeiten nicht sicher sind, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

PRÜFSTELLEN IM MOTORRAUM



Beispiel

1. Sicherungs-/Leitungssicherungsträger
2. Bremsflüssigkeitsbehälter*1
3. Kühflüssigkeitsbehälter (für elektrischen Antriebsstrang)
4. Kühflüssigkeitsbehälter (für Lithium-Ionen-Batterie)

5. 12-Volt-Batterie*2
6. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter

Die abgebildete(n) Anordnung/Komponenten gilt/gelten für Linkslenkermodelle und kann/können sich von Rechtslenkermodellen unterscheiden.

*1: Bei Rechtslenkermodellen befindet sich der Behälter auf der gegenüberliegenden Seite.

*2: Bei Rechtslenkermodellen befindet sich die 12-Volt-Batterie unter dem Gepäckraum.

HINWEIS:

Ihr Fahrzeug ist möglicherweise mit einer Motorabdeckung ausgestattet.

KÜHLANLAGE

⚠️ WARNUNG

- **Keinesfalls den Kühlflüssigkeitsbehälterdeckel entfernen, wenn der Motor noch heiß ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat.**
- **Kühlflüssigkeit ist giftig und sollte in eigens dafür markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern sicher gelagert werden.**

Die Kühlanlage wird im Werk mit einer qualitativ hochwertigen, ganzjährig verwendbaren, mit Frostschutzmittel versetzten Kühlflüssigkeit befüllt. Das Frostschutzmittel beinhaltet rost- und korrosionshemmende Stoffe. Der Kühlflüssigkeit müssen daher keine weiteren Zusätze beigefügt werden.

ACHTUNG

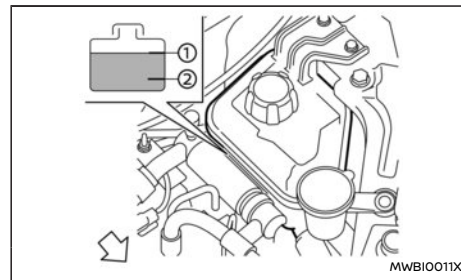
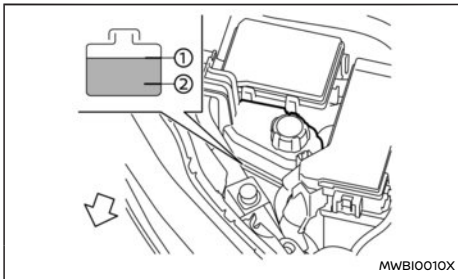
- **Füllen Sie keinesfalls Zusätze wie beispielsweise Kühlerdichtmittel in die Kühlanlage. Dies kann Schäden an elektrischer Ausrüstung wie Motor und Wechselrichter verursachen.**
- **Verwenden Sie beim Nachfüllen bzw. Wechseln der Kühlflüssigkeit nur Original-NISSAN-Kühlflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt mit dem entsprechenden Mischverhältnis. Beispiele für das Mischverhältnis von Kühlmittel zu Wasser werden in der folgenden Tabelle gegeben:**

Außentemperatur bis zu		Kühlflüssigkeit (konzentriert)	Entmineralisiertes oder destilliertes Wasser
°C	°F		
-35	-30	50 %	50 %

Verwenden Sie Original-NISSAN-Kühlflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Erzeugnis. Original-NISSAN-Kühlflüssigkeit ist eine vorgemischte Kühlflüssigkeit (Mischverhältnis: 50 %).

Die Kühlflüssigkeitsbehälter sind mit einem speziell dafür vorgesehenen Deckel ausgestattet. Um Schäden im Motorraum zu verhindern, empfiehlt NISSAN den Gebrauch eines Original-NISSAN-Kühlflüssigkeitsbehälterdeckels.

KONTROLLE DES KÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS



Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand **im Behälter, wenn die Hochvoltbauteile kalt sind**. Wenn der Kühlflüssigkeitsstand unter dem Mindeststand ② liegt, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und füllen Sie Kühlflüssigkeit nach, bis der Höchststand ① erreicht ist. Wenn der Behälter leer ist, prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeitsbehälter, **wenn die Hochvoltbauteile kalt sind**. Wenn sich im Kühlflüssigkeitsbehälter nicht genügend Kühlflüssigkeit befindet, füllen Sie Flüssigkeit in die Einfüllöffnung, bis der Höchststand ① erreicht ist.

Verschließen Sie den Deckel nach dem Auffüllen der Kühlflüssigkeit sicher.

Wenn das Kühlsystem häufig nachgefüllt werden muss, lassen Sie es von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge überprüfen.

BREMSEN

ZUM WECHSELN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenden Sie sich im Falle eines erforderlichen Austausches an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Umfangreichere Reparaturen am Kühlsystem sollten von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge durchgeführt werden. Die Wartungsverfahren sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben.

Falsche Wartung kann zu einer verminderten Heizleistung führen.

WARNUNG

- Um Verbrennungen zu vermeiden, wechseln Sie die Kühlfüssigkeit keinesfalls, solange der Motor noch heiß ist.
- Keinesfalls den Kühlfüssigkeitsbehälterdeckel entfernen, wenn der Motor noch heiß ist. Die unter Hochdruck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Tank austreten und schwere Verbrennungen verursachen.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchter Kühlfüssigkeit. Falls Sie doch in Kontakt gekommen sind, waschen Sie die Haut so bald wie möglich gründlich mit Wasser und Seife oder Handreiniger.
- Halten Sie Kühlfüssigkeit außer Reichweite von Kindern und Haustieren.

Kühlfüssigkeit muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

Wenn die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren, lassen Sie die Bremsen durch einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge überprüfen.

WARNSIGNAL FÜR BREMSBELAGABNUTZUNG

Das Fahrzeug ist mit einem akustischen Verschleißwarnsystem für die Scheibenbremsbeläge ausgestattet. Ertönt beim Fahren ein schrilles Schabgeräusch, ist ein Bremsbelag austausch erforderlich. Das Schabgeräusch ist vorerst nur zu hören, wenn das Bremspedal betätigt wird. Wenn sich der Bremsbelag weiter abnutzt, ist das Geräusch dauerhaft zu hören, auch wenn das Bremspedal nicht betätigt wird. Lassen Sie die Bremsen so bald wie möglich prüfen, wenn das Warnsignal zu hören ist.

Unter manchen Fahr- oder Klimabedingungen kann es vorkommen, dass die Bremsen gelegentlich quietschen oder kreischen oder andere Geräusche zu vernehmen sind. Gelegentliche Bremsgeräusche während leichter bis mittlerer Bremsungen sind normal und bedeuten nicht, dass Funktion oder Leistung der Bremsanlage beeinträchtigt sind.

Beachten Sie die vorgeschriebenen Intervalle für Bremskontrollen. Weitere Informationen finden Sie im separat gelieferten Kundendienstheft.

BREMSSLÜSSIGKEIT

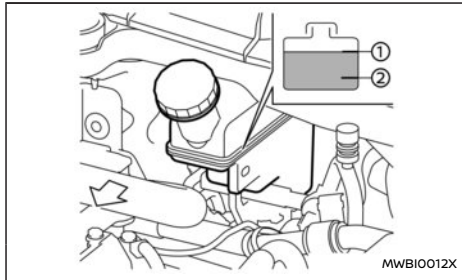
WARNUNG

- Verwenden Sie nur neue Flüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Alte, minderwertige oder verschmutzte Flüssigkeit könnte die Bremsanlage beschädigen. Die Verwendung ungeeigneter Flüssigkeiten kann die Brems- und Kupplungsanlage beschädigen und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Vor dem Entfernen sollten Sie den Deckel reinigen.
- Die Bremsflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Füllen Sie nicht zu viel Bremsflüssigkeit in den Behälter ein. Überfüllung kann zu Schäden an der Bremsanlage führen.

ACHTUNG

Verschütten Sie keine Flüssigkeit auf lackierte Oberflächen. Dies würde zu Lackschäden führen. Wenn Flüssigkeit verspritzt wurde, waschen Sie diese umgehend mit Wasser ab.

REDUKTIONSGETRIEBEÖL



Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Flüssigkeitsstand unter der Markierung MIN (2) liegt, schaltet sich die Bremswarnleuchte ein. Füllen Sie den Behälter bis zur Markierung MAX (1) mit Flüssigkeit auf. (Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.526) zu empfohlenen Flüssigkeitstypen.)

Sollte häufig Flüssigkeit nachgefüllt werden müssen, lassen Sie das System von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge überprüfen.

Wenn eine Überprüfung oder ein Austausch erforderlich ist, empfehlen wir Ihnen, einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge für die Wartung zu kontaktieren.

ACHTUNG

- Verwenden Sie nur das originale NISSAN MT-XZ Getriebeöl NFX 75W. Mischen Sie dieses nicht mit anderem Öl.
- Wenn Sie ein anderes Getriebeöl als das originale NISSAN MT-XZ Getriebeöl NFX 75W verwenden, wird dies das Fahrverhalten sowie die Lebensdauer Ihres Reduktionsgetriebes beeinträchtigen und kann sogar zu Beschädigungen am Reduktionsgetriebe führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie gedeckt.

FRONTSCHIEBENWISCHERBLÄTTER

REINIGEN

Wenn die Frontscheibe nach Betätigung der Scheibenwaschanlage nicht sauber wird oder die Frontscheibenwischerblätter während des Betriebs rattern, könnte das an Wachs oder anderen Materialien liegen, die sich auf der Frontscheibe und/oder den Wischerblättern befinden.

Reinigen Sie die Außenseite der Frontscheibe mit einer Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel. Die Frontscheibe ist sauber, wenn sich nach dem Abspülen mit Wasser keine Schlieren mehr bilden.

Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem mit Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel getränkten Tuch. Spülen Sie das Wischerblatt mit Wasser ab. Wenn die Frontscheibe auch nach dem Reinigen der Wischerblätter und Betätigen der Wischer noch nicht sauber ist, tauschen Sie die Wischerblätter aus.

Gehen Sie vorsichtig vor, damit die Waschdüse nicht verstopft wird. Ansonsten kann die Funktion der Scheibenwaschanlage beeinträchtigt werden. Wenn die Düse verstopft ist, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

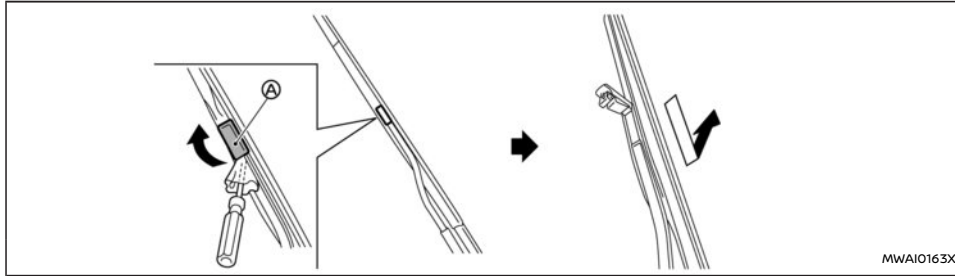
WARNUNG

Verschlossene Frontscheibenwischerblätter können die Frontscheibe beschädigen und die Durchsicht verschlechtern.

Wenn eine Wascherdüse verstopft ist

Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen autorisierten NISSAN-Händler für Elektrofahrzeuge wenden, falls eine Waschdüse verstopft ist oder eine Störung auftritt. Versuchen Sie nicht, die Düse mit einer Nadel o. ä. zu reinigen. Hierdurch kann die Düse beschädigt werden.

AUSTAUSCH



Tauschen Sie verschlissene Wischerblätter aus.

1. Klappen Sie den Wischerarm von der Frontscheibe weg.
2. Öffnen Sie (A) mit einem geeigneten Werkzeug und bewegen Sie das Wischerblatt wie dargestellt nach unten, um es zu entfernen.
3. Schieben Sie das neue Wischerblatt so weit auf den Wischerarm, bis es einrastet.
4. Schließen Sie (A).

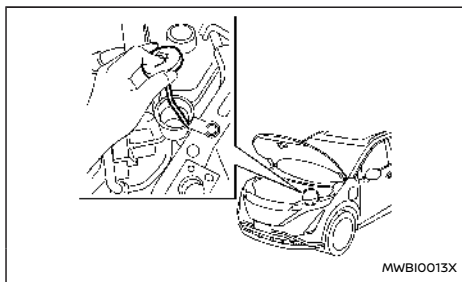
falls könnten die Wischerarme durch den Fahrtwind beschädigt werden.

ACHTUNG

- Bringen Sie den Wischerarm nach dem Austauschen des Wischerblatts wieder in seine ursprüngliche Lage. Andernfalls könnte er beschädigt werden, wenn die Motorhaube geöffnet wird.
- Vergewissern Sie sich, dass die Wischerblätter auf der Scheibe aufliegen, andern-

Es wird empfohlen, dass Sie sich zum Wechsel oder zur Kontrolle einen zertifizierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge wenden.

SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT



⚠️ WARNUNG

Frostschutzmittel ist giftig und sollte in eigens dafür markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern sicher gelagert werden.








Um den Flüssigkeitsstand zu prüfen, bedecken Sie mit einem Finger das Mittelloch des Deckel-/Rohrsatzes und entfernen Sie ihn dann vom Behälter. Wenn keine Flüssigkeit im Rohr ist, füllen Sie Flüssigkeit nach.

Um Scheibenwaschflüssigkeit nachzufüllen, entfernen Sie den Deckel des Behälters und gießen Sie die Flüssigkeit in die Behälteröffnung.

Fügen Sie dem Wasser zur besseren Reinigung eine Waschlösung hinzu. Im Winter sollten Sie der Scheibenwaschflüssigkeit ein Frostschutzmittel hinzufügen. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zum Mischverhältnis.

Füllen Sie den Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter regelmäßig auf.

12-VOLT-BATTERIE

Warnsymbole für die Batterie			 WARNUNG
①		Nicht rauchen Kein offenes Feuer Keine Funken	Rauchen Sie niemals in der Nähe der Batterie. Verhindern Sie offenes Feuer oder elektrische Funken in der Nähe der Batterie.
②		Augen schützen	Gehen Sie vorsichtig mit der Batterie um. Tragen Sie immer eine geeignete Brille zum Schutz vor Explosion und Batteriesäure.
③		Aus der Reichweite von Kindern fernhalten	Lassen Sie Kinder nicht in Kontakt mit der Batterie kommen. Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
④		Batteriesäure	Batterieflüssigkeit darf nicht mit Haut, Augen, Stoff oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Wenn Sie die Batterie oder den Batteriedeckel berührt haben, waschen Sie sich gleich danach gründlich die Hände. Sollten Ihre Augen, Haut oder Kleidung mit Batterieflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf. Batterieflüssigkeit ist Säure. Wenn Batterieflüssigkeit in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangt, kann dies Verätzungen und zum Erblinden führen.
⑤		Beachten Sie die Anweisungen	Bevor Sie an der Batterie arbeiten, sollten Sie diese Anweisungen gründlich lesen, um korrektes und sicheres Arbeiten zu gewährleisten.
⑥		Explosives Gas	Das von der Batterieflüssigkeit erzeugte Wasserstoffgas ist explosiv.

WARNUNG

Betreiben Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich nur wenig Flüssigkeit in der 12-Volt-Batterie befindet. Niedriger Flüssigkeitsstand der 12-Volt-Batterie kann eine höhere Ladung der 12-Volt-Batterie bewirken. Dadurch kann es zu Wärmeentwicklung, einer kürzeren Lebens-

dauer der 12-Volt-Batterie und in vereinzelt Fällen zu einer Explosion kommen.

12-VOLT-BATTERIE

Bei Batterien, die keine Wartung erfordern, muss der Flüssigkeitsstand nicht geprüft werden. NISSAN empfiehlt jedoch, sie periodisch von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen zu lassen.

WECHSELN DER BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS

HINWEIS:

Zum Austausch der 12-Volt-Batterie wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

STARTHILFE

Beim Starthilfefvorgang wird der Lithium-Ionen-Batterie Strom zugeführt und ermöglicht den Betrieb für die Elektrik des Fahrzeugs. Die Elektrik des Fahrzeugs muss in Betrieb sein, damit die Lithium-Ionen-Batterie geladen werden kann. Beim Starthilfefvorgang wird die Lithium-Ionen-Batterie nicht aufgeladen. Die Lithium-Ionen-Batterie muss aufgeladen sein, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.

Sollten Sie Starthilfe benötigen, siehe "Starthilfe" (S.482). Wenn sich der Hauptschalter durch den Starthilfefvorgang nicht in die fahrbereite Stellung schalten lässt, muss die 12-Volt-Batterie möglicherweise ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

⚠️ WARNUNG

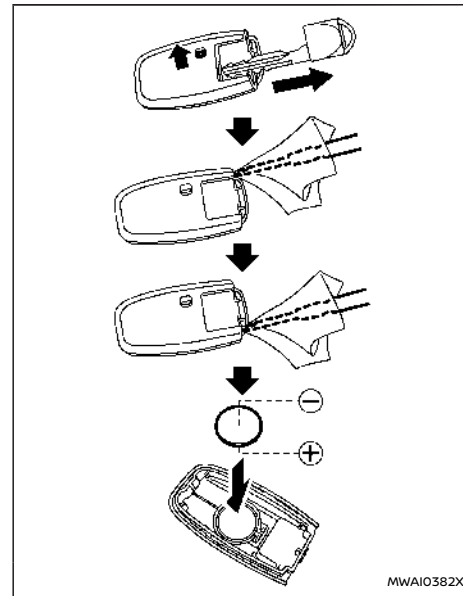
- **Verschlucken Sie keinesfalls die Batterie. Es besteht Verätzungsgefahr. Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie. Wird die Knopfzellenbatterie verschluckt, kann diese innerhalb von 2 Stunden schwerwiegende innere Verätzungen verursachen, was zum Tode führen kann.**
- **Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern. Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie den Gebrauch des Produkts ein und bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.**
- **Wurde aller Wahrscheinlichkeit nach eine Batterie verschluckt oder in ein Körperteil eingeführt, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.**

⚠️ ACHTUNG

- **Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Batterie nicht korrekt ausgetauscht wird. Tauschen Sie sie nur gegen gleiche oder gleichwertige Batterietypen aus.**
- **Setzen Sie die Batterie nicht übermäßiger Hitze aus, wie zum Beispiel Sonne, Feuer oder Ähnlichem.**
- **Beschädigen bzw. schneiden Sie die Batterie nicht.**
- **Setzen Sie die Batterie keinem extrem niedrigen Luftdruck in Höhenlagen aus.**



Dieses Symbol soll den Benutzer auf das Vorhandensein wichtiger Anweisungen für Bedienung und Wartung (Instandhaltung) aufmerksam machen.



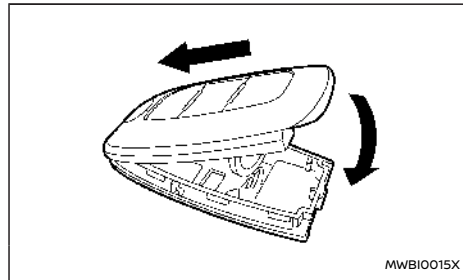
Tauschen Sie die Batterie des Intelligenten Schlüssels folgendermaßen aus:

1. Entnehmen Sie den mechanischen Schlüssel aus dem intelligenten Schlüssel.
2. Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Ritze (rechts und links) ein und drehen Sie ihn, um den unteren Teil vom oberen Teil zu trennen. Schützen Sie das Gehäuse mit einem Tuch.
3. Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus.

Empfohlener Batterietyp:

CR2032 oder gleichwertiges Erzeugnis

- Berühren Sie weder Leiter noch Klemmen, da es sonst zu einer Funktionsstörung kommen könnte.
- Halten Sie die Batterie am Rand fest. Wenn die Batterie an den Kontaktstellen gehalten wird, kann dies die Ladekapazität beträchtlich verringern.
- Stellen Sie sicher, dass die Seite ⊕ zur Unterseite des Gehäuses zeigt.



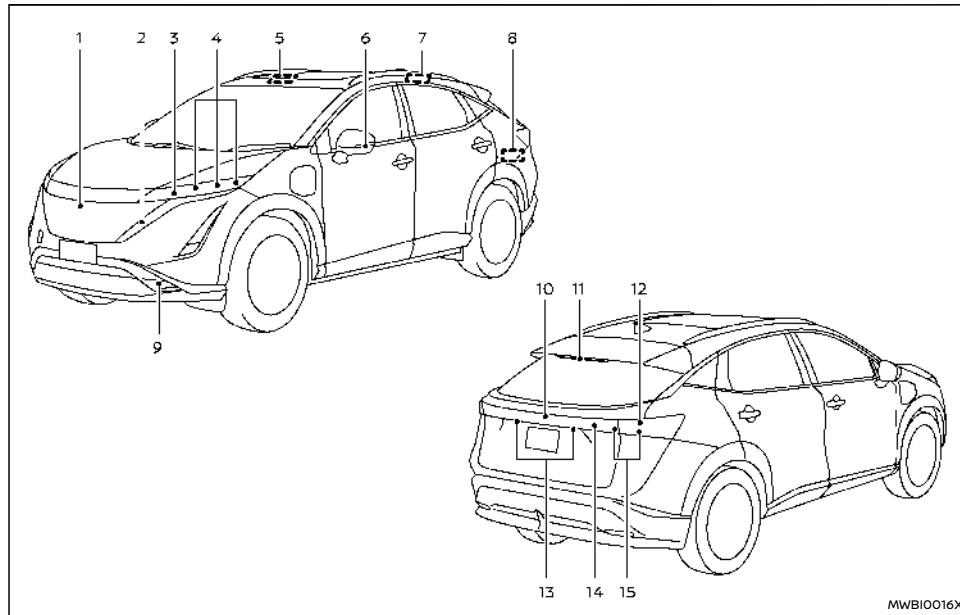
4. Richten Sie die Ecken der oberen und unteren Teile aus und drücken Sie sie zusammen, bis sie fest verschlossen sind.
5. Betätigen Sie die Tasten, um die Funktion zu prüfen.

Falls Sie Hilfe beim Wechsel benötigen, wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Öffnen Sie den Sicherungskasten nicht.

Bei Störungen der Elektronik wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

LEUCHTEN



1. Emblem-Leuchte (falls vorhanden)
2. Vordere Begrenzungsleuchten/Dauerlichtanlage/Vorderer Richtungsblinker
3. Scheinwerfer (Fernlicht)
4. Scheinwerfer (Abblendlicht)
5. Leseleuchte

6. Seitlicher Richtungsblinker
7. Hintere Leseleuchte
8. Kofferraumleuchte
9. Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)
10. Heckleuchte
11. Hochgesetzte Bremsleuchte

12. Brems-/Heckleuchte
 13. Kennzeichenleuchte
 14. Rückfahrleuchte oder Nebelschlussleuchte*
 15. Richtungsblinker hinten
- *: Bei Linkslenkermodellen befindet sich die Nebelschlussleuchte auf der linken Seite und die Rückfahrleuchte auf der rechten Seite.
Bei Rechtslenkermodellen befindet sich die Nebelschlussleuchte auf der rechten Seite und die Rückfahrleuchte auf der linken Seite.

SCHEINWERFER

Die Streuscheibe der Außenleuchten kann zeitweilig bei Regen oder in der Waschanlage von innen beschlagen. Der Grund für das Beschlagen ist der Temperaturunterschied zwischen der Innen- und der Außenseite der Streuscheibe. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Wenn sich größere Wassertropfen in der Linse ansammeln, wird empfohlen, einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Austausch

Im Falle eines erforderlichen Austausches der LED-Scheinwerfer wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

AUßEN- UND INNENLEUCHTEN

Gegenstand	Wattzahl (W)
Scheinwerfer Fern-/Abblendlicht*	LED
Vorderer Richtungsblinker*	LED
Vordere Begrenzungsleuchte*	LED
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)*	LED
Nebelschlussleuchte*	LED
Seitlicher Richtungsblinker*	LED
Emblem-Leuchte (falls vorhanden)*	LED
Dauerlicht*	LED
Hintere Kombinationsleuchte*	

Gegenstand	Wattzahl (W)
Richtungsblinkerleuchte	LED
Brems-/Heckleuchte	LED
Heckleuchte	LED
Rückfahrleuchte	LED
Kennzeichenleuchte*	LED
Leseleuchte*	LED
Hintere Leseleuchte*	LED
Schminkspiegelleuchte*	LED
Hochgesetzte Bremsleuchte*	LED
Kofferraumleuchte*	LED

*: Es wird empfohlen, für den Austausch einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Austauschverfahren

Wenden Sie sich im Falle eines erforderlichen Austausches an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Bei einer Reifenpanne siehe "Reifenpanne" (S.477).

REIFENDRUCK

Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)

WARNUNG

Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.

Dieses Fahrzeug ist mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet. Es überwacht den Reifendruck aller Reifen. Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschaltet und die Warnmeldung [Reifenfülldruck zu niedrig] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, verfügt mindestens einer der Reifen über deutlich zu wenig Druck.

Das TPMS wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Das System kann außerdem keinen plötzlichen Druckabfall (beispielsweise eine Reifenpanne) erfassen.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Warnleuchte für niedrigen Reifendruck" (S.132), "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.275) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.477).

Reifenfülldruck

Prüfen Sie oft den Reifendruck, vor allem vor langen Fahrten. Der empfohlene Reifendruck wird auf dem Reifenschild angegeben. Das Reifenschild befindet sich an der B-Säule auf der Fahrerseite. Der Reifendruck sollte aus folgenden Gründen regelmäßig geprüft werden:

- Die meisten Reifen verlieren im Laufe der Zeit Luft.
- Reifen verlieren Luft beim Fahren durch Schlaglöcher, beim Überfahren von Gegenständen oder wenn das Fahrzeug beim Parken die Bordsteinkante berührt.

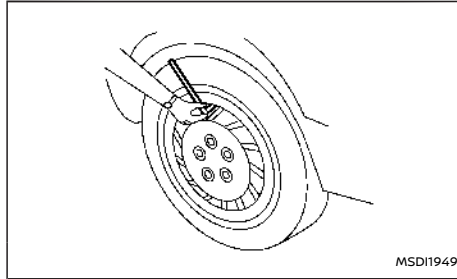
Der Reifendruck sollte überprüft werden, wenn die Reifen kalt sind. Die Reifen sind KALT, wenn das Fahrzeug mindestens 3 Stunden lang geparkt wurde oder weniger als 1,6 km (1 Meile) bei mäßiger Geschwindigkeit gefahren wurde.

Ein falscher Reifendruck (auch ein zu niedriger Reifendruck) kann die Lebensdauer des Reifens verkürzen und das Fahrverhalten beeinträchtigen.

WARNUNG

- **Reifen mit falschem Reifendruck können plötzlich versagen und einen Unfall verursachen.**
- **Prüfen Sie vor langen Fahrten und beim Beladen des Fahrzeugs mit einem Druckmessgerät, ob der Reifendruck den Angaben entspricht.**

Prüfen des Reifendrucks

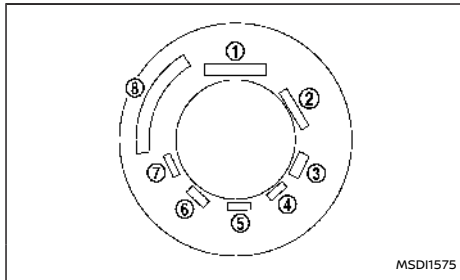


1. Entfernen Sie die Kappe des Ventilschafts am Reifen.
2. Drücken Sie das Druckmessgerät direkt auf den Ventilschaft. Drücken Sie nicht zu fest und drücken Sie den Ventilschaft nicht zur Seite, da ansonsten Luft entweicht. Wenn beim Prüfen des Drucks ein Zischen zu hören ist, bringen Sie das Druckmessgerät erneut an, um zu vermeiden, dass Luft aus dem Reifen austritt.
3. Entfernen Sie das Druckmessgerät.
4. Vergleichen Sie den auf dem Druckmessgerät angezeigten Wert mit den Angaben auf dem Reifenschild.
5. Erhöhen Sie gegebenenfalls den Reifendruck. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie kurz mit der Spitze des Messgerätes auf den Einsatz des Ventilschafts, um Druck abzulassen. Prüfen Sie den Druck erneut und erhöhen oder verringern Sie gegebenenfalls den Druck.

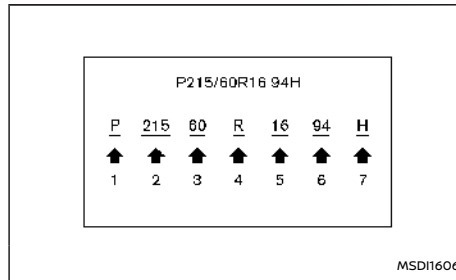
6. Bringen Sie die Kappe des Ventilschafts an.
7. Prüfen Sie den Druck aller anderen Reifen.

	GRÖSSE	REIFENDRUCK FÜR KALTE REIFEN
ORIGINALREIFEN VORN	255/45 R20	240 kPa, 2,4 kgf/cm ²
	235/55 R19	260 kPa, 2,6 kgf/cm ²
ORIGINALREIFEN HINTEN	255/45 R20	240 kPa, 2,4 kgf/cm ² 280 kPa, 2,8 kgf/cm ² (für Fahrer + 3 oder mehr Fahrgäste)
	235/55 R19	260 kPa, 2,6 kgf/cm ² 300 kPa, 3,0 kgf/cm ² (für Fahrer + 3 oder mehr Fahrgäste)

REIFENBESCHRIFTUNG



Beispiel

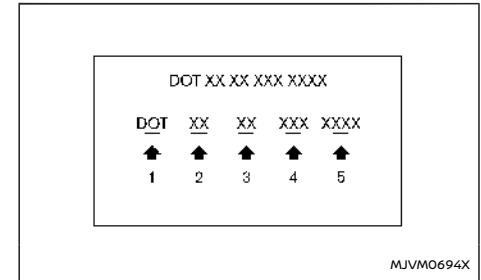


Beispiel

① Reifengröße (Beispiel: P215/60R16 94H)

1. P: Das P zeigt an, dass der Reifen für Personenkraftwagen vorgesehen ist. (Nicht alle Reifen verfügen über diese Information.)
2. Dreistellige Zahl (215): Diese Zahl gibt die Breite des Reifens in Millimetern an.

3. Zweistellige Zahl (60): Diese Zahl, Querschnittsverhältnis genannt, gibt das Verhältnis zwischen Reifenhöhe und Reifenbreite an.
4. R: Das R steht für Radial.
5. Zweistellige Zahl (16): Diese Zahl gibt den Durchmesser des Reifens oder der Felge in Zoll an.
6. Zwei- oder dreistellige Zahl (94): Diese Zahl gibt den Lastindex des Reifens an. Hiermit wird berechnet, wie viel Gewicht jeder Reifen tragen kann. Möglicherweise befinden sich diese Informationen nicht auf allen Reifen, da sie gesetzlich nicht erforderlich sind.
7. H: Reifen-Geschwindigkeitsklassifizierung. Sie sollten das Fahrzeug nicht schneller als die Reifen-Geschwindigkeitsklassifizierung fahren.



Beispiel

② RIN (Reifenidentifikationsnummer) für einen neuen Reifen (Beispiel: DOT XX XX XXXX XXXX)

1. DOT: Abkürzung für "Department of Transportation" (Verkehrsministerium). Das Symbol

Die Reifenbeschriftung beschreibt die grundlegenden Eigenschaften des Reifens und gibt die Reifenidentifikationsnummer (RIN) für Sicherheitszertifizierungen an. Die RIN kann ebenfalls verwendet werden, wenn eine Rückrufaktion gestartet wird.

kann über, unter, links oder rechts der Reifen-identifikationsnummer stehen.

2. Zweistelliger Code: Identifikationszeichen des Herstellers
3. Zweistelliger Code: Reifengröße
4. Dreistelliger Code: Reifentypcode (optional)
5. Vier Zahlen stehen für die Woche und das Jahr, in dem der Reifen hergestellt wurde. Zum Beispiel bedeutet 3103, dass der Reifen in der 31. Woche des Jahres 2003 hergestellt wurde. Wenn diese Zahlen nicht aufgeführt sind, sehen Sie auf der anderen Seite des Reifens nach.

⑤ Reifenlagenzusammensetzung und -material

Die Anzahl von Lagen von gummiüberzogenem Material im Reifen.

Die Hersteller müssen ebenfalls angeben, welche Materialien im Reifen verwendet wurden (Stahl, Nylon, Polyester und andere).

④ Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl gibt den maximalen Reifendruck an, der in den Reifen eingefüllt werden sollte. Übersteigen Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht.

⑤ Maximale Belastbarkeit

Diese Zahl gibt die maximale Last in Kilogramm und Pfund an, die vom Reifen getragen werden kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs wechseln, verwenden Sie grundsätzlich Reifen, die dieselbe Belastbarkeit aufweisen wie die Reifen, die ab Werk angebracht waren.

⑥ Bezeichnungen "tubeless" oder "tube type"

Gibt an, ob der Reifen einen inneren Schlauch ("tube type" = mit Schlauch) benötigt oder nicht ("tubeless" = schlauchlos).

⑦ Die Bezeichnung "Radial"

Das Wort "Radial" wird angezeigt, wenn es sich um einen Gürtelreifen handelt.

⑧ Hersteller- oder Markenname

Der Name des Herstellers bzw. der Markenname wird angezeigt.

Andere reifenbezogene Terminologie:

Zusätzlich zu den vielen anderen Begriffen, die in diesem Kapitel erläutert werden, ist die vorge-sehene außen liegende Seitenwand (1) die Seitenwand, die eine Weißwand beinhaltet mit weißen Buchstaben oder Hersteller-, Marken- und/oder Modellnamen, deren Schriftzug höher oder tiefer ist als derselbe Schriftzug auf der anderen Seitenwand des Reifens oder (2) die nach außen weisen-de Seitenwand eines asymmetrischen Reifens, der mit einer bestimmten Seite nach außen an das Fahrzeug angebracht werden muss.

REIFENTYPEN

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich beim Reifenwechsel, dass alle vier Reifen vom selben Reifentyp (d. h. Sommer-, Allwetter- oder Winterreifen) und derselben Bauart sind. Ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge kann Ihnen möglicherweise weitere Informationen zu Reifentyp, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Verfügbarkeit bieten.

Ausgetauschte Reifen können einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie angehören als die im Werk montierten Reifen und sind aus diesem Grund möglicherweise nicht für die potentielle Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs geeignet. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zuge-lassene Höchstgeschwindigkeit.

Allwetterreifen

NISSAN empfiehlt für manche Fahrzeugmodelle die Verwendung von Allwetterreifen. Dadurch kann das ganze Jahr über eine optimale Fahrleistung gewährleistet werden, selbst beim Fahren auf verschneiten und eisigen Straßen. Allwetterreifen sind an der Markierung ALL SEASON und/oder M&S (Schlamm und Schnee) auf der Seitenwand der Reifen zu erkennen. Winterreifen haben auf Schnee eine bessere Zugkraft als Allwetterreifen und sind deshalb in manchen Gegenden die bessere Wahl.

Sommerreifen

NISSAN empfiehlt für manche Fahrzeugmodelle Sommerreifen. Dadurch wird die Fahrleistung auf trockenen Straßen erhöht. Beim Fahren auf Schnee und Eis verringert sich die Leistung von Sommerreifen erheblich. Bei Sommerreifen ist die Zugkraftkategorie M&S nicht auf der Seitenwand des Reifens angegeben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren wollen, empfiehlt NISSAN die Verwendung von Winter- bzw. Allwetterreifen auf allen vier Rädern.

Winterreifen

Wenn Winterreifen benötigt werden, ist es wichtig, Reifen auszuwählen, die in Größe und Tragfähigkeit mit den Originalreifen übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Winterreifen gehören im Allgemeinen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die ab Werk montierten Reifen und stimmen deshalb eventuell nicht mit der möglichen Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs überein. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Sie Winterreifen montieren, müssen für alle vier Räder Winterreifen derselben Größe, Marke, Bauart und mit demselben Profil verwendet werden.

Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In manchen Ländern bzw. Verwaltungsgebieten ist deren Verwendung allerdings verboten. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die vor Ort geltenden Bestimmungen. Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als bei Winterreifen ohne Spikes.

REIFENKETTEN

ACHTUNG

- **Reifenketten/-kabel sollten nicht auf Reifen des Typs 255/45 R20 angebracht werden. Andernfalls könnte das Fahrzeug beschädigt werden.**
- **Wenn Sie Reifenketten/-kabel verwenden möchten, sollten Sie Reifen der Größe 235/55 R19 an Ihrem Fahrzeug anbringen.**

Der Gebrauch von Reifenketten ist nicht überall erlaubt. Informieren Sie sich vor dem Aufziehen von Reifenketten über die örtlichen Bestimmungen. Vergewissern Sie sich, dass die Größe der Reifenketten mit den Reifen Ihres Fahrzeugs übereinstimmt und sie entsprechend den Anweisungen des Kettenherstellers montiert werden.

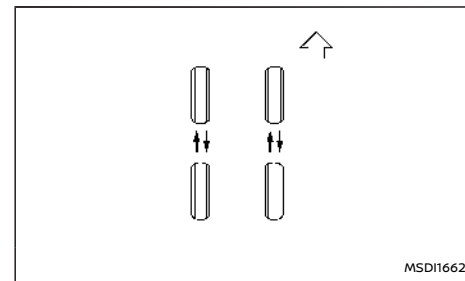
Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Hersteller der Reifenketten dies für einen festen Sitz empfiehlt. Lose Enden der Schneekette müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Schäden verursachen. Beim Fahren mit Reifenketten sollten Sie Ihr Fahrzeug möglichst nicht zu schwer beladen. Fahren Sie außerdem mit reduzierter Geschwindigkeit. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden und/oder das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.

Reifenketten dürfen nur an den Vorderrädern und nicht an den Hinterrädern angebracht werden.

Verwenden Sie keine Schneeketten auf trockenen Straßen. Beim Fahren mit Reifenketten unter derartigen Bedingungen können Teile des Fahrzeugs durch Überbelastung beschädigt werden.

AUSTAUSCHEN DER REIFEN UND RÄDER

Reifenrundumwechsel



NISSAN empfiehlt einen Reifenrundumwechsel in einem definierten Intervall, wie in einem separaten Wartungshandbuch dargestellt. (Zur Vorgehensweise beim Reifenwechsel siehe "Fahrzeug aufbocken und Reifen austauschen" (S.519).)

Ziehen Sie die Radmuttern mit einem Drehmomentschlüssel baldmöglichst mit dem vorgegebenen Drehmoment fest.

Anzugsdrehmoment für Radmuttern:

108 N·m (11 kg·m, 80 ft·lb)

Die Radmuttern müssen immer mit dem angegebenen Drehmoment festgezogen sein. Es wird

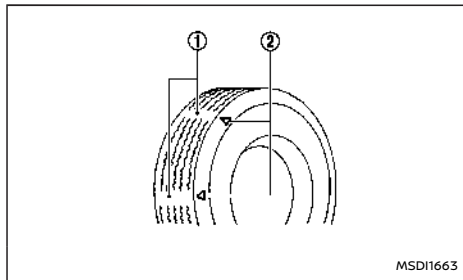
empfohlen, dass die Radmuttern bei jedem Reifenrundumwechsel wie angegeben festgezogen werden.

WARNUNG

- Prüfen Sie nach dem Reifenrundumwechsel den Reifendruck und passen Sie ihn gegebenenfalls an.
- Durch eine falsche Reifenwahl sowie durch falsche Befestigung, Pflege oder Wartung kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt sowie die Unfall- und Verletzungsgefahr erhöht werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge oder an den Reifenhersteller.

Nach Rotieren der Reifen muss das TPMS zurückgesetzt werden. (Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.275) zu Einzelheiten zum Rückstellverfahren.)

Reifenverschleiß und Reifenschäden



1. Verschleißanzeige
2. Positionsmarkierung für den Verschleißanzeige

WARNUNG

- Reifen sollten regelmäßig auf Verschleiß, Risse, Ausbeulungen oder im Profil eingeklemmte Fremdkörper geprüft werden. Wenn Sie an einem Reifen Anzeichen übermäßiger Abnutzung, Risse, Beulen oder tiefe Schnitte feststellen, sollte dieser ausgetauscht werden.
- Die Originalreifen sind mit integrierten Verschleißanzeigen versehen. Wenn die Verschleißanzeigen sichtbar werden, sollte der Reifen ausgetauscht werden.
- Mit zunehmendem Alter und Gebrauch vermindert sich die Materialgüte der Reifen. Lassen Sie Reifen, die über 6 Jahre alt sind, von einem qualifizierten Techniker prüfen, da einige Schäden am Reifen nicht sofort ersichtlich sind. Tauschen Sie die Reifen gegebenenfalls aus, um eine Reifenpanne und Verletzungen zu verhindern.

Austauschen der Reifen und Räder

Verwenden Sie beim Reifenwechsel ausschließlich Reifen, die in Größe, Profil, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeit den Originalreifen entsprechen. (Siehe "Technische Daten" (S.528) bezüglich Typ und Größe von Rädern und Reifen.)

WARNUNG

- Die Verwendung von nicht empfohlenen Reifen oder von Reifen unterschiedlicher Marken, Bauarten (Diagonal-, Diagonalgürtel- oder Gürtelreifen) oder Profilstaltung kann negative Auswirkungen auf Fahr- und Bremsverhalten, ESP-System, Bodenhaftung, Abstand zwischen Reifen und Karosserie, Freiraum für Schneeketten, Genauigkeit der Tachometeranzeige, Einstellung der Scheinwerfer und Stoßstangenhöhe haben. Einige dieser Auswirkungen können zu Unfällen und damit zu schweren Verletzungen führen.
- Wenn das Fahrzeug bei Modellen mit Zweiradantrieb (2WD) ursprünglich mit 4 Reifen derselben Größe ausgestattet wurde und Sie nur 2 der 4 Reifen austauschen, bringen Sie die neuen Reifen auf der Hinterachse an. Durch das Anbringen der neuen Reifen auf der Vorderachse kann es zum Kontrollverlust über das Fahrzeug unter bestimmten Fahrbedingungen kommen, was zu einem Unfall und Verletzungen führen kann.
- Wenn die Räder ausgetauscht werden, müssen die neuen Räder dieselbe Felgeneinpresstiefe haben. Räder mit unterschiedlicher Felgeneinpresstiefe können zu vorzeitigem Reifenverschleiß, beeinträchtigtem Fahrverhalten und/oder Beeinträchtigung der Bremscheiben/trommeln führen. In diesem Fall ist die Bremswirkung herabgesetzt, und/oder die

Bremsbeläge verschleifen schneller als normal. Siehe "Räder und Bereifung" (S.529) in dieser Betriebsanleitung zur Felgenreinigungstiefe.

- Wenn ein Reifen oder Rad gewechselt wird, muss das TPMS zurückgesetzt werden. (Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.275) zu Einzelheiten zum Rückstellverfahren.)
- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- Durch falsche Handhabung kann der TPMS-Sensor beschädigt werden. Gehen Sie mit dem TPMS-Sensor vorsichtig um.
- Wenn der TPMS-Sensor ausgetauscht wird, muss die ID registriert werden. Es wird empfohlen, für die ID-Registrierung einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.
- Verwenden Sie ausschließlich die von NISSAN empfohlenen Ventilkappen. Andernfalls können sich die Ventilkappen verklemmen.
- Achten Sie darauf, dass die Ventilkappen korrekt angebracht sind. Andernfalls kann sich Schmutz in das Ventil festsetzen, sodass das Ventil nicht mehr korrekt funktioniert oder Druckverluste auftreten.
- Montieren Sie keine beschädigten oder verformten Räder oder Reifen, selbst wenn diese repariert wurden. Solche Räder oder

Reifen können Schäden davongetragen haben, die nicht sichtbar sind und könnten dadurch plötzlich versagen.

- Die Verwendung von runderneuten Reifen wird nicht empfohlen.

Modelle mit Allradantrieb (4WD)

ACHTUNG

Verwenden Sie immer Reifen derselben Größe, Marke, Art (Diagonalreifen, Diagonalgürtelreifen oder Gürtelreifen) und Profilstaltung für alle vier Räder. Nichtbeachtung kann zu einer Reduzierung der 4WD-Leistung führen.

Wenn übermäßiger Reifenverschleiß festgestellt wird, sollten Sie alle vier Reifen gegen Reifen derselben Marke, Größe, Art und desselben Profiltyps austauschen. Der Reifendruck und die Radausrichtung sollten ebenfalls geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Es wird empfohlen, für diesen Service einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

Auswuchten der Räder

Nicht ausgewuchtete Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten und die Lebensdauer der Reifen. Selbst bei normaler Nutzung können sich Radunwuchten entwickeln. Deshalb sollten die Räder gegebenenfalls neu ausgewuchtet werden.

Die Räder sollten in ausgebaumtem Zustand ausgewuchtet werden. Das Auswuchten der Räder am Fahrzeug (Drehen) könnte zu mechanischen Schäden führen.

Pflege der Räder

Siehe "Außenreinigung" (S.490) zu Details bezüglich der Pflege der Räder.

FAHRZEUG AUFBOCKEN UND REIFEN AUSTAUSCHEN

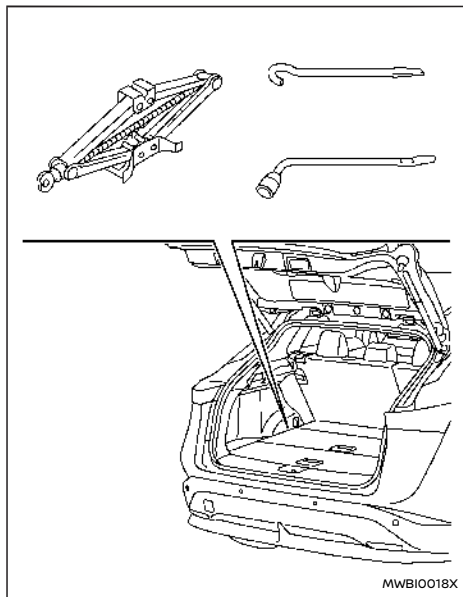
In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über das Aufbocken des Fahrzeugs und den Austausch der Reifen.

Sie können eine kleinere Reifenpanne mit dem Reifenpannenreparaturset vorübergehend flicken. (Siehe "Reparieren eines defekten Reifens" (S.478).)

WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Parken-Taste am Schalthebel betätigen, um die Stellung P (Parken) einzulegen.
- Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn das Fahrzeug an einem Hang, auf Eis oder einem rutschigen Untergrund steht. Dies ist gefährlich.
- Wechseln Sie den Reifen nicht, wenn der fließende Verkehr dicht an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt. Rufen Sie den Pannendienst an.

Werkzeuge vorbereiten



Öffnen Sie die Heckklappe. Heben Sie den Gepäckraumboden an. Entnehmen Sie die Wagenheberwerkzeuge.

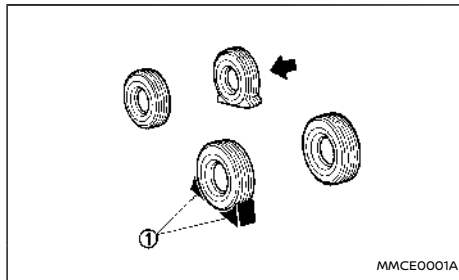
Bei diesem Fahrzeug werden Wagenheber, Wagenheberstange und Radmutternschlüssel nicht als Standardausrüstung mitgeliefert. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für

NISSAN-Elektrofahrzeuge, um diese Werkzeuge zu erwerben.

ACHTUNG

Vermeiden Sie die direkte Berührung des Bodenmetalls. Sie könnten dabei Verbrennungen erleiden.

Blockieren der Räder



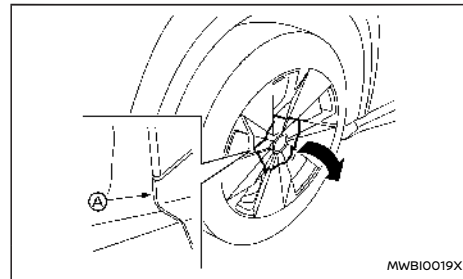
⚠️ WARNUNG

Blockieren Sie unbedingt ein geeignetes Rad, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und Verletzungen verursacht.

Legen Sie geeignete Unterlegkeile ① vor und hinter das Rad, das sich diagonal gegenüber dem defekten Reifen befindet ◀, sodass das Fahrzeug nicht wegrollt, wenn es mit dem Wagenheber angehoben wird.

Abmontieren des Reifens

Entfernen der mittleren Abdeckung des Rads (Modelle mit 20-Zoll-Rädern):



⚠️ WARNUNG

Entfernen Sie die Radkappe niemals von Hand. Sie könnten sich dabei verletzen.

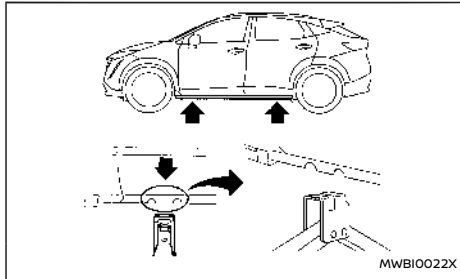
Um die mittlere Abdeckung des Rads zu entfernen, ein geeignetes Werkzeug an der Stelle (A) ansetzen und die Abdeckung abhebeln.

Bringen Sie ein Tuch zwischen Rad und Werkzeug an, damit Rad und Radkappe nicht zerkratzt werden.

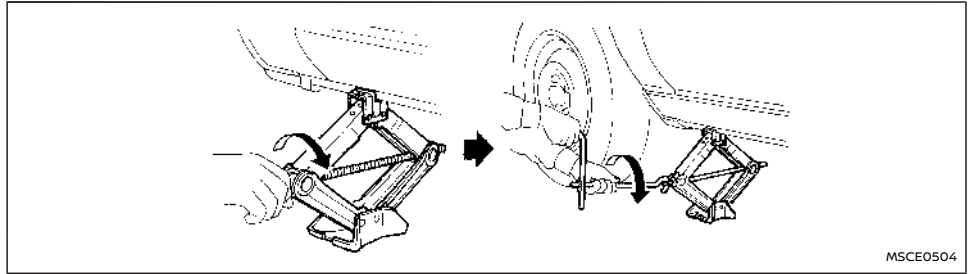
ACHTUNG

Entfernen Sie außer der mittleren Abdeckung keine Kunststoffteile am Rad. Hierdurch können die Kunststoffteile und das Rad beschädigt werden.

Anheben des Fahrzeugs:



Ansatzpunkte für Wagenheber



⚠️ WARNUNG

- Lesen und beachten Sie unbedingt die Anweisungen in diesem Abschnitt.
- **LEGEN SIE SICH NICHT UNTER EIN VOM WAGENHEBER GESTÜTZTES FAHRZEUG.**
- Verwenden Sie nie einen nicht zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Wagenheber.
- Der Wagenheber, der mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, ist ausschließlich für das Anheben des Fahrzeugs während eines Radwechsels vorgesehen. Verwenden Sie den Wagenheber, der mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, nicht für andere Fahrzeuge.
- Setzen Sie den Wagenheber nur an den angegebenen Stellen an.
- Heben Sie das Fahrzeug nie weiter als notwendig an.
- Verwenden Sie niemals Blöcke auf oder unter dem Wagenheber.

- Lassen Sie das EV-System nicht an bzw. lassen Sie es nicht laufen, während das Fahrzeug vom Wagenheber gestützt wird. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.
- Es dürfen sich keine Personen im aufgebockten Fahrzeug befinden.
- Lesen Sie das am Wagenheber angebrachte Warnschild, bevor Sie ihn verwenden.
- Stellen Sie beim Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist.

1. Stellen Sie den Wagenheber wie abgebildet direkt unter den Ansatzpunkt, sodass die Oberkante des Wagenhebers den Ansatzpunkt berührt.

Der Wagenheber sollte auf festem und ebenem Untergrund stehen.

2. Richten Sie die Wagenheberauflagefläche so aus, dass sie sich zwischen den beiden Kerben

am vorderen oder hinteren Ansatzpunkt befindet.

3. Passen Sie die Fahrzeugkante am Ansatzpunkt wie abgebildet in die Rille der Wagenheberauflagefläche ein.
4. Lösen Sie jede Radmutter mit dem Radmutternschlüssel um eine oder zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.

Entfernen Sie die Radmuttern erst, wenn der Reifen den Boden nicht mehr berührt.

5. Heben Sie das Fahrzeug vorsichtig an, bis der Reifen den Boden nicht mehr berührt.
6. Halten Sie zum Anheben des Fahrzeugs Wagenheberstange und -kurbel mit beiden Händen fest, um die Kurbel zu drehen.

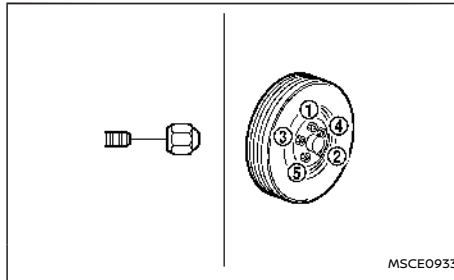
Abmontieren des Reifens:

1. Entfernen Sie die Radmuttern.
2. Entfernen Sie den defekten Reifen.

ACHTUNG

Der Reifen ist schwer. Lassen Sie ihn nicht auf Ihre Füße fallen und tragen Sie gegebenenfalls Handschuhe, um Verletzungen zu vermeiden.

Einbau des Reifens



⚠️ WARNUNG

- **Verwenden Sie nur die zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Radmuttern. Durch falsche oder nicht ausreichend festgezogene Radmuttern kann sich das Rad lockern oder lösen. Dadurch könnte es zu einem Unfall kommen.**
- **Verwenden Sie nie Öl oder Schmiere für die Radbefestigungsbolzen oder -muttern. Dadurch könnten sich die Radbolzen lockern.**

1. Entfernen Sie Schmutzablagerungen zwischen Rad und Nabe.
2. Setzen Sie den Reifen vorsichtig an und ziehen Sie die Radmuttern von Hand fest. Stellen Sie sicher, dass alle Radmuttern die Felgenoberfläche horizontal berühren.

3. Ziehen Sie die Radmuttern abwechseln und gleichmäßig, mindestens zweimal in der abgebildeten Reihenfolge (① - ⑤) mit dem Radmutternschlüssel an, bis diese fest angezogen sind.
4. Lassen Sie das Fahrzeug langsam herunter, bis der Reifen den Boden berührt.
5. Ziehen Sie die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel in der abgebildeten Reihenfolge fest.
6. Lassen Sie das Fahrzeug vollständig auf den Boden ab.

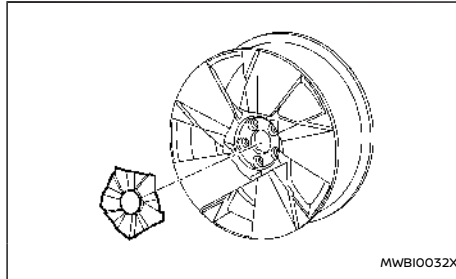
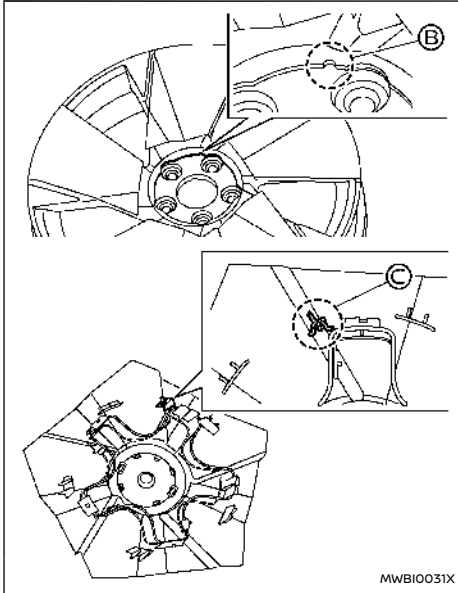
Ziehen Sie die Radmuttern mit einem Drehmomentschlüssel baldmöglichst mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

**Anzugsdrehmoment für Radmuttern:
108 N·m (11 kg·m, 80 ft·lb)**

Die Radmuttern müssen immer mit dem angegebenen Drehmoment festgezogen sein. Es wird empfohlen, dass die Radmuttern bei jeder Schmierung wie angegeben festgezogen werden.

- Nach Anpassen des Reifendrucks muss das TPMS zurückgesetzt werden. (Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.275) zu Einzelheiten zum Rückstellverfahren.)
- Nachdem Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen angegebenen Druck angepasst haben, zeigt die Anzeige des Reifendrucks eventuell einen höheren Reifendruck als bei KALTEN Reifen an, wenn das Fahrzeug über 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde. Dies liegt daran, dass der Reifendruck mit zunehmender Rei-

fentemperatur ansteigt. Dies ist keine Funktionsstörung im System.



Anbringen der mittleren Abdeckung des Rads (Modelle mit 20-Zoll-Rädern):

1. Richten Sie die Kerbe **B** des Rads am Sicherungsstift **C** der Abdeckung aus.
2. Drücken Sie mit Ihrer Handfläche senkrecht zur Oberfläche der Abdeckung.

Verstauen des defekten Rads und der Werkzeuge

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass Rad, Wagenheber und Werkzeuge nach jedem Gebrauch wieder korrekt verstaut werden. Bei einem Unfall oder starkem Bremsen können solche Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

1. Verstauen Sie das defekte Rad, den Wagenheber und die verwendeten Werkzeuge sicher im Stauraum.
2. Tauschen Sie den Gepäckraumboden aus.

3. Schließen Sie die Heckklappe.

REIFENPANNENREPARATURSET

Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Das Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Suchen Sie nach der Verwendung des Reparatursets schnellstmöglich einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge auf und lassen Sie den Reifen kontrollieren bzw. wechseln.

Siehe "Reifenpanne" (S.477) zu weiteren Einzelheiten.

MEMO

9 Technische Daten

Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel		
und Füllmengen	526	
Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage	527	
Technische Daten	528	
Ladesystem	528	
Motor	529	
Räder und Bereifung	529	
Reifendruck	530	
Abmessungen	530	
Reisen/Zulassung des Fahrzeugs im Ausland	530	
Fahrzeugidentifikation	531	
Fahrzeugidentifikationsschild	531	
Fahrzeugidentifikationsnummernschild (FIN)	531	
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)	531	
Traktionsmotorseriennummer	531	
Reifenschild	531	
Datenschild der Klimaanlage	531	
Einbau eines RF-Senders	533	
Zusätzliche Datenspeicherung (bei Fahrzeugen, die mit dem optionalen ProPILOT Assist ausgestattet sind)	533	
Postalische Zulassungsnummer und Informationen	534	
Für Europa	534	
Für das Vereinigte Königreich	540	
Softwareinformationen	542	

EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN/SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Die folgenden Werte sind ungefähre Füllmengenangaben. Die tatsächlichen Füllmengen können leicht abweichen. Befolgen Sie beim Nachfüllen die in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beschriebene Vorgehensweise, um die angemessene Füllmenge zu bestimmen.

Flüssigkeitssorte			Füllmenge (ca.)			Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel
			Metrisch Maßeinheit	US Maßeinheit	Angloamerika- nisch Maßeinheit	
Kühflüssigkeit für die Kühlanlage	Für den elektrischen Antriebsstrang (inkl. Behälter)	Modelle mit Zweirad-antrieb	3,8 l	4 qt	3-3/8 qt	<ul style="list-style-type: none"> Original-NISSAN-Kühflüssigkeit oder qualitativ gleichwertiges Erzeugnis Verwenden Sie Original-NISSAN-Kühflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt, damit mögliche Aluminiumkorrosion in der Kühlanlage vermieden wird, die bei Verwendung von anderen Kühflüssigkeiten auftreten kann. Wenn Sie kein Originalkühlmittel verwenden, beachten Sie, dass in diesem Fall die Reparatur eines Schadens an der Kühlanlage möglicherweise nicht unter den Garantieschutz fällt, selbst wenn dieser innerhalb der Garantiezeit liegt.
		Modelle mit Allradantrieb (4WD)	5,8 l	6-1/8 qt	5-1/8 qt	
	Für die Lithium-Ionen-Batterie (inkl. Behälter)	2,9 l	3-1/8 qt	2-1/2 qt		
Getriebeöl			0,87 l	7/8 qt	3/4 qt	<ul style="list-style-type: none"> Original NISSAN MT-XZ Getriebeöl NFX 75W
Hinterachsantriebsöl			0,755 l	3/4 qt	5/8 qt	<ul style="list-style-type: none"> Wenn Sie ein anderes Öl als das originale NISSAN MT-XZ Getriebeöl NFX 75W verwenden, wird dies das Fahrverhalten sowie die Lebensdauer Ihres Reduktionsgetriebes beeinträchtigen und kann sogar zu Beschädigungen am Reduktionsgetriebe führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie gedeckt.
Bremsflüssigkeit			Füllen Sie bis zum korrekten Ölstand auf. Siehe hierzu Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".			<ul style="list-style-type: none"> Original-NISSAN-Bremsflüssigkeit DOT3 oder DOT4 oder gleichwertiges Erzeugnis Mischen Sie nie verschiedene Flüssigkeitssorten (DOT3 und DOT4).
Mehrzweckschmiere			—	—	—	<ul style="list-style-type: none"> NLGI Nr. 2 (Lithiumseifenbasis)
Kühlmittel der Klimaanlage			—	—	—	<ul style="list-style-type: none"> HFO-1234yf (R-1234yf)
Schmiermittel der Klimaanlage			—	—	—	<ul style="list-style-type: none"> ND-11-Öl oder gleichwertiges Erzeugnis

KÜHL- UND SCHMIERMITTEL DER KLIMAAANLAGE

Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs muss mit dem Kühlmittel HFO-1234yf (R-1234yf) und dem Schmiermittel-Klimaanlagenöl ND-11-ÖL oder einem gleichwertigen Erzeugnis gefüllt werden. Die Verwendung anderer Kühl- bzw. Schmiermittel führt zu schweren Schäden, wodurch möglicherweise die gesamte Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ausgetauscht werden muss.

In vielen Ländern ist es verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre entweichen zu lassen. Das Kühlmittel HFO-1234yf (R-1234yf) in Ihrem Fahrzeug ist nicht schädlich für die Ozonschicht. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen. NISSAN empfiehlt fachgerechtes Auffangen und Recyceln des Kühlmittels. Wenden Sie sich für die Wartung der Klimaanlage an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Die Klimaanlage darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um einen ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb zu gewährleisten (SAE J2845). Als Ersatzteile dürfen nur neue und nach SAE J2842 zertifizierte Verdampfer oder Innenkondensatoren (falls vorhanden) verwendet werden. Ein beschädigter oder undichter Verdampfer oder Innenkondensator an der Klimaanlage (falls vorhanden) darf niemals repariert oder durch einen aus einem gebrauchten oder geborgenen Fahrzeug stammenden ersetzt werden. Als Ersatz für einen beschädigten oder undichten Verdampfer oder Innenkondensator (falls vorhanden) dürfen nur neue und nach SAE J2842 zertifizierte Verdampfer verwendet werden. Es wird empfohlen, für die Überprüfung Ihrer Klimaanlage

einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge aufzusuchen.

TECHNISCHE DATEN

LADESYSTEM

Nenneingangsspannung	AC220V - AC230V (einphasig) AC380V - AC400V (3-phasig) (falls vorhanden)	
Nenneingangsfrequenz	50 Hz/60 Hz	
Maximaler Nennstrom	32 A	
Empfindlicher Strom des Fehlerstromschutzschalters im Original-NISSAN-EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) in tragbarer Ausführung (falls vorhanden)	15 mA	
Lademodi/Verbindungsarten	Modus 2/Fall B (normaler Ladevorgang mit dem Original-NISSAN-EVSE in tragbarer Ausführung - falls vorhanden) Modus 3 / Fall B/C (normaler Ladevorgang an öffentlicher Ladestation usw.) Modus 4/Fall C (Schnellladevorgang)	
Erforderlicher Einbau (Überlaststromschutz)	Die Methoden zum Überlaststrom- bzw. Überspannungsschutz müssen mit der örtlichen Gesetzgebung übereinstimmen. Geeignete Gerät zum Schutz vor Überlaststrom müssen im Stromnetz des Gebäudes installiert werden.	
Schutzart	IP44: Wenn NISSAN EVSE (falls vorhanden) mit dem Normalladeanschluss verbunden ist.	
Betriebstemperatur	Die Gleiche wie die Betriebstemperatur des Fahrzeugs	
Lagertemperatur	Die Gleiche wie die Lagertemperatur des Fahrzeugs	
Betriebshöhe	Bis zu 3.000 m (9.843 ft)	
Geltender Standard	EN61851-1 EN61851-21 IEC61851-1 IEC61851-21 EN62752	EN61000-6-1 EN61000-6-2 EN61000-6-3 EN61000-6-4 IEC62196-1 IEC62196-2 IEC62196-3
Adapter	Verwenden Sie weder ein Verlängerungskabel noch einen elektrischen Adapter.	

MOTOR

Modell	AM67
--------	------

RÄDER UND BEREIFUNG

	Standard	Reserve
Reifengröße	255/45 R20	- (*)
	235/55 R19	

	Größe	Einpresstiefe Metrisches Maß- system	Einpresstiefe US-Maßsystem
Laufрад	Aluminium	20 × 8J	45 mm
		19 × 7,5J	40 mm
Reserve	- (*)	- (*)	- (*)

*: Das Fahrzeug ist mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet.

REIFENDRUCK

	Größe	Druck (kPa)	Druck (kgf/cm ²)
Originalreifen vorne	255/45 R20	240	2,4
	235/55 R19	260	2,6
Originalreifen hinten	255/45 R20	240	2,4
		280 (für Fahrer + 3 oder mehr Fahrgäste)	2,8 (für Fahrer + 3 oder mehr Fahrgäste)
	235/55 R19	260	2,6
		300 (für Fahrer + 3 oder mehr Fahrgäste)	3,0 (für Fahrer + 3 oder mehr Fahrgäste)

ABMESSUNGEN

	Maßeinheit: mm (in)
Gesamtlänge	Metrisches Maßsystem 4.595 mm
	US-Maßsystem 180,9 in
Gesamtbreite	Metrisches Maßsystem 1.850 mm
	US-Maßsystem 72,8 in
Gesamthöhe	Metrisches Maßsystem 1.660 mm
	US-Maßsystem 65,4 in

Spurweite vorn	Metrisches Maßsystem 1.585 mm*1
	US-Maßsystem 62,4 in*1
Spurweite hinten	Metrisches Maßsystem 1.575 mm*2
	US-Maßsystem 62,0 in*2
Radstand	Metrisches Maßsystem 2.775 mm
	US-Maßsystem 109,3 in

*1: Modelle mit 19-Zoll-Rädern.

*2: Modelle mit 20-Zoll-Rädern.

Wenn Sie vorhaben, in ein anderes Land oder eine andere Region zu reisen, sollten Sie zuerst sicherstellen, dass die Ladeausrüstung mit dem elektrischen System des jeweiligen Landes kompatibel ist.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land, Staat, Bundesland oder Verwaltungsgebiet registrieren lassen, sollten Sie sich von den zuständigen Behörden bestätigen lassen, dass das Fahrzeug den jeweiligen Bestimmungen entspricht.

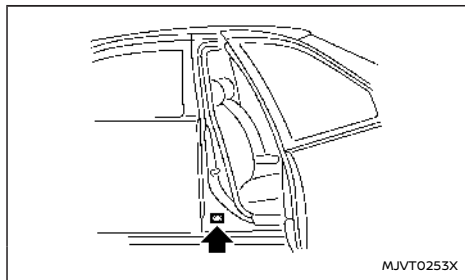
Die Gesetze und Bestimmungen zu Sicherheitsstandards können je nach Land, Staat und Region unterschiedlich sein. Daher können sich auch die technischen Richtlinien für das Fahrzeug unterscheiden.

Der Fahrzeughalter ist dafür verantwortlich, dass die entsprechenden Änderungen sowie die Überführung und die Zulassung des Fahrzeugs am neuen Standort durchgeführt werden. NISSAN kann für Nachteile, die sich daraus ergeben können, nicht haftbar gemacht werden.

FAHRZEUGIDENTIFIKATION

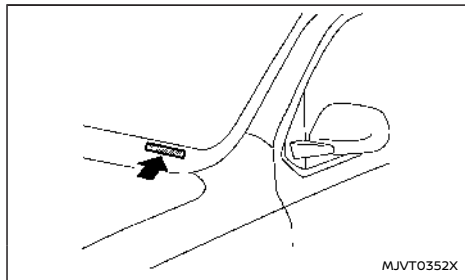
Überdecken, -lackieren, -schweißen, Schneiden, Bohren, Verändern oder Entfernen der Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist verboten.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSSCHILD



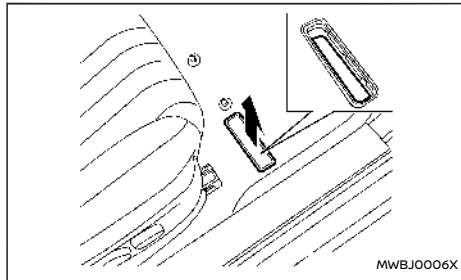
Das Fahrzeugidentifikationsschild ist wie abgebildet angebracht.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMERSCHILD (FIN)



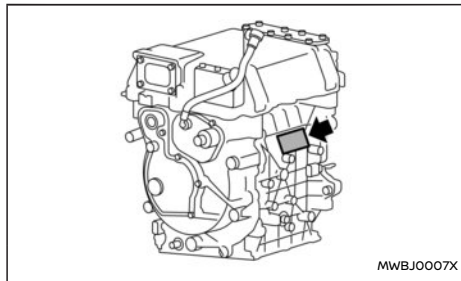
Das Fahrzeugidentifikationsnummerschild ist an der abgebildeten Stelle angebracht. Diese Nummer ist die Identifikationsnummer Ihres Fahrzeugs und wird bei der Fahrzeugzulassung verwendet.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER (FIN)



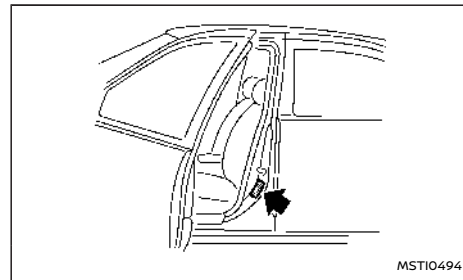
Die Fahrzeugidentifikationsnummer befindet sich an der abgebildeten Stelle.

TRAKTIONSMOTORSERIENNUMMER



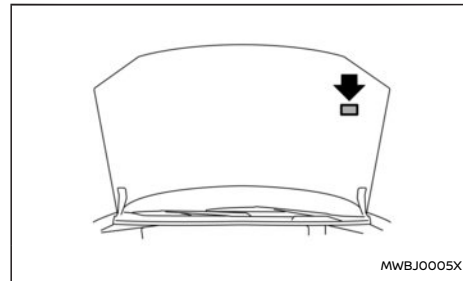
Die Traktionsmotorseriennummer ist wie abgebildet auf dem Traktionsmotor eingestanz.

REIFENSCHILD








Der Luftdruck für kalte Reifen ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

DATENSCHILD DER KLIMAAANLAGE



Das Datenschild der Klimaanlage ist an der Unter-

seite der Motorhaube angebracht (siehe Abbildung).

Datenschildsymbole der Klimaanlage:		
Symbolbezeichnung	Referenz	Grafik
Vorsicht	ISO 7000 0434	
Klimaanlage (MAC)	ISO 2575 D01	
MAC-System Schmiermittelart (PAG-POE)		
Autorisierter Techniker zur Wartung des MAC-Systems nötig		
Brennbares Kühlmittel		

EINBAU EINES RF-SENDERS

Für Länder, in denen UN-Richtlinie Nr. 10 oder eine entsprechende Richtlinie gilt:

Der Einbau eines FR-Senders in Ihrem Fahrzeug wirkt sich möglicherweise auf die elektrischen Systeme der Ausrüstung aus. Wenden Sie sich in jedem Fall bezüglich Vorsichtsmaßnahmen und Sonderanweisungen für den Einbau an Ihren autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Auf Anfrage stellt Ihnen Ihr autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge ausführliche Informationen (Frequenzband, Leistung, Antennenposition, Einbauanweisungen usw.) zum Einbau bereit.

ZUSÄTZLICHE DATENSPEICHERUNG (bei Fahrzeugen, die mit dem optionalen ProPILOT Assist ausgestattet sind)

Falls Ihr Fahrzeug mit dem optionalen ProPILOT Assist ausgestattet ist, verfügt es auch über eine zusätzliche Datenspeicherfunktion, die dem verbesserten Verständnis der Leistung von ProPILOT Assist bei bestimmten nicht trivialen Unfällen oder Beinahe-Unfällen dient. Die zusätzliche Datenspeicherung erfasst im Speziellen Folgendes:

- Status der Betätigung von Gaspedal, Bremsen, Lenkung usw. durch den Fahrer.
- Erkennungsstatus des Fahrzeugs vor Ihnen und von Fahrspurbegrenzungsmarkierungen
- Fahrzeuginformationen, einschließlich Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen und seitliche Position.
- Informationen zum Betrieb des ProPILOT-Assistenzsystems und anderer Funktionen zur Unfallvermeidung.
- Diagnoseinformationen zu Funktionsstörungen bei ProPILOT Assist
- Externe Aufnahmen der vorderen Multifunktionskamera (Nur verfügbar, wenn SRS-Airbag oder Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion aktiviert wird)

ProPILOT Assist zeichnet im Fahrzeuginnenraum keine Gespräche, Geräusche oder Bilder auf.

Zum Lesen dieser zusätzlichen Daten ist spezielle Ausrüstung erforderlich. Zudem muss der Zugriff auf das Fahrzeug bzw. das Aufnahmeggerät möglich sein. Auf zusätzliche Daten wird nur nach Zustimmung des Fahrzeughalters oder -mieters zugegriffen, oder wenn der Zugriff von Rechts wegen erforderlich ist. Im Falle eines Downloads sind NISSAN und von NISSAN beauftragte Dritte berechtigt, die aufgezeichneten Daten zu verwenden,

um die Verkehrssicherheit von NISSAN-Fahrzeugen zu verbessern.

NISSAN und von NISSAN beauftragte Dritte geben die aufgezeichneten Daten nicht an Dritte weiter/machen diese Dritten nicht zugänglich, mit Ausnahme der folgenden Fälle:

- Nach Zustimmung des Fahrzeughalters oder -mieters
- Falls ein Gerichtsbeschluss bzw. Anfragen von Strafverfolgungsbehörden, Regierungsbehörden oder andere rechtlich durchsetzbare Forderungen vorliegen
- Zu Forschungszwecken nach Anonymisierung der Daten (Fahrzeug und Fahrzeughalter sind nicht mehr aus den Daten ermittelbar).

POSTALISCHE ZULASSUNGSNUMMER UND INFORMATIONEN

FÜR EUROPA

Funkfrequenzzulassung

Alle Funkfrequenzprodukte, die bei der Produktion der Fahrzeugreihe verbaut wurden, entsprechen den Erfordernissen der Richtlinie für Funkanlagen (RED) 2014/53/EU.

Die unter diese Richtlinie fallenden Länder bzw. diejenigen, die die Richtlinie anerkennen, sind: Albanien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guayana, Georgien, Deutschland, Griechenland, Guadeloupe, Ungarn, Island, Italien, Kosovo, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Malta, Martinique, Mayotte, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Saint-Pierre und Miquelon, San Marino, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei, Tuvalu, Vereinigtes Königreich.

FUNKFUNKTIONEN DES FAHRZEUGS		
Frequenzbereich	Technologie	Leistung/Magnetfeld
125 kHz (119 – 135 kHz)	Transponderring der Fernentriegelung	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
433 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Reifendrucküberwachung	≤ 10 mW ERP
433,92 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Fernentriegelung	≤ 10 mW ERP
20 kHz (9 – 90 kHz)	Schlüsselloses Startsystem	≤ 72 dBμA/m bei 10 m
2,4 GHz (2400 – 2483,5 MHz)	Bluetooth®, Wi-Fi	≤ 100 mW EIRP
824 – 894 MHz	GSM 850 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
880 – 960 MHz	GSM 900 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
1710 – 1880 MHz	GSM 1800 (2G)	≤ 36 dBm EIRP
1850 – 1890 MHz	GSM 1900 (2G)	≤ 33 dBm EIRP
1922 – 2168 MHz	W-CDMA Band I (3G)	≤ 24 dBm EIRP
24,05 – 24,25 GHz	24 GHz ISM Radar	≤ 100 mW EIRP
24,25 – 26,65 GHz	24 GHz UWB Radar	≤ -41,3 dBm/MHz Durchschnittswert EIRP ≤ 0 dBm/50 MHz Spitzenwert EIRP
76 – 77 GHz	77 GHz Radar	≤ 55 dBm EIRP

Intelligenter Schlüssel

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp TXPZ1 der Richtlinie 2014/53/EU und den UKCA-Anforderungen entspricht. Der vollständige Text der EU- und UKCA-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/en-gl/Nissan>

Verwendung: Schlüsselhalter mit Fernbedienung

Hersteller:

Continental Automotive GmbH

Siemensstraße 12

93055 Regensburg

Deutschland

Frequenzband: 433,92 MHz

Maximale Senderleistung: -12 dBm

Freisprechmodul

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp HFM403 der Richtlinie 2014/53/EU und den UKCA-Anforderungen entspricht.

Der vollständige Text der EU- und UKCA-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/en-gl/Nissan>

Verwendung: Freisprechmodul

Hersteller:

Continental Automotive GmbH,

Siemensstraße 12

93055 Regensburg

Deutschland

Frequenzband: 433,92 MHz.

Maximale Senderleistung: -12 dBm

BCM (Karosseriesteuergerät)

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp 40406557 der Richtlinie 2014/53/EU und den UKCA-Anforderungen entspricht. Der vollständige Text der EU- und UKCA-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/en-gl/Nissan>

Hersteller:

Continental Automotive GmbH

Siemensstrasse 12

93055 Regensburg

Deutschland

Transmitter des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp TIS-09DL der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/en-gl/Nissan>

- Name, Anschrift des Herstellers:
Continental Automotive

GmbH, Siemensstraße 12, D-93055 Regensburg

- Name, Anschrift des Importeurs:
NISSAN AUTOMOTIVE EUROPE S.A.S.
8 Rue Jean Pierre Timbaud
78180, Montigny-le-Bretonneux
Frankreich
- Frequenzband: 433,92 MHz.
- Maximale Senderleistung: ≤ -17 dBm

Vorderer Radarsensor (falls vorhanden)

Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp FR5CPEC/F5CP32 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://eu-doc.bosch.com>

SIMPLIFIED EU DECLARATION OF CONFORMITY
RADAR SENSOR MODEL: 77V13CRN

veoneer

English	Hereby, Veoneer US, LLC declares that the radio equipment type 77V13CRN is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.veoneer.com/en/regulatory Operational frequency band: 76 – 77 GHz/ Maximum output power: < 55 dBm peak eirp
Bulgarian [Български]	С настоящото Veoneer US, LLC декларира, че този тип радиосъоръжение 77V13CRN е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.veoneer.com/en/regulatory Работна честотна лента: 76 – 77 GHz/ Максимална изходна мощност: < 55 dBm peak eirp
Croatian [Hrvatski]	Veoneer US, LLC ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa 77V13CRN u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.veoneer.com/en/regulatory Radni frekvencijski pojas: 76 – 77 GHz/ Maksimalna izlazna snaga: < 55 dBm peak eirp
Czech [Český]	Tímto Veoneer US, LLC prohlašuje, že typ rádiového zařízení 77V13CRN je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.veoneer.com/en/regulatory Provozní kmitočtové pásmo: 76 – 77 GHz/ Nejvyšší výstupní výkon: < 55 dBm peak eirp
Danish [Dansk]	Hermed erklærer Veoneer US, LLC, at radioudstyrstypen 77V13CRN er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.veoneer.com/en/regulatory Driftsfrekvensområde: 76 – 77 GHz/ Maksimal udgangseffekt: < 55 dBm peak eirp
Dutch [Nederlands]	Hierbij verklaar ik, Veoneer US, LLC, dat het type radioapparatuur 77V13CRN conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.veoneer.com/en/regulatory Operationele frequentieband: 76 – 77 GHz/ Maximaal uitgangsvermogen: < 55 dBm peak eirp
Estonian [Eesti]	Käesolevaga deklareerin Veoneer US, LLC, et käesolev raadioseadme tüüp 77V13CRN vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.veoneer.com/en/regulatory Töösagedusriba: 76 – 77 GHz/ Maksimalne väljundvõimsus: < 55 dBm peak eirp
Finnish [Suomi]	Veoneer US, LLC vakuuttaa, että radiolaitetyyppi 77V13CRN on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.veoneer.com/en/regulatory Käyttötaajuusalue: 76 – 77 GHz/ Enimmäislähtöteho: < 55 dBm peak eirp
French [Français]	Le soussigné, Veoneer US, LLC, déclare que l'équipement radioélectrique du type 77V13CRN est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.veoneer.com/en/regulatory Bande de fréquences opérationnelle: 76 – 77 GHz/ Puissance de sortie max: < 55 dBm peak eirp

MWBJ0018X

German [Deutsch]	Hiermit erklärt Veoneer US, LLC, dass der Funkanlagentyp 77V13CRN der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.veoneer.com/en/regulatory Betriebsfrequenzband: 76 – 77 GHz/ Maximale Ausgangsleistung: < 55 dBm peak eirp
Greek [Ελληνικά]	Με την παρούσα ο/η Veoneer US, LLC, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός 77V13CRN πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.veoneer.com/en/regulatory Ζώνη συχνότητας λειτουργίας: 76 – 77 GHz/ Μέγιστη Ισχύς Εξόδου: < 55 dBm peak eirp
Hungarian [Magyar]	Veoneer US, LLC igazolja, hogy a 77V13CRN típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfeleléségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.veoneer.com/en/regulatory Működési frekvenciasáv: 76 – 77 GHz/ Maximum kimeneti teljesítmény: < 55 dBm peak eirp
Icelandic [Íslenska]	Í þessu sambandi lýsir Veoneer US, LLC að búiðaður útværpsbúnaðarins 77V13CRN sé í samræmi við tilskipun 2014/53/ESB. Fullkominn texti EU yfirlýsing um samræmi er að finna á eftirfarandi netfangi: https://www.veoneer.com/en/regulatory Rekstrar tíðnisvið: 76 – 77 GHz/ Hámarks útgangsstyrkur: < 55 dBm peak eirp
Italian [Italiano]	Il fabbricante, Veoneer US, LLC, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio 77V13CRN è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.veoneer.com/en/regulatory Banda di frequenza operativa: 76 – 77 GHz/ Massima potenza di uscita: < 55 dBm peak eirp
Latvian [Latviešu]	Ar šo Veoneer US, LLC deklarē, ka radioiekārta 77V13CRN atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.veoneer.com/en/regulatory Darba frekvenču josta: 76 – 77 GHz/ Maksimālā izejas jauda: < 55 dBm peak eirp
Lithuanian [Lietuvių]	Aš, Veoneer US, LLC, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas 77V13CRN atitinka Direktyva 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.veoneer.com/en/regulatory Darbinii dažnių diapazonas: 76 – 77 GHz/ Maksimali išėjimo galia: < 55 dBm peak eirp
Maltese [Malti]	B'dan, Veoneer US, LLC, niddikjara li dan it-tip ta' taghmir tar-radju 77V13CRN huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformita' tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.veoneer.com/en/regulatory Il-banda tal-frekwenzi operattivi: 76 – 77 GHz/ L-Energija Massima Maħruġa: < 55 dBm peak eirp
Norwegian [Norsk]	Hermed erklærer Veoneer US, LLC at radioutstyrtypen 77V13CRN er i samsvar med direktiv 2014/53/EU. Den fulle teksten til EU-samsvarserklæringen er tilgjengelig på følgende internetadresse: https://www.veoneer.com/en/regulatory Operasjonelt frekvensbånd: 76 – 77 GHz/ Maksimal utgangseffekt: < 55 dBm peak eirp

MWB0024X

Polish [Polski]	Veoneer US, LLC niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego 77V13CRN jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.veoneer.com/en/regulatory Pasmo częstotliwości roboczej: 76 – 77 GHz/ Maksymalna moc wyjściowa: < 55 dBm peak eirp
Portuguese [Português]	O(a) abaixo assinado(a) Veoneer US, LLC declara que o presente tipo de equipamento de rádio 77V13CRN está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.veoneer.com/en/regulatory Faixa de frequência de funcionamento: 76 - 77 GHz/ Potência de Saida Máxima: < 55 dBm peak eirp
Romanian [Română]	Prin prezenta, Veoneer US, LLC declară că tipul de echipamente radio 77V13CRN este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.veoneer.com/en/regulatory Bandă frecvență operațională: 76 – 77 GHz/ Putere maximă la ieșire: < 55 dBm peak eirp
Slovenian [Slovenščina]	Veoneer US, LLC potrjuje, da je tip radijske opreme 77V13CRN skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.veoneer.com/en/regulatory Operativni frekvenčni pas: 76 – 77 GHz/ Največja izhodna moč: < 55 dBm peak eirp
Slovak [Slovenský]	Veoneer US, LLC týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu 77V13CRN je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.veoneer.com/en/regulatory Prevádzkové frekvenčné pásmo: 76 – 77 GHz/ Maximálny výstupný výkon: < 55 dBm peak eirp
Spanish [Español]	Por la presente, Veoneer US, LLC declara que el tipo de equipo radioeléctrico 77V13CRN es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.veoneer.com/en/regulatory Banda de frecuencias de funcionamiento: 76 – 77 GHz/ Potencia máxima de salida: < 55 dBm peak eirp
Swedish [Svenska]	Härmed försäkrar Veoneer US, LLC att denna typ av radioutrustning 77V13CRN överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.veoneer.com/en/regulatory Driftfrekvensband: 76 – 77 GHz/ Maximal utteffekt: < 55 dBm peak eirp
Turkish [Türk]	Buna göre, Veoneer US, LLC 77V13CRN tipi radyo ekipmanının 2014/53/AB sayılı Direktife uygun olduğunu beyan eder. EU uyumu beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinden edinilebilir: https://www.veoneer.com/en/regulatory Çalışma frekansı bandı: 76 – 77 GHz/ Maksimum Çıkış Gücü: < 55 dBm peak eirp

Veoneer US, LLC, 26360 American Drive, Southfield, Michigan, 48034, United States of America

MWB0027X

TCU (Telematik-Steuereinheit)

Dieses Gerät muss von einer begrenzten Stromquelle gemäß EN 62368-1 versorgt werden. Die für das Endprodukt erforderlichen Abstände und geschützten Kriechstrecken müssen bei der Installation des Moduls eingehalten werden. Die Kühlung des Endprodukts darf durch die Installation des Moduls nicht negativ beeinflusst werden.

Die VALEO Telematik und Akustik GmbH gibt an, dass der Typ der Funkanlage: Die Haupteinheit mit mobiler Technologie.

Modell: A-IVC-EU-01 entspricht den technischen Vorschriften der Funkanlagenrichtlinie 2014/53/EU (RED);

- Name, Anschrift des Importeurs:
NISSAN AUTOMOTIVE EUROPE S.A.S.
8 Rue Jean Pierre Timbaud
78180, Montigny-le-Bretonneux
Frankreich

Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse abrufbar: <https://www.valeo.com/declaration-of-conformity>

Maximaler Antennengewinn:

Band	Frequenz	Maximale Leistung (dBm)	Max Antennengewinn (dBi)
GSM 900 (1 Tx-Steckplatz)	880,2	33,00	9,48
GPRS 900 (1 Tx-Steckplatz)	880,2	33,00	9,48
GPRS 900 (2 Tx-Steckplätze)	880,2	32,00	7,46
GPRS 900 (3 Tx-Steckplätze)	880,2	31,00	6,70
GPRS 900 (4 Tx-Steckplätze)	880,2	30,00	6,46
EDGE 900 (1 Tx-Steckplatz)	880,2	28,00	9,48
EDGE 900 (2 Tx-Steckplätze)	880,2	27,00	7,46
EDGE 900 (3 Tx-Steckplätze)	880,2	26,00	6,70
EDGE 900 (4 Tx-Steckplätze)	880,2	25,00	6,46
GSM 1800 (1 Tx-Steckplatz)	1710,2	30,00	15,36
GPRS/EDGE 1800 (1 Tx-Steckplatz)	1710,2	30,00	15,36
GPRS/EDGE 1800 (2 Tx-Steckplätze)	1710,2	30,00	12,35
GPRS/EDGE 1800 (3 Tx-Steckplätze)	1710,2	29,00	11,59
GPRS/EDGE 1800 (4 Tx-Steckplätze)	1710,2	28,00	11,34
EDGE 1800 (1 Tx-Steckplatz)	1710,2	27,00	15,36

Band	Frequenz	Maximale Leistung (dBm)	Max Antennengewinn (dBi)
EDGE 1800 (2 Tx-Steckplätze)	1710,2	26,00	12,35
EDGE 1800 (3 Tx-Steckplätze)	1710,2	25,00	11,59
EDGE 1800 (4 Tx-Steckplätze)	1710,2	24,00	11,34
UMTS FDD I	1922,4	24,00	12,84
UMTS FDD V	826,4	24,00	9,17
UMTS FDD VIII	882,4	24,00	9,46
LTE FDD1	1922,5	24,00	12,84
LTE FDD3	1710,7	24,00	12,33
LTE FDD5	824,7	24,00	9,17
LTE FDD7	2502,5	24,00	13,01
LTE FDD8	880,7	24,00	9,45
LTE FDD20	834,5	24,00	9,22
LTE FDD28	704,5	24,00	8,48
LTE TDD38	2572,5	24,00	13,01
LTE TDD40	2302,5	24,00	13,01

FÜR DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH



HINWEIS:

Der für diese Berechnung verwendete maximale Gewinn basiert auf einem Abstand von 20 cm zum menschlichen Körper.

Beschreibung	Lieferant	Anschrift des Lieferanten	UKCA Zertifikat	Link zum Zertifikat	Importeur	Anschrift des Importeurs
Modell mit Intelligenterem Schlüssel TXPZ1	Continental Automotive GmbH	Siemensstraße 12, D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://continental-homologation.com/en-gl/ Nissan	Nissan Motors Great Britain (NMGB)	Rivers Office Park Denham Way Rickmansworth WD3 9YS
Freisprechmodul Modell HFM403	Continental Automotive GmbH	Siemensstraße 12, D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://continental-homologation.com/en-gl/ Nissan		
Karosseriesteuergerät (BCM) Modell 40406557	Continental Automotive GmbH	Siemensstraße 12, D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://continental-homologation.com/en-gl/ Nissan		
Sensor des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS) Modell TIS-09DL	Continental Automotive GmbH	Siemensstraße 12, D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://continental-homologation.com/en-gl/ Nissan		
Vorderer Radarsensor Modell FR5CPEC	Robert Bosch GmbH	PO Box 1661 71226, Leonberg	Siehe Link	https://ita.bosch.com		
Seitenradarsensor Modell 77V13CRN	Veoneer US, LLC	26360 American Drive Southfield, Michigan, 48034 United States of America	Siehe Link	https://www.veoneer.com/en/regulatory		
AVI Modell Al-VI2SBXM	Robert Bosch GmbH	Postfach 31132 Hildesheim Deutschland	Siehe Link	https://gb-doc.bosch.com		

SOFTWAREINFORMATIONEN

- Lizenzen für Open-Source-Software
<https://www.oss-valeo.com/nissan/default.html>

10 Rechtliche Informationen

Umweltschutz (Altfahrzeuge)	544	AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)	545
Lückenlose Einhaltung der Rechtsvorschriften	544		
Bereits bei der Fahrzeugherstellung wird das spätere Recycling berücksichtigt	544		
Informationen zu Verbraucher- und Benutzersicherheit (REACH)	544		

UMWELTSCHUTZ (Altfahrzeuge)

Die Bemühungen von NISSAN zum Schutz der Umwelt sind heute sehr weitreichend. NISSAN möchte natürlich in all seinen Tätigkeitsbereichen optimale Ergebnisse erzielen.

LÜCKENLOSE EINHALTUNG DER RECHTSVORSCHRIFTEN

Ein primäres Ziel von NISSAN ist, dass die Bauteile der Fahrzeuge am Ende ihrer Lebensdauer wiederverwendet, recycelt oder in Form von thermischer Wärme nutzbar gemacht werden. Die Einhaltung der EU-Gesetze wird garantiert (EU-Richtlinie über Altfahrzeuge).

BEREITS BEI DER FAHRZEUGHERSTELLUNG WIRD DAS SPÄTERE RECYCLING BERÜCKSICHTIGT

Bei der Herstellung, im Verkauf, bei der Fahrzeugwartung und bei der Entsorgung von Altfahrzeugen legen wir stets besonderes Augenmerk auf die Verringerung von Abfällen und Abgasen sowie den Schutz natürlicher Ressourcen.

Entwicklungsphase

Um die Umweltbelastung möglichst gering zu halten, ist dieses NISSAN-Fahrzeug bis zu 95 % recycelfähig. Die Bauteile werden gekennzeichnet, um Zerlegung und Recycling zu vereinfachen und Gefahrenstoffe zu reduzieren. Problematische Substanzen überprüfen wir sorgfältig. Die Stoffe Kadmium, Quecksilber und Blei sind in diesem NISSAN-Fahrzeug nur noch minimal vorhanden. NISSAN verwendet bei der Herstellung des Fahrzeugs recycelte Materialien und treibt seine Forschungsaktivitäten voran, um den Anteil der verbauten recycelten Materialien weiter zu erhöhen.

Recycling

Recyclen Sie Altfahrzeuge bzw. deren Bauteile. Wenn dieses NISSAN-Fahrzeug am Ende seiner Lebensdauer angelangt ist und nicht mehr für den täglichen Gebrauch geeignet ist, ist es noch immer wertvoll. Leisten Sie einen Beitrag zur Vermeidung von umweltverschmutzenden Abfällen und bringen Sie das zu recycelnde NISSAN-Fahrzeug zum nächsten Verwertungsbetrieb (Sammelstellennetz). Unser Sammelstellennetz garantiert die kostenfreie Verarbeitung von Altfahrzeugen. Weitere Informationen zur Entsorgung von Altfahrzeugen erhalten Sie von einer qualifizierten ARIYA-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, oder unter www.nissan-europe.com. Informationen zur Entsorgung der Li-Ionen-Batterie erhalten Sie von einer qualifizierten ARIYA-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

INFORMATIONEN ZU VERBRAUCHER- UND BENUTZERSICHERHEIT (REACH)

REACH ist die Chemikalienverordnung der Europäischen Union und regelt die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien, die im Europäischen Wirtschaftsraum hergestellt oder importiert werden. NISSAN erfüllt die REACH-Verpflichtungen und unterstützt die Ziele, die der Verordnung zugrunde liegen: Den Schutz der menschlichen Gesundheit und die Reduzierung von Umweltgefahren durch Chemikalien. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.nissan-safetydatasheets.com. Diese Website stellt

Informationen zu Stoffen bereit, die in dem/den von Ihnen erworbenen NISSAN-Produkt(en) vorhanden sind und gibt Empfehlungen zum sicheren Gebrauch.

AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)



NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

NE JAMAIS utiliser un dispositif de retenue pour enfant de type dos à la route sur un siège protégé par un AIRBAG ACTIVÉ placé devant lui. Cela peut entraîner la MORT de l'ENFANT ou des BLESS URES GRAVES

Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Stz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen.

No instalar nunca los sistemas de retención para niños (sillitas de niño) de espaldas al sentido de la marcha en el asiento del pasajero protegido por un AIRBAG frontal ACTIVO. Esto puede provocar la MUERTE del niño o DAÑARLE SERIAMENTE.

«NON INSTALLARE MAI un seggiolino per bambini rivolto con verso opposto al senso di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVO. In caso di incidente questo potrebbe risultare molto pericoloso per l'incolumità del bambino.»

Plaats nooit een kinderzitje achterstevoren op de passagiersstoel voorin als de airbags van de voorpassagier niet zijn uitgeschakeld. Dit kan ernstige of zelfs dodelijke verwondingen van het kind veroorzaken.

NUNCA utilize um sistema de retenção de criança virado para a traseira num banco protegido por um AIRBAG ACTIVO à sua frente, porque pode ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

W żadnym przypadku NIE NALEŻY stosować fotelików dla dzieci skierowanych twarzą do tyłu przed siedzeniami chronionymi AKTYWNAŁ PODUSZKĄ POWIETRZNAŁ. Może to doprowadzić do POWAŻNYCH OBRAŻEŃ lub nawet ŚMIERCI DZIECKA.

NIKDY nepoužívejte dětskou sedačku směřující dozadu na sedadle s AKTIVNÍM čelním AIRBAGEM, mohlo by dojít k USMRCENÍ nebo VÁŽNĚMU ZRANĚNÍ DÍTĚTE.

Önünde AKTİF BİR HAVA YASTIĞI ile korununan bir koltuğa hiç bir zaman yüzü geriye bakan bir çocuk koltuğu KOYMAYIN, bu ÇOCUĞUN ÖLÜMÜNE veya CİDDİ ŞEKİLDE YARALANMASINA neden olabilir.

Nu folosiți NICIODATĂ un scaun pentru copil cu spatele la direcția de deplasare pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV amplasat în fața sa, deoarece există riscul de DECES sau RĂNIRE GRAVĂ a copilului.

SOHA ne használnál hátrafelé néző gyermekülést olyan ülésen, amelyet előlről AKTÍV LÉGZSÁK véd, mert az a GYERMEK HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

“ΑΠΑΓΟΡΕΥΕΤΑΙ η τοποθέτηση παιδικού καθίσματος, με την πλάτη προς το εμπρόσθιο μέρος του αυτοκινήτου, στο κάθισμα του συνοδηγού, επειδή μπροστά του υπάρχει ΕΝΕΡΓΟΣ ΜΕΤΩΠΙΚΟΣ ΑΕΡΟΣΑΚΟΣ. Μπορεί να επέλθει, ΘΑΝΑΤΟΣ ή ΣΟΒΑΡΟΣ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟΣ του ΠΑΙΔΙΟΥ”.

Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas av en AKTIVERAD AIRBAG framför det; LIVSFARA eller risk för ALLVARLIGA SKADOR.

ÄLÄ KOSKAAN käyttää kasvot taaksepäin suunnattua lastenistuinta istuimella, jossa on KÄYTÖSSÄ OLEVA TURVATYYNY. Seurauksena voi olla KUOLEMA tai LAPSEN VAKAVA LOUKKAANTUMINEN.

Brug ALDRIG et bagudvendt barnesæde på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG foran det. Det kan resultere i DØD eller ALVORLIG PERSONSKADE på BARNET.

MNSY1042



NEMOJTE uporabljavati sjedalico za djecu okrenutu prema natrag na sjedalu ispred kojega se nalazi zaštićeni AKTIVNI ZRAČNI JASTUK, može doći do SMRTONOSNIH ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

NIKOLI ne namestite otroškega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri smeri vožnje, v primeru VKLOPLJENE varnostne blazine. To lahko povzroči OTROKOVO SMRT ali HUDE TELESNE POŠKODBE.

Никога не устанавливайте обращенное назад детское удерживающее сиденье на переднем пассажирском сиденье при неотключенной подушке безопасности. Это может привести к смерти ребенка или к тяжелым повреждениям.

NIKDY nepoužívajte detisku sedačku smerujúcu dozadu na sedadle s AKTÍVNYM čelným AIRBAGOM, mohlo by prísť k USMRTENIU alebo VÁŽNEMU ZRANENIU DIETĎA.

ÄRGE kasutage seljaga sõidusuunas laste turvatooli istmel, mille ees on AKTIIVNE TURVAPADI. LAPS võib saada TÕSISE KEHAVIGASTUSE või HUKKUDA.

NEIEVIETOJIIET ar skatu pretēji braukšanas virzienam vērstu bērnu sēdekļiti šajā sēdekļi, ja tā priekšā uzstādītais GAISA SPILVENS ir AKTIVIZĒTS, – tas BĒRNAM var radīt NOPIETNAS TRAUMAS vai pat izraisīt BĒRNA NĀVI.

NUNCA utilize uma cadeirinha protetora para crianças voltada para a traseira em um assento que seja protegido por um AIR BAG ATIVO na frente do assento. Podem ocorrer MORTE ou FERIMENOS GRAVES para a CRIANÇA.

NIEKADA nevežkite vaiku prie automobilio sėdynės atvirkščiai judėjimo kryptiai pritvirtintoje specialioje kėduteje, jeigu ši sėdynė apsaugota VEIKIANČIA SAUGOS PAGALVE, nes VAIKUI kyla MIRTINAS ar SUNKAUS SUŽEIDIMO pavojus.

Ніколи не встановлюйте дитяче крісло спинною вперед на сидінні, передня ПОДУШКА БЕЗПЕКИ якого не заблокована. Ризик ЗАГИБЕЛІ або ТЯЖКИХ ТРАВМ дитини.

„Никога на използвайте детско столче за автомобил, монтирано с гръб към движението, на седална оборудвана с предпазна въздушна възглавница пред нея. Съществува риск за живота или сериозно нараняване на детето!“

يحذر نهائياً تثبيت مقعد الطفل بشكل عكسي على القعد المحمي بوسادة هوائية نشطة أمام مقعد الطفل، فمن الممكن أن يتسبب ذلك في وفاة الطفل أو إصابته بجروح خطيرة

ALDREI má nota festingar sem snúa afturábak á sæti sem varið er með ACTIVE AIRBAG að framan. Það getur valdið DAUÐA eða ALVARLEGUM MEIÐSLUM á BARNINU.

Na sedež, ki je spredaj zaščiten z ZRAČNO BLAZINO, NIKOLI ne namestite otroškega sedeža tako, da otrok gleda nazaj; nevarnost SMRTI ali RESNE TELESNE POŠKODBE OTROKA

هرگز از کمر بند کودک رو به پشت در روبروی صندلی حفاظت شده توسط ACTIVE AIRBAG (کیسه هوای فعال) استفاده نکنید. این کار ممکن است باعث مرگ یا جراحت شدید در کودک شود.

절대로 능동형 에어백이 전면에 설치된 좌석에 후향식 어린이 보호시트를 사용하지 마십시오. 어린이에게 심각한 상해를 입거나 사망에 이르게 할 수 있습니다.

前部に作動可能なエアバッグが装着されているシートに、後ろ向きのチャイルドシートを絶対に使用しないでください。お子様に死や大けがを招く恐れがあります。

禁止在座椅前部安全气囊激活的情况下，在该座椅上使用后向儿童安全座椅，可能造成儿童严重受伤甚至死亡。

MNSY1043

MEMO

MEMO

Index

Nummer

3-Phasen-Laden 50

A

Abdeckung, Gepäckraumabdeckung 189
Abkommen von der Straße 278
Abmessungen 530
Abmontieren des Reifens 520
ABS (Antiblockiersystem) 440
ABS-Warnleuchte 130
Adaptive LED-Scheinwerfer 174
Airbagsystem
- Airbagwarnaufkleber 102
- Airbagwarnleuchte 102
- System Zentraler Zusatz-Seitenairbag 98, 110
- Zusätzliches Frontairbagsystem 98, 104
- Zusätzliches Seitenairbagsystem 98, 109
- Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem 98, 110
Airbagwarnleuchte 130
Akustische Hinweissignale 136
Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP) 33
Andere Leuchten 135
Android Auto 237
Anhängerbremse 469
Anhängererfassung 469
Anheben des Fahrzeugs 519
Anlassen 284
- Anlassen durch Anschieben 485

- Starthilfe 482
- Vor dem Start des EV-Systems 284
- Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt 275
Anlassen durch Anschieben 485
Anleitung
- Das Fahrzeug parken 28
- Fahren des Fahrzeugs 27
- Laden der Lithium-Ionen-Batterie 25
- Starten des Fahrzeugs 26
- Zuhause, nach der Fahrt 29
Antenne 270
Antiblockiersystem (ABS) 440
Anzeige 120
- Fahrzeuginformationsanzeige 137
- Head-Up-Display (HUD) 163
- Kilometerzähler 121
- Leuchten 130
- Tachometer 121
Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie 122
Anzeigeleuchte
- Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse 128
Apple CarPlay 237
Armlehne 68
Audio
- NissanConnect 237
Aufkleber
- Datenschild der Klimaanlage 531
- Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) 531
- Motorseriennummer 531

- Reifenschild 531
Außen- und Innenreinigung 490, 493
Außenspiegel 231
Außentemperatur 162
Austausch der Innenleuchten 513
Austauschen der Glühlampe 512
Austauschen der Reifen 519
Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD) 293
Automatische Klimaanlage und Heizung 262
Automatisches Schiebedach und Sonnenblende 194

B

Batterie

- 12-Volt-Batterie 509
- Batteriesparsystem 176
- Batteriewechsel, Intelligenter Schlüssel 510
- Lithium-Ionen-Batterie 18
Beachten Sie vor der Verwendung des Reifenpannenreparatursets Folgendes 479
Becherhalter 185
Beheiztes Lenkrad 179
Beleuchtung
- Anzeigeleuchten 130
- Austausch der Glühlampe der Scheinwerfer 513
- Austauschen der Glühlampe 512
- Hintere Leseleuchten 197
- Innenleuchten 196
- Kofferraumleuchte 197

- Leseleuchten	196
- Nebelleuchenschalter	178
- Scheinwerferschalter	172
- Schminkspiegelleuchten	197
- Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale	127
Beleuchtung, Austausch der Außen- und Innen- leuchten	513
Belüftungsdüsen	261
Berganfahrhilfe	445
Blind Spot Warning (BSW)	331
Blinker (Schalter für Warnblinkanlage)	476
Blockieren der Räder	520
Bremse	
- Antiblockiersystem (ABS)	440
- Bremsanlage	439
- Bremsen	504
- Bremsflüssigkeit	504
- Bremswarnleuchte (gelb)	131
- Feststellbremse	291
- Warnleuchte	128
Bremswarnleuchte (gelb)	131

C

Cockpit	115
CRUISE Navi-Link (ProPILOT Assist mit Navi-Link)	395

D

Dauerlicht-System (DRL-System)	176
Diebstahlsicherung	166
Drahtloses Ladegerät	181
Druckknopf-Hauptschalter	281
Durchschnittlicher Energieverbrauch	158

Durchschnittsgeschwindigkeit	158
Dynamischer Fahrerassistenzschalter	179

E

ECO Fahrbericht	162
Effiziente Nutzung Ihres Fahrzeugs	30
Einbau des Reifens	522
Einparkhilfe	
- Einparkhilfe (Sonar)	446
- ProPILOT Park	451
Einstellbarer Gepäckraumboden	186
Einstiegs-/Ausstiegsfunktion	225
Einwachsen	491
Elektrische Servolenkung	438
Elektrofahrzeugsystem-Warnleuchte	131
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)	442
Emblem-Leuchte	178
Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füll- mengen	526
Entriegelung mit dem Türinnengriff	203
Entriegelungssperre	202
e-Pedal-Anzeige	124
e-Pedal-Step-System	288
Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)	258
Erfassungsbedingungen und Einschränkungen der Einparkhilfe (Sonar)	465
Erfassungsbedingungen und Einschränkungen des Intelligent Around View Monitor	466
Erfassungsbedingungen und Einschränkungen von ProPILOT Park	466
EV-Eigenschaften	24
EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge)	44

- Anzeigeleuchte des Steuergeräts	55
EV-System	18
- Anzeige "Z. Fahr Bremse drücken u. START betätigen"	148
- Notfallabschaltung des EV-Systems	283, 477

F

Fahrcomputer	158
Fahren	
- Fahren bei kalten Temperaturen	471
- Fahren des Fahrzeugs	285
- Fahrmodus-Wahlschalter	296
- Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt	275
Fahren bei kalten Temperaturen	471
Fahren des Fahrzeugs	285
Fahren mit Anhänger	468
Fahren unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss	279
Fahrerassistenzsysteme	298
- Allgemeine Hinweise zur Fehlersuche und -be- hebung	304
Fahrmodus-Wahlschalter	296
Fahrspurüberwachung (LDW)	313
Fahrtcomputer	157
Fahrwerksregelung	444
Fahrzeug	
- Abmessungen	530
- Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-Sys- tem)	442
- Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)	531
Fahrzeug anhalten	479
Fahrzeuginformationsanzeige	137
- Einstellungen	139

- Warnungen und Anzeigen der Fahrzeuginfor- mationsanzeige	146
Fahrzeugwäsche	490
Fenster	
- Elektrische Fensterheber	191
- Reinigen	491
Fernentriegelung	
- Mit Intelligentem Schlüsselsystem (Siehe Intel- ligentes Schlüsselsystem)	213
Fernentriegelungsfunktion, Für das Intelligente Schlüsselsystem	213
Fernlichtassistent	173
Feststellbremse	
- Warnleuchte der elektronischen Feststellbrem- se	128
Flexibler mittlerer Stauraum	188
Flüssigkeit	
- Bremsflüssigkeit	504
- Kühflüssigkeit	503
- Scheibenwaschflüssigkeit	508
Flüssigkeiten	
- Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen	526
Frequenzzulassungsnummern	534
Frontairbagsystem	104
Funktion der Entriegelung bei Annäherung	210
Funktion der Verriegelung bei Entfernung	210

G

Garagenfunktion	222
Gepäck	
- Einstellbarer Gepäckraumboden	186
- Haken	190
Gepäckraumabdeckung	189
Geschwindigkeitsbegrenzer	352

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung	
- Modelle mit ProPILOT-Assistenzsystem	366
- Modelle mit ProPILOT-Assist-System (Ohne Navi-Link)	391
- Modelle ProPILOT Assist mit Navi-Link	393
Glühlampe, Kontrolle der/Instrumententafel	127
Gurtstraffersystem	102, 110

H

Haken	
- Gepäckhaken	190
- Kleiderhaken	189
Handschuhfach	187
Hauptschalter	281
Hauptschalterstellungen	282
Hauptwarnleuchte	129, 133
Head-Up-Display (HUD)	163
Heckklappe	218
- Automatische Schließfunktion	222
- Bedienung der elektrischen Heckklappe	218
- Bedienung der manuellen Heckklappe	218
- Heckklappenentriegelungshebel	222
Heizung	
- Betrieb von Heizung und Klimaanlage	262
Helligkeitsregler	
- Instrumententafel	123
Helligkeitsregler für die Instrumententafel	123
Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) (mit ProPILOT-Assistenzsystem)	
.....	406
Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) (ohne ProPILOT-Assistenzsys- tem)	372

Hintere automatische Bremsung (RAB)	430
Hintere Leseleuchten	197
Hintere Sonnenblende	225
Hintertürverriegelung, Kindersicherung der Hinter- türen	205
Hinweise zur Fehlersuche und -behebung	
- Fahrerassistenzsysteme	304
Höhenverstellung für die Schultergurte, Für Vor- dersitze	79
Horizontal und vertikal verstellbare Lenkung	224
Hupe	178

I

Identifizierungscode für die Ladeart	39, 44
Individuelle Elektrofahrzeuginformationen	31
Innenleuchten	196
Innenleuchtenschalter	196
Innenspiegel	226
Instrumententafel	118
Intelligent Around View Monitor	248
Intelligent Blind Spot Intervention	337
Intelligent Driver Alertness	427
Intelligent Emergency Braking mit Fußgänger- schutzfunktion	409
Intelligent Forward Collision Warning	420
Intelligent Lane Intervention	317
Intelligent Rear View Mirror	226
Intelligent Trace Control	444
Intelligenter Tempomat (ICC)	357, 386
Intelligentes Schlüsselsystem	205, 281
- Betrieb der Fernentriegelung	213
- Funktion des Schlüssels	208
- Reichweite des Schlüssels	207
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem	87

K

Kartenhalter	189
Kilometerzähler	122
Kinderrückhaltesysteme	80
Kindersicherheit	77
Kindersicherung der Hintertüren	205
Kleiderhaken	189
Klimaanlage	
- Datenschild der Klimaanlage	531
- Empfehlungen für Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage	270, 527
- Klimaanlagefunktionen	262
- Wartung der Klimaanlage	270
Klimaanlageneinstellungen	266
Klimasteuerung	
- Klimaanlage-Timer	268
Kofferraumleuchte	197
Konsolenfach	187
- Elektrische Schiebefunktion	187
Kontrolle	
- Kontrolle des Kühlfüllstands	503
Kopfstützen	72
Korrosionsschutz	495
Kühlanlage	503
Kühlfülligkeit	
- Kontrolle des Kühlfüllstands	503
- Zum Wechseln der Kühlfülligkeit	504

L

Ladeanschlussleuchte	223
Ladegerät	
- Drahtloses Ladegerät	181
- USB-Ladestecker (universeller serieller Datenbus)	180

Laden

- Abdeckung des Ladeanschlusses	223
- Anzeigeleuchten zum Aufladen	54
- Auflademethoden	51
- Hinweise zur Fehlersuche und -behebung beim Aufladen	59
- Ladestatusanzeigeleuchte	54
- Lade-Timer	51
- NISSAN EVSE (Electric Vehicle Supply Equipment)	44
- Normaler Ladevorgang	41
- Schneller Ladevorgang	39
- Sofortladevorgang	53
- Technische Daten	528
- Vorsichtsmaßnahmen beim Ladevorgang	37
Ladestatusanzeige	161
Leerlauf-Haltmodus	287
Leistungsanzeige	122
Leistungsverbrauch	435
Lenkassistent	401
Lenkassistentenschalter	180, 402
Lenkung	
- Beheiztes Lenkrad	179
- Elektrische Servolenkung	438
- Horizontal und vertikal verstellbare Lenkung	224
Leseleuchten	196
Lithium-Ionen-Batterie	18
- Lithium-Ionen-Batterie-Heizung	21
- Lithium-Ionen-Batterie-Kühler	20
- Temperatursteuersystem der Lithium-Ionen-Batterie	20

M

Mechanischer Schlüssel (Intelligentes Schlüssel-system)	202
Memorysitz	233
Messinstrumente und Anzeigen	120
- Helligkeitsregler für die Instrumententafel	123
Modus ECO	297
Modus SPORT	297
Modus STANDARD	297
Montage der Anhängerkupplung	470
Motor	284, 529
Motorhaubenentriegelung	217
Motorraum	502

N

Nebelleuchenschalter	178
Nebelscheinwerferschalter	178
NISSAN EVSE (Electric Vehicle Supply Equipment)	44
NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	167
NISSAN-Modus-3-Kabel	46
- Stauraum	191
Normaler Ladevorgang	41
Notbremsung	
- Intelligent Emergency Braking mit Fußgänger-schutzfunktion	409
Notfall-Abschaltsystem	24
Notfall-Lenkassistenten-System (ELA-System)	323
Notrufdienst - eCall/SOS-System	182
Notstoppsignal	476

O

OFF-Warnleuchte für die hintere automatische Bremsung (RAB)	134
---	-----

P

Parken	
- Feststellbremse	291
- Parken am Hang	437
Parkhilfe	298
Persönliches Display	138
PET-Flaschenhalter	185
Pflege des Erscheinungsbildes	
- Pflege der Außenausstattung	490
- Pflege der Innenausstattung	493
ProPILOT Assist	376
- ProPILOT Park	451
ProPILOT Assist mit Navi-Link	
- CRUISE Navi-Link	395
- Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung	393
ProPILOT Park	451

R

RAB-System	430
Rad-/Reifengröße	529
Räder und Bereifung	513
- Pflege der Räder	491
- Reinigen der Aluminium-Leichtmetallräder	492
Radio	
- NissanConnect	237
Reduktionsgetriebeöl	505
Reichweite	123

Reifen

- Abmontieren des Reifens	520
- Einbau des Reifens	522
- Rad-/Reifengröße	529
- Räder und Bereifung	513
- Reifenaufbereitung	492
- Reifendruck	469, 513, 530
- Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	275, 477
- Reifenketten	517
- Reifenpanne	477
- Reifenpannenreparaturset	478
- Reifenrundumwechsel	499, 517
- Reifenschild	531
- Reifentypen	516
- Reparieren eines defekten Reifens	478
- Verstauen des defekten Rads und der Werkzeuge	523
- Warnsystem bei niedrigem Reifendruck	275
- Werkzeuge vorbereiten	520
Reifendruck, Warnleuchte für niedrigen Reifendruck	132
Reifenpanne	477
Reifenpannenreparaturset	478, 523
Reinigen der Bodenmatte	494
Reparieren eines defekten Reifens	478
Rückblickanzeige	242
Rücksitze	67
Rückstellung des TPMS	277
Rückwärtsfahrthilfen	298

S

Schalten	
- Elektrische Schaltsteuerung	285
Schalter	
- Dynamischer Fahrerassistenzschalter	179

- e-Pedalschalter	289
- Fahrmodus-Wahlschalter	296
- Lenkassistenzschalter	180, 402
- Memorysitzschalter	233
- Nebelleuchtschalter	178
- Notrufdienst - eCall/SOS-System	182
- Schalter der elektrischen Heckklappe	219
- Schalter der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung	171
- Schalter für automatische Bremshaltefunktion	294
- Schalter für den flexiblen mittlerer Stauraum	188
- Schalter für Head-Up-Display (HUD)	164
- Schalter für Intelligent Auto Headlight	172
- Schalter für ProPILOT Park	451
- Schalter für Richtungsblinker	177
- Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	168
- Schalter für Warnblinkanlage	476
- Scheinwerferschalter	172
- Sofortladeschalter	53
- Türverriegelungsanzeigeleuchte	204
- Zentralverriegelungsschalter	204
Schalter der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung	171
Schalter für Defroster, Schalter der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung	171
Schalter für Heckscheibenwischer und -waschanlage	170
Schalter für Richtungsblinker	177
Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	168
Schalter für Warnblinkanlage	476

Schalter für Waschanlage	
- Betrieb der Heckscheibenwischer und -waschanlage	170
- Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	168
Schaltstellungsanzeige	124
Scheibenwaschflüssigkeit	508
Scheinwerfer	
- Austauschen der Glühlampe	513
- Scheinwerferschalter	172
Schiebedach	194
Schleppen	
- Abschleppen mit einem Abschleppwagen	485
- Von NISSAN empfohlene Abschleppmethoden	486
Schlüssel	201
- Für das Intelligente Schlüsselsystem	205
- Hauptschalterstellungen	282
Schminkspiegel	233
Schminkspiegelleuchten	197
Schneller Ladevorgang	39
Schneller Reifendruckverlust	279
Seitliche Fahrhilfen	298
Sender, Mit Intelligenter Schlüsselsystem (Siehe Intelligentes Schlüsselsystem)	213
Sicherheit, Sicherheitsgurte für Kinder	77
Sicherheitsgurt(e)	
- Gurtstraffersystem	102, 110
- Haken für Sicherheitsgurte	80
- Höhenverstellung für die Schultergurte	79
- Kindersicherheit	77
- Pflege der Sicherheitsgurte	80
- Reinigung des Sicherheitsgurts	494
- Schwangere Frauen	77
- Sicherheitsgurte	75

- Sicherheitsgurtwarnleuchte und -signalton	129
- Verletzte Personen	78
- Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten	75
Sicherheitsketten	469
Sicherheitsystem	166
Sicherungen	511
Signaltöne	
- Sicherheitsgurtwarnleuchte und -signalton	129
Signaltöne, akustische Hinweissignale	136
Sitz(e)	
- Beheizte und belüftete Sitze	70
- Memorysitz	233
- Sitze	64
- Sitzheizung	68
Sitzheizung	68
Sitzverstellung, Vordersitze	64
Sofortladevorgang	53
Sonar	
- Einparkhilfe (Sonar)	446
- Hintere automatische Bremsung (RAB)	430
Sonnenblende (hinten)	225
Sonnenblenden	225
Sonnenbrillenfach	189
SOS-Taste (Siehe Notrufdienst - eCall/SOS-System)	182
Spiegel	
- Außenspiegel	231
- Innenspiegel	226
- Intelligent Rear View Mirror	226
- Schminkspiegel	233
Starthilfe	482
Stauraum	185

Steuerung für Scheinwerfereinstellung	177
Strom	
- Elektrische Fensterheber	191
- Elektrische Servolenkung	438
- Steckdose	180
- Zentralverriegelung	202
System Intelligent Auto Headlight	172
System Zentraler Zusatz-Seitenairbag	98, 110

T

Tachometer	121
Tageskilometerzähler	158
Tastenbetriebsleuchte Intelligenter Schlüssel	215
Tempomat	
- Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)	406
- Intelligenter Tempomat (ICC)	357, 386
- Tempomat (mit ProPILOT-Assistenzsystem (Siehe Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)))	406
- Tempomat (ohne ICC- oder ProPILOT-Assistenzsystem)	355
- Tempomat (ohne ProPILOT-Assistenzsystem (Siehe Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)))	372
Timer	
- Klimaanlage- Timer	268
- Lade-Timer	51
Tisch	188
TPMS, Reifendrucküberwachungssystem	275
TPMS, Reifendruckwarnsystem	477
Traktionsmotor	
- Traktionsmotorseriennummer	531

U

Uhr	162
Unterbodenreinigung	491
USB-Ladestecker (universeller serieller Datenbus)	180

Ü

Überschlag	278
------------------	-----

V

Verkehrszeichenerkennung (TSR)	309
Vermeiden von Kollisionen und Umkippen des Fahrzeugs	278
Verriegelung	
- Türverriegelung	202
- Zentralverriegelung	202
Verstauen des defekten Rads und der Werkzeuge	523
Verstrichene Zeit	158
Vor dem Start des EV-Systems	284
Vordersitz, Vordere Sitzverstellung	64
Vorsichtsmaßnahmen	
- Beim Starten und Fahren	275
- Gebrauch von Sicherheitsgurten	75
- Laden	37
- Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen	23
- Vorsichtsmaßnahmen beim Bremsen	439
- Vorsichtsmaßnahmen für das Hochvoltsystem	22
- Vorsichtsmaßnahmen für das zusätzliche Rückhaltesystem	98
- Wartung	500
Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen	23

Vorsichtsmaßnahmen für das Hochvoltsystem	22
Vorwärtsfahrhilfen	298
VSP-System	33

W

Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)	347
Warnleuchte	
- 12-Volt-Batterie-Warnleuchte	127
- ABS-Warnleuchte	130
- Airbagwarnleuchte	130
- Bremswarnleuchte	128
- Bremswarnleuchte (gelb)	131
- Elektrofahrzeugsystem-Warnleuchte	131
- Sicherheitsgurtnwarnleuchte und -signalton	129
- Warnleuchte für die elektrische Servolenkung	131
- Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung	128
- Warnleuchte für niedrige Batteriespannung	132
- Warnleuchte für niedrigen Reifendruck	132
Warnleuchte für die elektrische Servolenkung	131
Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung	128
Warnleuchte für niedrige Batteriespannung	132
Warnleuchte für niedrigen Reifendruck	132
Warnleuchte für zusätzlichen Airbag	130
Warnleuchte, wenn das System Intelligent Emer- gency Braking OFF ist	132
Warnsystem bei niedrigem Reifendruck (Siehe Reifendrucküberwachungssystem (TPMS))	275

Warnung

- Blind Spot Warning (BSW)	331
- Fahrspurüberwachung (LDW)	313
- Fahrzeuginformationsanzeige	137
- Hinweise zur Fehlersuche und -behebung der Fahrerassistenzsysteme	304
- Intelligent Forward Collision Warning	420
- Leuchten	127
- Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	275, 477
- Schalter für Warnblinkanlage	476
- Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale	125
- Warnung Reifenfülldruck zu niedrig	149
Warnung Reifenfülldruck zu niedrig (Reifendruck niedrig)	149
Wartung	
- 12-Volt-Batterie	509
- Allgemeine Wartung	498
- Außen am Fahrzeug	498
- Innen	499
- Pflege der Sicherheitsgurte	80
- Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung	500
- Wartungsanforderungen	498
Wartung der Klimaanlage	270
Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig ent- laden ist	484
Werkzeuge vorbereiten	520
Windschutzscheibenheizung	171
Wischer	
- Austausch der Wischerblätter	507
- Heckscheibenwischerblatt	507
- Schalter für Scheibenwischer und -waschan- lage	168
- Wischerblätter	506

Z

Zusatz-Airbagsystem

- System Zentraler Zusatz-Seitenairbag 110
- Zusätzliches Seitenairbagsystem 109
- Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem

110

Zusätzliches Frontairbagsystem 98, 104

Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS) 98

Zusätzliches Seitenairbagsystem 98, 109

Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem 98,

110

Informationen hierzu finden Sie auf dem Reifenschild, das an der fahrerseitigen B-Säule befestigt ist.

- Pannenhilfe ... "Pannenhilfe" (S.475)
(Reifenpanne, Starten des EV-Systems nicht möglich, Überhitzung, Abschleppen)
- Laden des Elektrofahrzeugs... "Laden" (S.35)
- Starten des Elektrofahrzeugsystems ... "Starten und Fahrbetrieb" (S.271)
- Ablesen der Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen ... "Instrumente und Bedienelemente" (S.113)
- Wartung durch den Fahrzeugbesitzer ... "Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" (S.497)
- Technische Daten ... "Technische Daten" (S.525)

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Als Eigentümer dieses Fahrzeugs wurden Ihnen wichtige Codes geliefert, die Sie möglicherweise benötigen, wenn Sie bei Ihrem NISSAN-Händler Schlüssel nachmachen lassen wollen oder das Radio reparieren müssen.

Bitte füllen Sie die dafür vorgesehenen Felder aus oder kleben Sie den/die Aufkleber ein, falls vorhanden. Schneiden Sie diese Seite heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Radiosicherheitscode
(falls vorhanden)

--	--	--	--

Schlüsselnummer

--	--	--	--	--

Felgenschlüsselcode
(falls vorhanden)

--	--	--	--	--	--	--	--

Schneiden Sie diese Seite der Betriebsanleitung heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.







Printing: September 2023 (01)
Publication No.: OM23DE-0FE0E1EUR
Printed in France
Nissan Automotive Europe SAS - France



FEO-DE5